

Universitätsbibliothek Wuppertal

Homers Ilias

Gesang I - IV

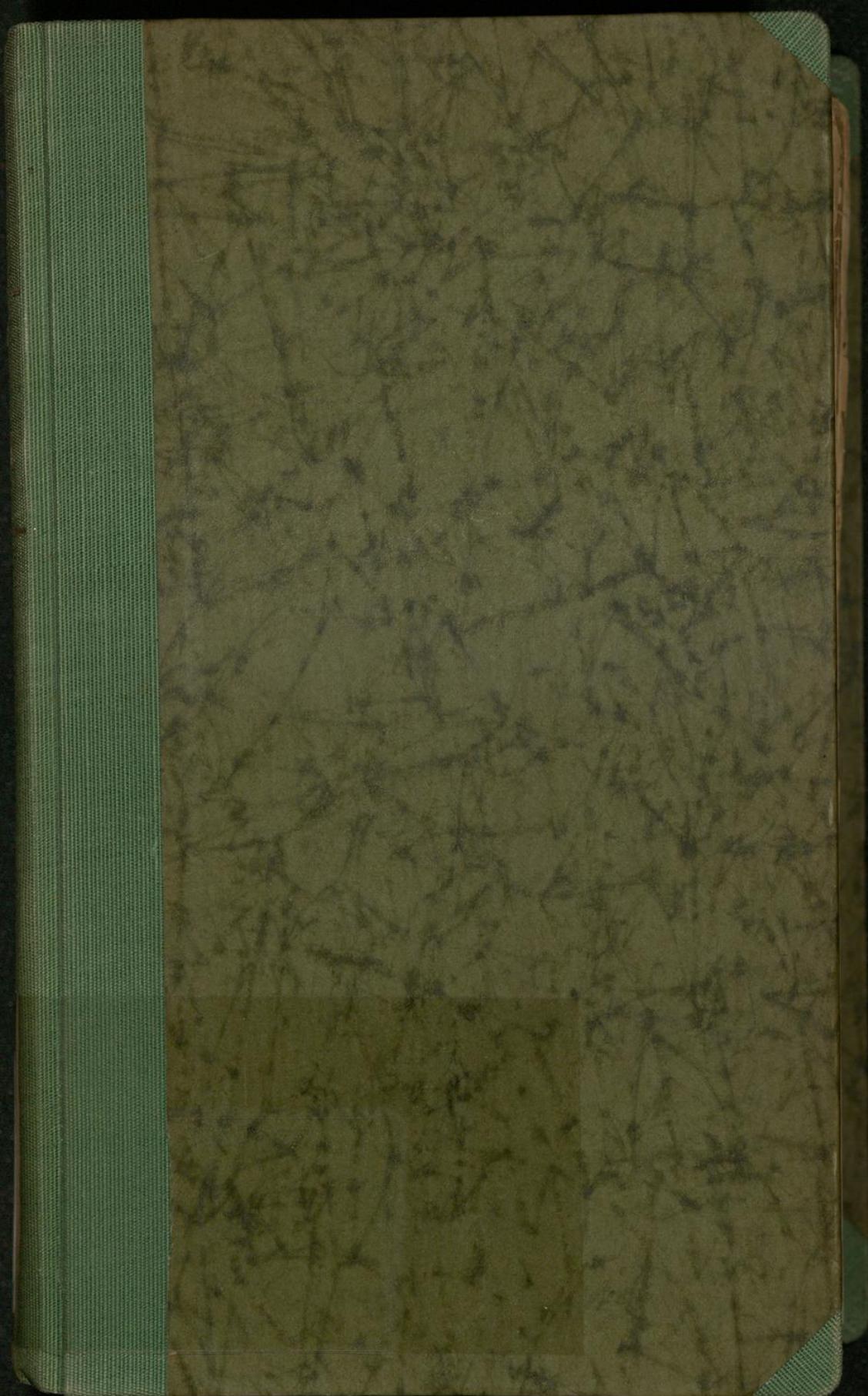
Homerus

Leipzig, 1883

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-2593](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-2593)



Faint handwritten text, possibly a signature or name, located in the lower-left quadrant of the page.

UB Wuppertal



10 GTVD1210(3)-1/3

FÜ

J. La Roche

HOMERS ILIAS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

J. LA ROCHE,

DIREKTOR DES K. K. STAATSGYMNASIUMS IN LINZ.

TEIL I.

GESANG I—IV.

DRITTE VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1883.

04
ZZWX 58925(3)-1/3

Vivet Maeonides, Tenedos dum stabit et Ide,
Dum rapidas Simois in mare volvet aquas.
Ovid Amor. I, 15, 9.



84. 90 79

Die Gr
Schulausgab
Worten dar
lektüre ein
Stand setzt,
welche sich
selbst zu ü
Hilfsmittel
tan Erleicht
mal ohne di
ist alles das
dem Schüler
nur Xenoph
kannst sein
das Hauptge
da nur ein
nis des Inhal
sind zwar au
solcher Aus
in der Schul
sind Erörter
gänzlich ver
Inhaltsangab
es geboten
bräuche des
Was die
so wünscht
Form betrach
messen in de
Schüler begr
Fragen an de
derselbe bei
sollen als Weg
Bahn zu leit
Anstatt ein
schon der Illu

Vorwort zur ersten Auflage.

Die Grundsätze, welche den Herausgeber der vorliegenden Schulausgabe der Ilias geleitet haben, lassen sich in wenigen Worten darin zusammenfassen, daß dem Schüler für die Homerlektüre eine Anleitung geboten werden sollte, die ihn in den Stand setzt, mit Hilfe des Wörterbuches die Schwierigkeiten, welche sich dem Verständnisse des Dichters entgegenstellen, selbst zu überwinden, und ihn vor dem Abwege bewahrt, zu Hilfsmitteln seine Zuflucht zu nehmen, die ihm wohl momentan Erleichterung gewähren, ihn aber nicht befähigen, je einmal ohne diese Beihilfe den Homer lesen zu können. Darum ist alles das in den Bereich der Erklärung hineingezogen, was dem Schüler, der bis dahin von griechischen Schriftstellern nur Xenophon, überhaupt nur Prosa gelesen hat, nicht bekannt sein kann. Daraus ergiebt sich, daß der Herausgeber das Hauptgewicht auf die sprachliche Erklärung gelegt hat, da nur ein richtiges grammatisches Verständnis ein Verständnis des Inhaltes überhaupt ermöglicht. Sachliche Erklärungen sind zwar auch, wo es nötig erschien, gegeben, doch nicht in solcher Ausdehnung, daß dadurch der Thätigkeit des Lehrers in der Schule eine zu enge Grenze gezogen würde; dagegen sind Erörterungen über Plan und Zusammenhang der Ilias gänzlich vermieden und dafür den einzelnen Abschnitten kurze Inhaltsangaben vorangestellt. Außerdem findet man noch, wo es geboten schien, kurze Andeutungen über Sitten und Gebräuche des Heroenalters.

Was die vielfach vorkommenden Übersetzungen betrifft, so wünscht sie der Herausgeber als Erklärungen in kürzerer Form betrachtet zu sehen, die der Lehrer nach seinem Ermessen in der Schule entweder selbst begründen, oder vom Schüler begründen lassen kann. Hier und da sind auch kurze Fragen an den Schüler gestellt, aber nur in Fällen, wo sie derselbe bei einigem Nachdenken selbst beantworten kann: sie sollen als Wegweiser dienen, um den Schüler auf die richtige Bahn zu leiten.

Anstatt einer Einleitung über den Inhalt und die Composition der Ilias, oder über Homer, seine Gedichte, sein Zeit-

alter und sein Vaterland, wovon gerade das Interessanteste am wenigsten mit Sicherheit zu erweisen ist, hat der Herausgeber seiner Ilias eine kurze Übersicht der Homerischen Formen und eine gedrängte Erörterung über Homerische Prosodie und Metrik vorausgeschickt, woraus der Schüler jedenfalls mehr positiven Gewinn zieht, als aus einer Darlegung der Komposition der Ilias, die nach dem heutigen Stande der Forschung doch nichts weiter sein kann, als eine einseitige Behandlung einer noch nicht entschiedenen Frage. Wie es scheint, sind auch die Fachmänner darüber einig, daß die sogenannte Homerische Frage nicht in die Schule gehört. Es schien dem Herausgeber eine solche Einleitung um so notwendiger, da die ihm bekannten Schulgrammatiken über Metrik nichts bieten, was auch nur halbwegs ausreichend wäre.

Der Text ist von dem Herausgeber selbständig nach den besten Quellen konstituiert, was man anderen Schulausgaben nicht nachsagen kann, die den Bekkerschen Text mit unbedeutenden Abweichungen wiedergeben. Durchgreifende Änderungen, wie in seiner Odyssee-Ausgabe, hat der Herausgeber nicht vornehmen wollen, sondern sich namentlich in betreff der Betonung an die seither übliche Praxis gehalten. Abweichend hat er nur die Demonstrative \acute{o} , $\acute{\eta}$, $\acute{o}\iota$, $\acute{\alpha}$ betont, die Konjunktion $\tau\acute{\omega}$ (darum, deshalb) ohne Jota subscriptum gelassen und das paragogische ν am Versende, wo es ungehörig ist, getilgt: alles auf Grund der besten Überlieferung, worüber der Herausgeber anderwärts genügende Auskunft gegeben hat. Die sonstigen Änderungen sind in einem Anhange genauer begründet.

Möge sich diese Ausgabe recht bald unter unseren Schulmännern Freunde erwerben.

Wien, im März 1870.

J. La Roche.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Während der sieben Jahre, welche seit dem Erscheinen der ersten Auflage des vorliegenden Heftes verflossen sind, hatte ich Zeit und Gelegenheit genug, die bessernde Hand überall, wo es nötig erschien, sowohl an den Text, als besonders an den Kommentar und die Einleitung zu legen, welche letztere teilweise in ganz neuer und umgearbeiteter Gestalt erscheint, wobei indes die Grundzüge dieselben geblieben sind.

Die Belehrungen, welche ich aus den Rezensionen meiner Arbeit geschöpft, und die darin enthaltenen Berichtigungen habe ich dankbarst benützt, muß jedoch nach sorgfältiger Prüfung bekennen, daß ich manches, was mir ausgestellt wurde, auch jetzt noch für richtig betrachte. In solchen Fällen wird man überall eine eingehendere Begründung finden als in der ersten Auflage. Manchmal sind Bemerkungen, und mitunter sogar recht arg, mißverstanden worden: auch in dieser Hinsicht ist in der neuen Auflage Abhilfe getroffen worden, so daß nunmehr eine Mißdeutung nicht leicht möglich sein dürfte. Wiederholt habe ich in der Schule die vier ersten Bücher der Ilias gelesen und beim Unterricht die erste Auflage benützt: die dabei gemachten Erfahrungen einerseits, dann fortgesetzte Studien haben wesentlich zur Verbesserung der zweiten Auflage beigetragen. Am meisten aber dürfte die gegenwärtige Bearbeitung dadurch gewonnen haben, daß der Inhalt einer umfangreichen Lektüre in derselben zur Erklärung herangezogen und verwertet wurde, und so ist hoffentlich nicht bloß der Umfang des Büchleins, sondern auch der Wert desselben erhöht worden. Am meisten wurde die Brauchbarkeit der früheren Auflage durch die vielen Druckfehler beeinträchtigt: um diese möglichst zu beseitigen hat der Herausgeber die größte Sorgfalt und Achtsamkeit verwendet und wurde hierin durch Herrn Professor L. Fischer vom Linzer Gymnasium aufs beste unterstützt.

So hofft der Herausgeber, daß seine Ausgabe sich nicht nur die alten Freunde erhalten, sondern auch neue erwerben werde.

Linzer, im Mai 1877.

J. La Roche.

Vorwort zur dritten Auflage.

Mit Ausnahme der Einleitung, welche einer genauen Revision unterzogen wurde, hat die dritte Auflage gegen die vorhergehende nur wenige Änderungen erfahren. Dieselben bestehen zumeist in Zusätzen zu den Anmerkungen: der Text ist unverändert geblieben.

Linzer, im Juni 1883.

J. La Roche.

Hiat p. XL

Einleitung.

Sprache und Vers bei Homer.

§ 1. Die Sprache, in welcher sowohl die Gesänge Homers, als auch die Werke der späteren Epiker gedichtet sind, ist der altionische oder episch-ionische Dialekt, so genannt zum Unterschiede von dem neuionischen, dessen sich die Logographen (Akusilaos, Hekataios, Pherekydes, Hellanikos), Herodot und Hippokrates bedienten. Während aber diese in einer Sprache schrieben, die wirklich von ihren Zeitgenossen gesprochen wurde, ist der episch-ionische Dialekt nicht die zu der damaligen Zeit wirklich gesprochene Sprache*), sondern vielmehr ein Kunstprodukt, ganz den Verhältnissen des Verses angepaßt, in welchen diese Dichtungen gekleidet waren, und ausgestattet mit allen möglichen Freiheiten, wie sie nur die Poesie erlaubt. Der episch-ionische Dialekt war kein rein ionischer, aber auch kein Gemisch aller Dialekte, wie die Alten annahmen, die nicht bloß Aiolismen, sondern auch Dorismen und Atticismen im Homer finden wollten, da sich wirkliche Dorismen bei Homer nicht nachweisen lassen. Wenn sich sogenannte Atticismen im Homer finden, so ist zu bedenken, daß auch die Attiker zum ionischen Stamme gehörten, weshalb es durchaus nicht wunderbar ist, daß beide Dialekte viel Gemeinsames miteinander haben. Daß sich aber Aiolismen im Homer in ziemlicher Anzahl finden, läßt sich nicht bestreiten, und wenn die Sage begründet ist, daß Homer ein Smyrnaier war, dann sind die Homerischen Gedichte auf einem Boden entstanden, wo sich der ionische Volksstamm mit dem aiolischen vermischte.

§ 2. Durch diese Verschmelzung zweier längst getrennter

*) Es ist, um wenige Beispiele anzuführen, ganz undenkbar, daß die alten Ioner in der Umgangssprache $\xi\mu\epsilon\omicron \xi\mu\epsilon\iota\omicron \xi\mu\epsilon\upsilon \xi\mu\epsilon\theta\epsilon\nu$, $\theta\epsilon\eta\varsigma \theta\epsilon\eta\sigma\iota$ $\theta\epsilon\alpha\iota\varsigma$, $\epsilon\nu \epsilon\lambda\nu \epsilon\nu\iota \epsilon\lambda\nu\iota$, $\pi\rho\acute{o}\varsigma \pi\rho\acute{o}\tau\iota \pi\omicron\tau\iota$ nebeneinander gebraucht haben sollten.

Volksstämme läßt sich denn auch am einfachsten der große Reichtum an Formen erklären, über welche die epischen Dichter verfügten und zwischen denen sie je nach Bedürfnis ihre Wahl trafen. Die folgende Zusammenstellung soll in Kürze eine Übersicht über die verschiedenen Formen des epischen Dialektes bieten.

I. Deklination.

Nomin. Sing. statt $\eta\varsigma$ auch α : *νεφεληγερέτα, ἵππότα, κυανοχαίτα* und mit zurückgezogenem Accent *ἀνάκητα, εὐρύοπα, μητίετα*. Von diesen wird *εὐρύοπα* auch als Accusativ gebraucht *A 498, © 206, Ξ 265, Ω 98, 331*.

Genet. Sing. $\bar{\omega}$ und $\bar{\epsilon\omega}$, letzteres gilt als eine Silbe: *Ἄλταο, Ἄλτω Φ 85, 86; Φυλείδew O 519, Φυλείδαο O 528*. Die Endung $\bar{\omega}$ kann nach einem vorhergehenden Vokal in $\bar{\omega}$ kontrahiert werden: *ἐνυμελίω Δ 47, 165, Ζ 449; Βορέω Ξ 395, Ψ 692, ξ 533; Ἀσίω Β 461; Αἰνείω Ε 534; Ἐρμείω O 214; Ἐρμείω Hymn. III, 413; IV, 148*.

Vok. Sing. von *νύμφη* abweichend *νύμφᾱ Γ 130, δ 743*.

Dual nur mit der Endung $\bar{\alpha}$: *Ἀτρείδα Α 16, 375, Τ 310; ὀκνῦπέτα © 42, Ν 24; κορυστά Ν 201, Σ 163; αἰχμητά Η 281*. Für *προφανείσα © 378* ist mit den besten Quellen *προφανέντε* zu schreiben.

Genet. Plur. $\bar{\alpha\omega\bar{\nu}}$ und $\bar{\epsilon\omega\bar{\nu}}$: *ναντάων θ 162, ναντέων ι 138*, auch beim Femininum der Adjektive dreier Endungen *τάων Δ 46* und noch 20 mal; *βοσκομενάων O 691, Τ 223; ὑψηλάων Μ 131, γ 407, ι 304, σ 32. ἱεράων, ἡμετεράων, ἀντάων, ἀλλάων, ἄργεννάων, λαμπομενάων. πασέων Ι 330, Σ 431, δ 608, 723, χ 433; μελαιnéων δ 117; πολλέων Β 131, Ι 544; αὐτέων Μ 424*. Die Kontraktion in $\bar{\omega\bar{\nu}}$ findet nur bei vorhergehendem $\bar{\iota}$ statt: *παρειῶν Ω 794, δ 198, 223, λ 529, π 190; Μαλειῶν τ 187; τροφαιεῶν Μ 339; Σκαιῶν Γ 263, Ζ 307; παλαιῶν β 118; κλισιῶν Ψ 112; δωῶν τ 121*, daneben auch *παρειάων, δωράων, Μαλειάων, Σκαιάων (X 6)*.

Für das handschriftliche $\bar{\sigma\omega\bar{\nu}}$ *E 818* ist $\bar{\sigma\acute{\epsilon}\omega\bar{\nu}}$ zu schreiben, ebenso für *ἀργεννάων Σ 529 ἀργεννέων*, für *κριθῶν Δ 69 κριθέων*, für *ῥιζῶν Φ 243 ῥιζέων*, für *πρώτων O 656 πρωτέων* (mit Aristarch). Doch finden sich als Ausnahmen die Formen *τῶν K 253, μ 64* und *ἀλλήλων ε 71*.

Dat. Plur. $\bar{\eta\sigma\iota(\nu)}$ und $\bar{\eta\varsigma}$, oft nebeneinander: *Z 243, H 5, I 499, Ξ 180, Π 518, Σ 86, Τ 11, δ 725, η 279, μ 172, ν 357, ω 47, 55. αἰς* nur in *θεαῖς ε 119* und *ἄκταις Μ 284*. Für *πάσαις χ 471* ist *πάσῃς* oder *πασέων* zu setzen.

Die Kontraktion unterbleibt in der Regel: ἀργυρέη, ἀργυρέην, ἀργυρέας, σικέη, κινέη. Doch findet sich Ερμῆς ε 54, ω 1, Ἐρμῆ ξ 435, Ἐρμῆν θ 334; Ποδῆς Ποδῆν P 575, 590; διπλῆν K 134, τ 226 und γῆ, γῆς, γῆ, γῆν vereinzelt neben den Formen von γαῖα.

II. Deklination.

Nom. Sing. $\bar{\epsilon}\omega\varsigma$ neben $\bar{\alpha}\omega\varsigma$: Ἀγέλεως (dreisilbig) χ 247, Ἀγέλαος χ 241. Die Endung $\bar{\epsilon}\omega\varsigma$ kommt nur bei Eigennamen vor: Ἀκρόνεως, Βριάρεως, Πηνέλεως, Πετρώς, selten davon die Casus obliqui: Βριάρεων A 403, Πετρώ B 552, Δ 327, Πηνελέω Ξ 489, Πείρεω Γ 484, Πηνέλεω Ξ 487, Πηνέλεων N 92. Immer λαός, νῆος, ἴλαος, πλεῖος, Ἀρκεσίλαος, Μενέλαος, Πρωτεσίλαος, Τυνδάρεος. ὑψίκερων κ 158, ἀγήρωσ, ἀγήρων, ἀγήρω, σῶς, σῶν. Κόων Ξ 255, Ο 28, Κῶν B 677, Κόως Hymn. I, 42. γαλόω Γ 122, und als Nom. Pl. X 473, γαλόων Z 378, 383. Ἀθώω Ξ 229.

Genet. Sing. $\bar{\omicron}\nu$ und $\bar{\omicron}\iota\bar{\omega}$: φίλον φίλοιο ($\bar{\omicron}\iota$ aus der Verbindung von $\bar{\omicron}$ und $\bar{\sigma}\iota$ entstanden). Die alte Genetivendung $\bar{\omicron}\bar{\omega}$ (mit dazwischen ausgefallenem $\bar{\sigma}\iota$) läßt sich noch an einigen Stellen erkennen, besonders B 325 und α 70 ὅο κλέος οὔ ποτ' ὀλεῖται und ὅο κράτος ἐστὶ μέγιστον, wo das ursprüngliche ὅο in ὅον geändert wurde. Ähnliche Stellen sind Ἴλλιο προπάροιθε O 66, X 6; ἀνεψίου κταμένοιο O 554; ἀγρίου πρόσθεν X 313; Αἰόλοο κλυτὰ δῶματα κ 60; Αἰόλοο μεγαλήτορος κ 36, vgl. Ahrens, Griech. Formenlehre § 13, A. 2. Buttman, Ausf. Sprachl. I, S. 299.

Vokativ: ὦ φίλος Δ 189, I 601, Φ 106, Ψ 313, 343, α 301, γ 199, ρ 17, 415.

Dual: $\bar{\omicron}\iota\nu$ statt $\bar{\omicron}\iota\nu$: ἄμουν ὀφθαλμοῖν, τοῖν, ἡμιόνοιν, σταθμοῖν ἵπποιν E 13, 107, 622, Θ 194, N 66, Π 40, 64, Γ 336, δ 115, 154, ζ 19, η 2, θ 124, σ 34.

Dat. Plur.: $\bar{\omicron}\iota\varsigma$ und $\bar{\omicron}\iota\varsigma(\nu)$ *): φίλοις φίλοισι(ν).

Die Kontraktion findet selten statt: νοῦς κ 240, χειμάροους Δ 493, Πάνθου P 9, 23, 59, Πάνθω P 40 neben Πάνθοον Γ 146, ἐύξου K 373 neben ἐύξοου α 128 und dem oft vorkommenden ἐύξοον.

*) Die Endung $\bar{\omicron}\iota\varsigma$ findet sich auch bei Attikern, besonders Platon Leg. III, 687 D; 690 E; IV, 714 E; V, 744 D; VI, 757 D; 758 B; VII, 789 A; 790 C; 794 A; 795 A; 804 A; 806 B, D; 811 D; 812 E; IX, 862 E; 872 A, C; 873 D, E, nie $\bar{\eta}\iota\varsigma$ sondern dafür $\bar{\alpha}\iota\varsigma$ z. B. Leg. VI, 758 A; VII, 799 A; 801 A; 802 D; 820 C; VIII, 835 C; XI, 915 C; 920 D, E.

III. Deklination.

Betonung: Ἔπος α 429, β 347, ν 148, Θῶνος δ 228, ηρι (aus ἔαρι), aber nur ἔαρος, θῶων N 103, Τρώων, δμῶων, λάων (von λάας) M 29, Φ 314, κράτων, γούνων, δούρων, σπέσσι.

Genet. Sing.: πόλιος und πόληος wie πόληι γ 50, πόληος Δ 45, 51, τ 174, πόληος ο 486. Πάριος Γ 325, μήνιος γ 135, aber nur Θέτιδος. Πηλέος und Πηληῖος aber nur Ἄτρεος, Τυδέος.

Dat. Sing.: die Wörter auf ἰς haben neben εἰ auch langes ἰ: Θετί, κόνι, κνήστι, μήτι Z 335, Δ 640, Σ 407, Ψ 315, 316, 318, 560, Ω 18, γ 381, λ 191, ν 299. Die Wörter auf εως haben ἦι und εἰ (Πορθεῖ Ξ 115, Ἀχιλλεῖ Ψ 792, Πηλεῖ Ω 61, Ὀδυσεῖ ε 398, ν 35), dagegen nur Ἄτρεῖ und Τυδέῖ B 105, Δ 372, K 285. Pindar gebraucht auch βασιλεί und Πηλεῖ Isthm. VIII, 18 und 38.

Acc. Sing.: die Barytona auf ἰς und υς haben bald ῶ bald ᾶ: ὄπιν Π 388, φ 28, ὄπιδα ξ 82, υ 215; ἔριν γ 136, 161, π 292, ἔριδα Γ 7, E 861, Δ 3, 529; ebenso ἀνακτιν ἀνάκτιδα, γλανκῶπιν γλανκῶπιδα, φύλοπιν φυλόπιδα, κόριν κόριθα. κνικῶν hat im Acc. κνικῶ κ 290, 316 und κνικεῖω Δ 624, 641.

Vok. Sing.: Αἴαν, Θόαν, Κάλχαν, aber nur Πουλυδάμα M 231, Ξ 470, Σ 285 und Λαοδάμα θ 141, 153. Der Vokativ von ἀναξ ist regelmäfsig (auch bei Attikern) gleich dem Nominativ aufser in Ζεῦ ἀνα Γ 351, Π 233, ο 354. Vgl. Hymn. Π, 348. Pind. Pyth. IX, 44; XII, 3. Soph. Oed. Col. 1485. Aristoph. Eqq. 1299. Eurip. Bacch. 554. Theognis 1. Kallim. Hymn. in Jov. 8; 33; in Apoll. 79. Apoll. Rhod. I, 242; II, 213. Die Wörter auf ἰς haben im Vokativ ἰ, auch Θ 420, O 49, Σ 385, 424, ε 87, vgl. Hom. Textkr. S. 395.

Dual: οἰν nur in ποδοῖν Ξ 228, 477, O 18, Σ 537, Φ 271, Ψ 770 und Σειρήνοιον μ 52, 167.

Dativ Plur. εσσι(ν), εσι(ν), (σ)σι(ν): πόδεσσι ποσσί ποσί, ἐπέεσσι ἐπεσσι ἐπεσι, κύνεσσι κυσί, γυγάντεσσι γυγασί, τεκέεσσι, σύεσσι συσί.

Contracta: die Wörter auf ὄς, εῦς und ἦς bleiben in der Regel unkontrahiert: τεῖχος τείχεος, τείχει (auch τείχει) τείχεα, τειχῶν, Τυδέος Τυδέι Τυδέα, Διομήδεος Διομήδει Διομήδεα, εὐεργέος εὐεργέα εὐεργῶν, εὐανθέος εὐανθέι, ἐπηροφῆος ἐπηροφέας. Die Endung εὐς wird selten in εῦς kontrahiert: ἐρέβευς Θ 368, λ 37; θάρσευς P 573; θέρευς η 118, Hesiod. Op. 502; θάμβευς ω 394; γένευς ο 533; Ὀδυσεῦς ω 398; σάκευς Hesiod Scut. 334, 460; εἶ in ἦ nur in ἀκραῖ β 421, αἰνοπαθῆ σ 201, vgl. auch Τυδῆ Δ 384, Μημιστῆ O 339, Ὀδυσεῖ (?) τ 136 und bei Pindar Ὀδυσεῖ Nem. VIII, 26, Ἀλκωνεῖ

Nem. II, 27*). κλέος bildet κλέα (mit langem $\bar{\alpha}$) immer vor $\bar{\alpha}\nu\delta\rho\omega\bar{\nu}$ I 189, 524, θ 73, in derselben Weise die Adjektive auf κλης: $\bar{\epsilon}\nu\kappa\lambda\epsilon\iota\alpha\varsigma$ K 281, ϕ 331 (mit unregelmäßigem Accent wegen der Länge des α), $\acute{\alpha}\nu\kappa\lambda\epsilon\acute{\alpha}$ δ 728, $\delta\upsilon\sigma\kappa\lambda\epsilon\acute{\alpha}$ B 115, ebenso $\bar{\upsilon}\pi\epsilon\rho\delta\epsilon\acute{\alpha}$ P 330 (dreisilbig).

Nicht häufig wird $\bar{\epsilon}\epsilon\varsigma$ in $\bar{\epsilon}\iota\varsigma$ kontrahiert: $\bar{\epsilon}\pi\iota\delta\epsilon\upsilon\epsilon\iota\varsigma$ I 225, N 622 (daneben $\bar{\epsilon}\pi\iota\delta\epsilon\upsilon\epsilon\epsilon\varsigma$ ϕ 185, 253, ω 171), $\bar{\epsilon}\nu\alpha\rho\gamma\epsilon\iota\varsigma$ T 131, η 201, π 161, $\bar{\rho}\rho\omega\tau\omicron\pi\alpha\rho\gamma\epsilon\iota\varsigma$ E 194, $\acute{\alpha}\nu\kappa\lambda\eta\epsilon\iota\varsigma$ M 318, $\zeta\alpha\rho\eta\gamma\epsilon\iota\varsigma$ M 347, 360, N 684, $\bar{\rho}\rho\eta\gamma\epsilon\iota\varsigma$ A 179 (dreimal $\bar{\rho}\rho\eta\gamma\epsilon\epsilon\varsigma$), $\bar{\rho}\lambda\epsilon\iota\varsigma$ A 708, aber im Accusativ immer $\bar{\rho}\lambda\epsilon\acute{\alpha}\varsigma$, obwohl auch da die Handschriften meist $\bar{\rho}\lambda\epsilon\iota\varsigma$ haben, wie N 734, O 66, T 313, Φ 59, 131. $\bar{\iota}\pi\pi\epsilon\iota\varsigma$ A 151. $\bar{\beta}\alpha\sigma\iota\lambda\epsilon\iota\varsigma$ Hes. Op. 248, 263.

Die Wörter auf $\bar{\omega}$ und $\bar{\omega}\varsigma$ werden immer kontrahiert: $\bar{K}\alpha\lambda\nu\psi\omicron\upsilon\varsigma$, $\bar{A}\eta\tau\omicron\iota$, $\bar{P}\nu\theta\acute{\omega}$, $\bar{a}\acute{\iota}\delta\acute{\omega}$, $\bar{\eta}\acute{\omega}$. Die Neutra auf $\bar{\alpha}\varsigma$ kommen kontrahiert und unkontrahiert vor $\delta\acute{\epsilon}\pi\alpha$, $\bar{k}\acute{\epsilon}\rho\alpha$, $\bar{k}\rho\acute{\epsilon}\alpha$, $\bar{k}\rho\epsilon\iota\omega\bar{\nu}$, $\bar{\tau}\acute{\epsilon}\rho\alpha\alpha$ (μ 394), $\bar{\gamma}\acute{\rho}\rho\alpha\omicron\varsigma$, $\bar{\gamma}\acute{\rho}\rho\alpha\acute{\iota}$ und $\bar{\gamma}\acute{\rho}\rho\alpha\iota$, $\bar{k}\epsilon\rho\acute{\alpha}\omega\bar{\nu}$, $\delta\epsilon\pi\acute{\alpha}\omega\bar{\nu}$. Die Wörter auf $\bar{\upsilon}\varsigma$ kommen im Dativ Sing. nur in den kontrahierten Formen vor: $\bar{\rho}\lambda\eta\theta\upsilon\acute{\iota}$, $\bar{\iota}\zeta\upsilon\acute{\iota}$ κ 544, λ 514, π 105, ρ 504, 605; im Accusativ Plural kommen die zusammengezogenen Formen $\bar{\sigma}\upsilon\varsigma$ κ 433, $\bar{\iota}\chi\theta\upsilon\varsigma$ ϵ 53, κ 124, μ 331, τ 113, $\bar{\epsilon}\rho\iota\upsilon\varsigma$ β 135, $\bar{\omicron}\phi\rho\upsilon\varsigma$ II 740, $\bar{\kappa}\lambda\iota\tau\upsilon\varsigma$ II 390, $\bar{\delta}\rho\upsilon\varsigma$ Ψ 118, $\bar{\gamma}\rho\alpha\pi\tau\upsilon\varsigma$ ω 229, $\bar{\nu}\acute{\epsilon}\kappa\upsilon\varsigma$ ω 417, $\bar{\gamma}\acute{\epsilon}\nu\upsilon\varsigma$ λ 320 neben den aufgelösten $\bar{\sigma}\acute{\upsilon}\alpha\varsigma$, $\bar{\nu}\acute{\epsilon}\kappa\upsilon\alpha\varsigma$, $\bar{\iota}\chi\theta\acute{\nu}\alpha\varsigma$, $\bar{\omicron}\phi\rho\acute{\upsilon}\alpha\varsigma$ vor. Dieselbe Kontraktion kommt auch bei den Wörtern auf $\bar{\iota}\varsigma$ vor: $\bar{\omicron}\iota\varsigma$ β 56, ι 244, 341, ρ 180, υ 250, $\bar{\alpha}\kappa\omicron\iota\tau\iota\varsigma$ κ 7, $\bar{\eta}\eta\upsilon\iota\varsigma$ Z 94, 275, 309. $\bar{\beta}\omicron\upsilon\varsigma$ hat im Acc. Plur. $\bar{\beta}\omicron\upsilon\varsigma$ und $\bar{\beta}\omicron\acute{\alpha}\varsigma$, im Acc. Sing. $\bar{\beta}\omicron\upsilon\bar{\nu}$, nur H 238 $\bar{\beta}\acute{\omega}\bar{\nu}$. Die Komparative auf $\bar{\omega}\bar{\nu}$ haben beide im Attischen übliche Formen $\bar{\alpha}\mu\epsilon\iota\omicron\nu\alpha$ und $\bar{\alpha}\mu\epsilon\iota\acute{\nu}\omega$, $\bar{\alpha}\rho\epsilon\iota\acute{\omega}$ $\bar{\alpha}\rho\epsilon\iota\omicron\nu\varsigma$, doch sind die kontrahierten Formen nur von wenigen Adjektiven im Gebrauch.

§ 3.

Anomala.

$\bar{k}\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\upsilon\theta\omicron\varsigma$, $\bar{k}\acute{\upsilon}\kappa\lambda\omicron\varsigma$ und $\bar{\theta}\rho\acute{\omicron}\nu\omicron\varsigma$ sind im Plural auch sächlich, $\bar{k}\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\upsilon\theta\alpha$, $\bar{k}\acute{\upsilon}\kappa\lambda\alpha$ und $\bar{\theta}\rho\acute{\omicron}\nu\alpha$ (nur X 441), neben $\bar{\alpha}\acute{\epsilon}\theta\lambda\omicron\varsigma$ findet sich auch $\bar{\alpha}\acute{\epsilon}\theta\lambda\omicron\nu$, jedoch in verschiedener Bedeutung. T 68 steht $\bar{\iota}\acute{\alpha}$, sonst nur $\bar{\iota}\omicron\acute{\iota}$. Von $\bar{\delta}\epsilon\sigma\mu\acute{\omicron}\varsigma$ findet sich der Plural $\bar{\delta}\epsilon\sigma\mu\acute{\alpha}$ erst in den Hymnen, sowie andererseits von dem späteren $\bar{\delta}\rho\omicron\mu\acute{\omicron}\varsigma$ bei Homer nur der Plural $\bar{\delta}\rho\omicron\mu\acute{\alpha}$. $\bar{\nu}\epsilon\upsilon\rho\acute{\eta}$ bildet A 122 einen Plur. $\bar{\nu}\epsilon\upsilon\theta\epsilon\alpha$, $\bar{\rho}\lambda\epsilon\upsilon\rho\acute{\eta}$ A 468 $\bar{\rho}\lambda\epsilon\upsilon\rho\acute{\alpha}$. Neben $\bar{A}\theta\eta\eta\eta$ η 80 findet sich der später allein übliche Plural $\bar{A}\theta\eta\eta\bar{\nu}\alpha\iota$ B 446, γ 307, λ 323; neben $\bar{M}\upsilon\kappa\acute{\eta}\nu\eta$ A 52, Θ 180, A 46 $\bar{M}\upsilon\kappa\acute{\eta}\bar{\nu}\alpha\iota$ B 569, A 376; neben $\bar{M}\acute{\alpha}\lambda\epsilon\iota\alpha\bar{\nu}$ ι 80 $\bar{M}\alpha\lambda\epsilon\iota\acute{\alpha}\omega\bar{\nu}$ γ 287, δ 514, τ 187; neben $\bar{\Phi}\eta\rho\acute{\eta}$ E 543 $\bar{\Phi}\eta\rho\acute{\alpha}\iota$ I 151, γ 488, \omicron 186;

*) $\bar{\beta}\alpha\sigma\iota\lambda\acute{\eta}$ Herod. VII, 220 3 (in einem Orakel). Eurip. Frg. 781, 24. $\bar{\iota}\epsilon\rho\eta$ Eurip. Alc. 25. $\bar{O}\delta\upsilon\sigma\sigma\acute{\eta}$ Rhés. 708. $\bar{H}\rho\alpha\kappa\lambda\acute{\eta}$ Soph. Trach. 476; Arist. Thesm. 26. Platon Phaed. 89 C.

neben *Θήβη* *Α* 378, 406, *Ξ* 323, *λ* 263 auch *Θήβαι* *Ε* 804, *Κ* 286, *Ψ* 679 und *Θήβησι* *Ξ* 114, *ο* 247. Statt des späteren Plurals *Θεσπιαί* und *Πλαταιαί* gebraucht Homer nur den Singular *Θέσπειαν* *Β* 498, *Πλάταιαν* *Β* 504.

Homerische Metaplasmen sind: *ἀγκαλίδεσσι* *Σ* 555, *Χ* 503 von *ἀγκάλη*; *ἀλκί* *Ε* 299, *ν* 471 von *ἀλκή*; *ἀνδραπόδεσσι* *Η* 475 von *ἀνδράποδον*; *ἄστρα* *Θ* 555, *Κ* 252 von *ἀστήρ*; *γάστρην* *Σ* 348, *θ* 437 von *γαστήρ*; *δέσματα* *Χ* 468, *α* 204 neben *δεσμοί* (später *δεσμά*); *ἰῶκα* *Α* 601 von *ἰωκή*; *μάστι* *Ψ* 560 und *μάστιν ο* 182*) neben *μάστιγι* *μάστιγα*; *ὑσμῖνι* *Β* 863, *Θ* 56 von *ὑσμίνη*; *πατροφονῆα* *α* 299, *γ* 197, 307 von *πατροφόνος*; *ἠνιοχῆα* *Θ* 312, *Π* 737, *Τ* 401 und *ἠνιοχῆες* *Ε* 505 von *ἠνιοχος*; *Ἀντιφατήα* *κ* 114 von *Ἀντιφάτης*; *Πατροκλῆος Πατροκλήα Πατρόκλεις* neben *Πατρόκλου* (*οιο*) *Πάτροκλον Πάτροκλε*; *Μελανθεύς* *ρ* 212, *ν* 225, *χ* 152, 159 und *Μελανθεῦ* *φ* 176 neben *Μελάνθιος*; *Αἰθιοπῆας* *Α* 423 neben *Αἰθίοπας*; *Καδμείοι* neben *Καδμείωνες* *Α* 385, 388, 391, *Ε* 804, *Ψ* 680.

ἔρωσ hat im *Dat.* *ἔρω σ* 212, im *Acc.* *ἔρον*, die Formen *ἔρωτος ἔρωτα* sind später; ebenso bildet Homer von *ἰδρώς* nur *ἰδρωῶ* *Ρ* 385, 745 und *Acc.* *ἰδρωῶ* *Α* 27, *Κ* 572, 574; *γέλωσ* *Dat.* *γέλω σ* 100, *Acc.* *γέλω σ* 350, *ν* 8, 348 mit der Variante *γέλον*, nirgends *γέλωτι γέλωτα*; *ἦρωσ* bildet an 2 Stellen einen *Dativ* *ἦρω* *Η* 453, *θ* 483; *Arist. Av.* 1490, *Dem.* 43, 66. *χρῶσ* hat regelmäfsig *χρῶς*, *χρῶτι*, *χρῶα*, daneben *χρωτός* *Κ* 575 und *χρωῶτα* *σ* 172, 179 und *χροιῆ* *Ξ* 164. *Ἄρης* hat im *Dativ* *Ἄρη* *Ε* 757, *Φ* 112, 431 im *Acc.* *Ἄρην* (*Eurip. Rhes.* 446) neben *Ἄρηι* *Ἄρει* *Ἄρηα*; neben *Ἄιδης* *Ἄιδαι* *Ἄιδεω* findet sich *Ἄιδος* *Ἄιδι* und *Ἄιδωνεύς* *Ἄιδωνῆι* *Ε* 190, neben *ἰητρός* auch *ἰητήρ*, neben *φύλαξ* *φυλακούς* *Ω* 566. *Ζεύς* hat *Ζηνός* *Ζηνί* *Ζῆνα* neben *Διός* *Διί* *Δία*, *Σαρπηδῶν* *Σαρπηδόνης* *Π* 464, 469 und *Σαρπήδοντος* *Μ* 379, 392. *οὔσ* (*οὔας* bei *Simonid. frgm.* 37, 14) bildet immer *οὔατος οὔατα οὔασιν* (*Μ* 442), nur *μ* 200 *ὠσίν*, *Μίνωσ* hat *Μίνωος* *Μίνωα* *Ν* 450, *λ* 568 und *Μίνω* oder *Μίνων* *Ξ* 322. *γόνν* und *δόρν* haben zweierlei Formen: *γουνός* *γούνα* *γούνων* *γούνεσσι*, *δουρί* *δοῦρε* *δούρων* *δούρεσσι* und *γούνατος* *γούνατα* *γούνασι*, *δούρατος* *δούρατι* *δούρατα* *δούρασι*. *κάρη* wird vierfach dekliniert 1) *κάρητος* *ξ* 230, *ψ* 157, *κάρητι* *Ο* 75; 2) *καρήατος* *Ψ* 44, *καρήατι* *Τ* 405, *Χ* 205, *καρήατα* *Α* 309, *Ρ* 437; 3) *κράατος* *Ξ* 177, *κράατι* *χ* 218, *κράατα* *Τ* 93; 4) *κρατός* *κρατί* *κράατα* *θ* 92, *κράτων* *χ* 309, *ω* 185, *κρασίν* *Κ* 152; *Acc. Sing.* *κάρ* *Π* 392 und ausserdem das mit dem Suffix *θεν* gebildete *κρηθεν* *Π* 548, *λ* 588. In *νῆσ* wechseln die Formen mit *ῆ* und *ε*: *νῆός* *νῆί* *νῆα* *νῆες* *νῆων* *νῆεσσι*

*) Es findet sich aber auch schon *μαστιῶ* neben *μαστιζω*, also sind wohl zwei Stämme anzunehmen, *μαστι* und *μαστιγ*.

νηας νεός νέα νέες νεῶν νέεσσι (auch *νησί*) *νέας*. *νίος* wird dreifach dekliniert 1) *νίου, νιῶ, νίου, νιέ;* 2) *νιέος νιεί νιέα* (nur N 350, aber oft bei späteren Dichtern*) *νιέες νιέων* (nur ω 223 mit den besseren Quellen für *νιῶν*) *νιέας;* 3) *νίος νίῃ νία νιέ νιές νιάσι νιάς*. Neben *ὄνειρος* findet sich *ὄναρ* und *ὄνειράτα* v 87; von *πρόσωπον* die Pluralformen *προσώπατα* σ 192 und *προσώπασι* H 212.

Bei den Substantiven auf *ηρ* stößt der Dichter das $\bar{\epsilon}$ nach Belieben aus oder nicht: *Δήμητρος Δημήτερος, γαστήρ γαστέρι γαστήρος* (nur \circ 343) *γαστέρος*, aber nur *γαστέρα γαστέρες, μητέρος μητέρι μητέρα μητέρας* aber ohne $\bar{\epsilon}$ nur *μητρός μητρί, θυγατέρος θυγατέρι θυγατέρα θυγατέρες θυγατερέσδιν θυγατέρας θυγατρός θυγατρί θυγατρα θυγατρές θυγατρῶν θυγατρῶν*. Die mannigfachsten Formen hat *άνηρ*: *άνερος άνέρι άνερα άνερο άνερες άνερας άνδρός άνδρι άνδρα άνδρες άνδρῶν άνδράσι άνδρεσσι άνδρας*.

Außerdem stehen dem Dichter zur Bezeichnung der Casusverhältnisse noch Suffixe zu Gebote:

1) $\bar{\delta\epsilon}$, $\bar{\sigma\epsilon}$, $\bar{\xi\epsilon}$ zur Bezeichnung der Richtung Wohin? *Ίθάκηνδε, Κόωνδε, άγορήνδε, οϊκόνδε, πόλεμόνδε, άλαδε, ήπειρόνδε, φώσδε, τέλοσδε, οϊκαδε, φύραδε, Άιδόσδε, ήμέτερόνδε, ὄνδε δόμονδε, πάντοσε, άμφοτέρωσε, έτέρωσε, τηλόσε, κείσε, κυκλόσε, έραξε, θύραξε, χαμῶξε*.

2) $\bar{\theta\epsilon(v)}$ zur Bezeichnung der Richtung Woher? und für den Genetiv: *Ίδηθεν, Τροίηθεν, άγορήθεν, κλισίηθεν, ούρανόθεν, πατρόθεν, Διόθεν, νειόθεν, άλλοθεν, πάντοθεν, ένερθεν, ύπερθεν, άνευθεν, πρόσθεν, όπισθεν, ύπόθεν, έκάτερθεν, έντοσθεν, πάρουθεν, έμέθεν, σέθεν, έθεν*. Das an Nomina angehängte $\bar{\theta\epsilon\upsilon}$ kann niemals das \bar{v} abwerfen wie bei späteren Epikern.

3) $\bar{\theta\iota}$ zur Bezeichnung der Ruhe auf die Frage Wo und Wann? *Ίλιόθι, ούρανόθι, οϊκοθι, κηρόθι, ήῶθι, αύτόθι, άλλοθι, ὄθι, πόθι, τόθι*.

4) $\bar{\phi\iota(v)}$ für den Genetiv und Dativ: *βίηφι, παλάμηφι, κεφαλήφι, έσχαρόφι, θεόφι, δακρυόφι, στήθεσφι, ὄχεσφι, κρατέσφι, ναύφι, έτέρηφι, ήφι βίηφι, φαινομένηφι, αύτόφι, άριστερόφι, δεξιόφι*.

*) Kallim. in Cer. 80; Epigr. 10, 3. Theokr. 13, 8. Epitaph. Bionis 74. Apoll. Rh. II, 803; IV, 1493. Quint. Sm. I, 772. II, 592. III, 623. IV, 161, 169. VI, 464. VII, 584. IX, 122. XIII, 317, 348. XIV, 135. Anthol. Gr.: Phaidimos 3, 6. Rhianos 8, 6. Alkaios Mess. 7, 5. Damagetas 5, 2. Apollonidas 17, 2; 5. 30, 1. Diodor. Sard. 14, 6. in stat. athl. 5, 1. Paulus Silent. 79, 2. Heroica adesp. 18, 3. Epigr. adesp. 726, 1. 735, 7. 751, 2. Aenigm. 4, 2. 32, 4.

§ 4.

Adjektive.

Adjektive dreier Endungen werden auch schon bei Homer, wie bei späteren Dichtern und Prosaikern, als Adjektive zweier Endungen gebraucht: *ἰφθίμους ψυχάς* A 3, *ἰφθίμους κεφαλάς* A 55, aber *ἰφθίμη ἄλοχος* E 415, μ 452, *ἰφθίμη βασίλεια* π 332, vgl. κ 106, λ 287, ο 364, ψ 92. *κλυτὸς Ἴπποδάμεια* B 742. *κλυτὸς Ἀμφιρότη* ε 422 (*κλυτή* findet sich bei Homer nirgends). *δεινὸς ἀήτη* O 626. *ἄγριος ἄτη* T 88. *δλωάτατος ὄδμη* δ 442. *αἰγανέης ταναοῖο* Π 589. *ἀσπᾶσιος γῆ* ψ 233. *ὄπα χάλκεον* Σ 222. *ἀφνειὸν Κόρινθον* B 570. *ἠδὺς ἀντιμή* μ 369. *θῆλυς ἔερον* ε 467. *πυλὸν ἐφ' ὑγρῆν* K 27, δ 709. *ὕληντι Ζακύνθῳ* α 246, τ 131, aber *ὕλησσα Ζάκυνθος* ι 24. *Πύλον ἡμαθόεντος* B 77, I 153, 295, A 712. *Πύλον ἡμαθόεντα* α 93, β 214, 359, vgl. λ 257, 459. *ἀλὸς πολιοῖο* T 229, ε 410 neben *πολιὴν ἄλα* ι 104, 180. *πικρὸν ὄδμη* δ 406. *θάρσυνος* Π 70. *δήμιος* γ 82. *ἡμερος* O 162.

Andererseits bildet der Dichter von zusammengesetzten Adjektiven ein eigenes Femininum: *ἀθανάτη*, *ἀριζήλη*, *ἀριγνώτη*, *ἄβρότη*, *ἀμφιρότη*, *ἀσβέστη*, *ἀδμήτη*, *ἀμφιβρότη*, *ἀρακλειτή*, *δουρικῆτη*, *ἐνξέστη*, *περιξέστη*, *πολυφόρη*, *πολυμνήστη*, *ἀμφιελίσση*, *εἰναλίη*.

εὐρύς bildet einen Acc. Sing. Masc. *εὐρέα* Z 291, I 72, ω 118 (*πόντον*), Σ 140, Φ 125, δ 435 (*κόλπον*). *εῖρηος* hat im Plur. *εῖρηες* (*εταῖροι*) Γ 378, Θ 332, N 421 und *εῖρηας* Γ 47, ι 100, 193. *αἰπύς* hat im Acc. Sing. Fem. *αἰπὴν* N 625, γ 130, θ 516, ν 316 und im Neutr. Plur. *αἰπά* Θ 369, Φ 9. *πρέσβυς* hat im Fem. *πρέσβα* E 721, Θ 383, Ξ 194, 243, T 91, *πρόφρων* bildet *πρόφρασσα*. *εὖς* (gut) hat im Genet. Sing. *ἔηος*, Genet. Plur. Fem. *ἔαιον*. *λιγύς* wird im Fem. *λίγεια* betont, wie *θάλεια*, *λάγεια*. *πολύς* (*πολύς*) hat aufser den gewöhnlichen Formen noch *πολέος*, *πολέες*, *πολεῖς*, *πολέσι*, *πολέεσι*, *πολέας*, *πολλός* und *πολλόν*.

§ 5.

Komparation.

ω statt *ο* haben *οἰζυρώτερον* P 446. *οἰζυρώτατον* ε 105. *λαρώτατος* β 350. *κακοξενιώτερος* ν 376.

ἀνηρός bildet *ἀνηρέστερον* β 190; *μέσος μέσσατος* Θ 223, A 6; *νέος νέατος* (auch bei Späteren) I 153, 295, A 712 und *νεάτος* B 824, E 293, 857, Z 295, Θ 478. Vereinzelt finden sich *μυχοῖτατος* φ 146, *ἰθύντατα* Σ 508, *ἀχαρίστερος* ν 392 und *φαιντάτος* neben *φαινότερος*.

Zu *ἄριστος* existiert ein Komp. *ἀρείων*, *βέλτιον* findet sich nur ρ 18, sonst immer *βέλτερον*, neben *λώιον* *λωίτερον*. Aufserdem gebraucht Homer *φέρετος*, *φέριτατος* und *φέριστος*, daneben *προφερέστερος* *προφερέστατος*.

Neben *χείρων* findet sich *χερείων* und mit scheinbar nochmaliger Steigerung *χειρότερος* *χεριότερος* (B 248,

M 270*), neben *κακίων κακώτερος*, neben *πλείων πλείων* auch *πλέες* A 395 und *πλέας* B 129. *δηίδιος* bildet *δηίτερος* *δηίτατος* und *δήιστος* (δ 565).

Neben *φίλτερος* gebraucht Homer auch *φιλίων* τ 351, ω 268 (Soph. *φίλιστος*), von *γλυκός* nur *γλυκίων* (Philoxenos *γλύμιστα*) und *γλυκερώτερος* von *γλυκερός*. *ώνύς* bildet *ώνιστος* O 238, Φ 253, X 325, einmal auch *ώνύτατος* θ 331, *βαθύς* *βάθιστος* Θ 14, Kallim. in Del. 206, *βραθύς* *βράσσω* K 226 und im Superlativ mit Metathesis *βάρδιστος* Ψ 310, 530. *παχύς* *πάσσω* ξ 230, θ 20, σ 195, *μακρός* *μάσσω* θ 203, *μήμιστος*, sonst *μακρότερος* *μακρότατος*.

Wie von Substantiven auf *ος* gebildet sind die Formen *κέρδιον* *κέρδιστος* (*κέρδος*), *κίδιστος* (*κῦδος*), *κῆδιστος* θ 583, κ 225 (*κῆδος*), *όριον* *όριςτος* (*όριος*), *έλέγχιστος* B 285, A 171, P 26, κ 72 (*έλεγχος*), vgl. auch *έχθιστος* (*έχθος*), *αίσχίων* *αἴσχιοςτος* (*αἴσχος*), *άλιον* *άλιστος* (*άλιος*), *οἰκτιστος* (*οἰκος*). Daneben findet sich auch *οἰκτρότερος* λ 381, *οἰκρότατος* λ 421, bei anderen Schriftstellern auch *έχθρότερος* *έχθρότατος*, *αἰσχροτέρος* *αἰσχροτάτος*.

Von Substantiven gebildet sind: *κουρότερος* A 316, φ 310; *κύντερος* Θ 483, η 216, λ 427, ν 18, *κύντατος* K 503; *βασιλεύτερος* I 160, 392, K 239, ο 533, *βασιλεύτατος* I 69; *όπλότερος* (*rüstiger*, *jünger*) B 707, Γ 108, A 325, Ξ 267, *όπλότατος* I 58, γ 465, η 58. *θεώτερος* ν 111.

Von Adverbien werden gebildet: *άγχιςτος* (Komp. *άσσω*), wovon auch ein Adverb *άσσοτέρω* ρ 572, τ 506; *άφάρτερος* Ψ 311, *παροίτερος* Ψ 459, 480; *ύπερτερος* *ύπέρτατος*, *ύπατος*, *ύστερος* *ύστατος*, *όπίστατος* Θ 342, A 178 (vgl. *όπισθε*, *όπιθεν*, *όπίσσω* und das attische *κατόπιν*, *μετόπιν*), *ένερτερος* (v. *έν* und *έρα* vgl. *έραζε*) und *νέρτερος* (vgl. *ένερθε* *νέρθε* und *ένεροι inferi*).

§ 6.

Zahlwörter.

Neben *μία* findet sich auch *ία* A 437, N 354, Φ 569; *ιῆς* Π 173, Ω 496; *ιῆ* I 319, A 174; *ίαν* ξ 435, auch das Masculinum *ιῶ* Z 422. *δύω*, *δύο*, daneben *δοιά*, *δοιοί*, *δοιαί*, *δοιά*, *δοιοῖς* (*οῖσι*), *δοιούς*, für *τέσσαρες* auch das aiolische *πίσυρες* O 680, Ψ 171, ε 70; neben *δώδεκα* auch *δυώδεκα* und *δυοκαιδεκα*.

Neben *πρώτος* hat Homer auch *πρώτιστος*, von *δεύτερος* einen Superlativ *δευτίτατος* (der letzte), neben *τρίτος* *τρίτατος*, *έβδοματος* und *όγδόατος* neben *έβδομος*, *όγδοος*, dann *είνατος* und *ένατος*, *δωδέκατος* und *δυωδέκατος*.

Für *δίχα* und *τριχα* (auch *πένταχα*) gebraucht Homer auch *διχθά*, *τριχθά*, ebenso *τετραχθά*.

*) Ähnlich Theognis 548 *άρειότερος*. Mimnermos 14, 9 *άμεινότερος*. Nikandr. Ther. 3 *κνδίστατος*. 344 *προσβίστατος*. Arat. 43; Apoll. Rh. II, 368 *μειότερος*. Aisch. Frg. 422 *κνντερώτερος*. Luk. 80, 246 *έχθίστατος*. Arist. Eqq. 1165 *προτεραίτερος*. Anthol. XII, 7, 4 *κακιώτερος*. Frg. bei Stob. 65, 16 *μασώτερον*. Arat. 313, 486, 878 *άσώτερος*.

§ 7.

Pronomina.

Persönliche: *ἐγώ ἐγών. ἐμέο ἐμεῖο ἐμεῦ ἐμέθεν*, aber enklitisch nur *μεν. ἡμεῖς ἄμμες. ἡμέων ἡμεῖων. ἡμῖν ἄμμι(ν)*, enklitisch *ἡμιν* P 415, 417, ϑ 569, κ 563, λ 344, ν 177, 183, ρ 376, υ 272 und *ἡμιν*, wenn die letzte Silbe lang ist. *ἡμέας ἡμας* (π 371) *ἄμμε*.

σύ τήνη E 485, Z 262, M 237, Π 64, T 10, Ω 465. *σεῖο σεῦ σέθεν, τεοῖο σοί*, enklitisch *τοι, τείν* A 201, δ 619, 829, λ 560, ο 119. *ὑμεῖς ὑμμες. ὑμέων ὑμεῖων. ὑμῖν ὕμμι(ν)*, enklitisch *ὕμιν* (ὕμιν). *ὑμέας ὕμμε*.

εἶο εἶ εἶθεν. οἱ εἶοι. εἶ ἐέ μιν. σφέων σφείων σφῶν. σφίσι(ν) σφι(ν). σφέας σφείας σφάς σφέ.

Possessiva: *τεός = σός. εὖός = ὄς. ἀμός ὑμός σφός* für *ἡμέτερος ὑμέτερος σφέτερος*. Dual *νωίτερος, σφωίτερος*. Demonstrativa: *ὅ* und *ὄς, ἦ τό, οὗτος, ὅδε*, davon Dat. Plur. *τοῖσδε(σ)ι = τοῖσδε*. Relativ: *ὅ* und *ὄς*, Gen. *οὔ* und *τοῦ, ἧς τῆς* u. s. w. *ὄς τις* und *ὄτις*, davon *ὅτεν ὄττεο, ὄτεφ* (O 664), *ὄτινα* (X 450, ϑ 204, ο 395), *ὄτεων* (κ 39), *ὄτέοισιν* (O 491), *ὄτινας* (O 492), Neutr. *ἄσσα*, Sing. *ὄτι* und *ὄττι*. Von *τίς* bestehen die Nebenformen *τέο τεῦ, τέφ, τέων, τέοισι*.

§ 8.

Verbum.

Das syllabische und temporale Augment steht und fehlt je nach Bedürfnis des Verses: *ἔθημεν* A 3; *τεῦχε* 4; *ἐτελείετο* 5; *ᾤρσε* u. *ὀλέοντο* 10; *λίσσετε* 15; *ἀφίει* 25; *βῆ* 34; *ἠρᾶθ'* 35; *τέκε* 36; *γένει'* 49; *βάλλ'* u. *καίοντο* 52. Iterative haben in der Regel kein Augment, ausgenommen *ἐμισγέσκοντο* υ 7. *παρέσκεπτο* ξ 521. *ἔφασκε* und *ἔβασκε* sind keine Iterativa. Ursprünglich konsonantisch anlautende Wörter können auch ein syllabisches Augment annehmen: *ἔειπον, ἐέλεπτο, ἐάλην, ἐήνδανε, ἐάγη, ἐείσατο*, vgl. *ἔφροχόει* (A 3, υ 255). Nie findet sich bei Homer *ἐκάθεινον* und *ἐκάθειζον*, sondern nur *καθειῦδον, καθιζον*.

Die Dualformen haben in der Regel kein Augment: *διαστήτην* A 6, Π 470; *ἀνστήτην* A 305; *στήτην* A 332; Γ 344, O 155; *καμέτην* Δ 27; *τετάσθην* Δ 536, Ξ 404; *παραδραμέτην* X 157; *βάτην* A 327, E 778, I 182, 192; *βήτην* Θ 115, M 330, Ξ 281, 285; *πειθέσθην* B 833, A 332; *βαλέτην* E 574; *μενέτην* Θ 79, T 310; *μεδέσθην* Δ 21, Θ 458. Ausnahmen sind *ἐμαρνάσθην* H 301, P 382; *ἐμισγέσθην* Ξ 295; *ἀπεβήτην* Φ 298; *ἐβήτην* Z 40; *ἐδύτην* Z 19, K 254, 272; *ἐτραφέτην* E 555; *ἐταρπήτην* Ψ 300; *ἐτραπέτην* Hym. III, 504; *ἐτεύχετον* N 346. Ebenso fehlt das temporale Augment: *συναντέσθην* H 22; *συναντήτην* π 333; *προσανδήτην* A 136, X 90 (aber immer *προσηύδων, προσηύδα*); *ἀρνούσθην* X 160; *ἀψάσθην* K 377;

ἀειρέσθην Ψ 501; ἀιχθήτην Ω 97; ἀπειλήτην λ 313; ὀρηθήτην E 12, P 530; ἐλέτην E 576, H 8, A 328; ἐχέτην E 569, Σ 580; ἀρέτην γ 439; ἐκέσθην A 328, I 185. Ausnahmen sind ἠθέλετην K 228; ἠθέλετον A 782; ἐκέσθην Ξ 283; ὠρχείσθην θ 378 (Var. ὀρχείσθην).

Verschiedene vokalisch anlautende Verba nehmen kein Augment zu sich, so ἀλείνω, ἀλερίζω, ἀτιβάλλω, ἀέξω, ἀγορεύω, ἀλαπάξω, ἀπατέω, ἀραβέω, ἐλαίρω, ἐλελλίζω, ἐρεεῖνω, ἐρεθίζω, ὀαρίζω, ὀλοφύρομαι, ὀλολύζω, ὀνομάζω, überhaupt alle, deren zwei erste Silben kurz sind. Ebenso ἄζομαι, ἀγκάζομαι, ἀηθέω, αἰσθώ, ἀφρέω, ἐλπομαι (aufser i 419), ἔλω (aufser λ 580), ἐρύκω, ἐρω, ἐρείδω und von diphthongisch anlautenden Verben αἰνυμαι, αἰδέομαι (aufser φ 28), οἰμάω, οἰνίζω, οἰώω. ἀάω, ἀέσα und αἰώω haben augmentiert langes α. ἀντέω (M 160) hat kein Augment und ἀνώ hat αν̄ε (A 461, N 477, T 48, 51), aber in der Diärese ἦυσεν.

Nach dem Augment werden aufser ῶ auch noch andere Liquidae verdoppelt: ἔλλαβε, ἐλλιτάνευε, ἔμμαθε, ἐννεον (Φ 11 ist zweifelhaft), ἐρρέον, ἐρρήγησε, ἐρρήψε, ἐρρῶσαντο, ἐσσειόντο, ἐσσευε, ἐσσυτο; doch unterbleibt die Verdoppelung auch bei ῶ in ἐράπτομεν π 379, ἐρεξε, ἐρεξα.

Abweichend vom Attischen ist die Reduplikation in δευρωμένα ζ 59 und ἐκτῆσθαι I 402 (welches jedoch auch 13 mal bei Platon*) und regelmäfsig bei Herodot (vorkommt). Redupliziert sind auch viele epische Aoristformen (in Prosa nur ἦγαγον, ähnlich dem Hom. ὄρορον), wie λέλαθον, λέλαχον, λελαβέσθαι, κεκάδοντο (v. χάζομαι), κεχάροιο (χαίρω), κεκῆθωσι (κεῆθω), ἐπέπληγον, πεπιθεῖν, πεφιδέσθαι (φείδομαι), ἐπέφραδον (φράζω), ἀμπεπαλών (ἀναπάλλω), ἐπεφρον (aus ἐπέφρον), τετάρπετο, τετύκοντο (τεύχω), τεταγών (tetigi), κέκλετο (v. κέλομαι aus κεκέλετο) κεκλόμενος, ἠνίπαπον, ἐρύνακον, ὄρορε, ἔτετρον ἀλαλκεῖν u. a.

Vom reduplizierten Aorist gebildete Futura sind: κεχαρησέμεν O 98, ψ 266, κεκαθήσω φ 153, 170, θ 353 (mit der Note), πεπιθήσω X 223, πεφιδήσομαι O 215, Ω 158, 187.

§ 9.

Flexionsendungen.

Die 1. Person Sing. Coni. einiger Verba barytona endigt auf μι: ἐθέλωμι, ἀράγωμι, ἰδωμι, κτείνωμι, τύχωμι, A 549, E 279, H 243, I 397, 414, Σ 63, Ω 717, τ 490, φ 348, χ 7, 392.

2. Pers. Sing. Coni. und Optat. auf σθα: ἐθέλησθα, εἶπησθα, πάθησθα, πῆσθα, (Z 260, I 99, 288, 359, Ω 551, δ 591,

*) Phileb. 58 D; Prot. 340 D, E; Menon 97 E; Hipp. min. 375 A, C; Rep. V, 464 D; 469 C; VI, 505 B. Leg. VI, 776 D; X, 909 D. XII, 954 C (bis, vgl. XI, 914 A; Laches 192 E). Aisch. Prom. 795.

θ 445, λ 224, μ 121, 221). *βάλοισθα* O 571, *κλαλοισθα* Ω 619, *προφύγοισθα* χ 325. Die Verba auf *μι* haben diese Endung auch im Indikativ: *τίθησθα* ι 404, ω 476, *διδοῖσθα* T 270, *εἶσθα* K 450, τ 69, *ἔξεισθα* ν 179, *φῆσθα* ξ 149 (*ἔχεισθα*, *φίλησθα* Sappho Frgm. 21 u. 22), dann in *οἶσθα*, *ἦδησθα* (τ 93), *ῆσθα* u. *ἔησθα*, *ἔφησθα* u. *φῆσθα* (Φ 205).

3. Pers. Sing. Coni. auf *σι(ν)*: *ἔλθῃσι*, *φύγῃσι*, *λάβῃσιν*, *ἐθέλῃσι*, *ἀλάλκῃσιν*, vgl. die Formen *δῶσι*, *φῆσιν*, *ῆσιν* § 14.

2. u. 3. Pers. Sing. Opt. Aor. endigt regelmäfsig auf *εἰας*, *εἰε(ν)*: *μείνειας* (Γ 52), *καλέσειεν* (I 111). Die 2. Pers. auf *αις* findet sich nur in *ὀρίναις* A 792, *ἐπακούσαις* T 250, *ἀντιβολήσαις* δ 547, ν 229; häufiger die 3. Pers. auf *αι*: *γῆθήσαι* A 255, *ἀκούσαι* H 129, T 81, τ 207, *αἰεῖραι* H 130, *καλύψαι* Z 464, *σαώσαι* Φ 611, γ 231, δ 753, *ἐνεῖκαι* Σ 147. Die 3. Pers. Plur. endigt mit zwei Ausnahmen (*κῆαιεν*, *περῖσαιεν* Ω 38) überall auf *αν*, A 42, B 282, Γ 299, Δ 114, 335, H 42, Θ 451, K 166, M 123, 448.

Die 1. Pers. Dual Med. findet sich nur Ψ 485 (*περιδώμεθον*), sonst überhaupt nur noch zweimal Soph. El. 950, Philokt. 1079.

Die 3. Pers. Dual. endet viermal auf *ον* statt *ην*: *διώκετον* K 363, *ἐτεύχετον* N 346, *λαφύσσετον* Σ 583, *θωρήσσεσθον* N 301.

Die 2. Pers. Sing. Med. bleibt meist unkontrahiert *εαι*, im Konj. *ηαι*: *κέλειαι*, *μαίνεαι*, *ἔσσειαι*, *γένηαι*, *ἴδηαι*, kontrahiert *γνώση* B 365, *κεκλήση* Γ 138, *μετατρέπη* A 160, vgl. E 757, 872, O 32, Π 852, Ψ 441, Ω 131, α 254, ξ 297, θ 243, 462, ο 541, π 313, σ 10, 107, τ 254, 328. Für *ᾠσαι* steht *ᾠσει* Ψ 620 (AD *ᾠση*), μ 101, für *μέμνηαι* Φ 442 (auch *μέμνησαι* Ψ 648), *μέμνη* O 18, T 188, Φ 396, ω 115.

1. Pers. Plur. Med. neben *μεθα* auch *μεσθα*: *νεμόμεσθα*, *φραζώμεσθα*, *ἰκόμεσθα*, *ἔσόμεσθα*, *δεδμημέσθα*. Auch die Tragiker gebrauchen diese Endung, vgl. Soph. Ai. 666, 667, 677, Oed. R. 84, Phil. 529, 1394.

3. Pers. Plur. des Indik. Perf. und Plqpf. Med. und Opt. Med. auf *αται* u. *ατο* für *νται* u. *ντο*: *εἰρύαται*, *βεβλήαται*, *ὀρωρέαται*, *κέαται*, *εἶατο*, *κεχολώατο*, *πεφοβήατο*, *ἔερχατο*, *γενοῖατο*, *πυθολατο*, *λαζολατο*. Attische Prosaiker gebrauchen vereinzelt diese Endungen im Perf. und Plqpf. *ἐφθάραται* und *τετάραται* Thuk. III, 13, 4; *τετράραται* Platon Rep. VII, 533 B; *ἔτετάρατο* Thuk. IV, 31, 1; V, 6, 4; VII, 4, 7. Die Tragiker hingegen gebrauchen blofs die Optativendungen *οἶατο* (Soph. Ai. 842, Oed. R. 1274, Oed. Col. 921, El. 211), *αἶατο* (Soph. Oed. Col. 44, 945. Eur. Iph. Aul. 423, Taur. 326, Hel. 159, Herc. fur 547) und *εἶατο* (Aisch. Suppl. 665).

3. Pers. Plur. Ind. Aor. Pass. auf $\bar{\epsilon}\nu$ statt $\bar{\eta}\sigma\alpha\nu$: $\kappa\acute{o}\sigma\mu\eta\theta\epsilon\nu$, $\phi\acute{o}\beta\eta\theta\epsilon\nu$, $\phi\acute{\alpha}\alpha\nu\theta\epsilon\nu$, $\acute{\epsilon}\kappa\alpha\theta\epsilon\nu$, $\delta\acute{\iota}\epsilon\tau\mu\alpha\gamma\epsilon\nu$, $\acute{\epsilon}\phi\alpha\nu\epsilon\nu$ A 57, 200, 251, 266, 531, B 99, 211, 668, 815, Γ1, 209, 448, Δ 214, E 498, 558. $\mu\acute{\iota}\alpha\nu\theta\eta\nu$ Δ 146 statt $\mu\acute{\iota}\alpha\nu\theta\epsilon\nu$, nach anderen eine Dualform.

3. Pers. Plur. Imperat. auf $\bar{\tau}\omega\nu$ u. $\bar{\sigma}\theta\omega\nu$ (nie $\bar{\tau}\omega\sigma\alpha\nu$, $\bar{\sigma}\theta\omega\sigma\alpha\nu$): $\acute{\epsilon}\sigma\tau\omega\nu$, $\phi\epsilon\nu\gamma\acute{o}\nu\tau\omega\nu$, $\mu\epsilon\nu\acute{o}\nu\tau\omega\nu$, $\lambda\epsilon\acute{\xi}\acute{\alpha}\sigma\theta\omega\nu$, $\acute{\epsilon}\pi\acute{\epsilon}\sigma\theta\omega\nu$.

Nach $\bar{\upsilon}$ und $\bar{\iota}$ fällt das Jota des Optativs weg in $\acute{\epsilon}\kappa\delta\bar{\upsilon}\mu\epsilon\nu$ Π 99, $\delta\alpha\iota\nu\bar{\iota}\tau\omicron$ Ω 665, $\lambda\epsilon\lambda\bar{\upsilon}\tau\omicron$ oder $\lambda\epsilon\lambda\bar{\upsilon}\nu\tau\omicron$ σ 238, $\pi\eta\gamma\eta\nu\bar{\iota}\tau\omicron$ Platon Phaed. 118 A, $\delta\bar{\upsilon}\eta$ σ 348, ν 286 (hier wahrscheinlich $\delta\bar{\upsilon}\eta$), $\acute{\alpha}\nu\alpha\delta\bar{\upsilon}\eta$ ι 377 ($\acute{\alpha}\nu\alpha\delta\bar{\iota}\eta$?), $\phi\theta\bar{\iota}\mu\eta\nu$ κ 51, $\phi\theta\bar{\iota}\tau\omicron$ λ 330. $\lambda\bar{\upsilon}\mu\eta\nu$ Φ 80 ist Indikativ.

Der Infinitiv der Verba barytona endigt auf $\bar{\epsilon}\iota\nu$, $\bar{\epsilon}\mu\epsilon\nu$, $\bar{\epsilon}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$: $\acute{\alpha}\mu\bar{\upsilon}\nu\epsilon\iota\nu$ $\acute{\alpha}\mu\bar{\upsilon}\nu\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu$ $\acute{\alpha}\mu\bar{\upsilon}\nu\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\acute{\epsilon}\iota\pi\bar{\epsilon}\iota\nu$ $\acute{\epsilon}\iota\pi\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu$ $\acute{\epsilon}\iota\pi\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\acute{\alpha}\rho\eta\acute{\xi}\epsilon\iota\nu$ $\acute{\alpha}\rho\eta\acute{\xi}\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu$ $\acute{\alpha}\rho\eta\acute{\xi}\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$.

Der Infinitiv Aor. Pass. endigt auf $\bar{\eta}\nu\alpha\iota$ und $\bar{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$: $\mu\iota\gamma\bar{\eta}\nu\alpha\iota$ $\mu\iota\gamma\bar{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\delta\alpha\mu\bar{\eta}\nu\alpha\iota$ $\delta\alpha\mu\bar{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\acute{\omicron}\mu\omicron\iota\omega\theta\bar{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\phi\alpha\nu\bar{\eta}\nu\alpha\iota$, $\acute{\alpha}\omicron\lambda\lambda\iota\sigma\theta\bar{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$; ebenso bei den Verbis auf $\bar{\mu}\iota$ und im Perfekt gewisser Verba: $\sigma\bar{\tau}\eta\nu\alpha\iota$ $\sigma\bar{\tau}\eta\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\gamma\nu\bar{\omega}\nu\alpha\iota$ $\gamma\nu\bar{\omega}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\theta\epsilon\iota\nu\alpha\iota$ $\theta\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu$ $\theta\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\delta\omicron\upsilon\nu\alpha\iota$ $\delta\acute{\omicron}\mu\epsilon\nu$ $\delta\acute{\omicron}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\delta\bar{\upsilon}\nu\alpha\iota$ $\delta\bar{\upsilon}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$. $\acute{\epsilon}\sigma\bar{\tau}\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu$ $\acute{\epsilon}\sigma\bar{\tau}\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\tau\epsilon\theta\nu\bar{\alpha}\mu\epsilon\nu$ $\tau\epsilon\theta\nu\bar{\alpha}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\delta\epsilon\iota\delta\bar{\iota}\mu\epsilon\nu$, $\acute{\iota}\delta\mu\epsilon\nu$ $\acute{\iota}\delta\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ ($\omicron\acute{\iota}\delta\alpha$).

Einzelne Verba auf $\bar{\alpha}\omega$ und $\bar{\epsilon}\omega$ bilden neben der regelmässigen Form auch einen Infinitiv auf $\bar{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ (wie Verba auf $\bar{\mu}\iota$): $\acute{\alpha}\rho\bar{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\gamma\omicron\bar{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\pi\epsilon\iota\nu\bar{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\pi\epsilon\nu\bar{\theta}\eta\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\phi\iota\lambda\bar{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\kappa\alpha\lambda\bar{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\pi\omicron\theta\bar{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$. $\phi\omicron\rho\acute{\epsilon}\omega$ bildet $\phi\omicron\rho\acute{\epsilon}\epsilon\iota\nu$, $\phi\omicron\rho\bar{\eta}\nu\alpha\iota$ und $\phi\omicron\rho\bar{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$.

§ 10.

Verba contracta.

Die Verba auf $\bar{\epsilon}\omega$ bleiben meist unkontrahiert: $\phi\iota\lambda\acute{\epsilon}\omega$ $\phi\iota\lambda\acute{\epsilon}\epsilon\iota\varsigma$ $\phi\iota\lambda\acute{\epsilon}\epsilon\iota$ $\phi\iota\lambda\acute{\epsilon}\omicron\upsilon\sigma\iota$, $\phi\iota\lambda\acute{\epsilon}\eta\sigma\iota\nu$ $\phi\iota\lambda\acute{\epsilon}\omega\mu\epsilon\nu$, $\phi\iota\lambda\acute{\epsilon}\omicron\iota$, $\phi\iota\lambda\acute{\epsilon}\epsilon\iota\nu$, $\phi\iota\lambda\acute{\epsilon}\omicron\upsilon\sigma\alpha$ $\phi\iota\lambda\acute{\epsilon}\omicron\nu\tau\epsilon\varsigma$, $\phi\iota\lambda\acute{\epsilon}\omicron\nu$ $\phi\iota\lambda\acute{\epsilon}\acute{\epsilon}\sigma\theta\epsilon$, $\eta\bar{\rho}\omicron\epsilon\omicron\nu$ $\eta\bar{\rho}\acute{\rho}\epsilon\epsilon$, $\nu\acute{\epsilon}\lambda\acute{\epsilon}\omicron\upsilon\sigma\omicron\nu$ $\acute{\epsilon}\phi\acute{\omicron}\rho\omicron\epsilon\omicron\nu$ $\omicron\acute{\iota}\kappa\acute{\epsilon}\omicron\iota\tau\omicron$. Am häufigsten ist die Kontraktion in $\bar{\epsilon}\iota$: $\acute{\alpha}\iota\bar{\rho}\acute{\epsilon}\iota$, $\acute{\alpha}\iota\bar{\tau}\epsilon\iota$, $\tau\bar{\rho}\acute{\epsilon}\iota\nu$, $\acute{\epsilon}\phi\bar{\iota}\lambda\epsilon\iota$, nie in $\bar{\omicron}\nu$ (ausser ν 78, Hymn. IV, 125), sondern dafür in $\bar{\epsilon}\nu$: $\acute{\iota}\kappa\nu\acute{\epsilon}\nu\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\pi\omega\lambda\acute{\epsilon}\nu\mu\eta\nu$, $\acute{\alpha}\nu\tau\epsilon\upsilon\nu$, $\kappa\alpha\lambda\acute{\epsilon}\nu\tau\epsilon\varsigma$.

In einigen medialen Formen wird beim Zusammentreffen zweier $\bar{\epsilon}$ das eine ausgestossen: $\acute{\alpha}\rho\omicron\iota\acute{\alpha}\rho\epsilon\omicron$ A 275 (der Accent wie bei $\acute{\epsilon}\nu\alpha\iota\acute{\rho}\epsilon\omicron$), $\acute{\epsilon}\kappa\lambda\epsilon\omicron$ Ω 202, $\mu\acute{\upsilon}\theta\epsilon\alpha\iota$ β 202, $\pi\acute{\omega}\lambda\epsilon\alpha\iota$ δ 811 (in welchen Formen der Accent unsicher ist)*. Andere Verba kontrahieren diese beiden $\bar{\epsilon}\epsilon$ und nicht die nächstfolgende Silbe, so $\acute{\alpha}\iota\delta\acute{\epsilon}\iota\omicron$ Ω 503, ι 269 (aus $\acute{\alpha}\iota\delta\acute{\epsilon}\epsilon\omicron$), $\mu\nu\theta\acute{\epsilon}\iota\alpha\iota$ θ 180, $\nu\acute{\epsilon}\iota\alpha\iota$ λ 114, μ 141, vgl. $\acute{\epsilon}\rho\acute{\epsilon}\iota\omicron$ ($\acute{\epsilon}\rho\acute{\epsilon}\iota\omicron$?) A 611 und $\sigma\pi\acute{\epsilon}\iota\omicron$ K 285.

Selten unkontrahiert bleiben die Verba auf $\bar{\alpha}\omega$, wie von $\acute{\upsilon}\lambda\acute{\alpha}\omega$ alle, von $\nu\alpha\iota\epsilon\tau\acute{\alpha}\omega$ fast alle und von $\acute{\epsilon}\acute{\alpha}\omega$ sehr viele Formen: vereinzelt $\delta\iota\psi\acute{\alpha}\omega\nu$ λ 584, $\acute{\omicron}\mu\omicron\sigma\tau\iota\chi\acute{\alpha}\epsilon\iota$ O 635, $\omicron\upsilon\tau\alpha\epsilon$ χ 356,

*) $\acute{\alpha}\iota\delta\acute{\epsilon}\omicron$ kann sowohl von $\acute{\alpha}\iota\delta\omicron\mu\alpha\iota$ als von $\acute{\alpha}\iota\delta\acute{\epsilon}\omicron\mu\alpha\iota$ abgeleitet werden.

γοάοιμεν Ω 664, γοάοιεν ω 190, κραδάων Η 213, πεινάοντα Σ 162, πέραον Π 367. Dafür wird dem durch Kontraktion entstandenen Vokal meist ein gleicher vor- oder nachgesetzt: ὄρω ὄρας ὄρα, ὄραν, ὄρων, ὄρασθαι, ἠβῶσα ἠβῶντες, δρώσι, μειδιῶσα, βοάα, βοῶντα, ὀρόφτε, ἠβῶμι auch ἠβῶοιμι (ξ 468, 503) wie δρώοιμι (ο 317), γελῶντες (σ 40, ν 374) und γελῶντες (σ 111, ν 390). Kontrahierte Formen sind: μᾶσθαι, ὄρῶ ὄραῖς ὄραν ὄραῖσθαι ὄρα ὄρατο ὄρώμενος ὄρῶμεν ὄρῶν ὄρῶσα ὄρῶτο (Τ 132), ἔῶμι (π 85) ἀμῶεν (ι 135), τρῦπῶ (ι 384), alle Formen von τιμάω und φοιτάω, dann die Frequentativa wie στρωφᾶσθαι, τρωπᾶσθε, πωτῶντο, τρώων τρώωσι, ἀποτρωπῶμεν (Υ 119).

In η statt in \bar{a} kontrahiert wird bei folgenden Dualformen: προσανθήτην (Λ 136, X 90), φοιτήτην Μ 266, συλήτην Ν 202, συναντήτην π 333.

Die Verba auf $\bar{o}\omega$ werden meistens kontrahiert: χολοῦμαι, παχνοῦται, γοννοῦσθαι, ἰδρῶσαι (Λ 598), manchmal auch zerdehnt: ἰδρῶοντα, ἰδρῶονσα, ἀρώσιν.

§ 11.

Futurum.

δῆω ich werde finden, εἶμι werde gehen; ἔδομαι, πλομαι, βέομαι. Die asigmatiſchen Futura der Verba liquida werden ganz so konjugiert wie die Verba auf $\bar{e}\omega$: σημαίνεω, βαλέει, ὀλέεσθαι.

Asigmatiſches Futurum haben auch einige Verba, deren Stamm nicht auf eine Liquida ausgeht: ἀντιόω Μ 368, Ν 752, Υ 125, α 25; δαμάα und δαμᾶ Α 61, Ζ 368, Χ 271; ἐλάαν Ν 315, Ρ 496, ε 290; κρεμόω Η 83. γαμέω Ι 388, 391, ο 522; τελέω Β 330, Δ 161, Θ 415, Ι 156; καλέω Γ 383, ν 413, ο 213; κορέω Θ 379, Ν 831; νέομαι Ξ 46, 221, Ρ 497, Σ 101, Ψ 150. ἀνύω Δ 56, Α 265; ἐρύω Α 454, Ξ 422, Ο 351, Ρ 235, 396, Χ 67; τανύω φ 97, 127, 174; μαχέομαι Β 366; ἀεικῶ Χ 256; κομιῶ ο 546; κτεριῶ Α 454.

Dorisches Futurum: πεσέονται Α 824; ἐσσεῖται Ν 317, τ 302.

φένγω hat φεύξομαι, θέω θεύσομαι Α 701, Ψ 623, πλέω πλεύσομαι μ 25.

Für das Passivfuturum wird die mediale Form gebraucht: πέροσεται Ω 729; τρώσεσθαι Μ 66; τελευτήσεσθαι Ν 100; τεύξεσθαι Ε 653; τελέεσθαι Β 36; κρανέεσθαι Ι 626; κατακτανέεσθε Ξ 481; διαφράσειεσθαι Ω 355, vgl. zu Μ 66.

§ 12.

Aorist.

Sigmatiſchen Aorist (oder Futurum) bilden folgende Verba: εἰλέω (εἰλω) ἔλσαι; κέλλω κέλσαι; κυρέω (κύρω)

κύρσαι; φύρω φύρσω; κείρω κέρσαι; φθείρω διαφθέρσει
N 625; θεροσόμενος (v. Stamme θερ) τ 507; ἀπόερσε ἀπόερση
Z 348, Φ 283, 329; Stamm ἄρ ἄρσαι, ὄρ ὄρσαι.

Asigmatischer Aorist: ἦνεικα (ἦνεικα), ἔκηκα, ἔχευα
ἐχέυατο (χέω), ἔσσευα (σεύω), ἠλεύατο (ἀλευομαι); vgl. εἶπας,
ἔδωκα, ἔδηκα, ἦκα ἔηκα.

Schwache Aoriste mit den Bindevokalen ē u. ō statt ā
sind: ἐβήσετο, καταβήσεται (O 382), βήσεο (E 109, Θ 105, A 512);
ἐδύσετο, δύσεο (Σ 134, T 36), δυνόμενος (α 24), aber δύσαντο
(Ψ 739); οἶσε, οἶσετε, οἶσέτω, οἶσέμεναι; ἄξοντο (Θ 545), ἄξετε
(Γ 105), ἄξεσθε (Θ 505), ἄξέμεν (Ψ 111, Ω 663) ἄξέμεναι (Ψ 50);
λέξεο (I 617); πελάσσειτον K 442; ὄρσεο (ὄρσεν) Γ 250, A 264,
Σ 170; ἴξον; ὄψεσθε Ω 704.

Starker und schwacher Passivaorist nebeneinander:
ἐμίχην ἐμίχθην (daneben ἔμικτο) Γ 48, 55, 209, 445; ἐφάνην
ἐφάνθην A 200, B 308, T 17; ἐβλάβην ἐβλάβθην Ψ 382, 387;
ἐπάγην ἐπάγθην Θ 298, A 572; ἐτάρην Ω 633, 636 (mit
Metathesis τραπέομεν Γ 441, Ξ 314, θ 292), ἐτάρθην ρ 99,
τ 213, und ἐτέρφθην ε 74, θ 131 (daneben τεταρπόμεν).

Passiver neben medialem Aorist: κοιμήσαντο A 476,
H 482, ἐκοιμήθην Γ 355, δ 430; ἐχολωσάμην Γ 413, O 155,
ἐχολώθην A 9, N 206; ἐκορέσσατο A 87, 562, ἐκορέσθην δ 541,
κ 499; ἐφρασάμην A 83, ρ 161, ἐφράσθην ε 183, τ 485; ἐδυνη-
σάμην Z 33, 423, ἐδυνάσθην Ψ 465, ε 319 (nie ἐδυνήθην*);
ἠδεσάμην φ 28, ἠδέσθην A 402, H 93; ἐμνήσατο Z 112,
Ω 602, ἐμνήσθην δ 118; δισάμην α 323, ι 213, 339, δίσθην
I 453, π 475; ἀσάμην I 116, 537, ἀσάθην II 685, T 113;
ἐρείσατο E 309, A 355, ἐρείσθη H 145, A 144; ὠρμήσατο
Φ 595, μ 317, ὠρμήθην N 182, 188, 754; πειρήσατο A 302,
Θ 18, φ 410, πειρήθην E 220, T 384; ὀπλίσατο ι 291, 344,
ὀπλίσθην ψ 143; ἀλέασθαι X 195, ἠέχθην Γ 368, E 854, Π 404,
ἠψατο A 512, E 799, ἐάφθη N 543, Ξ 419; χήρατο Ξ 270,
ἐχάρην Γ 23, 27 (daneben κεχάροντο); ἐνασάμην B 629, ο 254,
ἐνάσθην Ξ 119 und öfter bei den Tragikern, Eur. Phoen. 207;
Med. 166, Iph. Taur. 175.**)

Viele Verba bilden einen medialen Aorist (teilweise
mit Passivbedeutung) ohne Bindevokal, völlig gleich dem Plus-
quamperfekt und Perfekt, wenn man die Reduplikation weg-
nimmt: ἐβλητο βλήσθαι βλήμενος, Konj. ξυμβλήται η 204,

*) ἐδυνάσθην ist die ausschließliche Aoristform bei Herodot (II 19;
43; 110; 140. VII, 106), findet sich auch bei Pindar (Ol. I, 56), Sopho-
kles (Oed. R. 1212), Euripides (Ion 867) und häufig bei Xenophon z. B.
Kyrop. I, 1, 5 (bis); IV, 2, 12; 3, 16; 5, 29; VIII, 2, 9; Anab. VII, 6,
20; Hell. II, 3, 33; VI, 5, 40; VII, 3, 3; 7; 9; 5, 25.

**) Homer hat nur ἠρασάμην, ἠγασάμην, ἀρνήσασθαι, ὀρέξατο, ἦσατο,
νοήσατο, nirgends die entsprechenden Passivformen.

βλήεται ρ 472, Opt. βλεῖο N 288; ἐφθίμην ἐφθίτο φθίσθαι φθίμενος, Konj. φθίεται Γ 173, φθιόμεσθα Ξ 87, Opt. φθίμην κ 51, φθίτο λ 330; ἐδέγμην ἔδεκτο δέξο δέχθαι δέγμενος; λύμην λύτο λύντο; ἐλέγμην ἔλεκτο λέξο λέχθαι (ο 394), λέγμενος (λ 62); ἔκτατο κτάσθαι κτάμενος; χύτο χύντο χύμενος; ἐσσύμην σύτο (σεύομαι); πλήτο ἐπλήντο (πελάζω); πλήτο ἐμπλήντο (πίμπλημι); ὄρωτο ὄρσο ὄρθαι (Θ 474); ἔγρευτο ἐγρόμενος (ἐγείρω); ἤγρευτο ἀγέροντο ἀγρόμενος (ἀγείρω); πάλτο (Ο 645); ἄλτο (ἄλλομαι); ἔμικτο (Α 354, α 433); κτίμενος; ἐλέλικτο; γέντο; ἰέρευτο Ω 125; ἐμπνυτο Χ 475, ε 458, ω 349.

Neben diesem medialen Aorist steht der Passiv-aorist: (ἐφθίμην) ἐφθίθη ε 110, 133, η 251, ψ 331; (ἀγέροντο) ἠγέροθη Α 57, Α 152, Ω 790, β 9; (κτάσθαι) ἐκτάθη Ε 558, Α 691, Ν 780; (λύτο) ἐλύθη Π 805, Σ 31, δ 794, θ 360; (χύτο) ἐχύθη Ξ 253, 316, Ψ 63, 764, π 214, τ 590; (πλήτο) ἐπελάσθη Ε 282, Μ 420, ἐπνύθη Ε 697, Ξ 436.

Aktiver und medialer Aorist nebeneinander: ἔβη ἐβήσето, ἔδν ἐδύσето, ἔκικον ἐκικησάμην und ἐκίχην (ω 284), wozu der Konj. κικέω, Opt. κικέη, Inf. κικῆναι (π 357), Part. κικέης (Π 342).

§ 13. Perfekt und Plusquamperfekt.

1. Person Sing. Plusqpf. auf $\bar{\epsilon}\bar{\alpha}$ (altattisch $\bar{\eta}$): ἦδεα Ξ 71, δ 745, ν 340; ἔτεθήπεα ζ 166; πεποίθεα δ 434, θ 181; ἠνώγεα ι 44, κ 263, ρ 55. Selten hat die 3. Person das paragogische ν: βεβλήκειν ἐστήκειν vgl. zu Γ 388. In der 3. Pers. ist nur ἦδεε unkontrahiert, doch ist ἦδη häufiger.

Die 3. Pers. Plur. Perf. auf $\bar{\alpha}\sigma\iota$ hat langes $\bar{\alpha}$: kurzes nur in πεφνᾶσι η 114; λελόγχᾶσι λ 304.

Von den Perfekten ἔστηκα, τέθνηκα, βέβηκα, τέτληκα, πέφνηκα, γέγονα, μέμονα, δειδία finden sich eigens gebildete Formen, indem die Endungen unmittelbar an den Stamm gefügt werden: ἔστατε, βεβᾶσι, γεγάσι, μέματον, πεφᾶσι, τέθνασαν, ἐδειδισαν, τεθναίην, τετλαίη, δειδιδι τέτλαδι, τεθνάτω, τεθνάμεν δειδίμεν, ebenso die Participien κεκμηώς, κεκαφηώς, κεκαρηώς, πεπηώς, τετηώς, βεβαρηώς, κεκοτηώς, κεκορηώς. Diese Participien haben außer πεπηώς und κεκμηώς (welches \bar{o} und $\bar{\omega}$ hat) in den übrigen Casus \bar{o} κεκαρηότα, τετιότι, κεκορηότε.

Dahin gehören auch die Formen ἐπέπιθμεν*) (γ. πείθω Β 341, Ξ 55) εἰλήλουθμεν (Ι 49, γ 81) ἐργήροθαι (Κ 67) πέ-

*) Ähnlich ζοιγμεν Soph. Ai. 1239. Eur. Herakl. 427, 681; Kykl. 99.

ποσθε (v. πάσχω Γ99) und die Imperative ἄνωχθε und ἐργήγορθε (H371, Σ299).

Eingeschobenes δ̄ haben die Perfekt- und Plusquamperfektformen ἐρορήδαται (Ψ 284, 329, η 95), ἐρῳάδαται (v 354) ἐρῳάδατο (M 451) ἀκηχέδαται (P 637) ἐληλέδατο (η 86).

Die Formen οὐτάμενος, ὀνήμενος, ἀλιτήμενος sind keine Perfecta; ἀλαλήμενος ἀλάλησθαι, ἀκαχήμενος ἀκάχησθαι und ἐσσύμενος haben unregelmäßige Betonung.

§ 14.

Verba auf $\bar{\mu}$.

Von einigen derselben werden Formen gleich wie von Verbis contractis gebildet: τιθεῖ N 732, α 192, Theognis 282; μεθειεῖς Z 423, δ 372, μεθειεῖ K 121, ἀνιεῖς E 880; διδοῖς I 164, διδοῖσθα T 270, διδοῖ I 515, δ 237, ρ 350, διδοῦσιν B 255, T 265, α 313, ρ 450, σ 279; τιθεῖσι Π 262, β 125; ἰεῖσι Γ 152, Λ 270. Das Praeteritum lautet ἐτίθει, ἀφίει, ἐδίδου, nicht ἐτίθη ἀφίη ἐδίδα. Abweichend sind auch die Formen διδοῦναι Ω 425, τιθήμεναι Ψ 83, 247, τιθήμενος K 34 und das Futurum διδώσω ν 358, ω 314.

Im Konjunktiv tritt selten Kontraktion ein (δῶς H 27, γνῶς χ 373, δῶ, γνῶ, ἀναβῆ β 358, ἐπιβῆτον ψ 52, δαῶμεν B 299, μεθῶμεν K 449, γνῶμεν X 382, ὦσι ω 491) meistens erscheinen wie auch beim Konj. des Passivaorists die Formen aufgelöst: ἀφῆ, ἔης, ἔη, στέωμεν, φθέωμεν, θέωμεν, μιγέωσιν (B 475), φθέωσι (ω 437), oft mit gedehntem ε̄: so θεῖω, βεῖω, δαεῖω, κηεῖω, στεῖωσι, im Plural meist mit kurzem Modusvokal θεῖομεν στεῖομεν κηεῖομεν τροπεῖομεν, vgl. ἀποθεῖομαι, βεῖομαι; θῆης θῆη, στήης στήη, ἀνήη, βῆη, δαμήης, σαπήη, παραστήητον (σ 182).

Zerdehnte Formen sind: γνώω, γνώομεν, γνώωσι, δῶομεν, (δῶης, δῶη, γνῶη, ἀλώη). Selten sind kontrahierte Konjunktive mit angehängtem σι: δῶσι A 129, α 379, β 144; ἀποδῶσιν θ 318; φῆσιν α 168; φθῆσιν Ψ 805; ῆσι O 359; ῆσιν T 202, θ 147, 163; δῶησιν M 275.

Die Pluralendungen des Optativs sind εἰμεν εἴτε εἶεν οἴμεν οἴτε οἶεν: διακοσμηθεῖμεν B 126, θεῖμεν μ 347, πειρηθεῖμεν π 305, δοῖμεν N 378, φαῖμεν B 81, Ω 222; ἐπιθεῖτε Ω 264, διακρινθεῖτε Γ 102, δοῖτε χ 61, διδοῖτε λ 357; εἶεν B 372, δαμῖεν Γ 301, δοῖεν A 18, διδοῖεν σ 142, γνοῖεν Σ 125, σταῖεν θ 218 (daneben σταίησαν P 733), τλαῖεν P 490, βαῖεν © 512.

In der 3. Pers. Plur. der Praeterita tritt ähnlich wie beim Passivaorist die kurze Endung ein: ξύνιεν A 273; μέθιεν φ 377; ἴεν M 33(?); πρότιθεν α 112; ἐστάν, ἔβάν, ἔφάν, ἐτλάν Φ 608, στάν, βάν, φάν, ἔδύν, ἔφύν; bei Späteren auch

ἔδιδον Hymn. V, 327, 437; ἔγνον Pindar Pyth. IV, 120; ἔδον Hes. Theog. 30.

εἰμί: 2. Pers. *ἔσσι* und *εἰς*, beide enklitisch, ebenso *εἰσίν*, aber nicht *ἔασιν*; Konj. *ἔω*, *ἔης*, *ἔη*, *ἔησιν*, aber *ἦσιν* T 202, ϩ 147, 163, ὄσι Ξ 274, ω 491; Opt. neben *εἴη* auch *ἔοι* Ξ 333, ϩ 421, τ 77; Imperat. *ἔσσ(ο)** α 302, γ 200; Infin. *εἶναι* *ἔμ(μ)εναι*, *ἔμ(μ)εν*; Partic. *ἔών*, *ἔοῦσα*, aber *ᾶν* Hymn. XIX, 32, XXIX, 9, ὄντες τ 230, ὄντας η 94, οὔσης τ 489, auch Hymn. II, 153, III, 106. Imperf. *ἦα* *ἔα* *ἔον*, 3. Pers. Sing. *ἦεν* *ἔην* *ἦην*, 3. Pers. Plur. *ἔσαν* und *ἦσαν*. Fut. *ἔσ(σ)ομαι*, 3. Pers. Sing. *ἔσ(σ)εται* *ἔσται* und *ἔσσειται* B 393, N 317, τ 302, Eur. Iph. A. 782.

εἶμι, meist mit Futurbedeutung, hat auch ein eigenes Futurum *εἴσομαι*, wozu der Aorist *εἴσατο***) Δ 138, E 538, M 118, N 191, P 285, 518, ω 524 und *εἴσατο* O 415, 544, χ 89. 2. Pers. Sing. *εἴσθα* K 450, τ 69, ν 179, Infin. *εἶναι* *ἔμεναι* und *ἔμεν*. Imperf. *ἦμα* *ἦα* *ἦιον*, 3. Pers. Sing. auch *ἔεν*, Plur. *ἦομεν*, 3. Pers. *ἦσαν* *ἔσαν* und *ἦιον* κ 446, ξ 370.

φημί, 2. Pers. *φῆς* und *φῆσθα*, Imperf. *φῆς* *φῆσθα* *ἔφηςσθα*, 3. Pers. Plur. *ἔφον* *φάν* *φάσαν* *ἔφασαν*, Fut. *φήσω*. Dazu giebt es einen medialen Aorist *ἔφάμην* *ἔφατο* *φάτο* *ἔφαντο*, Imperat. *φάο* (π 168, σ 171) *φάσθω*, Infin. *φάσθαι*, Part. *φάμενος*, zweifelhaft Part. Perf. Pass. *πεφασμένος* Ξ 127.

οἶδα, 2. Pers. Sing. *οἴσθα*, nur α 337 *οἴδας****), 1. Pers. Plur. *ἴδμεν*, Infin. *ἴδμεναι* *ἴδμεν*, Part. *εἰδώς* *εἰδυῖα* *ἴδυῖα*. Imperf. *ἦδεα* *ἦδησθα* und *ἦεἰδεις*, 3. Pers. *ἦδη* (nie *ἦδει*) und *ἦεἰδει*, 3. Pers. Plur. *ἔσαν* (Σ 405, α 176, δ 772, ν 170, ψ 152), Fut. *εἴσομαι* und *εἰδήσω* (A 546, ξ 257, η 327).

κεῖμαι, mit der Nebenform *κέομαι* (davon *κέονται* X 510, λ 341, π 232), Konj. *κῆται* (aus *κέηται*, wie *βλήται* η 204 aus *βλήεται* ϩ 472) T 32, Ω 554, β 102, τ 147, ω 137. Dazu das Desiderativ *κέω* (ich will mich schlafen legen) τ 340, wovon sonst nur das Particip *κέων* ξ 532, τ 48 (dafür *κέων* η 342) *κέιοντες* Ξ 340, σ 428, *κακκείοντες* A 606, Ψ 58, α 424, γ 396, η 229, ν 17 vorkommt.

*) So auch Quint. Sm. XIV, 201, 209. Leonidas 56, 3 (Anth.) Antipater Thess. 14, 5. Loll. Bassus 11, 6. Automedon 6, 1.

**) *εἴσατο* B 791, M 103, T 81, Ω 319, ε 281, 283, ν 352, τ 283 und *εἴσατο* β 320, ε 398, 442, η 281, ϩ 295, κ 149 sind Aoriste von *εἴδομαι*.

***) *οἴδας* haben Hym. III, 456, 467. Theognis 491, 957. Hipponax 89. Eur. Alk. 780. Phoinikides, Philemon, Straton bei Athen. X, 415 e IV, 175 d. X, 382 f. Quint. Sm. II, 71. III, 114, 253. VI, 420. VII, 267. IX, 496. Herod. III, 72. IV, 157. Xen. Mem. IV, 6, 6. Luk. 16, 2. 77, 29. Epigr. 27, 4. Diodor 17, 114. Plut. Fab. Max. 17, 1 (bis). Pomp. 27, 3. Anton. 28, 6. Nikarchos 4, 1 (Anth.). Straton Sard. 3, 6. Metrodoros 1, 5. Paulus Silent. 74, 29.

§ 15.

Präpositionen.

ἐν εἰν ἐνί εἰνί. εἰς ἐς. πρὸς προτί ποτί. σὺν ξύν. ὑπὸ ὑπαί. παρὰ παραί. κατὰ καταί (nur ν 110). ὑπέρ ὑπείρ.
nicht ἀπαί, διαί.

Αποκορε. παρὸς für παρὰ. ἄν für ἀνά: ἀνδύεται N 225; ἄμ φόνον ἄν νέκρας K 298; ἀγκλίνας A 113, χ 156; ἀμβατός Z 434; ἄμ φντά Φ 258; ἄμ πεδίον E 87; ἀμμίξας Ω 529; ἄλλερον Ψ 253.

κάτ für κατὰ: κάββαλεν E 343; καγ γόνν Γ 458; καδ δώματα δ 72; καδδῦσαι T 25 (sehr oft καδ δε); κακκείοντες A 606; κάλλιπεν M 92; κάμ μέσσον A 172, καμμονίη X 257; καννεύσας ο 464; κάπ πεδίον Z 201; κάπ φάλαρα Π 106; κάρ φόνον M 33; κάσχεθε (für κάτσχεθε) A 701; καστόρυνσαι (für κατστόρυνσαι) ρ 32; κάτθανε I 320; κάτθεισαν Π 683; κάτανε (für κάκκτανε) Z 164. ὑββάλλειν T 80.

Αποκοπιert wird auch die Konjunktion ἄρα in ἄρ.

Anastrophe: nicht anastrophiert werden ἀνά und διά (ἀνα steht imperativisch statt ἀνάστηθι) und die anderen Präpositionen dann, wenn sie nicht unmittelbar hinter dem Wort stehen, zu dem sie gehören z. B. ποσσί δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν B 44. Elidierte Präpositionen werden nur anastrophiert, wenn sie prägnante Bedeutung haben wie πάρ' (= πάρεισι) A 174, χ 106; ἐπ' Γ 45, β 58, ρ 537, sonst nur ausnahmsweise, wie πάρ' Σ 191, κάτ' ρ 246, ἐπ' ε 251, ἐφ' A 350, N 682, Ξ 31.

Adverbien.

Auf $\bar{\alpha}$: ᾧκα, σάφα, τάχα (nur Ψ 365 ταχέως), λίγα (öfter λιγέως).

$\bar{\delta}$ ην: ἀμβολάδην (Φ 364), κρύβδην, ἐπιγράδην, παραβλήδην, ὑποβλήδην, μεταδρομάδην, ὀνομακλήδην, κλήδην, ἐπιλίγδην, τμηδην, βάδην, προτροπάδην, ἐπιστροφάδην, alle mit der Bedeutung des Particips des entsprechenden Verbuns.

$\bar{\delta}$ ον: ἀγελήδον, βοτρυδόν, ἰλαδόν, ἀναφανδόν, καταφυλαδόν, ἀνα-ἀπο-ἐπι-περι-σταδόν, κλαγγηδόν, διακριδόν, φαλαγγηδόν, καταμαδόν, πανθυμαδόν (σ 33), selten auf $\bar{\delta}\alpha$, wie ἀποσταδά, ἀναφανδά.

$\bar{\delta}$ ις: χαμάδις, ἄμυδις, ἄλλυδις, ἀμοιβηδής, ἀμφοδής (ρ 237).

$\bar{\iota}$: ἀσπονδί, ἀναιμωτί, ἀνωιστί, ἀνιδρωτί, ἀνοντητί (Σ 371), ἀμογητί, αὐτονυχί, (ἀθεεί).

$\bar{\xi}$: λάξ, ὀδάξ, εὐράξ, κουρίξ, ἐπιμίξ, γνύξ, πύξ.

§ 16.

Lautveränderungen.

$\bar{\epsilon}$ wird vor flüssigen Konsonanten und den Vokalen $\bar{\alpha}$, \bar{o} , $\bar{\omega}$, in der Regel zu $\bar{\epsilon}$ i, vor $\bar{\epsilon}$ $\bar{\eta}$ $\bar{\iota}$ aber zu $\bar{\eta}$ gedehnt: *μείλι- νος είνεκα ξείνος εἰρωτάω* || *νεῖατος φρεῖατα εἶανος Ἑρμείας* || *ἐμεῖο ἐρεῖομεν πλείος* || *λείουσι δείους σπείους ἀδελφείου* || *εἴως κρείων ὑμείων κρείω* || *χέρηες τελέησσα βλήεται* || *θήης φανήη* || *χέρηι σπῆι χαλκήιος*.

Statt $\bar{\eta}$ steht $\bar{\epsilon}$ in *ξερόν* ε 402, *ἀργέτα* Φ 127 (neben *ἀρ- γῆτι* ε 128, 131) und besonders in den Konjunktiven, die den ursprünglichen kurzen Modusvokal behalten: *εἶδετε* Θ 18, Σ 53, *δαμάσσειται* Α 478, Φ 226, *μίσγειαι* Β 232; vgl. Β 233, Ε 747, Ι 409, Α 192, Ο 382, Ρ 93, Σ 601, Χ 419.

Für $\bar{\epsilon}$ i steht $\bar{\epsilon}$ in *βαθέης* Ε 142, Ο 606, in *ἀπέα Ἴρις*, *Αινέας* Ν 541, *χερῖ* (*χειρῖ*).

$\bar{\epsilon}$ und $\bar{\eta}$ wechseln in der Deklination der Wörter auf $\bar{\epsilon}\bar{\upsilon}\bar{\varsigma}$: *Τυδέος, Ὀδυσῆος, Ἄρει Ἄρηι, Ὀδυσῆα Ὀδυσσέα, νῆα νέα, νηῶν νεῶν*.

\bar{o} wird zu $\bar{\omega}$ gedehnt vor flüssigen Konsonanten: *πουλύς, Οὔλυμπος, κουλεόν, οὔνομα, οὔρος, δούρατα, νοῦσος*.

Statt \bar{o} steht $\bar{\omega}$ i in *ὀλοῖός* (statt *ὀλοφός*) Α 342, Φ 5, *ὀδοι- πόρος* Ω 375, *χοροῖη* Ξ 164, (*οἶτες* ι 425), *Πυλογενής* Β 54, *χοροῖτυπία* Ω 261, *ὀλοοίτροχος*.

\bar{o} wird zu $\bar{\omega}$ gedehnt in *δύω, ἀνώνυμος, κρατερώνυχες* und den Komparativen wie *ὀζυρῶτερος* (§ 5).

Statt $\bar{\omega}$ findet sich das ursprüngliche \bar{o} noch in den Kon- junktivformen *ἴομεν, εἶδομεν, θείομεν*, Α 142 ff., Β 440, Η 333, 336, 337, 339, 341, 353, Θ 96, 110, 529, 531, vgl. die Formen *χρέως χρέος χρεῖος, χρεῖως, εἰως εἴως εἶος*.

$\bar{\omega}$ wird zu \bar{o} verkürzt in *βόλομαι* Α 319, α 234, π 387, *τρίπος* Χ 164, *ἀρτίπος* Ι 505, θ 310, *ἀελλόπος* Ω 77, 159.

Statt \bar{o} steht $\bar{\alpha}$ i in *ἰπαί, μεσαιπόλιος, Κλυταιμνήστρη* (vgl. *Πυλαιμένης, Ἰθαιμένης*).

Statt $\bar{\alpha}$ steht $\bar{\alpha}$ i in *παράι, κατάι, ἰθαιγενής, αἰετός, αἰεῖ* (*αἰεῖ* nur Μ 211, Ψ 648, ο 379) und in *αἴητον* (Σ 410, daneben *ἄητον* Φ 395); statt $\bar{\alpha}$ i steht $\bar{\alpha}$ in *ἔταρος*.

$\bar{\alpha}$ wird zu $\bar{\eta}$, besonders in der Flexion und Wortbildung wie in *ἀγορή, ἰηρός, ἀγήνωρ, ἡνεμόεις, πάτηρ, φαρέτρη, Τροίη, τιμήσω, τλήσομαι, πειρήσαι, ἡρήσατο, ἀρητήρ*.

\bar{u} wird zu $\bar{\omega}$ gedehnt in *εἰλήλουθα* (*ἐλήλυθα*).

§ 17.

Zusatz und Wegfall von Lauten.

Zusatz von Vokalen: *πᾶς ἄπας, κείνος ἐκείνος, νέρθε ἐνερθε*, besonders $\bar{\epsilon}$ vor digammierten Wörtern *ἐ-εἰκοσι, ἔ-εδνα*,

ἐ-ίση, ἐ-έλδομαι. ὁμοίος, γελοῖος, θόωκος, κρηῆναι, ἐκραίαι-
νεν, φαάνθη.

Ausstofung von Vokalen: γίγνομαι (γι-γένομαι),
ἐπεφρον (ἐ-πέ-φρον), κέλετο (κε-κέλετο), ἐπλετο (ἐπέλετο),
πίπτω (πι-πέτω), μίμνω (μι-μένω), τίπτε (τί ποτε) vgl. φέρτε
I 171, φέρτρον Σ 236, θύγατρα.

Zusatz von Konsonanten: β̄ ἄμ-β-ροτος, μέμ-β-λωκα,
ἦμ-β-ροτον, φθισίμ-β-ροτος. γ̄ ἐ-γ-δούπησαν. δ̄ ἄν-δ-ρός,
ἰο-δ-νεφές (vgl. δνοφερός). μ̄ ἄ-μ-φασίη. ν̄ νώνυμ-ν-ος,
ὕπεμ-ν-ήμυκε, ἐμπνύ-ν-θη (dagegen fällt ν̄ nicht aus in κλι-
θῆναι, κρινθῆναι). σ̄ σκεδάννυμι (vgl. σμικρός). τ̄ πτόλις,
πτολίεθρον, πτόλεμος.

Wegfall von Konsonanten: σ̄ς ὕς, γαῖα αἶα, μία ἰα,
λαιψηρός αἰψηρός, μόλιβος Α 237, μόριμον Γ 302, φάρυγος
ι 373 (auch bei Eurip. Kykl. 410, 582), πόριες κ 410 (vgl.
βλάβεται Γ 82, 166, ν 34). Am Ende σ̄ in οὔτω(ς), ἀντικρύ(ς),
ἰθύ(ς), μεσσηγρύ(ς), πολλάκι(ς), ὀσάκι(ς).

Verdoppelt werden von den Konsonanten am häufigsten
die Liquidae: Ἀχιλλῆος Ἀχιλλεύς, ἔλλαβε, ἐλλίσσετο, ἐμμεναι,
ἐνυμελίης, ἀμμορίη, φιλομειδίης, ἐννεπε, ἐννοσίγαιος, ἐννη-
τος, καλίφθοος, ἐπιθήσει, ἐρήξεν, ἐρήγια (wo häufig der eine
Konsonant als Ersatz eines Digamma oder eines anderen aus-
gefallenen Konsonanten steht), ἔσσντο, χεῖρεςσιν, τόσσος, κα-
λέσσω, ὠπλίσσατο, ἀφυσάμενος (ἔδδεισεν, ἀδδεές?), selten
andere, wie π̄ in ὄππος, ὄπότερος, ὄππως, ὄπη, ὄπότε,
ὄπόθεν, τ̄ in ὄτι, ὄττεο.

Metathesis von Konsonanten: τέτρατος τέτατος, θάρσος
θράσος, κράτος κάρτος, κρατερός καρτερός, καρδίη κραδίη,
βάρδιστος für βράδιστος, ἀταρός für ἀτραρός, τραπείομεν
statt ταρπείομεν (von τέρω), ἔδρακον von δέρομαι, ἔδραθον
von δαρθάνω, ἐπραθον von κέρθω, δρατός (Ψ 169) von δείρω.

§ 18.

Metrum.

Das Versmaß der Homerischen Gedichte ist der kata-
lektische daktylische Hexameter, bestehend aus sechs
Daktylen, wovon der letzte unvollständig ist (deshalb katalek-
tisch, von καταλήγω aufhören):

—|—|—|—|—|—|—|

Die letzte Silbe kann wie bei jedem Vers kurz oder lang sein.

Statt der Daktylen können überall Spondeen eintreten:

—|—|—|—|—|—|

Doch ist ein Hexameter aus lauter Spondeen (στίχος ὀλοσπόν-

δειος oder δωδεκασύλλαβος) selten und es giebt im ganzen Homer nur sieben solcher Verse: *B* 544, *A* 130, *Ψ* 221, *ο* 334, *φ* 15, *χ* 175=192.

Häufiger sind lauter Daktylen: *A* 10, 13, 30, 31, 32, 48, 58, 73, 76, 82, 84 u. a.

Ist der fünfte Fuß ein Spondeus, welchen an dieser Stelle die lateinischen Dichter möglichst zu vermeiden suchten, während er bei griechischen Epikern häufig vorkommt, so heißt der Vers ein spondeischer (σπονδειακός): *A* 11, 14, 74, 107, 157, 189, 202, 203, 226, 232, 291, 333.

Verse, in denen bloß ein Daktylus vorkommt, sind gleichfalls selten: *A* 66, 102, 355, 439, *B* 388, 813, *Γ* 248, 345, *E* 452, *H* 338, *A* 680, *O* 25, *Σ* 534, *μ* 189; gewöhnlich wechseln beide Füße.

§ 19.

Cäsur.

Die Cäsur ist der Einschnitt des Wortfußes in den Versfuß, und kann jeder daktylische Fuß deren zwei $\underline{\underline{||}}\cup$, $\underline{\underline{||}}\cup\cup$ (auch beide zusammen wie $\acute{\alpha}\lambda\lambda' \delta' \mu\acute{\epsilon}\nu$ *B* 771, $\tau\acute{\omega}\nu \mu\acute{\epsilon}\nu \acute{\alpha}\rho'$ *B* 650, $\beta\eta \delta\epsilon \kappa\alpha\tau'$ *B* 167, $\text{Ἄτρει}|\delta\eta\varsigma \delta' \gamma\grave{\alpha}\rho$ *A* 12, $\acute{\alpha}|\gamma\acute{\omega}\nu \tau\acute{o} \delta\grave{\epsilon}$ *A* 41, $\epsilon\lambda' \tau' \acute{\alpha}\rho' \delta' \gamma'$ *A* 65), jeder spondeische eine $\underline{\underline{||}}\cup$ haben.

Jeder Hexameter muß mindestens eine Cäsur haben (Verse wie der von Ennius: *sparsis | hastis | longis | campus | splendet et | horret* sind fehlerhaft).

Hauptcäsuren sind:

1) die Penthemimeres, d. h. die Cäsur nach dem fünften halben Versfüße.

$$\frac{2}{2} \quad | \quad \frac{1}{2} \quad | \quad \frac{3}{2} \quad | \quad \cup$$

A 1, 3, 8, 28, 29, 31, 38—43, 45, 49, 52, 56, 58, 60, 63.

2) Die Cäsur nach dem dritten Trochäus (*κατὰ τριτόν τροχαῖον*) $\underline{\underline{||}}\cup\cup\cup\cup\cup\cup$: *A* 5, 6, 9, 12, 18, 22, 23, 32, 34, 44, 46, 47, 50, 51, 54, 55, 57, 59.

3) Die Hephthemimeres, d. h. die Cäsur nach dem siebenten halben Versfüße.

$$\frac{2}{2} \quad | \quad \frac{1}{2} \quad | \quad \frac{2}{2} \quad | \quad \frac{3}{2} \quad | \quad \cup$$

A 7, 10, 16, 19, 33, 35, 48, 61, 221, 250. Ist dieselbe die Hauptcäsur, d. h. fehlt die Cäsur des dritten Fußes, so ist sie gewöhnlich mit der Trithemimeres verbunden: $\acute{\omicron}\varsigma \kappa\epsilon \theta\epsilon|\acute{\omicron}\varsigma | \acute{\epsilon}\pi\iota|\pi\epsilon\iota\theta\eta|\tau\alpha\iota.$ || *A* 218, vgl. *B* 25, 204, 464, 493, *Γ* 271, 361, *A* 87, 124, 332, 358, *E* 46, 76, 109, 240, 584, 628, *Σ* 407, *Φ* 501, selten ohne dieselbe wie *A* 307, *Γ* 250, *A* 329, *E* 263, 313, 323, *N* 715.

Oft ist auch die Hephthemimeres die Hauptcäsur und nicht

die gleichzeitig mit ihr vorkommende Cäsur im dritten Fufse: *A* 253, 354, 408, 452, 485, *E* 69, 85, 161, 642, 701, 704, 741.

Die Cäsur nach der ersten Länge des ersten Fusses, wenn darauf eine stärkere Interpunktion folgt, bezeichnet etwas Unerwartetes, Überraschendes, und giebt dem ersten Wort einen besonderen Nachdruck: *A* 52, *A* 29, *M* 398, *Ω* 622, *ι* 196, 290; vgl. *κ* 122, 162, Soph. Antig. 71. Oed. R. 546.

Nicht selten ist die Cäsur im letzten Fufs, so dafs ein einsilbiges nicht enklitisches Wort den Versschluß bildet, wie *Ζεύς, κῆρ, δῶ, νύξ, βοῦς, πῦρ* vgl. *A* 128, 175, 416, 426, 491, 508, 511, 517, 560, 569; *Γ* 310, *A* 58, 138, 212, 272, 326, 362, *E* 4, 71, 371, *Z* 139, 192, *H* 63, 110, 363, 428, 431, 433, *Θ* 85, 126, 538, *I* 105, 111, 259, 342, 347, 466, 496, 555, 613, 666, 674. Nicht hierher gehören *ἦῶθι πρό, Ἰλιόθι πρό, θεός ὤς, Ἀρτέμιδι ξύν*, vgl. *Γ* 2, 3, 230, *Θ* 561, *I* 302, *K* 12, *A* 50, 72, 97, 129, 172, *δ* 612, 827, *ε* 25, 98, 315, *ξ* 221, *ο* 405, 410, *φ* 518, *σ* 119, 184.

Vor enklitischen Wörtern giebt es keine Cäsur, weil sich dieselben eng an das vorhergehende Wort anschliessen, ebenso hinter Präpositionen und Atonis.

Diärese nennt man denjenigen Einschnitt des Verses, wo mit dem Versfufs gleichzeitig ein Wort endigt. In jedem Verse sind fünf Diäresen möglich, wenn sie aber fast alle zugleich vorkommen, so wird der Vers dadurch eintönig wie *A* 455 *τῶν δέ τε | τηλόσε | δοῦπον || ἐν οὔρεσιν | ἔκλυε | ποιμήν.* *E* 52 *βάλλειν | ἄγρια | πάντα || τὰ τε τρέφει | οὔρεσιν | ὕλη.* *Σ* 363 *ὅς περ | θνητός τ' | ἐστὶ || καὶ | οὐ τόσα | μῆδεα οἶδε.* *χ* 144 *ἐνθεν | δάδεκα | μὲν σάκε' | ἔξελε || τόσσα δὲ δοῦρα,* und scheinbar auch *I* 364 *ἔστι δέ μοι μάλα | πολλὰ, || τὰ | κάλλιπον | ἐνθάδε | ἑρόων,* vgl. auch *A* 214, *Γ* 420, *A* 292, 418, 525, 531, *E* 204, 232, 246, 257, 336, 361, 406, 472, 529, 620, *I* 639, *M* 328, *X* 242, *γ* 318, *δ* 153, 169, 253.

Wenn nach dem zweiten und vierten Fufs Diärese stattfindet, so wird dadurch der Vers in drei gleiche Teile geteilt, was oft vorkommt: *A* 50, 78, 118, 127, 163, 241, 276, 282, 294, 333, 335, *A* 105, 116, 301, 320, 396, 437, 442, 444.

Am häufigsten ist die bukolische Diärese, so genannt, weil sie von den Dichtern der Hirtenlieder (Theokrit, Bion, Moschos) mit Vorliebe angewendet wurde: *A* 2, 4, 12, 15, 18, 21, 23—29, 31, 32, 37—40.

§ 20.

Quantität.

Eine Silbe ist entweder lang oder kurz. Von Natur (*φύσει*) lang ist jede Silbe, in welcher ein langer Vokal oder Diphthong vorkommt *ῆ, ῶ, αῖ, αῦ, εῖ, εῦ, ἦν, οῖ, οῦ, υῖ.* Da *ι* nur

unter lange Vokale subskribiert wird, so ist auch $\bar{\alpha}$ lang. Die Endungen $\bar{\alpha}\iota$, $\bar{\omicron}\iota$ sind auch da lang, wo sie in bezug auf den Accent als Kürzen behandelt werden $\mu\omicron\upsilon\sigma\alpha\iota$, $\acute{\alpha}\nu\theta\rho\omega\pi\omicron\iota$.

$\bar{\alpha}$, $\bar{\iota}$, $\bar{\upsilon}$ sind bald kurz, bald lang ($\delta\acute{\iota}\chi\rho\omicron\nu\alpha$): immer lang, wenn sie durch Kontraktion entstanden sind: $\acute{\alpha}\theta\lambda\epsilon\upsilon\omicron\nu$ (aus $\acute{\alpha}\epsilon\theta\lambda\epsilon\upsilon\omicron\nu$), $\lambda\acute{\alpha}\omega\nu$ (Nom. S. $\lambda\acute{\alpha}\omega\varsigma$), $\kappa\rho\acute{\alpha}\tau\omega\nu$ (aus $\kappa\rho\acute{\alpha}\tau\alpha\tau\omega\nu$), $\kappa\acute{\epsilon}\rho\bar{\alpha}$ (aus $\kappa\acute{\epsilon}\rho\alpha\alpha$), mit Ausnahme von $\kappa\rho\acute{\epsilon}\alpha$, welches manchmal kurzes $\bar{\alpha}$ hat und dasselbe sogar elidiert. $\bar{\alpha}$ vor ausgefallenem $\nu\tau$ ist lang: $\varphi\acute{\alpha}\sigma\iota\nu$, $\Theta\acute{\omicron}\omega\varsigma$, $\beta\iota\beta\acute{\alpha}\varsigma$, $\pi\acute{\alpha}\varsigma$. Einzelne merke man $\kappa\bar{\alpha}\lambda\acute{\omicron}\varsigma$, $\lambda\bar{\alpha}\acute{\omicron}\varsigma$, $\varphi\bar{\alpha}\rho\omicron\varsigma$, $\acute{\alpha}\lambda\iota\sigma\omega$.

$\bar{\iota}$ ist lang, wenn es durch Kontraktion entstanden ist: in den Dativem $\kappa\acute{\omicron}\nu\bar{\iota}$, $\kappa\eta\eta\sigma\bar{\iota}$, $\mu\eta\eta\bar{\iota}$, $\Theta\acute{\epsilon}\bar{\iota}\bar{\iota}$, in den Accus. $\acute{\omicron}\bar{\iota}\varsigma$, $\eta\eta\bar{\iota}\varsigma$, $\acute{\alpha}\kappa\omicron\tau\bar{\iota}\varsigma$, in $\delta\bar{\iota}\omicron\varsigma$ ($\delta\bar{\iota}\omicron\iota\varsigma$), $\bar{\iota}\rho\acute{\omicron}\varsigma$ ($\bar{\iota}\epsilon\rho\acute{\omicron}\varsigma$) und infolge des Augments $\bar{\iota}\xi\omicron\nu$, $\bar{\iota}\kappa\alpha\nu\epsilon\nu$, $\bar{\iota}\kappa\epsilon\tau\omicron$ (neben $\bar{\iota}\kappa\omicron\nu\tau\omicron$ $\omega\omega$, $\acute{\alpha}\varphi\bar{\iota}\kappa\alpha\nu\epsilon$ $\omega\omega$). Einzelne merke man $\bar{\iota}\sigma\omicron\varsigma$, $\bar{\iota}\eta\tau\rho\acute{\omicron}\varsigma$, $\tau\bar{\iota}\nu\omega$, $\varphi\theta\bar{\iota}\nu\omega$, $\kappa\bar{\lambda}\bar{\iota}\nu\omega$, $\tau\bar{\iota}\mu\eta$, $\kappa\bar{\nu}\bar{\iota}\sigma\eta$, $\kappa\bar{\lambda}\eta\bar{\iota}\varsigma$. $\acute{\omicron}\rho\bar{\nu}\bar{\iota}\varsigma$ I 323, M 218, aber $\acute{\omicron}\rho\bar{\nu}\bar{\iota}\varsigma$ Ω 219 wie Soph. Ant. 1021. El. 148. Eur. Herc. f. 72. Arist. Av. 169. Apoll. Rh. I, 306. II, 1034. III, 1112, 1121. Anth. P. IX, 265, 1; 440, 16; 551, 2; 562, 8.

$\bar{\upsilon}$ ist lang in den kontrahierten Accus. Plur. $\bar{\iota}\chi\theta\bar{\upsilon}\varsigma$, $\nu\acute{\epsilon}\kappa\upsilon\varsigma$, $\sigma\bar{\upsilon}\varsigma$, in $\acute{\epsilon}\delta\bar{\upsilon}$ $\delta\bar{\upsilon}$, $\acute{\epsilon}\varphi\bar{\upsilon}$ $\varphi\bar{\upsilon}$, $\delta\alpha\bar{\iota}\nu\upsilon$, $\delta\epsilon\bar{\iota}\kappa\bar{\nu}\upsilon\varsigma$, $\acute{\omicron}\lambda\bar{\lambda}\upsilon\varsigma$ (K 201), $\delta\bar{\theta}\bar{\upsilon}\mu\acute{\omicron}\varsigma$, $\chi\rho\bar{\upsilon}\sigma\acute{\omicron}\varsigma$, $\psi\bar{\upsilon}\chi\eta$ u. a.

Häufig werden in demselben Worte die Dichrona bald kurz, bald lang gebraucht: $\mu\epsilon\mu\acute{\alpha}\omega\varsigma$ $\mu\epsilon\mu\acute{\alpha}\nu\bar{\iota}\alpha$, aber $\mu\epsilon\mu\acute{\alpha}\omicron\tau\epsilon\varsigma$ ($\omega\omega$) B 818, N 197, Π 754. $\bar{\iota}\lambda\acute{\alpha}\omega\varsigma$ I 639, $\bar{\iota}\lambda\bar{\alpha}\omega\varsigma$ A 583. $\delta\acute{\alpha}\bar{\iota}\lambda\omega\nu$ A 497, $\delta\acute{\alpha}\bar{\iota}\lambda\omega\nu$ H 247, Σ 27. $\acute{\alpha}\rho\epsilon\varsigma$ $\acute{\alpha}\rho\epsilon\varsigma$ E 31, 455. $\acute{\alpha}\rho\eta\alpha$, $\acute{\alpha}\rho\eta\omicron\varsigma$ ($\omega\omega$) B 381, E 390, 702. B 512, E 861; aber $\acute{\alpha}\rho\eta\omicron\varsigma$ ($\omega\omega$) A 441, ($\omega\omega$) T 47, θ 267. $\acute{\alpha}\epsilon\bar{\iota}\delta\eta$ ($\omega\omega$) ρ 520, $\acute{\alpha}\epsilon\bar{\iota}\delta\eta$ ($\omega\omega$) ρ 519. $\acute{\alpha}\alpha\sigma\acute{\alpha}\mu\eta\nu$ ($\omega\omega\omega$) I 116, 119, $\acute{\alpha}\acute{\alpha}\sigma\alpha\tau\omicron$ ($\omega\omega\omega$) I 537, ($\omega\omega\omega$) A 340. $\acute{\alpha}\nu\eta\eta\omicron$ ($\omega\omega$) $\acute{\alpha}\nu\eta\eta\omicron\varsigma$ ($\omega\omega$), am Versschluss nur $\acute{\alpha}\nu\eta\eta\omicron$ ($\omega\omega$) B 553, 701. $\acute{\alpha}\mu\acute{\alpha}\omega$ Σ 34, Ω 451, $\acute{\alpha}\mu\acute{\alpha}\omega$ ε 482, ι 247. $\acute{\alpha}\iota\delta\bar{\iota}$ ($\omega\omega$) A 3, Z 487, $\acute{\alpha}\iota\delta\omicron\varsigma$ ($\omega\omega$) Z 284, 422.

$\acute{\alpha}\nu\bar{\iota}\acute{\alpha}\lambda\omega$ Σ 300, Ψ 721, δ 460, $\acute{\alpha}\nu\bar{\iota}\acute{\alpha}\lambda\omega$ Φ 270, δ 598, τ 323, χ 87. $\pi\bar{\iota}\varphi\acute{\alpha}\nu\sigma\kappa\omega$, aber dreimal $\pi\bar{\iota}\varphi\acute{\alpha}\nu\sigma\kappa\omega$ K 478, 502, Σ 500. $\bar{\iota}\omicron\mu\epsilon\nu$ ($\omega\omega$) K 251, M 216, Φ 438, $\bar{\iota}\omicron\mu\epsilon\nu$ ($\omega\omega$) I 625, M 328. $\varphi\bar{\iota}\lambda\omicron\varsigma$ ($\omega\omega$) aber $\varphi\bar{\iota}\lambda\epsilon$ A 155, E 359, Φ 308. Meist $\bar{\iota}\epsilon\rho\acute{\omicron}\varsigma$ ($\omega\omega$) aber $\bar{\iota}\epsilon\rho\acute{\omicron}\varsigma$ ($\omega\omega$) A 147, Θ 66, A 84, 194, 631, 727, Π 407, P 455. $\bar{\iota}\sigma\alpha\sigma\iota$ ($\omega\omega$) Z 151, T 214, β 211, δ 379, aber $\bar{\iota}\sigma\alpha\sigma\iota$ ($\omega\omega$) I 36, Σ 420, Ψ 312, β 283. $\bar{\iota}\mu\acute{\alpha}\varsigma$ ($\omega\omega$) Γ 371, 375, E 727, $\bar{\iota}\mu\alpha\varsigma$ ($\omega\omega$) Θ 544, K 475, Ψ 363. $\mu\eta\eta\bar{\iota}\epsilon$ ($\omega\omega$) A 488, $\mu\eta\eta\bar{\iota}\epsilon\nu$ ($\omega\omega$) B 769. $\eta\eta\bar{\iota}\alpha$ ($\omega\omega$) aber $\eta\eta\bar{\iota}\alpha$ ($\omega\omega$) N 103, β 289, 410. $\Pi\rho\bar{\iota}\alpha\mu\omicron\varsigma$ ($\omega\omega$) neben $\Pi\rho\bar{\iota}\alpha\mu\bar{\iota}\delta\eta\varsigma$ ($\omega\omega\omega$), $\acute{\omicron}\bar{\iota}\omega$ ($\omega\omega$) neben $\acute{\omicron}\bar{\iota}\omega$ ($\omega\omega$), $\bar{\kappa}\rho\omicron\nu\bar{\iota}\omega\nu$ ($\omega\omega$) und $\bar{\kappa}\rho\omicron\nu\bar{\iota}\omicron\nu\omicron\varsigma$ ($\omega\omega\omega$) Ξ 247 neben $\bar{\kappa}\rho\omicron\nu\bar{\iota}\omega\nu\omicron\varsigma$ ($\omega\omega\omega$), $\eta\eta\bar{\mu}\iota\nu$ neben $\eta\eta\bar{\mu}\bar{\iota}\nu$. $\acute{\alpha}\tau\bar{\iota}\omicron\varsigma$ N 414, $\acute{\alpha}\tau\bar{\iota}\omicron\varsigma$ Ξ 484.

τία (—) *B* 21, *E* 326, 467, 536, *Z* 173, *I* 238, *τία* (—) *A* 257, *I* 378, *N* 176, 461, *O* 551, *Π* 146, *P* 576.

θυγάτηρ (—) θυγάτρα (—) aber θυγάτερα, θυγατέρες-
σιν. Φύλακος (—) neben Φυλακίδης. ἐρήτυον ἐρητύοντο
(—). ὑλάει (—) ὑλάκει (—) aber ὑλακόμενοι. ὕδωρ
(—) *Γ* 270, *Z* 457, *H* 99, aber — *B* 307, 752, *A* 453, *I* 15 be-
sonders in dem Versschluss ἀλμυρὸν ὕδωρ, ἀγλαὸν ὕδωρ.
Auch ὕδατος (—) *Θ* 369, *Φ* 300, 312 neben ὕδατι (—) *H* 425,
Φ 258. ποιπνύω *A* 600, *Ω* 475, sonst ὕ. κῦάνοιο *A* 24, 35,
κῦάνεος *A* 528, *A* 282.

§ 21.

Lange Vokale kurz gebraucht.

Wenn auf einen langen Schlußvokal oder Diphthong ein Wort mit vokalischem Anlaut folgt, so wird der lange Endvokal oder Diphthong in der Regel kurz gebraucht: Ἄτροι|δαί τε καὶ | ἄλλοι ἐκνήμιδες *A* 17. μή νύ τοι | οὐ *A* 28. τὴν δ' ἐγὼ | οὐ *A* 29. κλύθι μιν | ἀργυρότοξ' *A* 37. εἰ δὲ δ|μοῦ *A* 61. ἦ τοι ὄ γ' *A* 68. ἐπεὶ οὐ (—) *A* 114. ἔμμεναι | ἦ *A* 117. ἐπεὶ | οὐ τί μοι | αἰτιοί | εἶσιν *A* 153.

Dies geschieht auch einigemal in der Mitte der Wörter, in *νίος* (—) *A* 473, *E* 612, *Z* 130, *H* 47, *I* 84, *P* 590, *λ* 270. οἶος (—) *N* 275, *Σ* 105, *η* 312, *ν* 89. ἔμπαιον *ν* 379. ἦρωος *ξ* 103 und βέβληαι *A* 380, (wenn nicht in den beiden letzteren Fällen Synzese angenommen werden muß), δήμιος vgl. Anhang zu *Ω* 704.

Da die Hauptcäsuren und die bukolische Diärese einen Ruhepunkt im Verse bilden und wirkliche Versabschnitte bezeichnen, so genießen die vorhergehenden Silben dasselbe Recht wie der Versschluss, d. h. es können statt der Längen auch Kürzen stehen und ein langer Endvokal bleibt auch vor einem vokalischem anlautenden Worte lang; so in der

Penthemimeres *A* 24, 42, 114, 151, 155, 203, 230, 239, 351, 418, 593, *B* 6, 95, 133, 185;

Hepthemimeres *A* 119, 363, 401, *B* 111, 204, 231, 245, 382, 492, 542, 658, 723, 765, 822, 839, 877;

Trithemimeres *A* 30, 64, 132, 138, 310, 381, 430, 441, 496, 561, 563, 572, 574, 578, 585;

bukolischen Diärese *B* 262, 397, *Γ* 24, *A* 410, *E* 215, 484, *Θ* 120, *A* 554.

Doch kommen auch noch an anderen Stellen Ausnahmen vor, vgl. *A* 27, 39, 40, 62, 64, 74, 117, 133, 151, 162; scheinbare Ausnahmen da, wo das jetzt vokalischem anlautende Wort ursprünglich mit einem Konsonanten (Digamma, *j* oder *σ*) anlautete, welche Fälle § 23—26 aufgezählt sind.

§ 22.

Position.

Durch Position (θέσει) lang sind in der Regel alle Silben, in welchen auf einen kurzen Vokal zwei oder mehrere Konsonanten folgen, mögen nun dieselben in einem Wort (ἰφθίμους *A* 3. κίνεσσιν *4*. Ἀτρείδης, ἄναξ, ἀνδρῶν, Ἀχιλλεύς *6*) oder in zweien (Διὸς δ' *A* 5. γὰρ βασιλῆι *9*. πρὶν μιν καὶ *29*. ὃς Χρῦσην *37*. οὐρῆας μὲν πρῶτον *50*) stehen, oder auch beide das nächste Wort beginnen (τὰ πρῶτα *A* 6. ἔριδι ξυνέηκε *8*. ἀνὰ σκήπτρῳ *15*. τε ζαθέην *38*. δὲ κλαγγή *49*. ἐπὶ φρεσὶ *55*. ῥα θνήσκοντας *56*).

Zur Positionsbildung wird auch das paragogische $\bar{\nu}$ vor Konsonanten verwendet, aber nur vor einfachen: *A* 33 ἔδεισεν δ'. 100 κέν μιν. 150 ἔπεσιν πείθεται. 189 στήθεσσιν λαίοισι. 199 θάμβησεν δ'. 211 ἔπεσιν μὲν. 284 Ἀχαιοῖσιν πέλεται. 295 ἄλλοισιν δῆ. 333 φώνησέν τε. 388 ἠπέιλησεν μῦθον.

Ausnahmen kommen blofs da vor, wo das Metrum die Kürze erfordert und auch da nur, wenn der zweite Konsonant $\bar{\lambda}$ oder $\bar{\rho}$ ist, überhaupt nur vor Muta cum Liquida: Πάτροκλε *T* 287; τειχεσῖπλήτα *E* 31; ἀμφίβροτος *B* 389; πρότραπέσθαι *Z* 336; προσέκλινε φ 138; πρωτόπλοον ϑ 35; ἀβροτάξομεν *K* 65; ἀμφίδρουφῆς *B* 700; δάκρυοισι σ 173; φαρέτρης Θ 123; τέτρακκλον Ω 324; ἐπιφράσσει' \omicron 444; Ἀφροδίτη, Ἀμφιτρῶν, ἀλλόθροος, ἀλλότριος, ἀλλοπρόσαλλος. In ἀνδροτήτα *Π* 857, *X* 363, Ω 6 bleibt $\bar{\alpha}$ vor drei Konsonanten kurz.

Häufiger sind die Ausnahmen, wenn die beiden Konsonanten am Anfang des zweiten Wortes stehen. Hier muß der vorhergehende kurze Vokal kurz bleiben, wenn die beiden ersten Silben des folgenden Wortes einen Jambus bilden, wie Κλυταιμνήστρη *A* 113, γ 266; βροτῶν βροτοῖσι *Z* 142, *H* 446, Θ 428, *I* 159, 545, *N* 244; βραχίων *Π* 323, 510; δράκων *Γ* 33, *Z* 181; θρόνῳ Θ 199, Ω 150; θρασεῖδων *A* 553, *N* 154; Κρονίων *A* 528, *B* 670, *A* 249, oder Κρόνου *B* 205, 319; κραταίῃ *E* 83, 629; προκείμενος *I* 91, 221; προσήδα *A* 201, *B* 7; πρόσωπα Σ 414, *T* 285; τράπεζα *I* 216, *A* 628. Dazu kommen noch andere Fälle wie Ἐκτορα Πριαμίδην Ξ 375, *P* 503, vgl. *Γ* 356, *H* 112, 250; ὅθι πλεῖστα *I* 382; ἄρα κλαιούσης η 92; αὐτὰρ ὃ πλησίον *A* 329; μέλι χλωρόν κ 234; δὲ δράγματα *A* 69; ἠγήτορι Ἰσηκῶν *E* 462; κατὰ κράτα ϑ 92; εἴλετο κρινάμενος *A* 697; ὃ γε πρὶν *A* 97; ἐρύουσι πρὸ Ω 351; τοιαῦτα πρὸς *E* 274, 431; εἶπε πρὸς *A* 403, *P* 90; δὲ χρεῖν Ψ 186.

Vor vier Wörtern, die mit zwei anderen Konsonanten als Muta cum Liquida anlauten, bleibt der vorhergehende Vokal kurz, weil die beiden folgenden Silben einen Jambus bilden:

Σκάμανδρος B 465, 467, E 36, 49, 77; *Ζέλεια* B 824, Δ 103, 121; *Ζάκυνθος* B 634, α 246, π 123, 250; *σέπαρον* ε 237, ι 391.

§ 23. Position einfacher Konsonanten.

Auch Wörter, die mit einem einfachen Konsonanten anlauten, verlängern den vorhergehenden kurzen Vokal, entweder weil sie ursprünglich zwei Konsonanten im Anlaut hatten, wie *δέος δειδω*, *δέος*, *λόφος* (globus), *μαλακός* (Schmalz), *νευρή* (Schnur), *υφάς* (Schnee), *ρήγνυμι* (frango, brechen), *δινός* *δέξω*, *δητός*, *δίξα*, oder weil die beiden ersten Silben der betreffenden Wörter kurz sind, so dafs notwendig die vorangehende Silbe eine Länge sein mufs, wie bei *λιπαρός*, *λιαρός*, *μέγαρον*, *μέγαλον* (*ης—η—ως—ων*), *μεγαλήτωρ*, *μεγάθυμος*, *μεναιίνα*. Beispiele sind:

δειδω Ω 116, ι 236, 396; *δεινός* Γ 172, K 254, 272, Δ 10, Θ 25; *δέος* A 515, E 817, N 224, Ξ 387; *δην* A 416, Z 139, Θ 126, Π 736; *δηρόν* I 415, α 203.

λαπάρη Z 64, Ξ 447, 517; *λήγω* I 191, θ 87; *λητώ* Ξ 327, Ω 607; *λιαρός* A 477, 830, Ξ 164; *λιγυρός* A 532, N 590, Ξ 290; *λιγύς* Γ 214, T 5, 350; *λίθος* M 459, Ψ 202; *λίς* A 239, 480, P 109; *λιπαρός* B 44, K 22, X 406; *λίσομαι* A 394, Δ 379, E 358; *λόφος* Z 469, N 615, λ 596; *λωτός* M 283, Φ 351. Vereinzelt Ξ 171, P 599, Ω 285, 707, τ 516, ψ 32.

μαλακός I 618, K 75, α 56; *μάρπω* X 211, κ 116; *μάστιξ* E 748, 840, Ψ 510; *μέγας* B 43, 196, 239, 274, Γ 221, Δ 161, E 27, 547; *μέγαρον* A 396, E 270, Z 286, I 463; *μελίη* Π 143, 767, T 322, Φ 174; *μέλος* H 131, N 672, ι 291; *μητις* B 169, 407, 636; *μοίρα* Π 367, γ 331, 457; *μόθος* Σ 159, Φ 310. Vereinzelt A 283, B 529, Δ 516, K 466, A 378, O 104, P 17, T 242, Ω 420.

νευρή Δ 118, Θ 300, A 476, O 463; *νέφος* Δ 274, E 525, Ξ 350, P 594; *νίζω* H 425, K 572; *υφάς* Γ 222, M 278, N 754, Ξ 227; *νύμφη* Ξ 444, ξ 105, ι 154; *νύσσα* Ψ 758, θ 121. Vereinzelt A 811, M 26, O 99, Π 556, Ω 166, β 388, κ 3, μ 427.

ρά Π 228, χ 327; *ράβδος* Ω 343, ε 47, ω 2; *ράκος* ξ 178, ξ 342, 349, 512; *ρήγνυμι* H 228, M 198, 308, N 323; *ρήγμιν* A 437, B 773, Θ 501, Π 67; *ρήγος* I 661; *ρώξ* χ 143; *ρωγαλέος* ν 438, ρ 198, σ 109; *δέξω* Δ 32, Θ 250, Ψ 206, Ω 370; *δέω* M 159; *όός* Π 151, P 264, Σ 402, Φ 258; *ρήσσω* Σ 571; *δητός* Φ 445, σ 411, I 443; *δίν* Ξ 467, T 39, Ψ 395; *δινός* E 308, K 155, M 263, N 406; *δίξα* A 846; *δίον* Θ 25, Ξ 154; *διπή* M 462, Ξ 414, O 171; *δόδον* M 20, ε 121;

ρόπαλον *A* 559, *ι* 319; ῥύομαι *Ω* 430, *ξ* 107, *Π* 475, *Ψ* 755, *I* 503, *B* 648; ῥυπόω *ν* 435, *ψ* 115, *ξ* 93; ῥωπήιον *N* 199, *Φ* 559, *Ψ* 122. Einzeln *Σ* 576, *μ* 60, *ξ* 226.

σάρξ *λ* 219, *σ* 77; σεύω *P* 463, *Ψ* 198; σῦς *κ* 238, *φ* 219. Einzeln *Υ* 434, *ξ* 141.

Vor $\bar{\alpha}$: *Ω* 88, *κ* 353, *ψ* 225.

Vor $\bar{\alpha}$: *Δ* 338, *Φ* 352, *γ* 230, *ε* 415.

Vor $\bar{\alpha}$: *A* 45, *Θ* 267, *O* 478, *P* 152, 329, *Σ* 385, *Υ* 255, *Φ* 474, *Ω* 7.

Vor $\bar{\phi}$: *B* 116, *I* 23, *M* 208, *Ω* 119, 147, *η* 119.

§ 24.

Digamma.

Auch Wörter, die ursprünglich mit einem Digamma oder anderen Konsonanten anlauteten, bilden Position: lange Endvokale bleiben davor lang und kurze werden nicht elidiert, wovon es aber, wie überall Ausnahmen giebt. Unter den mit Digamma anlautenden Wörtern sind folgende die wichtigsten:

α.

ἄργυμι *Δ* 214, *E* 161, *Θ* 403, 417, *Ψ* 341, 467, *κ* 123, vgl. ἔαξα, ἔαργην.

ἄλις *B* 90, *Γ* 384, *I* 136, 279, *Ξ* 122, *Φ* 352, *X* 340, 473.

ἀλῆναι (v. εἰλέω) *E* 823, *Π* 403, *Σ* 286, *Φ* 571, 607, *X* 12, 47, 308, *Ψ* 420, vgl. ἔαλην.

ἄλῶναι *Ξ* 81, *Φ* 495, *ε* 312, *ω* 34, vgl. ἔαλων.

ἄναξ *A* 7, 36, 75, 172, 390, 502, 506, 529, *B* 77, 102, 104, 284, 360, 405, 434, 566, 624.

ἀνδάνω *A* 24, *H* 407, *O* 674, *β* 114, *ε* 153, *ξ* 245, *ν* 327, *ω* 465, vgl. ἔαδα, ἐήνδανον.

ἄρον—ός *Γ* 310, *Δ* 158, 435, *Θ* 131, *Π* 352, *X* 310.

ἄστυ *B* 801 803, *Γ* 116, 245, *Z* 256, 287, 331, 392, 505, *H* 32, 296, 310.

ε.

ἔανός *Γ* 385, 419, *Ξ* 178, *Φ* 507.

ἔαρ (ver) *Z* 148, *Θ* 307, *τ* 519.

ἔδνον *Π* 178, 190, *X* 472, *λ* 117, 282, *ν* 378, *τ* 529, vgl. ἔεδνον.

ἔθνος *B* 87, *H* 115, *A* 595, *M* 330, *O* 591, *P* 114, 581, *κ* 526, *λ* 632, *ξ* 73.

ἑκάς (ἐκάεργος, ἐκατηβόλος, ἐκηβόλος) *A* 75, 474, 479, *E* 54, 439, 444, 791, *H* 34, 83, *I* 246, *A* 624, *N* 179, *Ξ* 6, *O* 231, 740, *Π* 94, 711, *Υ* 71, 295.

ἐκάτεροε *ξ* 19, *ι* 386, 430, *λ* 578, *σ* 211, *χ* 181.

ἑκαστος *A* 550, 606, 607, *B* 127, 449, 509, 610, 618, *Γ* 326, *E* 37, 878.

- ἐκηλος *E* 759, *Z* 70, *I* 376, *O* 194, *P* 340, μ 301, ν 423, ξ 91, 167.
 ἐκών, ἐκητι Δ 43, *Z* 523, *H* 197, Θ 81, *N* 234, γ 214, δ 372, 377, vgl. ἀέκων, ἀέκητι.
 ἐλίσσω (wälze, volvo) *A* 198, Γ 190, 234, *I* 466, *M* 74, *O* 633, *P* 274, Σ 372, 524, Φ 11, 448, ebenso ἐλιξ, ἐλίκωπες, vgl. ἀμφιέλισσαι.
 ἐλπῶ *I* 40, 371, *M* 261, *N* 41, 309, Ξ 67, *O* 288, 504, *P* 404, 406, 603, vgl. ἐέλπομαι.
 Ἐλπήνωρ λ 51, μ 10.
 ἐλκέω λ 580 (aber nirgends ἐλκω), vgl. Imperf. εἴλκων.
 ἔλωρ, ἐλώρια *A* 4, *E* 684, *P* 667. ἐλεῖν *B* 332, *E* 118, 576 (vgl. εἴλον).
 ἐννυμι (vestire) Δ 432, *E* 905, *H* 207, Ξ 178, 282, *O* 389, *\Pi* 670, 680, vgl. ἐέσσατο.
 ἔπος *A* 108, 211, 304, 419, *H* 356, 375, Θ 8, *\Lambda* 788, *M* 249, Ξ 212, *O* 210, *P* 215, 701.
 ἔργον (Werk) *A* 115, 518, 573, *B* 38, 137, 252, 338, 436, 614, Γ 130, 321, 422.
 ἔργω εἶργω ξ 411, Δ 437, vgl. ἔεργον, ἔεργμένος, ἐέργατο.
 ἔρω, ἔοργα *B* 272, Γ 57, *E* 175, 650, Θ 356, *I* 320, Ξ 261, *\Pi* 424.
 ἐρέω (εἶρω, verbum) *A* 204, 233, 297, 419, Δ 182, *Z* 462, *H* 91, *I* 56, *K* 533, Λ 652.
 ἐρόω *I* 364, Σ 421, δ 367.
 ἐρύω *A* 190, 485, Δ 506, Θ 21, *N* 598, Ξ 76, 79, *O* 351, 354, *P* 161, 235, 277, 287, 317, 419.
 ἐσθής (vestis) α 165, ϵ 38, ξ 74, η 6, ν 136, π 231.
 ἔσθος Ω 94.
 ἔσπερος (vesper) α 422, 423, δ 786, η 29, ρ 191, σ 305, 306.
 ἔτης (Vetter) *Z* 239, *H* 295, *I* 464, *\Pi* 456, 674, δ 16, \omicron 273.
 ἔτος Ω 765, δ 82, η 261, λ 295, ξ 287, 294, τ 222, ω 309, vgl. τρήτες, αὐτότετες.

ει.

- εἶδος, εἶδωλον (video) Γ 39, 55, *E* 449, 787, *K* 316, *N* 769, *P* 142, 279, Φ 316, *X* 370.
 εἶδομαι (εἰδάμην) *B* 215, *E* 785, *M* 103, *N* 69, 98, *\Pi* 716, *P* 73, Υ 81, vgl. ἐείσατο, θεοειδής.
 εἶκω (ἔοικα) *A* 47, 104, 119, *B* 20, 58, 190, Γ 158, 170, 219, 386, 449, Δ 78, Θ 305, *I* 399, ϑ 194, vgl. ἀεικής, ἐπεικής, ἀεικέλιος.
 εἵκελος (ἵκελος) Δ 86, 253, *E* 450, Λ 467, *N* 53, 330, 688, *\Pi* 11, *P* 88, 281, ξ 308, vgl. ἐπεικέλος, θεοεικέλος.

εἴκοσι (viginti) B 510, 748, N 260, δ 669, ι 241, κ 208,
vgl. *εἰκοσι*.

εἴω (weichen) A 62, K 122, 238, M 224, P 230, X 321,
459, vgl. *μενοεικής*.

εἰλέω (ἔλσαι) A 409, B 294, Φ 8, 225, λ 573, vgl. *εἰλεον*,
εἶλην.

εἰλύω E 186, ε 403, ξ 136, 479.

εἶμα B 260, Γ 392, E 905, Σ 517, X 154, 510, Ψ 67,
δ 253, 750, 759.

εἶπον A 85, 90, 543, Z 337, 459, 479, H 87, 121, X 361,
vgl. *ἔειπον*.

§ 25.

η.

ἡδύς A 17, H 387, A 738, Φ 508, Ψ 784, β 340, γ 391,
δ 746, η 265.

ἡρα*) A 572, 578, Ξ 132, γ 164, σ 56, vgl. *ἐπιήρανος*.
ἡριον Ψ 126.

ἡθεα ξ 411, vgl. *εἴωθα*.

ἡκα Ω 508, ρ 254.

ἡχή A 157. δ 72, Hym. V, 104.

ι.

ιάω, ιαχή A 456, 506, E 302, 343, Z 468, Θ 321, A 463,
M 144, Ξ 1.

ἱεμαι**) (cupio) B 154, 589, E 434, Θ 301, 310, A 537,
M 68, N 386, 424.

ἶον (viola) Ψ 850, δ 135, ε 72, ι 426.

ἴλιος B 216, 249, 492, 673, Γ 305, 313, A 46, 164, 416,
E 210, Z 96, 113.

ἰδεῖν, εἶδον (video) A 262, 330, B 198, 237, 245, Γ 33,
130, E 845, A 243, O 488, X 25, Ω 583.

ἶς (vis) A 668, M 320, β 409, ι 538, μ 175, ν 276, π 476,
σ 60, 405, φ 101, 130, χ 354.

ἶνες Ψ 191, λ 219; ἰνίον E 73, Ξ 495.

ἶφι, ἶφιος A 38, Γ 375, E 556, I 145, 406, 466, N 698,
P 306, Σ 14, T 417.

ἰνδάλλομαι Ψ 460, γ 246, τ 224.

ἶσκω (εἶσκω) Γ 197, E 181, N 446, Π 41, Ω 371, δ 148,
θ 159.

ἴρις B 786, 795, Γ 129, E 368, Θ 399, 409, 425, A 186,
195, 199, 210, O 158.

*) Nach anderen lautete es ursprünglich mit σ an.

**) Ob der ursprünglich anlautende Konsonant Digamma oder ein anderer (j) gewesen sei, läßt sich nicht nachweisen. Das Aktiv *ἔημι* zeigt keine Spur mehr von anlautendem Konsonant, außer man wollte dies aus *ἔηκα* schliessen.

Ἴρος σ 73, 75, 333, 334.
 ἴσος A 163, A 212, E 438, 884, H 136, I 211, 284, 390,
 603, A 295, 297, 336, 644.
 ἴτυς A 486, E 724.
 ἰτέα (Weide) κ 150.
 ἰωή A 308, II 127.

o.

ὄαρ, ὀαρίζω Z 516, I 327, P 228, X 172, τ 179.
 οἶδα (wissen) A 70, 85, 124, 185, 343, 363, 385, Z 351,
 θ 215. ἴστωρ Σ 501.
 οἶκος (vicus, Weichbild) B 158, 290, 354, 357, 668, A 18,
 Z 189, I 147, Ψ 229, ν 17, φ 354.
 οἶνος (Wein) B 127, 128, Γ 246, 269, 300, Θ 232, β 431,
 γ 139, ε 265, θ 70, ι 196.
 οἶνοψ B 613, E 771, H 88, N 307, Ψ 143, 316, β 421,
 γ 286, δ 474, ε 132, 221.
 ὄσσα α 282, β 216. ὄσσομαι Σ 224, η 31 (ὄσσε E 310,
 A 356).
 οὐρον K 351, Ψ 431, θ 124.
 ὄψ (vox) A 604, Γ 152, A 435, II 76, Σ 222, T 380, λ 421,
 μ 52, 192, ξ 492, ω 60.
 ὄς, ἦ, ὄν (suus) A 307, B 292, 358, 832, E 371, Z 192,
 H 173, Θ 406, I 220, K 270, A 783, II 542; ursprünglich σφός
 vgl. E 71, 371, A 226, P 196.

Auch das Pronomen der dritten Person εὖ ἔο ἔθεν, οἶ, ἔ war digammiert: A 79, 104, 114, 188, 200, 236, 251, 291, 321, 325, 510, A 500, E 343, 411, 695, 800, Z 38, 62, 157, 194, vgl. E 4, δαίέ οἶ, Z 281, I 155 (εἶ), 157, Φ 567 (?), Ψ 540 (?), γ 258, δ 174, ι 458 κέ οἶ. Deshalb steht auch davor nie οὐχ, sondern οὐ, so οὐ ἔθεν A 114, οὐ εἶ Ω 214, οὐ οἶ B 392, E 53, E 141, O 496, P 153, 410, T 124, T 349, X 219, α 262, ν 417, Pind. Pyth. II, 83, so auch bei Herodot, vgl. Krüger zu I, 109, 1.

§ 26. Andere ausgefallene Konsonanten.

Anlautendes σ hatten folgende Wörter:

ἔχω A 51, A 129, E 752, Θ 396, K 264, Σ 580, T 49, X 412,
 τ 113, vgl. B 585, E 240, 829, 841, I 2, A 256, O 10, II 109,
 Φ 72, δ 186, τ 168, ω 231, σύνεχές M 26, ι 74. Vgl. εἶχον,
 ἔσχον, ἴσχω (σι-σέχω).
 Ἐκτωρ (ν. ἔχω) H 66, I 237, X 206, Ω 593.
 ἔδος (sedes) Ω 544.
 ἔξ (sex) E 270, Ω 604, κ 6, π 248.
 ἔπω, ἔπομαι (sequor) Γ 174, A 776, N 644, ξ 276, λ 493,
 ξ 298. Vgl. ἐσπόμην.

Ἑλένη (Selene?) B 590, Γ 329, H 355, Θ 82, Α 369, 505, N 766, X 114, δ 184, ο 104, 106, 123, aber überall durch die Cäsur gerechtfertigt.

ἔρπω (serpo) ρ 158.

ἴστημι B 473, τ 201.

ἄλς (sal, Salz) B 165, 181, E 598, N 797, Ξ 273, Γ 207, Φ 125, Ω 84, ε 460, ν 108, ω 58, vgl. ὀκύαλος, ἀρχίαλος, ἀμφίαλος. Deshalb scheint auch εἶν ἄλλι, ὑπεῖρ ἄλλα, εἰνάλιος nicht ursprünglich zu sein, sondern ἐν ἄλλι, ὑπὲρ ἄλλα.

ὑπέρ (super?) Γ 299, Α 67, 72, 236, 271, Ρ 24, Ψ 820, ξ 4, η 173, κ 369, μ 133, 176, 346, 374, ρ 92, fast überall in der Penthemimeres.

ἄλλομαι (salio) Α 532, vgl. ἐπιάλμενος.

ἄμα (vgl. das deutsche sam in zusammen, einsam, fügsam) Α 226, Β 745, 822, Γ 376, Ω 573, α 331, β 11, δ 162, ο 100, π 76, σ 207, τ 528, 601, χ 251.

ἐκυρός (socer, vielleicht σφεκυρός Schwieher) Γ 172, Ω 770.

ὄλξ (sulcus) N 707, σ 375.

εἴμαρται (σέ—σφαρται) ε 312, ω 34.

ἰδρώ (σφιδρώ schwitzen, sudor) Α 27.

Bei anderen Wörtern läßt sich zwar konsonantischer Anlaut vermuten, aber der Konsonant nicht mit Sicherheit bestimmen:

ἀ-τάλαντος Β 169, 407, 636, Η 47, Θ 215, Κ 137, Α 200, Μ 463, Ν 295, 328, 528, Π 784, Ρ 72, 536.

ἄλοχος Ζ 299, 366, 495, ι 207, ν 192, vgl. Γ 409, Ε 415, Ι 556, Α 162, Ρ 28, α 432, δ 130, θ 410, λ 410, ξ 164, ο 93, 127, χ 429.

ἀνῆρ Α 151, 403, Β 198, 216, 368, 813, Ε 874, Α 68, 371, Ν 633, Π 386, λ 414, Hes. Sc. 214 ἦστο ἀνῆρ, vgl. ἀντιάνειρα, κυδιάνειρα.

ἀραιός Ε 425, Σ 411, Γ 37.

Ἐκάβη Ζ 293, Π 718, Ω 193.

ἐτώσιος Ε 854, Ξ 407, Χ 292, χ 256, 273.

εἰνατήρ Ζ 378, Ω 769.

ἦνοψ Π 401, 408, Σ 349, Ψ 634, κ 360.

Ἰκάριος α 329, δ 840, λ 446, π 435, ρ 562, σ 159, 188, 245, 285, τ 375.

ἰωνή Ε 521, 740.

ἰάω Β 165, 181, Θ 428, Ρ 16, Χ 339, Ψ 73, δ 744, 805, θ 509, κ 536, σ 420, vgl. εἶων, εἶσα.

ἄδος Α 88. ἄδην α 134, ε 290, μ 281.

ὠθέω Π 592, Φ 398, λ 596, vgl. ἐώθουν, ἔωσα.

ἰδὲ Β 697, Α 147, 382, Ε 3, Ζ 469, Θ 162, Κ 573, Μ 311, Ξ 175, 348, Ρ 534, Σ 589, Φ 351, Χ 469, δ 604, λ 337, σ 249, ψ 289, anders Ε 171, Ζ 4, Ω 166 (?), χ 341.

οὐλος, οὐλαμός B 6, 8, Δ 251, 273, Γ 113, 379, Φ 536, δ 299, η 338.

ὄς, namentlich wenn es nachgestellt wird, B 190, 764, 781, Γ 2, 60, 230, Δ 471, 482, E 476, Z 443, I 155, 297, 302, Δ 58, 72, 172, 237, M 176, N 178, 292, 470, 531, Ξ 185, O 196, Π 156, Σ 57, 438, Γ 200, 244, 431, X 394, 434, δ 32, 160, ε 36, ζ 309, η 71, θ 173, 453, 467, λ 413, ξ 205, ο 181, σ 29, 296, (323), τ 234, 280, Ψ 339. Nur vier Stellen bilden eine Ausnahme Γ 196, Θ 271, N 137, χ 299.

§ 27.

Länge ohne Position.

Wörter, deren beide ersten Silben kurz sind, können nur eine lange Silbe vor sich haben, und daher werden vor solchen auch kurze Silben lang gebraucht und lange Vokale nicht verkürzt. So vor

ἔταρος Δ 441, Π 269, 581, Γ 435, Ψ 137, Ω 335, λ 113, 161, μ 140, ο 496, 529, φ 216, nie vor ἑταῖρος.

ἔτερος Γ 113, Δ 492, H 418, 420, N 731, Ξ 272, Φ 71, Ω 598, besonders ε 266.

ἐρίηρες Θ 332, M 421, Ψ 6, ι 172, 555, κ 387, 408, 471, μ 199, 397, ξ 249, τ 273.

Ἰθάκη ο 520, 534, π 419, φ 252, ω 354, 454, 531.

Ὀδυσῆος Ὀδυσῆι α 21, 74, 83, 253, κ 64, ρ 152, σ 24, τ 84, 267, υ 239, 369, φ 197, 244, 254. Dasselbe geschieht auch vor Ἀφροδίτη, Ἀχιλλῆος u. ähnl.

Überhaupt gilt als Regel, daß von drei aufeinander folgenden Kürzen nach Bedürfnis die erste oder letzte lang gebraucht werden kann. So stehen drei Kürzen statt eines Daktylus in ἀπονέεσθαι, ἀπονέοντο B 113, 288, Γ 313, M 73, Ξ 46, O 295, 305, Π 252; ἀποδίωμαι E 763; ἀποπέσησιν ω 7; ἀθάνατος B 306, Δ 64, 128, 394, E 342; ἀκάματος E 4, O 598, 731, Π 122, Σ 225; ἀγοράσθε B 337; δυναμένοι ο α 276; διὰ μὲν Γ 357, Δ 135, H 251, A 435; ἐπίτονος μ 423; νίε Πετεῶο Δ 338.

Drei Kürzen für einen Anapäst:

Ὀδυσῆα Διί B 169, 407; μέρορες ἄνθρωποι Σ 288; Βάλιε T 400. Ἐλενος Z 76; πεδίον αὐτός X 198; πόλεμον ἀλλὰ A 491; δίδομεν B 228.

Von fünf aufeinander folgenden Kürzen wird immer die mittlere lang gebraucht: ἀμφηρεφέα τε φαρέτην A 45; τίκτη δίφιλος B 628*); ὑπερμενεί φίλον B 116; Πυλαιμενέα ἐλέτην E 576; φλόγεα ποσί E 745, Θ 389; σμερδαλέα ἰάχων Θ 321; ἄριπρεπέα ὅτε Θ 556; Σπερχεῖοιο διῦπετέος Π 174; χωόμενός ὅτι λ 103; ὄγαλέα τὰ καὶ αὐτός ξ 343.

*) In δίφιλος und διῦπετής wird das zweite τ immer lang gebraucht, dagegen kurz in ἀρήφιλος (υλλυ).

Jamben für Spondeen stehen: ἐπεὶ δὴ X 379, Ψ 2, δ 13, θ 452, ρ 25, ω 482; Ἀπόλλωνος A 14, 21, 36, 86, 370; Ἀσκληπίου B 731; πιφάνστω K 478, 502, Σ 500; Αἶαντῆ νῦν Π 556; Περσῆα πάντων Ξ 320; Trochäen für Spondeen: εἶχον B 500, 574; εἰμέν H 232; πληθύν A 305; ἦνιν K 292; Τρώας M 288; ὄφρα Ω 285.

§ 28. Verlängerung kurzer Endsilben.

Kurze Endsilben werden nicht selten, meist in der Arsis, lang gebraucht:

ᾱς: B 165, A 76, E 485, Z 240, 366, A 151, M 288, Σ 260, Γ 45, γ 6, λ 365.

ε̄ς: B 789, Γ 40, E 287, A 40, H 232, M 52, Π 269, P 135, Σ 288, Φ 118, Ω 84, 604, α 326, κ 6, 64, λ 190, 571, μ 22.

ῑς: A 440, Z 152, 299, Ξ 423, A 36, 711, Π 69, Φ 236, 344, 412, X 492, 499.

ο̄ς: A 153, B 71, 624, 736, Γ 248, 381, E 79, Z 76, 299, H 167, 355, 416, Θ 144, 248, 265, I 132, K 540, A 39, 168, 219, 369, 371, M 270, N 368, Ξ 139, 405, 473, Π 192, Γ 72, 145, Φ 23.

ῡς: B 278, N 705, O 305, Σ 180, X 386.

ᾱν: B 780, H 206, Σ 347, γ 490, θ 436, ι 413, κ 47, 471, π 358, χ 449.

ε̄ν: B 228, Γ 35, H 77, 389, 418, 420, A 442, Γ 243, Ω 269, 470, ι 62, 105, 565, κ 133, 269, τ 99, 447.

ῑν: A 19, B 169, 329, 348, E 13, 622, Z 176, 495, 501, H 31, 164, Θ 262, 474, I 403, K 281, 292, 347, A 376, Π 57, 560, Σ 157, T 396, Ψ 313, γ 72, δ 137, ξ 219, κ 524, λ 32, π 171, ψ 211, ω 354.

ο̄ν: A 226, 491, 527, 535, B 24, 500, 539, 574, 734, Γ 24, 103, A 407, Θ 158, K 7, A 427, 582, 630, N 587, Ξ 11, 349, 466, O 271, P 196, Σ 238, 591, X 198, Ω 47, 192, ξ 163, ρ 206.

ῡν: B 143, A 492, H 84, A 305, P 31, 394, 520, 692, 724, T 205, Γ 197, 239, Φ 303, Ψ 110, 622, ε 470, 481, π 294, σ 407, τ 13.

ᾱρ: A 342, B 39, Ξ 503, P 403, T 49, δ 126, ε 108, τ 273.

ε̄ρ: θ 408, σ 122, υ 199.

§ 29. Kürzen vor den Hauptversabschnitten.

Da die Silben vor den Hauptcäsuren und der bukolischen Diärese das Recht des Verschlusses genießen (§ 21), so können daselbst statt der Längen auch Kürzen eintreten: so vor

1) der Penthemimeres A 153, 226, 283, 491, 527, 535, B 24, 71, 143, 228, 278, 500, 504, 507, 539, 574, 585, 624, 634, 696, 734, 736, Γ 35, A 76, 155, 321, E 13, 79, 156, 287, 359, 385, 485, Z 76, 299, H 31, 167, Θ 144, 158, 265, 536; Σ 260

2) der Hephthemimeres A 19, Γ 24, A 440, 492, 516, Θ 248, 262, K 465, A 711, O 271, Π 57, P 394, 692, Σ 157,

*Troch. statt Dakt. am Versanfang bei Hesiod:
Wil. ad Op. 21*

Γ 72, X 282, Ψ 313, δ 126, 137, ι 62, 209, 257, 365, κ 133, 172, 246, 471, 524, λ 32;

3) der Trithemimeres A 244, B 780, Γ 40, Δ 27, E 462, 499, 622, Z 152, 176, 240, 299, 366, 495, 501, H 77, 84, K 7, O 305, P 31, 730, Σ 591, τ 243, Φ 179, 340, X 22, 198, 482, Ψ 110, 137, 603, 756, Ω 569, und selten vor

4) der bukolischen Diärese K 292, Λ 36, O 49, Σ 357, Φ 303, γ 382.

§ 30. *Am. Anh. Regist. 176* Hiatus, *Elision*

Der Hiatus wird in der Mitte des Verses möglichst vermieden, teils durch Elision, teils durch das paragogische \bar{v} , doch ist derselbe in den Hauptversabschnitten gestattet und findet sich daselbst häufig:

of Miranly, Wack. 70
in der dritten trochäischen Cäsur A 569, B 315, 571, 625, 697, Γ 376, Δ 91, 134, 143, 382, 412, E 3, 12, 270, 388, Z 469, © 283; *Σ 192/K 2 N. 11*

in der bukolischen Diärese A 578, B 3, 218, Δ 138, E 50, 221, 538, 542, 568, Z 422, H 11, © 66, 105, 514, I 238, 690.

Auch an anderen Stellen kommt der Hiatus, wenn auch nicht gerade so häufig vor, wie an den genannten zwei Versabschnitten. So in der

B 209 γχ
Diärese nach dem ersten Fuß A 333, 393, 532, B 105, 107, Γ 379, E 90, 142, Z 123, © 271, I 247, Ξ 182, 495, O 227, 365, Π 309, 404, 583, P 583; *Bem. B. I. 138*

in der Diärese nach dem zweiten Fuß B 87, Γ 244, Δ 75, E 90, 310, 603, H 217, Δ 24, 109, 356, 787, M 58, N 707, Ξ 182, P 354, 392, T 93, 384, τ 98, Ψ 274;

in der Diärese nach dem fünften Fuß B 90, E 723 © 239, 471, Δ 678, N 22, Ξ 300, 329, 358, Π 309, Σ 4, 421, Φ 21, δ 236, ε 257, θ 136, κ 68, μ 372;

in der Cäsur nach dem ersten Trochäus A 533, B 165, 181, E 465, © 428, I 319, 420, 687, P 16, T 194, Φ 569, Ψ 278, Ω 335, θ 524, ι 339, ν 133, ξ 69;

nach dem zweiten Trochäus B 8, Γ 46, Δ 542, E 118, Z 244, O 71, T 288, Ψ 263, 480, Ω 696, α 225(?), γ 480, δ 805, ε 287, κ 536, ξ 450, π 2, σ 420, τ 185, ω 351;

nach dem fünften Trochäus B 332, E 425, K 348, Π 127, 522, 795, P 196, X 315, Ω 124, 349, 528, γ 290, ε 135, 263, μ 335, ξ 233, 336, π 469, φ 216, ω 209, 430.

Scheinbarer Hiatus vor digammierten Wörtern in der dritten trochäischen Cäsur A 4, 172, 330, 419, B 77, 198, 275, 284, 434, 643, Γ 33, 191, 197, 204, 225, 267, 398, Δ 43, 148, 223;

Nach der 2. Hebz: Anh. zu Z 393 p. 159

bukolischen Diärese A 24, 38, 157, 378, 409, 452, B 216, 249, 261, 292, 485, 492, 589, 613, 614, 673, Γ 72, 93, 130, 310, 404, 422.

Elidiert werden nur die kurzen Vokale \bar{a} , \bar{e} , \bar{i} , \bar{o} :

\bar{a} wird elidiert in Nominibus, Verben und Partikeln: $\mu\bar{o}\bar{u}\bar{s}\bar{a}$, $\acute{\alpha}\lambda\gamma\epsilon\alpha$, $\Theta\upsilon\acute{\epsilon}\sigma\tau\alpha$, $\acute{\pi}\acute{\alpha}\nu\tau\alpha$ || $\epsilon\iota\alpha\sigma\alpha$, $\pi\alpha\rho\acute{\epsilon}\theta\eta\mu\alpha$, $\kappa\epsilon\iota\mu\epsilon\delta\alpha$, $\delta\alpha\sigma\acute{\sigma}\acute{\alpha}\mu\epsilon\delta\alpha$ || $\acute{\alpha}\nu\acute{\alpha}$, $\delta\iota\acute{\alpha}$, $\kappa\alpha\tau\acute{\alpha}$, $\mu\epsilon\tau\acute{\alpha}$, $\pi\alpha\rho\acute{\alpha}$ || $\tau\acute{\alpha}\chi\alpha$, $\mu\acute{\alpha}\lambda\alpha$, $\alpha\iota\psi\alpha$, $\alpha\upsilon\tau\acute{\iota}\alpha$, $\acute{\epsilon}\pi\epsilon\iota\tau\alpha$, $\acute{\alpha}\mu\alpha$, $\acute{\epsilon}\nu\epsilon\kappa\alpha$, $\acute{\epsilon}\nu\theta\alpha$, $\acute{\alpha}\rho\alpha$, $\acute{\omicron}\phi\tau\alpha$.

\bar{e} ebenso: $\xi\acute{\epsilon}\iota\upsilon\epsilon$, $\phi\alpha\iota\delta\iota\mu\epsilon$, $\acute{\epsilon}\mu\acute{\epsilon}$, $\sigma\epsilon$, $\sigma\phi\epsilon$ || $\mu\acute{\iota}\mu\upsilon\upsilon\mu\epsilon\tau\epsilon$, $\epsilon\acute{\iota}\delta\epsilon\tau\epsilon$, $\epsilon\iota\pi\acute{\epsilon}$, $\acute{\epsilon}\rho\phi\acute{\epsilon}$, $\acute{\epsilon}\mu\epsilon\lambda\lambda\epsilon$, $\acute{\epsilon}\delta\omega\kappa\epsilon$ || $\acute{\epsilon}\nu\theta\acute{\alpha}\delta\epsilon$, $\acute{\upsilon}\pi\epsilon\rho\theta\epsilon$, $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\sigma\epsilon$, $\alpha\upsilon\tau\epsilon$, $\tau\acute{o}\tau\epsilon$, $\acute{\omicron}\tau\epsilon$, $\delta\acute{\epsilon}$, $\gamma\epsilon$, $\kappa\epsilon$, $\tau\epsilon$. Selten elidiert \bar{e} im Dual wie B 732, Γ 103, 345, A 285, 407, E 275, Θ 41, I 6, K 254, A 710, 750, 781, M 265, 400 und in der Optativendung $\epsilon\iota\bar{e}$ A 178, I 368, Ψ 191, Ω 672, β 248, λ 585, 591, σ 91.

\bar{i} wird elidiert in allen Wortklassen: $\tau\rho\acute{\omega}\epsilon\sigma\sigma\iota$, $\nu\acute{\eta}\epsilon\sigma\sigma\iota$, $\chi\epsilon\rho\sigma\acute{\iota}$, $\acute{\alpha}\mu\mu\iota$, $\acute{\upsilon}\mu\mu\iota$, $\sigma\phi\iota$, $\epsilon\acute{\iota}\kappa\omicron\sigma\iota$ || $\acute{\epsilon}\delta\omicron\upsilon\sigma\iota$, $\acute{\epsilon}\delta\acute{\epsilon}\lambda\omega\sigma\iota$, $\phi\alpha\sigma\acute{\iota}$, $\epsilon\acute{\iota}\mu\iota$, $\epsilon\iota\mu\acute{\iota}$, $\acute{\epsilon}\sigma\sigma\acute{\iota}$, $\acute{\epsilon}\sigma\acute{\tau}\acute{\iota}$, $\delta\epsilon\acute{\iota}\delta\iota\delta\iota$, $\acute{\iota}\delta\iota$, $\acute{\iota}\lambda\theta\iota$, $\epsilon\acute{\iota}\pi\omicron\mu\iota$, $\acute{\alpha}\rho\omicron\mu\iota$, $\acute{\epsilon}\lambda\theta\eta\sigma\iota$ || $\acute{\alpha}\mu\phi\acute{\iota}$, $\acute{\epsilon}\pi\acute{\iota}$ || $\acute{\alpha}\gamma\chi\iota$, $\nu\acute{\omicron}\sigma\phi\iota$, $\acute{\epsilon}\tau\iota$, $\alpha\upsilon\tau\acute{\theta}\iota$, $\acute{\omicron}\theta\iota$, $\alpha\upsilon\tau\acute{\omicron}\theta\iota$, $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\theta\iota$, $\acute{\upsilon}\psi\acute{\omicron}\theta\iota$. Selten wird \bar{i} im Dativ Sing. elidiert: A 259, E 5, K 277, A 544, 589, M 88, N 289, Π 385, Ψ 64, 693, Ω 26, β 246, ε 62, ι 302, κ 106, ο 394, τ 480. Nie elidiert werden $\pi\epsilon\rho\acute{\iota}$, $\tau\acute{\iota}$, $\acute{\omicron}\tau\iota$: $\acute{\omicron}\tau'$ ist $\acute{\omicron}\tau\epsilon$, τ' ist $\tau\epsilon$.

\bar{o} elidiert fast nur in Verbalformen: $\acute{\epsilon}\phi\acute{\epsilon}\rho\omicron\upsilon\tau\omicron$, $\acute{\omega}\lambda\omicron\upsilon\tau\omicron$, $\acute{\epsilon}\phi\alpha\tau\omicron$, $\kappa\epsilon\acute{\iota}\tau\omicron$, $\acute{\iota}\delta\omicron\lambda\omicron\tau\omicron$, $\psi\epsilon\acute{\upsilon}\delta\epsilon\omicron$, $\pi\acute{\alpha}\nu\epsilon\omicron$, $\acute{\iota}\sigma\tau\alpha\sigma\omicron$, $\acute{\epsilon}\sigma\sigma\omicron$ || $\delta\acute{\upsilon}\omicron$, $\tau\omicron\upsilon\tau\omicron$ o 435, $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron$ X 293 || $\acute{\alpha}\pi\acute{\omicron}$, $\acute{\upsilon}\pi\acute{\omicron}$ || $\delta\epsilon\acute{\upsilon}\rho\omicron$. Nie elidieren $\pi\rho\acute{\omicron}$, $\tau\acute{\omicron}$. Für $\acute{\epsilon}\mu\epsilon\acute{\iota}'$, $\sigma\epsilon\acute{\iota}'$, welches man noch in manchen Ausgaben findet, ist $\acute{\epsilon}\mu\epsilon\acute{\upsilon}$, $\sigma\epsilon\acute{\upsilon}$ zu schreiben*), auch die Genetive auf $\acute{\omega}\iota\omicron$ elidieren nicht, es treten dafür die Formen auf $\acute{\omega}\bar{u}$ ein.

\bar{u} elidiert nirgends.

Von Diphthongen elidieren: $\bar{a}\bar{i}$ (außer A 272 $\acute{\omicron}\xi\acute{\epsilon}\acute{\iota}'$ $\acute{\omicron}\delta\acute{\upsilon}\nu\alpha\iota$)

nur in den Verbalendungen $\bar{\mu}\bar{a}\bar{i}$, $\bar{\tau}\bar{a}\bar{i}$, $\bar{\sigma}\theta\bar{a}\bar{i}$: $\beta\omicron\upsilon\lambda\omicron\mu\alpha\iota$, $\nu\acute{\eta}\xi\omicron\mu\alpha\iota$, $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\tau\alpha\iota$, $\acute{\epsilon}\sigma\sigma\epsilon\tau\alpha\iota$, $\kappa\epsilon\acute{\iota}\sigma\omicron\upsilon\tau\alpha\iota$, $\lambda\acute{\upsilon}\sigma\alpha\sigma\theta\alpha\iota$, $\phi\epsilon\acute{\upsilon}\xi\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$, $\sigma\tau\rho\omega\phi\acute{\alpha}\sigma\theta\alpha\iota$. $\bar{o}\bar{i}$ in $\mu\omicron\iota$ Z 165, I 673, K 544, N 481, P 100, δ 367, ψ 21 und $\sigma\omicron\iota$ A 170.

§ 31.

Synizese.

Zwei Laute, die keinen Diphthong bilden können, werden auch ohne das Kontraktion eintritt nicht selten in der Aussprache zusammengezogen und gelten als eine einzige Silbe:

$\epsilon\alpha$: A 559, B 4, 96, 704, Γ 27, 237, 450, A 113, 365, E 151, 881, Θ 211, K 140.

$\epsilon\alpha\iota$: δ 811, 812, ε 174, ζ 33, η 116, λ 590.

$\epsilon\epsilon$: ζ 255.

$\epsilon\eta$: Γ 64, A 111, E 425, 427, Θ 42, N 24, T 282, T 272, X 470, δ 14, 131, ζ 79, θ 337, ρ 37, τ 54, ω 246.

*) vgl. Anhang zu Ψ 789.

εο: A 489, B 490, A 308, Z 220, 320, H 310, @ 495, A 282, E 116, II 743, P 142, T 218.

εοι: A 18, A 3, 18, E 727, @ 436, A 31, O 491, γ 472, η 86, ξ 251, τ 230.

εω: A 1, 15, 403, 495, B 131, 185, 294, Γ 152, E 16, 90, 387, 818, H 159.

εου: B 268, τ 136.

ηι: B 544 (oder δῆων), 415 (oder δῆοιο), ε 266, 368, ι 212.

ια: θ 560, 574. ιαι B 537.

ιη: Γ 414, I 382, δ 127, 229.

ιο: B 811, Φ 567.

ωο: ξ 303 vgl. § 21.

Manchmal werden auch zwei mit Synzese ausgesprochene Laute am Ende vor einem vokalisch anlautenden Worte kurz gebraucht: A 15, 374 *χουσέω ἀνὰ σκήπτρω*. Γ 152 *δενδρέω ἐφ'εξόμενοι*. δ 811 *πώλει ἐπεί*. τ 314 *τεύξαι ἐπεί*. A 606 *τί δέ σε χρέω ἐμείο*. ξ 222 *τοῖος ἔα'έν πολέμω*. τ 230 *ὡς οὐ χούσειοι ἔόντες*. Hym. II, 7; IV, 148; XXXII, 6. Hesiod Op. 640.

§ 32. Synzese kann auch eintreten, wenn ein mit einem langen Vokal oder Diphthong endendes Wort vor einem vokalisch anlautenden steht:

δη *αὔτε* oder δῆ *αὔ* A 340, 540, B 225, H 24, 448, @ 139, E 364, O 287, T 134, Φ 421, ι 311, 344, κ 281, μ 116, χ 165, in den Ausgaben noch häufig δ' *αὔτε* geschrieben.

δῆ *οὔτως* A 131, E 218, K 385, T 155.

δῆ *Ἀντιμάχοιο* u. ähnl. A 138, 386, T 230, μ 330, 399, ο 477.

ῆ *οὐ* E 349, I 537, O 18, P 450, T 188, Φ 396, Ψ 670, α 298, β 312, ρ 376, ω 115. η außerdem noch E 466, @ 237, K 39, α 226, δ 165, 682, ω 247.

ῶ *ἀργυρωτε* ρ 375.

Ἐνναλίω ἀνδρεϊφόντη B 651, H 166, @ 264, P 259.

ἀσβέστω οὐδ' P 89.

νίει ἐμῶ ἀκνμόρω Σ 458.

τῶ ἐμῶ A 608, δ 71 und *τῆ ἐμῆ* I 654, von manchen *τῶ 'μῶ*, *τῆ 'μῆ* geschrieben.

ἐπεὶ οὐ N 777, δ 352, λ 249, υ 227.

HOMERS ILIAS.

HOMER'S ILLAS

M
ö
7
3 0
1-7.
1. πῦρ
im Gegen
θεῖα die
sanges,
Plural A
des Zeu
des Ge
dasselbe
zahl der
Gedichte
wähnt, d
bei Hes
Πηλεΐδ
Ἰφίτιος
2. οὐδ
πυρ
ο 452
bei Hom
3. ἰσθ
zwei
§ 4. πῦρ
vom un
nicht
Ἰδωρ
mus. πῦρ
fortsch
7. 457, 2
tem
4. m
Hom

ΙΛΙΑΔΟΣ Α.

Λοιμός. Μῆνις.

Μῆνιν ἄειδε θεὰ Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος,
 οὐλομένην, ἣ μυρὶ Ἴαχαιοὺς ἄλγε' ἔθηκε,
 πολλὰς δ' ἰφθίμους ψυχὰς Ἄϊδι προΐαψεν
 ἡρώων, αὐτοὺς δὲ ἑλώρια τευχε κύνεσσιν
 5 οἰωνοῖσι τε πᾶσι, Διὸς δ' ἐτελείετο βουλή,

Α.

1—7. Prooemium.

1. μῆνις der anhaltende Zorn, im Gegensatz zu χόλος, vgl. 81. θεὰ die Muse des epischen Gesanges, auch μουσα α 1, und im Plural Α 604, Β 484, die Tochter des Zeus (Θ 488), welche die Gabe des Gesanges verleiht (Θ 73) und dieselbe nimmt (Β 599). Die Neunzahl der Musen wird ω 60 in einem Gedichte späteren Ursprunges erwähnt, die Namen finden sich erst bei Hesiod, Theogonie 76—79. Πηληϊάδεω fünfzigbig, Einl. § 31. Ἀχιλῆος Einl. § 17.

2. οὐλομένην = τὴν ὀλεθρίαν. μυρία (auch im Singular Σ 88, ο 452) = ἀνάριθμα, πλείστα, ist bei Homer kein Zahlwort.

3. ἰφθίμους gewaltig, sowohl zweier als dreier Endungen, Einl. § 4, vgl. Ε 415, Τ 116. Ἄϊδι, vom ungebräuchlichen Ἄϊς, der Unsichtbare, wofür Homer Ἄιδης und Ἄιδωνεύς gebraucht, ein Metaplasma, vgl. Einl. § 3. προΐαψεν fortschickte, wegsandte, wie Ε 190, Ζ 487, Α 55, Aisch. Sept. 322, ähnlich demittimus Orco Verg. Aen. II, 398.

4. αὐτούς, im Gegensatz zu

ψυχὰς, den Leib, das eigentliche Ich, vgl. Ψ 66. ἑλώρια, digammiert, vgl. Einl. § 25, die Beute. Aisch. Suppl. 800 κύνσιν ἑλώρια. Soph. Ai. 803 οἰωνοὺς ἑλωρ. Appian B. Civ. I, 73 οἰωνοὶ καὶ κύνες ἄνδρας τοιοῦσδε διεσπάσαντο. Vergil Aen. IX, 485 canibus data praeda Latinis alitibusque.

5. οἰωνοῖσι, von οἶος, der einzeln fliegende Vogel, der Raubvogel, besonders der Geier, vgl. γυπεσ ἔδονται Α 237, Π 836, Χ 42, in übertragener Bedeutung auch der ein Vorzeichen ankündende Vogel Ω 292, ο 532, dann das Augurium selbst Μ 243. πᾶσι = παντοίοις wie Β 823, Ε 11, 60, Ξ 215, Ω 19, ε 196, ι 19, 422. Nicht bestattet zu werden war das schrecklichste Los, das dem Gefallenen zuteil werden konnte (Χ 339 μή με ἔα παρὰ νηυσὶ κύνεσ καταδάψαι Ἰαχαιῶν), weil der Unbegrabene nicht in die Unterwelt gelangen konnte (Ψ 71 θάπτε με ὅτι τάχιστα, πύλας Ἄϊδαο περὶσω, vgl. λ 51 ff.); deshalb kämpfte man auch auf dem Schlachtfeld um den Besitz der Leichen und löste dieselben, wenn sie in der Gewalt des Feindes waren, oft mit großen Schätzen aus.

ἐξ οὗ δὴ τὰ πρῶτα διαστήτην ἐρίσαντε
Ἄτρεϊδης τε, ἄναξ ἀνδρῶν, καὶ δῖος Ἀχιλλεύς.

10 τίς τ' ἄρ' σφωε θεῶν ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι;
Ἀητοῦς καὶ Διὸς υἱός. ὃ γὰρ βασιλῆϊ χολωθεὶς
νοῦσον ἀνὰ στρατὸν ὦρσε κακὴν, ὀλέκοντο δὲ λαοί,
οὔνεκα τὸν Χρῦσην ἠτίμασεν ἀρητῆρα
Ἄτρεϊδης. ὃ γὰρ ἦλθε θεῶς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
λυσόμενός τε θύγατρα φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,
στέμματ' ἔχων ἐν χερσίν ἐκηβόλου Ἀπόλλωνος

6. ἐξ οὗ, ex quo, seitdem, wie
© 295, N 778, Ω 638, 766; häufiger
in der Odyssee, vgl. ἐκ τοῦ, zu
N 779. τὰ πρῶτα auch τὸ πρῶτον,
πρῶτα, wie primum nach ut, ubi
Z 489, M 420, P 427, γ 183, δ 13.
δὴ nach Zeitpartikeln, besonders
ὅτε, ὅποτε und ἐπεὶ. διαστήτην
(ohne Augment als Dualform, wie
A 305, E 560, Z 120, H 22, © 136,
A 136, Π 470, X 90, 157, κ 138,
ο 494, π 333, ρ 15, 222, χ 141, ω 101,
ausgenommen ἀπεβήτην Φ 298)
nachdem sich entzweit hatten,
eigentl. auseinandergetreten waren.
ἐρίσαντε infolge eines Streites,
eigentl. nachdem sie in Streit ge-
raten waren.

7. ἄναξ ἀνδρῶν, als Ober-
befehlshaber, selten bei anderen
Namen als Agamemnon, der auch
ποιμὴν λαῶν, εὐρὸν κρείων oder
auch blofs κρείων heißt. δῖος (δῖος)
nicht „göttlich“, sondern „herrlich“,
ἐνδοξος, εὐγενής.

8—33. Ursache des Streitiges.
Chryses.

8. τίς θεῶν. Der Homerische
Mensch kennt keinen Zufall, vgl. zu
Γ 380; in seinen Augen kann ein
von so wichtigen Folgen begleitetes
Ereignis nur von einem Gott ver-
anlaßt worden sein. ἔριδι kann
von ξυνέηκε (commisit) abhängen,
wie ἔριδι ξυνιόντων Τ 66, ἔριδι
ξυνελάσαι Τ 134, Φ 394, ἔριδι
ξυνιόντας Φ 390, im Streite anein-
ander geraten lassen, was das Wahr-
scheinlichere ist, vgl. A 736, X 129,
oder von μάχεσθαι, vgl. ἔπεισι, ἀγορῆ
(I 33), ὅπλοισ μάχεσθαι. Schol.
ἐριδι ἀντι τοῦ μετὰ ἔριδος, ὡς μεθ'

ὄπλων. μάχεσθαι Inf. der beab-
sichtigten Folge, wie der deutsche
Inf. mit „zu“, vgl. H 210.

9. βασιλῆϊ dem Agamemnon.
χολωθεὶς neben χολωσαμενος Einl.
§ 12.

10. νοῦσον, Einl. § 16. ἀνὰ
(per) von unten nach oben, hindurch.
Ganz in derselben Weise wird κατὰ
gebraucht (A 229), welches die ent-
gegengesetzte Richtung bezeichnet.
κακὴν ausschmückendes Beiwort,
wie πόλεμος, θάνατος κακός, ὑγρὸν
ὔδαρ u. a. ὀλέκοντο δέ, nicht ἦ
oder δι' ἦν, ὑφ' ἧς ὀλέκοντο, da
Homer lieber beordnet als unter-
ordnet. λαοί Hörige, Vasallen, das
Kriegsvolk, vgl. Γ 186, ι 263 und
ποιμὴν λαῶν.

11. τὸν Χρῦσην den bekannten
Chr., attisch Χρῦσην τὸν ἀρητῆρα
(von ἀράσμαι beten). ἠτίμασεν
gewöhnlich ἠτίμησ', vgl. Anhang.

12. Ἄτρεϊδης an der Spitze des
Verses mit Nachdruck, vgl. A 523,
B 244, Δ 270, H 183, I 338, O 496.
θεῶς als bleibende Eigenschaft,
auch wenn die Schiffe auf dem Land
liegen, wie οὐρανὸς ἀστερόεις, ὄρεα
σιόεντα. νῆας, die aufs Land
gezogen waren, das Schiffslager.
12—42 paraphrasiert Platon Rep.
III, 393 D — 394 B.

13. λυσόμενος „um für sich aus-
zulösen“, wie K 378, Ω 118, 146,
175, 195, 237, 502, im Gegensatz
zum Aktiv, vgl. 20. θύγατρα
Einl. § 17.

14. στέμματ' die Binde, welche
er als Priester des Apollon trug.
Ovid Ars Am. II, 401 laurumque
manu vittasque ferentem Chrysen.

15 χρυσέω ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ λίσσετο πάντας Ἀχαιοῦς,
Ἄτρεΐδα δὲ μάλιστα δῦω, κοσμήτορε λαῶν·

„Ἄτρεΐδαί τε καὶ ἄλλοι ἐνκνήμιδες Ἀχαιοί,
ἡμῖν μὲν θεοὶ δοῖεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἐκπέρσαι Πριάμοιο πόλιν, εὖ δ' οἴκαδ' ἰκέσθαι·

20 παῖδα δ' ἐμοὶ λύσαιτε φίλην τὰ τ' ἄποινα δέχεσθαι
ἄζόμενοι Διὸς υἱὸν ἐκηβόλον Ἀπόλλωνα.“

ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοὶ
αἰδεῖσθαι θ' ἱερῆα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα·
ἄλλ' οὐκ Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ἦνδανε θυμῷ,

25 ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερόν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλε·
„μή σε γέρον κοίλησιν ἐγὼ παρὰ νηυσὶ κηεῖω

ἐν χερσίν, insofern er den Stab (σκήπτρον) in der Hand trug, vgl. Ω 284, ο 148. ἐκηβόλου v. ἐκάς und βάλλω der Ferntreffer, so auch ἐκατηβόλος und ἐκάεργος, später Ἐκατος, dazu das Femininum Ἐκάτη (Artemis, Selene). Ἀπόλλωνος mit langer Anfangsilbe, wie 21, 36 u. a., vgl. § 27.

15. χρυσέω, vgl. Einl. § 31, wohl nur mit Gold verziert oder mit goldenen Nägeln beschlagen, vgl. A 246. σκήπτρῳ, ein als Zeichen der Würde besonders von Königen, Richtern, Herolden und Priestern getragener Stab, von σκήπτωμα, sich stützen, vgl. B 109. Δαί Chryses mit allen Abzeichen seiner Würde kommt, erhöht die Schuld des Agamemnon. λίσσετο, vulgo ἔλισσετο, vgl. Anhang.

16. Ἄτρεΐδα, seltene Dualform, wie 375, H 281, Θ 42, N 24, 201, Σ 163, T 310. Die Hauptcäsur des Verses ist die Hephthemimeres (Einl. § 19), denn sonst müsste δῦω zu κοσμήτορε bezogen werden. κοσμήτορε Ordner, die das Heer in Schlachtordnung aufstellen, vgl. B 554, Γ 1.

17 = Ψ 272, 658, vgl. H 327, 385, Ψ 236.

18. θεοὶ einsilbig, vgl. Einl. § 31.

19. ἐκπέρσαι = funditus evertere. πόλιν Einl. § 28 u. 29. οἴκαδε immer „in die Heimat, nach Hause“, nie „ins Haus“, wie δόμονδε, οἴκονδε.

20. δ' ἐμοί, nicht δέ μοι, weil im Gegensatz zu ἡμῖν. λύσαιτε, vgl. Anhang, gebet frei (zu P 163). δέχεσθαι imperativischer Infinitiv, für die 2. Pers. Plur. wie A 323, B 75, Ξ 501, O 148, 347, Φ 535, Ψ 247, θ 12, ο 152. Über den Imperativ neben dem Infinitiv vgl. zu Γ 459.

21. υἱὸν ἐκηβόλου: wie könnte man das Digamma von ἐκηβόλου herstellen ohne Verstoß gegen das Metrum? Einl. § 3.

22. ἐπευφήμησαν sie hießen ihn unter Zuruf, deshalb mit dem Infinitiv verbunden. ἐπὶ wie das deutsche „zu“ in zustimmen, zujubeln, vgl. accinere, acclamare, applaudere. εὐφημεῖν hier nicht in der späteren sakralen Bedeutung (linguis favere).

23. δέχθαι Inf. Aorist. von δέχομαι, Einl. § 12.

24. θυμῷ lokal, ἰη Herzen; dafür auch ἐν θυμῷ, κατὰ (selten ἀνὰ) θυμόν.

25. ἐπὶ — ἔτελλε trug auf, befahl ihm das harte Wort, d. h. herrschte ihm die drohenden Worte zu.

26. μή mit dem Konj. elliptisch, wie unser „dafs ich dich nicht mehr antreffe“, vgl. Kr. Di. § 54, 8, A. 10; Σ 8, Φ 475, X 123, ε 356, 467, ο 12, 19, π 381, ρ 24, σ 334. κηεῖω, aus κηέω, vgl. Einl. § 14, zerdehnte Konjunktivform des starken Aorists von κηάνω, regelm.

- ἢ νῦν δηθίνουτ' ἢ ὕστερον αὐτίς λόντα,
 μή νύ τοι οὐ χραίσμη σκῆπτρον καὶ στέμμα θεοῖο.
 τὴν δ' ἐγὼ οὐ λύσω πρὶν μιν καὶ γῆρας ἐπεισιν
 30 ἡμετέρῳ ἐνὶ οἴκῳ ἐν Ἄργεϊ, τηλόθι πάτρης,
 ἰστὸν ἐποιχομένην καὶ ἐμὸν λέχος ἀντιόσσαν.
 ἀλλ' ἴθι, μή μ' ἐρέθιζε, σαώτερος ὧς κε νήαι.“
 ὧς ἔφατ', ἔδεισεν δ' ὁ γέρον καὶ ἐπέϊθετο μῦθῳ.
 βῆ δ' ἀκέων παρὰ θίνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
 35 πολλὰ δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε κίων ἠρᾶθ' ὁ γεραῖος
 Ἀπόλλωνι ἄνακτι, τὸν ἠύκομος τέκε Αἰητῶ
 „κλῦθί μευ ἀργυρότῳξ', ὃς Χρῦσην ἀμφιβέβηκας

ἐκίχον, poetisch ἐκίχην (daneben auch κίχσατο Δ 385, Z 498), Konj. κίχαιω, Opt. κίχέη B 188, Inf. κίχήμεναι O 274, Part. κίχέης II 342.
 27. αὐτίς ἴέναι red-ire, wie K 468.

28. μή — οὐ χραίσμη, damit dir nicht nutzlos sei, nach anderen elliptisch „es möchte dir sonst nichts nützen“. Platon Rep. III, 393 E μή αὐτῷ οὐκ ἐπαρῆσοι. Da οὐ χραίσμεῖν ein einziger Begriff ist, so steht als Negation im finalen Satz nicht μή, vgl. Kr. Di. § 67, 4, A. 1. So A 566, Γ 54 οὐ χραίσμεῖν, Γ 239, B 233, O 492 οὐκ ἐθέλειν (nolle), Δ 55, T 139 οὐκ ἐάν (vetare), ferner Δ 160, O 162, 167, T 129, Ω 296, 584, β 274, μ 382, τ 85.

29. πρὶν adverbial; als Konjunktion steht es mit dem Infinitiv, Konjunktiv oder Optativ. καί auch noch, sogar. ἐπεισιν mit Futurbedeutung.

30. Ἄργεϊ, im Peloponnes (Ἄργος Ἀχαιῶν), im Gegensatz zum pelagischen Argos (B 681, in Thessalien), nicht in der Stadt Argos, in welcher Diomed herrschte (B 559).

31. ἰστὸν ἐποιχομένην, zum Webstuhl hintretend, da man stehend webte. λέχος ἀντιῶν zum Lager hingehen, euphemistisch für „das Lager teilen“. Der Accusativ bei ἀντιῶν bezeichnet das räumliche Ziel, der Genetiv das beabsichtigte Ziel (A 66, M 368, α 25), der Dativ zufälliges Zusammentreffen; der letztere steht aber nur bei ἀντομαί

(begegnen), nie bei ἀντιῶν und ἀντιῶν, die außer A 31 nur den Genetiv bei sich haben.

32. σαώτερος, als wenn du nicht gehst. So steht der Komparativ, wo wir uns mit dem Positiv begnügen, auch noch Φ 101, 437, Ω 52, γ 69, η 159, π 147, ρ 176, ψ 262, M 458, X 301.

33—52. Apollon sendet aus Rache Pest ins Lager der Achäer.

33 = Ω 571. ἔδεισεν, nicht ἔδεισεν, vgl. Einl. § 23, geriet in Furcht.

34. ἀκέων sowohl adverbial Δ 22, φ 89, als adjektivisch A 565, 569. παρὰ θίνα das Gestade entlang.

35. πολλά, innig, inbrünstig, gehört zu ἠρᾶτο. ἀπάνευθε κίων (β 260) um nicht beim Gebete gestört zu sein, vgl. δ 367, μ 333—337. κίων hat Aoristbedeutung. Spätere haben auch κίω.

37. ἀργυρότῳξ: die Gerätschaften der Götter sind aus kostbarem Stoffe, vgl. E 724—731, Θ 43, 44, N 22—26, Ξ 180, Ω 341, und die Attribute χρυσήνιος, χρυσήλάνατος, χρυσόθρονος, χρυσοπέδιλος, χρυσάωρ, χρυσόδόραπις. Chryse und Killa, Städte in Mysien am Adramytenischen Meerbusen; in beiden wurde Apollon besonders verehrt, in Chryse als Smintheus, weil er die schädlichen Feldmäuse vertilgte, vgl. Älian Nat. An. 12, 5. In dem neuen Chryse (das alte war früh

Κίλλαν τε ζαθέην Τενέδοιό τε Ἴφι ἀνάσσεις,
 Σμινθεῦ, εἴ ποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα,
 40 ἢ εἰ δὴ ποτέ τοι κατὰ πλοῖνα μηρί' ἔκηα
 ταύρων ἢδ' αἰγῶν, τὸ δέ μοι κρήνην ἐέλωρ·
 τίσειαν Δαναοὶ ἐμὰ δάκρυα σοῖσι βέλεσσιν.“

ὡς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.
 βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρῆνων χαόμενος κῆρ,
 45 τόξ' ὄμοισιν ἔχων ἀμφηρεφέα τε φαρέτρην.
 ἔκλαγξαν δ' ἄρ' ὄιστοί ἐπ' ὤμων χαιομένοιο,
 αὐτοῦ κινηθέντος· ὃ δ' ἦε νυκτὶ εἰοικώς.
 ἔξετ' ἔπειτ' ἀπάνευθε νεῶν, μετὰ δ' ἰὸν ἔηκε·

untergegangen) befand sich noch zu Strabons Zeiten ein Heiligtum des Apollon mit einer Bildsäule, zu deren Füßen sich eine Maus befand, Strabon XIII, 604. ἀμφιβέβηκας, intens. Perfekt, in deinen Schutz genommen hast.

38. Ἴφι nur bei ἀνάσσω, κτείνω, δαμῆναι und μάχεσθαι.

39. ἐπὶ — ἔρεψα mit einem Dach versehen, d. h. fertig gebaut, vollendet habe, vgl. zu Ξ 179. Der Betende hält dem Gotte wie einem Schuldner vor, was er ihm gethan hat, da er durch seine Leistungen ein Anrecht auf Gegenleistungen erworben zu haben glaubt, vgl. A 503, O 238, O 372, δ 763, Lukian 13, 3. Dass die Götter den Menschen für die empfangenen Opfer sich verpflichtet glauben, zeigen Stellen wie Ω 68, α 60, X 170.

40. εἰ δὴ, wenn wirklich. κατὰ gehört zu ἔκηα. μηρία die Schenkelstücke, welche mit Fett umwickelt und verbrannt wurden (A 460).

41. τὸ δέ vgl. Anhang. δέ im Nachsatz wie das deutsche „dann, so“, vgl. A 58, 137, 194, 280, I 509, A 268, O 745, P 733, T 55, Ψ 65, 321, 559, 858, Ω 445 und zu B 189. ἐέλωρ mit dem vorgeschlagenen ἐ (Einl. § 17), wie ἐέλωμαι neben ἔλωμαι.

43 = 457, Π 527.

44. κατὰ καρῆνων von dem Gipfel herab. Der Olymp ist bei

Homer immer der bekannte Berg im nördlichen Thessalien: das beweisen auch die Attribute, welche ihm der Dichter beilegt, ἀγάνυφος, υφόεις, μακρός, πολύπτυχος, πολυδειράς. κῆρ Accus. der Beziehung, wie ἦτορ, θυμόν, φρένα, häufig bei Verben der Affekte, vgl. A 272, 494, Z 481, H 428, O 437, I 555, K 16, A 683, Ξ 367, O 627, Π 616, Σ 29, 33, 461, T 29, Ψ 37, μ 376.

45. τόξα, ein Pluralbegriff, da der Bogen aus mehreren Teilen besteht, vgl. θύραι (valvae), ἄρματα, δόμοι (aedes), δεσμοί (compedes), ἔντερα (exta, viscera, intestina), νῶτα, πρόσωπα, τεύχεα und ἔντεα (arma), δῖνες (nares) u. a. ὄμοισιν, lokaler Dativ, so auch κεφαλῆ. ἀμφηρεφέα Einl. § 27.

46. ἐκλαγξαν: vgl. Verg. Aen. IV, 149 tela sonant humeris.

47. αὐτοῦ κινηθέντος, nachdem er sich selbst (im Gegensatz zu οἰστοί) in Bewegung gesetzt hatte. νυκτὶ, die Nacht, ein Bild des Schreckens, vgl. M 463, λ 606, ν 362.

48. μετὰ sc. νῆας nach dem Schiffslager hin, vgl. μετὰ νῆας ἐλάννειν E 165. μετὰ στρατὸν ἤλασε E 589, ferner E 573, H 306, O 76, M 121. μετὰ ist nicht mit ἔηκε zu verbinden, „er schloß ab oder hin“, was der Dichter durch ἀφίημι oder ἐφίημι bezeichnet haben würde.

- δεινὴ δὲ κλαγγὴ γένετ' ἀργυρέοιο βιοῖο.
 50 οὐρῆας μὲν πρῶτον ἐπάρχετο καὶ κύνας ἀργούς,
 αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτοῖσι βέλος ἔχευεν κῆς ἐφιεῖς
 βάλλ'. αἰεὶ δὲ πυραὶ νεκύων καίοντο θαμειαί.
 ἐννήμαρ μὲν ἀνὰ στρατὸν ὄχετο κῆλα θεοῖο,
 τῆ δεκάτῃ δ' ἀγορήνδε καλέσσατο λαὸν Ἀχιλλεύς.
 55 τῷ γὰρ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη
 κήδετο γὰρ Δαναῶν, ὅτι ῥα θνήσκοντας ὄρατο.
 οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ἤγερθεν ὀμηγερέες τ' ἐγένοντο,
 τοῖσι δ' ἀμιστάμενος μετέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς.
 „Ἀτρεΐδη, νῦν ἄμμε πάλιν πλαγχθέντας ὀλω
 60 ἄψ ἀπονοστήσειν, εἴ κεν θάνατόν γε φύγοιμεν,

49. δεινὴ ist Attribut; horrendum stridens sagitta Verg. Aen. IX, 632, γένετο entstand, erfolgte. βίος Bogen, βίος Leben.

50. οὐρῆας Maulesel (von Eselinnen), ἡμίονοι (von Stuten). ἀργούς (eigentl. schimmernd) behend, flink, nicht „weils“. Diodor IV, 42 οἱ ἀρχαῖοι ἀργὸν τὸ ταχὺ προσηγόρευον.

51. αὐτοῖσι gegen die Menschen, vgl. B 762, Ξ 47, ι 40. βέλῳς ἔχευεν κῆς, Einl. § 26.

52. βάλλ', über die Interpunktion nach der Cäsar des ersten Fußes, vgl. Einl. § 19. βάλλειν bedeutet bei Homer stets „treffen“, niemals „werfen, schießen“. πυραὶ νεκύων Scheiterhaufen voller Toten, wie δέπας οἴνου. Kr. Di. 47, 8, A. 1. u. 4. Der Dichter giebt nicht die unmittelbare Folge, wie A 382, 83, sondern nur die letzte Wirkung, „immerfort hatte man Tote zu bestatten“.

53—100. Versammlung der Achaier. Kalchas schiebt die Schuld des Unglücks auf Agamemnon.

53. ἐννήμαρ, aufer M 25, Ω 107, stets mit nachfolgendem δεκάτῃ, welches elliptisch gebraucht wird wie unser „am zehnten“. ἀνὰ στρατὸν ὄχετο flogen durchs Lager.

54. καλέσσατο liess zusammenberufen (durch Herolde).

55. ἐπὶ φρεσὶ τιθέναι, selte-

ner als ἐν φρεσὶ, wie unser „auf die Seele, ans Herz legen“, eingeben, wie Ω 218, ε 427, λ 146, ρ 234, σ 158, φ 1, vgl. zu Π 83.

Über den Dativ auf die Frage wohin? vgl. I 220 ἐν πυρὶ βάλλε. N 618 ἐν στήθεσι βαίνων. Π 413 ἐπὶ γαίῃ κάππεσεν. A 441, 446 ἐν χρεσὶ τίθει. θῆκε, Aorist mit Plusquamperfektbedeutung. λευκώλενος, Beiwort der Here, selten anderer Frauen, wie Γ 121, Z 371, 377, ζ 101, 186, 239, η 233, λ 335.

56. ὅτι ῥα dass da, dieweil. ὄρατο: Homer gebraucht neben den aktiven Formen auch die medialen, ὄρω ὄρωμαι, εἶδον ἰδοίμην, ἴδω ἰδοίμην.

57 = Ω 790, β 9, θ 24, ω 421. ἤγερθεν (über die Form, Einl. § 9). ὀμηγερέες τ' ἐγένοντο sich versammelt hatten und beisammen waren, wie ὁμοσέν τε τελευτήσεν τε τὸν ὄρκιον Ξ 280, ἀέων ἦν οὐδέ τι εἶπεν Δ 22, οὐτ' εἶρωμαι οὔτε μεταλλῶ A 553. Vgl. zu A 88.

58. τοῖσι gehört zu μετέφη.

59. ἄμμε, aiolische Form = ἡμῶς. πάλιν πλαγχθέντας, repulsos, d. h. unverrichteter Sache, wie ν 5, denn πάλιν bedeutet immer „zurück“, nie „wiederum“. ὀλω mit langem und kurzem ι (auch οἶω), Einl. § 20.

60. εἴ κεν und ἦν (= εἴαν, welches Homer nie gebraucht) mit dem

εἰ δὴ ὁμοῦ πόλεμός τε δαμᾶ καὶ λοιμὸς Ἀχαιοῦς.
 ἄλλ' ἄγε δὴ τινα μάντιν ἐρείομεν ἢ ἱερῆα
 ἢ καὶ ὄνειροπόλον (καὶ γὰρ τ' ὄναρ ἐκ Διὸς ἐστίν),
 ὅς κ' εἴποι, ὅτι τόσσον ἐχώσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
 65 εἴ τ' ἄρ' ὃ γ' εὐχολῆς ἐπιμέμφεται εἴ θ' ἐκατόμβης,
 αἶ κέν πως ἀρνῶν κνίσης αἰγῶν τε τελείων
 βούλεται ἀντιάσας ἡμῖν ἀπὸ λοιγὸν ἀμῦναι.“

Optativ (für den Fall, dass wir dem Tode entinnen möchten), wie B 123, 597, E 273, H 387, © 196, 205, I 141, N 288, T 322, Ψ 346, ν 389.

61. εἰ δὴ (wie 40) wenn wirklich, si quidem, von etwas Selbstverständlichem; δαμᾶ ist Futurum, Einl. § 11. εἰ δὴ mit dem Futurum A 294, N 375, Φ 463, Ω 57, φ 170, ω 434.

62. ἄγε mit dem Plural verbunden, wie B 331, Γ 441, Δ 100, E 174, 221, 829, Z 376. Doch findet sich auch ἄγετε, wie B 72, 83, α 76. δὴ beim Coni. exhort. steht auch noch Δ 418, E 684, 718, A 348, X 241, Ψ 7, vgl. zu A 514. τινα μάντιν, Achill denkt nicht gerade an den Kalchas. ἐρείομεν Einl. § 16. μάντις Seher, Prophet, kein wirklicher Priester, der immer Diener eines bestimmten Gottes ist. ἱερεὺς Opferpriester (ἱερεῖα schlachten, opfern). ὄνειροπόλος Traumdeuter, der im Traume göttliche Eingebungen empfängt, nicht Traumausleger, wie Eurydamas (E 149) einer war. οἰωνοπόλος Vogelschauer, der aus dem Fluge der Vögel weissagt. Im Lager der Achäer konnten sich keine eigentlichen Priester befinden, da dieselben zu Hause dem Tempeldienst zu versehen hatten. Die Opfer für das Heer besorgten die Könige, die mit ihrer Würde Priester- und Richteramt vereinigten.

63. Der Traum ist göttliche Eingebung. So sendet Zeus dem Agamemnon den Traumgott (B 6), und dieser nennt sich selbst Διὸς ἄγγελος. Träume sendet auch Athene dem Rhesos (K 497) und der Penelope (δ 795). ἐκ Διὸς: ἐκ bezeich-

net das Herkommen, O 187, 639, T 189, α 40.

64. ὅς κεν mit dem Optativ, der uns sagen könnte, ein relativ angeknüpfter hypothetischer Nachsatz, wie E 192, Z 452, K 166, Ξ 299, O 738, δ 205. ὅτι worüber, Beziehungsaccusativ, wie ε 215, ψ 213 μὴ μοι τόδε χῶεο (darüber). Ξ 191 κοτεσσαμένη τό γε θυμῷ (darüber). I 77 τίς ἂν τάδε γηθήσειεν. ἐχώσατο sich erzürnt hat, in Zorn geraten ist. Dass Apollon der beleidigte Gott sein muß, konnte Achill leicht wissen, denn kein anderer Gott sendet Pest oder überhaupt Krankheiten, die einen plötzlichen Tod bringen, als Apollon für Männer und Artemis für Frauen.

65. εὐχολῆς, kausaler Genetiv, und ἐκατόμβης, wegen eines (nicht erfüllten) Gelübdes oder einer (nicht dargebrachten) Hekatombe. res pro rei defectu, wie E 178, I 34, N 166, Φ 457, ν 379, τ 396. Vgl. Xenoph. Anab. I, 6, 7; V, 8, 1; Herodot I, 77, 1; Lysias II, 5. Theognis 686.

66. αἶ κέν πως, man substituere davor in Gedanken „um zu sehen, zu versuchen“. Ebenso A 207, 407, 420, Z 94, A 791, 797, 799, M 39, 41; nach einer Aufforderung B 72, 83. Geht ein historisches Tempus vorher, so steht in derselben Weise εἰ mit dem Optativ B 97, Γ 449, ε 439, ι 349, κ 147. κνίσης Fettdampf vom Opfer, abhängig von ἀντιάσας, τελείων vollkommener, makelloser, weil nur solche Tiere geopfert werden konnten. Thuk. V, 47, 10.

67. βούλεται, welcher Modus? Einl. § 16.

- ἦ τοι ὃ γ' ὡς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔξετο, τοῖσι δ' ἀνέστη
 Κάλχας Θεστορίδης, οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος,
 70 ὃς ἦδη τὰ τ' ἐόντα τὰ τ' ἐσσόμενα πρό τ' ἐόντα,
 καὶ νήεσσ' ἠγήσατ' Ἀχαιῶν Ἴλιον εἶσω
 ἦν διὰ μαντοσύνην, τὴν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων·
 ὃ σφιν ἐν φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
 „ὦ Ἀχιλεῦ, κέλεαί με, δίφιλε, μνηθήσασθαι
 75 μῆνιν Ἀπόλλωνος, ἐκατηβελέταο ἄνακτος.
 τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω· σὺ δὲ σύνθεο καὶ μοι ὄμοσον
 ἦ μὲν μοι πρόφρων ἔπειςιν καὶ χερσὶν ἀρήξειν.
 ἦ γὰρ οἶομαι ἄνδρα χολωσέμεν, ὃς μέγα πάντων
 Ἀργείων κρατεῖ καὶ οἱ πείθονται Ἀχαιοί.
 80 κρείσσων γὰρ βασιλεύς, ὅτε χόσεται ἀνδρὶ χέρῃ·
 εἶ περ γὰρ τε χόλον γε καὶ αὐτῆμαρ καταπέψῃ,

68. τοῖσι, bei, unter ihnen, Dativ der Gesellschaft, wie α 71, ο 227, φ 266.

69. ὄχα (v. ἔχω), häufiger ἔξοχα, hervorragend, bei weitem, nur bei ἄριστος.

70. ὃς, warum lang gebraucht? Einl. § 25. Die Weissagekunst erstreckt sich auf Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft.

71. νήεσσ' ἠγήσατο, er hatte der Flotte den Weg gezeigt, sie geführt, nicht νηῶν ἠγεῖτο, er befahl die Flotte, was dem Agamemnon zukam. So auch ἠγεμονεύειν τινί, einem vorangehen, den Führer, Wegweiser machen, aber Π 168 νῆες θοαί, ἦσιν Ἀχιλλεύς ἐς Τροίην ἠγεῖτο.

72. ἦν διὰ μαντοσύνην: ohne die Sehergabe des Kalchas hätte die Flotte in Aulis liegen bleiben müssen. Apollon verleiht die Sehergabe und die Kunst des Bogenschießens (B 827), Athene und Hephaistos Kunstfertigkeit (ξ 234), Poseidon die Kunst des Pferdelenkens (Ψ 307), die Musen Dichtkunst und Gesang (zu A 1), Artemis Geschicklichkeit im Jagen (E 51), Zeus Scepter und Königsherrschaft (B 205, I 98), Reichtum (B 670, Ψ 299).

73 = 253, B 78, 283, H 326,

367, I 95, O 285, Σ 253, β 160, 228, η 158, π 399, ω 53, 453. σφιν gehört nicht zu ἐν φρονέων.

74. δίφιλε Einl. § 27. μνηθήσασθαι, darlegen, erklären, deuten.

77. ἀρήξειν, Inf. Fut. nach Wörtern des Schwörens, Hoffens, Gedenkens (οἶομαι), Vorhabens (μέλλω), Versprechens, Drohens. Kr. Di. § 53, 7, A. 5.

78. οἶομαι, gedenke, vermute, deshalb Inf. Fut. wie 170, 296, 427 u. a. μέγα gewaltig, bei Verben des Herrschens, wie K 32, Π 172, λ 485.

79. καὶ οἱ, der Dichter bleibt nicht in der Konstruktion des Relativsatzes (καὶ ᾧ), sondern geht in die des Hauptsatzes über, wie A 162, Θ 430, I 450, K 245, 279, Ξ 67, 93, 167, Ω 293, η 172, und in Gleichnissen wie Π 10, 753, X 27, Ω 41, vgl. zu M 229.

80. χόσεται, welcher Modus? vgl. O 207, Π 53. χέρῃ untergeben, v. χεῖρ, vgl. das lateinische in manu esse, manumittere.

81. εἶ περ mit dem Konjunktiv, wie A 261, A 116, M 224, 245, Π 263, Φ 576, X 86, 191 mit τε verbunden, dem hier das τε des Nachsatzes entspricht, „wenn eben auch — so doch“. χόλον augenblickliche Aufwallung im Gegen-

ἀλλά τε καὶ μετόπισθεν ἔχει κότον, ὄφρα τελέσῃ,
 ἐν στήθεσιν ἑοῖσι. σὺ δὲ φράσαι εἰ με σαώσεις.“

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·

85 „θαρσήςσας μάλα εἶπε θεοπρόπιον ὅτι οἶσθα.

οὐ μὰ γὰρ Ἀπόλλωνα διύφιλον, ᾧ τε σὺ Κάλχαν
 εὐχόμενος Δαναοῖσι θεοπροπίας ἀναφαίνεις,
 οὐ τις ἐμεῦ ζῶντος καὶ ἐπὶ χθονὶ δερκομένοιο
 σοὶ κοίλης παρὰ νηυσὶ βαρείας χεῖρας ἐποίσει

90 συμπάντων Δαναῶν, οὐδ' ἦν Ἀγαμέμνονα εἶπης,
 ὅς νῦν πολλὸν ἄριστος Ἀχαιῶν εὐχεται εἶναι.“

satz zu κότον (Groll, Ingrim). καταπέσῃ niederschluckt, unterdrückt, vgl. I 565 χόλον θυμαλγέα πέσσω. Pindar Ol. I 55 ἀλλὰ γὰρ καταπέψαι μέγαν ὄλβον οὐκ ἔδυνάσθη.

82. ἀλλά im Nachsatz (wie häufig δέ), weil dieser eigentlich im Gegensatz zum Vordersatz steht. So K 225 μούνος δ' εἰ πέρ τε νοήσῃ, ἀλλὰ τέ οἱ βράσσων τε νόος, λεπτή δέ τε μήτις. © 154. Das τε nach ἀλλά dient zur Verknüpfung der beiden Satzglieder, so auch T 164, Φ 577, X 191. ἔχει behält, bewahrt. ὄφρα τελέσῃ bis er ihn zur Vollziehung gebracht, vollstreckt hat.

83. φράσαι, Imperativ Aor. Med. „überlege es bei dir“.

85. θαρσήςσας μάλα εἶπε: fasse Mut und sage es gerade (μάλα) heraus, so A 173 φέγγε μάλ' ἴχθη nur. K 108 σοὶ δὲ μάλ' ἔψου ἐγώ, recht gern (betuernd). Vgl. A 218, Γ 25, Δ 287, 379, E 278, Z 382, H 286, © 67, K 229, A 782, O 51, 288, ε 342, 358, 360.

86. οὐ: die zum Hauptverbum gehörende Negation, welche im Vers 88 nochmals steht, ist vorweggenommen wie Ψ 43, v 339; bei Betenerungen, wodurch etwas bejaht werden soll, steht καὶ μὰ, wie A 234. Der dabei stehende Accusativ ist elliptisch, es ist nämlich in Gedanken ein Verbum des Schwörens zu substituieren. Κάλχαν Voc. wie Αἴαν, Θόαν, dagegen Πούλυδάμα, Λαοδάμα.

87. θεοπροπίας, Götterwille, Verheißung, neben θεοπρόπιον (85), wie κέλευθος κέλευθα, κύκλος κύκλα, νεῦρα νευρή, πλευρά πλευρή, Einl. § 3. ἀναφαίνεις, aufleuchten lässt, enthüllst, offenbarst.

88. ἐπὶ χθονὶ δέρεσθαι (π 439) wie ὄραν φάος ἡέλιου (das Tageslicht schauen) oder ἐπὶ χθονὶ οἶτον ἔδοντες, gleichbedeutend mit ζῆν. Ähnlich Aisch. Pers. 299. Eurip. Alk. 18. 82. Hipp. 4. Herakl. 969. Rhes. 850. Iph. T. 564. 608. El. 349. Vgl. zu A 57 und Ausdrücke wie ἔπος τ' ἔφατ' ἐν τ' ὀνόμαζεν Γ 398, ὀπότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται Γ 71, κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν Δ 163, ζῶει καὶ ὄρα φάος ἡέλιου Σ 61, 442, δ 833, ξ 44, v 207, Hymn. IV, 105.

89. χεῖρας ἐποίσει wie π 438, manus inferet. So auch χεῖρας ἐφίημι A 567, α 254. βαρείας, die schwer auf einen fallen, wuchtig, wie σιβαρός.

90. συμπάντων aller zusammengenommen, ohne Ausnahme. Ἀγαμέμνονα, weil Kalchas deutlich verraten hatte (78), dass er den Agamemnon meine.

91. εὐχεται sich rühmt. Die Homerischen Menschen sind noch fern von Ziererei und scheuen sich nicht ihren Wert offen zu bekennen. So nennt sich Achill selbst ἄριστος Ἀχαιῶν (244, 412), und Odysseus sagt, dass sein Ruhm bis zum Himmel reiche (ι 20).

- καὶ τότε δὴ θάρσησε καὶ ἠΰδα μάντις ἀμύμων
 „οὐτ' ἄρ' ὃ γ' εὐχολῆς ἐπιμέμφεται οὐδ' ἑκατόμβης,
 ἀλλ' ἔνεκ' ἀρητήρος, ὃν ἠτίμησ' Ἀγαμέμνων,
 95 οὐδ' ἀπέλυσε θύγατρα καὶ οὐκ ἀπεδέξατ' ἄποινα·
 τοῦνεκ' ἄρ' ἄλγε' ἔδωκεν ἐκηβόλος ἠδ' ἔτι δῶσει.
 οὐδ' ὃ γε πρὶν Δαναοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἀπώσει,
 πρὶν γ' ἀπὸ πατρὶ φίλῳ δόμεναι ἐλικώπιδα κούρην
 ἀπριάτην ἀνάποινον, ἄγειν θ' ἱερὴν ἑκατόμβην
 100 ἐς Χρῦσῆν· τότε κέν μιν ἱλασσάμενοι πεπίθοιμεν.“
 ἦ τοι ὃ γ' ὡς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔξετο, τοῖσι δ' ἀνέστη
 ἦρως Ἀτρεΐδης εὐρὸν κρείων Ἀγαμέμνων
 ἀχνύμενος· μένος δὲ μέγα φρένες ἀμφιμέλαιναι
 πίμπλαντ', ὅσσε δέ οἱ πυρὶ λαμπετόωντι εἴκτην.
 105 Κάλχαντα πρώτιστα κάκ' ὀσσομένοιο προσέειπε·
 „μάντι κακῶν, οὐ πῶ ποτέ μοι τὸ κρήννον εἶπας.
 αἰεὶ τοι τὰ κάκ' ἐστὶ φίλα φρεσὶ μαντεύεσθαι,

92. θάρσησε falste Mut, wie 85. ἀμύμων edel, nicht mit Bezug auf den Charakter, sondern auf die Geburt, vgl. α 29.

95. Übergang aus der relativen Konstruktion in die des Hauptsatzes, vgl. 79.

98. ἀπὸ gehört zu δόμεναι, wozu sich das Subjekt aus πεπίθοιμεν leicht ergänzen läßt. ἐλικώπιδα, von den Alten mit μελανόφθαλμον erklärt, nach der gewöhnlichen Auffassung „mit rollenden, d. h. feurig blickenden, munteren Augen“. So heissen auch die Achaier ἐλικώπες *Achailoi* A 389, Γ 190, 234.

99. ἀπριάτην (Schol. § 317 ἐπιθήματα, ὡς ἀντην, μάτην) ohne von Agamemnon festgesetzten Kaufpreis; ἀνάποινον ohne von Chryses freiwillig angebotenes Lösegeld.

100. ἱλασσάμενοι πεπίθοιμεν: wir könnten ihn wohl durch Versöhnung begütigen, wie I 112 ἄρσσομένοι πεπίθοιμεν. Über die Form vgl. Einl. § 8.

101–187. Wortwechsel zwischen Agamemnon und Achill.

103 = δ 661. μέγα zu πίμπλαντο war ganz erfüllt. μένος,

hier „von Wut, Ingrimmt“. φρένες das Zwergfell. ἀμφιμέλαιναι zu beiden Seiten dunkel, nach dem Schol. αὶ ἐν βάθει κείμεναι. Vgl. κραδίη μέλαινα Theogn. 1199. Pindar Frg. 100, 4. 210. μελανοκάριος Arist. Ran. 470. μελαγχίτων φρήν Aisch. Pers. 114.

104. οἱ auf das Verbum bezogen statt ὅσσε αὐτοῦ. εἴκτην, vgl. Einl. § 13.

105. κάκ' ὀσσομένος Unheil blickend lassend, drohend. Vgl. Ω 172 κακὸν ὀσσομένη. β 152 ὄσσοντο δ' ὄλεθρον. Ξ 17 (πέλαγος) ὀσσομένων λιγέων ἀνέμων λαμπρὰ κέλευθα.

106. μάντι κακῶν = κακὰ μαντεύόμενε, Unglücksprophet. τὸ κρήννον, generischer Artikel, das was ersprieflich ist, vgl. 576 τὰ χρεῖονα.

107. τὰ κακὰ Subjekt, φίλα Prädikat, „immer ist dir das Üble lieb (mácht dir eine Freude), es zu verkünden“. So Δ 346 ἔνθα φίλ' ὀπταλέα κρέα ἔδμεναι, ρ 15. Dagegen steht das Neutr. Plur. adverbial in ὡς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα, I 103, 314 u. a.

- ἔσθλον δ' οὔτε τί πω εἶπας ἔπος οὔτ' ἐτέλεσσας.
 καὶ νῦν ἐν Δαναοῖσι θεοπροπέων ἀγορεύεις
 110 ὡς δὴ τοῦδ' ἕνεκά σφιν ἐκηβόλος ἄλγεια τεύχει,
 οὔνεκ' ἐγὼ κούρης Χρυσήϊδος ἀγλά' ἄποινα
 οὐκ ἔθελον δέξασθαι, ἐπεὶ πολὺν βούλομαι αὐτὴν
 οἴκοι ἔχειν. καὶ γάρ ῥα Κλυταιμνήστρης προβέβουλα,
 κουριδῆς ἀλόχου, ἐπεὶ οὐ' ἔθεν ἔστι χειρῶν,
 115 οὐ δέμας οὐδὲ φνὴν, οὔτ' ἄρ' φρένας οὔτε τι ἔργα.
 ἀλλὰ καὶ ὡς ἐθέλω δόμεναι πάλιν, εἰ τό γ' ἄμεινον·
 βούλομ' ἐγὼ λαὸν σῶν ἔμμεναι ἢ ἀπολέσθαι·
 αὐτὰρ ἐμοὶ γέρας ἀντίχ' ἐτοιμάσατ', ὄφρα μὴ οἶος
 Ἄργείων ἀγέραστος ἔω, ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικε.
 120 λεύσσετε γὰρ τό γε πάντες, ὃ μοι γέρας ἔρχεται ἄλλη·"
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
 „Ἄτρεΐδῃ κῦδιστε, φιλοκτεανώτατε πάντων,
 πῶς γὰρ τοι δάσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί;
 οὐδέ τί που ἴδμεν ξυνήϊα κείμενα πολλά·

108. ἐτέλεσσας hast es zur Erfüllung gebracht.

109. καὶ νῦν mit Bezug auf αἰεὶ 107.

110. δὴ eben, wirklich (nicht ironisch).

112. οὐκ ἔθελον keine Lust hatte, nicht geneigt, gesonnen war, vgl. 116, 287, 288, 399, 408, 549, 580, B 123, 247, 284, 357, 391 u. o. βούλομαι, will lieber, wie 117, Γ 41, Α 319, Ρ 331, Ψ 594, γ 232, ι 96, λ 348, 489, μ 350, ο 88, π 106, ρ 81, 228, 404, σ 364. αὐτήν sie selbst, und nicht das Lösegeld.

113. ῥα Κλυταιμνήστρης Einl. § 22. προβέβουλα habe ihr den Vorzug zuerkannt.

114. κουριδῆς ἀλόχου meiner Jugendgemahlin, der mir als κούρη vermählten. οὐ' ἔθεν nicht οὐχ, Einl. § 25. ἔθεν ist enklitisch, weil es statt αὐτῆς steht; als Reflexiv wird es orthotoniert ἔθεν.

115. δέμας Bau, φνὴν Wuchs, φρένας Verstand, Einsicht, ἔργα Kunstfertigkeit, besonders in weiblichen Arbeiten.

116. ὡς nach καὶ und οὐδέ Peripomenon. δόμεναι πάλιν red-

dere. ἄμεινον: die Copula fehlt im hypothetischen Satz, wie Γ 402, E 184, O 117, P 421, X 52, Ω 224, 667.

117. σῶν = σόν, salvum, wie Θ 246. βούλομαι ἢ ich will lieber als, wie Α 319, Ρ 331, Ψ 594, γ 232, λ 489, μ 350, π 106, ρ 81, 404.

118. ἐτοιμάσατε setzt in Bereitschaft.

119. οὐδέ ne quidem.

120. ὃ gleich ὅτι nach Verben der Wahrnehmung und der Affekte, wie E 433, Θ 32, 140, 362, I 493, O 248, T 466, X 445, α 382, λ 541, τ 543, φ 239. ἔρχεται ἄλλη anders wohin kommt, abhanden kommt.

122. κῦδιστε (zu κνδρός), stehendes Beiwort des Agamemnon. Wie lautet sonst das zweite Hemistichion? vgl. B 434, I 96, 163, 677, 697, K 103.

123. δάσουσι, potential, können, sollen geben.

124. ξυνήϊα gemeinschaftliches Gut: als solches gilt die Beute, an welcher jeder seinen Anteil bekam, vgl. Α 368, u. ι 42 δασσάμεθ', ὡς μὴ τίς μοι ἀτεμβάμενος κίοι

125 ἀλλὰ τὰ μὲν πολίων ἐξεπράθομεν, τὰ δέδασται,
λαοὺς δ' οὐκ ἐπέοικε καλλίλλογα ταῦτ' ἐπαγείρειν.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν τήνδε θεῶ πρόες· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
τριπλῆ τετραπλῆ τ' ἀποτίσομεν, αἶ κέ ποθι Ζεὺς
δῶσι πόλιν Τροίην εὐτείχεον ἐξαλαπάξαι.“

130 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
„μὴ δὴ οὕτως, ἀγαθὸς περ ἑών, θεοείκελ' Ἀχιλλεῦ,
κλέπτε νόω, ἐπεὶ οὐ παρελεύσεται οὐδέ με πείσεις,
ἢ ἐθέλεις, ὄφρ' αὐτὸς ἔχῃς γέρας, αὐτὰρ ἔμ' αὐτῶς

ἴσης. πολλὰ zu κείμενα gehörig (prädikativ) das in Menge daliegt.

125. πολίων ἐξεπράθομεν, prägnant (herauszerstört) durch Zerstörung daraus erbeutet haben. πολίων Städte im troischen Gebiete, deren Achill allein einundzwanzig (I 328, 329) zerstörte. Mit ἐξεπράθομεν vgl. νῆων ἐξέφθιτο οἶνος I 163. νῆος ἐξέφθιτο ἦια μ 329. ἐξαπόλωλε δόμων κειμήλια Σ 290. ἠέλιος οὐρανοῦ ἐξαπόλωλε ν 357. πάντες Ἴλιον ἐξαπολοίατο Z 60.

126. λαοὺς, der Hauptbegriff steht am Anfang. καλλίλλογα ἐπαγείρειν als wieder Gesammeltes aufeinanderzuhäufen, καλλίλλογα proleptisch.

127. πρόες schicke sie fort, lass sie los. θεῶ Dat. commodi „dem Gott zuliebe“, wie Soph. Aias 1045 Μενελάω τόνδε πλοῦν ἐστεύλαμεν dem M. zuliebe haben wir diesen Zug unternommen. Xenoph. Ages. 2, 15 ἐκέλευσε στεφανοῦσθαι πάντας τῷ θεῷ, dem Gott zu Ehren.

128. τριπλῆ τετραπλῆ τε wie terque quaterque, τρισμάναρες καὶ τετρακίς ε 306. τριχθὰ τε καὶ τετραχθὰ Γ 363, ι 71. ἀποτίσομεν wollen ersetzen, zurückerstatten, nämlich den Verlust.

129. δῶσι Einl. § 9 u. 14. πόλιν Τροίην, die Stadt Troia; andere Τροίην, d. h. eine Stadt im troischen Gebiete.

131 = T 155. μὴ δὴ nur nicht, ja nicht. δὴ beim Imperativ (vgl. zu 514) ist beschränkend und bezeichnet, dass gerade dieses und

nichts anderes geschehen oder nicht geschehen soll. δὴ οὕτως Einl. § 32.

132. κλέπτε betrüge, verstelle dich, vgl. Ξ 217. Soph. El. 56. Phil. 57. παρελεύσεται überholen, d. h. übervorteilen wirst, von dem Wettlaufen (Θ 230) hergenommen, ähnlich ν 291 κερδαλέος κ' εἴη καὶ ἐπίλοπος, ὅς σε παρέλθοι. Theognis 1285 οὐ γὰρ τοί με δόλω παρελεύσεται οὐδ' ἀπατήσεις. Anders Θ 239. Vgl. auch παρεξελθεῖν ε 104, 138. Wie hier Hes. Theog. 613 ἀλλ' οὐκ ἔστι Διὸς κλέψαι νόον οὔτε παρελθεῖν.

133. ὄφρα ἔχῃς statt des gewöhnlichen Infinitivs oder eines Transitivsatzes mit ὅτι, wie Z 361 μοι θυμὸς ἐπέσσεται ὄφρ' ἐπαμύνω statt des gewöhnlicheren ἐπαμύνειν. Δ 465 λεληημένος ὄφρα τάχιστα τεύχεα σλήσεις (vgl. E 690) und Π 652, wo nach ὡδε δέ οἱ φρονέοντι δοῦσασατο κέρδιον εἶναι ein finaler Satz mit ὄφρα steht statt eines Transitivsatzes. γ 52 ἄλλα φρονέων, τὰ οἱ οὐκ ἐτέλεσε Κρονίων, ὄφρ' Ἰθάκης κατὰ δῆμον εὐκτιμένης βασιλεύοι. Andere fassen ὄφρα ἔχῃς als temporalen Zwischensatz, in welcher Weise ὄφρα mit dem Konjunktiv nicht nachweisbar ist, noch andere als finalen Zwischensatz „damit du selbst dein Ehrengeschenk behältst“; dem aber widerspricht der Sinn, denn Achill behält sein Ehrengeschenk um so eher, wenn Agamemnon das seinige nicht verliert. Auch ist das αὐτὰρ nach einem Zwischensatz nicht am Platz. αὐτῶς so, d. h. ohne Geschenk.

- 135 ἦσθαι δευόμενον, κέλει δέ με τήνδ' ἀποδοῦναι;
 ἀλλ' εἰ μὲν δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοὶ
 ἄρσαντες κατὰ θυμόν, ὅπως ἀντάξιον ἔσται·
 εἰ δέ κε μὴ δώσωιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἔλωμαι
 ἢ τεὸν ἢ Αἴαντος ἰὼν γέρας, ἢ Ὀδυσῆος
 ἄξω ἐλών· ὃ δέ κεν κεχολώσεται, ὃν κεν ἴκωμαι.
- 140 ἀλλ' ἢ τοι μὲν ταῦτα μεταφρασόμεσθα καὶ αὐτίς·
 νῦν δ' ἄγε νῆα μέλαιναν ἐρύσσομεν εἰς ἄλλα δῖαν,
 ἐς δ' ἐρέτας ἐπιτηδῆς ἀγείρομεν, ἐς δ' ἐκατόμβην
 θείομεν, ἂν δ' αὐτὴν Χρῆσηίδα καλλιπάρηον
 βήσομεν· εἰς δέ τις ἀρχὸς ἀνὴρ βουλευφόρος ἔστω,
 145 ἢ Αἴας ἢ Ἴδομενεὺς ἢ δῖος Ὀδυσσεὺς
 ἢ ἐὺ Πηλεΐδη, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν,
 ὅφο' ἦμιν ἐκάεργον ἰλάσσειαι ἱερὰ ρέξας·
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκύνς Ἀχιλλεύς·
 „ὦ μοι ἀναιδείην ἐπιειμένε, κερδαλέφρον,
 150 πῶς τίς τοι πρόφρων ἔπεσιν πείδηται Ἀχαιῶν

135. ἀλλ' εἰ ja wenn. εἰ μὲν δώσουσι ein Anantapodoton (Vordersatz ohne Nachsatz): zu ergänzen ist „so ist mir's recht“. Vgl. Anhang.

136. ἄρσαντες: Schol. ἀρμόσαντες κατὰ θυμόν, nach meinem Wunsche.

137. δέ, zu A 41. κεν ἔλωμαι Konj. mit κεν fast gleich einem Futurum, Curt. § 513; Kr. Di. § 54, 3, A. 8. Beispiele sind A 184 (205), 324, Γ 417, A 433, Ξ 235, Π 129, X 505, α 396, δ 391, κ 507.

138. ἰὼν vertritt die Stelle des Fut. exact., wie sonst das Part. des Aorists, ich werde hingehen und nehmen.

139. ἄξω ἐλών, vgl. 301, werde mitnehmen, ἄγειν vom Mitnehmen lebender Wesen, Menschen oder Tiere, I 594, T 194; bei leblosen Gegenständen gebraucht man φέρειν, beide Verba nebeneinander, wie das lat. agere et ferre E 483. κεν κεχολώσεται: wie κεν beim Konjunktiv, so steht es auch bei dem Indic. Futuri in hypothetischer Bedeutung, (vermutlich, wohl) wie A 175, 523, B 229, 488, Δ 176, I 167,

155, 262, 297, K 44, 282, M 226, Ξ 239, 267, X 49, 66, Anhang zu O 215.

140. μεταφρασόμεσθα, hier hat μετά die Bedeutung „hernach, später“, vgl. zu A 764. Das Futurum steht potential wie Z 70, K 235, N 260, Ω 717. αὐτίς ein anderes Mal.

141 = π 348. ἐρύσσομεν welcher Modus? wie lautet das Futurum von ἐρύω?

143. θείομεν vgl. zu A 62. ἄν zu βήσομεν hinaufbringen, einsteigen lassen, einschiffen.

144. ἀρχὸς ist Prädikat, vgl. 311.

146 = Σ 170.

147. ἦμιν enklitisch, wo es ohne Nachdruck gesetzt ist, auch ἦμιν, wenn die letzte Silbe kurz ist. Könnte auch hier ἦμιν stehen?

148. ὑπόδρα ἰδὼν nachdem er ihn von unten (d. h. zornig) anblickt, vgl. καθορᾶν (despicere), περιορᾶν u. ὑπερορᾶν (übersehen).

149. ἐπιειμένε, bekleidet, ausgerüstet, wie ἐπιειμένος ἀλήνην 214. H 164, Θ 262, vgl. zu I 231.

150. τοι ἔπεσιν zwei Dative wie M 334, P 195, β 50, μ 231.

ἢ ὁδὸν ἐλθέμεναι ἢ ἀνδράσιν ἴφι μάχεσθαι;
 οὐ γὰρ ἐγὼ Τρώων ἔνεκ' ἦλυθον αἰχμητῶν
 δεῦρο μαχησόμενος, ἐπεὶ οὐ τί μοι αἰτιοὶ εἰσιν.
 οὐ γὰρ πῶ ποτ' ἐμᾶς βοῦς ἦλασαν, οὐδὲ μὲν ἵππους,
 155 οὐδέ ποτ' ἐν Φθίῃ ἐριβόλακι βωτιανείῳ
 καρπὸν ἐδηλήσαντ', ἐπεὶ ἦ μάλα πολλὰ μεταξὺ
 οὔρεά τε σκιοέεντα θάλασσά τε ἠγήεσσα·
 ἀλλὰ σοί, ᾧ μέγ' ἀναίδες, ἅμ' ἐσπόμεθ', ὄφρα σὺ χαιρέης,
 τιμὴν ἀρνύμενοι Μενελάῳ σοί τε κυνῶπα
 160 πρὸς Τρώων. τῶν οὐ τι μετατρέπη οὐδ' ἀλεγίξεις·
 καὶ δὴ μοι γέρας αὐτὸς ἀφαιρήσεσθαι ἀπειλεῖς,
 ᾧ ἐπι πόλλ' ἐμόγησα, δόσαν δέ μοι νῆες Ἀχαιῶν.
 οὐ μὲν σοί ποτε ἴσον ἔχω γέρας, ὅππότε Ἀχαιοὶ
 Τρώων ἐκπέρωσθ' εὖ ναιόμενον πτολίεθρον·

vgl. zu Γ 338. K 257. πρόφρων
 bereitwillig, gern, freudig. Das
 Adjektiv statt des Adverbiums wie
 A 77, ι 355; so auch ἄσμενος,
 ἑκῶν u. a.

151. ὁδὸν ἐλθέμεναι wie γ 316,
 δ 393, 483, ζ 164, ο 13, π 138,
 ρ 426, einen Gang gehen, Inhalts-
 accusativ. Die alten Erklärer ver-
 standen es vom Hinterhalt.

153. δεῦρο zu ἦλυθον. αἰτιοι
 sie haben an mir nichts verschuldet.

154, 155. Sie haben keinen Raub-
 oder Rachezug nach Phthia unter-
 nommen.

155. βωτιανείῳ und ἐριβό-
 λακι bezeichnen beide die Frucht-
 barkeit der thessalischen Ebene.

157. σκιοέεντα schattenwerfende,
 hohe Berge. Häufiges Beiwort von
 μέγαρα.

158. ἐσπόμεθα mit Perfektbe-
 deutung, deshalb steht auch der
 Konjunktiv und nicht der Optativ
 im abhängigen Satze. Vgl. I 98,
 γ 15, ζ 172, λ 94, ν 303, π 233.
 ἅμα ἐπεσθαί τιμι einen be-
 gleiten, mit einem ziehen.

159. τιμὴν Entschädigung, Ge-
 nugthuung (die Rückerstattung der
 Helene samt den geraubten
 Schätzen Γ 286, 288, 459). ἀρνύ-
 μενοι zu verschaffen suchend, α 5.
 κυνῶπα (auch das Fem. κυνῶπις)

Frecher, Unverschämter. Der Hund
 war den Orientalen das Symbol der
 Unverschämtheit, daher auch bei
 den Griechen das Schimpfwort
 Hund, vgl. A 225, Θ 299, 423,
 A 362, N 623, T 449, Φ 481, X 345,
 ρ 248, σ 338, τ 91, 154, 372, χ 35
 und den Komparativ κύντερος.

160. τῶν (Neutr.) daran kehrtst
 du dich nicht, vgl. M 238. Über
 die kontrahierte Form μετατρέπη
 vgl. Einl. § 9.

161. καὶ δὴ (wie καὶ ἤδη) und
 nun, wie B 135, A 180. ἀφαιρή-
 σεσθαι zu A 77.

162. ᾧ ἐπι für ἐφ' ᾧ, wofür vgl.
 I 602, Ξ 67, Φ 445. δόσαν Über-
 gang in die Konstruktion des Haupt-
 satzes, vgl. zu A 79, Γ 388, Ξ 67.

163. σοί zu ἴσον, ein dem
 deinigen gleiches, siehe P 51
 (Note), Φ 191, β 121, δ 279, ζ 308,
 φ 215. Xenoph. Anab. II, 3, 15 ἢ
 δὲ ὄψις ἠλέκτρον οὐδὲν διέφερε.
 IV, 1, 3 Εὐφράτου τὰς πηγὰς ἐλέ-
 γετο οὐ πρόσω τοῦ Τίγρητος
 εἶναι. Her. IX, 90. Krüger Di. § 48,
 13, A. 5. ἔχω bekomme, erhalte.

164. Τρώων πτολίεθρον, nicht
 die Stadt Troia, sondern eine der
 Städte im Gebiete der Troer. εὖ
 ναιόμενον wohl bevölkert, volk-
 reich.

- 165 ἄλλὰ τὸ μὲν πλεῖον πολυαῖκος πολέμοιο
 χεῖρες ἐμαὶ διέπουσ'· ἀτὰρ ἦν ποτε δασμὸς ἴκηται,
 σοὶ τὸ γέρας πολὺ μείζον, ἐγὼ δ' ὀλίγον τε φίλον τε
 ἔρχομ' ἔχων ἐπὶ νῆας, ἐπεὶ κε κάμω πολεμίζων.
 νῦν δ' εἶμι Φθίηρδ', ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερόν ἐστιν
- 170 οἰκαδ' ἴμεν σὺν νησὶ κορωνίσιν, οὐδέ σ' οἶω
 ἐνθάδ' ἄτιμος ἐὼν ἄφενος καὶ πλοῦτον ἀφύξειν.
 τὸν δ' ἡμίβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 „φεῦγε μάλ', εἰ τοι θυμὸς ἐπέσσυται, οὐδέ σ' ἐγὼ γε
 λίσσομαι εἴνεκ' ἐμεῖο μένειν· πάρ' ἐμοί γε καὶ ἄλλοι,
- 175 οἳ κέ με τιμήσουσι, μάλιστα δὲ μητίετα Ζεὺς.
 ἔχθιστος δέ μοι ἐσσι διοτρεφέων βασιλῆων·
 αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φίλη πόλεμοι τε μάχαι τε.

165. τὸ πλεῖον den größeren, schwierigeren Teil. πολυαῖκος (mit langem *ā* u. *i*, von *αἰσσω*) des vielstürmenden Kampfes, d. h. worin viel gestürmt wird, des mühsamen vgl. E 811 *κάματος πολυαῖξ*, die Ermattung vom vielen Anstürmen.

166. διέπουσι besorgen, verrichten.

167. φίλον τε, ein mir wert, d. h. womit ich zufrieden bin.

168. ἔχων „mit“, wie φέρων, ἄγων. ἐπεὶ κε κάμω (andere ἐπεὶ κενάμω, reduplizierter Aorist) πολεμίζων nachdem ich mich müde gestritten, im Kampfe geplagt habe. Bei κάμω steht, wie bei ähnlichen Verben, die ein Anfangen, Fortfahren, Vollenden bezeichnen, das Verbum im Particip Kr. Di. § 56, 5. Curt. § 590. So Z 262, Ψ 613, φ 426. λήγω I 191, Φ 224, δ 87, τ 166. παύομαι X 502, μ 400, 426. κορέννυμαι A 88, Σ 287, X 427, δ 541, κ 499, ν 59. μεθίημι O 716, Ω 48. ἀνύω Δ 56, ο 294, ρ 517. τελέω M 222, ε 409. διαπρήσσω I 426, ξ 197. σπένδω ι 250, 310, 343. φθάνω K 368, Α 51, 451, N 815, Π 314, Ψ 444, 805, λ 58, π 383, χ 92, ω 437. μίμνω β 97, τ 142, ω 132.

170. σ' = σοι Einl. § 30. οἶω gedenke, bin willens.

171. ἀφύξειν eig. zu schöpfen,

d. h. für dich zu sammeln, anzuheufen, ἀπαντήσειν (Hesychios). Die Form ἀφύξειν (v. ἀφύσσω) neben dem Aorist ἤφουσα, ἄφουσεν ist auffällig, deshalb nahmen andere einen Stamm ΑΦΤΓ in der Bedeutung von fungor an und σ' als Accusativ, was weder mit dem Sinn der Stelle, noch mit dem Sprachgebrauch in Einklang zu bringen ist.

173. μάλ' nur, wie 85.

174. πάρ' prägnant für πάρεσι, deshalb anastropheiert, wie χ 106.

175. μητίετα (Einl. § 2) mit unregelmäßigem Accent, wie ἐνρόπα, ἀνάκητα, und nur mit Ζεὺς verbunden, der μῆτις besitzt, deshalb Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος B 169.

176. διοτρεφέων (der Paraphrast εὐγενῶν) der von Zeus ernährten, aufgezogenen Könige. Die Könige des Heroenzeitalters hatten ihre Würde vom Zeus und leiteten auch ihr Geschlecht vom Zeus ab (διογενής A 337, B 173, I 106, 644) ἐκ δὲ Διὸς βασιλῆες Hesiod, Theog. 96.

177 = E 891. φίλη: steht das Prädikat unmittelbar nach dem ersten Subjekt, so richtet es sich nach diesem, vgl. K 563, Ξ 120, O 193, 497, θ 248. Eine Ausnahme macht das sogenannte σχῆμα Ἀλκιμανικόν E 774, T 138, κ 513, ξ 216.

- εἰ μάλα καρτερός ἐσσι, θεός που σοὶ τό γ' ἔδωκεν.
οἴκαδ' ἰὼν σὺν νησί τε σῆς καὶ σοῖς ἐτάροισι
180 Μυρμιδόνεσσιν ἀνασσε, σέθεν δ' ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω,
οὐδ' ὄθομαι κοτέοντος· ἀπειλήσω δέ τοι ὧδε·
ὡς ἐμ' ἀφαιρεῖται Χρῦσηίδα Φοῖβος Ἀπόλλων,
τῆν μὲν ἐγὼ σὺν νηὶ τ' ἐμῇ καὶ ἐμοῖς ἐτάροισι
πέμψω, ἐγὼ δέ κ' ἄγω Βρισηίδα καλλιπάρηον
185 αὐτὸς ἰὼν κλισίηυδε, τὸ σὸν γέρας, ὅφρ' εὖ εἰδῆς
ὅσσον φέρτερός εἰμι σέθεν, στυγῆν δὲ καὶ ἄλλος
ἴσον ἐμοὶ φάσθαι καὶ ὁμοιωθήμεναι ἄντην.
ὡς φάτο· Πηλείωνι δ' ἄχος γένετ', ἐν δέ οἱ ἦτορ
στήθεσσι λασίοισι διάνδιχα μερμήριζεν,
190 ἦ ὅ γε φάσγανον ὄξυν ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
τοὺς μὲν ἀναστήσειεν, ὃ δ' Ἀτρεΐδην ἐναρξίζοι,
ἦε χόλον παύσειεν ἐρητύσειέ τε θυμόν.

178. καρτερός (für κρατερός, Einl. § 17) geht auf die persönliche Tapferkeit.

180. Μυρμιδόνεσσιν unter den Myrmidonen, verschieden vom Genetiv, der eine Superiorität bezeichnet.

181. κοτέοντος mit σέθεν zu verbinden, „um deinen Groll, darüber dass du grollst“. Vgl. © 202, 477, 482 und zu N 660.

182. ὡς nicht „da“, sondern „wie“, der Nachsatz ist ἐγὼ δέ κ' ἄγω so will ich wegführen. ἀφαιρεῖσθαι mit zwei Accusativen wie A 275, © 108, II 689, P 177, T 436, X 18.

183. Vgl. i 173. νηὶ ἐμῇ einem Schiffe von mir.

185. αὐτὸς, um zu zeigen, wie wenig ich mich vor dir fürchte. τὸ σὸν γέρας, nachträgliche Apposition zu Βρισηίδα.

186. φέρτερος mächtiger, im Gegensatze zu καρτερός. Deutlicher noch ist der Unterschied beider Begriffe A 280, 281 ausgedrückt.

187. ἴσον dasselbe zu reden wie ich, oder besser „sich mir gleich zu dünken“, nur noch O 167, 183. ἄντην ins Angesicht, gegenüber

„und sich mir gegenüber d. h. öffentlich gleichzustellen“.

188—222. Achill will sich an Agamemnon vergreifen, aber Athene hält ihn davon ab.

188. ἄχος γένετο wurde wehe, wie II 508, dafür auch ἄχος ἔλλαβε, vgl. zu N 86.

189. λασίοισι zottig, behaart, ein Zeichen von Manneskraft, wie B 851, Σ 415. διάνδιχα aus διὰ δίχα (wie διὰ τρίχα κομηθέντες i 157) überlegte zwiefach, nach beiden Seiten, vgl. I 37.

190. ἐρυσσάμενος ἀναστήσειεν für ἐρύσσαιτο καὶ ἀν.

191. τοὺς die anderen Achaier in Aufruhr bringen, aufscheuchen sollte, denn bei der Versammlung pflegte man zu sitzen, und erhob sich zum Reden und setzte sich nach der Rede wieder (A 58, 68, 101, 248). ὃ δὲ er aber, nochmalige Wiederaufnahme des Subjekts, wie A 491, E 148, © 119, 126, 302, A 80, 148, 426, N 518, O 127, 136, II 467, T 322, Φ 115, 171.

192. παύσειεν dämpfen, unterdrücken, wie 282, ἐρητύσειε zurückhalten, bändigen. θυμόν Leidenschaft, Wut.

- 195 εἶος ὃ ταῦθ' ὄρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
 ἔλκετο δ' ἐκ κολεοῖο μέγα ξίφος, ἦλθε δ' Ἀθήνη
 οὐρανόθεν· πρὸ γὰρ ἦκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
 ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλεύσά τε κηδομένη τε.
 στῆ δ' ὀπιθε, ξανθῆς δὲ κόμης ἔλε Πηλεῖωνα,
 οἶφ φαινομένη· τῶν δ' ἄλλων οὔ τις ὄρατο.
 θάμβησεν δ' Ἀχιλεὺς, μετὰ δ' ἐτρόπετ', αὐτίκα δ' ἔγνω
 200 Παλλάδ' Ἀθηναίην· δεινῶ δέ οἱ ὄσσε φάανθεν·
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „τίπτ' αὐτ' αἰγιόχοιο Διὸς τέκος εἰλήλουθας;
 ἦ ἵνα ὕβριν ἴδῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο;
 ἀλλ' ἐκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τελέεσθαι οἶω·
 205 ἧς ὑπεροπλήσι τάχ' ἄν ποτε θυμὸν ὀλέσσαι.“
 τὸν δ' αἶτε προσέειπε θεὰ γλανκῶπις Ἀθήνη·
 „ἦλθον ἐγὼ παύσουσα τὸ σὸν μένος, αἶ κε πύθηναι,

193 = K 507, A 411, P 106, Σ 5, δ 120, ε 365, 424. εἶος durch Dehnung und Kürzung aus εἶως entstanden, daneben auch εἶως, aber nicht εἶος analog mit χρέος, χρεῖος, χρέως, χρεῖως, vgl. Anhang.

194. ἔλκετο konativ. Mit ἦλθε δέ beginnt der Nachsatz.

195. οὐρανόθεν, die mit dem Suffix -θεν gebildeten Substantive werfen das ν nicht ab, vgl. Θ 19, Ξ 251, O 489, Ω 492, α 328, ebenso wenig ὄθεν, πόθεν, ὀπιόθεν, πάντοθεν, ἄλλοθεν, aber ὀπιθε, ἀνευθε, ἐνευθε, πάρουθε, ὑπευθε, ἐνάτευθε, ἦκε hat Plusquamperfektbedeutung.

196. ἄμφω grammatisch bloß zu φιλεύουσα gehörig, wie auch A 209, I 342, γ 223, ξ 146, denn κήδομαι wird immer mit dem Genetiv verbunden. Beide Casus stehen H 204 εἰ δὲ καὶ Ἐκτορά περ φιλέεις καὶ κήδεαι αὐτοῦ, vgl. E 809, P 221.

197. στῆ δ' ὀπιθε sie trat von rückwärts zu ihm. ξανθῆς rötlich blond, vgl. ξανθὸς Μενέλαος. κόμης der partitive Genetiv zur Bezeichnung des Teiles, an dem man jemanden erfasset, so auch ἔχειν, λαμβάνειν τινά τινος, vgl. A 542, H 108, A 646, 778, Φ 416, μ 33, A 323, 407, 500, 557, B 316, Γ 369, 385, A 463.

199. μετὰ δ' ἐτρόπετο, da Athene hinter ihm stand; in anderer Bedeutung wie 160.

200. δεινῶ, auch die Göttin selbst heißt δεινή E 839, η 41. φάανθεν wurden sichtbar; über das Prädikat beim Dual des Neutrum vgl. zu M 466, T 17. Was müsste statt δεινῶ gesetzt werden, wenn φάανθεν „funkelten, leuchteten“ bedeutete? vgl. T 17.

201. μιν gehört zu προσήδα, φωνήσας steht absolut, nachdem er die Stimme erhoben.

203. ἴδῃ zu A 56, vgl. ἴδωμαι 262.

204. τελέεσθαι welches Tempus (zu 78) und Genus? (Einl. § 11.)

205. ὑπεροπλήσι, der Plural von Abstrakten für die einzelnen konkreten Erscheinungen. Kr. Di. § 44, 3. B 792, O 363, Z 74, I 700, ι 361, κ 231. τάχα bei Homer immer „bald“, nicht „vielleicht“. ὀλέσσαι, vulgo ὀλέσση siehe Anhang.

206. γλανκῶπις, die Göttin mit den leuchtenden Augen, die strahlenängige.

207. ἦλθον mit Perfektbedeutung, als Antwort auf εἰλήλουθας. H 25, 35, N 250, 252, O 175, Ω 104, δ 681, 810, λ 155, π 206, ψ 7. παύσουσα um zu beschwichtigen. αἶ κε πύθηναι zu A 66.

- οὐρανόθεν· πρὸ δέ μ' ἦκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
 ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέονσά τε κηδομένη τε.
 210 ἄλλ' ἄγε λῆγ' ἔριδος, μηδὲ ξίφος ἔλκεο χειρὶ·
 ἄλλ' ἢ τοι ἔπεσιν μὲν ὀνειδίσον, ὡς ἔσεται περ.
 ὦδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
 καὶ ποτέ τοι τρίς τόσσα παρέσσειται ἀγλαὰ δῶρα
 ὕβριος εἵνεκα τῆσδε· σὺ δ' ἴσχεο, πείθεο δ' ἡμῖν.“
 215 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
 „χρὴ μὲν σφωίτερόν γε θεὰ ἔπος εἰρύσσασθαι,
 καὶ μάλα περ θυμῷ κεχολωμένον· ὡς γὰρ ἄμεινον.
 ὅς κε θεοῖς ἐπιπειθήται, μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ.“
 ἦ, καὶ ἐπ' ἀργυρῆ κώπη σχέθε χεῖρα βαρεῖαν,
 220 ἄψ δ' ἐς κουλεὸν ὥσε μέγα ξίφος, οὐδ' ἀπίθησε
 μύθῳ Ἀθηναίης· ἦ δ' Οὐλύμπόνδε βεβήκει
 δῶματ' ἐς αἰγιόχοιο Διὸς μετὰ δαίμονας ἄλλους.
 Πηλεΐδης δ' ἐξαῦτις ἀταρτηροῖς ἐπέεσσιν
 Ἄτροϊδίην προσέειπε, καὶ οὐ πῶ λῆγε χόλοιο·

209 = 196.

210. λῆγω wie *παύεσθαι* mit dem Genetiv, außerdem aber auch mit dem Accusativ verbunden, N 424, Φ 305, mit beiden Casus γ 63.

211. ὡς ἔσεται περ, wie es auch ausfallen mag, d. h. du brauchst in deinen Worten nicht wählerisch zu sein, nur schreite nicht zu Thätlichkeiten.

212 = Ψ 410, 672. τετελεσμένον ἔσται wird wirklich erfüllt werden.

213. καὶ gehört zu τρίς, sogar dreimal. τρίς τόσσα wie Φ 80. Ω 686. I 379. ι 491.

214. ἴσχεο halte dich zurück.

216. σφωίτερον euer beider, so auch *καίτερον*. εἰρύσσασθαι bewahren, beobachten. ἔπος Gebot.

217. καὶ περ durch μάλα getrennt „wenn auch noch so sehr erzürnt“.

218. ἐπιπειθήται: über den Konjunktiv beim gnomischen Aorist vgl. zu Δ 486. μάλα: recht, ordentlich d. h. „ganz sicher“. τε in Sentenzen „da, eben, just“, wie in ὅς τε „wer da“. Vgl. γ 147, δ 397, ε 79, ϑ 169, ο 400, 421, N 733, 734, P 32, 176, 177. ἐκλυον gnomischer Aorist Kr. Di. § 53, 10. Im Latei-

nischen wird in dieser Weise das Perfekt gebraucht. Horaz Carm. III, 2, 31 raro antecedentem scelestum deseruit pede poena claudo. I, 28, 20 nullum saeva caput Proserpina fugit.

219. ἦ, sprach's, von ἡμίαιο, bei Homer nur in dieser Form, außerdem nur noch in der Form ἦν (ἦν δ' ἐγώ, ἦ δ' ὅς) erscheinend. ἀργυρῆ mit Silber verziert, wie auch das Schwert ἀργυρόηλος genannt wird. σχέθε behielt.

220. ἄψ zurück. κουλεὸν Einl. § 16. οὐδ' ἀπίθησε, Litotes, zu B 807, Z 102.

221. Ἀθηναίη neben Ἀθήνη, wie ἀναγναίη neben ἀνάγη, γαῖα neben γῆ, Femin. zu Ἀθήναιος.

222. μετὰ unter, in die Gesellschaft A 423, Γ 264, Δ 70, O 54, 161, 177, γ 366, δ 258, ζ 54, ϑ 294, 456, λ 509, π 85, ρ 325, σ 184, τ 394, υ 146, ι 188, H 209, N 301.

223—303. Fortsetzung des Wortwechsels. Nestor sucht vergebens zu vermitteln.

223. ἀταρτηροῖς (von *τείρω*, redupliziert) mit harten, kränkenden Worten.

- 225 „οἰνοβαρές, κυνὸς ὄμματ' ἔχων, κραδίην δ' ἐλάφοιο,
 οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον ἅμα λαῶ θωροηχθῆναι
 οὔτε λόχονδ' ἰέναι σὺν ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν
 τέτληκας θυμῶ· τὸ δέ τοι κῆρ εἶδεται εἶναι.
 ἧ πολὺν λαιὸν ἐστὶ κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν
- 230 δῶρ' ἀποιριεῖσθαι, ὅς τις σεθεν ἀντίον εἶπη.
 δημοβόρος βασιλεύς, ἐπεὶ οὔτιδανοῖσιν ἀνάσσεις·
 ἧ γὰρ ἂν Ἀτρεΐδῃ νῦν ὕστατα λαβήσαιο.
 ἀλλ' ἐκ τοι ἐρέω καὶ ἐπὶ μέγαν ὄρκον ὁμοῦμαι·
 ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον, τὸ μὲν οὔ ποτε φύλλα καὶ ὄζους
- 235 φύσει, ἐπεὶ δὴ πρῶτα τομῆν ἐν ὄρεσσι λέλοιπεν,
 οὐδ' ἀναδηγήσει· περὶ γὰρ ῥά ε' χαλκὸς ἔλεψε
 φύλλα τε καὶ φλοιόν· νῦν αὐτέ μιν νῆες Ἀχαιῶν
 ἐν παλάμῃς φορέουσι δικασπόλοι, οἳ τε θέμιστας
 πρὸς Διὸς εἰρύαται· ὃ δέ τοι μέγας ἔσσεται ὄρκος·

225. οἰνοβαρές Trunkenbold, daneben οἰνοβαρείαν, welches als Participium keine bleibende Eigenschaft anzeigt (= οἶνος βεβαρημένος), wie das Adjektiv. κυνός zu A 159. ἐλάφοιο der Hirsch als Bild der Feigheit (vgl. N 102) wie bei uns der Hase. In der Aufregung gesprochen, denn Homer zählt den Agamemnon zu den tapfersten Helden, vgl. H 162, 180, © 261, A 91 ff.

228. τέτληκας hast es über dich gebracht. θυμῶ lokal. τὸ δέ, δέ bei Homer häufig begründend, wo wir ein γάρ erwarteten. κῆρ eigentlich die Todesgöttin, dann das Todeslos, der Tod selbst, d. h. das hassest du wie den Tod. Vgl. Γ 454 ἴσον γὰρ σπιν πᾶσιν ἀπήχθετο κῆρ μελαίνῃ.

229. ἧ wahrlich, in der That, ironisch. κατὰ στρατὸν wie B 439, 779, H 380, T 352.

230. ἀποιριεῖσθαι neben ἀφαιριεῖσθαι, wie 275 ἀποιρίεω vgl. zu A 358. Der darauf folgende Relativsatz vertritt die Stelle eines Objekts. ἀντίον εἶπειν widersprechen.

231. δημοβόρος βασιλεύς exklamativer Nominativ, Kr. Di. § 45, 1 A. 3. δημοβόρος, infolge seiner

Habgier. Vgl. Theognis 1181 δημοβόρον τύραννον.

232 = B 242. ἧ γὰρ ἂν λαβήσαιο, du möchtest wohl sonst das letzte Mal gefrevelt haben, dazu als Vordersatz zu denken εἰ μὴ ἀνάσσεις.

233. ἐπὶ — ὁμοῦμαι, will darauf schwören, es mit einem Eide bekräftigen. Das Gegenteil ist ἀπόμνημι. μέγαν insofern er nicht verletzt werden kann, 239.

234. τόδε: jeder Redner in der Versammlung hielt den Stab in der Hand, vgl. Γ 218. Anhang.

235. φύσει treiben wird. τομῆν λέλοιπεν, den Stumpf zurückgelassen hat, d. h. vom Baume abgeschnitten worden ist.

236. ἐ ist entfernteres, φύλλα näheres Objekt, wie bei Verben des Wegnehmens, Beraubens, „das Messer hat ihm abgeschält Blätter und Rinde“. χαλκός für das daraus Verfertigte (Lanze, Schwert, Messer) wie unser „Stahl“, vgl. Δ 485.

238. θέμιστας Satzungen, Recht (ι 112).

239. πρὸς Διὸς von Zeus her, im Auftrage, im Namen des Zeus, Kr. Di. § 68, 37 A. 3, 4. Z 456, § 57. εἰρύαται (= εἰρύνται) bewahren, schirmen, d. h. über die Befolgung derselben wachen.

- 240 ἢ ποτ' Ἀχιλλῆος ποθὴ ἴξεται νῆας Ἀχαιῶν
 σύμπαντας· τότε δ' οἷ τι δυνήσεται ἀχνύμενός περ
 χροαίσειν, εὐτ' ἂν πολλοὶ ὕφ' Ἐκτορος ἀνδροφάνοιο
 θυήσουντες πίπτωσι· σὺ δ' ἔνδοθι θυμὸν ἀμύξεις
 χωόμενος, ὃ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισας.“
- 245 ὡς φάτο Πηλεΐδης, ποτὶ δὲ σκῆπτρον βάλε γαίῃ
 χρυσείοις ἤλοισι πεπαρμένον, ἔξετο δ' αὐτός·
 Ἀτρεΐδης δ' ἐτέρωθεν ἐμήνιε. τοῖσι δὲ Νέστωρ
 ἠδυνεπὴς ἀνόρουσε, λιγύς Πυλίων ἀγορητής,
 τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέειν αὐδῆ.
- 250 τῷ δ' ἤδη δύο μὲν γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων
 ἐφθιάδ', οἳ οἱ πρόσθεν ἅμα τράφεν ἠδ' ἐγένοντο
 ἐν Πύλῳ ἠγαθῆ, μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἀνασσειν.

240. Der eigentliche Schwur. ἴξεται wird befallen, überkommen, mit sächlichem Subjekt und persönlichem Objekt, wie Σ 64, 395, Τ 348, Τ 440, Ω 708. Α 610, Ι 525, Ν 464, Π 516, Ρ 399, Σ 465, Τ 307.

241. ἀχνύμενός περ, so leid es dir auch thut.

242. ὑπό mit dem Genetiv (oder Dativ) bei Aktiven mit passiver Bedeutung, wie φεύγω Π 303, Φ 22, 552; πίπτω Ρ 428; ὄλεσε θυμὸν Ρ 616; πάσχω Γ 128, Κ 539; βαρύνθω Π 519; εἶμι Γ 61, Ν 796; εἰσαναβαίνω Ζ 72.

243. ἔνδοθι in der Brust.

244. über χωόμενος als Choriambus vgl. § 238, λ 103, ν 343. Ι 107, Ψ 603, Ω 736 (mit der Note.) ὃ τ' statt ὅτι τε „dass du da“, wie Α 412, 518, Α 32, Ε 331, Ζ 126, Θ 251, Η 274, 433, 509, Ρ 623, Θ 78, 299, ξ 90, 366, ν 333, φ 254. ὅτι elidiert sein i nie, ὅτ' ist elidiertes ὅτε, Einl. § 30. οὐδὲν Beziehungsaccusativ statt des einfachen οὐ, nicht verstärkte Negation (gar nicht, nicht im geringsten) wie Α 412, Η 274, Χ 332, Ω 370, δ 195, τ 264.

245 = β 80.

246. πεπαρμένον (durchbohrt) beschlagen.

247. ἐμήνιε tobt. τοῖσι zu Α 68.

248. λιγύς helltönend, in bezug auf die klangvolle Stimme. Πυλίων, die Bewohner von Pylos,

nach einigen des triphylischen (in Elis), nach anderen des messenischen.

249. τῷ, abhängig von γλώσσης. ex eius lingua melle dulcior fluebat oratio Cicero de Senect. X. καὶ, denn auch, zu Σ 50. Homericis senis mella tibi profluunt Plin. Epist. 4, 3. inclyta Nestorei cedit tibi gratia mellis Paneg. ad Pison. 64. γλυκερὴ οἱ ἀπὸ στόματος ῥέει αὐδῆ Hym. XXV, 5. Hes. Theog. 97. τῶν δ' ἀκάματος ῥέει αὐδῆ ἐκ στομάτων ἠδείη Hes. Th. 39. τοῦ δ' ἔπη ἐκ στόματος ῥέει μέλιχα 84. διὰ στόματος ῥέει αὐδά Bion 8, 11.

250. Zwei Generationen (drei Generationen ein Jahrhundert) hatte er schon überlebt und herrschte unter der dritten, dagegen γ 245 τρεῖς γὰρ δὴ μὲν φασιν ἀνάξασθαι γένε' ἀνδρῶν, so auch Horaz „senex ter aevo functus“, Laevius „triseclisenex.“ μερόπων „sterblich, hinfällig“, unrichtig von den Alten erklärt mit μεμερισμένην τὴν ὅπα (φωνήν) ἐχόντων.

251. über das nachgesetzte ἅμα vgl. zu Ν 491. τράφεν ἠδ' ἐγένοντο ein ὕστερον πρότερον wie ε 264 εἶματά τ' ἀμφιέσασα θυώδεα καὶ λούσασα. π 41, ρ 30 εἶσω ἴεν καὶ ὑπέβη λαῖνον οὐδόν. Η 199, Φ 537, Ω 206, δ 723, κ 417, μ 134.

252. τριτάτοισιν (Einl. § 6) Leuten der dritten Generation; über μετὰ vgl. zu Ξ 94.

- ὄ σφιν ἐν φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
 „ὦ πόποι, ἦ μέγα πένθος Ἀχαιίδα γαῖαν ἰκάνει.
 255 ἦ κεν γηθήσαι Πριάμος Πριάμοιό τε παῖδες,
 ἄλλοι τε Τρῶες μέγα κεν κεχαροῖατο θυμῷ,
 εἰ σφῶν τάδε πάντα πνθοῖατο μαρναμένοιιν,
 οὐ περὶ μὲν βουλὴν Δαναῶν, περὶ δ' ἐστὲ μάχεσθαι.
 ἀλλὰ πίθεσθ' ἄμφω δὲ νεωτέρω ἐστὸν ἐμείο.
 260 ἦδη γάρ ποτ' ἐγὼ καὶ ἀρείοσιν ἠέ περ ἡμῖν
 ἀνδράσιν ὠμίλησα, καὶ οὐ ποτέ μ' οἷ γ' ἀτέρριζον.
 οὐ γάρ πω τοίους ἴδον ἀνέρας οὐδὲ ἴδωμαι,
 οἷον Πειριθόον τε Δρύαντά τε, ποιμένα λαῶν,
 Καινέα τ' Ἐξάδιόν τε καὶ ἀντίθεον Πολύφημον
 265 [Θησέα τ' Αἰγείδην, ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν].
 κάρτιστοι δὴ κείνοι ἐπιχθονίαν τράφεν ἀνδρῶν·
 κάρτιστοι μὲν ἔσαν καὶ κάρτιστοις ἐμάχοντο,
 φηρσὶν ὄρεσκάοισι, καὶ ἐκπάργως ἀπόλεσσαν.
 καὶ μὲν τοῖσιν ἐγὼ μεθομίλλεον ἐκ Πύλου ἐλθῶν,
 270 τηλόθεν ἐξ ἀπίης γαίης· καλέσαντο γὰρ αὐτοί·

254 = H 124. ὦ πόποι Ausruf des unwilligen Erstaunens. ἰκάνει hat Perfektbedeutung.

255. γηθήσαι Einl. § 9. Wegen des Singular vgl. A 387 οὐκ ἂν τοι χαίσειμι βίος καὶ ταφές Ιοί. N 14 φαίνεται δὲ Πριάμοιο πόλις καὶ νῆες Ἀχαιῶν. ο 307 κέκλυθι νῦν Εὐμειε καὶ ἄλλοι πάντες ἐταῖροι. χ 246 τοὺς δ' ἦδη ἐδάμασσε βίος καὶ ταφές Ιοί. H 386, Π 103.

257. Partizipialsatz im Genetiv bei πννθάνουσι wie N 522, P 379, 427, T 322, 337, der Accusativ δ 732. τάδε πάντα Beziehungsaccusativ wie Γ 399, E 185, Z 523, I 77, ε 215.

258. περιέμι wie περιγίνομαι mit dem Acc. des Bezugs N 631, P 171, 279, σ 248. Neben dem Accusativ steht der Infinitiv des Bezugs wie O 641, vgl. zu O 570. Dabei steht der Genetiv wie A 287, N 631, P 171, 279, θ 103, λ 550, σ 248, τ 326.

259. δέ für γάρ wie 228.

260. ἡμῖν vgl. Anhang. Gewöhnlich schreibt man ἡμῖν.

261. ἴδωμαι der bloße Konjunktiv fürs Futurum, wie B 488,

O 350, β 222, δ 240, λ 328, 517, μ 383, ν 215, wo beide Formen nebeneinander stehen. Vgl. Δ 167, Z 459, H 87, 197, I 121, Π 83, Ω 551, ζ 201, 275, π 437 und zu Z 340.

263. Πειριθόον und die vier folgenden Helden sind Lapithen, bekannt durch ihren Kampf mit den Kentauren (φηρσίν 268) bei der Hochzeit des Peirithoos. Hesiod Scut. 179—182.

265. Anhang.

266. δή versichernd.

268. φηρσίν: Halbmenschen, Wilden.

270. ἀπίης γαίης aus dem Peloponnes, eigentlich „dem überseeischen Lande“ wie η 25, Aisch. Suppl. 260 ff. 277. Ag. 256. Die Alten erklärten es mit πολὺ ἀφειστάσης. καλέσαντο mit Plusquamperfektbedeutung. αὐτοί (vgl. Γ 66, K 197), ein rühmendes Zeugnis für Nestor, der sich schon in seiner frühesten Jugend durch Heldenthaten ausgezeichnet hatte, deren einige Homer ihn selbst erzählen läßt, wie H 133 (vgl. Δ 319), A 670.

- καὶ μαχόμεν κατ' ἔμ' αὐτὸν ἐγὼ· κείνοισι δ' ἂν οὐ τις
 τῶν οἷ νῦν βροτοὶ εἰσιν ἐπιχθόνιοι μαχέοιτο.
 καὶ μὲν μεν βουλέων ξύνιεν πείθοντό τε μῦθον.
 ἀλλὰ πείθεσθε καὶ ὑμεῖς, ἐπεὶ πείθεσθαι ἄμεινον.
 275 μῆτε σὺ τόνδ', ἀγαθὸς περ ἐών, ἀποαίρεο κούρην,
 ἀλλ' ἕα, ὡς οἱ πρῶτα δόσαν γέρας νῆες Ἀχαιῶν·
 μῆτε σὺ Πηλεΐδῃ θελ' ἐριζέμεναι βασιλῆϊ
 ἀντιβίην, ἐπεὶ οὐ ποθ' ὁμοίης ἔμμορε τιμῆς
 σκηπτοῦχος βασιλεύς, ᾧ τε Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν.
 280 εἰ δὲ σὺ κάρτερός ἐσσι, θεὰ δέ σε γείνατο μήτηρ,
 ἀλλ' ὅ γε φέρτερός ἐστιν, ἐπεὶ πλεόνεσσιν ἀνάσσει.
 Ἄτρεΐδῃ, σὺ δὲ παῦε τὸν μένος· αὐτὰρ ἐγὼ γε
 λίσσομ' Ἀχιλλῆϊ μεθέμεν χόλον, ὅς μέγα πᾶσιν
 ἔρκος Ἀχαιοῖσιν πέλεται πολέμοιο κακοῖο.“

271. κατ' ἔμ' αὐτόν „für mich selbst“, entweder als Vorkämpfer oder als Führer der eigenen Leute, vgl. B 366. ἐμαντόν, σεμαντόν, ἐμαντόν kommen bei Homer nur getrennt vor.

272. Sowie Nestor hier die früheren Helden für weit stärker erklärt als die Generation, in der er jetzt lebt, so erhebt auch Homer die Kraft der von ihm besungenen Helden weit über die seiner Zeitgenossen, vgl. E 303, M 383, 447, T 286. μαχέοιτο wie 344 μαχέοιντο Optativ Präsens, da der Stamm sowohl MAX als MAXE lautet (μαχεόμενον λ 403, μαχεόμενος ρ 471), vgl. αἰδομαι, αἰδέομαι, dann die Verba βούλομαι, μέλλω, ἐθέλω, δέω u. a.

273. ξύνιεν Einl. § 14.

275. ἀποαίρεο vgl. Einl. § 10.

276. ἀλλ' ἕα, laß sie ihm.

πρῶτα anfangs, bei der Verteilung der Ehrengaben, die sich die Fürsten nicht selber nahmen, sondern vom Volke erhielten (A 369, 392, A 627, Π 56, Σ 444, η 10, ι 160). Doch kommt es auch vor, daß sich die Fürsten selber einen Teil der Beute auswählten, so I 129, A 696, 704, ξ 232.

277. μὴ θεῖς laß dir nicht befehlen. Bei Homer findet sich sonst immer ἐθέλω (außer ο 317), deshalb schreiben andere Πηλεΐδῃ

ἔθελε, welches mit Synizese ausgesprochen werden muß.

278. ἀντιβίην, häufiger ἀντίβιον, ein vom Accus. Fem. gebildetes Adverbium, wie ἀπριάτην, ἀμφιδίην. οὐ ποθ' ὁμοίης, ἀλλὰ μείζονος.

280. Hier ist eine doppelte Auffassung möglich: es kann nämlich mit θεὰ oder mit ἀλλ' der Nachsatz beginnen. Wenn du tapfer bist, so hat eine Göttin dich geboren, oder besser, wenn du tapfer bist und eine Göttin dich geboren hat, so ist jener dafür (ἀλλ') mächtiger.

283. λίσσομαι, dazu ist σε als Objekt zu denken. Ἀχιλλῆϊ μεθέμεν χόλον = μεθεῖναι χολούμενον Ἀχιλλῆϊ, aufzuhören dem Achill zu zürnen. Der Dativ hängt nicht von χόλον ab, sondern von der ganzen Redensart, wie φ 377. Vgl. Ξ 350 ἐν θυμῷ βάλλονται ἐμοὶ χόλον. λ 102 ὅ τοι κότον ἐνθετο θυμῷ. Θ 449 τοῖσιν κότον αἰὼν ἔθεσθε. N 517 δὴ γὰρ οἱ ἔχεν κότον. λ 554 οὐκ ἄρ' ἐμελλες οὐδὲ θανάων λήσεσθαι ἐμοὶ χόλον. Eurip. Rhes. 827 μὴ μοι κότον θῆς. Über die Verlängerung des ι in Ἀχιλλῆϊ vgl. Einl. § 27 u. 29.

284. ἔρκος πολέμοιο objektiver Genetiv wie A 299, eine Schutzwehr für (gegen) den Kampf. Vgl. ἔρκος ἀπόντων A 137, O 646, ἔρκος βελέων E 316.

- 285 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
 „ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα γέρον κατὰ μοῖραν ἔειπες.
 ἀλλ' ὄδ' ἀνὴρ ἐθέλει περὶ πάντων ἔμμεναι ἄλλων,
 πάντων μὲν κρατέειν ἐθέλει, πάντεσσι δ' ἀνάσσειν,
 πᾶσι δὲ σημαίνειν, ἅ τιν' οὐ πείσεσθαι οἶω.
- 290 εἰ δέ μιν αἰχμητὴν ἔθεσαν θεοὶ αἰὲν ἔόντες,
 τοὔνεκά οἱ προθέουσιν ὄνειδα μυθήσασθαι;“
 τὸν δ' ἄρ' ὑποβλήθη ἠμείβετο δῖος Ἀχιλλεύς·
 „ἦ γὰρ κεν δειλὸς τε καὶ οὔτιδανὸς καλεοίμην,
 εἰ δὴ σοὶ πᾶν ἔργον ὑπέλομαι, ὅτι κεν εἴπῃς·
- 295 ἄλλοισιν δὴ ταῦτ' ἐπιτέλλω, μὴ γὰρ ἐμοὶ γε
 σήμαιν'. οὐ γὰρ ἐγὼ γ' ἔτι σοὶ πείσεσθαι οἶω.
 ἄλλο δέ τοι ἔρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλω σῆσι·
 χερσὶ μὲν οὐ τοι ἐγὼ γε μαχήσομαι εἵνεκα κούρης
 οὔτε σοὶ οὔτε τῷ ἄλλῳ, ἐπεὶ μ' ἀφέλεσθέ γε δόντες·
- 300 τῶν δ' ἄλλων, ἅ μοι ἔστι θεῶν παρὰ νηὶ μελαίνῃ,
 τῶν οὐκ ἄν τι φέροις ἀνελὼν ἀέκοντος ἐμεῖο.
 εἰ δ' ἄγε μὴν πείρησαι, ἵνα γνώωσι καὶ οἶδε·

286 = © 146, K 169, P 626, Ω 379.

287. ἐθέλει: beansprucht.

288. Die Häufung der Synonyma kennzeichnet die Leidenschaftlichkeit des Agamemnon. κρατέειν gebieten, die Obmacht haben, σημαίνειν Befehle erteilen, kommandieren.

289. τινά ist Subjekt zu πείσεσθαι, ἅ (worin) Objekt.

290. αἰχμητὴν, prägnant, zu II 492. αἰὲν ἔόντες ewig, vgl. θεῶν αἰγιονοτῶν.

291. προθέουσιν „gestatten sie ihm“, von θέω dem Primitivum von τίθημι, wobei allerdings der Wegfall der Reduplikation befremdet. Andere erklären mit Aristarch „laufen ihm deshalb die Schmähungen voraus (προθέω), sie zu reden.“ Der Paraphrast fasst ὄνειδα als Objekt zu μυθήσασθαι „τούτου χάριν προτρέχουσιν αὐτῷ τὰ ὄνειδα καὶ τὰς ὕβρεις λέγειν.“

292. ὑποβλήθην, unterbrechend, ins Wort fallend, von ὑποβάλλω (I 80).

293. γὰρ ja. καλεοίμην, vgl. Γ 138.

294. εἰ δὴ wenn ich wirklich (wie du verlangst) nachgeben soll. Über das Futurum nach εἰ δὴ vgl. A 61. πᾶν ἔργον in jeder Sache.

295. μὴ γὰρ nur nicht, ja nicht.

296. οὐ und ἔτι (nicht mehr, nämlich wie früher) gehören zusammen. οἶω, ich gedenke, habe vor, mit dem Infin. Fut. wie 78, 171, Z 341, Θ 203, μ 212.

297. Bei Übergängen wiederholt vorkommender Vers, wie Δ 39, E 259, I 611, II 444, 851, Φ 94, λ 454, π 281, 299, ρ 548, τ 236, 495, 570.

298. χερσὶ, mit Waffengewalt, als Hauptbegriff, steht voran. κούρης in Prosa mülste der Artikel stehen; anders I 637.

299. Achill macht alle übrigen Achaier mit verantwortlich für das ihm angethane Unrecht, deshalb ἀφέλεσθε. δόντες wie ihr sie mir auch gegeben habt.

300. παρὰ νηὶ d. h. im Zelt.

301. φέροις ἀνελὼν mitnehmen eigentl. aufheben und wegtragen, wie ἄξω ἑλὼν 139.

302. εἰ δ' ἄγε „wohlan“ eigentl. elliptisch für εἰ δὲ βούλει, ἄγε, wie

- αἰψά τοι αἶμα κελαινὸν ἐρωήσει περὶ δουρί.“
 ὡς τῷ γ' ἀντιβίοισι μαχησαμένω ἐπέεσσιν
 305 ἀνστήτην, λῦσαν δ' ἀγορῆν παρὰ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
 Πηλείδης μὲν ἐπὶ κλισίας καὶ νῆας εἴσας
 ἦιε σὺν τε Μενoitιάδῃ καὶ οἷς ἐτάροισιν·
 Ἀτρεΐδης δ' ἄρα νῆα θοῆν ἄλαδε προέρουσεν,
 ἐς δ' ἐρέτας ἐκρινεν εἰκόσιν, ἐς δ' ἐκατόμβην
 310 βῆσε θεῶ, ἀνὰ δὲ Χρῦσηίδα καλλιπάρηρον
 εἴσεν ἄγων· ἐν δ' ἀρχὸς ἔβη πολύμητις Ὀδυσσεύς.
 οἷ μὲν ἔπειτ' ἀναβάντες ἐπέπλεον ὕγρα κέλευθα,
 λαοὺς δ' Ἀτρεΐδης ἀπολυμαίνεσθαι ἄνωγεν.
 οἷ δ' ἀπελυμαίνοντο καὶ εἰς ἅλα λύματ' ἔβαλλον,
 315 ἔρδον δ' Ἀπόλλωνι τελεήσσας ἐκατόμβας
 ταύρων ἠδ' αἰγῶν παρὰ θῖν' ἄλὸς ἀτρογέτοιο·
 κνίσῃ δ' οὐρανὸν ἴκεν ἑλισσομένη περὶ καπνῶ.
 ὡς οἷ μὲν τὰ πένοντο κατὰ στρατόν· οὐδ' Ἀγαμέμνων
 λῆγ' ἐριδος, τὴν πρῶτον ἐπηπείλησ' Ἀχιλλῆι,
 320 ἄλλ' ὅ γε Ταλθύβιόν τε καὶ Εἰρῦβάτην προσέειπε,
 τῷ οἷ ἔσαν κήρυκε καὶ ὄτρυνῶ θεράποντε·

Z 376, © 18, I 167, 262. πείρησαι wie θ 145, 149, Imp. Aor. Med. wie φράσαι A 83, ἄλευναι X 285, κατάλεξαι τ 44, προκαλέσσαι Γ 432, H 50, λύσαι A 394, δέξαι E 227, Z 46, μνήσαι K 509, O 375, φίλαι E 117, K 280, ῥῦσαι P 645, Ω 430, κόμισαι E 359, αἰδέσσαι I 640. γνώωσι zerdehnt wie δῶωσι 137; dabei fehlt das Objekt (es) wie Ψ 661.

303 = π 441.
 304—347. Sühnung des Heeres, Wegführung der Briseis.
 305. ἀνστήτην erhoben sich, denn Achill hatte sich (246) gesetzt und hatte seine letzten Worte (293) ebenso wie Agamemnon (286) sitzend gesprochen.

306. εἴσας, der Paraphrast τὰς ἰσοτόχους, zu beiden Seiten gleich hoch.

307. Μενoitιάδῃ Patroklos.

308. προέρουσεν liefs hineinziehen, wie 310 ἐς—βῆσε liefs hineinbringen, eigentlich hineingehen.

309. εἰκόσιν wie β 212.

310. ἀνὰ zu εἴσεν, brachte sie hinauf, wie 143 ἀν—βήσομεν.

312. κέλευθα Einl. § 3.

313. ἀπολυμαίνεσθαι sich reinigen, eigentlich sich von der Verunreinigung (λύματα) befreien.

314. εἰς ἅλα ἔβαλλον, nach dem Glauben der Alten „θάλασσα κλύζει πάντα τὰνθρώπων κακὰ“ Eurip. Iphig. Taur. 1193.

315. τελεήσσας vollkommene, makellose, an denen nichts fehlt, zu 66.

317. κνίσῃ der Fettdampf wirbelte empor um den Rauch des Feuers herum, vgl. © 549 κνίσῃν δ' ἐν πεδίου ἀνεμοί φέρον οὐρανὸν εἴσω.

318. Übergangsvers. κατὰ στρατόν im Lager.

319. vgl. ν 127. ἐπηπείλησε angedroht hatte. πρῶτον beim Relativ, wie sonst bei Zeitpartikeln (einmal).

320. Εἰρῦβάτης hiefs auch ein Herold des Odysseus.

321. θεράποντε, nicht sowohl Diener, als Gefährten, wie Patroklos der θεράπων des Achill, Sthenelos des Diomedes, Meriones des Idomeneus. Tapfere Helden heißen

„ἔρχεσθον κλισίην Πηληιάδεω Ἀχιλλῆος·
χειρὸς ἐλόντ' ἀγέμεν Βοιωσιδα καλλιπάρονον·
εἰ δέ κε μὴ δώησιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἔλωμαι
325 ἐλθῶν σὺν πλεόνεσσι· τό οἱ καὶ δῖγιον ἔσται.“

ὡς εἰπὼν προῖει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλε.
τὼ δ' ἀέκοντε βάτην παρὰ θῖν' ἄλως ἀτρυγέτοιο,
Μυρμιδόνων δ' ἐπὶ τε κλισίας καὶ νῆας ἰκέσθην.
τὸν δ' εὖρον παρὰ τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ
330 ἤμενον· οὐδ' ἄρα τῷ γε ἰδὼν γήθησεν Ἀχιλλεύς.
τὼ μὲν ταρβήσαντε καὶ αἰδομένα βασιλῆα
στήτην, οὐδέ τί μιν προσεφώνεον οὐδ' ἐρέοντο·
αὐτὰρ ὃ ἔγνω ἦσιν ἐνὶ φρεσὶ, φώνησέν τε·

„χαίρετε κήρυκες, Διὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν,
335 ἄσσον ἴτ'· οὐ τί μοι ὑμεῖς ἐπαίτιοι, ἀλλ' Ἀγαμέμνων,
ὃ σφῶι προῖει Βοιωσιδὸς εἵνεκα κούρης.
ἀλλ' ἄγε διογενὲς Πατρόκλεις ἔξαγε κούρην

θεράποντες Ἄρης, Gesellen, Kampfgenossen des Kriegsgottes.

322. Der blofse Accusativ bei ἔρχομαι, εἶμι, βῆναι ist selten, wie X 482, β 262, δ 477, ξ 167. α 176 (?), ζ 259, σ 194. Γ 262, 312, γ 162. Z 88, H 363. E 291, Φ 40. Regelmäßig ist der blofse Accusativ bei ἴκω, ἰκάνω, ἰκνοῦμαι.

323. ἐλόντ' welche Form? ἀγέμεν imperativisch. χειρὸς gehört zu ἐλόντ', vgl. 197.

324. δέ im Nachsatz „dann“. Über den Konjunktiv mit κεν zu A 137.

325. καὶ noch, wie 29. δῖγιον wie von δῖγος (vgl. κῦδιστε κῦδος, ἐχθῖον ἐχθος. κέρδιον κέρδος), Kälte (frigeo, frieren, fraisen, fraislich), furchtbarer, schrecklicher. Auch der Superlativ findet sich E 873.

326. zu A 25.

327. βάτην wie E 778, I 182, 192, neben βήτην © 115, M 330, Z 281, aber nur einmal ἐβήτην E 40. Die Dualformen haben in der Regel kein Augment (zu A 6), vgl. A 332, B 833, A 21, 274, 536, E 548, 575, H 7, © 113, 127, K 364, 376, A 129, 130, M 266, N 202. Ausnahmen sind: E 555, Z 19, 40, H 301, K 254, 272, N 346,

Ξ 295, P 382, Ψ 300. παρὰ θῖνα das Gestade entlang, denn das Schiffslager des Achill war am äußersten Ende des einen Flügels (A 8).

329. τόν bezieht sich auf 322 zurück.

330. γήθησεν empfand Freude beim Anblick derselben.

331. ταρβήσαντε καὶ αἰδομένα von Schreck ergriffen und voll Ehrfurcht vor dem Könige.

332 = © 445. στήτην blieben stehen. ἐρέοντο: Paraphrast ἠρώτησαν.

333. ἔγνω erkannte es, nämlich den Zweck ihrer Sendung.

334. Διὸς ἄγγελοι (vgl. © 517 δῖφιλοι), sie standen unter dem besonderen Schutze des Zeus und galten für unverletzlich.

335. ἐπαίτιοι, schuld daran; zu ergänzen ist ἔστέ wie H 281, N 622, κ 463, ο 534.

336. σφῶι, wie von σφωιν (338) verschieden?

337. Πατρόκλεις, vgl. Einl. § 3. κούρη, wie unser Fräulein, nur von Jungfrauen aus edelem Geschlecht gebraucht, ebenso κούρης von Jünglingen.

καὶ σφωιν δὸς ἄγειν. τῷ δ' αὐτῷ μάρτυροι ἔσταν
 πρὸς τε θεῶν μακάρων πρὸς τε θνητῶν ἀνθρώπων
 340 καὶ πρὸς τοῦ βασιλῆος ἀπημέος, εἴ ποτε δὴ αὐτε
 χρειῶ ἐμεῖο γένηται ἀεικέα λοιγὸν ἀμύνα
 τοῖς ἄλλοις. ἦ γὰρ ὅ γ' ὀλοῖῃσι φρεσὶ θύει,
 οὐδέ τι οἶδε νοῆσαι ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω,
 ὅπως οἱ παρὰ νηυσὶ σοοὶ μαχέοιντο Ἀχαιοί.“

345 ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπέειθε' ἑταίρω,
 ἐν δ' ἄγαγε κλισίης Βρισηίδα καλλιπάρηον,
 δῶκε δ' ἄγειν. τῷ δ' αὖτις ἴην παρὰ νῆας Ἀχαιῶν
 ἦ δ' ἀέκουσ' ἅμα τοῖσι γυνὴ κίεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
 350 δακρύσας ἑτάρων ἄφαρ ἔξετο νόσφι λιασθεῖς
 θῖν' ἔφ' ἄλγος πολιῆς, ὀρόων ἐπ' ἀπείρονα πόντον·
 πολλὰ δὲ μητρὶ φίλῃ ἠρήσατο χεῖρας ὀρεγνύς·

„μητέρα, ἐπεὶ μ' ἔτεκές γε μιννυθάδιόν περ ἔοντα,
 τιμὴν πέφ μοι ὄφελλεν Ὀλύμπιος ἐγγυαλλέει,
 Ζεὺς ὑψιβρομέτης· νῦν δ' οὐδέ με τυτθὸν ἔτισεν.
 355 ἦ γὰρ μ' Ἀτρεΐδης εὐρὺν κρείων Ἀγαμέμνων

338. μάρτυροι, Homer kennt kein μάρτυρες.

339. πρὸς bei, vor. Er nimmt Götter, Menschen und den Agamemnon selbst zu Zeugen für die ihm angethane Schmach.

340. δὴ αὐτε. Einl. § 32. εἴ ποτε δὴ wie 394, 503 und umgekehrt εἴ δὴ ποτε A 40.

341. χρειῶ ἐμεῖο γένηται wenn man meiner einmal bedürfen wird.

342. τοῖς ἄλλοις mit Nachdruck am Versanfang. γὰρ Einl. § 28. ὀλοῖῃσι Einl. § 16. θύει rast.

343. πρόσσω καὶ ὀπίσσω νοεῖν oder ὀρᾶν (wie Γ 109, Σ 250) das Zeichen eines besonnenen, leidenschaftslosen Mannes.

347. δῶκε δ' ἄγειν wie Ψ 512. Der Folgeinfinitiv wie 338, B 613, E 26, 165, 327, Z 53, H 149, 471, K 269, 270. αὐτις zurück, wie πάλιν ἔλθειν. παρὰ νῆας längs der auf den Strand reihenweise gezogenen Schiffe.

348—429. Auf die Bitten des Achill erscheint seine Mutter Thetis und verspricht ihm Genugthuung von Zeus.

349. δακρύσας brach in Thränen aus und. νόσφι λιασθεῖς, nachdem er sich von den Gefährten (ἑτάρων) abgewendet, entfernt hatte, vgl. A 80, Ψ 231.

350. ἐπὶ θῖνα auf den Strand, ἐπὶ πόντον über das Meer hin. ἔλς ist das Meer an der Küste, πόντος die hohe See.

351. πολλὰ bei Verben des Bittens, wie A 35. μητρὶ der Meerergöttin Thetis, einer Tochter des Meerergottes Nereus.

352. μιννυθάδιος kurzlebend, zum kurzen Leben, dasselbe, was A 416, Σ 95 ὀνήμορος. Gebildet von μίννυθα mit der Endung διος, wie κρηπτάδιος, διχθάδιος, αἰφνίδιος, μαψίδιος.

353. πέφ μοι ὄφελλεν hätte mir wenigstens sollen, wäre verpflichtet gewesen. Ὀλύμπιος auch ohne Ζεὺς, wie A 589, B 309.

354. ὑψιβρομέτης: vgl. Γ 56 δεινὸν δὲ βρόντησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε ὑψόθεν. v 103 ἐβρόντησεν ἀπ' ἀγλήεντος Ὀλύμπου ὑψόθεν ἐκ νεφῶν. οὐδέ τυτθὸν ne tantillum quidem.

ἤτιμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.“

ὡς φάτο δάκρυ χέων, τοῦ δ' ἔκλυε πότνια μήτηρ

ἡμένη ἐν βένθεσσιν ἄλῃ παρὰ πατρὶ γέροντι.

καρπαλλίμως δ' ἀνέδν πολιῆς ἄλῃς ἥντ' ὀμίχλη,

360 καὶ ῥα πάροισθ' αὐτοῖο καθέζετο δάκρυ χέοντος,

χειρὶ τὲ μιν κατέρεξε, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·

„τέκνον, τί κλαίεις; τί δέ σε φρένας ἵκετο πένθος;

ἔξαῦδα, μὴ κενῦθε νόφ, ἵνα εἶδομεν ἄμφο.“

τὴν δὲ βαρὺ στενάχων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·

365 „οἶσθα· τί ἢ τοι ταῦτα ἰδυίῃ πάντ' ἀγορεύω;

ῥῆχόμεθ' ἐς Θήβην, ἱερὴν πόλιν Ἡετίωνος,

τὴν δὲ διεπράδομέν τε καὶ ἤγομεν ἐνθάδε πάντα.

καὶ τὰ μὲν εὖ δάσσαντο μετὰ σφίσιν υἴες Ἀχαιῶν,

ἐκ δ' ἔλον Ἀτρεΐδῃ Χρῆσηίδα καλλιπάρηον.

370 Χρῆσης δ' αὐθ', ἱερὸς ἐκατηβόλου Ἀπόλλωνος,

ἤλθε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων

356. ἑλὼν ἔχει, ganz unserem „hat genommen“ entsprechend, wie A 507, B 240, I 111; oft bei den Tragikern, wie Soph. Oed. Rex 731; Philoktet 600, 1362; Oed. Col. 817, 1140. Antig. 22, 32, 77, 180, 192, 794, 1058, 1272.

357. sic fatur lacrimans Verg. Aen. VI, 1. δάκρυ (kollektiv) χέων, wie εὐρὺ κρείων, εὐρὺ θέων, βαρὺ στενάχων, ἐν φρονέων, εὐ ναιετάων getrennt zu schreiben.

358 = Σ 36.

359. ἀνέδν mit dem Genetiv, wie ε 337 ἀνεδύσετο λίμνης. Sonst mit dem Accusativ wie A 496, N 225. ἥντε gleich als wie der Nebel aus dem Meere emporsteigt.

361 = E 372, Z 485, Ω 127. Das Streicheln mit der Hand als Beweis von teilnehmender Sorge. ἔπος ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε sprach das Wort und sagte es heraus (epische Deutlichkeit), zu A 57.

362 = Σ 73. σε φρένας, Accusativ des Ganzen und des Teils, wie ποῖόν σε ἔπος φήγεν ἔργος ὀδόντων (Δ 350, Ξ 83), τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψεν (Δ 461, 503, 526), κύσσε μιν κεφαλήν (π 15, ρ 39, τ 417); häufig bei Verben des Treffens oder Verwundens, wie

Δ 459, 492, E 98, 188, 508, 883, Δ 240, 388, 563, N 438, 541, 576, 614, Π 467, 597, P 313, Φ 166, Ψ 690.

364. βαρὺ στενάχων (σ 95 βαρὺ δὲ στενάχοντος), auch βαρέα στενάχων (Θ 334, N 538, Ξ 432, κ 76), letzteres in der Regel nur von Verwundeten gebraucht, erstes von geistig Schmerz empfindenden Helden.

365. τί ἢ unterschieden die Alten durch den Ton von dem der Konjunktion ἐπεὶ nachgesetzten versichernden ἢ. πάντα gehört nicht zu ἰδυίῃ ἀγορεύω, welcher Modus?

366. Θήβην, unter dem Berge Plakos gelegen, deshalb ὑποπλακίη, eine Stadt der Kilikier, wo Eetion herrschte, der Vater der Andromache, der Gattin Hektors. Diese Stadt eroberte Achill und tötete den Eetion samt seinen sieben Söhnen, Z 396—424, Π 154.

367. ἤγομεν, als Beute, in der Regel nur von Menschen und Vieh gebraucht.

368. εὖ, gehörig, redlich, so daß jeder den ihm gebührenden Anteil bekam, vgl. ι 42, 549. Δ 705.

371. χαλκοχιτώνων, vgl. zu N 439.

371—379 = 12—16, 21—25.

- λυσόμενός τε θύγατρα φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,
 στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἐκηβόλου Ἀπόλλωνος
 χρυσέφ' ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ λίσσεται πάντας Ἀχαιοὺς,
 375 Ἀτρεΐδα δὲ μάλιστα δῶα, κοσμήτορε λαῶν.
 ἐνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοὶ
 αἰδεῖσθαί θ' ἱερῆα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα·
 ἀλλ' οὐκ Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ἦνδανε θυμῷ,
 ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερόν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλε.
 380 χωόμενος δ' ὁ γέρον πάλιν ᾤχετο· τοιοῦτο δ' Ἀπόλλων
 εὐξάμενον ἤκουσεν, ἐπεὶ μάλα οἱ φίλος ἦεν,
 ἦκε δ' ἐπ' Ἀργείοισι κακὸν βέλος· οἱ δὲ νυ λαοὶ
 θνήσκον ἐπασσύτεροι, τὰ δ' ἐπῴχετο κῆλα θεοῖο
 πάντη ἀνὰ στρατὸν εὐρὸν Ἀχαιῶν. ἄμμι δὲ μάντις
 385 εὖ εἰδῶς ἀγόρευε θεοπροπίας ἐκάτοιο.
 αὐτίκ' ἐγὼ πρῶτος κελόμην θεὸν ἰλάσκεσθαι·
 Ἀτρεΐωνα δ' ἔπειτα χόλος λάβεν, αἴψα δ' ἀναστὰς
 ἠπέιλησεν μῦθον, ὃ δὴ τετελεσμένος ἐστί.
 τὴν μὲν γὰρ σὺν νηὶ θοῇ ἐλίκαπες Ἀχαιοὶ
 390 ἐς Χρῦσην πέμπουσιν, ἄρουσι δὲ δῶρα ἄνακτι·
 τὴν δὲ νέον κλισίηθεν ἔβαν κήρυκες ἄγοντες
 κούρην Βρισηῖος, τὴν μοι δίσαν νῆες Ἀχαιῶν.
 ἀλλὰ σί, εἰ δύνασαί γε, περισχεο παιδὸς ἐῆος·
 ἐλθοῦσ' Οὐλύμπόνδε Δία λίσαι, εἴ ποτε δή τι
 395 ἦ ἔπει ᾧνησας κραδίην Διὸς ἦε καὶ ἔργῳ.
 πολλὰκι γάρ σεο πατρὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἄκουσα

380. *πάλιν*, zu A 59, vgl. Ω 462.

382. *ἐπὶ* mit dem Dativ „auf, gegen“, in feindlicher Absicht. *νν*, das unbetonte deutsche „nun“.

383. *ἐπασσύτεροι*, von *ἐπί* und *ἄσσον*, „immer näher, dichter, bei einander, haufenweise“. *ἐπῴχετο* (vgl. A 53) flogen hin.

385. *ἀγόρευε*, vgl. 74 *μυθήσασθαι*. 87 *ἀναφαινεῖς*.

388. *ἠπέιλησεν μῦθον*, wir umgekehrt „sprach die Drohung aus“.

389. *τὴν*, *Χρυσίδα*. *σὺν νηί*, wie T 331, α 82, γ 61, 302, 323, κ 332, ω 152, 427.

390. *πέμπουσιν* geleiten. *ἄνακτι* dem Apollon, A 36, 444, Π 514.

391. *ἔβαν ἄγοντες* haben davon geführt, vgl. I 107. Häufiger wird in dieser Weise *οἴχομαι* mit dem Partizip gebraucht, B 71, Z 346, N 627, Ψ 577, ν 216, 286.

393. *περί* — *σχεο* halte dich darum, schütze, nimm dich an, vgl. *ἄμμι* — und *περι* — *βαίνειν*. *ἐῆος* des tüchtigen, wackeren, von *ἔως*, mit verändertem Spiritus, wie auch der Genet. Plur. *ἑάων*.

394. *Δία λίσαι*, Einl. § 23.

395. *ᾧνησας*, erfreut hast, vgl. 503.

396. *ἐνὶ μεγάροισιν*, hundertmal, immer mit langgebrauchter Endsilbe des *ἐνί*, vgl. Einl. § 23.

εὐχομένης, ὅτ' ἔφησθα κελαινεφεΐ Κρονίῳ
 οἴῃ ἐν ἀθανάτοισιν ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι,
 ὅπποτε μιν ξυνδῆσαι Ὀλύμπιοι ἤθελον ἄλλοι,
 400 Ἥρη τ' ἠδὲ Ποσειδάων καὶ Παλλὰς Ἀθήνη.
 ἀλλὰ σὺν τόν γ' ἔλθοῦσα θεὰ ὑπελύσασο δεσμῶν,
 ᾗχ' ἐκατόγχειρον καλέσασ' ἐς μακρὸν Ὀλυμπον,
 ὃν Βριάρεων καλέουσι θεοί, ἄνδρες δέ τε πάντες
 Αἰγαίων· ὃ γὰρ αἴτε βίη οὐ πατρὸς ἀμείνων·
 405 ὃς ἴα παρὰ Κρονίῳ καθέζετο κύδει γαίων·
 τὸν καὶ ὑπέδεισαν μάκαρες θεοὶ οὐδέ τ' ἔδυσαν.
 τῶν νῦν μιν μνήσασα παρέξεο καὶ λαβὲ γούνων,
 αἶ κέν πως ἐθέλῃσιν ἐπὶ Τρώεσσιν ἀρῆξαι,
 τοῖς δὲ κατὰ πρόμνας τε καὶ ἀμφ' ἄλα ἔλσαι Ἀχαιοὺς
 410 κτεινομένους, ἵνα πάντες ἐπαύρῳνται βασιλῆος,
 γυνῶ δὲ καὶ Ἀτρείδης εὐρὸν κρείων Ἀγαμέμνων
 ἦν ἄτην, ὃ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισεν.
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα·
 „ὦ μοι τέκνον ἐμόν, τί νύ σ' ἔτρεφον αἰνὰ τεκοῦσα;
 415 αἶθ' ὄφελες παρὰ νηυσὶν ἐδάκρυτος καὶ ἀπήμων

397. ὅτ' gleich ὅτε, wie besonders nach μέμνημαι.

401. ὑπελύσασο δεσμῶν, aus den Fesseln (von dem Druck derselben) befreien; ähnlich λύειν ὑπὸ ζυγοῦ, © 543, Ψ 7, Ω 576, δ 39, η 5. ἐκ δεσμῶν λύειν θ 360, μ 200.

402. ἐκατόγχειρον, d. h. mit hundertfacher Kraft ausgerüstet. Vgl. Horaz Carm. II, 17, 14, u. III, 4, 69 centimanus Gyas. II, 13, 34 bellua centiceps.

403. Über die Verschiedenheit der Götter- und Menschensprache vgl. B 813, Ξ 291, Τ 74, Platon Kratyl. 39 D ff. Phaedr. 252 C. (κ 305, μ 61). Βριάρεων (βριαρός) der Wuchtige, vgl. Hes. Theog. 149 ff. Αἰγαίων (αἰγίς, Αἰγαί, Αἴγινα, αἰγαίος) der Stürmende.

404. οὐ πατρὸς des Poseidon.

405 = E 906, vgl. © 51.

406. καὶ, wie 249. ὑπέδεισαν (zu A 33) fürchteten sich vor ihm. ὑπό bezeichnet bei Verben des Fürchtens, Fliehens, Weichens das Übergewicht auf seiten derjenigen

Person, welche die bewirkende Ursache davon ist.

407. λαβὲ γούνων, der Genetiv wie 323 χειρὸς ἐλόντε, zu A 197.

408. αἶ κέν πως wie A 66. ἐθέλῃσιν, geneigt sei, sich entschliesse. ἐπὶ gehört zu ἀρῆξαι, Beistand leisten.

409. πρόμνας wird als substantiviertes Femininum von προμνός betrachtet. Die Schiffe lagen auf dem Strand, mit dem Hinterteile gegen die Landseite gekehrt. ἀμφ' ἄλα zu beiden Seiten des Meeres, zwischen den Vorgebirgen Sigeion und Rhoiteion. ἔλσαι von εἰλέω, vgl. Einl. § 12 u. 24.

410. κτεινομένους vgl. Π 491. ἐπαύρῳνται, ironisch, „ihren Gewinn haben“.

411, 12 = Π 273, 74.

412. ὃ τ' = ὅτι τε, wie 244.

414. τί wofür, wozu, Acc. der Beziehung. αἰνὰ zu meinem Unglück.

415. ἀδάκρυτος, aktiv; in passiver und aktiver Bedeutung steht ἀκλυτος.

ἦσθαι, ἐπεὶ νῦν τοι αἶσα μίνυνθά περ, οὔ τι μάλα δὴν·
 νῦν δ' ἅμα τ' ἄκνυμος καὶ οἰζυρὸς περὶ πάντων
 ἐπλεοῖ τῷ σε κακῇ αἴσῃ τέκον ἐν μεγάροισι.
 τοῦτο δέ τοι ἐρέουσα ἔπος Διὶ τερπικραύνῳ
 420 εἶμ' αὐτῇ πρὸς Ὀλυμπον ἀγάννιφον, αἶ νε πύθεται.
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν νηοὶ παρήμενος ἄκνυρόοισι
 μήνυ' Ἀχαιοῖσιν, πολέμου δ' ἀποπαύεο πάμπαν·
 Ζεὺς γὰρ ἐς Ὠκεανὸν μετ' ἀκνύμονας Αἰθιοπῆας
 χθιζὸς ἔβη κατὰ δαῖτα, θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἔποντο.
 425 δωδεκάτῃ δέ τοι αὐτίς ἐλεύσεται Οὐλύμπόνδε,
 καὶ τότεῖτα τοι εἶμι Διὸς ποτὶ χαλκοβατῆς δῶ,

416. αἶσα Lebensanteil, Lebensdauer. Zu ergänzen ist ἐστὶ, welches bei Homer nicht selten ein Adverbium zu sich nimmt. So Z 131, 139 δὴν ἦν, A 22 ἀκνέων ἦν (H 92 ἀκνήν ἐγένοντο), I 551 κακῶς ἦν, I 103 δοκεῖ εἶναι ἄριστα, H 424 χαλεπῶς ἦν, K 113 ἔασιν ἐκαστάτω, I 324, 528, η 322. μάλα δὴν vgl. Einl. § 23.

417. περὶ πάντων, mehr als alle, vor allen.

418. τῷ darum, nach den besten Quellen ohne Jota subscriptum. κακῇ αἴσῃ, gewöhnlich als Dativ des Zweckes aufgefaßt, wie E 209, τ 259 (vgl. X 477), doch dürften solche Dative eher kausal zu fassen sein.

419. ἐρέουσα, final.

420. εἶμ', mit Futurbedeutung wie 426 u. o. ἀγάννιφον sehr beschneit, zu 44.

421. παρήμενος, wie 488, mit dem Nebenbegriff der Unthätigkeit, vgl. B 688, 694.

423. μετὰ, bei Personenbegriffen, wie N 252; zu A 222. Αἰθιοπῆας (Einl. § 3): es gab zweierlei Aithiopen, im Südosten und Südwesten (α 23, 24). Sie werden als gottesfürchtiges Volk geschildert, mit denen die Götter im persönlichen Verkehr stehen (Ψ 205, 206, ε 282).

424. χθιζός: sehr viele Adjektive mit temporaler, seltener lokaler, Bedeutung werden prädikativ statt eines adverbialen Ausdrucks

gebraucht: ἡμάτιος β 104, τ 130. ἐφημέριος δ 223. ἑτεροήμερος λ 303. ἔνδιος A 726, δ 450. πανήμεριος A 279, P 384, δ 356, μ 24. ἐννύχιος oder ἐννυχος A 683, 716, Φ 37, γ 178. παννύχιος oder πάννυχος B 2, K 2, Ψ 217; A 551, P 660, Ψ 218, α 443, β 434, η 288. ἡέριος A 497, 557, Γ 7. ὑπηροῖος Θ 530, Σ 277, δ 656. ἐσπέριος Φ 560, β 357, 385, ι 336, 452, ξ 344. μεταδόριος δ 194. χθιζός T 141, β 262, δ 656, ξ 170, μ 451. πεμπταῖος ξ 257. κατὰ δαῖτα zum Schmaus, dafür andere μετὰ δαῖτα, welches regelrechter ist.

425. δωδεκάτῃ, elliptisch „am zwölften“. Das bloße Attribut steht, wenn sich das Substantiv leicht hinzudenken läßt. So fehlt ἡμέρα Ω 665, δ 588, η 253, ι 83, κ 29, 81. χεῖρ A 501, K 542, Φ 71, 72, 490, X 80, 320. οἶκος Z 378, 379, Ψ 86. Ω 309, 482, β 55, 195, λ 414, ν 23, besonders εἰς (εἰν) Αἶδα, Ἄιδος. μοῖρα A 705, M 423, ι 42, 549. τῆν αὐτοῦ (γυναῖκα) φιλεῖ I 342. ἐς μίαν βουλεύσομεν B 379. ζωρότερον (οἶνον) κέραε I 203. ἰθεῖα (δίκη) ἔσται Ψ 580.

426. χαλκοβατῆς mit eherner Schwelle. Im Tartaros (Θ 15) und in dem besonders prachtvoll ausgestatteten Palast des Alkinoos (η 83, 89) ist ebenfalls die Schwelle von Erz. Die Tempelschwelle in Delphoi (I 404, δ 80), sowie die Thorschwelle am Palaste (ρ 30) des

καί μιν γοννάσομαι, καί μιν πείσεσθαι οἶα.“

ὡς ἄρα φωνήσας' ἀπεβήσето, τὸν δὲ λίπ' αὐτοῦ
χωόμενον κατὰ θυμὸν ἐνζώνιοιο γυναικός,

430 τὴν ῥα βίη ἀέκοντος ἀπηύρων. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
ἔς Χρυσήν ἴκανεν ἄγων ἱερὴν ἑκατόμβην.

οἷ δ' ὄτε δὴ λιμένος πολυβενθέος ἐντὸς ἵκοντο,
ἰστία μὲν στείλαντο, θέσαν δ' ἐν νηὶ μελαίνῃ,
ἰστὸν δ' ἰστοδόκῃ πέλασαν προτόνοισιν ὑφέντες

435 καρπαλίμως, τὴν δ' εἰς ὄρμον προέφεσσαν ἑρετμοῖς.

ἐκ δ' εὐνάς ἔβαλον, κατὰ δὲ πρυμνήσι' ἔδησαν·

ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βαῖνον ἐπὶ δῆγγινι θαλάσσης,

ἐκ δ' ἑκατόμβην βῆσαν ἐκηβόλῳ Ἀπόλλωνι·

ἐκ δὲ Χρυσῆς νηὸς βῆ ποντοπόροιο.

Odysseus war von Stein, die Saal-
thürschwelle daselbst (q 339) aus
Eschenholz.

428 = B 35, vgl. Anhang.

429. γυναικός, kausaler Gene-
tiv bei Verben der Affekte, vgl. zu
B 689, O 68.

430—487. Odysseus bringt
die Chryseis samt einer He-
katombe nach Chryse und ver-
söhnt den Apollon.

430. βίη ἀέκοντος, etwas an-
ders als δ 646, wo der Genetiv
ἀέκοντος auch von νῆα abhängig
sein kann. Regelrechter wäre der
Accusativ; doch so gut man βία
τινός (invito aliquo) sagen kann
(Soph. Antig. 59, 79, 898 u. o.),
ebenso mit größerer Deutlichkeit
βία ἀέκοντος = τινός μὴ βουλο-
μένου.

431. ἄγων (mit), weil die Heka-
tombe aus Tieren bestand.

432. οἷ Odysseus und seine Leute.

433. στείλαντο zogen ihre Segel
ein. *π. i. T. δ. δ. α. (480)*

434. ἰστοδόκῃ, wahrscheinlich
ein gabelförmiges Holz auf dem
Vorderteile des Schiffes, in das
der heruntergelassene Mastbaum
hineingelegt wird; andere fassen
es als eine Rinne. Vgl. δουροδόκῃ
Speerbehälter, ἰσοδόκος, καπροδόκος.
προτόνοισιν mit (an) den Vorder-
tauen. ὑφέντες nachdem sie ihn
niedergelassen hatten, so die Vul-

gata mit Zenodot; Aristarch schrieb
ὑφέντες (= χαλάσαντες), nachdem
sie ihn losgelassen hatten, scheint
also προτόνοισιν noch zu πέλασαν
bezogen zu haben, wogegen die
Cäsur des Verses spricht. ὑπὸ,
in der Bedeutung „nieder“, findet
sich aufser dieser Stelle noch Γ 217
und X 491.

435 = o 497. ὄρμον Ankerplatz.
προέφεσσαν, nicht προέφεσαν,
welches bloß mit Tauen, nicht mit
Rudern geschieht. Das Schiff wurde,
wenn es in die Nähe des Landungs-
platzes kam, nach Einreffen der
Segel ans Land gerudert; ebenso
ι 73, ν 279, ο 497.

436 = o 498, vgl. ι 137. ἐκ
viermal hintereinander am Vers-
anfang, vgl. B 671—73, K 228—31,
M 416—20, Ψ 315—18, π 118—20.
εὐνάς (vgl. εὐνάω), große Steine,
welche die Stelle der Anker ver-
traten: daran wurden die Hinter-
taue (πρυμνήσια) befestigt, da das
Schiff mit dem Vorderteil gegen
das Meer zu lag. War ein längerer
Aufenthalt beabsichtigt, so zog man
das Schiff ans Land (ἤπειρόνδε
ἐρύειν) vgl. 485.

437 = ι 150, 547, μ 6, ο 499.
δῆγγιν (v. δῆγγνυμι, frango) bildet
Position, Einl. § 23.

438. ἐκ — βῆσαν schifften aus,
brachten heraus.

439. Das Versmaß malt den lang-

- 440 τὴν μὲν ἔπειτ' ἐπὶ βωμόν ἄγων πολύμητις Ὀδυσσεὶς
πατρὶ φίλῳ ἐν χερσὶ τίθει, καὶ μιν προσέειπεν
„ὦ Χρῦση, πρό μ' ἐπεμψεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
παῖδά τε σοὶ ἀγέμεν, Φοίβῳ δ' ἱερὴν ἐκατόμβην
ῥέξαι ὑπὲρ Δαναῶν, ὅφρ' ἱλασόμεσθα ἄνακτα,
445 ὃς νῦν Ἀργείοισι πολύστονα κήδε' ἐφῆκεν.“
ὡς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει, ὃ δὲ δέξατο χαίρων
παῖδα φίλην· τοὶ δ' ὦκα θεῶ ἱερὴν ἐκατόμβην
ἐξείης ἔστησαν ἐύδητον περὶ βωμόν,
χερσίψαντο δ' ἔπειτα καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο.
450 τοῖσιν δὲ Χρῦσης μεγάλ' εὐχέτο χεῖρας ἀνασχών·
„κλυθὶ μεν ἀργυρότοξ', ὃς Χρῦσὴν ἀμφιβέβηκας
Κίλλαν τε ζαθέην Τενέδοιό τε ἴφι ἀνάσσεις·
ἡμὲν δὴ ποτ' ἐμεῦ πάρος ἔκλυες εὐξαμένοιο,
τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ' Ἴψαο λαὸν Ἀχαιῶν·
455 ἦδ' ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ' ἐπικρήνηνον ἐέλωρ·
ἦδη νῦν Δαναοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἄμνον.“
ὡς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.
αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' εὐξάντο καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,
αὐέρουσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,

samen, schrittweisen Gang des Mädchens über das Brett und schließlich das Herunterhüpfen aufs Land.

440. ἐπὶ βωμόν: Schol. προσάγει τὴν κόρην τῷ βωμῷ, ὡσπερ ἀποιδούς ἐπὶ θεοῦ μάρτυρος.

441. ἐν χερσὶ τιθέναι einhändigen, übergeben; ἐν χερσὶ τιθέναι in die Hand geben, wie 585, γ 51, ν 57. Vgl. Ψ 565, 624, 797, θ 406, ο 120, 130.

443. ἀγέμεν, Infin. nach Verben der Bewegung, zur Bezeichnung der beabsichtigten Folge, wie B 477, Γ 117, Δ 397, Α 715, Ξ 397, Ο 55, 255, 545, Π 241, 454, 575, 671, 681, Σ 240, Φ 598, θ 8, 29, ξ 396, π 84, φ 274.

444. ὑπὲρ im Namen (im Interesse).

446 = Ψ 624, 797, ο 130, vgl. Anhang.

448. ἐξείης (gedehnt aus ἐξῆς), der Reihe nach, weil ἐκατόμβη ein Kollektiv ist.

449. χερσίψαντο, von χερσίψ,

nahmen Waschwasser für die Hände (γ 440), weil man nur mit reinen Händen opfern konnte (Z 266). οὐλοχύτας (οὐλαί u. χύω) Gerstenkörner, die zwischen die Hörner des Opfertieres gestreut wurden. ἀνέλοντο heraufgenommen hatten aus einem Korbe (γ 441), in welchem sie sich befanden. Dies waren die Vorbereitungen zum Opfer, worauf das Gebet gesprochen wurde (γ 445).

450. τοῖσιν, wie A 68, 247. μεγάλα laut.

451, 52 = 37, 38.

453—55 = Π 236—38.

454. μέγα schwer, hart, arg.

456. ἦδη sofort, nunmehr, zu Π 844.

458 = B 421, γ 447. προβάλοντο vorn (auf den Kopf des Opfertieres) hingestreut hatten. Dies geschah, wie auch das χερσίπτειν von allen am Opfer beteiligten.

459 = B 422. αὐέρουσαν zogen den Kopf hinauf, nach rückwärts,

- 460 μηρούς τ' ἐξέταμον κατὰ τε κνίσῃ ἐκάλυψαν
δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.
καῖε δ' ἐπὶ σχίξις ὁ γέρον, ἐπὶ δ' αἰθοπα οἶνον
λεῖβε· νέοι δὲ παρ' αὐτὸν ἔχον πεμπόβολα χερσίν.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρα κἀη καὶ σπλάγγνα πάσαντο,
465 μίστυλλον τ' ἄρα τᾶλλα καὶ ἄμφ' ὀβελόισιν ἔπειραν,
ᾧπτῆσάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἴσης.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
470 κοῦροι μὲν κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο,
νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν·

so dafs der Hals angespannt war. ἔσφαξαν schlachteten, öffnieten die Halsadern (γ 454). Hier ist nicht, wie andere glauben, das Niederschlagen der Opfertiere mit der Axt (γ 449) als selbstverständlich vorauszusetzen, denn dies geschah nur bei Rindern, während die dem Apollon dargebrachte Hekatombe aus Kleinvieh bestand (A 66), welches einfach durch Aufschneiden der Kehle (Γ 292) geschlachtet wurde.

460 = B 423, μ 360. Vgl. γ 456, 57. κνίσῃ κατεκάλυψαν, das Fett (die Netzhaut) wurde in zwei Schichten (δίπτυχα) auf die Schenkelstücke (μῆρα oder μηρία) gelegt und über das Fett legte man Stücke rohen Fleisches (ὠμοθέτῳ).

461 = B 424, γ 458, μ 361.

462 = γ 459. καῖε, die in Fett gehüllten Schenkelstücke. σχίξις (vgl. B 425) über angezündeten Holzscheiten. αἰθοψ dunkel.

463 = γ 460. πεμπόβολα fünfzackige grofse Gabeln, auf welche wahrscheinlich die zum Rösten bestimmten Eingeweide (B 426) gesteckt wurden.

464 = B 427, γ 461, μ 364. κατὰ — κἀη niedergebrannt, verbrannt waren.

465 = B 428, γ 462, μ 365, ξ 430. τᾶλλα das übrige Fleisch schnitten sie in Stücke.

466 = B 429, ξ 431, H 318, Ω 624. ἐρύσαντο, von den Bratspießen weg, nachdem es gebraten war.

467 = B 430, H 319. Dem Opfer folgte die eigentliche Mahlzeit, denn die Götter erhielten nur die genannten Teile des Opfertieres. τετύκοντο Einl. § 8.

468 = 602, H 320, Ψ 56, τ 425. εἴσης, wovon ein jeder den gebührenden, gehörigen Anteil bekommt, nicht den gleichen, denn hervorragende Persönlichkeiten erhielten wohl in der Regel gröfsere oder bessere Portionen (H 321, Θ 162).

469 = H 323, I 92, 222, Ψ 57, Ω 628. ἐξ ἔρον (Einl. § 3) ἔντο, sich die Lust hinausgeschickt, d. h. die Begierde gestillt hatten; vgl. Eurip. Ion. 1170 ἀνεῖσαν ἡδονὴν δαιτὸς. Verg. Aen. VIII, 184 postquam exempta fames et amor compressus edendi.

470 = I 175, α 148, γ 339, φ 271. κοῦροι Edelknaben. ἐπεστέψαντο (stopften voll), füllten an, falsch aufgefaßt von Verg. Aen. I, 724 creteras magnos statuunt et vina coronant.

471 = I 176, α 149, γ 340, φ 272, teilten es allen Bechern zu, nachdem sie mit der Libation begonnen hatten. ἐπάρχεσθαι ist ein sakrales Wort, in der Bedeutung „die heilige Handlung (hier den Weihegufs) beginnen“.

- οἱ δὲ πανημέριοι μολπῇ θεὸν ἰλάσκοντο,
καλὸν αἰδόντες παιήονα, κοῦροι Ἀχαιῶν,
μέλποντες ἐκάεργον· ὃ δὲ φρένα τέρπετ' ἀκούων.
- 475 ἦμος δ' ἥλιος κατέδυν καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθε,
δὴ τότε κοιμήσαντο παρὰ πρυμνήσια νηός.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
καὶ τότε ἔπειτ' ἀνάγοντο μετὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν·
τοῖσιν δ' ἴκμενον οὖρον ἴει ἐκάεργος Ἀπόλλων.
- 480 οἱ δ' ἰστὸν στήσαντ' ἀνά θ' ἰστία λευκὰ πέτασσαν·
ἐν δ' ἄνεμος πρῆσεν μέσον ἰστίον, ἀμφὶ δὲ κῦμα
στεῖρον πορφύρεον μεγάλ' ἴαχε νηὸς ἰούσης·
ἢ δ' ἔθεεν κατὰ κῦμα διαπρήσσουσα κέλευθον.
αὐτὰρ ἐπεὶ ὅ' ἴκοντο κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν,
485 νῆα μὲν οἳ γε μέλαιναν ἐπ' ἠπείροιο ἔρουσαν

472. μολπῇ, Vereinigung von Gesang und Tanz, wie 474 μέλποντες.

473. καλόν: ἀντὶ τοῦ καλῶς (Aristarch). παιήονα Lobgesang auf Apollon.

474. φρένα, Acc. der Beziehung, neben κατὰ φρένα, ἐπὶ φρεσί.

475 = ι 168, 558, κ 185, τ 426. ἐπὶ zu ἦλθε advenit. κνέφας, nicht Dämmerung, sondern Dunkelheit, die im Süden unmittelbar nach Sonnenuntergang eintritt.

476. κοιμήσαντο sie begaben sich zur Ruhe, legten sich schlafen. Daneben auch der Aorist ἐκοιμήθησαν, Einl. § 12. Das Schiff war nicht ans Land gezogen worden, vgl. 436 f.

477 = β 1, γ 404, δ 306, 431, ι 152, 170, 560, κ 187, μ 8. ἠριγένεια in der Morgendämmerung geborene, weil sich unmittelbar nach derselben das Morgenrot zeigt.

478. καὶ, wie sonst δὴ im Nachsatze. Auf das Relativ folgt nicht immer das entsprechende Demonstrativ (wie 493, 94), also auf ἦμος τῆμος, auf ὄφρα τόφρα, auf ὅτε δὴ τότε δὴ, sondern es tritt oft ein Wechsel zwischen diesen Zeitpartikeln ein. ἀνάγοντο schifften

sich ein, stachen in die See, wie τ 202.

479 = β 420, ο 292, vgl. λ 7, μ 149, ε 268, η 266, κ 25. ἴκμενος secundus, denn Apollon ist jetzt versöhnt.

480. στήσαντο sie stellten für sich auf, richteten ihren Mast auf.

481 = β 427 ff. ἐν — πρῆσεν sprühte, blies hinein.

482. πορφύρεον wogend, unruhig, nach anderen dunkelrot (wegen der Morgenröte); dagegen spricht der Gebrauch desselben Wortes β 428, wo das Schiff nach Sonnenuntergang abfuhr (β 388), eine Bezeichnung der Farbe der Wellen daher gewiß nicht am Platze ist. Vgl. den Gebrauch von πορφύρω Ξ 16, Φ 551, δ 427, 572, κ 309. νηὸς ἰούσης, kein Genetiv absolutus, sondern von στεῖρον abhängig, des dahinfahrenden Schiffes.

483. κατὰ κῦμα, per undam διαπρήσσω, mit dem Accusativ β 213, 429, mit dem Genetiv (πεδίω) Β 785, Γ 14, Ψ 364; ebenso steht bei πρήσσειν der Accus. κέλευθον Ξ 282, Ψ 501, ν 83 und der Genetiv ὁδοῖο Ω 264, γ 476, ο 47, 219.

ὑψοῦ ἐπὶ ψαμάθοις, ὑπὸ δ' ἔρματα μακρὰ τάνυσσαν
αὐτοὶ δ' ἐσκίδναντο κατὰ κλισίας τε νέας τε.

αὐτὰρ ὃ μήνιε νησὶ παρήμενος ἀνυπόροισι
διογενῆς Πηλέος υἱός, πόδας ἄκνυς Ἀχιλλεύς·
490 οὔτε ποτ' εἰς ἀγορὴν πωλέσκειτο κυδιάνειραν
οὔτε ποτ' εἰς πόλεμον, ἀλλὰ φθινύθεσκε φίλου κῆρ
αὔθι μένων, ποθέεσκε δ' αὐτὴν τε πτόλεμόν τε.

ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἐκ τοῖο δυωδεκάτη γένει' ἤώς,
καὶ τότε δὴ πρὸς Ὀλυμπον ἴσαν θεοὶ αἰὲν εἶντες
495 πάντες ἅμα, Ζεὺς δ' ἦρχε. Θέτις δ' οὐ λίθητ' ἐφετμῶν
παιδὸς ἐοῦ, ἀλλ' ἦ γ' ἀνεδύσετο κῆμα θαλάσσης,
ἡερίη δ' ἀνέβη μέγαν οὐρανὸν Οὐλύμπόν τε.
εὔρεν δ' εὐρύοπα Κρονίδην ἄτερ ἤμενον ἄλλων
ἀκροτάτη κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμποιο.

500 καὶ ῥα πάροιδ' αὐτοῖο καθέζετο καὶ λάβε γούνων
σκαίῃ, δεξιτερῇ δ' ἄρ' ὑπ' ἀνθερεῶνος ἐλοῦσα
λισσομένη προσέειπε Δία Κρονίωνα ἄνακτα·
„Ζεῦ πάτερ, εἰ ποτε δὴ σε μετ' ἀθανάτοισιν ὄνησα

486. ψαμάθοις Dünen. ὑπὸ
— τάνυσσαν stellten darunter
lange Stützen, welche das Schiff
von beiden Seiten im Gleichgewicht
zu halten bestimmt waren, wie
man sie auch jetzt noch auf den
Schiffswerften gebraucht.

488—530. Achill grollt fort.
Thetis Bitte bei Zeus um Sieg
für die Troer wird von dem-
selben nach einigem Zaudern
gewährt.

489. Πηλέος υἱός, wie Π 21,
T 216, λ 478 und Μημιστεύς υἱός
B 566, Ψ 678, wo εο mit Synizese
zu sprechen ist. Andere schreiben
Πηλῆος, Μημιστεύς, wobei die erste
Silbe von υἱός kurz bleibt, vgl.
Einl. § 21.

490. κυδιάνειραν den Männern
Ruhm bringend, sonst nur Beiwort
von μάχη.

491. πόλεμόν, Einl. § 28, 29.

492. αὔθι bei seinen Schiffen.
ποθέεσκε δ' αὐτὴν, ein von dem
Dichter fein angebrachter Zug zur
Hervorhebung der Tapferkeit des
Achill, der sich nur ungern vom
Kampfe fern hält.

493 = Ω 31. ἐκ τοῖο von da
an, mit Bezug auf 425, vgl. ἐκ
τοῦ Θ 296, N 779, O 69, α 74,
212. ἡώς Morgen, überhaupt für
Tag, wie Φ 80, Ω 413.

495. ἦρχε gieng voraus.

496. ἦ γε, Wiederaufnahme des
Subjekts, wie O 392, P 130, X 33,
Ψ 5, ι 288, 554, ν 254, σ 325.
ἀνεδύσετο κῆμα zu A 359.

497. ἡερίη, im Morgengrauen,
zu A 424. οὐρανός, von dem Berg
Olymp verschieden; deshalb stehen
auch dabei andere Beiwörter, wie
εὐρύς, ἀστερόεις, χάλκεος, πολύ-
χαλκος, σιδήρεος.

498. εὐρύοπα (Einl. § 2), als
Accusativ hier und noch fünfmal,
während es sonst neben Ζεὺς als
Nominativ steht, wie νεφεληγερέτα,
μητίετα. Es ist also jedenfalls für den
Accusativ ein Metaplasmus anzuneh-
men. ἄτερ getrennt, abgesondert.

499 = Θ 3. Vergil Aen. XI, 726
summo sedet altus Olympo.

501. ὑπ' ἀνθερεῶνος unter
dem Kinne, nicht „unten am Kinne“.

503. ὄνησα geholfen, unterstützt
habe, vgl. 395.

- ἢ ἔπει ἢ ἔργω, τὸ δέ μοι κρήνην ἐέλωρ·
 505 τίμησόν μοι νῖόν, ὃς ὠκνημορώτατος ἄλλον
 ἔπλετ'· ἀτάρ μιν νῦν γε ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 ἠτίμησεν· ἔλων γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.
 ἀλλὰ σύ περ μιν τίσον Ὀλύμπιε μητίετα Ζεῦ·
 τόφρα δ' ἐπὶ Τρώεσσι τίθει κράτος, ὄφρ' ἂν Ἀχαιοὶ
 510 νῖον ἐμὲν τίσωσιν, ὑφέλλωσιν τέ εἰ τιμῆ·
 ὡς φάτο· τὴν δ' οὔ τι προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς,
 ἀλλ' ἀκέων δὴν ἦστο. Θέτις δ' ὡς ἦψατο γούνων,
 ὡς ἔχετ' ἔμπεφνυῖα, καὶ εἶρετο δεύτερον αὐτῆς·
 „νημερτὲς μὲν δὴ μοι ὑπόσχεο καὶ κατάνευσον,
 515 ἢ ἀπόειπ', ἐπεὶ οὔ τοι ἔπι δέος, ὄφρ' εὔ εἰδῶ
 ὄσσον ἐγὼ μετὰ πᾶσιν ἀτιμοτάτῃ θεὸς εἰμι.“
 τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·

504. τὸ δέ, wie A 41.

505. ἄλλον, der Genetiv steht hier in der Weise, wie sonst beim Komparativ, d. h. von seiten anderer aus betrachtet, ist er derjenige, dessen Tod am schnellsten erfolgen wird, vgl. πανύστατος ἄλλον Ψ 532. ὀκνημορώτατος ἄλλον ε 105. κάλλιστον ἐπιταπύλω φανέν Θήβα τῶν προτέρων φάος Soph. Antig. 100, vgl. B 674, Z 295, K 434, T 96, o 108 u. Krüger Di. § 47, 28, A. 6.

507 = 356.

508. σὺ περ, wenn schon Agamemnon ihn entehrt hat.

509. ἐπὶ — τίθει lege auf, verleihe, gewähre. κράτος Übermacht, Sieg.

510. ὑφέλλωσιν: Schol. αὐξῶσιν. τιμῆ Genugthuung, Entschädigung, vgl. Γ 286.

512. ὡς — ὡς, ut — ita, wie Ξ 294, T 16, T 424. Theokrit II, 82 ὡς ἴδον ὡς ἐμάνην, und diesem ungenau nachgebildet Verg. Ecl. VIII, 42 ut vidi ut perii ut me malus abstulit error. Ovid. Her. XII, 33 ut vidi ut perii. XIII, 89 ut vidi ut gemui.

513. ἔμπεφνυῖα gleichsam festgewachsen, vgl. ἐν τ' ἄρα οἱ φῶ χειρὶ Z 259, 406 u. o. ἔχετο blieb hängen, hielt fest. δεύτερον αὐτῆς wieder zum zweiten Male,

verstärkt wie ἐμμενὲς αἰεὶ, πάλιν αὐτῆς u. ähnl.

514. νημερτὲς von dem privativem νη (un) und ἀμαρτάνω, untrüglich, unfehlbar (adverbial), wie νήπιος, νήγετος, νήποιος, νηλῆτης, νώνυμος. Häufiger wird zum Negieren eines Begriffes das privative α gebraucht, wie ἀδάκρυτος, ἀπήμων A 415. δὴ beim Imperativ zur Bezeichnung einer kategorischen Forderung, wogegen man keine Einwendung gelten läßt. Der Sinn ist „ich lasse dich nicht aus, du mußt mir eine bestimmte Antwort geben“. δὴ beim Imperativ steht noch Z 306, 476, © 243, I 202, K 509, T 401, T 115, Φ 221, Ψ 313, Ω 407, μ 112, 378, τ 97, φ 160; beim imperativen Infinitiv P 501, T 338, α 294, λ 121, ψ 268, vgl. zu A 62, 545. κατάνευσον wie 558; das Gegenteil ἀνανεύω Z 311, Π 250.

515. ἀπόειπε sprich ab, versage, wie I 675; in der Bedeutung „heraussagen“ steht es I 309, wie H 362 ἀπόφημι; in der Bedeutung „entsagen, aufkündigen“ T 35, 75. ἔπι = ἐπεσσι, ist dabei, wie § 563, § 92, π 315, vgl. Γ 45, E 178, N 104, Φ 110, β 58, λ 367. Über die Verlängerung des ι vor δέος, vgl. Einl. § 23.

517. ὀχθήσας aufgebracht.

ἤ δὲ λόγια ἔργ', ὅ τε μ' ἐχθοδοπῆσαι ἐφήσεις
 Ἥρη, ὅτ' ἂν μ' ἐρέθῃσιν ὄνειδείοις ἐπέεσσιν.
 520 ἦ δὲ καὶ αὐτως μ' αἰεὶ ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσι
 νεικεῖ, καὶ τέ μέ φησι μάχῃ Τρώεσσιν ἀρήγειν.
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν αὐτίς ἀπύστιχε, μὴ τι νοήσῃ
 Ἥρη· ἐμοὶ δέ κε ταῦτα μελήσεται, ὄφρα τελέσσω.
 εἰ δ' ἄγε τοι κεφαλῇ κατανεύσομαι, ὄφρα πεποίθῃς·
 525 τοῦτο γὰρ ἐξ ἐμέθεν γε μετ' ἀθανάτοισι μέγιστον
 τέκμωρ' οὐ γὰρ ἐμὸν παλινάγρετον οὐδ' ἀπατηλὸν
 οὐδ' ἀτελεύτητον, ὅτι κεν κεφαλῇ κατανεύσω.“

ἦ, καὶ κνανέησιν ἐπ' ὄφρῳσι νεῦσε Κρονίων·
 ἀμβρόσια δ' ἄρα χαῖται ἐπερῶσαντο ἄνακτος
 530 κρατὸς ἀπ' ἀθανάτοιο· μέγαν δ' ἐλέλιξεν Ὀλύμπου.
 τῷ γ' ὡς βουλευσάντε διέτμαγεν· ἦ μὲν ἔπειτα
 εἰς ἄλα ἄλτο βαθεῖαν ἀπ' αἰγλήεντος Ὀλύμπου,
 Ζεὺς δὲ ἐὸν πρὸς δῶμα. θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἀνέσταν
 ἐξ ἐδέων, σφοῦ πατρὸς ἐναντίον· οὐδέ τις ἔτλη

518. ἔργα Sachen, Geschichte.
 ὅ τε = ὅτι τε „dals du da“, zu
 244. ἐχθοδοπῆσαι, der Paraphrast ἐχθρὸν γενέσθαι.

519. Ἥρη zu A 12, ebenso 523.
 520. καὶ αὐτως auch so, ohne dies. αἰεὶ, vulgo αἰέν, Anhang.

521. μάχῃ lokaler Dativ, wie A 400, E 701, A 736, N 684, Φ 332.

523. κε μελήσεται (sonst immer μελήσει) zu 139. ὄφρα τελέσσω, anders als A 82; vgl. zu A 133.

524. εἰ δ' ἄγε, elliptisch, zu 302.

526. ἐμὸν etwas (einVersprechen) von mir. παλινάγρετον, was zurückgenommen werden kann, vgl. A 357 πάλιν δ' ὁ γε λάξετο μῦθον = ν 254, wo es in anderer Bedeutung gebraucht ist.

528—530. Diese Verse soll sich Pheidias zum Vorbild für seine Statue des olympischen Zeus genommen haben nach Strabon VIII., p. 354. Polyb. XXX, 10, 6. ἐπι νεῦσε, adnuit et totum nutu tremefecit Olympum Verg. Aen. IX, 106. τοὶ δ' ἐπὶ γλεφάροις νεῦσαν Pindar Isth. VIII, 45.

528 = P 209, vgl. I 620.

529. ἀμβρόσια unsterblich, göttlich (Ξ 177 von dem Haare der Here) ist alles was die Götter haben, wie Geräte, Kleider, Wohnungen, ambrosiaequae comae Verg. Aen. I, 403. ἐπερῶσαντο wallten dazu, ἐπεσεισθήσαν (Paraphr.) vgl. Ψ 367 χαῖται δ' ἐρῶσαντο.

531—611. Zwist zwischen Here und Zeus, von Hephaistos beigelegt.

531. διέτμαγεν (διατμήγω, Einl. § 9) trennten sich.

532. ἄλτο, synkopierter Aorist (Einl. § 12) mit Spiritus lenis, obwohl von ἄλλομαι, wie ἦδος (ἦδομαι), ἔσθῆς (ἐννυμι), ἄμυδις (ἄμα), ἄμαξα, ἡμαρ, ἥλιος.

533. Ζεὺς δὲ sc. ἔβη, welches allgemeine Verbum der Bewegung aus dem speziellen ἄλτο zu ergänzen ist. Kr. Di. § 62, 4 A. 2—3, vgl. zu M 320, N 585. Über eine andere Art von Zeugma zu Γ 327.

534. σφοῦ πατρὸς, nicht genau zu nehmen, vgl. 544 πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε. πατὴρ ehrfurchtsvolle Anrede an Zeus, wie A 503, Γ 320, 365.

- 535 μείναι ἐπερχόμενον, ἀλλ' ἀντίοι ἔσταν ἅπαντες.
ὡς ὃ μὲν ἐνθα καθέζετ' ἐπὶ θρόνου· οὐδέ, μιν Ἥρη
ἤγνοιήσεν ἰδοῦσ' ὅτι οἱ συμφράσσατο βουλὰς
ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος.
αὐτίκα κερτομίοισι Δία Κρονίωνα προσηύδα·
- 540 „τίς δὴ αὖ τοι δολομῆτα θεῶν συμφράσσατο βουλὰς;
αἰεὶ τοι φίλον ἔστιν, ἐμεῦ ἀπὸ νόσφιν ἔοντα,
κρυπτάδια φρονέοντα δικαζέμεν, οὐδέ τί πά μοι
πρόφρων τέτληκας εἰπεῖν ἔπος ὅτι νοήσης.“
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·
- 545 „Ἥρη, μὴ δὴ πάντας ἐμοὺς ἐπιέλπεο μύθους
εἰδήσειν· χαλεποί τοι ἔσονται ἀλόχῳ περ εὐόση.
ἀλλ' ὄν μὲν κ' ἐπιεικὲς ἀκουέμεν, οὐ τις ἔπειτα
οὔτε θεῶν πρότερος τόν γ' εἴσεται οὔτ' ἀνθρώπων·

535. μείναι auf seinem Sitze zu erwarten, sitzen zu bleiben bei seiner Ankunft. ἔσταν ἀντίοι gingen ihm entgegen. ἀντίος und ἐναντίος bald prädikativ, bald adverbial ἀντίον, ἐναντίον, wie 534.

536. μιν gehört zu ἤγνοιήσεν und ist aus dem abhängigen Satze anticipiert, wo es als Objekt (οἱ) noch einmal steht, „es war der Here, da sie es gesehen hatte, nicht unbekannt geblieben (entging ihr nicht) von ihm, das Thetis Rat mit ihm gepflogen hatte. Dies findet sich namentlich bei Verben des Wissens, Erkennens, wie B 409, E 85.

539. κερτομίοισι substantiviertes Neutrum, wie ι 474, ν 177 und μειλίοισι Δ 256, Ζ 214, Ρ 431, ν 165; ὄνειδείοισιν X 497; doch findet sich auch der Dativ ἐπέεσσιν dabei, so A 582, Δ 6, Ζ 337, I 113.

540. δὴ αὖ Einl. § 32.

541. ἀπὸ νόσφιν ἔοντα = νόσφιν ἀπέοντα, vgl. Anhang. Der Accusativ des Participiums beim Infinitiv nach vorangehendem Dativ, wie Δ 341, Ζ 529, Ξ 162, Ο 58, X 109, α 90, ζ 60, θ 508, κ 533, 565, ξ 195, π 466, ψ 211; deshalb

ist auch B 113, 288, E 716, I 20, O 114, Π 854, Ω 118, κ 154, ο 240, wo die Endung elidiert ist, die volle Form die auf *ā*, nicht die auf *i*.

542. δικαζέμεν zu entscheiden, wie Θ 431.

543. πρόφρων und πρόφρασσα, sowie ἐκῶν, ἀέκων, ἄσμενος, ἀσπασίος werden bei Homer immer prädikativ gebraucht. τέτληκας hast es über dich gebracht, dich entschließen können. ἔπος, Plan, Vorhaben.

544. πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε, divum pater atque hominum rex Vergil Aen. I, 65; X, 2; 743.

545. μὴ δὴ ἐπιέλπεο mache dir ja keine Hoffnung darauf. μὴ δὴ mit dem Imperativ wie A 131, K 447, P 501, T 155, T 200, 431, Ψ 7, Ω 65, ν 421.

546. εἰδήσειν, neben εἴσομαι (548). χαλεποί ἔσονται zu ergänzen ist εἰδήσειν, es wird dir schwer werden, sie zu erfahren; persönliche Konstruktion, wie A 589, M 63, Σ 258, T 131, Φ 432, δ 397, π 401, vgl. zu M 53.

547. ἐπιεικὲς: zu ergänzen ist ἦ, wie E 481, Δ 477, Ξ 376, ο 394.

- ὄν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλωμι νοῆσαι,
 550 μῆ τι σὺ ταῦτα ἕκαστα διείρεο μηδὲ μετάλλα.“
 τὸν δ' ἤμειβει' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη
 „αἰνότετε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
 καὶ λίην σε πάρος γ' οὔτ' εἶρομαι οὔτε μεταλλῶ,
 ἀλλὰ μάλ' εὐνηλος τὰ φράζεαι, ἄσ' ἐθέλησθα.
 555 νῦν δ' αἰνῶς δεῖδοικα κατὰ φρένα, μῆ σε παρσίπη
 ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἄλλοιο γέροντος·
 ἡερίη γὰρ σοὶ γε παρῆξετο καὶ λάβε γούνων.
 τῆ σ' οἶω κατανεῦσαι ἐτήτυμον, ὡς Ἀχιλλῆα
 τιμῆσης, ὀλέσης δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.“
 560 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
 „δαιμονίη, αἰεὶ μὲν οἶεαι, οὐδέ σε λήθω.
 προῆξαι δ' ἔμπης οὔ τι δυνήσεται, ἀλλ' ἀπὸ θυμοῦ
 μᾶλλον ἔμοι ἔσεται· τὸ δέ τοι καὶ ὄριον ἔσται.
 εἰ δ' οὔτω τοῦτ' ἐστίν, ἔμοι μέλλει φίλον εἶναι.

549. ἀπάνευθε, ohne Wissen der anderen Götter. ἐθέλωμι Einl. § 9.

550. μετάλλα forsche danach, gewöhnlich mit ἐρόμην verbunden.

551 = Δ 50, Π 439, Σ 360. βοῶπις „stieräugig“, d. h. mit großen runden Augen. An „stieren Blick“, das griechische ταυρηδὸν βλέπειν, ist dabei nicht zu denken.

552 = Δ 25, Θ 462, Ξ 330, Π 440, Σ 361. ποῖον prädikativ; griechische Brachylogie für ποῖος ὁ μῦθος ἐστίν, ὃν ἔειπες.

553. καὶ λίην (allerdings), kräftige Versicherung, wie Θ 358, T 408, α 46, ρ 312. πάρος mit dem Präsens, wie Δ 264, M 347, 360, Ξ 132, O 257, P 721, Σ 386, 425, T 124, δ 811, ε 88, θ 36, ι 448. Doch finden sich auch sämtliche andere Zeitformen mit πάρος verbunden. So steht auch das Präsens bei πάλαι I 105, 527, ν 293 und besonders häufig bei den Tragikern, Soph. Antig. 181, 279; Elektr. 908, 1090, 1190; Philokt. 585, 795, 894, 901, 953, ebenso bei ἄρτι Soph. Ai. 9, 592, 707, 785.

554. εὐνηλος ungestört, ungehindert, statt *Ἐνήλος* mit vokalisiertem Digamma, wie *εὐαδεν* von *ἀνδάνω*, *εἰκελος* aus *Ἔικελος*, *οὔλος* aus *Ἔόλος*.

555. παρσίπη dich überredet haben könnte; so auch *παράφημι* zureden und *παραιφασίς* das Zureden.

558. ὡς dafs.

561. δαιμονίη sonderbare, arge (eigentlich von einem Dämon beeinflusste), im guten, wie im bösen Sinne, vgl. Γ 399, Δ 31, Z 407, 486, 521, N 810, Ω 194, δ 774, ξ 443, σ 406, τ 71, ψ 166, 264, aber immer, wenn auch liebevoll, tadelnd und je nachdem mit „sonderbar, arg, verblendet, unselig, wahn-sinnig“ zu übersetzen. οἶεαι mut-maltest, argwöhnst.

562 = β 191. προῆξαι ausrichten (*προῆξις* Geschäft). ἀπὸ θυμοῦ meinem Herzen entfremdet, vgl. ἐκ θυμοῦ πεσέειν Ψ 595. ἀποθύμιος Ξ 261.

563. καὶ noch, wie 29, 325.

564. μέλλει, es wird wohl, wie B 116, I 23, K 327, Λ 364, N 226, Ξ 69, 125, T 451, Φ 83, δ 94, 200, 377, ξ 134, χ 322, zur Bezeichnung

- 565 ἄλλ' ἀκέουσα κάθησο, ἐμῷ δ' ἐπιπέιθεο μύθῳ,
 μὴ νύ τοι οὐ χραίσμωσιν ὅσοι θεοὶ εἰς' ἐν Ὀλύμπῳ
 ἄσσον ἰόνθ', ὅτε κέν τοι ἀάπτους χεῖρας ἐφείω.“
 ὡς ἔφατ', ἔδεισεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,
 καὶ ᾧ ἀκέουσα καθῆστο, ἐπιγνάμψασα φίλον κῆρ.
 570 ὄχθησαν δ' ἀνὰ δῶμα Διὸς θεοὶ Οὐρανίαιες.
 τοῖσιν δ' Ἥφαιστος κλυτοτέχνης ἦρχ' ἀγορεύειν
 μητρὶ φίλῃ ἐπὶ ἦρα φέρων, λευκωλένῳ Ἥρῃ.
 „ἦ δὴ λοίγια ἔργα τὰδ' ἔσσειται οὐδ' ἔτ' ἀνεκτά,
 εἰ δὴ σφῶ ἔνεκα θνητῶν ἐριδαίνετον ᾧδε,
 575 ἐν δὲ θεοῖσι κολῶν ἐλαύνετον' οὐδέ τι δαιτὸς
 ἐσθλῆς ἔσσειται ἦδος, ἐπεὶ τὰ χειρόνα νικᾷ.
 μητρὶ δ' ἐγὼ παράφημι, καὶ αὐτῇ περ νοεούσῃ,
 πατρὶ φίλῳ ἐπὶ ἦρα φέρειν Διί, ὄφρα μὴ αὐτε

einer Thätigkeit oder eines Zustandes, dessen Vorhandensein man vermutet, weshalb μέλλω auch in dieser Bedeutung nie den Infinitiv futuri bei sich hat.

566. vgl. 28.

567. ἰόντα, abhängig von χραίσμεῖν (defendere, arcere). Zenodot fasste ἰόντ' als Dual, ein Gebrauch desselben, der sich nicht nachweisen läßt; auch hätte der Dichter leicht den Plural setzen können (ἄσσον ἰόντες ὅτ' ἄν τοι), wenn er das gewollt hätte. ἀάπτους unnahbar. χεῖρας ἐφείω (welche Form?) in derselben Bedeutung wie χεῖρας ἐπιφέρειν A 89.

568 = O 34.

569. ἐπιγνάμπτειν, eigentlich draufbiegen, umbiegen, dann umstimmen, überreden, beschwichtigen.

570. ὄχθησαν (vgl. 517). Auch den übrigen Göttern hatte die gebieterische Sprache des Zeus, der mächtiger als sie alle zu sein behauptete (© 17 ff.), im höchsten Grade mißfallen. Erst das komische Auftreten des Hephaistos stellt wieder die Ruhe her.

571. κλυτοτέχνης wie κλυτοεργός, κλυτόπαλος, κλυτότοξος und das Nom. propr. Κλυτόνηος; sonst bildet κλυτός bei Zusammensetzungen

den zweiten Bestandteil νανοκλυτός, ὄνομακλυτός, τοξόκλυτος (δορυ κλυτός), ἀγακλυτός, τηλεκλυτός.

572. ἐπὶ ἦρα φέρων = ἦρα ἐπιφέρων, die Neigung zutragend, zu Gefallen seiend. Die Alten schrieben ἐπίηρα und erklärten es mit τὴν μετὰ χάριτος ἐπικουρίαν (Liebesdienst). Daß ἐπὶ von ἦρα zu trennen ist, zeigen Stellen wie γ 164 ἐπ' Ἀτρεΐδῃ, Ἀγαμέμνονι ἦρα φέροντες, σ 56 ἐπ' Ἴρῃ ἦρα φέρων, π 375, Ξ 132. Soph. Oed. R. 1096.

573. λοίγια ἔργα wie 518.

574. εἰ δὴ, wenn wirklich (wie es sich zeigt). ἔνεκα θνητῶν, verächtlich, näher ausgeführt Φ 462 ff.

575. κολῶν Gezänk, Lärm, Geschrei. ἐλαύνετον vollführt. Vgl. die deutschen Ausdrücke „Possen, Kindereien treiben“ und das lat. clamores agere.

576 = σ 404. νικᾷ obsiegt, die Oberhand behält. νικᾷ δ' ἐν πόλει τὰ χεῖρονα Soph. Frg. 204 (Stob. 43, 7). νεκράτημεν ἦδη τὰ χεῖρω Plut. Gai. Gracchus 15, 3. εἰ τὰ χεῖρω κρατήσειεν Plut. Anton. 35, 3.

577. παράφημι zu 555.

578. αὐτε abermals, wie kurz vorher.

- νεικίῃσι πατήρ, σὺν δ' ἤμιν δαῖτα ταράξῃ.
 580 εἴ περ γὰρ κ' ἐθέλῃσιν Ὀλύμπιος ἄστεροπηγῆς
 ἐξ ἐδέων στρυφελίξαι· ὃ γὰρ πολὶ φέρετατός ἐστιν.
 ἀλλὰ σὺ τὸν γ' ἐπέεσσι καθάπτεσθαι μαλακοῖσιν·
 αὐτίκ' ἔπειθ' ἵλαος Ὀλύμπιος ἔσσειται ἤμιν·
 ὡς ἄρ' ἔφη, καὶ ἀναΐξας δέπας ἀμφικύπελλον
 585 μητρὶ φίλῃ ἐν χειρὶ τίθει, καὶ μιν προσέειπε·
 „τέτλαδι μῆτερ ἐμὴ καὶ ἀνάσχεο κηδομένη περ,
 μὴ σε φίλῃν περ ἐοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἰδῶμαι
 θεινομένην, τότε δ' οὔ τι δυνήσομαι ἀχνύμενός περ
 χροαῖσμεῖν· ἀργαλέος γὰρ Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι.
 590 ἦδη γὰρ με καὶ ἄλλοτ' ἀλεξέμεναι μεμαῶτα
 εἶψε ποδὸς τεταγῶν ἀπὸ βηλοῖ θεσπεσίοιο.
 πᾶν δ' ἤμαρ φερόμην, ἅμα δ' ἠέλω καταδύντι
 κάππεσον ἐν Λήμῳ· ὀλίγος δ' ἔτι θυμὸς ἐνῆεν·

579. σὺν (durcheinander), zu ταράξῃ, wie cum in conturbare, confundere, nach anderen adverbial in der Bedeutung zugleich. ἤμιν, enklitisch, wie 147, 583.

580. εἴ περ ἐθέλῃσιν, ein Antapodoton (zu 135). Der Nachsatz „so geht es uns schlecht“ ist hier absichtlich weggelassen und durch das ὃ γὰρ πολὺ φέρετατός ἐστιν begründet, vgl. Φ 567. Der Paraphrast ergänzt δύναται.

582. καθάπτεσθαι (θωπεύειν, πράυνει vgl. zu O 127) imperativisch für die 2. Pers. Sing. wie B 10, A 42, 53, 64, E 117, 124, 130, 132, 262, Z 150, H 461, 462, I 256, 257, 281, 288.

584. ἀμφικύπελλον, ein auf beiden Seiten ausgehöhltes Trinkgefäß, das den Boden in der Mitte hat, nach Art der Rheinweingläser (Römer).

585. ἐν χειρὶ τίθειναι in die Hand geben, wie γ 51, ν 57; anders A 441.

586 = E 382. ἀνάσχεο halte es auf dir, d. h. ertrage es, sei standhaft, wie Ω 549; anders H 110 (halte dich zurück).

587. ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἰδεῖν, wie Γ 306, Σ 135, 190, Ω 294, 312, Φ 459, κ 385. Hym. IV, 83, 179.

Kallinos 1, 20. Soph. Ant. 764. Simon. Amorg. 7, 32. Ap. Rh. I, 814. IV, 1619. Herod. IX, 120. Luk. 30, 5, neben dem blofsen Dativ, unserem „vor Augen sehen, im Auge behalten“ ziemlich nahe kommend.

589. ἀργαλέος, persönliche Konstruktion, zu 546. ἀντιφέρεσθαι neben ἀντιφείζειν, sich gegenüber zu stellen; so auch ἰσοφαρίζειν. Z 101, I 390, Φ 411, 482, 488.

591. εἶψε, nicht εἶψε, denn εἶπτω und πίπτω haben von Natur langes Jota. τεταγῶν (mit tango tetigi verwandt) reduplizierter Aorist, Einl. § 8. Vgl. O 23, Ω 735.

592. φερόμην flog ich, zur Bezeichnung unfreiwilliger Bewegung, wie Φ 120, ε 331, 343, η 253, ι 82, κ 54, μ 425, 429, 447, ξ 313, 314, τ 468, besonders vom Schiffe, das vom Sturm oder den Wellen fortgerissen wird.

593. ἐν Λήμῳ, wo der Dativ mit ἐν die Annäherung bezeichnet; es findet sich auch der blofse Dativ, wie χεῖρ πεδίῳ πέσε E 82 und χαμαὶ πέσε. θυμός Lebenskraft. Die Insel Lemnos mit dem feuerspehenden Berge Mosychlos war der Lieblingsaufenthalt des Feuergottes, Φ 283, 294; vgl. die Erklärer zu Soph. Philoktet 800, 986.

- ἐνθα με Σίντιες ἄνδρες ἄφαρ κομίσαντο πεσόντα.“
 595 ὡς φάτο, μείδησεν δὲ θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
 μείδησασα δὲ παιδὸς ἐδέξατο χειρὶ κύπελλον.
 αὐτὰρ ὃ τοῖς ἄλλοισι θεοῖς ἐνδέξια πᾶσιν
 οἰνοχόει γλυκὴ νέκταρ ἀπὸ κρητῆρος ἀφύσσω.
 ἄσβεστος δ' ἄρ' ἐνώρωτο γέλωσ μακάρεσσι θεοῖσιν,
 600 ὡς ἶδον Ἥφαιστον διὰ δώματα ποιπνύοντα.
 ὡς τότε μὲν πρόπαν ἤμαρ ἐς ἥλιον καταδύντα
 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδέυετο δαιτὸς εἴσης,
 οὐ μὲν φόρμιγγος περικαλλέος, ἣν ἐχ' Ἀπόλλων,
 μουσάων θ', αἰ ἄειδον ἀμειβόμεναι ὅπλι καλῆ.
 605 αὐτὰρ ἐπεὶ κατέδν λαμπρὸν φάος ἡελίοιο,
 οἳ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἰκόνδε ἕκαστος,
 ἦχι ἐκάστῳ δῶμα περικλυτὸς ἀμφιγυήεις
 Ἥφαιστος ποίησεν ἰδυίησι πραπίδεσσι.

594. Σίντιες (v. σίνομαι schädigen) die früheren Bewohner von Lemnos, welches bei Homer ἀμιχθαλόεσσα (zu Ω 753) heißt und von Sophokles (Philoktet 2, 221, 301) als unwirtliches, von Menschen gemiedenes Land geschildert wird. κομίσαντο nahmen auf bei sich, wie ζ 278, κ 73, 298, ξ 316.

595 = Ξ 222, Φ 434.

596. Konstruiere ἐδέξατο κύπελλον χειρὶ παιδός. δέχεσθαι τινί τι, einem etwas abnehmen, wie B 186, O 87, P 207, o 282, π 40 (Hesiod Theog. 479): daneben auch δέχεσθαι τί τινος A 124, Ξ 203, Ω 305 und παρά τινος T 10.

597. ἐνδέξια nach rechts hin. Die rechte Seite ist die glückbringende, vgl. φ 141.

598. οἰνοχόει νέκταρ, wie Δ 3. Sappho Frg. 5. Bei dem Verbum οἰνοχόω ist die Bedeutung des Compositums gänzlich vergessen und es bedeutet einfach „eingießen“. Anhang. οἰνοχόει ohne Augment, wie οἰνίζοντο H 472; οἰώθη Z 1, A 401; οἰμήσεν ω 538, X 140, 308, 311 und οἰωνίζομαι, οἰωνοσκοπῶ, οἰακίζω, οἰανοστροφῶ, οἰστρῶ, während οἰκέω, οἰκτείρω, οἰμῶζω, οἰγο-

μαι immer augmentiert sind. ἀπὸ κρητῆρος, wie K 578, neben ἐκ κρητῆρος ι 9, Ψ 219.

599. ἄσβεστος, wie θ 326, daher auch wohl der Ausdruck „homerisches Gelächter“.

600. ποιπνύοντα (Einl. § 20) von πνέω mit Reduplikation, „durch den Palast schnaufend“, d. h. sich abmühend, weil ihn, den Lahmen, das Gehen mit seinen schwachen Beinen (Σ411) Anstrengung kostete.

601 = ι 161, 556, κ 183, 476, μ 29, τ 424.

602 = 468.

603, 4. Vgl. Pindar Nem. V, 23, 24.

604. ἀμειβόμεναι sich im Wechselgesange ablösend.

606 = Ψ 58, α 424, γ 396, η 229, ν 17. κακκείοντες ἔβαν cubitum ierunt, ein Desiderativ, wie Ξ 340 u. ὁ. ἕκαστος, nachträgliche Apposition zu οἳ. ἔβαν mit langer letzter Silbe, Einl. § 25.

607. ἀμφιγυήεις auf beiden Seiten mit starken Gliedern versehen, nach anderen an beiden Seiten lahm (der Paraphrast ἄμφω τοὺς πόδας γωλός).

608 = T 12, vgl. Σ 380, 482, η 92. πραπίδεσσι = φρεσί.

610 Ζεὺς δὲ πρὸς ὃν λέχος ἦι Ὀλύμπιος ἀστεροπητής,
 ἔνθα πάρος κοιμᾶθ', ὅτε μιν γλυκὺς ὕπνος ἱάνουι
 ἔνθα καθεῦδ' ἀναβάς, παρὰ δὲ χρυσόθρονος Ἥρη.

ΙΛΙΑΔΟΣ Β.

Ὀνειρος. Βοιωτία

ἡ κατάλογος τῶν νεῶν.

Ἄλλοι μὲν ἴα θεοὶ τε καὶ ἀνέρες ἱπποκορυσταὶ
 εὔδον παννύχιοι, Δία δ' οὐκ ἔχε νήδυμος ὕπνος,
 ἀλλ' ὅ γε μερμήριζε κατὰ φρένα, ὡς Ἀχιλλῆα
 τιμήσῃ, ὀλέσῃ δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.

5 ἦδε δὲ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή,

610 = τ 49. κοιμᾶτο zu liegen, zu ruhen pflegte. ὅτε (so oft), mit dem Optativ bezeichnet die Wiederholung, Kr. Di. § 54, 17, A. 1. Curt. § 558. Beispiele N 711, Σ 544, 566, Γ 148, 226, 228, Φ 265, X 194, 502. Häufiger steht der iterative Optativ nach dem Relativpronomen (ὅς τις).

611. ἔνθα gehört zu ἀναβάς, dort hinauf stieg er, wie ζ 47 ἐνθ' ἀπέβη γλαυκῶπις, dorthin entfernte sich. καθεῦδε er schlief, nicht „er legte sich schlafen“. παρὰ (daneben), adverbial, wozu man sowohl καθεῦδε als auch ἀνέβη ergänzen kann. χρυσόθρονος, Beiwort der Here und Artemis (I 533, ε 123), in der Odyssee nur der Eos mit Ausnahme einer einzigen Stelle.

Traum zur Berufung einer Versammlung.

1 = Ω 677. ἄλλοι ohne Artikel, wie Γ 68 u. o. θεοὶ u. ἀνέρες appositiv zu ἄλλοι, sowohl Götter als Reisige.

2. παννύχιοι zu A 424. οὐκ ἔχε behielt ihn nicht, hielt ihn nicht fest, im Gegensatz zu παννύχιοι, d. h. Zeus schlief nicht die ganze Nacht. νήδυμος süß, erquickend, nach anderen „fest“.

4. τιμήσῃ — ὀλέσῃ, vgl. Anhang. Der Konjunktiv nach einem Imperfekt, wie I 494, 690, 691, Ξ 522, O 23, Π 650, Σ 190, ι 102, κ 24, 65, ρ 59, vgl. X 232, ξ 327. Hier verallgemeinert der Konjunktiv, während der Optativ die subjektive Möglichkeit bezeichnet; daher „wie er ehren werde“, nicht „wie er ehren könnte“.

5. Wiederholt vorkommender Vers; darauf folgt der Infinitiv, wie K 17, Ξ 161, und nach dem formelhaften Vers ὦδε δὲ οἱ φρονέοντι δοῦσατο κέρδιον εἶναι N 458, Ξ 23, ζ 145, κ 153, ο 204.

B.

1—83. Zeus veranlaßt den Agamemnon durch einen

πέμψαι ἐπ' Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονι οὐλον ὄνειρον
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

- „βάσκι' ἴθι οὐλε ὄνειρε θεῶς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
ἐλθὼν ἐς κλισίην Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο
10 πάντα μάλ' ἀτρεκέως ἀγορευέμεν, ὡς ἐπιτέλλω.
θεωρῆξαι ἔ κέλευε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς
πανσυδίη· νῦν γὰρ κεν ἔλοι πόλιν εὐρουάγνιαν
Τρώων· οὐ γὰρ ἐτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
15 Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφήπται.“
ὡς φάτο, βῆ δ' ἄρ' ὄνειρος, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσε.
καρπαλίμως δ' ἵκανε θεῶς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
βῆ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα· τὸν δ' ἐκίχανεν
εὐδοντ' ἐν κλισίῃ, περὶ δ' ἀμβρόσιος κέχυθ' ὕπνος.
20 στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς Νηληϊῶ νῦν ἰοικώς,

6. *πέμψαι* exexegetischer Infinitiv, vgl. zu E 665, Z 79, K 147, N 98, 101. οὐλον verderblich. ὄνειρον Appellativ, den Traumgott.

8. *βάσκι' ἴθι*, zwei asynthetische Imperative, eine Aufforderung zur Eile. Das Simplex *βάσκω* nur in dieser Verbindung, in Zusammensetzungen selten, wie *ἐπιβασιέμεν* B 234, *παρέβασκε* A 104 (kein Iterativ).

10. vgl. I 369. *μάλα* zu πάντα gehörig wie X 115, Ψ 96, ε 216, π 286, vgl. zu A 768: *ἀτρεκέως* wirklich, genau, unverfälscht, d. h. in denselben Worten, welchen Befehl der Traumgott auch wirklich befolgt.

11. *κάρη κομόωντας*, mit langen Haaren auf dem Haupte (ein Zeichen des Freigeborenen). So heißt auch Apollon *ἀνερσεικόμης* (mit ungeschorenem Haupte) T 39. Das Abschneiden des Haupthaares galt als Zeichen der Trauer um einen Verstorbenen Ψ 46, 136, δ 198, ω 46. Dafs *κάρη* (Acc. der Beziehung) *κομόωντας* getrennt zu schreiben ist, ersieht man aus *ὄπιθεν κομόωντες* B 542 und *κάρη ξανθός* ο 132. *τὴν κεφαλὴν κομῶν* Dio Cassius 63, 9, 1.

12. *πανσυδίη* (von *pās* und *συνώ*) = *μετὰ πάσης σπουδῆς* (Apollon. Lex.), ein modaler Dativ, wie *σιγῇ, ἀνάγκη, σπουδῇ, βίῃ* u. a. *πόλιν Τρώων*, wie verschieden von A 164?

13. *ἀμφὶς φράζονται*, sind zwiespältig gesinnt, uneinig, vgl. N 345.

14. *ἐπέγναμψεν λισσομένη* precibus flexit.

15. *ἐφήπται* sind aufgebunden, auferlegt.

16. *μῦθον*, Auftrag.

19. *ἀμβρόσιος ὕπνος* ein göttlicher, d. h. fester, tiefer Schlaf. Nach anderen hat der Schlaf dieses Beiwort, weil er von den Göttern kommt. *κέχυτο* hatte sich über ihn ergossen, war ausgegossen um ihn. Vgl. die Redensarten *ὕπνον ἐπὶ βλεφάροισι βάλλειν* α 363, π 450; *ὕπνος ἀμφιχυθείς* ε 253, Ψ 63; *ὕπνον χεῖν ἐπὶ βλεφάροισι* ε 164, ἐπ' ὄμμασι ε 492; *ἀμφὶ δέ μιν θάνατος χύτο θυμοραϊστής* N 544, Π 414, 580.

20. *ὑπὲρ κεφαλῆς*. Jedes Traumgesicht erscheint oberhalb des Hauptes (Ψ 68, δ 803, ζ 21) und nimmt eine bekannte Gestalt an (δ 803, ζ 21). *Νηληϊῶ νῦν* dem Sohne des Neleus. Die von

Νέστορι, τὸν ὅα μάλιστα γερόντων τὶ Ἀγαμέμνων
 τῷ μιν εἰσάμενος προσεφώνεε θεῖος ὄνειρος
 „εὔδεις Ἀτρέος υἱὲ δαΐφρονος ἱπποδάμοιο·
 οὐ χρὴ παννύχιον εὔδειν βουληφόρον ἄνδρα,
 25 ᾧ λαοὶ τ' ἐπιτετράφεται καὶ τίσσα μέμηλε.
 νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὄκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
 ὅς σευ ἄνευθεν ἔων μέγα κήδετα ἦδ' ἑλεάσει.
 θωροῖσθαί σ' ἐκέλευσε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς
 παυσυδίῃ νῦν γὰρ κεν ἔλοις πόλιν εὐρύαργιαν
 30 Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
 ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγραμψεν γὰρ ἅπαντας
 Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφήπται
 ἐκ Διός. ἀλλὰ σὺ σῆσιν ἔχε φρεσί, μηδέ σε λήθη
 αἰρήτω, εὐτ' ἂν σε μελίφρων ὕπνος ἀνήη.“
 35 ὣς ἄρα φωνήσας ἀπεβήσεται, τὸν δὲ λίπ' αὐτοῦ
 τὰ φρονέοντ' ἀνὰ θυμὸν ἃ ὄ' οὐ τελέεσθαι ἔμελλον.
 φῆ γὰρ ὅ γ' αἰρήσειν Πριάμου πόλιν ἤματι κείνῳ,

Eigennamen gebildeten Adjektive vertreten die Stelle des Genetivs: Νεστορέη νῆϊ B 54; ἀσπίδα Νεστορέην Θ 192; Εὐκίτρονον γιγῶνα Β 416; Καπαρήιος υἱός Δ 367, E 108, 241; νῆα Ἀγαμεμνονέην K 326; Νηληϊαί ἱπποὶ Δ 591; Ὀδυσσήιον δόμον σ 353; so auch bei späteren Τελαμώνιε παῖ Soph. Aias 134; Κρόνιε παῖ Pindar Ol. II, 12.

21. γερόντων, der im Rate sitzenden Fürsten.

22. Warum gehört μιν zu προσεφώνεε und nicht zu εἰσάμενος?

23. εὔδεις, ein Vorwurf, keine Frage. Ἀτρέος: Ἀτρέος und Τυδεύς bilden keine Casusformen auf ἦ wie die anderen Nomina auf εὐς (Πηλῆος, βασιλῆα). δαΐφρονος kriegerisch gesinnt, kühn; an anderen Stellen auch kluggesinnt, verständig (vgl. δαῖναι, δαίμων).

25. ἐπιτετράφεται, Einl. § 9. τόσσα, so Wichtiges.

26. δὲ begründend, wie A 228, 259.

27 = Ω 174. Über das Zeugma vgl. zu A 196. σευ gehört nicht zu ἄνευθεν, sondern zu κήδετα.

28. σ' ἐκέλευσε, wir „er läßt dir befehlen, fordert dich auf“, wie

O 176, Ω 175, vgl. d. Note zu M 355. Anhang.

33. ἔχε behalte, Schol. φύλασσον, Paraphr. μέμνησο.

34. ἀνήη (Paraphr. καταλίπη), Einl. § 14 u. 16. ὄκα γλυκὺς ὕπνος ἀνή με Theokr. 11, 23. Vgl. Platon Prot. 310 D.

35 = A 428.

36. τελέεσθαι welches Genus? ἔμελλον bestimmt war, sollte, mit dem Inf. Futuri wie 694, 724, E 205, 688, K 337, A 818, M 4, 115, 324, O 613, Π 461, P 278, 497, T 466, X 357, Ω 86. Der Plural nicht, weil dadurch der Verschluss kräftiger wird, sondern weil Homer nach einem Neutr. Plur. das Prädikat mit einer gewissen Vorliebe in den Plural setzt, wovon zahlreiche Beispiele bei Kr. Di. § 62, 2 A. 1.

37. φῆ gedachte, hoffte, währte (meist mit der Nebenbeziehung des Unbegründeten); deshalb auch der Infin. Futuri. Vgl. Γ 28, M 106, 125, Ξ 265, O 251, Π 832, X 331, δ 171, λ 430, ν 357, π 24, ξ 176, φ 42 (auch mit dem Inf. Praes. Π 830, P 379, T 348, X 298, κ 35, 562).

- νήπιος, οὐδὲ τὰ ἤδη ἅ ῥα Ζεὺς μῆδετο ἔργα·
 40 θήσειν γὰρ ἔτ' ἔμελλεν ἐπ' ἄλγεά τε στοναχάς τε
 Τρωσί τε καὶ Δαναοῖσι διὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
 ἔγρετο δ' ἐξ ὕπνου, θεΐη δέ μιν ἀμφέχρτ' ὀμφή.
 ἔξετο δ' ὀρθωθείς, μαλακὸν δ' ἔνδυνε χιτῶνα,
 καλὸν νηγάτεον, περὶ δὲ μέγα βάλλετο φάρος·
 45 ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
 ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον.
 εἴλετο δὲ σκῆπτρον πατρώϊον, ἄφθιτον αἰεὶ
 σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
 ἦώς μὲν ῥα θεὰ προσεβήσετο μακρὸν Ὀλυμπον
 Ζηνὶ φώως ἐρέουσα καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν·
 50 αὐτὰρ ὃ κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσε
 κηρύσσειν ἀγορήνδε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς·
 οἳ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὄκα.

38. *νήπιος*, exklamativ (der Thor), wie *M* 113, *α* 8. *οὐδὲ* begründend.

39. *ἐπ'* gehört zu *θήσειν*, auferlegen, verhängen.

40. *διὰ κρατερὰς ὑσμίνας* kann auf zweierlei Weise aufgefaßt werden, entweder in den Schlachten (wie *διὰ πτόλιν*) oder vermittels der Schlachten; die erstere Auffassung auch beim Paraphr. *κατὰ τὰς μάχας*.

41. *ἔγρετο* (*ἐγείρω*) Einl. § 12. *ἀμφέχρτ'*, vgl. zu *B* 19. *ὀμφή* immer von einer göttlichen Eingebung oder Offenbarung.

42. *ὀρθωθείς*, medial. *μαλακόν*, weil aus Wollenstoff. *χιτῶν* (Kittel), ein Unterkleid ohne Ärmel, unserm Hemd entsprechend, welches um die Hüfte zusammengezogen wurde. Darüber warf man ein Oberkleid (*φάρος*, *χλαῖνα*), für den Fall, daß man keine Rüstung anlegte, oder auch ein Tierfell (*K* 24, 29, 177) und nahm in der Regel eine Lanze in die Hand, da die Heroen nicht unbewaffnet ausgingen. Hier nimmt Agamemnon das Schwert, weil er in der Hand nicht zugleich Lanze und Stab tragen konnte.

43. *βάλλετο* wie *ἐδήσατο* medial,

weil das Subjekt die Handlung an sich selbst vornimmt; auch *ἔνδυνε* hat mediale Bedeutung. Man beachte den Wechsel der Tempora, die ohne besonderen Unterschied gebraucht werden, wie auch *A* 437—39, 465, 66; *Γ* 311, 12, *H* 303, 305, *Θ* 119, *K* 255—60, *A* 517, *Ψ* 653, 656, *γ* 11, 12, *ϑ* 63, 64, 65, 69, *π* 118, 119. Kr. Di. § 53, 2 A. 1. *φάρος*, attisch *φάρος*.

44 = *K* 226, 132, *Ξ* 186, *β* 4, *δ* 309, *ν* 126. *ὑπὸ λιπαροῖσιν*, Einl. § 23.

45 = *Γ* 334, *Π* 135, *T* 372. *ἀργυρόηλον*, am Griff, vgl. *A* 219, 246. Dagegen hat Agamemnon *A* 29 ein Schwert, dessen Griff mit goldenen Nägeln beschlagen ist.

46. *ἄφθιτον αἰεὶ*, sofern es das Zeichen der unvergänglichen (weil von Zeus verliehenen *B* 101 ff.) Herrschaft ist.

47 = 187. *κατὰ νῆας* durch das Schiffslager hin bis zum Versammlungsplatz, der *ἀγορά*, welche in der Mitte des Schiffslagers bei den Schiffen des Odysseus war (*A* 807).

49. *φώως* das Tageslicht, vgl. *Ψ* 266. *ἐρέουσα*, vgl. *ν* 94.

50—52 = *β* 6—8, *B* 442—44.

- βουλὴν δὲ πρῶτον μεγαθύμων ἴξε γερόντων
 Νεστορῆ παρὰ νηὶ Πυλογενέος βασιλῆος·
 55 τοὺς ὃ γε συγκαλέσας πνικινὴν ἠρτύνετο βουλὴν·
 „κλῦτε φίλοι· θεῖός μοι ἐνύπνιον ἤλθεν ὄνειρος
 ἀμβροσίην διὰ νύκτα· μάλιστα δὲ Νέστορι δῖω
 εἶδος τε μέγθος τε φωνὴν τ' ἄγχιστα ἐφέκει.
 στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς καὶ με πρὸς μῦθον ἔειπεν·
 60 ἔϋδεις Ἀτρῆος νιὲ δαΐφρονος ἱπποδάμοιο·
 οὐ χρὴ παννύχιον εὔδειν βουλευφόρον ἄνδρα,
 ᾧ λαοὶ τ' ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλε.
 νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὄνα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
 ὅς σευ ἄνευθεν ἐὼν μέγα κήδετα ἦδ' ἐλεαίρει.
 65 θωρηξαί σ' ἐκέλευσε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς
 πανσυδίῃ· νῦν γὰρ κεν ἔλοις πόλιν εὐρύαργιαν
 Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
 ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
 Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται
 70 ἐν Διός. ἀλλὰ σὺ σῆσιν ἔχε φρεσίν· ὥς ὃ μὲν εἰπὼν
 ᾤχετ' ἀποπτάμενος, ἐμὲ δὲ γλυκὺς ὕπνος ἀνήκεν.
 ἀλλ' ἄγετ', αἶ κέν πως θωρηξομεν νῆας Ἀχαιῶν.

53. ἴξε, transitiv wie Ω 553 vgl. B 69 und ἴξανεν εὐδὸν ἀγῶνα Ψ 258, sonst immer intransitiv, weshalb auch andere mit Aristarch βουλή vorziehen. μεγαθύμων, weil die γεροσύνα aus den tapferen Fürsten der Achäer besteht.

54. Der Genetiv βασιλῆος, weil Νεστορῆ die Stelle des Genetivs Νέστορος vertritt. Vgl. E 741, λ 634 Γοργῆ κεφαλῆ δεινοῖο πελώρου. Platon Apol. 29 D Ἀθηναῖος ὦν, πόλεως τῆς μεγίστης. Πυλογενέος, vgl. Einl. § 16.

55 = K 302. πνικινὴν klug, eigentlich dicht, fest; der Paraphr. σώφρονα. ἠρτύνετο, er machte sich zurecht, ersann (und legte vor); das Medium nur hier und δ 782, in ähnlicher Bedeutung steht das Aktiv λ 366, 439, π 448.

56. ἐνύπνιον ἐλθεῖν, Inhaltsaccusativ, „im Schläfe, zur Zeit des Schlafes kommen“ = ἐν ὕπνῳ, wie § 495. Schol. ἀντὶ τοῦ ἐνυπνίου.

57. μάλιστα, verstärkend zu ἄγχιστα, vgl. 220 u. zu Ξ 399. ἄγχιστα neben ἔοικα Ξ 474, ν 80, bei ἔισκα ξ 152.

58. εἶδος, φωνὴν zu A 115.

59 = Ψ 68, Ω 682, δ 803, ξ 21, ν 32, ψ 4. Verbinde προσείπε με μῦθον, vgl. B 156, Θ 426, Α 440, O 13. Häufiger als bei προσείπον stehen zwei Accusative bei προσανδάω Δ 69, E 242, 713, M 365, Ξ 2 und in dem 51 mal vorkommenden Verse καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα (A 201, B 7). 60—70 = 23—33.

71. ᾤχετ' ἀποπτάμενος war davon geflogen. οἴχομαι mit dem Participium Z 346, N 627, P 588, Ψ 577, θ 356; in derselben Weise wird auch ἔβην gebraucht A 391, B 302, 665, X 137, ξ 207. ἀνήκεν wie B 34. nox Aeneam somnusque reliquit Verg. Aen. VIII, 67.

72. αἶ κέν πως zu A 66. θωρηξομεν welcher Modus?

- πρῶτα δ' ἐγὼν ἐπεσιν πειρήσομαι, ἢ θέμις ἐστί,
καὶ φεύγειν σὺν νηυσὶ πολυκλήσι κελεύσω·
75 ὑμεῖς δ' ἄλλοθεν ἄλλος ἐρητύειν ἐπέεσσιν.
ἦ τοι ὄ γ' ὡς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔξετο, τοῖσι δ' ἀνέστη
Νέστωρ, ὅς ῥα Πύλοιο ἀναξ ἦν ἡμαθόεντος·
ὁ σφιν ἐν φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
„ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
80 εἰ μὲν τις τὸν ὄνειρον Ἀχαιῶν ἄλλος ἐνίσπε,
ψεῦδός κεν φαῖμεν καὶ νοσφιζοίμεθα μᾶλλον·
νῦν δ' ἴδεν ὃς μὲγ' ἄριστος Ἀχαιῶν εὔχεται εἶναι.
ἀλλ' ἄγετ', αἶ κέν πως θωρήξομεν νῆας Ἀχαιῶν.“
ὡς ἄρα φωνήσας βουλῆς ἐξ ἦρχε νέεσθαι.
85 οἱ δ' ἐπανεστήσαν πείθοντό τε ποιμένι λαῶν,
σκηπτοῦχοι βασιλῆες· ἐπεσσεύοντο δὲ λαοί.
ἦντε ἔθνεα εἴσι μελισσῶων ἀδινάων,
πέτρης ἐκ γλαφυρῆς αἰεὶ νέον ἐρχομενάων·
βοτρυδὸν δὲ πέτονται ἐπ' ἄνθεσιν εὐαρινοῖσιν·

73. ἢ θέμις ἐστί, quod justum (aequum, fas) est. ἦ ist Relativpronomen, dem folgenden θέμις assimilirt; andere schreiben ἦ. Die Alten faßten ἦ als Adverbium in der Bedeutung von ὡς.

74. φεύγειν σὺν νηυσί, wie B 140, γ 165. Wie ist σὺν νηυσί (E 641, I 328, γ 302) oder νηί (A 183, ι 173) von ἐν νηυσί (Γ 46, 159, 444, δ 82, τ 182) oder νηί (T 331, β 263, ε 37) verschieden?

75. ἐρητύειν mit ῥ und ῥ, vgl. 97, Einl. § 20. ἄλλοθεν ἄλλος (oder ἄλλῃ) jeder nach einer anderen Seite hin, wie I 311, 671, N 551, außerdem nur in der Odyssee. Ähnlich ἄλλοθεν ἄλλος (oder ἄλλῃ) jeder nach einer anderen Seite hin, A 486, 745, M 461, N 279, P 729. Formelhaft ist ολόθεν οἶος H 39, 226; αἰνόθεν αἰνώως H 97.

76—83. vgl. Anhang.

77. ἡμαθόεντος, Einl. § 4.

79. Formelhafte Anrede an die Fürsten, wie I 17, K 533, A 276, 587, P 248, X 378. Die Anrede an die Krieger ist ὦ φίλοι ἦρωες Δα-

ναοί, θεράποντες Ἄρης B 110, Z 67, O 733, T 78. μέδοντες Herrscher, wie Ἰδηθεν μεδέων Γ 320, Δωδάνης μεδέων Π 234, ἀλὸς ἀτρογέτοιο μέδοντος α 72.

81 = Ω 222. φαῖμεν, der Optativ statt des hier regelmässigen Indic. Imperf. Kr. Di. § 54, 12, A. 4. νοσφιζοίμεθα wir würden uns davon abkehren, d. h. nichts darauf geben.

84—154. Versammlung des Heeres: der Vorschlag Agamemnon's zur Flucht wird vom Volke sofort zur Ausführung gebracht.

85. ἐπανεστήσαν erhoben sich dabei, darauf.

87. ἔθνεα Scharen, Schwärme, wie 459, 469. εἴσι fliegen, ziehen. ἀδινάων dichtgedrängt.

88. αἰεὶ νέον ἐρχομενάων die immerfort frisch herauskommen, wozu sich immer neue gesellen.

89. βοτρυδὸν traubenförmig, so dicht nebeneinander wie die Beeren einer Traube. ἐπ' ἄνθεσιν auf die Blüten zu.

90 αἰ μὲν τ' ἔνθα ἄλις πεποτήγεται, αἰ δέ τε ἔνθα·
 ὡς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
 ἠϊόνος προπύροιθε βαθείης ἐστιχόωντο
 ἱλαδὸν εἰς ἀγορῆν· μετὰ δέ σφισιν ὄσσα δεδήει
 ὀτρύνουσ' ἰέναι, Διὸς ἄγγελος· οἱ δ' ἀγέροντο·
 95 τετρήχει δ' ἀγορῆ, ὑπὸ δὲ στεναχίζετο γαῖα
 λαῶν ἰζόντων, ὄμαδος δ' ἦν· ἐννέα δέ σφεας
 κήρυκες βοόωντες ἐρήτουν, εἴ ποτ' ἀντῆς
 σχοίατ', ἀκούσειαν δὲ διοτρεφέων βασιλῆων.
 σπουδῇ δ' ἔξετο λαός, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἔδρας
 100 παυσάμενοι κλαγγῆς· ἀνὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων
 ἔστη σκῆπτρον ἔχων, τὸ μὲν Ἥφαιστος κάμε τεύχων.
 Ἥφαιστος μὲν δῶκε Διὶ Κρονίῳνι ἄνακτι,

90. ἔνθα — ἔνθα auf diese und jene Seite, da und dorthin, wie α 517, 574. ἔνθα ἄλις wegen des Hiatus, vgl. Einl. § 24. πεποτήγεται fliegen, wie λ 222.

92. βαθείης tiefgelegen, flach, wie Θ 481, K 353, Σ 547.

93. ἱλαδὸν scharenweise, in Abteilungen: darin liegt der Vergleich. ὄσσα Gerücht, Kunde (vgl. ὄσομαι ahnen), dessen Ursprung man nicht weiß, deshalb Διὸς ἄγγελος, vgl. α 232 ὄσαν ἀκούσης ἐν Διός. δεδήει war entbrannt, hatte sich entzündet, d. h. war (rasch und plötzlich wie ein Feuer) zum Ausbruch gekommen.

95. τετρήχει (τηρήεις) war rauh, uneben, „wogte hin und her“. ὑπὸ, adverbial, „unten“ könnte auch zu λαῶν ἰζόντων (unter dem sich setzenden Kriegsvolk, bei Gelegenheit, als das Kriegsvolk sich setze) bezogen werden, wie Δ 497 ὑπὸ δὲ Τρώες κενάδοντο ἀνδρός ἀκοντίσαντος, Β 334 νῆες σμερδαλέον κονάβησαν ἀνάστων ὑπ' Ἀχαιῶν, Δ 423 κῆμα θαλάσσης ὄρνυτ' ἐπασσύτερον Ζεφύρου ὑποκινήσαντος, Σ 220 ἴαχε σάλπιγξ ἄστυ περιπλομένων θηῶν ὑποθυμοραϊστέων, τ 48 βεβήκει κελων ἐς θάλαμον δαΐδων ὑπολαμπουμένων, Μ 74, Ζ 492, ψ 290, an welchen Stellen kein absoluter Genetiv angenommen werden darf.

97. ἐρήτουν, konativ, versuchen zurückzuhalten.

98. σχοίατο (sich enthielten), wie Γ 84, I 655, N 630, 747, P 503, δ 422, ω 57. Vgl. Β 275.

99. σπουδῇ: Schol. μόγις καὶ δυσχερῶς. ἐρήτυθεν: man braucht hier nicht an das σχῆμα κατὰ τὸ σημαίνόμενον (d. h. Konstruktion nach der Bedeutung) zu denken, da das Collectivum λαός nicht in demselben Satze, wie ἐρήτυθεν steht, und kann sich aus λαός leicht ein Pronomen im Plural als Subjekt zum nächsten Verbum ziehen: „mit Mühe setzte sich das Kriegsvolk und sie (die Krieger) wurden auf ihren Sitzreihen zurückgehalten“. ἔδραι sind nicht einzelne Sitze, sondern ganze Sitzreihen (aus Stein), wie bei der Versammlung der Pylier γ 7, wo auf jeder solchen Reihe 500 Personen saßen.

101. κάμε τεύχων: im Participle liegt der Hauptbegriff und davon hängt auch der Accusativ τό ab, das Scepter, welches H. kunstvoll (eigentlich mit Mühe) verfertigt hatte, so auch H 220, Θ 195, Τ 368. Außerdem steht das Verbum, welches die Haupthandlung bezeichnet, bei κάμνω im Participle Α 168, Δ 244, Η 5, Θ 448, Ρ 658, Φ 26, Ψ 63, Ω 613, φ 150, 426.

102. δῶκε viermal wiederholt, vgl. I 37—39 und Α 436. He-

- αὐτὰρ ἄρα Ζεὺς δῶκε διακτόρῳ ἀργεῖφόντη·
 Ἐρμείας δὲ ἄναξ δῶκεν Πέλοπι πληξίππῳ,
 105 αὐτὰρ ὃ αὐτε Πέλοψ δῶκ' Ἀτρεί, ποιμένι λαῶν·
 Ἀτρεὺς δὲ θυήσκων ἔλιπεν πολύαρι Θυέστῃ,
 αὐτὰρ ὃ αὐτε Θυέστ' Ἀγαμέμνονι λείπε φορῆναι,
 πολλῆσιν νήσοισι καὶ Ἄργεϊ παντὶ ἀνάσσειν.
 τῷ ὃ γ' ἐρυσάμενος ἔπε' Ἀργείοισι μετηύδα·
 110 „ὦ φίλοι ἦρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄργος,
 Ζεὺς με μέγα Κρονίδης ἄτη ἐνέδησε βαρεῖν,
 σχέτλιος, ὃς πρὶν μὲν μοι ἰπέσχετο καὶ κατένευσεν
 Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,
 νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλευόσατο, καὶ με κελεύει
 115 δυσκλέα Ἄργος ἰκέσθαι, ἐπεὶ πολλὸν ὄλεσα λαόν.
 οὔτω που Διὶ μέλλει ἰπερμενέει φίλον εἶναι,
 ὃς δὴ πολλῶν πολιῶν κατέλυσε κάρηνα

phaistos verfertigt das Scepter im Auftrage des Zeus, welcher dasselbe dem Hermes übergibt, um es dem Pelops als Zeichen der Herrschaft zu überbringen. Durch die Vererbung dieses Scepters auf Agamemnon soll dessen Herrschaft als eine von Zeus stammende bezeichnet werden.

103. διακτόρῳ, von διάγω, der geleitende, durchführende. ἀργεῖφόντη, nicht Argostöter, da Homer von diesem Mythos noch nichts weiß, sondern wahrscheinlich von ἀργός (weiß, licht) und φαίνω, der Lichtzeigende, Heilbringende, vgl. das Epitheton ἐριούμιος.

104. Ἐρμείας, gedehnt aus Ἐρμείας E 390 (kontahiert Ἐρμῆς), wie Αἰνείας, Ἀγγείας aus Αἰνείας (N 541) Ἀγγείας. πληξίππος heißt Pelops, weil er durch seinen Wagensieg über Oinomaos dessen Tochter Hippodameia gewann.

106. Homer weiß nichts von dem Zwist zwischen den Brüdern Atreus und Thyestes. ἔλιπεν neben λείπε (107) ohne Unterschied. moriens dat habere nepoti Vergil Aen. IX, 362.

107. Θυέστα, ein dem Vokativ gleicher Nominativ, wie ἰππότης Νέστωρ, νεφεληγερέτα Ζεὺς, vgl. Einl. § 2.

108. ἀνάσσειν und φορῆναι, Infinitive der beabsichtigten Folge. Ἄργεϊ παντί, das Ἄργος Ἀχαικόν, im Gegensatz zu dem pelagischen Argos (Thessalien). Das eigentliche Herrschergebiet des Agamemnon beschränkte sich auf einen Teil des Peloponnes (Achaia, Korinth, Sikyon und einen Teil von Argolis); die Pelopiden scheinen aber damals die Hegemonie über Griechenland gehabt zu haben.

109 = Θ 496. ἐρυσάμενος sich anlehnen (nicht sich stützen).

111. μέγα — ἐνέδησε, hat festgebunden, gewaltig verstrickt. 111—118 = I 17—25.

112. σχέτλιος, exklamativ, wie νήπιος B 38.

113 = 288. ἐκπέρσαντ', welcher Casus? zu A 541. ἀπονέεσθαι, Einl. § 11 u. 27, vgl. zu Ξ 505.

115. δυσκλέα, mit unregelmäßigem Accent; ist α kurz oder lang?

116 = I 23, N 226, Ξ 69. μέλλει: vgl. zu A 564. φίλον ἐστί, das deutsche „es beliebt“.

117. δῆ = ἦδη, wie 135. κατέλυσε κάρηνα d. i. die Burgen der Städte zerstört hat, vgl. ν 388 Τροίης λύομεν λιπαρὰ κρήδεμνα. II 100 Τροίης ἰερά κρήδεμνα λύομεν.

- ἦδ' ἔτι καὶ λύσει· τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶ μέγιστον.
 αἰσχροὺν γὰρ τόδε γ' ἐστὶ καὶ ἔσσομένοισι πνθέσθαι,
 120 μὰψ οὕτω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν Ἀχαιοῶν
 ἄπρηκτον πόλεμον πολεμίζειν ἦδ' ἐ μάχεσθαι
 ἀνδράσι πανροτέροισι, τέλος δ' οὐ πῶ τι πέφανται.
 εἴ περ γὰρ κ' ἐθέλοιμεν Ἀχαιοὶ τε Τρωῶές τε,
 ὄρνια πιστὰ ταμόντες, ἀριθμηθῆμεν ἄμφω,
 125 Τρωῶας μὲν λέξασθαι ἐφέστιοι ὅσοι ἕασιν,
 ἡμεῖς δ' ἐς δεκάδας διακοσμηθεῖμεν Ἀχαιοί,
 Τρωῶων δ' ἄνδρα ἕκαστοι ἐλοίμεθα οἰνοχοεύνειν,
 πολλαὶ κεν δεκάδες δεινοῖατο οἰνοχόοιο.
 τόσσον ἐγὼ φημι πλέας ἔμμεναι νῆας Ἀχαιοῶν
 130 Τρωῶων, οἳ ναίουσι κατὰ πτόλιν· ἄλλ' ἐπίκουροι
 πολλέων ἐκ πολίων ἐγγέσπαλοι ἄνδρες ἕασιν,
 οἳ με μέγα πλάζουσι καὶ οὐκ εἰῶσ' ἐθέλοντα

119 = φ 255, ω 433. πνθέσθαι, abhängig von αἰσχροὺν ἐστὶ es ist etwas Schmachvolles zum erfahren. καὶ ἔσσομένοισι sogar für die Nachkommen, wie X 305, λ 76, φ 255, ω 433.

120. οὕτω μὰψ so umsonst. τοιόνδε, geht auf die Tapferkeit. Vgl. B 799. Appian B. Civ. II, 138. IV, 90, 137.

121. ἄπρηκτον erfolglos (πρήσσω ausrichten). πόλεμον πολεμίζειν, die sogenannte Figura etymologica, wie Γ 435; so auch μάχην μάχεσθαι M 175, O 414, 673, Σ 533, ι 54. πολεμίζειν ἦδ' ἐ μάχεσθαι, verbunden wie B 452, Γ 67, 435, H 3, A 12, N 74, Ξ 152, T 133, Φ 572.

122. πανροτέροισι, vgl. © 56, N 739, O 407. τέλος Ende, Erfolg. πέφανται (von φαίνω) ist erschienen, sichtbar geworden.

124. ὄρνια, eigentlich die Eideszeichen, d. h. die Tiere (Γ 245, 269), welche beim Abschließen eines Vertrages geopfert werden, deshalb τάμνειν oder τάμνεσθαι (Herod. IV, 70. Polyb. XXI, 24, 3. 32, 9; 15. 46, 1. XXIX, 3, 6. foedus ferire), dann in übertragener Bedeutung „Waffenstillstand, Bündnis, Vertrag“. πιστὰ, fest, unverbrüchlich, inso-

fern die Götter dabei zu Zeugen angerufen werden und die Beobachtung des Vertrages überwachen (Γ 280).

125. Τρωῶας, nämlich die waffenfähigen. λέξασθαι: uns auswählen. ἐφέστιοι „einheimisch“, die in der Stadt ihren Heerd haben, dasselbe was 130 οἳ ναίουσι κατὰ πτόλιν.

126. διακοσμεῖσθαι sich gesondert (auseinander) aufstellen, ἐς δεκάδας in Abteilungen zu zehn Mann. κοσμέω (B 476, Γ 1) von dem Aufstellen des Heeres in Schlachtordnung gebraucht. Τρωῶων ἄνδρα, wie A 457, © 256, O 571, Π 603, vgl. zu Ω 148.

127. ἕκαστοι, d. h. je eine Dekade einen troischen Mann.

128. Die Zahl der Achaier wird auf 12 bis 14 Myriaden angegeben, die der Troer mit den Bundesgenossen betrug nach © 562 fünf Myriaden, vgl. zu B 493.

129. πλέας = πλέοις, nur hier; einmal auch πλέες A 395.

130. ἐπίκουροι Prädikat, ἄνδρες Subjekt. Als Hilfsvölker sind aus vielen Städten lanzenschwingende Männer da. Vgl. P 220.

132. μέγα πλάζουσι, von der Einnahme der Stadt mich weit fern-

- Ἴλλου ἐκπέρσαι εὖ ναιόμενον ποτλίεθρον.
 ἐννέα δὴ βεβάασι Διὸς μεγάλου ἐνιαυτοί,
 135 καὶ δὴ δοῦρα σέσηπε νεῶν καὶ σπάρτα λέλλυνται·
 αἱ δέ που ἡμέτεραί τ' ἄλοχοι καὶ νῆπια τέκνα
 εἶατ' ἐνὶ μεγάροις ποτιδέγμεναι ἄμμι δὲ ἔργον
 αὐτως ἀκράαντον, οὗ εἵνεκα δεῦρ' ἰκόμεσθα.
 ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼ εἶπω, πειθώμεθα πάντες·
 140 φεύγωμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαίαν·
 οὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἰρήσομεν εὐρύαγριαν.“
 ὡς φάτο, τοῖσι δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι ὄρινε
 πᾶσι μετὰ πληθύν, ὅσοι οὐ βουλῆς ἐπάκουσαν.
 κινήθη δ' ἀγορῆ φῆ κύματα μακρὰ θαλάσσης
 145 πόντου Ἰκαρίοιο, τὰ μὲν τ' Εὐρὸς τε Νότος τε
 ὄρορ' ἐπαίξας πατρὸς Διὸς ἐκ νεφελῶν.
 ὡς δ' ὅτε κινήσῃ Ζέφυρος βαθὺν λήιον ἐλθών,
 λάβρος ἐπαιγίζων, ἐπὶ τ' ἡμῖν ἀσταχύεσσιν,

halten. ἐθέλοντα so gern ich es auch wollte, konzessiv.

133 = N 380. Ἴλλου ποτλίεθρον, wie © 288, Φ 433 und α 2 Τροίης ποτλίεθρον.

134. Διὸς ἐνιαυτοί, wie Διὸς ὄροι ω 344, Platon, Prot. 321 Α αἱ ἐν Διὸς ὄροι, weil Zeus die Zeit bestimmt (μ 399), vgl. zu N 837.

135. δοῦρα Balken, wie δόρον νῆιον ι 384. δόρον eigentlich der Baumstamm (ξ 167), dann in übertragenen Bedeutung „der Speer“.

137. ποτιδέγμεναι, welches Tempus? Einl. § 12.

138. αὐτως vgl. zu Φ 474. ἀκράαντον unvollendet, von κραίνω, zerdehnt κραϊαίνω, Aorist ἐκρήνηα.

139 = I 26, 704, M 75, Ξ 74, 370, O 294, Σ 297, μ 213, ν 179. Über den Konjunktiv mit ἂν vgl. zu A 137. ἐγὼ, siehe Anhang. Warum ist ἐγὼν unnötig? 139—141 = I 26—28.

142 = A 804, N 468.

143. μετὰ πληθύν, nach der Menge zu, unter der Masse, die nichts davon wufste, dafs sie von Agamemnon blofs auf die Probe gestellt werden sollte, während die Fürsten dies kurz vorher von Aga-

memnon erfahren hatten. Über den in dieser Weise seltenen Accusativ mit μετά vgl. Kr. Di. § 68, 27 A. 4; I 54, π 418. Über die Kürze vor der Hauptcäsur vgl. Einl. § 28 u. 29; übrigens kommen die Formen πληθύν und πληθύν nur als Spondeen vor.

144. κινήθη geriet in Bewegung. φῆ = ὡς, wie auch die Handschriften mit Aristarch schreiben.

145. πόντου Ἰκαρίοιο, ist nicht Apposition zu θαλάσσης, sondern von κύματα θαλάσσης (Meereswogen) abhängiger Genetiv.

146. ἐπαίξας, nachdem er sich darauf gestürzt hat. Διὸς ἐκ νεφελῶν (Aisch. Suppl. 780 νέφει Διός), von dem Himmelsgotte Zeus hängt das Wetter ab; er versammelt die Wolken (νεφεληγερέα) und sendet Regen (II 385, M 25, ξ 457), Blitz und Donner (© 133, Ξ 414, μ 415, ξ 304, ν 113), Wind und Sturm (II 365, ι 67, μ 313), Schnee (M 279, K 7), Hagel (K 6), Meteore (Δ 75), Regenbogen (P 547).

147. κινήσῃ, zu Δ 131, der Konjunktiv wie B 395. vgl. Anhang. βαθὺν hoch.

148. λάβρος ἐπαιγίζων, wie

ὡς τῶν πᾶσ' ἀγορὴ κινήθη. τοὶ δ' ἀλαλητῶ
 150 νῆας ἐπ' ἐσσεύοντο, ποδῶν δ' ὑπένερθε κοινίη
 ἴστατ' ἀειρομένη· τοὶ δ' ἀλλήλοισι κέλευον
 ἄπτεσθαι νηῶν ἢδ' ἐλκόμεν εἰς ἅλα θίαν,
 οὐρούς τ' ἐξεκάθαιρον· ἀντὶ δ' οὐρανὸν ἴκεν
 οἰκάδε ἰεμένων· ὑπὸ δ' ἦρεον ἔρματα νηῶν.
 155 ἔνθα κεν Ἀργείοισιν ὑπέρορα νόστος ἐτύχθη,
 εἰ μὴ Ἀθηναίην Ἥρη πρὸς μῦθον εἶπεν·
 „ὦ πόποι, αἰγίοχοιο Διὸς τέκος, ἀτροτώνη,
 οὔτω δὴ οἰκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαίαν,
 Ἀργεῖοι φεύζονται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης,
 160 καὶ δέ κεν εὐχολὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιεν

ο 293, indem er sich mit Heftigkeit darauf stürzt. ἐπί τ' ἡμῦν (Subjekt λήιον) und es senkt sich dabei mit seinen Ähren. • Der Dichter bleibt hier, wie sehr oft in Gleichnissen, nicht in der Konstruktion des abhängigen Satzes.

149. ἀλαλητῶ, der Dativ des die Handlung begleitenden Nebenumstandes, ganz einem Participium entsprechend, wie αἰγῆ, ἰαγῆ, μολπῆ, ἡγῆ, στοναγῆ, vgl. Z 404, M 138, 252, N 797, 834, Ξ 310, O 199, 384, Σ 556, 572, 575, Ω 696.

150. ἐπ', nicht ἐπ', weil die elidierte Präposition in der Regel keine Anastrophe erleidet: Ausnahmen sind πάρ' Σ 191, κάτ' ρ 246, ἐπ' ε 251, θῖν' ἐφ' ἄλός A 350, N 682, Ξ 31, dann die Fälle, in welchen die elidierte Präposition die Stelle eines Verbums vertritt A 174 πάρ' = πάρεσι, Γ 45, β 58 ἐπ' = ἐπεσι.

151. ἴστατο ἀειρομένη, ein Begriff, erhob sich, wie Φ 327, Ψ 366, zu N 333.

153. οὐρούς: Schol. τὰ ταφροειδή ὀρύγματα, δι' ὧν αἱ νῆες καθέλιονται εἰς τὴν θάλασσαν. Wahrscheinlich eine Art von Lagern oder Rinnen, in welchen die Schiffe auf dem Strande lagen, wodurch das Schiffsholz auch vor dem Verfaulen besser geschützt war, da es mit dem Boden nicht in Berührung kam. Durch die Länge der Zeit waren

diese Rinnen ausgefüllt, deshalb ἐξεκάθαιρον sie fegten sie aus, damit man die Schiffe ins Meer ziehen konnte.

154. ὑπὸ δ' ἦρεον ἔρματα νηῶν, sie zogen die Stützen der Schiffe unten weg, zu A 486.

155—210. Athene erscheint dem Odysseus und fordert ihn auf, die Abfahrt der Achaier zu verhindern.

155. ὑπέρορα, adverbial gebrauchtes Neutrum des Adjektivs, über das Geschick hinaus, d. h. gegen dasselbe, wie ὑπέρο μόνον T 30, Φ 517, α 34, 35, ε 436, zu T 336. ἐτύχθη, wäre erfolgt.

156. Die Sehnsucht nach Hause war unter dem Kriegsvolk eine so starke und allgemeine, daß die Fürsten nicht imstande gewesen wären, die Achaier an der Rückkehr zu verhindern, wodurch das Eingreifen der Athene motiviert ist. 156 f = E 713 f. Θ 351 f. Φ 419 f.

157. ἀτροτώνη unbezwungene, unüberwindliche, nach anderen = ἀδμής.

158 = 174, ε 204. δὴ also (wie es den Anschein hat).

160. καὶ δ, apokopiertes κατά (Einl. § 15), gehört zu λίποιεν. εὐχολὴν, exegetischer Accus. „zum Triumphe“, vgl. Γ 50, Δ 76, 137, 155, 197, 207, Θ 171, Α 29, M 58, Ξ 325, O 646, Ω 736.

- Ἀργείην Ἐλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν
 ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο φίλης ἀπὸ πατρίδος αἵης.
 ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
 σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον,
 165 μηδὲ ἕα νῆας ἄλαδ' ἐλκέμεν ἀμφιελίσσας.
 ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
 βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρῆναν ἀΐξασα.
 [καρπαλίμως δ' ἵκανε θεῶς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν]
 εὖρεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον,
 170 ἔσταότ' οὐδ' ὅ γε νηὸς ἐνστέλλοιο μελαίνης
 ἄπτειτ', ἐπεὶ μιν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἵκανε.
 ἀργχοῦ δ' ἴσταμένη προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη
 „διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 οὔτω δὴ οἰκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαίαν,
 175 φεύξεσθ' ἐν νῆεσσι πολυκλήσι πεσόντες,
 καὶ δέ κεν εὐχολὴν Πριάμφου καὶ Τρωσὶ λίποιτε
 Ἀργείην Ἐλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν
 ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο φίλης ἀπὸ πατρίδος αἵης.
 ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν, μηδέ τ' ἐρώει,
 180 σοῖς δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον,
 μηδὲ ἕα νῆας ἄλαδ' ἐλκέμεν ἀμφιελίσσας.“
 ὣς φάθ', ὃ δὲ ξυνέηκε θεῶς ὅπα φωνησάσης,
 βῆ δὲ θεῖιν, ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλε· τὴν δ' ἐκόμισσε

164. ἀγανοῖς, gewinnend, einnehmend.

165. μηδὲ ἕα, statthafter Hiatus, vgl. Einl. § 26. ἀμφιελίσσας zu beiden Seiten gebogen, nach andern „vorn und hinten geschweift“; aber ἀμφί bezeichnet nirgends „vorn und hinten“.

167 = Δ 74, H 19, X 187, Ω 121, α 102, ω 488, vgl. A 44, Ξ 225, T 114.

168 = B 17, fehlt in den besten Handschriften.

169. Διὶ μῆτιν, Einl. § 27. ἀτάλαντον, mit komparativem α, gleichwiegend, vergleichbar.

170. μελαίνης: B 637 heißen die Schiffe des Odysseus μιλτοπάροιοι.

171. ἄπτειτ', ohne Augment, wie Ψ 666 ἄφατο, vgl. Anhang. μιν

κραδίην, Accusativ des Ganzen und des Theils, zu A 362.

173 = Δ 358, Θ 93, I 308, 624, K 144, Ψ 723, κ 401, 488, λ 473, 617. Stabile Anrede an Odysseus. διογενὲς zu A 176. Odysseus leitete sein Geschlecht von Zeus ab, denn dessen Sohn Arkeisios war der Großvater des Odysseus. πολυμήχανε, der viele Mittel und Wege weiß, erfindungsreich.

174—181 = 158—165.

175. ἐν νῆεσσι πίπτειν sich auf die Schiffe stürzen, wie I 235, A 824, M 107, 126, P 639.

182. ὅπα, hängt von ξυνέηκε, nicht von φωνησάσης ab.

183. βῆ δὲ θεῖιν, wie βῆ δ' ἴεσαι, in welcher Redensart βῆ den Beginn der Handlung bezeichnet, er machte sich auf, um zu laufen.

- κῆρυν Ἐὐρυβάτης Ἰθακήσιος, ὅς οἱ ὀπίηδει.
 185 αὐτὸς δ' Ἀτρεΐδew Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἔλθῶν
 δέξατό οἱ σκῆπτρον πατρῷον, ἄφθιτον αἰεὶ
 σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
 ὄν τινα μὲν βασιλῆα καὶ ἔξοχον ἄνδρα κίχρη,
 τὸν δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρητύσασκε παραστάς·
 190 „δαιμόνι, οὗ σε ἔοικε κακὸν ὡς δειδίσσεσθαι,
 ἀλλ' αὐτὸς τε κάθησο καὶ ἄλλους ἴδρουε λαούς.
 οὐ γὰρ πω σάφα οἶσθ', οἷος νόος Ἀτρείωνος·
 νῦν μὲν πειρᾶται, τάχα δ' ἴψεται νίης Ἀχαιῶν.
 ἐν βουλήῃ δ' οὐ πάντες ἀκούσαμεν οἷον ἔειπε.

χλαῖναν er warf den Mantel weg, der ihn im Laufe hinderte, vgl. § 500, wo der Ausdruck ἀπό δὲ χλαῖναν θεῖτο gebraucht ist. ἐκόμισσε hob auf, nahm zu sich.

184. Ἐὐρυβάτης hieß auch ein Herold des Agamemnon, B 320.

185. ἀντίος, vgl. zu Γ 371.

186. δέξατό οἱ σκῆπτρον, zu A 596. Odysseus nahm das Scepter von Agamemnon und nicht das seinige, damit er sich durch dessen Gebrauch in den Augen der Menge als im Auftrage des Oberkönigs handelnd beglaubigen konnte. ἄφθιτον αἰεὶ, weil es das Zeichen der Unvergänglichkeit der Pelopidenherrschaft war. 446

188. ὄν τινα κίχρη, so oft er einen antraf. Der Optativ bezeichnet die Wiederholung, wie B 198, 215, Δ 232, 240, 516, K 489, M 268, O 22, 731, 743; zu A 610. ἔξοχον ἄνδρα: außer den Königen (βασιλῆες, auch γέροντες) gab es noch andere hervorragende Persönlichkeiten (ἀριστῆες, ἡγεμόνες) von fürstlichem Range, die aber keine selbständigen Anführer waren, wie Patroklos, Sthenelos, Meriones, die θεράποντες des Achill, Diomedes und Idomeneus, die Unteranführer, wie Antilochos und Thrasymedes, die Söhne des Nestor, Teukros neben Aias, Euryalos neben Diomedes. Über die Myrmidonen geboten unter dem Oberbefehl des den Achill stellvertretenden Patro-

klos fünf Unteranführer (Π 171 ff.), Menesthios, ein Enkel des Peleus, Eudoros, ein Sohn des Hermes, Peisandros, Alkimedon und der Erzieher des Achill, der alte Phoinix, alle von fürstlicher Abkunft.

189. δ' (ἀποδοτικόν) zur Einleitung des Nachsatzes, wie A 41, B 322, Δ 213, 221, 262, E 261, 439, H 314, κ 112, μ 54, ν 144, π 274. ἐρητύσασκε hielt er jedesmal zurück. Die Iterativformen, fast sämtlich ohne Augment, werden sowohl vom Präsensstamm, als auch vom Aoriststamm gebildet (ὄρασκε, εἶπεσκε), vgl. 199.

190. δαιμόνιε, zu A 561. κακὸν ὡς, Einl. § 26. Selten läßt das nachgesetzte ὡς die vorhergehende Silbe kurz (vgl. zu Γ 196). δειδίσσεσθαι, hier intransitiv.

191. ἄλλους λαούς, die anderen, welche Krieger sind, d. h. ebenso die Krieger.

192. σάφα genau, bei οἶδα B 252, E 183, H 226, M 228, O 632, εἶπειν und einmal (δ 730) bei ἐπίσταμαι. σαφῶς kommt bei Homer nicht vor, ebenso neben τάχα nur einmal (Ψ 365) ταχέως, dagegen häufiger λιγέως als λίγα. Von ἀνός ist das Adverb immer ὄνα. νόος, Absicht.

193. τάχα bald, schnell, nie „vielleicht“, wie bei den Attikern.

194. ἐν βουλήῃ (zu ἔειπε), mit Nachdruck vorangestellt.

- 195 μή τι χολωσάμενος ῥέξῃ κακὸν νῆας Ἀχαιῶν.
 θυμὸς δὲ μέγας ἐστὶ διοτρεφῶν βασιλῆων
 τιμὴ δ' ἐν Διὸς ἐστὶ, φιλεῖ δέ εἰ μητίετα Ζεὺς.
 οὐ δ' αὖ δῆμον ἄνδρα ἴδοι βοῶντά τ' ἐφεύροι,
 τὸν σκῆπτρῳ ἐλάσασκεν ὁμοκλήσασκέ τε μῦθῳ.
 200 „δαιμόνι, ἀτρέμας ἦσο καὶ ἄλλων μῦθον ἄκουε,
 οἱ σέο φέρτεροί εἰσι, σὺ δ' ἀπτόλεμος καὶ ἀναλκις,
 οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ ἐναρίθμιος οὔτ' ἐνὶ βουλῇ.
 οὐ μὲν πως πάντες βασιλεύσομεν ἐνθάδ' Ἀχαιοί.
 οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη· εἷς κοίρανος ἔστω,
 205 εἷς βασιλεύς, ᾧ ἔδωκε Κρόνον πάϊς ἀγκυλομήτεω
 [σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, ἵνα σφίσι βασιλεύῃ].“
 ὣς ὃ γε κοιρανέων δίεπε στρατόν· οἱ δ' ἀγορήνδε
 αὐτίς ἐπεσσεύοντο νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
 ἠχῆ, ὡς ὅτε κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης
 210 αἰγιαλῷ μεγάλῳ βρέμεται, σμαραγεῖ δέ τε πόντος.

195. μή ῥέξῃ dafs er nicht zuffüge, er möchte sonst zuffügen. Der doppelte Accusativ bei ῥέξω, wie Γ 354, Δ 31, Ε 373, Ι 647, Κ 49, Ω 370, ebenso bei ἔρω Γ 351, Ε 175, Ι 540, ΙΙ 424, Φ 399, Χ 347.

196. δέ begründend, zu Β 26. διοτρεφῶν βασιλῆων (Anhang) „eines gottentsprossenen Königs“, wo der Plural verallgemeinert, wie Φ 499, ι 275, vgl. Kr. Di. § 44, 3 Α. 6.

197. Begründet die von Odysseus ausgesprochene Drohung. Agamemnon hat die Königswürde von Zeus, die anderen haben also zu gehorchen.

198. δῆμον ἄνδρα (Anhang), wie Μ 447, Xen. Kyr. II, 2, 22, einen Mann vom gemeinen Kriegsvolk, vgl. Μ 213, wo sich Pulydamas dem Hektor gegenüber δῆμος nennt.

199. Das Scepter als Züchtigungsmittel, wie 265.

201. φέρτεροι zu Α 186. ἀπτόλεμος, wozu ἐσσί zu ergänzen, wie Θ 423, Τ 434, Φ 439, Χ 288, Ψ 588, δ 206, σ 126.

202. ἐναρίθμιος gerechnet, gezählt, wie in nullo numero esse.

203. οὐ πως keineswegs, in keiner Weise. βασιλεύσομεν, „wir

Achaier hier können nicht alle König sein“, eine drastische, auf das gemeine Volk berechnete Ausdrucksweise für „Agamemnon allein hat hier zu gebieten, wir übrigen müssen gehorchen“.

204. ἀγαθόν, substantiviertes Neutrum, prädikativ gebraucht wie Τ 235 ἦδε γὰρ ὄτρυντὸς κακὸν ἔσεται. Herod. III, 82 ἡ μοναρχία κράτιστον.

205. ᾧ ἔδωκε, nämlich König zu sein. ἀγκυλομήτης heifst Kronos wegen seiner Verschlagenheit, vgl. ποικιλομήτης, δολομήτης (nur Α 540), aber immer πολυμήτης und mit einer Ausnahme δολομήτης.

206. Anhang.

207. κοιρανέων befehlend, schaltend. δίεπε durchging, durchschritt, wie Ω 247. Vgl. ἐπέπω Τ 359, ι 121.

208. Die ἀγορά war von den Schiffen landeinwärts gelegen, in der Mitte des Lagers vor den Schiffen des Odysseus, vgl. Α 807.

209. ἠχῆ ὡς, kein Hiatus (zu 190), vgl. Α 305, ζ 20, η 295, 322.

210. αἰγιαλῷ, lokaler Dativ „am Gestade“. σμαραγεῖ tost. Übergang in den Hauptsatz.

ἄλλοι μὲν ὃ' ἔζοντο, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἕδρας·
 Θεοσίτης δ' ἔτι μῦνος ἀμετροεπῆς ἐκολῶα,
 ὅς ὃ' ἔπεα φρεσὶν ἧσιν ἄκοσμά τε πολλά τε ἤδη,
 μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν,
 215 ἄλλ' ὅτι οἱ εἴσαιτο γελόλιον Ἀργείοισιν
 ἔμμεναι. αἰσχιστος δὲ ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθε·
 φολκὸς ἔην, χωλὸς δ' ἕτερον πόδα· τῷ δὲ οἱ ἄμω
 κυρτώ, ἐπὶ στήθος συνοχωκότε· ἀντὰρ ὕπερθε
 φοξὸς ἔην κεφαλῆν, ψεδυὴ δ' ἐπενήροθε λάχνη.
 220 ἔχθιστος δ' Ἀχιλῆι μάλιστ' ἦν ἡδ' Ὀδυσῆι·
 τῷ γὰρ νεικέεσκε· τότ' αὐτ' Ἀγαμέμνονι δίω

211—277. Thersites Schmährede und Zurechtweisung.

211. ἔζοντο sie setzten sich (nach und nach), dauernd.

212. Θεοσίτης (v. θάρσος) der Freche, Unverschämte. ἀμετροεπῆς, der maßlose Schwätzer. κολῶα krächzen, kreischen, von demselben Stamm κολοῖός die Krähe.

213. ἄκοσμα unziemlich, wie 214 οὐ κατὰ κόσμον. τε πολλά τε für das gewöhnliche πολλά (τε) καὶ ἄκοσμα, vgl. I 330, A 483, N 709, Φ 88, β 312, δ 96, ζ 284, θ 110, μ 347, ξ 200, ο 159.

215. ὅτι οἱ εἴσατο, was ihm scheinen mochte. γελόλιον, wie ὁμοῖος, vgl. Einl. § 17. Thersites ergreift gern eine sich anbietende Gelegenheit, um den Königen etwas anzuhängen oder sie lächerlich zu machen. Ähnlich schildert Sophokles Philoktet 440 ff. den Thersites.

216. δὲ ἀνὴρ, kein Hiatus, wie 198, vgl. Einl. § 26. ὑπὸ Ἴλιον vor Ilios, wie 249, 492, 673, Ψ 297, wo ὑπό die unmittelbare Nähe bei höher gelegenen Orten bezeichnet, wie ὑπό Τροίην δ 146, ξ 469; ὑπό πτόλιον A 181, Σ 281; ὑπό τεῖχος A 407, M 264, X 144. In derselben Weise steht auch der Dativ bei ὑπό: ὑπό Τρώων B 766; ὑπό Πλάκω Z 396, 425; ὑπό Νηίω α 186, vgl. sub monte, sub muris. Dem Charakter des Thersites entsprechend ist auch sein Äusseres: er

ist krummbeinig, an einem Fusse lahm, höckerig, engbrüstig, kahlköpfig.

217. φολκός, φοξός und ψεδυή sind ἀπαξ εἰρημένα und werden sämtlich verschieden gedeutet. φολκός säbelbeinig, nach den Alten (von φάη ἔλκεσθαι) „schielend“, τὰς ὄψεις διάστροφος, στραβός. ἕτερον πόδα, claudus altero pede. τῷ δὲ οἱ ἄμω, Verschluss, wie das häufige τῷ δὲ οἱ ὄσσε.

218. κυρτώ gebogen, höckerig. συνοχωκότε, schon von den Alten richtig als Perfekt von συνέχω betrachtet, gegen die Brust hin liefern die Schultern gegeneinander (συμπεπιωκότες), vgl. E 465 ἐν συννεομφ. Ψ 330 ἐν ξυνοχησιν.

219. φοξός spitz, eingedrückt, von den Thongefäßen hergenommen, welche beim Brennen im Ofen sich geworfen haben. Schol. ἀπό τῶν κερραμικῶν ἀγγείων τῶν ἐν τῇ καμίνῳ ἀπό τοῦ φωτός ἀπωξυμένων. ψεδυή spärliches, dünnes Haar sals darauf. ἐπενήροθε, eigentlich sprofsste, blühte darauf, von den Alten mit ἐπὴν, ἐπέκειτο erklärt.

220. μάλιστα ἔχθιστος, vgl. B 57.

221. νεικέεσκε, von dem aus νεικέω zerdehnten νεικίω gebildetes Iterativ. Von Verben auf εω werden noch gedehnt τελείω, πενθεύω, θείω, χείω, πλείω, πνείω, κείω, ὀκνεύω.

- ὄξεα κεκληγῶς λέγ' ὀνειδέα. τῷ δ' ἄρ' Ἀχαιοὶ
ἐκπάρλως κοτέοντο νεμέσσηθεν τ' ἐνὶ θυμῷ.
αὐτὰρ ὃ μακρὰ βοῶν Ἀγαμέμνονα νεῖκε μύθῳ·
225 „Ἄτρεΐδη, τέο δὴ αὐτ' ἐπιμέμφει ἠδὲ χατίζεις;
πλειαί τοι χαλκοῦ κλισίαι, πολλαὶ δὲ γυναικες
εἰσὶν ἐνὶ κλισίῃς ἐξαιρέτοι, ἄς τοι Ἀχαιοὶ
πρωτίστῳ δίδομεν, εὐτ' ἂν προλιέθρον ἔλωμεν.
ἦ ἔτι καὶ χρυσοῦ ἐπιδεύει, ὃν κέ τις οἶσει
230 Τρώων ἱπποδάμων ἐξ Ἰλίου νῖος ἄποινα,
ὃν κεν ἐγὼ δῆσας ἀγάγω ἢ ἄλλος Ἀχαιῶν,
ἦε γυναικα νέην, ἵνα μίσγειαι ἐν φιλότῃτι,
ἦν τ' αὐτὸς ἀπὸ νόσφι κατίσχει; οὐ μὲν εἰκεν
ἀρχὸν ἐόντα κακῶν ἐπιβασκόμεν νῖας Ἀχαιῶν.
235 ὦ πέπονες, κάκ' ἐλέγχε', Ἀχαιίδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί,

222. ὄξεα κλάζειν, wie M 125, P 88, einen hellen, kreisenden Ton von sich geben, bei Homer nur von Menschen gebraucht. ὀνειδέα λέγειν Schimpfworte herzsagen, heruntersagen, da λέγειν bei Homer noch nicht einfach „sagen“, sondern immer „aufzählen“ bedeutet. Nach anderen „zählte Schandthaten her“, indem er im folgenden ihm Habsucht, Sinnlichkeit und Feigheit zur Last legt.

223. νεμέσσηθεν sie verargten es ihm, nahmen es ihm übel. ἐνὶ θυμῷ von Herzen, ernstlich, vgl. O 212, Π 544, Ω 491, α 119, 311, β 192, δ 158, θ 395, π 342.

224. μακρὰ βοῶν weithin, d. h. lautschreiend, als λιγὺς ἀγορητής (246).

225. τέο, episch für τίνος. δὴ αὐτ' (zu A 340) schon wieder, wie bei früheren Gelegenheiten. ἐπιμέμφει beklagst du dich.

228. δίδομεν, der prahlerische Thersites zählt sich selber unter diejenigen, welche große Thaten verrichten, vgl. 230.

229. ἔτι καὶ, auch noch, im Gegensatz zu χαλκοῦ und γυναικες. Der Indikativ Fut. mit κεν im Relativsatz in derselben Weise gebraucht wie sonst der Konjunktiv, vgl. zu A 139 und A 175, I 155, 297, M 226, P 241, ε 36, π 438.

232. γυναικα νέην, wie die Briseis oder Chryseis. Streng genommen sollte hier der Genetiv stehen, wie χρυσοῦ, von ἐπιδεύει abhängig, aber der Dichter denkt nicht mehr an das Verbum ἐπιδεύει, sondern ihm schwebt in Gedanken ein ähnliches vor, das mit dem Accusativ verbunden wird. Der Accusativ γυναικα kann weder von οἶσει, noch von δῆσας oder ἀγάγω abhängen.

233. ἀπὸ νόσφι, zwei getrennt zu schreibende Wörter, zu A 541. εἰκεν es passt, schickt sich.

234. κακῶν ἐπιβασκόμεν, auf das Übel draufbringen, ins Unheil stürzen, vgl. © 285, γ 424, ψ 13, 52 (© 129, 197, I 546, η 223). ὄστῃς ἐπιβήσομαι Hym. III, 173. τέχνης ἐπιβήμεναι III, 465. μοῦσαί με λιγυρῆς ἐπέβησαν ἀοιδῆς Hes. Op. 659. Thersites hat dabei die Entehrung des Achill im Auge, infolge deren jener sich zum Nachteil für die Achäer vom Kampfe zurückzieht.

235. ὦ πέπονες, nur hier und N 120 im Plural, sonst nur ὦ πέπον, vertrauliche Anrede (mein Bester, Trauter). κάκ' ἐλέγχεα, konkret, ihr feigen Memmen. Ἀχαιίδες, als weiblicher Begriff, wie auch γυνή © 163, zur Bezeichnung der Schwäche und Feigheit gebraucht,

- οἰκαδέ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα, τόνδε δ' ἑῶμεν
 αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ γέρα πεσσέμεν, ὄφρα ἰδηται
 ἢ ῥά τί οἱ χῆμεῖς προσαμύνομεν, ἦε καὶ οὐκί·
 ὅς καὶ νῦν Ἀχιλῆα, ἔο μὲν' ἀμείνονα φῶτα,
 240 ἠτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.
 ἀλλὰ μάλ' οὐκ Ἀχιλῆι χόλος φρεσίν, ἀλλὰ μεθῆμων·
 ἦ γὰρ ἂν Ἀτρεΐδη νῦν ὕστατα λωβήσαιο.“
 ὣς φάτο νεικείων Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν,
 Θερσίτης· τῷ δ' ὄκα παρίστατο δῖος Ὀδυσσεύς,
 245 καὶ μιν ὑπόδρα ἰδὼν χαλεπῷ ἠνίπαπε μύθῳ·
 „Θερσίτ' ἀκριτόμυθε, λιγύς περ ἐὼν ἀρορητής,
 ἴσχεο, μηδ' ἔθειλ' οἷος ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν.
 οὐ γὰρ ἐγὼ σέο φημί χειρείτερον βροτὸν ἄλλον
 ἔμμεναι, ὅσσοι ἅμ' Ἀτρεΐδης ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον·
 250 τῷ οὐκ ἂν βασιλῆας ἀνὰ στόμ' ἔχων ἀγορεύεις,
 καὶ σφιν ὀνειδεά τε προφέροισ, νόστον τε φυλάσσοις.

ebenso H 96. o vere Phrygiae neque enim Phryges Verg. Aen. IX, 617.

236. περ nur. τόνδε, den da, verächtlich.

237. γέρα πεσσέμεν seine Ehrengeschenke verdauen (vgl. A 81, A 513), d. h. die Früchte seiner Habsucht ernten.

238. χῆμεῖς = καὶ ἡμεῖς, auch wir, ebenso wie Achill. Die Krasis von καὶ mit einem anderen Wort auch noch Z 260, γ 255, ζ 282.

239. ἀμείνονα tapferer.

240 = A 356, 507.

241. μάλα, nämlich ἐστί, welches zu χόλος zu ergänzen ist, Achill hat durchaus (μάλα) keinen Zorn im Leibe. Vgl. Arist. Lys. 464 γυναιξίν οὐκ οἷε χολὴν ἐνεῖναι; μεθῆμων (nachgiebig) Wechsel des Subjekts.

242. In Gedanken zu substituieren ist ein hypothetischer Vordersatz εἰ μὴ μεθῆμων ἦν oder εἴη. ἂν λωβήσαιο (wie A 232) du möchtest wohl sonst gefrevelt haben. Wir erwarteten hier nach gewöhnlichem Sprachgebrauch den Indikativ des Aorist, an dessen Stelle einigemal auch der Optat. Aor. steht, wie E 311, 388, P 70 (Präs.).

244. Θερσίτης wird dadurch, daß es am Anfang steht und darauf eine starke Interpunktion folgt, besonders stark hervorgehoben und es liegt in der ganzen Ausdrucksweise etwas Verächtliches. So sprach er scheltend der Thersites.

245. χαλεπῷ, Gegensatz zu ἀγανός (164, 180, 189).

246. ἀκριτόμυθε, mafsloser Schwätzer, vgl. 796. λιγύς zu A 248; Versschluß wie T 82, v 274.

247. ἴσχεο halt ein. μηδ' ἔθειλε und nimm dir nicht heraus, erkühne dich nicht, wie E 441.

248. χειρότερον (nur noch M 270) deteriorer.

249. ὅσσοι, unter allen denen, welche, vgl. I 55, β 29, δ 177, ε 422, ζ 150, π 183, Krüger Di. § 51, 11, A.

250. Ergänze „wenn du das nicht wärest“. Andere übersetzen „darum solltest du nicht u. s. w“. τῷ sonst, vgl. v 273. ἀνὰ στόμα ἔχειν im Munde führen, wie Eur. Andr. 95. El. 80. Xenoph. Hiero 7, 9. (Herod. III, 157) vgl. zu E 91.

251. προφέροισ vorbringen. νόστον φυλάσσειν auf der Heimkehr bestehen.

- [οὐδέ τί πω σάφα ἴδμεν, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
 ἢ εὖ ἦε κακῶς νοστήσομεν νῆες Ἀχαιῶν.
 τῷ νῦν Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι, ποιμένοι λαῶν,
 255 ἦσαι ὀνειδίζων, ὅτι οἱ μάλ᾽ ἀπολλὰ διδοῦσιν
 ἦρωες Δαναοί· σὺ δὲ κερτομέων ἀγορεύεις.]
 ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
 εἴ κ' ἔτι σ' ἀφραίνοντα κηχῆσομαι ὥς νύ περ ᾧδε,
 μηκέτ' ἔπειτ' Ὀδυσῆϊ κάρη ὤμοισιν ἐπέιη,
 260 μηδ' ἔτι Τηλεμάχοιο πατῆρ κελημένος εἶην,
 εἰ μὴ ἐγὼ σε λαβὼν ἀπὸ μὲν φίλα εἴματα δύσω,
 χλαῖνάν τ' ἠδὲ χιτῶνα, τὰ τ' αἰδῶ ἀμφικαλύπτει,
 αὐτὸν δὲ κλαίοντα θοᾶς ἐπὶ νῆας ἀφήσω

252—256 werden von den Alten, vielleicht nicht mit Unrecht, für eingeschoben erklärt, während die neueren Herausgeber meistens nur 254—56 einklamern. Aber auch die zwei früheren Verse wollen sich dem Zusammenhang schlechterdings nicht fügen, und für den Schwätzer Thersites paßt keine Belehrung, sondern nur eine kurze, derbe Abfertigung.

252. *τάδε ἔργα*, diese Sache genau durch den folgenden Vers bestimmt.

253. *εὖ ἦε κακῶς* ruhmvoll oder schimpflich.

255. *ἦσαι*, in auffallender Weise gebraucht, auch wenn man es in der Bedeutung „weilen, warten“ nimmt, die es doch eigentlich nicht hat, da dem Worte die Bedeutung „unthätig sein“ zu Grunde liegt. Erst später (268) setzt sich Thersites. *διδοῦσιν* Einl. § 14.

256. *κερτομέων ἀγορεύεις*, anders als *ν* 326.

257. *ἐκ τοι ἐρέω*, durch die Tmesis wird der Begriff des Heraus (ἐκ) schärfer hervorgehoben. Es wäre auch *ἀλλὰ τοι ἐξέρω* möglich gewesen.

258. *κηχῆσομαι*, welcher Modus? *περ* gehört zu *ὥς*: das dazwischenstehende *νν* beweist, daß *ὥς περ*, wo beide Worte nebeneinanderstehen, getrennt zu schreiben ist.

259. *Ὀδυσῆϊ*, dass Odysseus von

sich gleichsam wie von einer andern Person spricht (wie *Π* 833), verleiht der Rede mehr Nachdruck. *ἐπέιη*, die Optative stehen hier imperativisch. Vgl. den Schwur bei Polyb. XII, 6, 3 *ἕως ἂν τὰς κεραιὰς ἐπὶ τοῖς ὤμοις φορῶσι*.

260. *κελημένος εἶην*. vgl. zu *Γ* 138.

261. *σε* gehört auch noch zu *ἀποδύσω*, welches mit zwei Accusativen verbunden wird. Mit *φίλα εἴματα* vergleicht man nicht unpassend die deutschen Ausdrucksweise „das liebe Brot, das liebe Vieh, das liebe Geld“.

262. *τὰ τ'*, auf *χλαῖναν* und *χιτῶνα* zu beziehen „die da dir verhüllen“. Andere verstehen unter *τὰ* ein anderes Kleidungsstück (die *μίτρα*) und übersetzen „und was“, aber wo *τε* bei dem Relativpronomen steht, bezieht sich dasselbe immer auf etwas vorhergenanntes; wie *A* 86, *E* 88, 481, *H* 209, *N* 625, *T* 224, *T* 65, *X* 309, *Φ* 547, 558, *ξ* 80, *ν* 112. Mit der vorliegenden Stelle sind zu vergleichen *ν* 60 *γῆρας καὶ θάνατος, τὰ τ' ἐπ' ἀνθρώποισι πέλονται*, *ο* 521 *μίγη ἐνῆϊ καὶ φιλότῃ, τὰ τε φρένας ἠπεροπέυει θηλυτέρῃσι γυναιξί*. *Φ* 351 *καίετο δὲ λωπὸς τε ἰδὲ θρόνον ἠδὲ κύπειρον, τὰ περὶ καλὰ ἔεσθρα ἄλις ποταμοῖο πεφύκει*. *Φ* 51, *ε* 166.

263. *ἀφήσω*, dazu *ἀγορήθεν*, werde dich vom Versammlungsplatz wegtreiben.

πεπληγὸς ἀγορῆθεν ἀεικέσσι πληγῆσιν.“

- 265 ὡς ἄρ' ἔφη, σκήπτρῳ δὲ μετάφρενον ἦδ' καὶ ὦμο
 πληξεν· ὃ δ' ἰδνώθη, θαλερὸν δὲ οἱ ἔπεσε δάκρυ.
 σμῶδιξ δ' αἵματόεσσα μεταφρένου ἐξυπανέστη
 σκήπτρου ὑπο χρυσέου· ὃ δ' ἄρ' ἔξετο τάφρησέν τε,
 ἀλγήσας δ', ἀχρεῖον ἰδῶν, ἀπομόρξατο δάκρυ.
 270 οἷ δὲ καὶ ἀχνύμενοί περ ἐπ' αὐτῷ ἦδ' ὑ γέλασσαν,
 ὦδε δὲ τις εἶπεσκεν ἰδῶν ἐς πλησίον ἄλλον·
 „ὦ πόποι, ἦ δὴ μυρὶ Ὀδυσσεὺς ἐσθλὰ ἔοργε
 βουλὰς τ' ἐξάρχων ἀγαθὰς πόλεμόν τε κορύσσων·
 νῦν δὲ τόδε μέγ' ἄριστον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν,
 275 ὃς τὸν λαβητῆρα ἐπεσβόλον ἔσχ' ἀγοράων.
 οὗ θῆν μιν πάλιν αὖτις ἀνήσει θυμὸς ἀγήνωρ
 νεικείειν βασιλῆας ὀνειδείους ἐπέεσσιν.“
 ὡς φάσαν ἢ πληθύς· ἀνὰ δ' ὁ πολίπορθος Ὀδυσσεὺς

264. ἀεικέσσι, vgl. δ 244. Theokr. 22, 110.

265. Der Schlag traf die beiden Schultern und den dazwischenliegenden Teil des Rückens.

266. ἰδνώθη, er wand, krümmte sich. ἔπεσε entfiel ihm, als intransitiv zu δάκρυ χεῖν. Andere schreiben mit Aristarch ἐκφυγε, das aber nur gebraucht wird von Gegenständen, die vorwärts fahren, wie Lanze, Zügel. δάκρυ, kollektiv, nicht von einer einzigen Thräne zu verstehen.

267. μεταφρένου ἐξυπανέστη erhob sich aus dem Rücken empor = ἀνέστη ὑπὲρ μεταφρένου, dazu die bewirkende Ursache ὑπὸ σκήπτρου, unter dem Scepter und durch den Schlag mit demselben entstanden.

269. ἀλγήσας von Schmerz erfalst. ἀχρεῖον ἰδεῖν nutzlos, albern, einfältig dreinsehen, vgl. ἀχρεῖον γελᾶν σ 163.

270. ἀχνύμενοι, weil sie jetzt mit dem so zurechtgewiesenen Mitleid empfanden. ἐπ' αὐτῷ über ihn, wie ν 374. Luk. 68, 2. ἦδ' ὑ γέλασσαν brachen in ein herzliches Gelächter aus, wie Δ 378, Φ 508, Ψ 784, π 354, σ 35, 111, τ 358, φ 376, Theognis 59, 1113; Sophokles

El. 880; Xenoph. Conv. 1, 14; 2, 17; 18; 23; 3, 10.

271. τις manch einer. Diesen Vers pflegt Homer da zu gebrauchen, wo er die allgemeine Stimmung schildern will, wie Δ 81, X 372 und sechsmal in der Odyssee. Die erste Vershälfte auch in anderen Verbindungen, wie H 178, 201 ὦδε δὲ τις εἶπεσκεν ἰδῶν εἰς οὐρανὸν εὐρόν, P 319 ὦδε δ. τ. ε. Αἰαίων τε Τρώων τε, vgl. P 414, 420. Auf die Zukunft geht ὡς ποτὲ τις ἐρεῖσι Δ 182, Z 462, H 91 (vgl. Δ 176), oder καὶ ποτὲ τις εἴησιν Z 459, 479, H 87 (vgl. ζ 275). Dem ὦδε δὲ τις εἶπεσκε entspricht P 423, X 375, ν 170 ὡς ἄρα τις εἶπεσκε.

272. ὦ πόποι, merkwürdig, wunderbar. δῆ = ἦδη.

273. βουλὰς ἐξάρχειν Beschlüsse, Ratschläge veranlassen.

274. τόδε Objekt, ἄριστον Prädikat. ἐν vor, vgl. zu I 121.

275. ὃς, kausales Relativ. ἐπεσβόλον Zungendrescher, Maulhelden. Schol. ὡς ἐγγέσπαλον, ἦτοι τὸν ἔπεισ βαλλοντα. ἔσχε = ἔπαυσε.

276. θῆν sarkastisch, zu © 448. πάλιν αὖτις, verstärkt wie δευτερον αὖτις, ἐμμένεσ ἀείλ u. ähnl.

278—335. Odysseus ermahnt zum Ausharren.

278. φάσαν ἢ πληθύς, der

- ἔστι σαῖπιτρον ἔχων· παρὰ δὲ γλανκῶπις Ἀθήνη
 280 εἰδομένη κήρυκι σιωπᾶν λαὸν ἀνώγει,
 ὡς ἅμα θ' οἱ πρῶτοί τε καὶ ὕστατοι νῆες Ἀχαιῶν
 μῦθον ἀκούσειαν καὶ ἐπιφρασσαίατο βουλήν.
 ὃ σφιν ἐν φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
 „Ἀτρεΐδη, νῦν δὴ σε ἄναξ ἐθέλουσιν Ἀχαιοὶ
 285 πᾶσιν ἐλέγχιστον θέμεναι μερόπεσσι βροτοῖσιν,
 οὐδέ τοι ἐκτελέουσιν ὑπίσχεσιν, ἦν περ ὑπέσταν
 ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες ἀπ' Ἄργεος ἱπποβότοιο,
 Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι.
 ὡς τε γὰρ ἦ παῖδες νεαροὶ χῆραὶ τε γυναικες
 290 ἀλλήλοισιν ὀδύρονται οἰκόνδε νέεσθαι.
 ἦ μὴν καὶ πόνος ἐστὶν ἀνηθύντα νέεσθαι.

Plural bei Kollektiven, wie O 305 ἢ πληθὺς ἀπονέοντο. Ψ 157 σοὶ λαὸς Ἀχαιῶν πείσσονται μῦθοισιν. P 756 φαρῶν νέφος ἔρχεται ἢ ἐκολοῶν οὐλον κελήγοντες. Σ 604 χορὸν περισταδ' ὄμιλος τερπόμενοι. Ψ 134 νέφος εἶπετο πεζῶν, μυροί. Vgl. λ 15, ι 96 (nach ὅς τις), Β 99, Π 368, P 724. δ' ὁ πτολίπορθος, Anhang. So heisst hauptsächlich Odysseus, weil durch seine Klugheit die Zerstörung von Ilios ermöglicht wurde (α 2, χ 230), selten andere Helden, wie Achill, Oileus und Otrynteus, einmal auch Ares.

282. ἐπιφρασσαίατο, beherzigten, überlegten, vgl. N 741.

284. δὴ also, wie es sich zeigt.

285. ἐλέγχιστον Einl. § 5. πᾶσιν βροτοῖσιν in den Augen aller Sterblichen. θ 479 πᾶσι γὰρ ἀνθρώποισιν αἰοῖδοι τιμῆς ἔμμοροὶ εἶσιν. θ 188, ν 28 Δημόδοκον λαοὶσι τετιμένον. Δ 95 πᾶσι Τρώεσσι χάριν καὶ κῆδος ἄροιο. I 303. Ψ 595. Ω 533. Theognis 718, 904.

286. ὑπίσχεσιν ὑποστήναι, Inhaltsaccusativ des sinnverwandten Objekts, wie κ 483; vgl. βίον ζῆν, ὄπνον εὐδειν, und E 818 ἐφετμέων ἄς ἐπέτελλε, E 320 συνθεσιῶν ἄς ἐπέτελλε.

287. ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες, während sie noch auf der Fahrt hierher begriffen waren. Ἄργεος

ἱπποβότοιο, nicht die Stadt Argos, sondern entweder das pelagische und achaische zusammen, oder wahrscheinlicher blofs das letztere.

288 = B 113, E 716, I 20. ἐκπέρσαντα, bezieht sich auf Agamemnon „dafs du (erst dann) nach Hause zurückkehren solltest, nachdem du Ilios zerstört haben würdest“, d. h. bis zur Einnahme von Ilios auszuharren.

289. ὡς τε, in Vergleichen „wie da, wie eben“, wo τε auf etwas Bekanntes hinweist. Da ἦ — τε (für ἦ — ἦ oder τε — τε) nicht nachzuweisen ist, so bleibt nichts übrig, als entweder ὡς τε εἰ = ὡς εἰ τε, wie ι 314, κ 420, ξ 254, ρ 111, oder ὡς τε γὰρ ἦ zu schreiben, ersteres vergleichend, letzteres versichernd.

290. ἀλλήλοισιν bei, untereinander; der Dativ wie bei anderen Verben, die ein Zusammensein voraussetzen, als διαλέγεσθαι, νεικεῖν, ἐρζεῖν, μάχεσθαι u. ähnl., vgl. δ 740 λαοῖσιν ὀδύρεται. θ 188 ἐδίσκεον ἀλλήλοισιν. ὀδύρονται, mit dem Infinitiv „unter Jammern ver-langen“.

291. Dieser Vers hat die mannig-fachsten Deutungen erfahren, abgesehen davon, dafs man die Schwierigkeiten durch Konjekture oder Athetese zu beseitigen suchte. Diese beiden Mittel aber sind unstatthalt, denn die Überlieferung

καὶ γάρ τις θ' ἕνα μῆνα μένων ἀπὸ ἧς ἀλόχοιο
ἀσχαλάα σὺν νηὶ πολυζύγῳ, ὃν περ ἄελλαι
χειμέριαι εἰλέωσιν ὀρινομένη τε θάλασσα·

- 295 ἡμῖν δ' εἰνατός ἐστι περιτροπέων ἐνιαυτὸς
ἐνθάδε μιμνόντεσσι. τῷ οὐ νεμεσίζομ' Ἀχαιοὺς
ἀσχαλάαν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν· ἀλλὰ καὶ ἔμπης
αἰσχρὸν τοι δηρὸν τε μένειν κενεὸν τε νέεσθαι.
τλήτε φίλοι, καὶ μείνατ' ἐπὶ χρόνον, ὄφρα δαῶμεν

ist inbetroff der Schreibweise unse-
res Verses eine einstimmige. Die
Verschiedenheit der Auffassung liegt
in *πόνος* und *ἀνιθέντα*. *πόνος*
erklärt Aristarch mit *ἔργον* „es ist
eine Mühe, eine Plage“; *ἀνιθέναι*
ist einer, der hingehalten worden
ist, einer Sache überdrüssig gewor-
den ist, vgl. γ 117 *πρὶν κεν ἀνιθ-
θέναι σὴν πατρίδα γαίαν Ἴκιοιο*,
β 115 *ἀνιθένει πολὺν χρόνον νῆας
Ἀχαιῶν*, α 133 *ἀνιθένει ὄρν-
μαρδῶ* belästigt, vgl. τ 66, υ 178,
ο 334. So steht auch *ἀνιάζω* Ψ 721,
δ 460 in der Bedeutung „langweilen“.
Die Stelle also wird am ein-
fachsten zu erklären sein: „es ist
in der That auch eine Mühe, eine
Last, es ist beschwerlich, zurück-
zukehren, nachdem man der Sache
überdrüssig geworden ist, d. h. aus
bloßer Unlust, ohne seinen Zweck
erreicht zu haben“. Dies begründet
Odysseus durch seine nächsten
Worte: „denn wenn einer auch nur
einen Monat lang durch widrige
Winde an der Heimfahrt gehindert
ist, so ist er unwillig; darum ver-
arge ich's den Achaiern, die schon
neun Jahre hier sind, nicht, wenn
sie unwillig sind“. Der folgende
Gegensatz: „aber trotzdem ist es
schmachvoll, unverrichteter Dinge
zurückzukehren. Darum haltet aus,
denn der Spruch des Kalchas giebt
uns Hoffnung, daß wir unseren
Zweck erreichen“ bestätigt diese
Auffassung. Die Erklärungen: „un-
sere Mühe ist derart, daß man,
ihrer überdrüssig, zurückzukehren
wünscht“, oder „wer belästigt ist,
ringt danach, nach Hause zu keh-
ren“ oder „nimirum laboribus fun-

gimur, ut moleste ferentes redire
velimus“ sind sämtlich gekünstelt
und zum Teil sprachwidrig, da das
Participium des Aorist immer eine
in der Vergangenheit bereits abge-
schlossene Handlung bezeichnet.

292. καὶ zu ἕνα, auch nur einen
einzigem. ἀπὸ fern von.

293. σὺν νηὶ, auf dem Schiff,
welches er bei sich hat.

294. εἰλέωσιν eingesperrt hal-
ten (im Hafen).

295. περιτροπέων das sich um-
wendende, wie περιπλόμενος oder
περιτελλόμενος ἐνιαυτός. ἐστι ist
da. κ 469 ἀλλ' ὅτε δὴ θ' ἐνιαυτός
ἔην περὶ δ' ἔτραπον ὠραι.

296. μιμνόντεσσι zu ἡμῖν, für
uns, seit wir hier verweilen. Der
Dativ wie Ω 413 *δωδεκάτη δέ οἱ
ἦώς κειμένω*. τ 192 *τῷ δ' ἦδη
δεκάτη ἢ ἐνδεκάτη πέλεν ἦώς οἴχο-
μένω*. Η 7, Θ 487, Μ 374, Ξ 108,
Ψ 109, 154, α 423, γ 228, μ 311,
438, π 220, σ 306, φ 209, 226,
ψ 241, ω 400 steht der Dativ in
ähnlicher Weise. νεμεσίζομαι
verarge, verdenke, nehme übel.

297. καὶ ἔμπης auch gleichwohl.

298. κενεὸν τε νέεσθαι, wie
Ξ 221 *ἀπορητόν γε νέεσθαι*, re in-
fecta.

299. ἐπὶ χρόνον, eine Weile,
wie μ 407, ξ 193 und ο 494, wo
durch ἐπὶ der Zeitbegriff gleichsam
räumlich gemessen wird, „über eine
Zeit hin“. δαῶμεν (seltene Kon-
traktion wie K 449, Hymn. 7, 22.)
vom Aorist *ἔδην*, woneben nur
noch *δαήσομαι* und *δέδαια*, *δεδάηνα*.
Diese Stelle (299—330) hat Cicero
de Divin. II, 30 in freier Über-
setzung nachgebildet.

- 300 ἢ ἔτεόν Κάλχας μαντεύεται, ἦε καὶ οὐκί.
εἶ γὰρ δὴ τότε ἴδμεν ἐνὶ φρεσίν, ἔστε δὲ πάντες
μάρτυροι, οὓς μὴ κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι.
χθιδά τε καὶ πρώϊζ', ὅτ' ἐς Αὐλίδα νῆες Ἀχαιῶν
ἠγρερέθοντο κακὰ Προιάμφω καὶ Τρωσὶ φέρουσαι.
- 305 ἡμεῖς δ' ἀμφὶ περὶ κρήνην ἱερὸν κατὰ βωμοῦς
ἔροδομεν ἀθανάτοισι τεληέσσας ἑκατόμβας,
καλῆ ὑπὸ πλατανίστῳ, ὅθεν ῥέει ἀγλαὸν ὕδωρ.
ἐνθ' ἐφάνη μέγα σῆμα· δράκων ἐπὶ νῶτα δαφρινός,
σμερδαλέος, τὸν ῥ' αἰτὸς Ὀλύμπιος ἦκε φόσδε,
- 310 βωμοῦ ὑπαίξας πρὸς ῥα πλατανίστον ὄρουσεν.

300. ἔτεόν, immer nach εἶ, welchem das hier stehende ἦ gleichbedeutend ist „ob wirklich“. Über den Hiatus vgl. Einl. § 24. ἦε καὶ οὐκί oder auch nicht, wie 349 u. o.

301. δῆ, gewiß, natürlich, ja (wie sich von selbst versteht). δέ begründend, wie B 26.

302. μάρτυροι, Homer kennt nur μάρτυρος, kein μάρτυς. κῆρες, allein oder mit θανάτοιο, auch μέλανος θανάτοιο, verbunden, das Todeslos, Verhängnis des Todes als personifiziert gedacht. ἔβαν φέρουσαι fortgerafft haben, zu B 71.

303. χθιδά τε καὶ πρώϊζα, sprichwörtlich wie das spätere χθὲς καὶ πρόην (gestern oder vorgestern vgl. Aristoph. Ran. 725; Platon Gorg. 470 D, Leg. III, 677 D; Demosth. 18, 130; 19, 260; 44, 42; Lukian 20, 30, 29, 32, 33, 7, 58, 14. Plut. Brutus 52, 3. Diodor II, 5, XIV, 67. Dio Cass. 75, 8, 2 und Herod. II, 53 πρόην τε καὶ χθὲς ὡς εἰπεῖν λόγῳ), von einem Ereignisse, das noch so frisch in der Erinnerung ist, als wenn es erst vor ganz kurzer Zeit sich zugetragen hätte. Nach πρώϊζ' setzen einige eine starke Interpunktion und beziehen es auf ἔβαν φέρουσαι mit dem Paraphrasten, so daß der Satz mit ὅτε den Vordersatz bildet zu ἡμεῖς δ' ἀμφί. Besser ist es aber, ἦν zu ergänzen, welches Homer ebenso wie ἐστί, wenn auch seltener, ausläßt, vgl. B 708, Γ 214, Δ 253, I 577, N 354, T 63, μ 235, χ 59. ὅτε, nach Zeitbe-

stimmungen, wie B 743, Γ 189, Φ 81, γ 180.

305. ἀμφὶ περὶ rings herum, vgl. O 647, P 760, Φ 10, Ψ 191, Θ 348, θ 175. κατὰ βωμοῦς, weil die Menge der Altäre einen größeren Raum einnahm, vgl. κατὰ πόλιν, κατὰ στρατόν.

306. ἔρω, in der Bedeutung „darbringen“ immer mit dem Objekt ἑκατόμβας aufser Δ 707 (ῥά).

307. ὑπὸ πλατανίστῳ, von dieser Platane wurde noch zu Pausanias Zeit ein Stück Holz als Reliquie im Tempel der Artemis zu Aulis aufbewahrt und man zeigte auch die Quelle, in deren Nähe die Platane stand, Pausanias IX, 19, 7.

308. σῆμα Wunderzeichen. δράκων (v. δέρονται, wie ὄφις vom Stamme οπ) heißt die Schlange ihres stehenden Blickes wegen. ἐπὶ νῶτα über den Rücken hin, wie Hymn. 19, 23, statt des gewöhnlicheren Beziehungsaccusativs, vgl. B 765 σταφύλη ἐπὶ νῶτον εἶσας. δαφρινός ganz blutrot, mit der Verstärkungsilbe δα, wie δάσκιος, δαφιλής. Häufiger ist ξα, vgl. ξάκοτος, ξαμενής, ξαφλεγής, ξάθεος, ξατοφής. Vgl. δράκων φωνήεις M 202, 220. πῆμα δαφρινόν Hym. II, 126.

309. σμερδαλέος (σμερδνός) beißend, durchdringend (σμερδνόν βοῶν, σμερδαλέον οἰμάζειν), dann fürchterlich, gräßlich. Ὀλύμπιος, also ein Διὸς τέρας (324).

310. βωμοῦ ὑπαίξας, nachdem sie unter dem Altar hervorgeschossen war.

- ἔνθα δ' ἔσαν στρουθοῖο νεοσσοί, νήπια τέκνα,
 ὄζω ἐπ' ἀκροτάτῳ, πετάλοις ὑποπεπηῶτες,
 ὀκτώ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα.
 ἐνθ' ὃ γε τοὺς ἔλεινὰ κατήσθιε τετριγῶτας·
 315 μήτηρ· δ' ἀμφεποτάτο ὄδυρομένη φίλα τέκνα·
 τὴν δ' ἔλελιξάμενος πτέρυγος λάβεν ἀμφιαχνίαν.
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτὴν,
 τὸν μὲν ἀρίζηλον θῆκεν θεός, ὃς περ ἔφηρε·
 λᾶαν γάρ μιν ἔθηκε Κρόνου πάϊς ἀγκυλομήτεω·
 320 ἡμεῖς δ' ἔσταότες θαυμάζομεν οἶον ἐτύχθη.
 ὡς οὖν δεινὰ πέλωρα θεῶν εἰσῆλθ' ἐκατόμβας,
 Κάλχας δ' αὐτίκ' ἔπειτα θεοπροπέων ἀγόρευε·
 'τίπτ' ἄνεω ἐγένεσθε κάρη κομόωντες Ἀχαιοί;
 ἡμῖν μὲν τόδ' ἔφηρε τέρας μέγα μητίετα Ζεὺς,
 325 ὄψιμον, ὄπιτέλεστον, ὅου κλέος οὐ ποτ' ὀλέεται.

311. νήπια, eigentlich unverständlich, hier „zart“.

312. ὑποπεπηῶτες die sich darunter geduckt hatten, d. h. unter den Blättern versteckt.

313. ὀκτώ: auch das gehört zum Wunder, denn die Sperlinge legen in der Regel nur vier bis fünf Eier.

314. ἔλεινὰ (kläglich), gehört zu τετριγῶτας (Ψ 101, ω 9).

315. τέκνα, hängt ab von ἀμφεποτάτο, umflatterte.

316. ἀμφιαχνίαν, wahrscheinlich = ἀμφιαχνίαν (aufschreiend), wie αὐταχοί (N 41) aus ἀφιαχοί.

317. κατὰ zu ἔφαγε, wie oben κατήσθιε, verzehrt hatte. κατὰ hat hier die Bedeutung herab, nieder, ver, d. h. von oben bis unten, wie in κατακαίω (verbrennen), καταφθίω (verschwinden), καταπύθωμαι (verfaulen), κατασβέννυμαι (verlöschen), κατατήνω (zerschmelzen).

318. ἀρίζηλον = ἀρίδηλον, insignem, d. h. er machte ein Wunderzeichen daraus, indem er die Schlange in einen Stein verwandelte. Andere schreiben ἀίζηλον, welches fast gar keine handschriftliche Stütze hat, und übersetzen es teils mit unsichtbar, wie auch Aristarch erklärt, dessen Schreib-

weise aber nicht überliefert ist, teils mit „sehr deutlich“.

320. vgl. Ω 394. οἶον gleich ὅτι τοῖον, wie Z 166, E 758, Ξ 95, P 173, 471, 587, X 347, β 239, γ 217, und kann meistens übersetzt werden mit „nach dem, was“, wie οἶ' ἀγορεύεις Σ 95, δ 611, ρ 479, σ 338, 389; οἶον ἔειπες H 455, Ξ 95, P 173, ν 140.

321. εἰσῆλθ' intervenit, mit der Nebenbedeutung des „Störenden“.

322. θεοπροπέων, in seiner Eigenschaft als θεόπροπος.

323. ἄνεω, Adjektiv, von ἄνεως stumm, lautlos. ἐγένεσθε würdet stumm, verstummet. Im Deutschen setzen wir das Präsens, der Griechen aber in diesem Falle logischer den Aorist, vgl. τί ἐγέλασας, was lachst du? τί οὐν ἀπεκρίνω, warum antwortest du nicht? πῶς εἶπας, wie meinst du? Besonders häufig gebrauchen die Tragiker den Aorist von einer eben vergangenen Handlung.

325. ὄψιμον (spät) durch ὄπιτέλεστον (spät erfüllbar, vgl. Δ 361 ὄψε τελεῖ) näher erklärt. ὅου (wie α 70) eine abnorme Form statt des gewöhnlichen οὐ. Ahrens vermutet mit Recht die ursprüngliche Genetivform ὄο, woraus durch Kon-

- ὡς οὔτος κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,
ὄκτω, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα,
ὡς ἡμεῖς τοσσαῦτ' ἔτεα πολεμίζομεν αὐθι,
τῷ δεκάτῳ δὲ πόλιν ἀλρήσομεν εἰρυνάριαν.
330 κείνος τὼς ἀγόρευε· τὰ δὴ νῦν πάντα τελεῖται.
ἀλλ' ἄγε μίμνετε πάντες, ἐκνήμιδες Ἀχαιοί,
αὐτοῦ, εἰς ὃ κεν ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἔλωμεν.“
ὡς ἔφατ', Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἴαχον (ἀμφὶ δὲ νῆες
σμερδαλέον κονάβησαν ἀνσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν)
335 μῦθον ἐπαινῆσαντες Ὀδυσῆος θεῖοιο.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Γεῆρῆμιος ἱππότα Νέστωρ·
„ὦ πόποι, ἣ δὴ παισὶν εἰοκότες ἀγοράσθε
νηπιάχοις, οἷς οἷ τι μέλει πολεμῆια ἔργα.
πῆ δὴ συνθεσῆαι τε καὶ ὄρκια βήσεται ἡμῖν;
340 ἐν πυρὶ δὴ βουλαὶ τε γενοῖατο μῆδεά τ' ἀνδρῶν,

traktion οὐ entstanden ist (eigentlich οἶο oder οἶοιο, woher die Formen auf οιο), und es giebt noch andere Stellen, die auf einen solchen Genetiv hinleiten: O 66, X 6, Ἴλλο προπάροιδε, O 554 ἀνεψιόο κατμένοιο, X 313 ἀργίλοο πρόσθεν, κ 60 Αἰόλοο κλυτὰ δῶματα, κ 36 Αἰόλοο μεγαλήτορος, wo überall das letzte ο durch Position lang wird und die unnatürliche Länge der vorletzten Silbe in Ἴλλοο, ἀργίλοο, Αἰόλοο entfernt wird. Auch B 731 Ἀκυλῆπιον δύο παιδε gehört zu diesen Fällen, da δύο, vgl. das deutsche zwei, ursprünglich wohl einsilbig war und Position bildete.

328. Da ἔτος ursprünglich konsonantisch anlautete, so sollte davor eigentlich keine Elision stattfinden. Wie müßte in diesem Falle geschrieben werden? αὐθι dort, daselbst, d. h. vor Ilios; auf einen entfernten Ort hinweisend, wie Γ 244.

330 = Ξ 48. τῶς, das Demonstrativ zu ὡς, = οὔτως, wie Γ 415, τ 234. Andere lasen κείνός θ' ὡς und wie jener sprach, so wird sich eben alles nunmehr erfüllen. τελεῖται, welche Form?

331. ἄγε, mit dem Plural zu, A 62.

333. ἀμφὶ — Ἀχαιῶν, paren-

thetisch, wofür in Prosa ein Konsekutivsatz stehen müßte „so daß alle Schiffe erdröhnten“, vgl. zu Γ 134.

334 = Π 277. ἀνσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν von dem Geschrei der Achaier, dadurch daß die Achaier ein Geschrei erhoben hatten, vgl. die zu B 95 angeführten Stellen.

336—368. Nestors Strafred e und Rat.

337. δῆ, eben, ja. ἀγοράσθε, über die Länge der ersten Silbe vgl. Einl. § 27.

338. νηπιάχοις = νηπίοις.

339. συνθεσῆαι Übereinkommen. ὄρκια eidliches Versprechen, welches die Achaier dem Agamemnon gegeben hatten (B 286). βήσεται, grammatisch nur zu ὄρκια bezogen, dem Sinne nach auch zu συνθεσῆαι, zu Γ 327. ἡμῖν enklitisch, Einl. § 7.

340. ἐν πυρὶ δὴ γενοῖατο sie mögen denn ins Feuer kommen, wie das deutsche „zu Wasser werden“. δῆ also, denn, findet sich zwar mit dem Optativ in dieser Weise nicht (vgl. X 286), wohl aber nach εἰ γάρ (zu Δ 189) und in ὡς δῆ ὄφελον α 217, ε 308, λ 548 (Theognis 894) und analog stehen damit der Imperativ und der auffordernde Konjunktiv gar nicht

- σπονδαί τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ἧς ἐπέπιθμεν
 αὐτως γάρ ῥ' ἐπέεσσ' ἐριδαίνομεν, οὐδέ τι μῆχος
 εὐρέμεναι δυνάμεσθα πολὺν χρόνον ἐνθάδ' ἔοντες.
 Ἀτρεΐδη, σὺ δ' ἔθ' ὡς πρὶν ἔχων ἀστεμφέα βουλήν
 345 ἄρχεν' Ἀργείοισι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας,
 τοῦσδε δ' ἔα φθινύθειν, ἕνα καὶ δύο, τοί κεν Ἀχαιῶν
 νόσφιν βουλεύσῃ (ἄνυσις δ' οὐκ ἔσσειται αὐτῶν)
 πρὶν Ἀργοσδ' ἰέναι, πρὶν καὶ Διὸς αἰγιόχοιο
 γνώμεναι εἴ τε ψεῦδος ὑπόσχεσις, εἴ τε καὶ οὐκί.
 350 φημί γὰρ οὖν κατανεῦσαι ὑπερμενέα Κρονίωνα
 ἤματι τῷ, ὅτε νηυσὶν ἐν ἀκυπόροισιν ἔβαινον
 Ἀργεῖοι Τρώεσσι φόνον καὶ κῆρα φέροντες,
 ἀστράπτων ἐπιδέξι', ἐναίσιαμα σήματα φαίνων.

selten. μήδεα die klugen Rat-
 schläge.

341 = Δ 159. ἄκρητοι, inso-
 fern man dem Wein, der beim Ab-
 schluss von feierlichen Verträgen
 verwendet wurde, kein Wasser bei-
 mischte, vgl. zu Γ 270. δεξιαί
 Handschläge, Handgelöbnisse. ἐπέ-
 πιθμεν, Einl. § 13.

342. αὐτως nur so, d. h. ohne
 Zweck, umsonst, nutzlos. μῆχος
 Hilfsmittel, Ausweg, wie μ 392.
 μηχανή kommt bei Homer noch
 nicht vor, aber μηχανάομαι, ἀμη-
 χανος und πολυμηχανος.

344. ἔτι weiter, fürder. ἀστεμ-
 φέα: Schol. ἀμετακίνητον, βεβαίαν.

345. ἄρχενε gehe voran, mit
 dem Dativ, wie ἄρχω, ἡγέομαι und
 ἡγεμονεύω, ἀνάσσω, wo diese Verba
 nicht rein komparative Bedeutung
 haben.

346. ἕνα καὶ δύο, zur Bezeich-
 nung einer nur geringen Anzahl
 „die paar Leute“. Ἀχαιῶν, parti-
 tiver Genetiv zu τοί, nicht zu νόσφιν
 gehörig.

347. νόσφιν βουλεύειν, eigent-
 lich gesondert, fern beschließen,
 aber nicht in der Bedeutung „im
 geheimen“, sondern wie der Para-
 phrast richtig übersetzt ἰδίᾳ βου-
 λούνται, im Gegensatz zu den
 κοινοῖς βουλεύμασιν, „die ihre
 Sonderbeschlüsse, ihre eigenen Bes-
 chlüsse, andere Beschlüsse (als

wir) fassen“. αὐτῶν, welches Ge-
 schlecht?

348. Das erste πρὶν ist adverbial
 (früher); der Infinitiv ἰέναι hängt
 ab von βουλεύωσι „die auf eigene
 Faust beschließen, was sie doch
 nicht ausführen können, früher
 nach Argos zurückzukehren“. πρὶν
 καὶ bevor noch. Διός, abhängig
 von ὑπόσχεσις, Anticipation durch
 die Wortstellung.

349. ψεῦδος: Schol. ἀντι τοῦ
 ψευδῆς, d. h. es ist prädikativ wie
 I 115 οὗ τι ψεῦδος ἐμὰς ἄτας κατέ-
 λεξας. Über εἴ τε — εἴ τε vgl.
 Anhang.

351. ἤματι τῷ, ὅτε an dem
 Tage als, wie B 743, Γ 189, E 210,
 Z 345, I 253, 439, A 766, M 279,
 N 335, Ξ 250, O 76. ἐν: vulgo
 ἐπ', vgl. Anhang.

353. ἀστράπτων, nicht der so-
 genannte Nominativus absolutus,
 sondern ein wirkliches Anakoluth,
 da man ἀστράπτοντα erwartet. Vgl.
 Γ 211, K 224, Z 510, O 267, E 135,
 Π 264, ι 461. Ähnlich I 357,
 A 833, α 275. Das Anakoluth war
 bei einer blofs für Zuhörer berech-
 neten Poesie um so weniger auf-
 fallend, als zwischen Κρονίωνα und
 ἀστράπτων zwei volle Verse sind.
 ἐπιδέξια nach der rechten Seite
 hin, d. h. nach Sonnenaufgang,
 von woher die glückverheißenden
 (ἐναίσιαμα) Vorzeichen erscheinen.

- τῶ μή τις πρὶν ἐπειγέσθω οἰκόνδε νέεσθαι,
 355 πρὶν τινα παρ Τρώων ἀλόχῳ κατακοιμηθῆναι,
 τίσασθαι δ' Ἑλένης ὀρμημάτα τε στοναχάς τε.
 εἰ δέ τις ἐκπάγλως ἐθέλει οἰκόνδε νέεσθαι,
 ἀπίεσθω ἧς νηὸς ἐνσσελμοιο μελαίνης,
 ὄφρα πρόσθ' ἄλλων θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ.
 360 ἀλλὰ ἀναξ αὐτός τ' εὖ μῆδεο πείθεό τ' ἄλλῃ.
 οὐ τοι ἀπόβλητον ἔπος ἔσσειται, ἔτι κεν εἶπω
 κρῖν' ἄνδρας κατὰ φῦλα, κατὰ φρήτρας, Ἀγάμεμνον,
 ὡς φρήτη φρήτησιν ἀρήγη, φῦλα δὲ φίλοις.
 εἰ δέ κεν ὡς ἐρξῆς καὶ τοι πείθωνται Ἀχαιοί,
 365 γνώσῃ ἔπειθ', ὅς θ' ἡγεμόνων κακὸς ὅς τέ νυ λαῶν
 ἦδ' ὅς κ' ἐσθλὸς ἔῃσι· κατὰ σφέας γὰρ μαχέονται·

ἐναίσιμα, das Gegenteil παρὰ-
 σια Δ 381.

355. *τινα* einer, d. h. ein jeder. Die Weiber einer eroberten Stadt wurden als Sklavinnen fortgeführt (Z 455, I 594); daher besagt der derbe auf den gemeinen Krieger berechnete Ausdruck Nestors nichts anderes als: bevor ihr Ilios erobert habt.

356 = 590. Ἑλένης, nicht objektiver Genetiv (Anstrengungen und Seufzer von uns wegen der Helena), wie Aristarch erklärte, sondern subjektiver Genetiv, wie auch der Paraphrast übersetzt τὰ τῆς Ἑλένης ἐνθυμήματα καὶ τοὺς στεναγμούς. ὀρμημάτα sind auch nicht Anstrengungen, sondern die Gedanken (vgl. ὀρμαίνω überlegen), welche sich Helena über ihre jetzige Lage machen mußte, die Gewissensbisse bei dem Gedanken an den schrecklichen Krieg und sein voraussichtliches Resultat.

357. ἐκπάγλως, kräftige Verstärkung, ähnlich dem deutschen „entsetzlich, ungemain, furchtbar“ (vgl. auch zu Γ 158), wie 223, ε 340, λ 437, 560, ο 355. ἐθέλει geneigt ist, Lust hat (βούλεται den Wunsch hegt).

358. ἀπίεσθω, drohend „der soll nur sein Schiff anrühren“.

359. Der Untergang ist ihm dann so gewiß, daß er ihn selbst will,

wenn er Anstalten zur Heimkehr trifft; darum die Form eines Absichtssatzes. Ähnlich sagen wir: „er fiel, um nicht mehr aufzustehen“, wo die Folge als eine so sicher eintretende bezeichnet wird, daß sie gleichsam beabsichtigt scheint, vgl. Horaz Carm. IV, 2, 2 ceratis ope Daedalea nititur pennis vitreo daturus nomina ponto. πρόσθ' ἄλλων früher als alle anderen, d. h. seine Strafe soll der Tod von unserer Hand sein. Die damals übliche Todesstrafe war die Steinigung. θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ, wie O 495, T 337, ω 31; ähnlich δ 196, λ 389, ω 22.

360. ἀναξ, Nestor wendet sich jetzt an Agamemnon, dem er einen guten Rat in betreff der Kriegführung giebt.

361 ἀπόβλητον, wie Γ 65, Luk. 52, 29, was man wegwerfen kann, der Paraphrast ἀποβολῆς ἀξίον. Theokr. 17, 136 ἔπος οὐκ ἀπόβλητον φθέγγεσθαι. Platon Pha. dr. 260 A οὐ τοι ἀπόβλητον ἔπος εἶναι δοκεῖ. ἔπος, hier so viel als Rat.

362. κρῖνε sondere, scheidet, wie 446. φῦλα, φρήτρας, bei den Ioniern und auch in Athen gebräuchliche Einteilung nach Stämmen und Geschlechtern.

365. νυ, allenfalls, etwa. λαῶν, Mannschaft.

366. κατὰ σφέας für sich (wie

γνώσειαι δ', ἣ καὶ θεσπεσίῃ πόλιν οὐκ ἀλαπάξεις,
ἴ ἀνδρῶν κακότητι καὶ ἀφραδίῃ πολέμοιο."

- τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
370 „ἦ μὲν αὐτ' ἀγορῇ νικᾶς γέρον υἱας Ἀχαιῶν.
αἶ γὰρ Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίῃ καὶ Ἄπολλων
τοιοῦτοι δέκα μοι συμφράδμονες εἶεν Ἀχαιῶν·
τῷ κε τάχ' ἡμύσειε πόλις Πριάμοιο ἄνακτος
χερσὶν ὑφ' ἡμετέρησιν ἀλοῦσά τε περθομένη τε.
375 ἀλλὰ μοι αἰγίοχος Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν,
ὅς με μετ' ἀπρήκτους ἔριδας καὶ νείκεα βάλλει.
καὶ γὰρ ἐγὼν Ἀχιλεὺς τε μαχισάμεθ' εἵνεκα κούρης
ἀντιβίοις ἐπέεσσιν, ἐγὼ δ' ἦρχον χαλεπαίνων·
εἰ δέ ποτ' ἔς γε μίαν βουλευσομεν, οὐκέτ' ἔπειτα
380 Τρωσὶν ἀνάβλησις κακοῦ ἔσσεται, οὐδ' ἠβαιόν.
νῦν δ' ἔρχεσθ' ἐπὶ δαίπνον, ἵνα ξυνάγωμεν ἄρηα.
εὔ μὲν τις δόρου θηξάσθω, εἴ δ' ἀσπίδα θέσθω,
εὔ δέ τις ἵπποισιν δαίπνον δότω ἄκνυπέεσσιν,
εὔ δέ τις ἄρματος ἀμφὶς ἰδῶν πολέμοιο μεδέσθω,

A 271). Schol. und Paraphr. κατὰ δύναμιν. μαχέονται, welche Zeit?

367. καὶ auch noch. θεσπεσίῃ, substantiviertes Femininum, Kr. Di. § 43, 3, A. 3. ἀλαπάξεις, potentiales Futurum „zerstören kannst“, wie A 140, B 203, Z 70, N 260 (δήεις).

368. ἦ, oder blofs, welcher Zusatz im Deutschen mit Rücksicht auf das καὶ des vorhergehenden Verses erforderlich ist. κακότης Feigheit.

369—393. Rede Agamemnons. Aufforderung zum Kampfe.

370. ἦ μὲν fürwahr, in der That, wie N 354, P 429, 538. Sonst steht vor μὲν fast nur οὐ oder μή. αὐτ' wiederum, wie schon früher. ἀγορῇ, vgl. O 283.

371. Häufig wiederkehrende Wunschformel, wie A 288, H 132, Π 97, δ 341, η 311, ρ 132, σ 235, ω 376.

372. συμφράδμονες der Paraphr. σύμβουλοι.

373, 74 = A 290, 91.

374. ὑπὸ χερσὶν unter unseren Händen und durch dieselben, im Übergang von der lokalen in die kausale Bedeutung.

376. μετὰ ἔριδας βάλλειν in Zwistigkeiten, Zänkereien stürzen; μετὰ statt des regelmässigen εἰς. ἀπρήκτους zu B 121.

379. ἐς μίαν, d. h. βουλήν, elliptisch wie das deutsche übereinstimmen.

381 = T 275. ἄρηα, hier Appellativ = πόλεμον. ξυνάγειν committere, wie Ξ 448, Π 764 σύναγον κρατερῆν ὑσμένην. Vgl. Γ 70 ἐμὲ καὶ Μενέλαον συμβάλετε μάχεσθαι, und M 181, 377. © 400 συνοισόμεθα πτόλεμόνδε. A 8 ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι mit der Note.

382. εὔ θέσθω soll in guten Stand setzen, Paraphr. ετοιμασάτω, Schol. περιθέσθω.

384. ἀμφὶς ἰδῶν, nachdem er sich umgesehen, zu beiden Seiten des Wagens gesehen, d. h. sich um ihn bekümmert, ihn zurecht gemacht hat.

- 385 ὡς κε πανημέριοι στυγεροῖ κρινώμεθ' ἄρηι.
οὐ γὰρ παυσωλή γε μετέσσειται, οὐδ' ἠβαιόν,
εἰ μὴ νύξ ἔλθοῦσα διακρινέει μένος ἀνδρῶν.
ἰδρώσει μὲν τευ τελαμῶν ἀμφὶ στήθεσιν
ἀσπίδος ἀμφιβρότης, περὶ δ' ἔρχει χεῖρα καμείται·
- 390 ἰδρώσει δέ τευ ἵππος εἴξοον ἄρμα τιταίνων.
ὄν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε μάχης ἐθέλοντα νοήσω
μιμνάξειν παρὰ νησὶ κορωνίσιν, οὗ οἱ ἔπειτα
ἄρμιον ἐσσεῖται φνγέειν κύνας ἢ δ' οἰωνούς·“
ὡς ἔφατ', Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἴαχον, ὡς ὅτε κῦμα
- 395 ἀκτῆ ἐφ' ὑψηλῆ, ὅτε κινήσῃ Νότος ἔλθῶν,
προβλήτι σκοπέλω· τὸν δ' οὐ ποτε κύματα λείπει
παντοίων ἀνέμων, ὅτ' ἂν ἐνθ' ἢ ἐνθα γένωνται.
ἀνστάντες δ' ὀρέοντο κεδασθέντες κατὰ νῆας,

385. κρίνειν (decernere) wie Σ 209, π 269, σ 264.

386. μετέσσειται wird dazwischen eintreten.

387. μέγροι νύξ ἐπελθοῦσα διέλυσεν Appian Hisp. 45. ὑπὸ τῆς νυκτὸς διεκρίθησαν Dio Cass. 43, 38, 2. μένος ἀνδρῶν, wohl eine Umschreibung wie μένος Ἀκινούσιοι Φ 2, 4, 385, 421, 423; μένος Ἡρακλῆος Φ 359; μένος Ἐυτορος Ξ 418; μένος Λεοντήος Ψ 837; ποταμῶν μένος M 18; Ἐχελῆος μένος Π 189; πρὸς μένος Ψ 177; σθένος Ἰδομενῆος Ν 248; σθένος Ὀρσενοῖο Σ 607, Φ 195; σθένος Ἡετῶνος Ψ 827; σθένος Ὀρσενοῖο Σ 486; βίη Ἐλένοιο Ν 758, 770, 781; βίη Πατρόκλοιο Χ 323; βίη Ἡρακλῆος Σ 117 (gewöhnlicher Ἡρακλῆος Ε 638, Α 690, λ 601 und Ἰφικλῆος λ 290, 296); βίη Τπερήνορος Ρ 24; ἴς Τηλεμάχοιο β 409, π 476, σ 60, φ 101; ἴς ποταμοῖο Φ 356.

388. τελαμῶν: Schol. πλατὺς ἱμᾶς ἀφ' οὗ ἡ ἀσπίς ἦσθηται. ἰδρώσει, wird feucht werden vom Schw. στήθεσιν, vgl. Anhang.

389. ἀμφιβρότης (Einl. § 4 u. 22) den Mann schützend, von zwei Seiten, nämlich vom Halse bis zu den Knöcheln bedeckend, vgl. Ζ 117 ἀμφὶ δέ μιν σφραῖά τῦπτε καὶ ἀγένα δέμα κελαινόν, ἀντὶς

ἡ πυμάτη θέν ἀσπίδος ὀμφαλοέσης. περὶ δ' ἔρχει, da die Hand die Lanze umspannt, vgl. Ν 77. χεῖρα, Acc. der Beziehung wie Ε 797, Φ 26, φ 150; ebenso γνῖα Τ 170, Φ 63, μ 279 und ὤμον Π 106. Zu καμείται ist aus τευ der Nominativ als Subjekt zu ergänzen.

390. τιταίνο σtraff anspannen, ziehen.

391. ἐθέλοντα νοήσω μιμνάξειν, merke das eine Lust hat zu bleiben, vgl. Θ 10.

392. οὐ (nicht οὐχ) οἱ, Einl. § 25.

393. ἄρμιον schützend, sicher, d. h. nichts wird ihn vor dem Tode retten. ἐσσεῖται Einl. § 11 u. 14.

394—440. Fürsten und Volk gehen zur Mahlzeit.

394. ὡς ὅτε, wobei das vorhergehende Verbum im Konjunktiv zu ergänzen ist.

395. ὑψηλῆ, wie προύχουση ω 82. κινήσῃ, dazu κῦμα Objekt.

396. προβλήτι (vorspringend). σκοπέλω, erklärend zu ἀκτῆ ὑψηλῆ.

397. κύματα ἀνέμων von den Winden erregte Wogen, vgl. Α 306, ν 99. ἐνθα ἢ ἐνθα, da oder dort, auf beiden Seiten, d. h. in zwei verschiedenen Richtungen, wie Β 90, 462, 476, 812, κ 574.

398. ὀρέοντο brachen auf, enteilten, wozu κατὰ νῆας gehört.

- κάπνισσάν τε κατὰ κλισίας καὶ δεῖπνον ἔλοντο.
 400 ἄλλος δ' ἄλλω ἔρξε θεῶν αἰγιγενετάων
 εὐχόμενος θάνατόν τε φυγεῖν καὶ μῶλον ἄρῃος.
 αὐτὰρ ὃ βοῦν ἱέρευσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 πίονα πενταέτηρον ὑπερμενεί Κρονίωνι,
 κίκλησκεν δὲ γέροντας ἀριστήας Παναχαιῶν,
 405 Νέστορα μὲν πρότιστα καὶ Ἴδομενεῖα ἄνακτα,
 αὐτὰρ ἔπειτ' Αἴαντε δύω καὶ Τυδέος υἱόν,
 ἕκτον δ' αὐτ' Ὀδυσῆα Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον.
 αὐτόματος δέ οἱ ἦλθε βοήν ἀγαθὸς Μενέλαος·
 ἦδε γὰρ κατὰ θυμὸν ἀδελφεὸν ὡς ἐπονείτο.
 410 βοῦν δὲ περίστησάν τε καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο.
 τοῖσιν δ' εὐχόμενος μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων
 „Ζεῦ κίδιστε μέγιστε, κελαινεφές, αἰθέρι ναίων,
 μὴ πρὶν ἐπ' ἡέλιον δῦναι καὶ ἐπὶ κνέφας ἔλθειν,

399. *κάπνισσαν* machten Rauch, d. h. zündeten Feuer an, wie bei Demosth. 54, 4.

400. *ἄλλος ἄλλω*, jeder Stamm seinen Nationalgott. *ἔρξε*, mit der Mahlzeit ist immer ein Opfer verbunden, damit auch die Götter ihren Anteil daran bekommen. *αἰγιγενετάων*, dasselbe was sonst *αἰὲν ἔόντες*.

403. *πενταέτηρον*, also vollständig ausgewachsen, wie H 315. *Κρονίωνι*, Dativ zu *ἱέρευσεν*, er schlachtete ihn dem Kronion (zu Ehren), vgl. γ 24, 25.

405. Die sieben vornehmsten Fürsten der Achaier. Wo Homer die tapfersten Fürsten aufzählt, nennt er ihrer sonst immer neun, wie H 162, © 261, vgl. auch K 228.

408. *αὐτόματος*: Menelaos nimmt unter den übrigen Fürsten einen bevorzugten Rang ein (vgl. A 16, 17, H 470 u. o. und die *δικρατεῖς Αἰγεῖδαι* bei Sophokles), so dafs er auch ohne Einladung kommen konnte. *βοήν ἀγαθὸς* im Kampfe tüchtig, in der Regel nur Beiwort des Menelaos und Diomedes, ausnahmsweise auch des Telamoniers Aias O 249, P 102, des Hektor N 123. O 671 und des Polites Ω 250.

409. *ἀδελφεόν*, anticipiertes Subjekt des Nebensatzes, meist bei Verben des Sagens und Wissens, wie Γ 192, E 85, Φ 347, γ 86, δ 832, 836, ρ 373, τ 219, Ψ 382, Ω 563. Homer gebraucht blofs *ἀδελφός*, nie *ἀδελφός* oder *ἀδελφή* (dafür *κασιγνήτη*), wie auch nicht *δένδρον*, sondern *δένδρεον*.

410. *οὐλοχύτας* zu A 449, vgl. Anhang.

412. Die gewöhnliche Anrufungsform an Zeus ist *Ζεῦ πάτερ Ἰδηθεν μεδέων, κίδιστε, μέγιστε* Γ 276, H 202, Ω 308; das erste Hemistichion *Ζεῦ κίδιστε μέγιστε*, auch Γ 298. *κίδιστε* ist nur Beiwort des Zeus und Agamemnon, *κελαινεφής* nur Epitheton von *Ζεύς* und *αἶμα*. Die verschiedenen Attribute stehen hier asyndetisch, wie z. B. *τοξότα, λαβητήρ, κέρα ἀγλαέ, παρθενόπιπα* A 385; *Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανές, ἡπεροπεντά* N 769; (*ἔγχος*) *βριδὺ μέγα σιβαρόν κεκορυθμένον* Π 802; *εὐβοτος, εὐμηλος, οἶνοπληθής, πολύπυρος* ο 406. Vgl. I 63, A 32, Σ 370, σ 372, X 386, 418, α 242, δ 788, ι 205, ρ 193, ψ 40.

413. *ἐπ'* läfst sich notdürftig mit „dabei, dazu“ erklären; es ist jedoch wahrscheinlich, dafs *ἐπ'*

πρὶν με κατὰ πρηνὲς βαλέειν Πριάμοιο μέλαθρον
 415 αἰθαλόεν, πρῆσαι δὲ πυρὸς δηίοιο θύρετρα,
 Ἐκτόρεον δὲ χιτῶνα περὶ στήθεσσι δαΐζαι
 χαλκῷ ῥωγαλέον· πολέες δ' ἄμφ' αὐτὸν ἑταῖροι
 πρηνέες ἐν κούρησιν ὁδᾶξ λαζοῖατο γαῖαν.“

ὡς ἔφατ', οὐδ' ἄρα πῶ οἱ ἐπεκράαινε Κρονίων,
 420 ἀλλ' ὃ γε δέκτο μὲν ἰρά, πόνον δ' ἀμέγαρτον ὄφειλεν.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' εὔξαντο καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,
 αἰέρουσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαζαν καὶ ἔδειραν,
 μηρούς τ' ἐξέταμον κατὰ τε κνίσῃ ἐκάλυψαν
 δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.

425 καὶ τὰ μὲν ἄρ' σχίλῃσιν ἀφύλλοισιν κατέκαιον,
 σπλάγγνα δ' ἄρ' ἀμπίραντες ὑπέριεχον Ἡφαίστιο.

ursprünglich gar nicht im Text stand, da πρὶν auch sonst häufig als Länge gebraucht wird, so B 348, Z 81, H 390, © 474, N 172, Π 839, 840, Φ 179, 340, X 156, Ω 245, 764 und elfmal in der Odyssee. δῶναι, die beiden Infinitive stehen hier statt des Optativs, wie Ζεῦ ἄνα, Τηλέμαχόν μοι ἐν ἀνδράσιν ὄλβιον εἶναι ρ 354. Ζεῦ πάτερ, ἢ Αἴαντα λαχεῖν ἢ Τυδέος νῖόν Η 179; ferner η 313, ω 380, (ἐκδύμεν Π 99 ist Optativ, nicht Infinitiv, Einl. § 9). Aisch. Sept. 253; Eurip. Suppl. 3; Arist. Ach. 252, 817; Ran. 887, 894, 914; Herodot V, 105; Luk. 46, 25, und zwar geht überall die Anrufung eines Gottes voraus.

414. κατὰ gehört zu βαλέειν und ist nicht mit πρηνὲς zu verbinden. πρηνέες (pronus, praeceps) ist proleptisch gebrauchtes Prädikat zu βαλέειν, wie 417 ῥωγαλέον, vgl. B 420, Z 261, K 358, N 224, Ξ 6, 258, O 232, 269, 594, Π 841, P 139, X 24, 144, η 248, θ 38, ν 39, ψ 328.

415. αἰθαλόεν, vom Rauch geschwärzt, wie χ 239, von dem Feuer, welches in einer Art von Glutfannen angezündet wurde, um Licht und Wärme zu geben (τ 64 νήσαν ξύλα πολλὰ φῶος ἔμεν ἥδὲ θέρεσθαι, vgl. σ 307). Das eigent-

liche Hausfeuer brannte auf dem Heerde. πυρὸς (mit Feuer), partitiver Genetiv, wie I 242, Π 81; vgl. Z 331, H 410, A 667, ρ 23, statt des Dativs, der ebenfalls vorkommt. So steht auch der partitive Genetiv bei λούσθαι und νίξεσθαι E 6, Z 508, O 265, Φ 560, β 261 neben dem Dativ (A 830, 846); αἵματος ἄσαι E 289; πάσσε δ' ἄλός I 214; ἀποστύβοντες ἀλείφατος γ 408. δηίοιο (v. δαίω) brennend.

416. vgl. Π 841. χιτῶνα, Panzer.

418. ὁδᾶξ = τοῖς ὁδοῦσιν, vgl. die Adverbien πύξ, γνύξ, λάξ. Diesem Ausdruck entspricht das deutsche „ins Gras beißen“, vgl. ὁδᾶξ ἔλεν οὐδας A 749. ὁδᾶξ ἔλον ἄσπετον οὐδας T 61, Ω 738, auch X 17. γαῖαν ὁδᾶξ ἐλόντες Eurip. Phoen. 1423. humum ore momordit Verg. Aen. XI, 418. arenas ore momordi Ovid Met. IX, 61.

420. δέκτο (Einl. § 12), er wies das Opfer nicht zurück. Das Gegenteil i 523 ὃ δ' οὐκ ἐμπάζετο ἱρῶν. ὄφειλεν erhöhte, vermehrte; ἀμέγαρτον proleptisch.

421—424 = A 458—461.

425. σχίλῃσιν, zu A 462. ἀφύλλοισιν, der Paraphrast ξηραῖς, weil nur das grüne Holz Laub hat.

426. ἀμπίραντες, nachdem sie dieselben an Bratspieße gesteckt

αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρα κῆη καὶ σπλάγχνα πάσαντο,
μίστυλλον τ' ἄρα τᾶλλα καὶ ἄμφ' ὀβελοῖσιν ἐπειραν,
ᾧπητησάν τε περιφραδέως, ἐρίσαντό τε πάντα.

430 αὐτὰρ ἐπεὶ πᾶσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδέετο δαιτὸς εἴσης.

αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
τοῖς ἄρα μύθων ἤρχε Γερήνιος ἱππότης Νέστορ·

„Ἄτρειδῆ κύνιστε, ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,

435 μηκέτι νῦν δῆθ' αὐθι λεγόμεθα, μηδ' ἔτι δηρὸν
ἀμβαλλόμεθα ἔργον, ὃ δὴ θεὸς ἐγγυαλίξει.

ἄλλ' ἄγε, κήρυκες μὲν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων

λαὸν κηρύσσοντες ἀγειρόντων κατὰ νῆας,

ἡμεῖς δ' ἀθρόοι ᾧδε κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν

440 ἴομεν, ὄφρα κε θᾶσσον ἐγείρομεν ὄξυν ἄρηα.“

ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.

αὐτίκα κηρύκεσσι λυγροθύγοισι κέλευσε

κηρύσσειν πόλεμόνδε κάρη κομόωντας Ἀχαιοῦς.

οἳ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὄκα.

445 οἳ δ' ἄμφ' Ἀτρείωνα διοτρεφέες βασιλῆες

θῦνον κρίνοντες, μετὰ δὲ γλανκῶπις Ἀθήνη

hatten. Ἡφαιστοῖο = πυρός (Diodor V, 74 τὸ πῦρ πάντες ἄνθρωποι προσαγορεύουσι Ἡφαιστοῦ), vgl. I 468, P 88, Ψ 33, ω 71, der Gott für sein Element, wie Ἀμφιτέτη, μ 97 in der Bedeutung von θάλασσα, Ἄρης = πόλεμος, und Ἀφροδίτη γ 444; Ἀχελῷος für ὕδωρ Eurip. Bacch. 625. Auch bei lateinischen Dichtern findet sich dieser Gebrauch: Liber und Bacchus für vinum Horaz Carm. III, 16, 34; Serm. I, 4, 89; Venus für amor Carm. I, 27, 14; III, 19, 17, Ovid Met. IX, 141; Neptunus für mare Hor. Epod. 17, 55; Volcanus Vergil Aen. VII, 77; Ovid Met. VII, 104.

427—432 = A 464—469.

435. λεγόμεθα, laßt uns unthätig liegen bleiben, nicht „laßt uns sprechen“, denn sie hatten ja noch nichts mit einander gesprochen, und μηκέτι (nicht mehr) könnte doch nur dann gebraucht werden, wenn sie bereits schon lange mit einander gesprochen hät-

ten. So erklärt auch Aristarch, während Zenodot δὴ νῦν ταῦτα λεγόμεθα schrieb.

436. ἀμβαλλόμεθα aufschieben, wie τ 584, Herod. III, 85. V, 49. VI, 88. IX, 8. Dem. 11, 1, vgl. ἀνάβλησις B 380.

439. ᾧδε, nicht lokal, sondern = so wie wir sind.

440. θᾶσσον, wie Z 143, M 26, T 129, Ψ 53. Δ 64, N 115, Π 129, P 654, T 68, T 257, schneller als jetzt, d. h. so rasch als möglich, fast immer in Verbindung mit einem Konjunktiv. ἐγείρομεν ὄξυν ἄρηα, vgl. zu N 778.

441—483. Das Heer bereitet sich zum Kampfe.

442—444 = 50—52 mit geringem Unterschied.

445. οἳ δ' ἄμφ' Ἀτρείωνα die Könige samt dem Atriden, wie Γ 146, O 301, Ψ 233, γ 162, χ 281.

446. κρίνοντες wie B 362. μετὰ sc. ἔθυνε.

- αίγιδ' ἔχουσ' ἐρίτιμον ἀγήρων ἀθανάτην τε
 τῆς ἑκατὸν θύσανοι παγχρύσει ἠερέθονται,
 πάντες ἐνπλεκέες, ἑκατόμβοιοι δὲ ἕκαστος.
 450 σὺν τῇ παιφάσσουσα διέσσυτο λαὸν Ἀχαιῶν
 ὀτρύνουσ' ἰέναι· ἐν δὲ σθένος ὤρσεν ἑκάστω
 καρδίῃ ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
 τοῖσι δ' ἄφαρ πόλεμος γλυκίων γένετ' ἠὲ νέεσθαι
 ἐν νηυσὶ γλαφυρῆσι φίλην ἐς πατρίδα γαίαν.
 455 ἥυτε πῦρ αἰδηλον ἐπιφλέγει ἄσπετον ὕλην
 οὔρεος ἐν κορυφῆς, ἕκαθεν δέ τε φαίνεται ἀυγή,
 ὡς τῶν ἐρχομένων ἀπὸ χαλκοῦ θεσπεσίοιο
 αἰγλη παμφανώσα δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἴκε.
 τῶν δ', ὡς τ' ὀρνίθων πετεηνῶν ἔθνεα πολλά,

447. αἰγίδα, den Schild des Zeus, welchen Athene im Kampfe zu tragen pflegt. ἀγήρων ἀθανάτην τε, d. h. unvergänglich, wie die Unsterblichen sind (ewig jung), O 539, M 323, P 444, ε 136, 218, η 94, 257, ψ 336.

448. τῆς wovon. θύσανοι, nach Herodot IV, 189 sind es Schlangen. ἠερέθονται herabhängen.

449. ἑκατόμβοιοις hundert Rinder wert. Zur damaligen Zeit, wo es noch kein geprägtes Geld gab, bestimmte man den Wert einer Sache nach Rindern, vgl. Z 236, Φ 79, Ψ 703, 705, 885, α 431.

450. παιφάσσουσα blitzend, Glanz verbreitend, vom Stamm φα mit Reduplikation, wie δαιδάλλω, μαιμάω (παιπαλοῖς, λαλαψ).

451. Konstruiere ὤρσεν ἑκάστω ἐν καρδίῃ.

452. πολεμίζειν, der Infinitiv wie A 12, E 152.

453. γλυκίων, Einl. § 5. γλυκύτερος gebraucht Homer nicht, sondern nur noch γλυκιστώτερος, da die gewöhnliche Komparativform nicht in den Hexameter paßt.

455. Die folgenden fünf Gleichnisse, die schwerlich alle denselben Dichter zum Urheber haben, dienen zur größern Veranschaulichung des Aufzuges des zum Kampfe aufbrechenden Heeres. Geschildert

werden darin: 1) der Glanz der Waffen; 2) das Getöse beim Aufmarsch; 3) die Masse der Kämpfer; 4) die Führer des Heeres, und 5) der Oberfeldherr. Homer gebraucht zweierlei Arten von Gleichnissen, einfache (λέων ὡς ἄγρια οἶδεν, ἰρηξ ὡς ὄρτο πέτεσθαι, θεὸς ὡς τίετο δῆμω, νηκτι εἰκώς, ἴσος ἀέλλη, δαίμονι ἴσος, ἀτάλαντος Ἄρη) und ausführliche, welche ein förmliches, manchmal bis ins Kleinste ausgeführtes, aus der Natur oder dem gewöhnlichen Leben hergenommenes Bild vorführen, wie Γ 10, 23, A 75, 141, 275, 422, 432, E 499, 597, 902, zu dem Behufe, um dem Hörer ein Ereignis, wovon er sich sonst keine deutliche Vorstellung machen könnte, klar und lebendig vor Augen zu führen.

455. αἰδηλον = ἀδηλοποιόν, vernichtend, zerstörend, verderblich. ἄσπετον endlos, unermesslich.

457. τῶν ἐρχομένων, kein absoluter Genetiv, sondern wovon abhängig?

458. Vgl. P 425. Über der unteren Luftschichte ἠήρ (Ξ 288) ist der αἰθήρ, die reine klare Luft, und darüber der οὐρανός.

459. τῶν anticipiert aus 464, vgl. 474, M 278, Π 633, O 323, P 755). ἔθνεα Schwärme, wie B 87.

- 460 χηνῶν ἢ γεράνων ἢ κύκνων δουλιχοδείρων,
 Ἄσιῳ ἐν λειμῶνι Καῦστρίου ἀμφὶ θέεθρα
 ἔνθα καὶ ἔνθα ποτᾶνται ἀγαλλόμενα πετερόγεσσι,
 κλαγγηδὸν προκαθίζοντων, σμαραγεῖ δέ τε λειμῶν,
 ὡς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
 465 ἐς πεδίον προχέοντο Σκαμάνδριον· αὐτὰρ ὑπὸ χθῶν
 σμερδαλέον κονάβιζε ποδῶν αὐτῶν τε καὶ ἵππων.
 ἔσταν δ' ἐν λειμῶνι Σκαμανδρίῳ ἀνθεμόεντι
 μυρλοῖ, ὅσσα τε φύλλα καὶ ἄνθεα γίγνεται ὄρη.
 ἦύτε μυιάων ἀδινάων ἔθνεα πολλὰ,
 470 αἶ τε κατὰ σταθμὸν ποιμνήιον ἠλάσκουσιν
 ὄρη ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε γλάγρος ἄγγεα δεύει,
 τόσσοι ἐπὶ Τρώεσσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
 ἐν πεδίῳ ἴσταντο διαφθαῖσαι μεμαῶτες.
 τοὺς δ', ὥς τ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν αἰπόλοι ἄνδρες
 475 ῥεῖα διακρίνωσιν, ἐπεὶ κε νομῶ μίγέωσιν,

461. Ἄσιῳ, Genetiv wie Βορέῳ, Ἐρμείῳ (Einl. § 2) von Ἄσιος, einem lydischen Könige. Andere lesen Ἄσιῳ als Adjektiv, siehe Anhang.

462. ἀγαλλόμενα sich brüstend mit ihren Flügeln, in stolzem Fluge. Andere lesen ἀγαλλόμεναι, wie konstruiert?

463. προκαθίζοντων sich vor einander hinsetzend, bezogen auf die Genetive im Vers 460. σμαραγεῖ, rauscht, vgl. B 210, beigeordneter Satz, nicht Folgesatz, wie A 10 u. o.

465. προχέοντο (ergossen sich, wie M 470, O 360, Π 259, T 356, Φ 6, 610, κ 415, vgl. zu O 360) Σκαμάνδριον Einl. § 22. ὑπὸ gehört zu ποδῶν.

467. ἔσταν stellten sich auf.

468. ὄρη wie ι 51, im allgemeinen von jeder Jahreszeit (B 471, Z 148, ε 485), hier vom Frühling.

469. ἀδινάων, zu B 87. Die Fliege als Bild der Kühnheit P 570.

470. σταθμὸν Viehstall. ἠλάσκουσιν (v. ἀλάσμαι) herumschwärmen.

471. γλάγρος = γάλα, vgl. lac, lact-is γ(α)λακτ-ος.

472. ἐπὶ Τρώεσσι, gegen die Troer, in feindlicher Absicht, welche

Bedeutung ἐπὶ mit dem Dativ bei Verben der Bewegung sehr häufig hat.

473. διαφθαῖσαι sc. Τρώας, Τρώων στίχας.

474. αἰπόλια αἰγῶν, Inhalts-genetiv, die aus Ziegen bestehenden Ziegenherden, wie συνῶν συνόσια A 679, ξ 101; αἰπόλος αἰγῶν ρ 247, 369, ν 137, φ 175, 265; βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνήρ γ 422, ν 235, φ 199, χ 268, 285, 292. πλατεῖα, vgl. Aelian Nat. An. 15, 3 πλατείας νομάς νενεμημένοι ὥσπερ τὰ αἰπόλια. αἰπόλοι ἄνδρες, wo das eine Substantiv attributiv zum anderen tritt, wie βασιλῆι ἀνδρὶ Γ 170; ἱητρός ἀνήρ A 514; αἰδὸς ἀνήρ γ 267; ἀνήρ χαλκεύς A 187; τέκτονες ἄνδρες Z 315; ἄνθρωπος ὀδύτης Π 263. Vgl. A 216, 275, 485, Z 323, H 59, I 477, 525, K 464, 470, 487, A 86, 293, 325, 481, 549, 687 und außerdem in der Odyssee allein an mehr als 100 Stellen.

475. νομῶ, lokaler Dativ. μίγέωσιν durch einander gekommen, unter einander geraten sind, daher διακρίνωσιν, in die einzelnen Herden absondern, entsprechend dem folgenden διεκόμειον in Abteilungen (κατὰ φῦλα καὶ φρήτας) aufstellen.

- ὡς τοὺς ἡγεμόνες διεκόσμεον ἔνθα καὶ ἔνθα
 ὑσμίνηνδ' ἰέναι, μετὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων,
 ὄμματα καὶ κεφαλὴν ἔκελος Διὶ τερπικεραύνῳ,
 Ἄρει δὲ ζώνην, στέρνον δὲ Ποσειδάωνι.
- 480 ἦντε βοῦς ἀγέληφι μὲγ' ἔξοχος ἔπλετο πάντων
 ταῦρος· ὃ γάρ τε βόεσσι μεταπρέπει ἀγρομένῃσι·
 τοῖον ἄρ' Ἄτρείδην θῆκε Ζεὺς ἥματι κείνῳ,
 ἐκπρεπέ' ἐν πολλοῖσι καὶ ἔξοχον ἠρώεσσιν.
- ἔσπετε νῦν μοι μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,
 485 ὑμεῖς γὰρ θεαὶ ἐστέ, πάρεστέ τε, ἴστε τε πάντα,
 ἡμεῖς δὲ κλέος οἶον ἀκοίομεν οὐδέ τι ἴδμεν,
 οἳ τινες ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν.
 πληθὺν δ' οὐκ ἂν ἐγὼ μνησσομαι οὐδ' ὀνομήνω,
 οὐδ' εἴ μοι δέκα μὲν γλῶσσαι, δέκα δὲ στόματ' εἴεν,
 490 φωνὴ δ' ἄφθγκτος, χάλκεον δέ μοι ἦτορ ἐνεῖη,

477. ἰέναι, Infinitiv der beachtlichsten Folge.

478. Agamemnon vereinigt die Majestät des Zeus mit dem schlanken Unterkörper des Ares und der breiten hochgewölbten Brust des Poseidon.

479. ζώνην die Gegend, wo der Gurt sich befindet, die Hüfte.

480. ἀγέληφι in der Herde, Dativ. μέγα sehr, zur Verstärkung von Adjektiven, wie A 158, Π 46, ι 44, ο 227, φ 266; besonders bei Komparativen und Superlativen: ἀμείνων B 239, Δ 405; κέρδιον X 103, 108; ἀριστος B 82, 274, 763, 768; φέρετατος Π 21, T 216. Häufiger steht πολὺ bei Komparativen und Superlativen. ἔπλετο, gnomischer Aorist in Gleichnissen.

481. βοῦς ταῦρος, wie P 389, vgl. σὺς πάρος, ἰρηξ κίρκος, ὄρνιθες αἰγυπιοί, E 783, H 59, 257, P 21, 388, ν 86. ἀγρομένῃσι (Einl. § 12) von ἀγείρω.

482. Ist τοῖον Masculinum oder Neutrum?

483. ἐν πολλοῖσι unter der Menge, neben dem bloßen Dativ der Gesellschaft, der bei ἔξοχος auch noch φ 266 steht; anders ο 227.

484—493. Prooemium zum Schiffskatalog.

484. Bei größeren Aufzählungen, wo es sich um Genauigkeit handelt, und bei der Erzählung wichtigerer Begebenheiten ruft der Dichter die Musen an, daß sie seinem Gedächtnisse zu Hilfe kommen, wie A 218, Ξ 508, Π 112.

485. πάρεστέ seid bei dem, was sich ereignet, zugegen; nachgeahmt von Verg. Aen. VII, 485 et meministis enim divae et memorare potestis, ad nos vix tenuis famae perlabitur aura.

486. κλέος Gerücht, unsichere Kunde, im Gegensatz zu dem, was man sicher weiß. ἀκοίομεν haben gehört, zu Ξ 125.

488 = δ 240, λ 328, 517, ἂν gehört nur zu μνησσομαι, nicht zu ὀνομήνω. Über den Gebrauch dieser beiden Verbalformen vgl. zu A 139 und 262.

489. δέκα runde Zahl. Vgl. Vergil Georg. II, 43; Aen. VI, 625 non mihi si linguae centum sint oraque centum, ferrea vox. Ovid. Trist. I, 4, 53 si vox in fragili mihi pectore firmior aere, pluraque cum linguis pluribus ora forent.

490. ἀφθγκτος unzerstörbar, χάλκεον fest wie Erz, wie Hes. Theog. 764: so heißt Stentor E 785 χαλκεόφωνος. Ein ähnliches Epi-

εἰ μὴ Ὀλυμπιάδες μοῦσαι, Διὸς αἰγιόχοιο
 θυγατέρες, μνησαίανθ' ὅσοι ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον.
 ἀρχοὺς αὖ νηῶν ἐρέω νῆάς τε προπάσας.

Βοιωτῶν μὲν Πηνέλεως καὶ Λήϊτος ἦρχον
 495 Ἀρκεσίλαός τε Προθοήνωρ τε Κλονίος τε,
 οἳ δ' Ὀρίην ἐνέμοντο καὶ Ἀυλῖδα πετροήεσσαν
 Σχοῖνόν τε Σκῶλόν τε πολύκνημόν τ' Ἐτεωνόν,
 Θέσπειαν Γραῖαν τε καὶ εὐρύχορον Μυκαλησσόν,
 οἳ τ' ἄμφ' Ἄρμ' ἐνέμοντο καὶ Εἰλέσιον καὶ Ἐρύθρας,

theton der Stimme ist ἀτειρής, unaufreibbar. ἐνείη nämlich in der Brust.

491. Διὸς: die Musen waren die Töchter des Zeus und der Mnemosyne.

493. προπάσας alle vor einander, der Reihe nach. Außerdem kommt dieses Compositum nur noch neben ἡμᾶς vor, wie A 601, den ganzen Tag in einem fort.

Der Schiffskatalog.

Der Schiffskatalog, dem sich der Katalog der Troer und ihrer Bundesgenossen anschließt, ist ein jedenfalls später entstandenes Einzeldichtung, worin die Völkerstämme und ihre Heerführer samt der Anzahl der Schiffe in einer bestimmten geographischen Ordnung aufgezählt werden, zuerst von Boiotien aus (deshalb auch *Βοιωτία* genannt) das östliche Mittelgriechenland, dann der östliche und darauf der westliche Teil des Peloponnes und von da aus über die Jonischen Inseln auf Aitolien (das westliche Mittelgriechenland) zurückgehend. Die zweite Gruppe bilden die südlichen Inseln des Aigaiischen Meeres, die dritte Gruppe Nordgriechenland. Die Anzahl der achaischen Schiffe betrug 1186 und nur bei zwei Kontingenten wird die Bemannung der Schiffe angegeben, bei den Boiotern mit 120, bei den Schiffen des Philoktet (719) mit 50, so auch II 170 bei denen des Achill. Aus dem Durchschnitt dieser beiden Zahlen (85) berechneten die Alten die Gesamtzahl der Achaier auf 100810 Mann. Vgl. Thuk. I, 10, 5.

494–558. Boiotien, Phokis, Lokris, Euboia, Athen, Salamis.

494. Peneleos und die anderen Anführer der Boioter werden auch noch sonst erwähnt: die beiden ersteren Ξ 487, Σ 597 ff. Die drei übrigen werden, Arkesilaos von Hektor (O 329), Prothenor von Puiydamos (Ξ 450), Klionios von Agenor (O 340), getötet.

495. Κλονίος: dreisillbige aus drei Kürzen bestehende Eigennamen sind sämtlich Paroxytona (außer Ἄλιος Φ 370), wie Σχεδῖος, Χροῦλος, Κλυτίος, Τυχῖος, Ὀδῖος, Δολῖος.

496. Ὀρίην, nicht weit von Tanagra und Aulis gelegen.

497. Σχοῖνον, 50 Stadien von Theben an der Straße nach Antheon. Σκῶλον am Kithairon, ein verrufener Ort, daher das Sprichwort „εἰς Σκῶλον μῆτ' αὐτὸς ἔμειν μῆτ' ἄλλω ἔπεσθαι“. Ἐτεωνόν, das spätere Σκάρρη.

498. Θέσπειαν wird wie auch Πλάταιαν (504) von Späteren als Plurale tantum gebraucht; aber noch bei Herodot VIII, 50 finden sich von beiden die Singularformen Γραῖαν, nach Strabon ein Ort in der Nähe von Oropos, nach anderen das spätere Tanagra. Μυκαλησσόν, ein Ort an der Straße von Theben nach Chalkis in der Nähe von Tanagra.

499. Ἄρμα, in der Nähe von Mykalessos, wo Amphiaraios samt seinem Wagen in die Erde gesunken sein soll. Εἰλέσιον καὶ Ἐρύθρας, beide Orte im Gebiet

- 500 οἱ τ' Ἐλεῶν' εἶχον ἡδ' Ἴλην καὶ Πετεῶνα,
 Ὁκαλέην Μεδεῶνά τ', ἐνκτίμενον πτολίεθρον,
 Κώπας Εὐτρησίην τε πολυτρήρωνά τε Θίσβην,
 οἱ τε Κορώνειαν καὶ ποιήενθ' Ἀλλαιτον,
 οἱ τε Πλάταιαν ἔχον ἡδ' οἱ Γλίσαντ' ἐνέμοντο,
 505 οἱ δ' Ὑποθήβας εἶχον, ἐνκτίμενον πτολίεθρον,
 Ὅρχηστόν θ' ἱερόν, Ποσιδήιον ἀγλαὸν ἄλσος,
 οἱ τε πολυστάφυλον Ἄρνην ἔχον, οἱ τε Μίδειαν
 Νίσαν τε ζαθέην Ἀνθηδόνα τ' ἐσχατώσαν
 τῶν μὲν πεντήκοντα νέες κλον, ἐν δὲ ἐκάστη
 510 κοῦροι Βοιωτῶν ἑκατὸν καὶ εἴκοσι βαινόν.
 οἱ δ' Ἀσπληδόνα ναῖον ἰδ' Ὀρχομενὸν Μινύειον,
 τῶν ἥρχ' Ἀσκάλαφος καὶ Ἰάλμενος, νῆες Ἄρης,

von Plataiai, der letztere am Kithairon gelegen.

500. Ἐλεῶνα, ein Ort bei Tanagra. Ἴλην (nur hier mit langem ῥ), am Kopaischen See (Ἰλνῆ Κηφισίς E 709). Πετεῶνα, bei Theben in der Nähe der Straße nach Anthedon.

501. Ὁκαλέην, 30 Stadien von Haliartos entfernt. Μεδεῶνα, in der Nähe von Onchestos, beide Orte in der Nähe des Kopaischen Sees.

502. Κώπας, am gleichnamigen See. Εὐτρησίην im Gebiet von Thespiai, Θίσβην, in der Nähe des korinthischen Meerbusens, südlich vom Helikon.

504. τῆ Πλάταιαν (Einl. § 22), später Πλαταιά, wie auch Θέσπεια Θεσπιά, mit Accentwechsel wie ἄγνια ἄγνια. Γλίσαντ', nach anderen Γλισάντ', auf dem Berge Hypatos gelegen in der Nähe von Theben, wo die Entscheidungsschlacht zwischen den Epigonen und Kadmeiern geschlagen wurde.

505. Ὑποθήβας das in der Ebene gelegene Theben, da die Oberstadt mit der Kadmeia im Kampfe mit den Epigonen zerstört wurde; nach anderen Potniai.

506. Ὅρχηστόν, in der Nähe des Kopaischen Sees mit einem Heiligtum des Poseidon. Ποσιδήιον auch noch § 266.

507. Ἄρνην, nach einigen das

spätere Akraiphion am Ptoongebirge, nach anderen ein Ort, der wie auch das zunächst genannte Μίδεια im Kopaischen See versunken sein soll, Strabon I, 59; IX, 413. Andere schrieben Ἄρνην.

508. Νίσαν, nach Apollodor bei Strabon IX, 405 gab es keinen solchen Ort in Boiotien; darum schrieben auch andere Ἴσον, Νῦσον, Κρεῦσαν und Φαράς τε ζαθέας. Ἀνθηδόνα am Euboiischen Meer, deshalb auch ἐσχατώσαν = ἐσχάτην.

509. κλον, Aorist mit Plusquamperfektbedeutung, „waren mitgeföhren“.

510. κοῦροι streitbare Männer. ἐν-βαινόν, wie 610, 619, bildeten die Bemannung.

511. Ἀσπληδών, 20 Stadien von Orchomenos entfernt: diese wegen ihres Reichthums berühmte (I 381) Hauptstadt der Minyer, deshalb Μινύειον zum Unterschied von dem arkadischen (B 605), lag in der fruchtbaren Ebene im Nordwest des Kopaischen Sees beim Flusse Kephisos.

512. ἥρχ', der Singular bei mehreren nachfolgenden persönlichen Subjekten wie 563, 650, 830, 842, 844, N 430, Σ 516, ο 385, χ 241; vielleicht steht hier der Singular, weil Askalaphos den Oberbefehl hat, vgl. 840 mit 842 und 563 mit 567. Ἀσκάλαφος, von Deiphobos getötet, N 518.

- οὓς τέκεν Ἀστυόχη δόμῳ Ἄκτορος Ἀζειδαο,
 παρθένος αἰδοίη, ὑπερώιον εἰσαναβᾶσα,
 515 Ἄρηι κρατερῶ· ὃ δέ οἱ παρελέξατο λάθρη.
 τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχῶντο.
 αὐτὰρ Φωκίων Σχεδίος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον,
 νείεες Ἰφίτου, μεγαθύμου Ναυβολίδαο,
 οἷ Κυπάρισσον ἔχον Πυθῶνά τε πετρήεσσαν
 520 Κρῖσαν τε ζαθέην καὶ Δαυλίδα καὶ Πανοπῆα,
 οἷ τ' Ἀνεμώρειαν καὶ Τάμπολιν ἀμφενέμοντο,
 οἷ τ' ἄρα παρ ποταμὸν Κηφισὸν δῖον ἔναιον,
 οἷ τε Αἰλαιαν ἔχον πηγῆς ἐπι Κηφισοῖο·
 τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.
 525 οἷ μὲν Φωκίων στίχας ἴστασαν ἀμφιέποντες,
 Βοιωτῶν δ' ἔμπλην ἐπ' ἀριστερὰ θωρήσσοιτο.
 Λοκρῶν δ' ἠγεμόνευεν Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας,

513. Ἄκτορος, verschieden von dem gleichnamigen Vater des Menoitios, II 14.

514. ὑπερώιον Schlafgemach der Frauen und Mädchen, vgl. II 184.

516. τοῖς, der Dativ zum Verbum gehörig, wie 602, 680, 733, statt des Genetivs zu νέες. Hier und 680 haben auch einige Handschriften τῶν.

517. Σχεδίος, von Hektor getötet, P 306, verschieden von dem Sohne des Perimedes, ebenfalls einem Führer der Phokeer, der gleichfalls von der Hand Hektors fiel, O 515. Ἐπίστροφος, verschieden von den beiden 692 und 856 erwähnten (Homonymie).

518. Ἰφίτου mit langer mittlerer Silbe, wie Ἄμφιος 830, Einl. § 20. Vielleicht stand hier ursprünglich Ἰφίτου, vgl. zu B 325.

519. Κυπάρισσον, Stadt auf dem Parnassos. Πυθῶνα, der alte Name von Delphoi.

520. Κρῖσαν an dem gleichnamigen Meerbusen, das spätere Kirrha. Δαυλίδα, später Δαυλία genannt, östlich von Delphoi, wo der Thraker Tereus geherrscht haben soll. Πανοπῆα, bei Herodot VIII, 34 Πανοπέας (später Φανοτεύς, südlich von Parapotamioi), von wo die Straße westlich nach Delphoi,

südöstlich nach Theben und Athen führte. Panopeus wurde, sowie Daulis nach Herodot VIII, 35 von den Persern verbrannt und später von Archelaos, dem Feldherrn des Mithridates, zerstört, Plut. Sulla 16,4.

521. Ἀνεμώρειαν am östlichen Abhange des Parnafs; Τάμπολιν in der Nähe von Parapotamioi und dem von Homer noch nicht erwähnten Elateia.

522. παρ Κηφισὸν die deshalb auch Ἐπιμηφισοῖο oder Παραποτάμιοι genannt wurden.

523. Αἰλαιαν, nördlich vom Parnafs, bei den Quellen des Kephisos, von dem es in dem Hymnos auf Apoll (241) heißt ὅς τε Αἰλαίηθεν προχέει καλλίροον ὕδωρ.

524. ἅμα ἐπεσθαι mitgehen, begleiten.

525. ἀμφιέποντες (darum beschäftigt) eifrig, geschäftig, wie E 667, T 392, γ 118; als Femininum in derselben Bedeutung steht ἐγμονέουσαι Ω 648, η 340, ψ 291.

526. ἔμπλην = πλησόν.

527. Ὀϊλῆος Αἴας des Oileus Sohn Aias, vgl. Kr. Di. § 47, 5 A. 4. Derartige Genetive mit der Ellipse von νίος (vgl. Ξ 520 Αἴας Ὀϊλῆος ταχὺς νίος) finden sich bei späteren Dichtern häufig, so Διὸς Κόρινθος Pind. Nem. VII, 105;

[μείων, οὗ τι τόσος γε ὅσος Τελαμώνιος Αἴας,
 530 ἄλλὰ πολὺ μείων ὀλίγος μὲν ἔην, λινοθήρηξ,
 ἐγγεῖη δ' ἐκέκαστο Πανελλήνας καὶ Ἀχαιοίς·]
 οἱ Κύνων τ' ἐνέμοντ' Ὀπόεντά τε Καλλιάρων τε
 Βῆσσαν τε Σκάρφην τε καὶ Αὐγείας ἐρατεινὰς
 Τάρφην τε Θρόνιον τε Βοαργίου ἀμφὶ ῥέεθρα·
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο
 535 Λοκρῶν, οἱ ναίουσι πέρην ἰερῆς Εὐβοίης.
 οἱ δ' Εὐβοίαν ἔχον μένεα πνεύοντες Ἄβαντες,

Aristoph. Ran. 439. Ζηρὸς Ἡρακλῆς Soph. Phil. 943. Διὸς Ἄρτεμις Soph. Ai. 172. ἃ Διὸς ἀλκίμα θεός 401. ἡ Διὸς γοργώπις θεά 450. Ζηρὸς ἡ δεινὴ θεός 952. τὰν Φογγίαν ξέναν Ταντάλου Antig. 925. Διὸς Διώνυσον Arist. Ran. 216. Λατοῦς Ἄρτεμιν Ar. Thesmoph. 119. Auch bei Τελαμώνιος Αἴας im folgenden Verse findet diese Ellipse statt, denn Τελαμώνιος ist gleich dem Genetiv Τελαμόνος. Vgl. Τεύκρος Τελαμόνος © 281, O 462; Νέστωρ Νηλῆϊος K 18, Ψ 349. Ohne Ellipse steht das Adjektiv in Τελαμόνιος υἱός A 563, 591, N 67, P 115, vgl. auch Δ 367, E 108, 241, γ 190, η 324 und zu B 20.

529. Dieser und der folgende Vers wurde von den Alten, wohl mit Recht, für eingeschoben erklärt: die öftere Erwähnung der kleinen Gestalt ist anstößig. Die kleine Figur des Aias wird sonst nicht erwähnt, aber seine Schnelligkeit sehr häufig (ταχύς Αἴας). λινοθήρηξ mit linnenem Panzer versehen, der aber zu der übrigen schweren Bewaffnung des Aias nicht paßt. Dagegen erzählt Homer von den Lokrern (N 712 ff.), daß sie weder Helme, noch Schilde und Speere hatten, weshalb sie auch ihrem Führer nicht in den Nahkampf folgten, sondern Bogen und Pfeile, womit sie aus der Ferne die Reihen der Troer lichteten. Wenn aber Homer von den glänzenden Waffen der beiden Aias spricht (N 719), so kann dabei an einen Linnenpanzer unmöglich gedacht werden.

530. Πανελλήνας, nur hier, kann nur von den Gesamtbewohnern Nordgriechenlands verstanden werden, welches bei Homer Ἑλλάς heißt. Öfter findet sich dagegen bei Homer der Ausdruck Παναχαιοί.

531. οἱ ist auf Λοκρῶν zu beziehen. Κύνων am Euboiischen Meer, nördlich von Opus, der Heimat des Menoitios, des Vaters des Patroklos. In Kynos zeigte man das Grab der Pyrrha. Καλλιάρων sowie Βῆσσα existierten später nicht mehr.

532. Σκάρφη in der Nähe der Thermopylen. Αὐγείας: Schol. οὐκέτι οἰκίται.

533. Τάρφην, im Gebiete der epiknemidischen Lokrer, auf einer Anhöhe gelegen. Θρόνιον, Hauptstadt im Gebiete der epiknemidischen Lokrer. Die westlichen (ozolischen) Lokrer erwähnt Homer nicht. Βοάργιος, ein kleiner Küstenfluß, der auf dem Knemis entspringt und in den Malischen Busen mündet.

535. πέρην gegenüber. Nach anderen „jenseits“: danach müßte der Schiffskatalog in Kleinasien oder auf einer der Inseln des Aigaiischen Meeres gedichtet sein.

539. μένεα πνεύοντες Mut schnaubend, d. h. voll von Mut, sonst Epitheton der Achäer Γ 8, Δ 508, Ω 364. Der Plural wegen der Mehrheit, wie im Lateinischen animi militum. Der Singular μένος findet sich λ 203; Soph. Elektr. 600. Ἄβαντες, so genannt nach dem alten Namen von Euböa Ἄβαντίς, vgl. Hesiod Frg. 3.

Χαλκίδα τ' Ειρέτριάν τε πολυστάφυλόν θ' Ἰστίαίαν
 Κήρινθόν τ' ἔφαλον Δίου τ' αἰπὸν πτολίεθρον,
 οἳ τε Κάρυστον ἔχον ἠδ' οἳ Στύρα ναιετάασκον,
 540 τῶν αὖθ' ἠγεμόνευ' Ἐλεφήνωρ, ὄζος Ἄρηος,
 Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων.
 τῷ δ' αἴμ' Ἀβαντες ἔποντο θοοί, ὄπιθεν κομῶντες,
 αἰχμηταί, μεμαῶτες ὀρεκτῆσιν μελίησι
 θώρηκας ῥήξειν δηίων ἀμφὶ στήθεσσι.
 545 τῷ δ' αἴμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.
 οἳ δ' ἄρ' Ἀθήνας εἶχον, ἐνκλίμενον πτολίεθρον,
 δῆμον Ἐρεχθῆος μεγαλήτορος, ὃν ποτ' Ἀθήνη
 θρέψε Διὸς θυγάτηρ, τέκε δὲ ζεῖδαρος ἄρουρα,
 καὶ δ' ἐν Ἀθήνῃς εἶσεν ἔῳ ἐν πίοιι νηῶ·
 550 ἔνθα δέ μιν ταύροισι καὶ ἀρνείοις ἰλάονται

537. πολυστάφυλον, Soph. Ant.
 1132 ἀπὸ πολυστάφυλος. Theogn.
 784 Εὐβοίης ἀμπελοῦν πεδίων. Alexis
 b. Athen. I, 31 πολὺν πίων Εὐβοϊ-
 κὸν οἶνον. Ἰστίαίαν (dreisilbig,
 Einl. § 31), das spätere Ὀρεός im
 Nordwesten der Insel.

538. Κήρινθον südöstlich vom
 Vorgebirge Artemision, am Flusse
 Budoros. Δίου am Euboiischen
 Meer, südlich von Oreos.

539. Στύρα, Marathon gegen-
 über.

540. ὄζος Sprößling des Ares,
 wie Meriones bei Eurip. Iph. A. 201,
 nicht im eigentlichen Sinne, da sein
 Vater Chalkodon war, sondern wie
 auch θεράποντες Ἄρηος zur Bezeich-
 nung der Tapferkeit. Elephenor fällt
 Δ 467 von Agenors Hand.

542. ὄπιθεν κομῶντες mit
 langen Haaren am Hinterkopf, zum
 Unterschied von den κάρη (am
 ganzen Kopf) κομῶντες Ἄχαιοί,
 vgl. Plutarch Thes. 5, 2.

543. αἰχμηταί, die Bewohner
 von Euböia, namentlich von Chal-
 kis, waren berühmt wegen ihrer
 Tapferkeit, daher der Spruch „ἔπι-
 πον Θεσσαλικόν, Λακεδαιμονίαν δὲ
 γυναικα, ἄνδρας θ' οἳ πίνουσι
 ὕδωρ ἰερῆς Ἀρεθούσης“ (bei Chal-
 kis). μελίησι die Lanzen, weil
 der Schaft von Eschenholz war
 (Π 143) vgl. fraxinus bei Ovid Met.

XII, 121; auch δόρον bezeichnet
 eigentlich nur den Schaft der Lanze,
 sowie auch ξυστόν (von ξύω) den
 geglätteten Schaft bezeichnet. ὄρε-
 κτῆσιν (ὀρέγαμαι) vorgehalten, aus-
 gelegt.

544. δηίων, zweisilbig, Einl. § 31
 (könnte auch δήων geschrieben
 werden, wie ja auch δηῶα neben
 δηῖῶα vorkommt), vgl. ἦια s 266,
 ι 212. Dieser Vers ist ein sogenan-
 nter δωδεκάσύλλαβος und besteht
 aus lauter Spondeen (Einl. § 18),
 hier zur Bezeichnung der anstren-
 genden Kampfesarbeit.

547. δῆμον Land, Gebiet. Ἐρε-
 χθῆος, auch Erichthonios genannt,
 ein Sohn der Erde (Autochthone),
 nach späterer Sage ein Sohn des
 Hephaistos oder des Pandion, der
 Besieger der Eleusinier unter Eu-
 molpos. Er gründete das Erech-
 theion auf der Burg (η 81 Ἐρεχθῆος
 πνικτὸν δόμον), das älteste Heilig-
 tum der Athene, und stiftete die
 Panathenaien (551).

548. ζεῖδαρος speltschenkend,
 d. h. Getreide hervorbringend,
 fruchtbar.

549. ἐν, vgl. Anhang. πίοιι:
 reich, wegen der Tempelschätze.

550. μιν Athene, nach anderen
 Erechtheus, der als Heros verehrt
 wurde. Nach dem Scholiasten kann
 sich μιν nicht auf Athene beziehen,

- κοῖροι Ἀθηναίων περιτελλομένων ἐνιαυτῶν
 τῶν αὐτῷ ἡγεμόνευ' υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς.
 τῷ δ' οὐ πῶ τις ὁμοῖος ἐπιχθόνιος γένετ' ἄνθρωπος
 κοσμηῆσαι ἵππους τε καὶ ἀνέρας ἀσπιδιάτας.
 555 Νέστωρ οἶος ἔριξεν· ὃ γὰρ προγενέστερος ἦεν.
 τῷ δ' ἅμα πεντήκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.
 Αἶας δ' ἐκ Σαλαμῖνος ἄγει δυοκαίδεκα νῆας.
 [στῆσε δ' ἄγων ἴν' Ἀθηναίων ἴσταντο φάλαγγες.]
 οἳ δ' Ἄργος τ' εἶχον Τίρυνθά τε τειχιόεσσαν,
 560 Ἐρμιόνην Ἀσίνην τε, βαθὺν κατα κόλπον ἐχούσας,
 Τροιζῆν' Ἠϊόνας τε καὶ ἀμπελόεντ' Ἐπίδαυρον,
 οἳ τ' ἔχον Αἴγινα Μάσητά τε κοῦροι Ἀχαιῶν,
 τῶν αὐτῷ ἡγεμόνευε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
 καὶ Σθέnelος, Καπανῆος ἀγαλλειτοῦ φίλος υἱός·

weil derselben nur weibliche Tiere geopfert werden. *ιλάονται*, vgl. Herod. VI, 105 *θύσασσι ἰλάσκονται*.

551. *περιτελλομένων*, wie *περιπλομένων*, zu B 295.

552. *Πετεῶο* von *Πετῶς*, wie *Πηελῆω* Ξ 489 von *Πηέλεως*, ganz regelmässig durch Anhängung der Genetivendung *ο* an den Stamm gebildete Form, analog dem Genetiv der A-Deklination *Ἀργείδαο*.

553. vgl. Ψ 632 und Herodot VII, 161 τῶν (Ἀθηναίων) καὶ Ὀμηρος ὃ ἔποποιός ἀνδρα ἄριστον ἔφησε εἰς Ἴλιον ἀπικέσθαι τάξαι τε καὶ διακοσμηῆσαι στρατόν.

553—555 wurden von Zenodot verworfen, da in der ganzen Ilias nichts steht, wodurch ein solches Lob des Menestheus gerechtfertigt erschiene. In der That machen diese Verse den Eindruck einer attischen Interpolation.

554. Vgl. Aischin 3, 185. *κοσμηῆσαι* in Schlachtordnung aufzustellen, Beziehungsinfinitiv wie K 437, Ξ 521, P 476. *ἵππους* Reiske (Pferde mit dem was dazu gehört).

555. *Νέστωρ* vgl. Δ 297 ff. *προγενέστερος*, insofern Wissen und Können auf gemachter Erfahrung beruht.

558. Dieser Vers soll von Solon oder Peisistratos hinzugefügt wor-

den sein: er fehlt in der besten Handschrift.

559—644. Der Peloponnes, die westlichen Inseln, Aitolien.

559. *Ἄργος*, die Stadt, nicht die Landschaft. *τειχιόεσσαν*: Schol. *καλῶς τετειχισμένην, ἐπεὶ δοκεῖ ὑπὸ Κυκλώπων τετειχίσθαι*. Bekannt sind die kyklopischen Mauern daselbst, Strabon VIII, 372.

560. *Ἀσίνην* neben Hermione von Herodot VIII, 73 erwähnt, in der Nähe von Nauplia, später von der Argivern zerstört. *κατὰ ἐχούσας* die einnehmen, innehaben, d. h. gelegen sind an der tiefen Meeresbucht.

561. *Τροιζῆν'*, bekannt durch den Kult des Poseidon und als Aufenthaltsort des Theseus. *Ἠϊόνας*, ein an der Küste (zwischen Troizen und Epidaurus?) gelegener Ort, den die Bewohner von Mykene später zerstörten. *Ἐπίδαυρον*, berühmt durch den Tempel des Asklepios.

562. *Μάσητα* auf dem Festlande von Argolis, in der Nähe von Hermione.

564. *Καπανῆος*, eines der Sieben, die vor Theben umkamen. Sthenelos ist der *θεράπων* des Diomedes und wird als dessen Wagenlenker häufig erwähnt.

- 565 τοῖσι δ' ἄμ' Εὐρύαλος τρίτατος κίεν, ἰσόθεος φῶς,
 Μημιστέος νῖδς Ταλαονίδαο ἄνακτος.
 συμπάντων δ' ἤγειτο βοήν ἀγαθὸς Διομήδης·
 τοῖσι δ' ἄμ' ὀγδώκοντα μέλαιναι νῆες ἔποντο.
 οἱ δὲ Μνηήνας εἶχον, ἐνκτίμενον πολέεθρον,
- 570 ἀφνειὸν τε Κόρινθον ἐνκτιμένας τε Κλεωνάς,
 Ὅρνειάς τ' ἐνέμοντο Ἀραιθυρέην τ' ἔρατεινὴν
 καὶ Σικυῶν', ὅθ' ἄρ' Ἀδρηστος πρῶτ' ἐμβασίλευεν,
 οἱ θ' Ἰπερησίην τε καὶ αἰπεινὴν Γονόεσσαν
 Πελλήνην τ' εἶχον, ἧδ' Αἴγιον ἀμφενέμοντο
- 575 Αἰγιαλὸν τ' ἀνὰ πάντα καὶ ἀμφ' Ἑλίκην εὐρέϊαν,
 τῶν ἑκατὸν νηῶν ἦρχε κρείων Ἀγαμέμνων
 Ἀτρείδης. ἅμα τῷ γε πολὺ πλείστοι καὶ ἄριστοι
 λαοὶ ἔποντ'· ἐν δ' αὐτὸς ἐδύσετο νώροπα χαλκὴν

565. *Εὐρύαλος*, der Enkel des Talao, Sohn des Mekisteus, eines Bruders des Adrast; nur noch erwähnt Z 20, Ψ 677.

566 = Ψ 678. *Μημιστέος*, dreisilbig, Einl. § 31; vgl. zu A 489.

568. *ὀγδώκοντα*, nur hier und 652.

569. *Μνηήνας*, der Plural neben *Μνηήνη* Δ 52.

570. *ἀφνειόν*, als alte an zwei Meeren gelegene Handelsstadt, vgl. Thuk. I, 13, 4. *Κόρινθον*, nur noch N 664 genannt, auch *Ἐφύρη* Z 152. *Κλεωνάς*, südwestlich von Korinth an der Strafe nach Argos.

571. *Ὅρνειάς* an der Nordgrenze von Argolis gegen Phlius hin, zu Strabons Zeit verödet. *Ἀραιθυρέην*: Strabon ἡ νῦν Φλιασία καλουμένη. Die Stadt Phlius wurde erst später erbaut.

572. *Σικυῶνα* am Fluß Asopos, früher Mekone genannt und am Meere gelegen, später aber davon 20 Stadien entfernt. *Ἀδρηστος*, Sohn des Talao, Anführer der Sieben gegen Theben, der einzige, der aus diesem Kampfe durch die Schnelligkeit seines Rosses Arion (Ψ 346) entkam. *πρῶτα*: nach dem unglücklichen Kampfe gegen Theben verlor Adrast seine Herrschaft.

573. *Ἰπερησίην* in Achaia am Korinthischen Meerbusen gelegen,

ebendasselbst *Γονόεσσα*, nach einigen zu Pellene, nach anderen zu Sikyon gehörig; von *γόνυ*, vgl. Genua.

574. *Πελλήνην* in Achaia, 60 Stadien vom Meere entfernt. *Αἴγιον*, eigentlich Wogenstadt (vgl. *αἰγιαλός*, *Αἰγαί*, *Αἴγινα*) am Korinthischen Meerbusen, Vorort der 12 achaisischen Städte.

575. *Αἰγιαλόν* das Küstenland, die Nordküste des Peloponnes am Korinthischen Meerbusen. *Ἑλίκη*, früherer Hauptort des Küstenlandes, berühmt durch seinen Poseidontempel (© 203, T 404), im Jahre 373 v. Chr. vom Meere verschlungen, Polyb. II, 41, 5. Diodor XV, 48. Aelian Nat. An. 11, 19. Nicht im Schiffskatalog werden erwähnt die sieben Städte, welche Agamemnon dem Achill (I 150) zu geben verspricht.

576. *τῶν*, welches Geschlecht? vgl. 509, 586, 609, 713, 718; und I 133, β 206, A 703.

577. *πολὺ πλείστοι*, so daß wir annehmen müssen, daß die Schiffe Agamemnons eine zahlreichere Bemannung hatten, denn Nestor hatte nur zehn, Idomeneus und Diomedes je 20 Schiffe weniger als Agamemnon.

578. *ἐν*, nicht zu *ἐδύσετο* gehörig.

- κυδιῶν, πᾶσιν δὲ μετέπρεπεν ἠρώεσσιν,
 580 οὔνεκ' ἄριστος ἔην, πολὺ δὲ πλείστους ἄγε λαούς.
 οἱ δ' εἶχον κοίλην Λακεδαιμόνα κητώεσσαν,
 Φᾶριν τε Σπάρτην τε πολυτρήρωνά τε Μέσσην,
 Βρυσειᾶς τ' ἐνέμοντο καὶ Ἀνγειᾶς ἐρατεινάς,
 οἱ τ' ἄρ' Ἀμύκλας εἶχον Ἔλος τ', ἔφαλον πτολιέθρον,
 585 οἱ τε Λάαν εἶχον ἠδ' Οἰτυλον ἀμφενέμοντο,
 τῶν οἱ ἀδελφεὸς ἦρχε, βοήν ἀγαθὸς Μενέλαος,
 ἐξήκοντα νεῶν ἀπάτερθε δὲ θωρήσσοντο.
 ἐν δ' αὐτὸς κίεν ἦσι προθυμίησι πεποιδῶς,
 ὀτρύνων πόλεμόνδε· μάλιστα δὲ ἴετο θυμῷ
 590 τίσασθαι Ἑλένης ὀρημάτά τε στοναχὰς τε.
 οἱ δὲ Πύλον τ' ἐνέμοντο καὶ Ἀρήνην ἐρατεινὴν
 καὶ Θρόνον, Ἀλφειοῦ πόρον, καὶ ἐνκτιον Αἰπύ,

580. ἄριστος, nicht von der Tapferkeit zu verstehen. Diesen Vers verwarf Zenodot samt dem vorhergehenden, weil im folgenden (768) Ἄϊας μέγ' ἄριστος nach dem Peliden genannt wird, vielleicht auch wegen der Wiederholung, die in πολὺ πλείστους ἄγε λαούς liegt.

581. κοίλην, weil das Land einen Kessel bildete, zwischen dem Taygetos und dem Partheniongebirge. κητώεσσαν schluchtenreich, da das Land häufig von Erdbenen heimgesucht wurde, anders bei Ael. Nat. An. 17, 6.

582. Φᾶριν, südlich von Amyklai. Μέσση, Seestadt am Messenischen Meerbusen.

583. Βρυσειᾶς, südlich von Pharis an einem Ausläufer des Taygetos gelegen: zu Pausanias' Zeit war davon nur noch ein Tempel des Dionysos vorhanden. Ἀνγειᾶς, 30 Stadien von Gythion nordwestlich gelegen.

584. Ἔλος am Lakonischen Meerbusen, vgl. Polyb. V, 19, 7.

585. Λάαν, vgl. Einl. § 26. Der Ort lag 40 Stadien südlich vom Gythion. Οἰτυλον am Messenischen Meerbusen, 150 Stadien nördlich von Messe.

586. οἱ zu ἦρχε, statt ἀδελφεὸς αὐτοῦ.

587. ἀπάτερθε, nämlich Ἀγαμέμνωνος, d. h. sie bildeten ein eigenes Kontingent unter dem selbständigen Kommando des Menelaos.

588. ἐν darunter, in deren Mitte, wie 578. προθυμίησι mit langem Jota, vgl. Einl. § 20. Über den Plural vgl. Kr. Di. § 44, 3 A. 1 und zu A 205.

589. δὲ ἴετο kein Hiatus, Einl. § 25 u. 30.

590 = 356.

591. Πύλον, nach dem Scholiasten das messenische bei der Insel Sphakteria, so auch die meisten neueren Erklärer, nach anderen das triphyliche. Gegen beide Annahmen hat Strabon die wichtigsten Gründe aus Homer selbst geltend gemacht, und die Widersprüche in den Angaben des Dichters lassen sich auf eine befriedigende Weise nicht beheben. Ἀρήνην in der Nähe des Flusses Μιννώϊος (A 722), einen halben Tagemarsch vom Alpheios entfernt.

592. Θρόνον, dieselbe Stadt, welche A 711 Θρονόσσα genannt wird, am Alpheios, Grenzstadt gegen Elis. πόρον, weil man daselbst den Fluß überschreiten konnte. Αἰπύ (nach anderen Αἶπυ), der Name der Stadt, deren Lage, sowie die der meisten hier genannten Orte

καὶ Κυπαρισσήμεντα καὶ Ἀμφιγένηναιον, καὶ Πτελεὸν καὶ Ἔλος καὶ Δώριον, ἔνθα τε μούσαι
 595 ἀντόμεναι Θάμυριν τὸν Θρήικα παῦσαν ἀοιδῆς,
 Οἰχαλίηθεν ἰόντα παρ' Εὐρύτου Οἰχαλίης·
 στεῦτο γὰρ εὐχόμενος νικησέμεν, εἴ περ ἂν αὐταὶ
 μούσαι ἀείδοιεν, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο·
 αἶ δὲ χολωσάμεναι πηρὸν θέσαν, ἀντὰρ ἀοιδῆν
 600 θεσπεσίην ἀφέλοντο καὶ ἐκλέλαθον κίθαριστύν·
 τῶν αὖθ' ἠγεμόνευε Γεργήμιος ἱππότης Νέστωρ·
 τῷ δ' ἐνενήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόαντο.
 οἱ δ' ἔχον Ἀρκαδίην ὑπὸ Κυλλήνης ὄρος αἰπύ,

nicht mehr ermittelt werden kann. Man stritt sich schon im Altertum, ob *ἔνπιτον* oder *αἰπύ* der Name der Stadt sei und wußte nicht, welches von beiden Substantiv und welches Attribut ist.

593. *Κυπαρισσήμεντα*, verschieden von *Κυπαρισσία* in Messenien, wahrscheinlich in Triphylien. *Ἀμφιγένηναιον*, nach Strabon in Triphylien, nach Stephanos Byzant. in Messenien.

594. *Πτελεόν*, unbekannt, nach Strabon eine Kolonie der gleichnamigen Stadt in Thessalien (697). *Ἔλος*, nach einigen der Name eines Gebietes am Alpheios, nach anderen eine Stadt. *Δώριον*: Strabon οἱ μὲν ὄρος, οἱ δὲ πεδίον φασίν. οὐδὲν δὲ νῦν δείκνυται.

595. *ἀντόμεναι*, congressae. *Θάμυρις*, ein Sohn des Philammon, der mit den Musen einen Wettkampf einging und von ihnen besiegt wurde. *τὸν Θρήικα* (zu *A* 535): gemeint sind nicht die Thraker der historischen Zeit, sondern die mythischen Thraker, deren Stammsitz Pierien am Olymp im südlichen Makedonien gewesen ist, wo der Kult der olympischen Götter entstand und von den ältesten Sängern (Orpheus, Olen, Philammon, Parnaphos) weiter verbreitet wurde.

596. *Οἰχαλία*, das thessalische (*B* 730), nicht das euboiische, welches von Herakles zerstört worden sein soll. Strabon hält das spätere Andania in Messenien für die Stadt

des Eurytos, vielleicht bewegen durch φ 14 ff.

597. *στεῦτο* er erklärte, versicherte, außerdem nur noch in der Form *στεύται*, ein Wort von ungewisser Ableitung, welches aber mit dem Stamme *στα* nichts gemein hat. Die Alten erklärten es mit *κατὰ διάνοιαν ὀρίζεσθαι, διαβεβαιουῖσθαι. εὐχόμενος* bestimmend zu *στεῦτο*, *wovon νικησέμεν* abhängt, wie *Γ* 83, *I* 241, *Σ* 191, *Φ* 455, wosimmermit dem *Infin.Fut.* verbunden wird. *εἴ περ* konzessiv.

598. *ἀείδοιεν*: über den Optativ nach *εἰ* — *ἄν* zu *A* 60.

599. *πηρὸν θέσαν*, wörtlich „sie machten ihn zum Krüppel“. Nach einer späteren Sage würde er geblendet; aber schon die Alten wiesen auf den Umstand hin, daß Blindheit keine richtige Strafe für Sänger gewesen sei, wie ja auch Demodokos der Sänger bei den Phajaken blind war, und erklärten *κατὰ τὴν φωνὴν ἔβλαψαν*, da *πηρός* bedeutet *ὁ κατὰ τι μέρος τοῦ σώματος βεβλαμμένος*.

600. *ἐκλέλαθον* (sc. *αὐτόν*), replizierter Aorist mit transitiver Bedeutung und mit zwei Accusativen verbunden, wie die Verba des Beraubens „sie machten, daß er vergafs“ vgl. *O* 60, η 220.

602. *τῷ*, zu *B* 516.

603. *ὑπὸ ὄρος*, die Erstreckung unter dem Gebirge bezeichnend, vgl. *B* 824, γ 362, und *ὑπ' ἀγῶς ἡλίλοιο* λ 498, 619, ο 349, *E* 267, *T* 259.

- Αἰπύτιον παρὰ τύμβον, ἵν' ἄνερες ἀγχιμαχῆται,
 605 οἷ Φένεόν τ' ἐνέμοντο καὶ Ὀρχομενὸν πολύμηλον
 Ῥέπην τε Στρατίνην τε καὶ ἡνεμόεσσαν Ἐνίσπην,
 καὶ Τεγέην εἶχον καὶ Μαντινέην ἐρατεινὴν,
 Στύμφηλόν τ' εἶχον καὶ Παρθασίην ἐνέμοντο,
 τῶν ἦρχ' Ἀγκαίιο πάϊς, κρείων Ἀγαπήνωρ,
 610 ἐξήκοντα νεῶν· πολέες δ' ἐν νηὶ ἐκάστη
 Ἀρκάδες ἄνδρες ἔβαινον ἐπιστάμενοι πολεμίζειν.
 αὐτὸς γάρ σφιν δῶκεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
 νῆας ἐυσσέλμους περὰν ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
 Ἀτρείδης, ἐπεὶ οἳ σφι θαλάσσια ἔργα μεμῆλει.
 615 οἷ δ' ἄρα Βουπράσιόν τε καὶ Ἥλιδα διὰν ἔναιον,
 ὅσσον ἐφ' Ἐρμίνην καὶ Μύρσινος ἐσχατώσα
 πέτρῃ τ' Ὠλενίῃ καὶ Ἀλίσιον ἐντὸς ἔεργει,
 τῶν αὖ τέσσαρες ἀρχοὶ ἔσαν, δέκα δ' ἀνδρὶ ἐκάστῳ
 νῆες ἔποντο θοαί, πολέες δ' ἔμβαινον Ἐπειοί.
 620 τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Θάλπιος ἠγησάσθην,

604. Αἰπύτιον statt des Genetivs Αἰπύτιου, eines arkadischen Heroen, des Sohnes des Elatos. Ἴνα, nämlich εἰσίν. Über die Auslassung der Copula im Relativsatz vgl. A 547, E 481, Z 146, 272, © 15, 106, 431, 450, 524, I 55, 498, 521, 577, 642, K 244, 418, A 692, M 269, O 91, 137, 238, Π 157, 271, 709 u. a.

605. Φένεόν, südwestlich vom Kyllenegebirg, schon zu Strabons Zeit nicht mehr vorhanden, wie auch Orchomenos, Mantinea, Stymphalos. πολύμηλον, vgl. Pindar Ol. VI, 100 εὐμήλος Ἀρκάδια.

606. Die Lage dieser drei Städte konnte schon zur Zeit Strabons nicht mehr ausfindig gemacht werden.

608. Παρθασίην, keine Stadt, sondern eine Landschaft im Südwesten von Arkadien.

609. Ἀγαπήνωρ, bei Homer nicht weiter erwähnt.

612. δῶκεν für das Plusquamperfekt.

613. περὰν ἐπὶ πόντον, wie δ 709, ε 175; sonst mit dem bloßen Accusativ, wie ε 174, 409, ζ 272, ι 129, ω 118 und einmal δι' Ὠκεανοῦ κ 508.

614. θαλάσσια ἔργα Seewesen (anders ε 67), wie πολεμῖα ἔργα B 338, E 428, A 719, N 727, 730, Kriegswesen, φιλοτίσια ἔργα λ 246, ἔργα πολέμοιο © 453, ἔργα γάμοιο E 429.

615. Βουπράσιον, Stadt der Epeier im nördlichen Elis. Ἥλιδα, nicht die Stadt, die erst später entstand, sondern die Landschaft.

616. ὅσσον ἐφ' = ἐφ' ὅσσον über eine solche Strecke, soweit, als. Ἐρμίνην, früher eine Stadt, zu Strabons Zeit ein Vorgebirg, nicht weit von Kyllene. Μύρσινος, das spätere Μυρτσούντιον, auf dem Wege von Dyme nach Elis, 70 Stadien von letzterer Stadt entfernt.

617. πέτρῃ Ὠλενίῃ, wahrscheinlich der Berg Skollis. Ἀλίσιον, nach Strabon das spätere Ἀλεσιᾶιον, an dem Wege, der über das Gebirg von Elis nach Olympia führte; es muß aber näher bei Buprasion gewesen sein, vgl. A 756.

620. Ἀμφίμαχος, von Hektor getötet N 185. Θάλπιος, sonst nicht erwähnt. ἠγησάσθην, hatten die Führung übernommen.

νῆες ὃ μὲν Κτεάτου, ὃ δ' ἄρ' Εὐρύτου, Ἀκτορίωνε
 τῶν δ' Ἀμαρυγκείδης ἦρχε κρατερός Διῶρης
 τῶν δὲ τετάρτων ἦρχε Πολύξεινος θεοειδής,
 υἱὸς Ἀγασθένης Αὐργηιάδαο ἄνακτος.

- 625 οἱ δ' ἐκ Δουλιχίου Ἐχινάων θ' ἱεράων
 νήσων, αἱ ναίουσι πέρην ἄλός, Ἥλιδος ἅντα,
 τῶν αὖθ' ἠγεμόνευε Μέρης, ἀτάλαντος Ἄρηι,
 Φυλειδης, ὃν τίκετε δίφιλος ἱππότη Φυλεύς,
 ὅς ποτε Δουλιχίονδ' ἀπενάσσατο πατρὶ χολωθείς.
 630 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.
 αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς ἦγε Κεφαλλήνας μεγαθύμους,
 οἳ ῥ' Ἰθάκην εἶχον καὶ Νήριτον εἰνοσίφυλλον,
 καὶ Κροκύλει' ἐνέμοντο καὶ Αἰγίλιπα τρηχεῖαν,
 οἳ τε Ζάκυνθον ἔχον ἢ δ' οἳ Σάμον ἀμφενέμοντο,

621. δ μὲν nämlich Amphimachos, nach N 185. Ἀκτορίωνε, (vgl. Anhang) hier ausnahmsweise die Enkel des Aktor, dagegen A 750 und Ψ 638 die Söhne des Aktor, nämlich Kteatos, der auch N 185 Ἀκτορίων heißt, und Eurytos. So wird auch Achill häufig nach seinem Großvater Αἰακίδης genannt, ebenso Priamos Δαρδανίδης, Eumelos Φερηιάδης. Vgl. Ψ 514.

622. Ἀμαρυγκείδης, der Sohn des Amarynkeus (Ψ 630), der A 517 von Peiroos getötete Diros.

623. Πολύξεινος, nur hier genannt, ebenso sein Vater Agasthenes; aber Angeias, der Besitzer des bekannten Stalles, A 701 und 739.

625. Δουλιχίου, der südöstliche Teil der Insel Kephallenia, während der nördliche gegen Ithaka hin gelegene Same oder Samos (B 634) hiefs, beide nebeneinander genannt α 246, ι 24. Ἐχινάων, die vor der Mündung des Acheloos gelegenen Inseln (Echinaden), von Homer νῆσοι θαλά (ο 299) genannt.

626. ναίουσι gelegen sind, in welcher Bedeutung auch ναιετάω gebraucht wird, wie auch anderseits die Passiva der beiden Verba. πέρην ἄλός jenseits des Meeres, das heißt wohl so viel als im Ionischen Meere, im Gegensatz zu

„dieser Seite des Meeres“, dem Aigäischen. ἅντα, streng genommen unrichtig.

627. Μέρης heißt an zwei anderen Stellen (N 692, O 519) der Beherrscher der Epeier; es scheint demnach der Verfasser des Katalogs angenommen zu haben, daß auch Dulchion und die Echinaden von diesem Volksstamme bewohnt waren, vgl. Strabon X, 459.

629. ἀπενάσσατο übersiedelt war, wie E 119. Eur. Med. 166. Iph. T. 175. πατρὶ, dem Augeias, welcher dem Herakles den für die Reinigung des Stalles ausbedungenen Lohn vorenthielt. Apollodor II, 5, 5.

631. Κεφαλλήνας, die sämtlichen Unterthanen des Odysseus, vgl. A 330, ω 355, 378, 429.

632. Ἰθάκην καὶ Νήριτον, wie Βουπράσιον τε καὶ Ἥλιδα B 615, Τρώες τε καὶ Ἐκτωρ, wo der Teil dem Ganzen nochmals zugefügt ist.

633. Κροκύλεια καὶ Αἰγίλιπα, nach Strabon beide auf dem Festlande von Akarnanien, wahrscheinlich aber Gaue von Ithaka, denn das Festland wird erst weiter unten erwähnt. Ein Κροκύλειον in Aitolien erwähnt Thuk. III, 96, 1.

634. Σάμον, auch δ 671, 845, ο 29, heißt an den sieben anderen Stellen Σάμη.

- 635 οἳ τ' ἤπειρον ἔχον ἠδ' ἀντιπέραι' ἐνέμοντο·
 τῶν μὲν Ὀδυσσεὺς ἦρχε Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος·
 τῷ δ' ἅμα νῆες ἔποντο δυῶδεκα μιλοπάρηοι.
 Αἰτωλῶν δ' ἠγείτο Θόας, Ἀνδραίμονος υἱός,
 οἱ Πλευρωῶν ἐνέμοντο καὶ Ὀλενον ἠδὲ Πυλῆην
 640 Χαλκίδα τ' ἀγχίαλον Καλυδῶνά τε πετορήεσσαν·
 οὐ γὰρ ἔτ' Οἰνῆος μεγαλήτορος νῆες ἦσαν,
 οὐδ' ἄρ' ἔτ' αὐτὸς ἔην, θάναε δὲ ξανθὸς Μελέαγρος.
 τῷ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτέταλτο ἀνασσέμεν Αἰτωλοῖσι·
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.
 645 Κρητῶν δ' Ἴδομενεὺς δουρὶ κλυτὸς ἠγερμόνευεν,
 οἱ Κνωσὸν τ' εἶχον Γόρτυνά τε τειχιόεσσαν,
 Λύκτον Μίλητόν τε καὶ ἀργινόεντα Λύκαστον

635. ἤπειρον, worunter man gewöhnlich Leukadien versteht, oder auch einen Teil der Küste von Akarnanien. Dieser Teil der Herrschaft des Odysseus wird auch noch erwähnt ξ 97, 100, ω 378, an letzterer Stelle als von Laertes erobert. ἀντιπέραια: Schol. τὰ ἔξεναντίας τῆς Ἡλίδος κείμενα χωρία.

637. μιλοπάρηοι an den Seiten (Wangen) mit Mennig angestrichen, sowie auch die Schiffe φοινικιόπαροι genannt werden. Vgl. Herodot III, 58 τὸ δὲ παλαιὸν ἄπασαι αἱ νῆες ἦσαν μιλιτηλιφῆες. Dagegen heißt es Α 5 στῆ δ' ἐπ' Ὀδυσσεὺς μεγαλήτεϊ νηὶ μελαίνῃ. In der Odyssee ι 482, 539, κ 127, λ 6, μ 148, 354 heißt das Schiff des Odysseus κνανόπρωρος, und κ 169, 244, 332, 571, λ 58, μ 264, 276 μέλαινα, immerhin ein Widerspruch, wenn auch nur ein unbedeutender.

638. Θόας, einer der bedeutenderen Heerführer (H 168, N 216, O 281), der Sohn des Andraimon und der Gorge, der Tochter des Oineus.

639. Πλευρωῶνα, südlich vom Arakynthosgebirge; Ὀλενον in der Nähe davon, später zerstört; Πυλῆην, das spätere Proschion am Arakynthos.

640. Χαλκίδα, westlich von

Naupaktos am Meere. Καλυδῶνα, am Südabhange des Arakynthos gelegen, deshalb N 217, Ξ 116 αἰπεινή genannt.

641. νῆες Tydeus, der vor Theben fiel, Meleagros, dessen Tod seine eigene Mutter veranlaßte (I 566 ff.) und drei andere, Toxeus, Thyreus, Klymenos, welche Apollodor I, 8, 1 erwähnt. ἦσαν waren am Leben.

642. Meleagros, als der berühmteste der Söhne des Oineus, allein erwähnt.

643. wozu gehört ἐπὶ? πάντα in allem, ganz, adverbial zu ἀνασσεμεν, vgl. E 807, X 491, Ψ 483, ρ 21, σ 167.

645—680. Die Inseln im Süden des Aigaiischen Meeres.

646. Κνωσόν, die Hauptstadt (τ 178) nordöstlich vom Ida; Γόρτυνα, südlich vom Ida, die zweitgrößte Stadt der Insel, später ohne Mauern, die drittgrößte Stadt Kydonia nennt der Dichter nicht, die Kydonen aber γ 292, τ 176.

647. Λύκτον, das spätere Λύκτος, 120 Stadien von Knosos entfernt. Μίλητον, welches sowie Lykastos später nicht mehr bestand. Das Gebiet der beiden Städte gehörte hernach zu Knosos und Lyttos.

Φαιστόν τε Ῥύτιόν τε, πόλεις εὖ ναιετώσας,
 ἄλλοι δ' οἱ Κρήτην ἑκατόπολιν ἀμφενέμοντο.
 650 τῶν μὲν ἄρ' Ἴδομενεὺς δουρὶ κλυτὸς ἡγεμόνευε
 Μηριόνης τ', ἀτάλαντος Ἐνναλίῳ ἀνδρείφοντι
 τοῖσι δ' ἄμ' ὀγδώκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

Τληπόλεμος δ' Ἡρακλείδης, ἦς τε μέγας τε,
 ἐκ Ῥόδου ἔννεα νῆας ἄγρον Ῥοδίῳ ἀγερώχων,
 655 οἱ Ῥόδον ἀμφενέμοντο διὰ τρίχα κοσμηθέντες,
 Λίνδου Ἰηλυσόν τε καὶ ἀργινόεντα Κάμειρον.
 τῶν μὲν Τληπόλεμος δουρὶ κλυτὸς ἡγεμόνευεν,
 ὃν τέκεν Ἀστυόχεια βίη Ἡρακλειήη,
 τὴν ἄγει' ἐξ Ἐφύρης, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος,

648. Φαιστόν, angeblich Geburtsort des Epimenides, von Minos gegründet und von den Gortyniern zerstört, lag im Südwesten von Gortyna. Ῥύτιον, ebenfalls im Gebiete der Gortynier. πόλεις, kontrahiert wie I 328, Σ 342, 490, vielleicht πόλιος (zweisilbig) zu schreiben, wie Δ 308, φ 560, 574. An unserer Stelle hat die beste Handschrift πόλις, vgl. die Accusative οἷς, ἀκοίτις, ἦνις.

649. ἑκατόπολιν, eine große runde Zahl. In der Odyssee (τ 174) werden nur 90 Städte von Kreta erwähnt.

651. Ἐνναλί[ω ἀνδρε]ῖ φόντι mit Synizese, Einl. § 32.

653. ἦς τε μέγας τε, wie Γ 167, 226, E 628, Z 8, Δ 221, T 457, Ψ 664, ι 508, zwei wesentliche Eigenschaften eines vollendeten Mannes. Tlepolemos, der Sohn des Herakles und der Astyocheia, von Sarpedon getötet E 655.

654. ἀγερώχων, ein Wort von zweifelhafter Abstammung, nach der Erklärung der Alten ἄγρον γέρας ἔχόντων, ἐντίμων, ehrenvoll, ruhmvoll. Dieses Adjektiv steht am häufigsten als Epitheton der Troer, K 430 der Myser und λ 286 des Periklymenos. Pind. Ol. X, 79 νίκας ἀγερώχων. Pyth. I, 50 πλούτου στεφάνωμα ἀγέρωχον. Nem. VI, 93 ἀγερώχων ἐργμάτων. Spätere wie z. B. Polybios (II, 8, 7. XVIII, 34, 3)

gebrauchen es in der Bedeutung „stolz“.

655. διὰ ist mit κοσμηθέντες zu verbinden, wie sich aus ι 157 ergibt. Pind. Ol. VII, 75 διὰ γαίαν τρίχα δασσάμενοι πατρώων.

656. Von den vier Städten der rhodischen Tetrapolis kennt Homer nur drei, da Rhodos damals wohl noch nicht bestand. Pindar Ol. VII, 73 f. nennt drei Enkel des Rhodos nach den Namen dieser Städte.

658. Ἀστυόχεια, von Pindar Ἀστυδάμεια genannt. βίη Ἡρακλειήη zu B 387.

659 = O 531. Ἐφύρης: es gab mehrere Städte dieses Namens: 1) Korinth Z 152, 210; 2) eine Stadt in Epeiros, im Gebiete der Thesproter α 259, β 328? 3) eine Stadt in Elis am Flusse Selleeis O 531. Die Alten verstanden unter der hier genannten Stadt die im Gebiete der Thesproter, welche ebenfalls an einem Flusse Selleeis (dessen Anwohner die Σελλοί II 234) gelegen sein soll, wahrscheinlich nach Apollodor, der II, 7, 6 erzählt: στρατεύει δὲ Ἡρακλῆς μετὰ Καλυδωνίων ἐπὶ Θεσπροτούς, καὶ πόλιν ἑλὼν Ἐφύραν, ἧς ἐβασίλευε Φύλας, Ἀστυόχη τῆ τοῦτου θυγατρὶ συνελθὼν πατρὸς Τληπολέμου γίνεταί. Strabon VII, 328 u. VIII, 338 entscheidet sich für Ephyra in Elis, weil im Gebiete der Thesproter kein Fluß Namens Selleeis existiere, und führt außerdem noch ein

- 660 *πέρσας ἄστεια πολλὰ διοτρεφέων ἀλξῶν.*
Τληπόλεμος δ' ἐπεὶ οὖν τράφ' ἐνὶ μεγάρῳ ἐυπήκτω,
αὐτίκα πατρὸς ἑοῦ φίλον μήτρωα κατέκτα,
ἦδη γηράσκοντα Δικύμνιον, ὄξον Ἄρηος.
αἶψα δὲ νῆας ἐπηξε, πολὺν δ' ὃ γε λαὸν ἀγείρας
- 665 *βῆ φεύγων ἐπὶ πόντον· ἀπειλήσαν γάρ οἱ ἄλλοι*
νῆες νῆωνοί τε βίης Ἡρακλεΐης·
αὐτὰρ ὃ γ' ἐς Ῥόδον ἵξεν ἀλώμενος, ἄλγεα πάσχων·
τριχθὰ δὲ ᾤκηθεν καταφυλαδόν, ἣδ' ἐφίληθεν
ἐκ Διός, ὅς τε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀνάσσει.
- 670 *καὶ σφιν θεσπέσιον πλοῦτον κατέχευε Κρονίου.*

Ephyra in Thessalien (das spätere Krannon), eins im Gebiete der Perrhaiber und eins in Aitolien an. Ein anderer Fluß Selleeis bei Arisbe am Hellespont B 839.

660. *ἀλξῶν*, jugendlicher, rüstiger Männer, hier substantiviert. *διοτρεφέων* deutet wie überall auf königliche Abkunft.

661. *τράφε* groß geworden war, intransitiv wie E 555, H 199, Σ 436, Φ 279, γ 28, vgl. Anhang.

662. *μήτρωα*, den Bruder der Alkmene, der Mutter des Herakles, also seinen eigenen Großsohn.

664. *ἐπηξε*, vgl. ε 163. Sonst findet sich *πίγνυμι* bei Homer in dieser Bedeutung nicht, muß aber doch früh üblich gewesen sein, wie der Name der Stadt *Ναύπαντος* bezeugt.

665. *βῆ φεύγων* wird auf zweierlei Weise erklärt: er gieng als Verbannter über das Meer, da *φεύγω* schon bei Homer Perfektbedeutung hat „ich bin auf der Flucht, bin verbannt“, wie ν 229, ο 276, π 424; oder er floh davon über das Meer hin, wo *βῆ* in derselben Weise wie sonst *οἰχομαι* mit dem Particip verbunden wird, vgl. zu B 71. Diese letztere Annahme empfiehlt sich auch noch dadurch, daß *ἐπὶ πόντον βῆναι* in der Bedeutung „über das Meer fahren“ nicht nachzuweisen ist, wenn auch der Paraphrast übersetzt „διέβη φυγὰς τὸν πόντον“. γάρ οἱ vgl. Anhang.

666. *νῆωνοί* neben *νῆες*, wie E 631, ω 515. Die Blutrache war alter hellenischer Gebrauch und den Verwandten als heilige Pflicht auferlegt (ω 433, N 483); man entzog sich derselben, aufser wenn man mächtig genug war, so daß man die Rache der Verwandten nicht zu fürchten brauchte (ψ 118—120), gewöhnlich durch die Flucht (N 696, O 432, Π 573, Ψ 85, ο 224, 272) und es wurde, wie die angeführten Beispiele beweisen, solchen Flüchtlingen das Gastrecht nicht versagt. Man konnte sich aber auch durch Bezahlung einer Buße (*ποινή*) von der Verfolgung der Angehörigen loskaufen, I 632.

668. *καταφυλαδόν*, dasselbe was B 362 *κατὰ φύλα*.

669. *ἐκ Διός*: der Genetiv mit *ἐκ* bei Passiven, statt des gewöhnlichen *ὑπό*, wie B 33, 70, Σ 75, Φ 513, η 70; vgl. α 33, 40, β 134, 136, ι 512, ρ 518. *ἐκ Διός* auch noch A 63, B 197, © 140, 251, N 632, P 251, Φ 189, X 280. Häufiger gebrauchen die Tragiker *ἐκ* in dieser Weise, vgl. Aisch. Prom. 221, 760; Soph. Oed. R. 225, 811, 854, 970; Oed. Col. 67, 1625; Antig. 63, 180, 207, 210, 293; Trach. 558; Phil. 335, 1300; El. 409. Eurip. Andr. 8; Or. 1634; Troad. 933; Herc. fur. 569.

670. Daher die später entstandene Sage von dem Goldregen, den Zeus auf Rhodos herabgeschüttet habe, Pindar Ol. VII, 34; 50.

Νιρεὺς αὖ Σύμηθεν ἄγε τρεῖς νῆας εἴσας,
 Νιρεὺς, Ἀγλαΐης υἱὸς Χαρόποιό τ' ἄνακτος,
 Νιρεὺς, ὃς κάλλιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθε
 τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλεΐωνα·

675 ἀλλ' ἀλαπαδνὸς ἔην, παῦρος δέ οἱ εἶπετο λαός.

οἱ δ' ἄρα Νίσυρον τ' εἶχον Κράπαθόν τε Κάσον τε
 καὶ Κῶν, Εὐρουπύλοιο πόλιν, νήσους τε Καλύδνας,
 τῶν αὖ Φείδιππός τε καὶ Ἄντιφος ἠγησάσθην,
 Θεσσαλοῦ νῆε δ' ἄνω Ἡρακλείδαο ἄνακτος·

680 τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.

νῦν αὖ τοὺς ὄσσοι τὸ Πελασγικὸν Ἄργος ἔναιον,

671. Syme, eine kleine Insel zwischen Rhodos und Knidos.

672. Νιρεὺς, Eranalepse, wie B 838, 850, 871. Z 154, 395, H 138, M 96, Σ 399, Φ 86, 158, α 23; vgl. T 372, X 128, Ψ 642.

673. vgl. B 216. Eurip. Iph. Aul. 205 Νιρέα κάλλιστον Ἀγλαίων.

674 = P 280, λ 470, 551. ἄλλων nach dem Superlativ ist auffallend, man erwartete eher *συμπάντων Δαναῶν*, vgl. zu A 505. Dieser Vers fehlte in der Ausgabe des Zenodot, der auch den vorhergehenden und folgenden für unecht erklärte.

675. ἀλαπαδνός (ἀλαπάζω) = ἀσθενής.

676. Νίσυρον, kleine Insel südlich von Kos. Κράπαθον (mit Metathesis für *Κάρπαθον*) ebenso wie Κάσος zwischen Kreta und Rhodos gelegen.

677. Κῶν für Κόων Ξ 255, O 28. Der Nom. Κόως steht im Hymn. auf Apoll. 42. Eine analoge Form ist Ἀθόως, wovon der Genetiv Ἀθόω Ξ 229, und γαλόω Γ 122, γαλόων Z 378, 383. Die übrigen Substantive auf *ως*, die, mit Ausnahme der auf *εως*, Heteroklita sind (*γέλως*, *ἔρως*, *Μίνως*), werden nicht zerdehnt; die Adjektive aber, wie *ἀγήρως*—*ων*—*ω*, *σῶς*—*ῶν*, *ζῶς*—*ῶν* gehen nicht nach der sogenannten attischen Deklination, sondern *ω* ist aus *ωο* durch Kontraktion entstanden. Eurypylos, ein früherer König von Kos, nach Apollodor II, 7, 1 Sohn des Posei-

don und der Astypalaia, wurde von Herakles bei seinem Rückzug von Troia (Ξ 250 ff.) getötet. Nach dem Schol. soll Herakles mit Chalkiope, der Tochter des Eurypylos, den Thessalos erzeugt haben. Ein anderer Eurypylos ist der B 736 genannte. Εὐρουπύλοιο πόλιν heisst die Stadt, als von Eurypylos gegründet, vgl. B 730 πόλιν Εὐρύτον, Ξ 230 πόλιν θείοιο Θόαντος, γ 4 Νηλῆος πολίεθρον, oder (früher) von demselben beherrscht, wie A 366 πόλιν Ἡετίωνος, T 296 πόλιν θείοιο Μύνητος und das häufige Πριάμοιο πόλις. Καλύδνας, kleine Inseln in der Nähe von Kos, vgl. Herod. VII, 99; andere verstanden darunter Kalymne mit den umliegenden Inseln, noch andere die Sporaden überhaupt.

678. Φείδιππος und Ἄντιφος werden bei Homer nicht weiter erwähnt; aber Antiphos kommen noch vier andere im Homer vor, zwei in Ithaka (β 19, ρ 68), ein Sohn des Priamos (Δ 489, Α 101) und ein Anführer der Maioner B 864.

681—759. Nordgriechenland.

681. νῦν αὖ, gleichsam ein neuer Anfang, da der Dichter bei dem Haupthelden der Ilias angelangt ist. τοῖς: Schol. ὑπακούεται τὸ ἔσπετε (484) ἢ τὸ ἐρέω (493). τὸ Πελασγικὸν Ἄργος, Thessalien und ein Teil von Epeiros (II 233) im Gegensatz zu dem achaischen Argos (I 141, γ 251). Dieser Vers bezieht sich auf alle bis zu 759 genannten Kontingente.

- οἷ τ' Ἄλον οἷ τ' Ἀλόπην οἷ τε Τρηχίνα νέμοντο,
οἷ τ' εἶχον Φθίην ἢδ' Ἑλλάδα καλλιγύναικα,
Μυρμιδόνες δὲ καλεῦντο καὶ Ἕλληνες καὶ Ἀχαιοί,
685 τῶν αὖ πεντήκοντα νεῶν ἦν ἀρχὸς Ἀχιλλεύς.
ἀλλ' οἷ γ' οὐ πολέμοιο δυσσηχέος ἐμνώοντο·
οὐ γὰρ ἔην ὅς τις σφιν ἐπὶ στίχας ἠγήσαιο.
κεῖτο γὰρ ἐν νήεσσι ποδάρακς διὸς Ἀχιλλεύς,
κούρης χρώμενος Βρισηίδος ἠνκόμοιο,
690 τὴν ἐν Λυρνησσοῦ ἐξείλετο πολλὰ μογῆσας,
Λυρνησσὸν διαπορθῆσας καὶ τείχεα Θήβης,
καδ δὲ Μύνητ' ἔβαλεν καὶ Ἐπίστροφον ἐγγεσιμῶρους,
υἱέας Εὐνηοῦ Σεληπιάδαο ἄνακτος·
τῆς ὅ γε κεῖτ' ἀχέων, τάχα δ' ἀνστήσεσθαι ἐμελλεν.
695 οὐ δ' εἶχον Φυλάκην καὶ Πύρασον ἀνθεμόεντα,
Δήμητρος τέμενος, Ἴτωνά τε, μητέρα μῆλων,

682. Ἄλον am Othrys, in der Nähe des Gebietes der Doloper. Ἀλόπην, nicht das lokrische, sondern ebenfalls in Phthiotis gelegen. Τρηχίνα am Malischen Meerbusen, in der Nähe der Thermopylen.

683. Ἑλλάδα, die Landschaft, wie I 395, 447.

684. Μυρμιδόνες, die eigentliche Bezeichnung für das Kontingent des Achill. Ἕλληνες als Bewohner von Ἑλλάς, Ἀχαιοί als ein Teil des gesamten Volkes.

685. τῶν, welches Genus?

686. δυσσηχέος (ἦχος) mifstönend, übelklingend, nur Beiwort von θάνατος und πόλεμος, deshalb „gräßlich“.

687. ἐπὶ στίχας in Reihen, so daß sie Reiben bildeten, wie Γ 113, Σ 602 (O 353). ἠγήσαιο hätte führen können.

688. κεῖτο, mit dem Nebengriff des Unthätigseins, wie B 721, 724, I 556, Σ 178 und ἤμαι Σ 104.

689. κούρης, kausaler Genetiv bei Verben der Affekte, wie A 65, 429, B 694, A 168, E 178, © 33, 125, 202, 317, I 567, A 702, 703, N 166, 203, 207, 403, 417, 660, 662, Ξ 458, O 554, Π 320, 546, 553, 581, 585, Σ 446, T 29, Φ 457,

X 170, 424, Ψ 37, vgl. auch zu O 68.

690. ἐξείλετο „sich ausgewählt hatte“, im Widerspruch mit A 162, 299, 392, vgl. zu A 276. Lyrnessos, in der Nähe von Theben, das am Fufse des Berges Plakos lag, in Mysien, der Insel Lesbos gegenüber, oberhalb von Adramyttion.

692. Μύνητα, vgl. T 296. Schol. ὁ δὲ Μύνης τῆς Βρισηίδος ἦν ἀνήρ. ἐγγεσιμῶρους, dessen zweiter Bestandteil auch in ἰόμορος und ὕλακόμορος wiederkehrt, wird verschieden erklärt: mit den Speeren glänzend (v. μαρ, μαρμαίρω) oder speergierig (v. μερ, wovon μέμερος), speertoll, mit den Speeren wütend (v. μαρός).

695. Φυλάκην, eine Stadt in Phthiotis. Πύρασον, sowie Antron und Pteleos am Meere, der Nordküste von Euboea gegenüber gelegen.

696. τέμενος (vgl. Herod. IX, 101), ein abgeschnittenes, abgegrenztes Stück Land, entweder einer Gottheit geweiht, wie hier Πύρασος, die Weizenstadt, oder auch das Krongut eines Fürsten. Ἴτωνα, nördlich von Larissa in Phthiotis, später Ἴτωνος. μητέρα μῆλων, wie auch der Ida μητέρα θηρῶν heißt.

- ἀγγιχάλον τ' Ἀντροῶνα ἰδὲ Πτελεὸν λεχεποίνην,
 τῶν αὖ Πρωτεσίλαος ἀρήιος ἡγεμόνευε
 ζωὸς ἐών· τότε δ' ἤδη ἔχεν κατά γαῖα μέλαινα.
 700 τοῦ δὲ καὶ ἀμφιδρυφῆς ἄλοχος Φυλάκη ἐλέλειπτο
 καὶ δόμος ἡμιτελής· τὸν δ' ἔκτανε Δάρδανος ἀνήρ
 νηὸς ἀποθρόσκοντα πολὺ πρῶτιστον Ἀχαιῶν.
 οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἄναρχοι ἔσαν, πόθειόν γε μὲν ἀρχίν·
 ἀλλὰ σφραγ κόσμησε Ποδάρκης, ὄζος Ἄρης,
 705 Ἰφίκλου υἱὸς πολυμήλου Φυλακίδαο,
 αὐτοκασίγνητος μεγαθύμου Πρωτεσίλαου
 ὀπλότερος γενεῇ· ὃ δ' ἅμα πρότερος καὶ ἀρείων,
 ἦρως Πρωτεσίλαος ἀρήιος· οἷδέ τι λαοὶ

697. Ἀντροῶνα ἰδέ, stabiler Hiatus, wie Δ 147, 382, E 3, Z 469, © 162, K 573, M 311, Ξ 348, P 534, Φ 351, X 469, δ 604, λ 337, σ 249, ψ 289. λεχεποίνην grasreich, eigentlich graslegend, Schol. βαθείας βοτάνας ἔχουσαν.

699. ἔχεν κατά = κάτεχεν, wie ι 6, vgl. Γ 243 τοὺς δ' ἤδη κάτεχεν φρεσίζουσι αἶα, hielt nieder, hielt unten, bedeckte, Π 629, Σ 332, λ 301, ν 427, ο 31.

700. ἀμφιδρυφῆς, daneben ἀμφιδρυφός Δ 393, vom Scholiasten richtig erklärt mit ἀμφοτέρας τὰς παρείας κατεξεσμένη δια τὸν τοῦ ἀνδρός αὐτῆς θάνατον.

701. ἡμιτελής halbvollendet, d. h. unvollständig, vgl. Luk. 16, 8. Schol. ἦτοι ἄτεκνος, ἢ ἀφροημένος τοῦ ἐτέρον τῶν δεσποτῶν, ἢ ἀτελείωτος. ἔκτανε, mit Plusquamperfektbedeutung. Δάρδανος ἀνήρ, nach einigen Hector, nach anderen Aineias, Euphorbos (Π 807) oder Achatas.

702. Das Schiff des Protesilaos, gleichfalls das erste, welches von den Troern angezündet wurde, wird noch erwähnt O 705, Π 286. Die Schiffe des Protesilaos lagen bei denen des Lokrers Aias (N 681) in der Mitte, vgl. zu N 681. Daß Protesilaos der erste war, der im Kampfe fiel, darauf spielt auch sein Name an.

703 = 726. οὐδὲ μὲν οὐδὲ, das erste οὐδὲ geht auf das Prädikat, das zweite gehört zu οἷ ne illi

quidem. Das doppelte οὐδὲ findet sich bei Homer nicht selten und es ist dabei die zweite Negation der ersten assimiliert. Zwischen den beiden οὐδὲ steht μὲν B 726, K 299, M 212, P 24, T 295. κ 551 oder γάρ E 22, Z 130, N 269, Ξ 33, Σ 117, einmal οὐδὲ κεν ἄλλως οὐδὲ θ 176, vgl. auch ε 212 οὐ πάς οὐδέ. M 73, Ξ 18, P 641. πόθειόν γε, parataktisch statt eines abhängigen Konzessivsatzes „obgleich sie ihren (eigentlichen) Führer vermißt.“

704. σφραγ, einsilbig, Einl. § 31. κόσμησε, wie 476, 554, 727. Ποδάρκης, N 693 neben Medon Führer der Phthier genannt.

705. vgl. N 698. Iphiklos, Sohn des Phylakos, Urenkel des Aiolos. Φυλακίδαο, mit langer Anfangsilbe wie N 698, aber Φυλάκη B 700; ähnlich Πριάμιδης neben Πριάμος.

706. αὐτοκασίγνητος, der eigene, leibliche Bruder, wie Γ 238, Δ 427, N 534, Ξ 156, Π 718 und αὐτοκασίγνητη ι 137. Die Tragiker gebrauchen auch ἀτάδελφος, ἀτανέμιος, ἀτόπαις.

707 = τ 184. ὀπλότερος und ὀπλότατος, ohne Positiv (ὄπλον? Δ 325) rüftiger, d. h. jünger. πρότερος, in bezug auf die Zeit der Geburt, vgl. O 166, 182 γενεῇ πρότερος. I 161 γενεῇ προγενέστερος.

708. 709 weiden, weil sie nur bereits Gesagtes wiederholen, von einigen für unecht erklärt.

- δεύονθ' ἡγεμόνος, πόθειόν γε μὲν ἐσθλὸν ἐόντα.
 710 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.
 οἱ δὲ Φεράς ἐνέμοντο παραλ Βοιβηίδα λίμνην,
 Βοίβην καὶ Γλαφύρας καὶ ἐνκτιμένην Ἴαωλόν,
 τῶν ἦρχ' Ἀδμήτιο φίλος πάις ἔνδεκα νηῶν,
 Εὐμηλος, τὸν ὑπ' Ἀδμήτῳ τέκε δια γυναικῶν,
 715 Ἄλκηστις, Πελλίαιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστη.
 οἱ δ' ἅρα Μηθώνην καὶ Θαυμακίην ἐνέμοντο,
 καὶ Μελίβοιαν ἔχον καὶ Ὀλιζῶνα τρηχεῖαν,
 τῶν δὲ Φιλοκτῆτης ἦρχεν, τόξων εὖ εἰδῶς,
 ἑπτὰ νεῶν· ἐρέται δ' ἐν ἐκάστη πεντήκοντα
 720 ἐμβέβασαν, τόξων εὖ εἰδότες ἴφι μάχεσθαι.
 ἀλλ' ὃ μὲν ἐν νήσῳ κείτῳ κρατέῳ ἄλγεα πάσχων,
 Λήμνῳ ἐν ἡραθέρῃ, ὅθι μιν λίπον νῆες Ἀχαιῶν
 ἔλκει μοχθίζοντα κακῷ ὀλοόφρονος ὕδρου·

711. Φεράς, nordwestlich von Pagasai am See von Boibe, in späterer Zeit der Sitz des mächtigen Herrschergeschlechtes der Jasoniden. Βοιβηίδα λίμνην, auch von Herodot VII, 129 erwähnt, bei Eurip. Alc. 590 Βοιβίαν λίμναν.

712. Βοίβην, am gleichnamigen See. Γλαφύρας, unbekannter Ort. Ἴαωλόν, am Meerbusen von Pagasai, bekannt durch Jason und die Argonauten.

714. ὑπ' Ἀδμήτῳ von Admet, wie 728, 742, 820, E 313, H 469, E 492, λ 299.

715. Ἄλκηστις, berühmt durch ihre Aufopferung für Admet. Πελλίαιο, bekannt aus der Argonautensage, Oheim des Jason und Bruder des Aison, Pheres, Neleus und Amythaon, vgl. λ 234 ff. θυγατρῶν Hippothoe, Peisidike, Pelopeia.

716. Μηθώνην, auf der Halbinsel Magnesia, am Pagasaiischen Meerbusen. Θαυμακίην, weiter nicht bekannt.

717. Μελίβοιαν, unweit von Methone. Ὀλιζῶνα, auf der Halbinsel Magnesia an der Küste gelegen.

718. τόξων des Bogenschießens, wie B 720, A 196, 206, M 350,

363; vgl. αἰχμῆς εὖ εἰδῶς O 525 des Lanzenschwingers kundig.

720. ἴφι μάχεσθαι, Folgeinfinitiv = τόξων εὖ εἰδότες ὡςτε ἴφι μάχεσθαι.

721 = ε 13. ἄλγεα, nicht vom körperlichen Schmerz.

722. λίπον, mit Plusquamperfektbedeutung.

723. μοχθίζοντα belästigt, von der Mühe und Plage, welche die Wunde verursacht. κακῷ böse, schlimm, arg. ὀλοόφρονος verderbensinnend, grausam, in der Ilias O 630, P 21 nur von Tieren, in der Odyssee α 52, κ 137, λ 322 nur von Menschen gebraucht. ὕδρου, der Genetiv bezeichnet das Herrühren, Ausgehen von etwas, wie B 397, ν 99, ι 411, A 306. Häufiger steht dieser Genetiv bei ὄρνυμαι und γίγνομαι A 49, I 573, K 375, 483, 523, A 417, M 144, 149, N 283, Π 366, 633, 635, Φ 20, κ 123, ξ 412, bei ἦν X 401, ζ 82. Nach späterer Sage wurde Philoktet auf Tenedos bei einem Gastmahle von einer Wasserschlange gebissen und auf Lemnos zurückgelassen, wie Stasinus in den Kyprien erzählt; nach Schol. Soph. Phil. 194 wurde er auf Chryse, einem kleinen Eiland bei Lemnos, gebissen,

- 725 ἐνθ' ὃ γε κεῖτ' ἀχέων· τάχα δὲ μνήσεσθαι ἔμελλον
 Ἀργεῖοι παρὰ νηυσὶ Φιλοκίηται ἀνακτος.
 οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἀναρχοὶ ἔσαν, πόθειόν γε μὲν ἀρχόν,
 ἀλλὰ Μέδων κόσμησεν, Ὀϊλῆος νόθος υἱός,
 τόν ῥ' ἔτεκεν Ῥήνη ὑπ' Ὀϊλῆι πολιπόρθῳ.
 οἱ δ' εἶχον Τρίκκην καὶ Ἰθώμην κλωμακόεσσαν,
 730 οἳ τ' ἔχον Οἰχαλίην, πόλιν Εὐρύτου Οἰχαλιῆος,
 τῶν αὐθ' ἠγείσθην Ἀσκληπιοῦ δύο παῖδες,
 ἰητῆρ' ἀγαθῷ, Ποδαλείριος ἠδὲ Μαχάων·
 τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχώοντο.
 οἱ δ' ἔχον Ὀρμένιον, οἳ τε κρήνην Ἵπέρειαν,
 735 οἳ τ' ἔχον Ἀστέριον Τιτάνοιό τε λευκὰ κάρηνα,
 τῶν ἦρχ' Εὐρύπυλος, Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός·
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.
 οἱ δ' Ἄργισσαν ἔχον καὶ Γυρτώνην ἐνέμοντο,
 Ὄρθην Ἠλώνην τε πόλιν τ' Ὀλοοσσόνα λευκὴν,

als er den Altar suchte, auf welchem Herakles geopfert hatte, und ebenfalls auf Lemnos ausgesetzt. Vgl. Appian B. Mithr. 77.

724. vgl. 694. μνήσεσθαι ἔμελλον, infolge eines Orakels, welches verkündete, daß Troia nur mit Hilfe der Pfeile des Herakles, in deren Besitz sich Philoktet befand, erobert werden könnte.

725. παρὰ νηυσὶ im Schiffslager.

726 = 703.

727. Μέδων, der Halbbruder des Lokrers Aias, war wegen eines Mordes flüchtig geworden und befehligte vor Ilios die Phthier mit Podarkes N 693, wo er von Aineias getötet wurde O 332.

729. Τρίκκην (Δ 202 Τρίκκης) in Histiaiotis, in der Nähe des Pindos, berühmt durch seinen Tempel des Asklepios. Ἰθώμην am Pindos, deshalb auch κλωμακόεσσα, kluffenreich, genannt.

730. Οἰχαλίην (B 596) in derselben Gegend gelegen und zu unterscheiden von den beiden gleichnamigen Orten auf Euboia und in Arkadien.

731. Ἀσκληπιοῦ, Einl. § 20 und zu B 325.

732. ἰητῆρ', über die Elision des ε Einl. § 11. Neben ἰητῆρ findet sich auch die Form ἰητρός.

734. Ὀρμένιον, auf der Halbinsel Magnesia, am Fusse des Pelion, später mit noch anderen Ortschaften (Pagasai, Sepias, Olizon, Boibe, Jolkos) zu der Stadt Demetrias vereinigt. Ἵπέρειαν, Z 457 erwähnt, nach Strabon mitten in der Stadt Pherai gelegen, die aber von der hier erwähnten verschieden sein muß.

735. Ἀστέριον, dessen Lage nicht genau bekannt ist, in der Nähe von Τίτανος (Gyps- oder Kalkstadt, deshalb auch λευκὰ κάρηνα).

736. Εὐρύπυλος, von Homer zu den tapfersten Heerführern gerechnet, H 167, Θ 265.

738. Ἄργισσαν, sowie auch Gyrtone, am Peneios gelegen, letzteres im Gebiet der Perrhaiber, waren Städte der Lapithen.

739. Ὄρθην, in der Nähe des Tempethales am Peneios. Ἠλώνην, im Gebiete der Perrhaiber, in der Nähe des Olymp; Ὀλοοσσόνα, ebendasselbst, λευκὴν, nach Strabon wegen der dortigen weissen Thonerde.

- 740 τῶν αὐθ' ἡγεμόνευε μενεπτόλεμος Πολυπόλεως,
 υἱὸς Πειριθόοιο, τὸν ἀθάνατος τέκετο Ζεὺς·
 τὸν ῥ' ὑπὸ Πειριθῶφ τέκετο κλυτὸς Ἴπποδάμεια
 ἤματι τῷ, ὅτε φῆρας ἐτίσατο λαχνηέυτας,
 τοὺς δ' ἐκ Πηλίου ὠσε καὶ Αἰθίκεσσι πέλασσαν·
 745 οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε Δεοντεύς, ὄξος Ἄρηος,
 υἱὸς ὑπερθύμοιο Κορώωνου Καινείδαο·
 τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.
 Γουνεύς δ' ἐκ Κύφου ἦγε δῖω καὶ εἴκοσι νῆας·
 τῷ δ' Ἐπιήνες ἔποντο μενεπτόλεμοι τε Περαιβοί,
 750 οἳ περὶ Δαδῶνην δυσχείμερον οἰκ' ἔδειντο,
 οἳ τ' ἄμφ' ἱμερτὸν Τιταρήσιον ἔργ' ἐνέμοντο,
 ὅς ῥ' ἐς Πηνειὸν προῖε καλλίρροον ὕδωρ.
 οὐδ' ὃ γε Πηνειῷ συμμίσγεται ἀργυροδίνῃ,
 ἀλλὰ τέ μιν καθύπερθεν ἐπιρῥέει γ'νύ' ἔλαιον·
 755 ὄρκου γὰρ δεινοῦ Στυγὸς ὕδατος ἔστιν ἀπορῥώξ.

740. Πολυπόλεως Z 29 und außerdem neben Leonteus M 129 ff. 182 ff., Ψ 836 ff. genannt.

741. Πειριθόοιο, Sohn des Zeus, nach Späteren Sohn des Ixion, bekannt durch sein Freundschaftsverhältnis zu Theseus und durch den Kampf mit den Kentauren (φῆρας), der an seinem Hochzeitstage infolge des Übermutes der berauschten Kentauren zum Ausbruch kam, vgl. φ 295 ff.

742. κλυτὸς Ἴπποδάμεια, vgl. Einl. § 4.

744. Αἰθίκεσσι, am Pindos, in der Nähe der Quellen des Peneios.

745. οὐκ οἶος, nämlich ἡγεμόνευε.

746. Καινείδαο, Kaineus, einer der Lapithenfürsten, A 264.

748. Κύφου, im nördlichen Thessalien, an der Grenze gegen Makedonien, bei dem gleichnamigen Berge.

749. Ἐπιήνες, ursprünglich in Histiaiotis, später zwischen dem Spercheios und dem Othrys. μενεπτόλεμοι = ἐν πολέμῳ μένοντες (Stand haltend) wie oben 740 Περαιβοί, aus metrischem Bedürfnis statt Πεῤῥαιβοί.

750. Δαδῶνην δυσχείμερον,

wie II 234, nach einigen im nördlichen Thessalien, nach anderen in Epeiros, im Lande der Molosser, wie § 327.

751. Τιταρήσιον, welcher auf dem Berge Τιτάριος, einem Ausläufer des Olymp, entspringt und in der Nähe des Tempethales in den Peneios mündet. ἔργα, das von Menschenhänden bebaute Feld (deshalb auch ἔργ' ἀνθρώπων, ἀνδρῶν M 283, II 392, T 131, ζ 259, κ 98) E 92, δ 318, ξ 344, ο 505. Daneben auch ἔργα βοῶν, wie Ovid Heroid. X. 60 non hominum video, non ego facta boum. Met. II, 404 hominumque labores.

753. ἀργυροδίνῃ weißschäumend.

754. μιν ἐπιρῥέει, er fließt über ihn weg, indem man das Wasser des mit starkem Gefälle in den Peneios sich ergießenden Titaresios noch auf eine weite Strecke von dem des Peneios unterscheiden konnte, wie dies auch bei anderen Flüssen vorkommt.

755. ὄρκου, der Styx ist das Eideszeichen, bei dem die Götter schwören, deshalb auch das Epitheton δεινός (O 37, ε 185) und μέγας. ἀπορῥώξ Ausfluß, Arm.

Μαγνήτων δ' ἦρχε Πρόθοος, Τενθρηδόνοιο υἱός,
οὐ περὶ Πηγεῖον καὶ Πήλιον εἰνοσίφυλλον
ναίεσκον· τῶν μὲν Πρόθοος θεὸς ἡγεμόνευε,
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

760 οὗτοι ἄρ' ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν.
τίς τ' ἄρ' τῶν ὄχ' ἄριστος ἔην, σὺ μοι ἔννεπε Μοῦσα,
αὐτῶν ἧδ' ἵππων, οὐ ἅμ' Ἀτρεΐδῃσιν ἔποντο.

Ἴπποι μὲν μέγ' ἄρισται ἔσαν Φηγητιάδαο,
τὰς Εὐμηλοῦ ἔλαυνε ποδάκτας ὄρνιθας ὡς,
765 ὄτριχας, οἰέτεας, σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον εἰσας·
τὰς ἐν Πηγεῖῃ θρέψ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,
ἄμφω θηλείας, φόβον Ἄρηος φορεούσας.
ἀνδρῶν αὖ μέγ' ἄριστος ἔην Τελαμώνιος Αἴας,

756. Μαγνήτων der Bewohner der Halbinsel Magnesia, zwischen dem Peneios, dem Nessonischen und Boibeischen See, dem Pelion und dem Meere.

757. εἰνοσίφυλλον, hier und 1 316 Beiwort des Pelion, an den beiden anderen Stellen des Neriton auf Ithaka.

758. Πρόθοος θεός, Parechese, auch Paronomasie von den Rhetoren genannt, wie ω 465 Εὐπέειδαι πείθοντο, Β 131 πολλέων ἐκ πολλίων, Ε 350 ἐς πόλεμον πολήσασαι, Ζ 201 τὸ Ἀλήιον οἶος ἀλάτο, Θ 481 φήλησε δὲ φύλον αἰοιδῶν, ι 415 ὠδύων ὀδύνησι, Thukyd. VIII, 16, 1 Σαμίαν μίαν, Demosth. XIX, 137 Ἀμφίπολιν πόλιν (Var. πάλιν) ἡμετέραν. Einige von den Alten erwähnte Parechesen beruhen bloß auf der itacistischen Aussprache: Θ 493 τὸν Ἐπειὸς ἐποίησεν, μ 245 Σκύλλη κοιλῆς ἐκ νηός, Α 406 ὑπέδεισαν μάκαρος θεοὶ οὐδέ τ' ἔδησαν, Δ 23, 24 χόλος δὲ μιν ἄγριος ἦεν. Ἥερ.

760—785. Abschluß des Katalogs. Ausmarsch der Achäer.

761. ὄχ' ἄριστος zu Α 69.

762. αὐτῶν, der Männer, zu Α 51.

763. ἄρισται, also Stuten, wie Ψ 480. Φεγητιάδαο, Pheres war der Großvater des Eumelos, vgl. zu Β 621. Eurip. Iph. Aul. 217.

Homers Ilias von La Roche. I.

764. ὄρνιθας ὡς, Einl. § 26. Bei dem Vergleich hat der Dichter nicht die wörtliche Bedeutung von ποδάκτας im Sinne, sondern die des einfachen ἀκέας, vgl. zu Α 598.

765. ὄτριχας, gleichhaarig, d. h. von gleicher Farbe der Haare. Bei Eurip. Iph. Aul. 210 f. fährt Eumelos mit vier Pferden, zwei Schecken und zwei Füchsen. οἰέτεας, wie Moschos 1, 29, gleichalterig, ebenfalls mit dem kopulativen ο und ἔτος (aus ὀφέτεας, wie οἰέας ι 425 aus ὀφίης) gebildet, wie ὄπατρος. σταφύλῃ, dem Senkblei gleich, d. h. mit horizontalem, nicht gekrümmtem oder eingebogenem Rücken. ἐπὶ νῶτον über den Rücken hin, vgl. zu Β 308.

766. Πηγεῖη: Θεσσαλίας χωρίον Steph. Byz., vgl. Anhang.

767. θηλείας, wie Α 681 und noch sechsmal im Femininum, wofür auch die Form des Masculinums θήλιος gebraucht wird. φόβον heißt bei Homer nicht Furcht, sondern Flucht, also φόβον Ἄρηος φορεούσας, die Flucht des Kriegsgottes (oder appellativ „des Kampfes“) mit sich bringend, in ihrem Gefolge habend. Sonst heißen treffliche Schlachtrosse bei Homer auch μήστωρε φόβοιο Ε 272, Θ 108. Wegen der langen Anfangssilbe von Ἄρηος vgl. zu Ε 31.

768. Vgl. λ 550, 551. Skolion 17

- ὄφρ' Ἀχιλεὺς μῆριεν· ὃ γὰρ πολὺ φέροτατος ἦεν,
 770 ἵπποι θ', οἳ φορέεσκον ἀμύμονα Πηλεΐωνα.
 ἀλλ' ὃ μὲν ἐν νῆεσσι κορωνίσσι ποντοπόροισι
 κεῖτ' ἀπομηνίσας Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
 Ἀτρεΐδῃ· λαοὶ δὲ παρὰ δηγμῖνι θαλάσσης
 δίσκοισιν τέροντο καὶ αἰγανέησιν ἰέντες
 775 τόξοισιν θ'. ἵπποι δὲ παρ' ἄρμασιν οἶδιν ἕκαστος,
 λατὸν ἐρεπτόμενοι ἐλεόθρεπτόν τε σέλινον,
 ἔστασαν· ἄρματα δ' εὖ πεπνυκασμένα κεῖτο ἀνάκτων
 ἐν κλισίῃς. οἳ δ' ἄρχὸν ἀρηΐφιλον ποθέοντες
 φοίτων ἐνθα καὶ ἐνθα κατὰ στρατὸν οὐδ' ἐμάχοντο.
 780 οἳ δ' ἄρ' ἴσαν ὡς εἴ τε πυρὶ χθῶν πᾶσα νέμοιτο·

bei Bergk καὶ Τελαμῶνος Αἴαν ἀλχημῆτά, λέγονσί σε ἐς Τροίαν ἄριστον ἔλθειν Δαναῶν μετ' Ἀχιλλεῖα.

769. μῆριεν, Einl. § 20.

770. φορέεσκον, nämlich vermittelt des Wagens, denn die Homerischen Helden ritten nicht, sondern fuhren auf zweiräderigen Streitwagen. Sehr häufig steht ἵπποι geradezu für den Wagen (samt den Pferden) z. B. in ἵππων ἐπιβαίνειν, ἀφ' ἵππων βαίνειν u. ähnl.

771, 72 = H 229, 230.

772. ἀπομηνίσας, wie H 230, I 426, T 62, erklärt man in der Regel mit „fortgrollend“, ohne zu bedenken, daß das Particip des Aorist nie eine Dauer bezeichnen kann; auch der Paraphrast übersetzt es an allen vier Stellen mit ὄργισθεῖς, an unserer Stelle mit hinzugefügtem ἐπιμόνος. Hätte ἀπομηνίω die Bedeutung „fortgrollen“, so erwartete man ἀπομηνίων, welche Form der Dichter leicht hätte setzen können, da er auch 769 das Jota als Länge gebraucht. Eine andere Stelle aber, π 378 zeigt im Vergleich zu unserer und den übrigen, daß ἀπομηνίω nichts anderes bedeuten kann als „seinen Zorn zum Ausbruch kommen lassen, seinem Zorne Luft machen“. Außerdem liefse sich ἀπομηνίω noch in der Bedeutung fassen „sich aus Groll fern halten“ (abgesehen von π 378).

773. λαοί, seine Leute.

774 = δ 626, ρ 168. αἰγανέη ein Jagdspieß, aufser Π 589 nur in der Odyssee genannt. Die Erwähnung dieser zum Kriegsgebrauch nicht geeigneten Waffe ist auffallend. Übrigens hatten auch die Leute des Odysseus (ι 156) dergleichen Jagdspießse und Bogen mit nach Troia genommen, da sie sich derselben auf ihrem Rückwege zur Jagd bedienten.

775. ἕκαστος, nachträgliche Apposition zu ἵπποι, wie A 606, Θ 520, 544, I 88, 656, 712, K 473, Λ 11, 731, N 121, Ξ 87, 111, O 369, 505, 662, Π 202, Σ 299, 496, Ψ 3, 26, 58, 203, 371, 497. Selten steht ἕκαστος voran, wie K 215, T 339, Θ 392.

776. λατὸν, eine Kleearart, als Pferdefutter auch δ 603 erwähnt (neben Weizen, Gerste, Spelt und Cypergras). ἐλεόθρεπτον: τὸ ἐν ἔλει τραφέν, φνόμενον.

777. εὖ πεπνυκασμένα, entweder weil sie mit Tüchern zuge deckt (E 194, Θ 441) waren oder wegen der metallenen Verzierungen (Ψ 503, K 438). κεῖτο, die einzelnen Bestandteile der Wagen waren auseinandergenommen und mußten, wenn man sie gebrauchen wollte, erst zusammengestellt werden (ἐντόνω). ἀνάκτων des Achill und der Unteranführer.

778. οἳ, auf ἀνάκτων zu beziehen. ἀρηΐφιλος heißt Achill nur hier.

780. οἳ, die in Schlachtordnung

γαῖα δ' ὑπεστενάχιζε Διὶ ὡς τερπικεραύνῳ
 χωμένῳ, ὅτε τ' ἀμφὶ Τυφώϊ γαῖαν ἱμάσση
 εἰν Ἀρίμοις, ὅθι φασὶ Τυφώϊος ἔμμεναι εὐνάς·
 ὡς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ μέγα στεναχίζετο γαῖα
 785 ἐρχομένων· μάλα δ' ὤκα διέπρησσον πεδίοιο.
 Τρωσὶν δ' ἄγγελος ἦλθε ποδῆνεμος ὠκέα Ἴρις
 παρ Διὸς αἰγιόχοιο σὺν ἀγγελίῃ ἀλεγεινῇ·
 οἱ δ' ἀγορὰς ἀγόρευον ἐπὶ Πριάμοιο θυρήσσι

aufgestellten Achaier. *νέμοιτο*, eigentlich abgeweidet, d. h. verzehrt würde, nur hier mit Passivbedeutung. Der Vergleich scheint von dem Glanze der Waffen hergenommen zu sein, vgl. B 455.

781. *ὑπεστενάχιζε Διὶ* unten erdröhnte die Erde, wie unter dem Einflusse, durch die Macht des Zeus, eine im Homer einzig dastehende Konstruktionsweise. *Διὶ ὡς*, vgl. Einl. § 26. Das *ι* des Dativ Singular ist mittelzeitig und wird häufig vor Wörtern, die mit einem Konsonanten anlauten (wie auch ursprünglich *ὡς*) lang gebraucht, immer in *διίφιλος*, *διιπετής*, in *Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος*, ferner B 116, H 142, Θ 267, O 104, P 152, 329, T 58, Φ 241, X 314, Ψ 244, Ω 707, ζ 151, ι 194, κ 444, ω 309; ebenso vor ursprünglich digammierten Wörtern, wie A 86, E 71, Π 542, Ω 36, δ 175, ο 358, ρ 37, τ 54, und zuletzt auch vor vokalischem anlautenden Wörtern, wie Ω 285, ζ 248, θ 224, κ 520, λ 28, ο 144, π 206, τ 484, φ 208, ψ 102, 170, ω 322.

782. *Τυφώϊ*, einem Sohne der Gaia, welcher den Zeus bekriegte; dieser schmetterte ihn mit dem Blitze nieder und legte einen Berg in Kilikien, nach anderen den Aetna, auf denselben, aus welchem er von Zeit zu Zeit Feuer ausspeit. Nach der Vorstellung des Dichters peitscht dann Zeus mit seinen Donnerkeilen das Land, unter welchem Typhoeus begraben liegt, so daß die Erde erdröhnt. Der Sinn des Gleichnisses ist also „daß die Erde erdröhnte wie bei einem Erdbeben“.

783. *εἰν Ἀρίμοις*, jedenfalls ein Volk und nicht, wie der Scholiast meint, ein Gebirge in Kilikien oder Lydien. Vgl. Hesiod Theog. 304, Pindar Frg. 69 (Bgk.). *φασί*, unpassend im Munde des epischen Dichters, der nicht Gerüchte erzählt, sondern durch dessen Mund die Muse spricht. Dieses *φασί* findet sich auch noch an anderen interpolierten Stellen, wie Ω 615, ζ 42. *εὐνάς* die Lagerstätte, wie Ω 615, ζ 42, K 464, δ 428, ε 14; anders A 436.

784. Dieser und der folgende Vers scheinen eine Nachbildung von Γ 13, 14, sowie der vorangehende von Ω 615 zu sein. Vgl. Vergil Aen. VII, 722 *scuta sonant pulsuque pedum conterrita tellus*.

785. *ἐρχομένων*, kein absoluter Genetiv, sondern wie *τῶν* von *ποσσὶ* abhängig. *πεδίοιο*, partitiver Genetiv, wie Γ 14, Ψ 364, vgl. zu A 483. Dieser Genetiv steht auch noch bei anderen Wörtern, wie B 801, A 244, E 222, 597, Z 2, 38, 507, Θ 106, K 344, N 64, 820, Ξ 147, O 264, P 748, Σ 7, Φ 247, 602, X 23, 26, Ψ 122, 372, 449, 475, 518, 521, θ 122. Kr. Di. § 46, 1 A. 2 hält diesen Genetiv für einen lokalen.

786–877. Iris fordert die Troer auf sich zu rüsten. Katalog der Troer.

786. *ποδῆνεμος*, dasselbe was 795 *πόδας ὠκέα* und Θ 409, Ω 77, 159 *ἀελλόπος*. Über *ὠκέα* vgl. Einl. § 16.

788. *ἀγορὰς ἀγόρευον*, nur hier, wofür sonst *βουλὰς βουλευέειν* K 147, 327, 415, Ψ 78, Ω 652 steht. *ἐπὶ θυρήσσι* bei der Pforte,

- πάντες ὀμηγερέες, ἡμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες.
 790 ἄργου δ' Ἰσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις·
 εἶσατο δὲ φθογγὴν νῦν Πριάμοιο Πολίτη,
 ὃς Τρώων σκοπὸς ἴξε ποδακείησι πεποιθῶς
 τύμβῳ ἐπ' ἀκροτάτῳ Αἰσυνήταο γέροντος,
 δέγμενος ὀππότε ναῦφιν ἀφορμηθεῖεν Ἀχαιοί·
 795 τῷ μιν εἰσαμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις·
 „ὦ γέρον, αἰεὶ τοι μῦθοι φίλοι ἄκριτοὶ εἰσιν,
 ὡς ποτ' ἐπ' εἰρήνης· πόλεμος δ' ἀλίαστος ὄρωρεν.
 ἦ μὲν δὴ μάλα πολλὰ μάχας εἰσήλυθον ἀνδρῶν,
 ἀλλ' οὐ πῶ τοιόνδε τοςόνδε τε λαὸν ὄπωπα·
 800 λίην γὰρ φύλλοισιν εἰκότες ἢ ψαμάθοισιν
 ἔρχονται πεδίοιο μαχησόμενοι προτὶ ἄστν.
 Ἔκτορ, σοὶ δὲ μάλιστ' ἐπιτέλλομαι ὧδέ γε ῥέξαι·
 πολλοὶ γὰρ κατὰ ἄστν μέγα Πριάμου ἐπίκουροι,

d. h. vor dem Palaste, wie auch *θύραι* von dem Palaste des Perserkönigs gebraucht wird.

791. *φθογγήν* an Stimme, wie N 216; dafür häufiger *φωνήν* oder *αὐδήν*.

792. *ἴξε* zu sitzen pflegte, wozu *ἐπι τύμβῳ* gehört und nicht zu *δέγμενος*. *Αἰσυνήταο*, auch noch N 427 erwähnt als Vater des Alkathoos, wenn nicht darunter ein anderer zu verstehen ist.

794. *ναῦφιν*, beim Homer aufser Π 281 immer als Genetiv gebraucht, wo *νηῶν* nicht in den Vers paßt, nie als Dativ, da *νηῶν* denselben Rhythmus hat; vgl. zu N 700.

795 = Π 720, P 326, 585, T 82, § 24. *μιν* gehört zu *προσέφη*, denn so, und nicht *μετέφη*, muß geschrieben werden (vgl. Anhang), da *μετέφη* nur mit dem Dativ verbunden wird, und *μιν* nicht reflexiv sein, daher nicht zu *εἰσαμένη* bezogen werden kann.

796. *φίλοι* ist Prädikat, *ἄκριτοι* (maßlos, unaufhörlich, eigentlich nicht von einander getrennt, wie Γ 412, Ξ 205, Θ 505, σ 174) Attribut, vgl. 246 *ἀκριτόμυθος*.

797. *ἐπ' εἰρήνης* zur Zeit des Friedens, wie I 403, X 156, vgl. E 637, Ψ 332.

798. *δῆ* = ἤδη. *πολλά* oft, häufig, wie I 568, P 430, Ω 391, 755, ι 128, ν 29.

799. *τοιόνδε τοςόνδε* zu B 120.

800. *εἰκότες*, in bezug auf ihre Anzahl, vgl. B 468, ι 51. *ψαμάθοισιν* (zahllos wie der Sand am Meere) im Plural wegen der Menge der Körner, vgl. *ἄλεις* (λ 123, ψ 270), *πυροί, κριθαί*.

801. *πεδίοιο*, die vom Simoeis und Skamandros (oder Xanthos) durchflossene Ebene zwischen der Küste und Ilios, 465 *πεδίον Σκαμάνδριον* genannt. *προτὶ ἄστν* zu *ἔρχονται* gehörig. Die Handschriften haben *περὶ*, welches aber in Verbindung mit *μάχεσθαι* den Genetiv bei sich hat, wie M 216 *μῆ ἴομεν Δαναοῖσι μαχησόμενοι περὶ νηῶν*. P 146 *οὐ γὰρ τις Δυλίων γε μαχησόμενος Δαναοῖσιν εἰσι περὶ πτόλιος* und λ 403, Γ 137. Öfter *μάχεσθαι ἀμφὶ τι*.

802. Ἔκτορ: an ihn als den Oberanführer der Troer und Bundesgenossen und nicht an Priamos richtet Iris die Aufforderung, das Heer ins Feld zu führen.

803. *ἐπίκουροι* Hilfsvölker, selten im Singular, wie Γ 188, E 478, Φ 431.

- 805 ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα πολυσπερέων ἀνθρώπων
 τοῖσιν ἕκαστος ἀνὴρ σημαίνεται οἷσί περ ἄρχει,
 τῶν δ' ἐξηγεῖσθω κοσμησάμενος πολιήτας.
 ὡς ἔφαθ', Ἐκτωρ δ' οὐ τι θεᾶς ἔπος ἠγνοίησεν,
 αἶψα δ' ἔλυσ' ἀγορήν· ἐπὶ τεύχεα δ' ἔσσειοντο.
 πᾶσαι δ' ἀίγνυντο πύλαι, ἐκ δ' ἔσσαντο λαός,
 810 πεζοὶ δ' ἰππῆές τε· πολὺς δ' ὄρουμαγδὸς ὄρωρει.
 ἔστι δέ τις προπάροιθε πόλιος αἰπεῖα κολώνη,
 ἐν πεδίῳ ἀπάνευθε, περιδρομος ἔνθα καὶ ἔνθα,

804. ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα, d. h. jedes der verschiedenen Kontingente redet eine andere Mundart. Über die Sprache der Troer und ihrer Bundesgenossen findet sich noch eine zweite Angabe *A* 437, woraus sich ersehen läßt, daß nicht alle die gleiche Sprache reden (abgesehen von den *Kᾶρες βαρβαρόφωνοι* *B* 867), obwohl sich sonst überall die Troer und ihre Bundesgenossen mit den Achaiern in derselben Sprache verständigen. *πολυσπερέων* weit verbreitet, weit zerstreut, wie *λ* 365, dasselbe was *A* 438 *πυλόκλητοι*, von weit hergerufen.

805. *σημαίνειν*, mit dem Dativ wie *A* 288. *οἷσί περ ἄρχει*, weil die Kontingente nicht in einer ihnen fremden Sprache Befehle erhalten konnten.

806. Man erwartet, nachdem die Bundesgenossen erwähnt sind, daß nun auch die Troer an die Reihe kommen und Iris doch auch melde, was Hektor thun soll. Deshalb wollen andere *ἐξηγεῖσθαι* schreiben, welches auf Hektor bezogen werden muß „diese aber (die Troer) führe hinaus, nachdem du die Bürger (Bewohner Troias) in Schlachtordnung gestellt hast.“ Sonst bezieht man gewöhnlich *ἐξηγεῖσθω* auf *ἕκαστος ἀνὴρ* und *πολιήτας* auf die eigenen Truppen = *οἷσί περ ἄρχει*. Da aber *πολιήται* bei Homer (*O* 558, *X* 429, *η* 131, *ο* 206) immer nur die Einwohner der Stadt bezeichnet, so kann auch

das synonyme *πολιήτας*, welches nur hier vorkommt, füglich nur von den Troern verstanden werden.

807. *οὐ τι ἠγνοίησεν*, Litotes wie *οὐδ' ἀπίθησε* *A* 220, *B* 166, *A* 198, *Z* 102, vgl. *A* 537, *N* 28, *ε* 78, stärker als der einfache positive Ausdruck. Homer verbindet gern die Negation mit Wörtern, die mit dem privativen *α* zusammengesetzt sind: *ἀμείλω* *Θ* 330, *N* 419, *P* 9, 697; *ἀέκων* *E* 366, 768, *Θ* 45, *K* 530, *A* 281, 519, 716, *X* 400, *γ* 484, 494, *ο* 192, *τ* 374; *ἀδάημων* *N* 811, *μ* 208, *ο* 283; *ἀδάκρυτος* *δ* 186, *ω* 61; *ἀπειρήτος* *M* 304, *β* 170; *ἀναιμασί* *P* 363, 497, *σ* 149; vgl. *Ξ* 427, *O* 228, *P* 42, *X* 371, *Ω* 157, 186, *ε* 79, *ω* 244.

808. *ἔλυσ'* hob auf, was eigentlich Sache des Priamos gewesen wäre. *ἐπὶ τεύχεα* zu den Waffen, um sie zu holen und anzulegen.

809. *πᾶσαι πύλαι* das ganze Thor (nämlich das Skaiische, das nach der Ebene zu lag); der Plural, weil es aus zwei Flügeln bestand, wie *Γ* 145, 149, 263, *Z* 237, 392, *H* 2 u. o.

811. *ἔστι δέ τις*, wie *A* 711, 722, *N* 32, bei Schilderungen von Gegenden. *ἦν δέ τις* bei Anführung von Personen in der Erzählung, zu *E* 9. *πόλιος* mit Synizese, wie *Φ* 567.

812. *ἀνάνευθε* sc. *πόλιος*. *περίδρομος*: der Paraphrast *περιτρέχεσθαι δυναμένη*. *ἔνθα καὶ ἔνθα* zu *B* 397.

τὴν ἣ τοι ἄνδρες Βατίειαν κικλήσκουσιν,
 ἀθάνατοι δέ τε σῆμα πολυσκάρθμοιο Μυρίνης·
 815 ἔνθα τίτε Τρωῆς τε διέκριθεν ἦδ' ἐπίκουροι.

Τρωσὶ μὲν ἠγεμόνευε μέγας κορυθαίολος Ἔκτωρ
 Πριαμίδης· ἅμα τῷ γε πολὺ πλείστοι καὶ ἄριστοι
 λαοὶ θωρήσσοντο μεμαότες ἐργεῖησι.

Δαρδανίων αὐτ' ἦρχεν εὐς πάς Ἀγχίσιω,
 820 Αἰνείας, τὸν ὑπ' Ἀγχίση τέκε δι' Ἀφροδίτη,
 Ἴδης ἐν κνημοῖσι θεὰ βροτῶ ἐννηθεῖσα,
 οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε δῶ Ἀντήνορος υἱε,
 Ἀρχέλοχός τ' Ἀκάμας τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.

οὐ δὲ Ζέλειαν ἔναιον ὑπαὶ πόδα νεύατον Ἴδης,
 825 ἀφνειοί, πίνοντες ἴδωρ μέλαν Αἰσῆποιο,
 Τρωῆς, τῶν αὐτ' ἦρχε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός,
 Πάνδαρος, ᾧ καὶ τόξον Ἀπόλλων αὐτὸς ἔδωκεν.

813. ἄνδρες zu A 403. Βατίειαν Dornhügel, als Grabmal einer Feindin nicht mit Bäumen bepflanzt.

814. σῆμα Μυρίνης, das Grab der Myrina (Diodor III, 54. 55), einer der Amazonen, von welchen die Ilias erzählt, daß sie das vordere Asien mit Krieg heimsuchten, Γ 189, Ζ 186. πολυσκάρθμοιο (σκαίρω): Schol. πολυκινήτου, ταχέως, διὰ τὸ πολλὰ ἐνεργεῖν αὐτήν ἐν τῷ πολέμῳ.

815. διέκριθεν wie 475 und διεκόμεον 476.

816. Τρωσίν die eigentlichen Bewohner von Troia. κορυθαίολος, den Helm (zunächst wohl den Helmbusch) bewegend, helmschüttelnd, mit einer einzigen Ausnahme (Τ 38) Beiwort des Hektor.

818. μεμαότες, neben μεμᾶώς, μεμᾶνῖα Einl. § 20.

819. Δαρδανίων, sonst Δάρδανοι, auch Δαρδανίωνες (H 414, Θ 154), die Bewohner von Dardania (Τ 216) auf den Abhängen des Idagebirges.

820, vgl. E 313.

821. Ἴδης ἐκ κνημοῖσι wie A 105, Φ 449. θεὰ βροτῶ, Anti-

these, wie II 176 γυνὴ θεῶ ἐννηθεῖσα. Vgl. I 159, Ω 67, α 32, ε 129.

823. Ἀρχέλοχος, von Aias Ξ 464, Ἀκάμας, von Meriones II 342 getötet. πάσης, jeder Art von Kampf (vgl. A 5), zu Fuß oder vom Wagen, in der Nähe oder aus der Ferne, mit Lanze oder Schwert.

824. Ζέλειαν, an den nördlichen Ausläufern des Ida beim Aisepos, unweit seiner Mündung in die Propontis. Wegen der Kürze vor Ζέλεια vgl. Einl. § 22. νεύατον statt νεάτον (Einl. § 16) = ἔσχατον.

825. πίνοντες, weil sie daran wohnten. Pindar Ol. VI, 85 τᾶς (Θήβας) ἐρατεινὸν ὕδωρ πίνουσι. Herod. II, 18. Horaz Carm. II, 20, 20 Rhodanique potor. IV, 15, 21 qui profundum Danubium bibunt. Seneca Troad. 9 qui Tanain bibit. Vergil Aen. VII, 715 qui Thybrim bibunt.

826. Τρωῆς im weiteren Sinne, die Bewohner der Landschaft.

827. Πάνδαρος, von Diomedes getötet, E 290 ff. τόξον ἔδωκεν, von Aristarch richtig erklärt οὐ τὸ τόξον λέγει, ἀλλὰ τὴν τοξί-

- οἱ δ' Ἀδρήστειάν τ' εἶχον καὶ δῆμον Ἀπαισοῦ,
καὶ Πιτύειαν ἔχον καὶ Τηρείης ὄρος αἰπύ,
830 τῶν ἤρχ' Ἀδρηστός τε καὶ Ἄμφιος λινοθώραξ,
ὕϊε δ' ἄνα Μέροπος Περκωσίου, ὃς περὶ πάντων
ἤδεε μαντοσύνας, οὐδὲ οὐς παῖδας ἔασκε
στελεῖν ἐς πόλεμον φθισήνορα. τὰ δέ οἱ οὐ τι
πειθέσθην· κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.
835 οἱ δ' ἄρα Περκώτην καὶ Πράκτιον ἀμφενέμοντο
καὶ Σηστόν καὶ Ἄβυδον ἔχον καὶ δῖαν Ἀρίσβην,
τῶν αὖθ' Ὑρακίδης ἤρχ' Ἄσιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,
Ἄσιος Ὑρακίδης, ὃν Ἀρίσβηθεν φέρον ἵπποι
αἰθῶνες μεγάλοι, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος.
840 Ἴππόθοος δ' ἄγε φῦλα Πελασγῶν ἐγχεσιμῶρων,

κῆρ ἐμπειρίαν. τὸ γοῦν τόξον αὐτῶ ὁ κεραοξόος κατασκευάζει (A 110). Vgl. O 441, wo von Teukros dasselbe ausgesagt wird, E 51, H 146, und die Note zu A 72. Nachgeahmt von Vergil Aen. XII, 394 cui Apollo augurium citharamque dabat celeresque sagittas.

828. Ἀδρήστειαν, zwischen Priapos und Parion. Ἀπαισοῦ, zwischen Lampsakos und Parion, derselbe Ort, welcher E 612 Παισός heißt, ebenso auch bei Herodot V, 117 (vgl. ἀσπάρω σπάρω, ἄσταγος στάγος, ἀσταφίς σταφίς, ἀστεροπή στεροπή, ἀσπάραγος σπάραγος, ἀσπάραγος Spargel).

829. Πιτύειαν, zwischen Priapos und Parion, im Gebiete der letzteren Stadt. Τηρείης ὄρος, nach einigen 40 Stadien von Lampsakos entfernt, nach anderen im Gebiete von Kyzikos, nicht weit von Zeleia.

830. Ἀδρηστός samt Amphios von Diomedes getötet A 328 ff. Ein anderer Adrestos wird von Menelaos gefangen und von Agamemnon getötet Z 37 ff., ein dritter Π 694 von Patroklos. Ἄμφιος, E 612 Sohn des Selagos genannt, der in Paisos wohnte. Über die Länge des ι in Ἄμφιος (ebenso E 612) vgl. Einl. § 20.

831—834 = A 329—332. Περ-

κωσίου aus Perkote (835). Vgl. Apoll. Rhod. I, 975.

832. μαντοσύνας, sich auf Weissagungen verstand. Man erwartete den Genetiv, da οἶδα hier die Bedeutung von „kundig sein, sich auf etwas verstehen“ hat. οὐδὲ mit langgebrauchter letzter Silbe in der Hephthemimeres vor dem digammierten οὐς, vgl. Einl. § 29.

834. ἄγον trieben sie hin, nämlich ἐς πόλεμον, vgl. E 613. μέλανος, wie Π 687, μ 92, ρ 326, vgl. zu Γ 454.

835. Περκώτην am Hellespont, auch von Herodot V, 117 erwähnt. Πράκτιον, ein Fluß zwischen Abydos und Lampsakos.

836. Ἀρίσβην, auch Z 13, M 96, Φ 43 erwähnt, Stadt am Hellespont; eine gleichnamige befand sich auf Lesbos, im Gebiete von Methymnai.

837. Ἄσιος N 387 von Idomeus getötet.

838, 39 = M 96, 97.

839. αἰθῶνες brandrote. αἰθῶν ist bei Homer auch Beiwort des Löwen, des Ochsen und des Adlers.

840. Ἴππόθοος P 293 von Aias getötet. Πελασγῶν, von denen ein Teil auf dem Festlande von Griechenland ansässig war, ein anderer in Kleinasien zurückgeblieben sein muß. Sie nannten ihre Städte, die sie in fruchtbaren Ebenen an-

τῶν οἷ Λάρισαν ἐριβάλακα ναιετάσκον
 τῶν ἦρχ' Ἰππόθοός τε Πύλαιός τ', ὅζος Ἄρηος,
 νῆε δ' ἄνω Λήθιοι Πελασγῶν Τευταμίδαο.

845 αὐτὰρ Θρήικας ἦγ' Ἀνάμας καὶ Πείροος ἦρας,
 ὄσσοις Ἑλλήσποντος ἀγάροος ἐντὸς ἔεργει.

ἘΨφημος δ' ἀρχὸς Κιόνων ἦν αἰχμητῶν,
 νιὸς Τροιζήνοιο διοτρεφῆος Κεάδαο.

850 αὐτὰρ Πυραίχμης ἄγε Παίονας ἀγκυλοτόξους,
 τηλόθεν ἐξ Ἀμυδῶνος, ἀπ' Ἀξιοῦ εὐρὺ θέοντος,
 Ἄξιοῦ, οὗ κάλλιστον ὕδωρ ἐπικιδναται αἶαν.

Παφλαγόνων δ' ἠγεῖτο Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ
 ἐξ Ἐνετῶν, ὅθεν ἠμιόνων γένος ἀρροτερῶν,

legten (deshalb *ἐριβάλακα*), Larisa (Steinburg), deren Stephanos von Byzanz eilf aufzählt. Strabon XIII, 620 erwähnt drei Larisa in Kleinasien, eins in der Nähe von Ilios, eins bei Ephesos in der Ebene des Kaystros und eins bei Kyme, und entscheidet sich für letzteres, weil es P 301 heißt, daß Hippothoos gefallen sei *τῆλ' ἀπὸ Λαρίσης*. Andere denken an das thessalische Larisa, das aber schwerlich gemeint sein kann, da die umliegenden Städte mit Agamemnon verbündet waren und im Katalog der Achäer aufgezählt werden.

842. *Πύλαιος*, nur hier erwähnt.

844. *Θρήικας*, zwischen dem Hellespont und dem Hebros, vgl. Δ 520, wo es heißt, daß Peiroos von Ainos gekommen war. *Ἀνάμας*, der Sohn des Eussoros, von Aias Z 7, Peiroos Δ 527 von Thoas getötet.

845. *ἐντὸς ἔεργει* einschließt wie 617, Ω 544.

846. *ἘΨφημος*, nur hier erwähnt. *Κιόνων*, zwischen den Flüssen Hebros und Nestos. P 73 wird auch Mentos als Kikonenanführer genannt. Ihre Stadt zerstörte Odysseus auf seiner Rückkehr ι 38 ff. Dort werden sie als sehr tapfere Männer geschildert, die sowohl zu Fuß als zu Wagen zu kämpfen verstehen.

848. *Πυραίχμης*, von Patroklos

Π 290 getötet. An den übrigen Stellen der Ilias ist Asteropaios der Führer der Paioner, und diese sind auch keine Bogenschützen, sondern Speerkämpfer und Wagenkämpfer Π 288, Φ 155, 205. *ἀγκυλοτόξους*, wie K 428; so heißen die Meder bei Pindar Pyth. I, 78.

849. *Ἀμυδῶνος*, nach Strabon auch *Ἀβυδῶν* genannt und später zerstört. *εὐρὺ θέοντος*, getrennt zu schreiben, wie Π 288, Φ 157, 186, 304, vgl. E 545 *εὐρὺ θέει*.

850. *κάλλιστον ὕδωρ*, Strabon (VII, 330) fand das Wasser des Axios trübe und schmutzig, weshalb andere geschrieben haben sollen *ὃ κάλλιστον ὕδωρ ἐπικιδναται Αἴης* (oder *Αἶα* oder *Αἴη*), worunter man eine Quelle in Amydon verstand. *ἐπικιδναται αἶαν*, sich über die Erde ergießt, ausbreitet. Das gleiche sagt Homer λ 239 vom Enipeus in Thessalien, vgl. zu Γ 124.

851. *Παφλαγόνων* am Pontos, westlich vom Halys. *Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ*, eine Umschreibung für *Πυλαιμένης* (zu B 387), wie Π 554. Vgl. A 189. Pylaimenes wird von Menelaos E 576 getötet, geht aber N 658 trotzdem mit der Leiche seines Sohnes.

852. *Ἐνετῶν*, die später von hier an die Küste des Adriatischen Meeres ausgewandert sein sollen. *ἠμιόνων ἀρροτερῶν* die wilden (im Freien lebenden) Manlesel,

- οἳ ῥα Κύτῳρον ἔχον καὶ Σήσαμον ἀμφενέμοτο
 ἀμφὶ τε Παρθένιον ποταμὸν κλυτὰ δῶματ' ἔναιον,
 855 Κροῶνάν τ' Αἰγιαλόν τε καὶ ὑψηλοὺς Ἐρυνθίνους.
 αὐτὰρ Αἰλιζώνων Ὀδῖος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον
 τηλόθεν ἐξ Ἀλύβης, ὅθεν ἀργύρου ἐστὶ γενέθλη.
 Μυσῶν δὲ Χρόμις ἦρχε καὶ Ἔννομος οἰωνιστής.
 ἀλλ' οὐκ οἰωνοῖσιν ἐρύσατο κῆρα μέλαιναν,
 860 ἀλλ' ἐδάμη ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο
 ἐν ποταμῷ, ὅθι περ Τρωῶας κεραίεζε καὶ ἄλλους.
 Φόρκυς αὖ Φρύγας ἦγε καὶ Ἀσκάνιος θεοειδῆς
 τῆλ' ἐξ Ἀσκανίης· μέμασαν δ' ὕμνῳ μάχεσθαι.

wie sie noch heute in der Tartarei vorkommen. ἀγρότερος ist kein Komparativ der Bedeutung nach; ähnliche Formen sind ὀρέστερος, θηλύτερος.

853. Vgl. Apoll. Rh. II, 941, 42. Κύτῳρος, Σήσαμος und Κροῶνη sollen nach Strabon XII, 544 von Amastris zu der gleichnamigen Stadt in der Nähe des Flusses Parthenios zusammengezogen worden sein.

855. Αἰγιαλόν (Küstenstadt), westlich vom Vorgebirge Karambis. Ἐρυνθίνους, nach Strabon später Ἐρυνθίνους, wegen der roten Farbe der Felsen, worauf die Stadt gelegen war.

856. Αἰλιζώνων, eine unbekannte Völkerschaft, woraus sich auch die verschiedenartigen Schreibweisen erklären Ὀλιζώνων, Αλαζώνων (auch von Herodot IV, 17 erwähnt), Αμαζώνων, und so schrieb man auch schon zur Zeit Strabons Ἀλόπης, Ἀλόβης, Χαλύβης für Ἀλύβης. Ὀδῖος, von Agamemnon E 38 getötet; so heißt auch ein Herold der Achaier (I 170). Ἐπίστροφος, sonst nicht mehr erwähnt; zwei andere Epistrophos B 517, 692.

858. Μυσῶν, ein Teil der Bewohner der späteren Landschaft Mysien, worin auch Troia, Dardania, Zeleia, Adresteia, Perkote, Sestos und Abydos lagen, wahrscheinlich zwischen dem Flusse Makestos und dem Berg Olympos, gegen Bithynien hin. Χρόμις

heißt an den drei anderen Stellen (P 218, 494, 534) Chromios, wie auch Alkimedon Alkimos. Ἔννομος, auch P 218 erwähnt. Ein anderer Ennomos wird von Odysseus A 422 getötet. οἰωνιστής augur.

859. οἰωνοῖσιν auguriis, wie M 243. ἐρύσατο (vgl. Anhang) hielt sich ab, schützte sich vor, nachgeahmt von Vergil Aen. IX, 328 sed non augurio potuit depellere pestem. Apoll. Rh. II, 816 ἀλλά μιν οὔ τι μαντοσύναι ἐσάσασαν, ἐπεὶ χρεῶ ἦγε δαμῆναι.

860, 61 von den Alten verworfen, weil Ennomos nicht unter den von Achill in der μάχη παραποτάμιος (Φ) Getöteten namentlich erwähnt wird.

862. Φόρκυς (Accus. Φόρκυν P 218, 318 und Φόρκυν P 312) von Aias P 312 getötet. Ἀσκάνιος, kann nicht derselbe sein, von dem N 792 erzählt wird, daß er erst am Morgen des vorhergehenden Tages aus Askania gekommen sei, um die früheren Truppen abzulösen, denn es liegen zwischen dem Tag, der mit B und dem, der mit A beginnt, noch 3 Tage, von H 381 — 432; H 433 — 482; Θ 1 — K 579. Aber bei dem Dichter des Katalogs darf man dieses nicht so genau nehmen, da er sich auch sonst mit den übrigen Teilen der Ilias in Widerspruch befindet.

863. Ἀσκανίης, Stadt und

Μήροισιν αἶ Μέσθλης τε καὶ Ἄντιφος ἡγησάσθην,
 865 νῆε Ταλαιμένεος, τῷ Γυγαίῃ τέκε λίμνη,
 οἷ καὶ Μήρονας ἦγον ὑπὸ Τιμόλω γεγαῶτας.

Νάστῃς αὖ Καρῶν ἡγήσατο βαρβαροφώνων,
 οἷ Μίλητον ἔχον Φθιωῶν τ' ὄρος ἀκριτόφυλλον
 Μαιάνδρου τε ροῆς Μυκάλης τ' αἰπεινὰ κάρηνα.
 870 τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Νάστῃς ἡγησάσθην,
 Νάστῃς Ἀμφίμαχός τε, Νομίονος ἀγλαὰ τέκνα,
 ὃς καὶ χρυσὸν ἔχων πόλεμόνδ' Ἴεν ἤυτε κούρη,
 νήπιος, οὐδέ τί οἱ τό γ' ἐπήρμεσε λυγρὸν ὄλεθρον,
 ἀλλ' ἐδάμη ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο
 875 ἐν ποταμῷ, χρυσὸν δ' Ἀχιλεὺς ἐκόμισσε δαΐφρων.

gleichnamiger See in Bithynien, woran das spätere Nikaia lag.

864. *Μήροισιν*, die im Hermosthale, nördlich vom Tmolos, wohnten, der alte Name der Lyder, vgl. Herod. I, 7. VII, 74. Diodor IV, 31. *Μέσθλης*, auch P 216 erwähnt. *Ἄντιφος* zu B 678.

865. *Γυγαίῃ λίμνη*, in der Gegend von Sardes, auch T 390 genannt, wo die Lage des Sees genauer angegeben ist. Diesen See erwähnt auch Herodot I, 93 *λίμνη δὲ ἔχεται τοῦ σήματος* (des Alyattes) *μεγάλη, τὴν λέγουσι Ἀνδοὶ αἰνῶσαν εἶναι· καλέεται δὲ αὕτη Γυγαίῃ· λίμνη*, hier von der Seenymphe; andere schrieben *λίμνη* (lok. Dativ).

867. *Νάστῃς*, nur hier erwähnt. *Καρῶν*, nur noch K 428 vorübergehend erwähnt. *βαρβαροφώνων*, nicht in dem Sinne, wie die Hellenen das Wort *βάρβαροι* für Ausländer, besonders Perser, anwendeten, sondern schon von den Alten mit *ἀγριοφώνων* erklärt, wegen der Härte ihres Dialektes. Deshalb wird durch diese Stelle nicht, wie Aristarch bemerkte, Thukydides widerlegt, der das Wort *βάρβαρος* als gemeinsamen Namen der Ausländer für jünger als Homer erklärte.

868. *Φθιωῶν*, gewöhnlich *Φθειροῶν* (siehe Anhang), nach dem Scholiasten ein Berg in der Nähe

von Milet, nach Hekataios bei Strabon XIV, 635 das Latmosgebirge, nach anderen der Berg *Γρίον· ἀκριτόφυλλον* übermäßig belaubt, also wohl mit großen Laubholzwaldungen bedeckt, so daß demnach an kein Fichtelgebirg gedacht werden kann, worauf die Etymologie des Wortes hinzudeuten scheint.

869. *κάρηνα*, von Bergen auch noch sonst gebraucht, wie A 44, B 167 u. o.

871. *Νομίονος* wie *Δολοπίονος* E 77; *Κρονίονος* E 247, λ 620; *Μολίονος* A 709, 750, vgl. A 322; *Ἀμφίονος* λ 262, 283; *Τεπρίονος* © 480, α 8, 24.

872. *ὄς*, nach Aristarch auf *Amphimachos*, nach Simonides auf *Nastes* zu beziehen; letzteres wahrscheinlicher, da *Nastes* die Hauptperson ist. *ἤυτε κούρη*, auf *χρυσὸν ἔχων* zu beziehen, nicht auf *Ἴεν*. Goldene Waffen hatten auch *Glaukos* (Z 236), *Nestor* (© 193) und *Achill*; deshalb ist *χρυσός* wahrscheinlich mit Aristarch auf den goldenen Haarschmuck zu beziehen, welchen auch *Euphorbos* trug P 52.

873. *νήπιος* wie B 38.

874, 75 aus denselben Gründen wie 860, 61 von den Alten verworfen.

875. *ἐκόμισσε* trug davon als Beute, wie Γ 378, A 738, N 579.

Σαρπηδῶν δ' ἤρχεν Λυκίων καὶ Γλαῦκος ἀμύμων
τηλόθεν ἐκ Λυκίης, Ξάνθου ἄπο δινήεντος.

ΙΛΙΑΔΟΣ Γ.

Ὅρκοι. Τειχοσκοπία. Ἀλεξάνδρου καὶ Μενελάου
μονομαχία.

Αὐτὰρ ἐπεὶ κόσμηθεν ἅμ' ἠγεμόνεσσιν ἕκαστοι,
Τρῶες μὲν κλαγγῇ τ' ἐνοπῇ τ' ἴσαν ὄρουθες ὄς,
ἥντε περ κλαγγῇ γεράνων πέλει οὐρανόθι πρό,
αἶ τ' ἐπεὶ οὖν χειμῶνα φύγον καὶ ἀθέσφατον ὄμβρον,

876. Σαρπηδῶν, Sohn des Zeus und der Laodameia Z 198, von Patroklos getödet Π 480, der mächtigste und tapferste unter den Anführern der Bundesgenossen, auch als Fremder von den Troern als der Hort ihrer Stadt (ἔρμα πόλης) betrachtet Π 549, tritt unter den Troern nach Hektor am meisten in den Vordergrund. Dafs Sarpedon und Glaukos mit solcher Kürze abgethan werden, während der Dichter des Katalogs von ganz unbedeutenden Persönlichkeiten, wie Nastes und den Söhnen des Merope, viel mehr zu berichten weiß, geschieht, weil ohnehin die beiden Heerführer der Lykier in der Ilias eine hervorragende Rolle spielen. Dafs der bedeutendste der Bundesgenossen zuletzt genannt wird, ist durch die geographischen Verhältnisse bedingt. Der Katalog der Troer zerfällt in zwei Teile: 816—839 Unterthanen des Priamos; 840—877 die Bundesgenossen, zuerst die nördlichen, darunter auch europäische, dann die südlichen, Maioner, Karer und Lykier.

Γ.

1—75. Beide Heere rücken heran. Paris, der sich als

Vorkämpfer zeigt und vor Menelaos zurückweicht, erklärt dem ihn scheltenden Hektor seine Bereitwilligkeit zum Zweikampf mit Menelaos.

1. ἕκαστοι, die einzelnen Truppenabteilungen beider Heere.

2. κλαγγῇ unter Geschrei, wozu der zweite synonyme Begriff ἐνοπῇ zur Verstärkung hinzutritt. Die Troer werden von dem Dichter in ihrer Gesamtheit auch noch an anderen Stellen als auf einer niederen Stufe der Kultur stehendes Völkergemisch geschildert, denen die Griechen als gesitteter entgegengestellt werden. Δ 429 rücken die Achaier ebenfalls mit feierlicher Stille in die Schlacht, die Troer hingegen mit lautem Geschrei wie eine Schafherde. Η 425 bestatten die Achaier ihre Toten unter vielen Thränen, die Troer aber liefs Priamos nicht weinen, wozu der Dichter den leicht zu erratenden Grund verschweigt. ἴσαν rückten aus.

3. οὐρανόθι πρό vom dem Himmel, d. h. in der Luft.

4. χειμῶνα Wintersturm, die rauhe Jahreszeit. Herod. II, 22 γέρανοι φεύγουσαι τὸν χειμῶνα. Ael. Nat. An. 3, 23 ἀνοῶ τοὺς πελαργούς συμφεύγειν ταῖς γεράνοις

- 5 κλαγγῇ ταί γε πέτονται ἐπ' Ὠκεανοῖο βοάων
 ἀνδράσι Πυγμαίοισι φόνον καὶ κῆρα φέρουσαι·
 ἤερίαι δ' ἄρα ταί γε κακὴν ἔριδα προσφέρουται·
 οἱ δ' ἄρ' ἴσαν σιγῇ μένεα πνεύοντες Ἀχαιοὶ
 ἐν θυμῷ μεμαῶτες ἀλεξέμεν ἀλλήλοισιν.
- 10 εὐτ' ὄρεος κορυφῆσι Νότος κατέχευεν ὀμίχλην,
 ποιμέσιν οὐ τι φίλην, κλέπτῃ δέ τε νυκτὸς ἀμείνω,
 τόσσον τίς τ' ἐπιλεύσσει, ὅσον τ' ἐπὶ λᾶαν ἴησιν·
 ὡς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ κονίσσαλος ὄρνυτ' ἀελλῆς
 ἐρχομένων· μάλα δ' ὄκα διέπρησσον πεδίοιο.
- 15 οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
 Τρωσὶν μὲν προμάχιζεν Ἀλέξανδρος θεοειδῆς
 παρδαλέην ὄμοισιν ἔχων καὶ καμπύλα τόξα

τὸν χειμῶνα. Theoph. Frg. 6, 40
 ἔαν ἐκ πελάγους ὄρνιθες φεύγουσι,
 χειμῶνα σημαίνουσι.

5. ἐπ' Ὠκεανοῖο βοάων, hier
 von dem Süden zu verstehen, da
 die Pygmaien (Däumlinge), welchen
 im Gegensatz zu den Vögeln das
 Attribut ἀνδρες gegeben wird, im
 südlichen Aegypten oder in Indien
 gewohnt haben sollen.

7. ἤερίαι im Morgengrauen, in
 der Frühdämmerung, wie A 497.
 ἔριδα προσφέρουται fangen Streit
 an, wie θ 210; vgl. A 529.

8. μένεα πνεύοντες, hier be-
 deutungsvolles Attribut dem ἴσαν
 κλαγγῇ gegenüber, da der Verzagte
 um so lauter schreit, je weniger
 beherrscht er ist.

9. ἐν θυμῷ innerlich, ernstlich,
 wenn sie es sich auch nicht durch
 Zurufen zu erkennen gaben, vgl.
 zu B 223, O 212, (Ω 491). So
 charakterisiert Homer in wenigen
 Worten auf das treffendste die ge-
 hobene Stimmung des achaischen
 Kriegsheeres vor dem feierlich
 ersten Momente des beginnenden
 Kampfes.

10. κατέχευεν, gnomischer
 Aorist im Vergleiche wie Γ 23, 33,
 A 275, 279, u. o. „Wie der Süd
 die Bergspitzen in Nebel hüllt“,
 eigentlich „über sie herabgielst“.

11. οὐ τι φίλην, weil sie ihre

Herden nicht übersehen können.
 κλέπτῃ nicht allgemein, sondern
 „Schafdieb“. νυκτὸς ἀμείνω, da
 die Schafe des Nachts in Hürden
 oder Ställen eingeschlossen und be-
 wacht waren, während sie sich
 tags über auf der Weide befanden.

12. τόσσον ἐπιλεύσσει soweit
 sieht man. ὅσον τ' ἐπὶ = ἐφ'
 ὅσον τε. Der Accusativ mit ἐπὶ
 bezeichnet in beiden Fällen das
 Erstrecken über einen Raum hin,
 wie B 616, 665, A 78, H 63, 88,
 Θ 1, 486, 511, 553, I 72, 360, 506,
 K 27, 213, 351.

13. κονίσσαλος ἀελλῆς ein
 Staubwirbel.

14 = B 785.

15 = E 15, 630, 850, Z 121,
 A 232, N 604, Π 462, T 176, Φ 148,
 X 248, Ψ 816. ἐπὶ mit dem Dativ
 bezeichnet hier die feindliche Ab-
 sicht.

16. Τρωσὶν, nicht statt des Ge-
 netivs, wie die Alten erklärten,
 sondern Dativ der Gesellschaft „un-
 ter den Troern“. θεοειδῆς wegen
 seiner Schönheit, vgl. 45, 64.

17. παρδαλέην, weil er als
 leichtbewaffneter Kämpfer keine
 Rüstung anhat, so hat er um die
 Schultern ein Tierfell (zu B 42).
 Die Rüstung zieht Paris erst 328
 an und bedient sich dabei des Pan-
 zers seines Bruders Lykaon. Z 321

- καὶ ξίφος· αὐτὰρ ὃ δοῦρε δῦω κεκορυθμένα χαλκῷ
 πάλλων Ἀργείων προκαλίζετο πάντας ἀρίστους
 20 ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δημοτῆτι.
 τὸν δ' ὡς οἶν ἐνόησεν ἀρηίφιλος Μενέλαος
 ἐρχόμενον προπάροιθεν ὀμίλου, μακρὰ βιβῶντα,
 ὧς τε λέων ἐχάρη μεγάλῳ ἐπὶ σώματι κῦρσας,
 εὐρῶν ἢ ἔλαφον κερᾶν ἢ ἄγριον αἶγα,
 25 πεινῶν· μάλα γάρ τε κατεσθίει, εἴ περ ἂν αὐτὸν
 σεύωνται ταχέες τε κύνες θαλεροὶ τ' αἰζηοί·

findet Hektor den Paris in seinem Palaste mit der Herrichtung seiner Waffen beschäftigt, worunter auch Schild und Panzer, und Paris zieht dann mit dem Bruder, in echerne Waffen gekleidet (Z 504) ins Feld. A 369 ff. finden wir den Paris wieder mit dem Bogen bewaffnet aus dem Verstecke auf die Achaier schießend, bei welcher Gelegenheit er den Diomedes, Machaon und Eurypylos verwundet, wie auch schon © 81 das eine Pferd des Nestor, aber O 341 kämpft Paris mit der Lanze, N 662 mit dem Bogen.

18. δοῦρε δῦω, vgl. Γ 338 und Vergil Aen. I, 313 bina manu lato crispans hastilia ferro. Die beiden Speere passen nicht zu des Paris sonstiger Bewaffung, und Aristarch erklärte auch die folgenden zwei Verse für eingeschoben, weil Paris mit seiner Bewaffung unmöglich sich in einen Zweikampf einlassen konnte; Zenodot aber verwarf auch diesen Vers. κεκορυθμένα wie A 43, χ 125, behelmt, d. h. mit eherner Spitze versehen. Über den Plural neben dem Dual vgl. zu N 435.

19. πάντας ἀρίστους, in grellem Kontrast zu seinem feigen Zurückweichen vor dem einzigen Menelaos, der zwar im Felde nach Kräften seine Schuldigkeit thut, aber doch mit den Tapfersten keinen Vergleich aushalten kann, wie er auch P 588 μαλθακὸς αἰχητήης genannt wird.

20. ἀντίβιον, nur vom Nahekampf gebraucht.

22. προπάροιθεν ὀμίλου als

πρόμαχος, vgl. Ψ 804. μακρὰ βιβῶντα, für das gewöhnlich hier gesetzte βιβάντα (vgl. Anhang) weit ausschreitend, mit langen Schritten, wie es sonst als Zeichen des Mutes betrachtet wird, vgl. H 213, N 809, O 307, 676, 686.

23. Das Gleichnis ist nachgeahmt von Vergil Aen. X, 723 in pastus stabula alta leo ceu saepe peragrans (suadet enim vaesana fames) si forte fugacem conspexit capream aut surgentem in cornua cervum, gaudet. Der Nachsatz beginnt mit einem Gleichnisse, aber der eigentliche Nachsatz kommt erst im Vers 27. ἐπὶ — κῦρσας gestolzen ist auf, angetroffen hat, vgl. Hesiod Scut. 426 λέων ὡς σώματι κῦρσας. σώμα gebraucht Homer nie von einem noch lebenden Körper; da aber der Löwe kein Aas frisst, so ist an ein von einem Jäger erlegtes Wild zu denken, worauf auch die κύνες und αἰζηοί hindeuten. Auch A 474 ff. gebraucht Homer ein ähnliches Gleichnis.

24. ἄγριον αἶγα die wilde Ziege (capra aegagros), die früher in den Mittelmeerländern vorkam, jetzt aber nur noch auf dem Kaukasus und im asiatischen Hochlande gefunden wird. ι 155 heißen sie αἶγες ὄρεσκόβοι.

25. μάλα tüchtig, recht, hier gierig, wie Φ 24, zu A 85. εἴ περ ἂν mit dem Konjunktiv wie E 224, 232, A 391, M 302, X 487, mit dem Optativ B 123, 597, H 387, © 205.

26. κύνες θαλεροὶ τ' αἰζηοί Hunde und Jäger, wie A 414, P 282.

ὡς ἐχάρη Μενέλαος Ἀλέξανδρον θεοειδέα
ὀφθαλμοῖσιν ἰδὼν· φάτο γὰρ τίσεσθαι ἀλείτην·
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τείχεσιν ἄλλο χαμαῖζε.

- 30 τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν Ἀλέξανδρος θεοειδῆς
ἐν προμάχοισι φανέντα, κατεπλήγη φίλου ἤτορ·
ἄψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλείνων.
ὡς δ' ὅτε τίς τε δράκοντα ἰδὼν παλίνορσος ἀπέστη
οὔρεος ἐν βήσσης, ὑπὸ τε τρόμος ἔλλαβε γυῖα,
35 ἄψ δ' ἀνεχώρησεν, ὥχρός τε μιν εἶλε παρειάς,
ὡς αὐτίς καθ' ὄμιλον ἔδν Τρώων ἀγερώχων
δρείσας Ἀτρέος υἱὸν Ἀλέξανδρος θεοειδῆς.
τὸν δ' Ἔκτωρ νείκεσσεν ἰδὼν αἰσχροῖς ἐπέεσσι·
„Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανές, ἠπεροπευτά,

27. θεοειδέα, mit Synizese am Versende, wie Γ 237, 450, Δ 365, E 881, Ω 7, 483.

28. φάτο er gedachte, wählte, mit dem Inf. Fut. wie B 37. Andere schreiben τίσεσθαι mit der Mehrzahl der Handschriften, wie v 121; über den Inf. des Aorist bei Verben, die sonst in der Regel das Futurum bei sich haben, vgl. zu Γ 98, 366. ἀλείτην den Übelthäter (von ἀλείτειν).

29. Ein wiederholt vorkommender Vers, wie E 494, Z 103, M 81, N 749. ἄλλο, Aorist von ἄλλομαι Einl. § 12.

31. φίλον ἤτορ, Beziehungsaccusativ bei Verben der Affekte zu A 44. Bei καταπλήσσομαι nur hier, bei ἐκπλήσσομαι N 394, Π 403. Solche Accusative bei Passiven finden sich auch noch I 9, K 575, Π 660, P 499, 535, X 312, 461, 504, ε 454, κ 247, σ 212, τ 122, sowie auch die Wörter χείρας, πόδας, ὄμους, γυῖα E 186, Δ 169, Π 360, P 492, T 165, T 480, Ψ 395, 777, ε 426, σ 237, ξ 479, χ 406, 488.

32 = A 585, N 566, 596, 648, Ξ 408, Π 817.

33. τῷ δράκοντα Einl. § 22. παλίνορσος retrorsum, das Adjektiv statt des Adverbiums, wie ἀντίος, ἐναντίος, ἀσπάσιος und eine große Anzahl von Adjektiven, welche eine Zeit oder einen Rang

bezeichnen. ἀπέστη wegtritt, zurückspringt. Das Gleichnis ist nachgeahmt von Vergil Aen. II, 379 improvisum aspris veluti qui sentibus anguem pressit humi nitens trepidusque repente refugit hand secus Androgeos visu tremefactus abibat.

34. βήσσης Thalschlucht: der Plural wie in dem gleichen Hemistichion Ξ 397, Π 634, 766 und Δ 87. ὑπὸ adverbial „unten“ wie Ξ 506, σ 88, ω 49. Vgl. H 6, K 95, 390, Π 805, Σ 31, λ 527, σ 341 und das siebenmalige ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν.

35. ἄψ δ', gewöhnlich ἄψ τ', vgl. Anhang μιν — παρειάς, Accusativ des Ganzen und des Theiles, bei αἰρέω auch noch Π 805, τ 471.

36. αὐτίς ἔδν zog sich zurück. καθ' ὄμιλον ins Gedränge, unter die Menge. So steht καταδύναι bei ὄμιλον Δ 86, K 231, 433, 517, 545, N 307, O 299, ο 327; vgl. Γ 241, Σ 134, Θ 375, δ 246, 249. Das einfache δύναι bei ὄμιλον Δ 537, Π 729, T 76; vgl. Z 185, H 298, I 604, Ξ 62, P 552, Σ 376, T 313.

39 = N 769. Alkman Frg. 40 Δύσπαρις, αἰνόπαρις, κακὸν Ἑλλάδι βωτιανείῃ. Δύσπαρι Unglücksparis, eine Art von Oxymoron, wie ψ 97 μῆτερ δύσμητερ, σ 73 Ἴρος Ἄϊρος. ἠπεροπευτής Beschwätzer, Betrüger, vgl. A 385.

- 40 αἰθ' ὄφελος ἄγονός τ' ἔμμεναι ἄγαμός τ' ἀπολέσθαι.
καί κε τὸ βουλοίμην, καί κεν πολὺ κέρδιον ἦεν,
ἢ οὔτω λώβην τ' ἔμμεναι καὶ ὑπόψιον ἄλλων.
ἢ που καρχαλόωσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
φάντες ἀριστῆα πρόμον ἔμμεναι, οὔνεκα καλὸν
- 45 εἶδος ἔπ', ἀλλ' οὐκ ἔστι βίη φρεσὶν οὐδέ τις ἀλκή.
ἴ τοιόσδε ἐὼν ἐν ποντοπόροισι νέεσσι
πόντον ἐπιπλώσας, ἐτάρους ἐρήφρας ἀγείρας,
μιχθεῖς ἀλλοδαποῖσι γυναικ' εὐεῖδ' ἀνήγες

40. ἄγονος ohne Nachkommen; da aber Paris keine Nachkommen hat, so wird es besser sein, es in passiver Bedeutung zu nehmen, wie auch der Paraphrast übersetzt „εἶθε ὄφελος μὴ γεγεννησθαι ἢ γεννηθεῖς πρὸ γάμου ἀπολέσθαι.“

41. κε βουλοίμην mallem, zu A 112.

42. λώβην, konkret, ein Gegenstand der Schmach. ὑπόψιος, eigentlich von unten angesehen, d. h. verhasst, verabscheut. ἄλλων, Genetiv bei einem durch Zusammensetzung einer Präposition mit einem Verbalstamm gebildeten Adjektiv, wie ἐπίτροφος ἀνθρώπων α 177. ἐπίληθος κακῶν δ 221. νηὸς ἐπηβόλος β 319. ἐπίλοπος μύθων X 281. Häufiger bei den Tragikern wie Soph. Oed. R. 1463 μηδενὸς προσίγορος. Phil. 1067 σοῦ φωνῆς προσφθεγκτός 867 ὕπνον διάδοχος. Aisch. Ag. 1587 προστρόποιος ἐστίας. Cho. 980 ἐπήκοος κακῶν. Eurip. Alc. 655 διάδοχος δόμων. Hek. 588 διάδοχος κακῶν. 1135 ὑποπτος ἀλώσεως. Bacch. 33 παράκοπος φρενῶν. Herakl. 119 ἐπήκοος λόγων. Arist. Pac. 678 ἀποβολιμαῖος ὄπλων.

43. καρχαλόωσι hohnlachen.

44. φάντες, indem sie glauben, von einer unrichtigen Vorstellung, wie B 37 u. o. ἀριστῆα, Prädikat, wozu πρόμον attributiv gesetzt ist = ἀριστῆα προμαχίζοντα, also ein Fürst, ein Heerführer, der nicht in der Menge bleibt, sondern als Vorkämpfer aus der Reihe der Seinen

heraustritt. Gewöhnlich nimmt man ἀριστῆα als Subjekt und πρόμον ἔμμεναι, wie H 75, als Prädikat und übersetzt „in der Meinung, der Held sei ein Vorkämpfer“, welches richtiger ausgedrückt umgekehrt lauten müßte „der Vorkämpfer sei ein Held“. ἀριστεύς heißt aber bei Homer nicht „Held“, sondern „Fürst, Edler“ und bezieht sich auf die Abkunft. Der Paraphrast übersetzt λογισάμενοι ἀριστον πρόμαχον εἶναι, faßt also die beiden Substantive ἀριστῆα πρόμον ebenfalls als Prädikat. Als Subjekt dazu ist σε zu ergänzen.

45. εἶδος, von seinem Attribut durch den Versschluss getrennt, wie es sonst nur bei Adjektiven, die eine Menge oder eine Ordnung bezeichnen, bei Zahlwörtern und Superlativen zu geschehen pflegt, wie A 78, 156, 260, 283, A 525, E 2, 524, 709, 822, 860, Z 379, 384, 411, O 37, 411, Π 314; deshalb fassen andere καλὸν als Prädikat. ἔπ' = ἔπεσι, deshalb trotz der Elision des ι anastrophiert, zu B 150.

46. ἦ, andere ἦ, vgl. Anhang. τοιόσδε so feig, wie du dich jetzt zeigst.

47. πόντον ἐπιπλώσας wie A 312, Z 291, γ 15, ε 284, ι 227, 470, ο 474. ἐρήφρας Einl. § 4.

48. μιχθεῖς nachdem du dich begeben hast unter fremde Leute. ἀνήγες her(auf) gebracht hast, von Griechenland nach Asien, wie Z 292, I 338, N 627.

- 50 ἔξ ἀπίης γαίης, νυὸν ἀνδρῶν αἰχμητάων,
 πατρί τε σῶ μέγα πῆμα πόλῃ τε παντί τε δήμῳ,
 δυσμενέσιν μὲν χάσμα, κατηφείην δὲ σοὶ αὐτῷ;
 οὐκ ἂν δὴ μείνειας ἀρηίφιλον Μενέλαον;
 γνοίης χ' οἴου φωτὸς ἔχεις θαλερὴν παρὰκοιτιν.
 οὐκ ἂν τοι χραίσμη κίθαρις τά τε δῶρ' Ἀφροδίτης,
 55 ἧ τε κόμη τό τε εἶδος, ὅτ' ἐν κονίησι μιγείης.
 ἀλλὰ μάλα Τρῶες δευδῆμονες· ἧ τέ κεν ἦδη
 λάινον ἔσσο χιτῶνα κακῶν ἔνεχ' ὄσσα ἔοργας.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής·
 „Ἐκτορ, ἐπεὶ με κατ' αἶσαν ἐνείκεσας οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν,
 60 αἰεὶ τοι κραδίη πέλεκυς ὣς ἔστιν ἀτειρής,

49. ἀπίης zu A 270. νυόν, nurus Schnur; hier im weiteren Sinne „verschwägert, verwandt“.

50. πῆμα zum Leid, χάσμα zur Freude, κατηφείην zur Schmach sind exegetische Apposition zum ganzen Satz, vgl. zu B 160. δήμῳ Land.

51. Dio Cass. 38, 23, 1 γέλωτα τοῖς ἐχθροῖς, αἰσχος δὲ τοῖς οἰκείοις παρέχειν.

52. Die beiden Fragen stehen in enger Beziehung zu einander „oder hast du den Mut gehabt, die Helene zu entführen? jetzt aber willst du dem Menelaos dich nicht stellen?“ Andere fassen ἧ (46) in der Bedeutung von εἰ, die es aber nur in der Doppelfrage hat. οὐκ ἂν δὴ mit dem Optativ zur Bezeichnung einer Aufforderung wie E 32, 456, Ω 263, ζ 57, η 22.

53. γνοίης χ', ein hypothetischer Nachsatz, zu dem der Vordersatz εἰ μείνειας aus dem vorigen Verse leicht ergänzt werden kann, vgl. A 232, B 242. θαλερὴν in der Blüte der Jugend stehend.

54. οὐκ, beim Konjunktiv χραίσμη, weil es mit diesem zusammen einen Begriff bildet, zu A 28; über den Konjunktiv mit ἂν statt des Futurums zu A 137. Ebenso A 387 εἰ — πειρηθείης, οὐκ ἂν τοι χραίσμησι βίος καὶ ταφές *iol.* Darum ist Bekkers Konjekture χραίσμοι unnötig. κίθαρις, die freilich auch

Achill hatte, der aber dazu keine Liebeslieder, sondern κλέα ἀνδρῶν sang. δῶρ' Ἀφροδίτης Schönheit und Beliebtheit bei Frauen.

55. κόμη deine schönen Locken. ἐν κονίησι μιγῆναι, sich im Staube wälzen, häufiger ἐν κονίησι πίπτειν, immer vom Tode auf dem Schlachtfelde gebraucht.

56. δευδῆμονες, weil Paris dem Königshause angehörte. ἧ τε fürwahr sonst, mit fehlendem hypothetischen Vordersatz εἰ μὴ ἦσαν δευδῆμονες.

57. λάινον χιτῶνα ἔννευσθαι den steinernen Leibrock anziehen, ein Euphemismus für „gesteinigt werden“. Schol. λιθόλευστος ἐγγόνεις. Andere denken an eine Einmauerung in einem Kerker; aber die Steinigung war in der Heroenzeit die gewöhnliche Art der öffentlichen Hinrichtung, wie sie der späteren Sage nach auch an Palamedes vollzogen wurde. Vgl. Soph. Aias 247.

59. Ἐκτορ. An den Vokativ schließt sich der Vers 64 an, während dazwischen ein begründender Satz mit ἐπεὶ eingeschoben ist, wie A 352, Z 77, 333, 382, H 288, N 68, 775, α 231, ζ 187, ο 260, υ 227. Oft steht auch nach dem Vokativ ein begründender Hauptsatz mit γάρ, wie H 328, N 228, Ψ 156, κ 174, 190, 226, μ 154, 208, 320.

60. ἀτειρής hart (unaufreibbar).

- ὅς τ' εἶσιν διὰ δουρὸς ὑπ' ἀνέρος, ὅς δ' αὖτε τέχνη
 νήιον ἐκτάμνησιν, ὀφέλλει δ' ἀνδρὸς ἐρωήν·
 ὡς σοὶ ἐνὶ στήθεσσιν ἀτάρβητος νόος ἐστί.
 μὴ μοι δῶρ' ἐρατὰ πρόφερε χρυσέης Ἀφροδίτης·
 65 οὐ τοι ἀπόβλητ' ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα,
 ὅσσα κεν αὐτοὶ δῶσιν, ἐκὼν δ' οὐκ ἄν τις ἔλοιτο.
 νῦν αὖτ', εἰ μ' ἐθέλεις πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι,
 ἄλλους μὲν κάθισον Τρωῶας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς,
 ἀνὰρ ἔμ' ἐν μέσσω καὶ ἀρηίφιλον Μενέλαον
 70 συμβάλετ' ἀμφ' Ἑλένη καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι.
 ὀπότερος δὲ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
 κτήμαθ' ἐλὼν εὖ πάντα γυναικὰ τε οἴκαδ' ἀγέσθω·
 οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὄρκια πιστὰ ταμόντες
 ναλοῖτε Τροίην ἐριβόλακα, τοὶ δὲ νεέσθων

61. εἶσιν fährt, dringt. ὑπ' ἀνέ-
 ρος von einem Manne geschwungen,
 indem εἶσιν hier dem Sinne nach
 ein Passivum ist = ἐλαύνεται.
 τέχνη mit Kunstfertigkeit, von
 Baumeistern, Zimmerleuten und
 Schmieden gebraucht.

62. νήιον, auch N 391, Π 484
 ohne δόρον (wie O 410, P 744, ι 384)
 einen Schiffsbalken. ἐκτάμνησιν
 zimmert, eigentlich aus dem gefäll-
 ten Baumstamme aushaut. ὀφέλλει
 durch seine Schwere. ἐρωήν die
 Schwungkraft.

63. ἀτάρβητος ist nicht Prä-
 dikat.

64. πρόφερε halte vor, mache
 zum Vorwurf, wie Theogn. 156, 1294.
 χρυσέης, wie Venus aurea bei
 Vergil Aen. X, 16. Ovid Heroid.
 XVI, 35; 289.

65. ἀπόβλητα, was man weg-
 werfen kann, verächtlich, wie B 361.
 ἐρικυδέα ruhmvoll, herrlich.

66. αὐτοὶ aus eigenem Antriebe,
 ohne Zuthun der Empfänger. ἐκὼν,
 d. h. niemand ist schuld daran,
 das er von den Göttern Gaben
 empfängt, mit seinem Willen allein
 erhält sie keiner.

68. κάθισον heisse niedersitzen.

69. ἐν μέσσω, nämlich der bei-
 den Heere, vgl. Z 120.

70. συμβάλετε bringet zusam-

men, lasset zusammenkommen zum
 Kampfe, zu A 8. Vgl. T 54 ὡς
 τοὺς ἀμφοτέρους μάκαρες θεοὶ σύμ-
 βαλον. Herodot V, 1 ἀνδρα ἀνδρὶ
 συνέβαλον. ἀμφ' um, zu beiden
 Seiten, bei Verben des Kämpfens,
 zufolge der ursprünglichen Vor-
 stellung, das das Objekt des Strei-
 tes sich in der Mitte der Kämpfen-
 den befindet.

71 = 92, σ 46. κρείσσων γέ-
 νηται die Oberhand gewinnen wird,
 epische Deutlichkeit.

72. εὖ πάντα, der Paraphrast
 ἀκριβῶς πάντα, d. h. alle ohne
 Ausnahme, wie σ 260. ἀγέσθω
 für sich, deshalb das Medium.

73. οἱ δ' ἄλλοι die aber, welche
 aufserdem noch da sind, mit ναλοῖτε
 verbunden „ihr aber, die anderen“.
 φιλότητα — ταμόντες, nachdem
 ihr durch ein feierliches Opfer
 Freundschaft und Bündnis geschlos-
 sen habt, ein Zeugma, indem τα-
 μόντες als Objekt eigentlich nur
 ὄρκια (die Eideszeichen, das sind die
 Opfertiere) zu sich nehmen kann.

74. ναλοῖτε, der Optativ zwi-
 schen zwei Imperativen, wie auch
 94 der auffordernde Konjunktiv hin-
 ter dem Imperativ, in der gleichen
 Bedeutung. ἐριβόλακα, Beiwort
 fruchtbarer Ebenen, wie B 841,
 I 363. τοὶ δὲ die Achaier.

- 75 Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ Ἀχαιίδα καλλιγύναικα.
ὡς ἔφαθ', Ἐκτωρ δ' αὐτ' ἐχάρη μέγα μῦθον ἀκούσας,
καὶ ῥ' ἐς μέσσον ἰὼν Τρῶων ἀνέεργε φάλαγγας,
μέσσου δουρὸς ἐλῶν· τοὶ δ' ἰδρύνθησαν ἅπαντες.
τῷ δ' ἐπετοξάζοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
- 80 ἰοῖσιν τε τιτυσκόμενοι, λάεσσι τ' ἔβαλλον.
αὐτὰρ ὃ μακρὸν ἄνυσεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀραμέμων·
„Ἴσχεσθ' Ἀργεῖοι· μὴ βάλλετε κοῦροι Ἀχαιῶν·
στεῦται γάρ τι ἔπος ἐρέειν κορυθαίολος Ἐκτωρ.“
ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἔσχοντο μάχης ἄνεψ' τ' ἐγένοντο
- 85 ἐσσυμένως. Ἐκτωρ δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ἔειπε·
„κέκλυτέ μεν Τρῶες καὶ ἐνκνήμιδες Ἀχαιοὶ
μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ἕρωρεν.
ἄλλους μὲν κέλεται Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιούς
τεύχεα κάλ' ἀποθέσθαι ἐπὶ χθονὶ πούλυβοτείρῃ,
- 90 αὐτὸν δ' ἐν μέσσω καὶ ἀρηίφιλον Μενέλαον

75. Ἄργος, für den Peloponnes, Ἀχαιίδα, das nördliche Griechenland. καλλιγύναικα, nur im Accusativ, in der Ilias sonst nur Beiwort von Ἑλλάδα (B 683, I 447), in der Odyssee v 412 von Sparta.

76—120. Der von Hektor den Achaiern mitgeteilte Antrag des Paris wird angenommen, Priamos und die Opfertiere werden geholt.

76—78 = H 54—56.

77. ἀνέεργε drängte zurück.

78. μέσσου δουρὸς die Mitte des Speeres, oder den Speer in der Mitte, indem er ihn wagrecht nach der Seite hielt, zum Zeichen, daß er keine feindselige Absicht hatte. τοὶ die Troer. ἰδρύνθησαν wurden zur Ruhe gebracht, nicht „sie setzten sich“, denn das geschah erst später (326). Dieser Vers fehlt in der besten Handschrift.

79. ἐπετοξάζοντο, konatives Imperfekt, sie wollten auf ihn schießen, ebenso im folgenden ἔβαλλον, versuchten ihn zu treffen, denn βάλλειν bedeutet bei Homer „treffen“, nicht „werfen“, wenn es in Verbindung mit δουρεῖ, ἰῶ, λῆι u. ähnl. steht.

80. Warum steht ein Komma hinter τιτυσκόμενοι?

81. μακρὸν ἄνυσεν schrie laut, eigentlich über eine weite Strecke hin.

82. Ἴσχεσθ' haltet ein.

83. στεῦται beabsichtigt, hat vor, macht Miene, zu B 597. ἔπῳς Einl. § 24.

84. ἔσχοντο enthielten sich, ließen ab, wie Plutarch Arist. 15, 1. Pyrrhos 26, 4. Crassus 30, 2, vgl. zu N 630. ἄνεψ' (Nom. Plur. v. ἄνεως lautlos) ἐγένοντο sie verstummten, wurden ruhig.

85. ἐσσυμένως und ἐπισταμένως sind die einzigen Adverbia von Participien bei Homer.

86. κέκλυτέ μεν μῦθον vernimmt von mir das Wort (den Antrag, den Vorschlag), nur hier; an den drei anderen Stellen κ 189, μ 271, 340 steht κέκλυτέ μεν μῦθον, wo der Genetiv des Pronomens von μῦθον abhängt.

87. ἕρωρεν sich erhoben hat.

89. ἀποθέσθαι, als bloße Zuschauer; denn einen Angriff hatten sie infolge des feierlich geschlossenen Vertrags nicht zu befürchten. Auch ruhen nach dem Zweikampf

- ολους ἀμφ' Ἑλένη καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι.
 ὀππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
 κτήμαθ' ἑλὼν εὖ πάντα γυναικά τε οἰκαδ' ἀγέσθω·
 οἱ δ' ἄλλοι φιλότῃτα καὶ ὄρκια πιστὰ τάμωμεν.“
- 95 ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοῆν ἀγαθὸς Μενέλαος·
 „κέκλυτε νῦν καὶ ἐμεῖο· μάλιστα γὰρ ἄλλος ἰκάνει
 θυμὸν ἐμόν· φρονέω δὲ διακριθήμεναι ἦδη
 Ἀργείους καὶ Τρῳᾶς, ἐπεὶ κατὰ πολλὰ πέποσθε
- 100 εἴνεκ' ἐμῆς ἔριδος καὶ Ἀλεξάνδρου ἔνεκ' ἀρχῆς.
 ἡμέων δ' ὀπποτέρῳ θάνατος καὶ μοῖρα τέτυκται,
 τεθναίῃ· ἄλλοι δὲ διακριθῆεῖτε τάχιστα.
 οἴσετε δ' ἄρν', ἕτερον λευκόν, ἕτερον δὲ μέλαιναν,
 γῆ τε καὶ ἡελίῳ· Διὶ δ' ἡμεῖς οἴσομεν ἄλλον.
- 105 ἄξετε δὲ Πριάμοιο βίην, ὄφρ' ὄρκια τάμνη
 αὐτός, ἐπεὶ οἱ παῖδες ὑπερφίαλοι καὶ ἀπιστοί,
 μή τις ὑπερβασίῃ Διὸς ὄρκια δηλήσῃται.

die Waffen, bis die Troer vertragsbrüchig werden.

95 = H 92, 398, I 29, 430, 693, Ψ 676. ἀκὴν (= ἀκῆων zu A34) ἐγένοντο, wie oben ἀνεφ' ἐγένοντο. Dieser Vers findet sich bei Homer fünfzehnmal. σιωπῇ, der Dativ des die Haupthandlung begleitenden Umstandes = σιωπῶντες. Ähnlich Vergil Aen. XI, 120 dixerat Aeneas, illi obstupuerē silentes. Ovid Met. I, 206 tenuere silentia cuncti.

98. ἦδη nunmehr. Der Infinitiv Aor. bezeichnet das sicher erwartete Eintreten der Handlung.

99. πέποσθε, Perfekt ohne Bindewokal von πάσχω, Einl. § 13.

100. ἀρχῆς, vgl. 87 τοῦ εἴνεκα νεῖκος ὄραρεν.

101. θάνατος καὶ μοῖρα, epische Deutlichkeit, wie E 83, Π 334, 853, P 672, T 477, Q 132; so findet sich auch θάνατος καὶ πότμος, und θανεῖν καὶ πότμον ἐπισπεῖν. μοῖρα θανάτοιο β 100, γ 238, τ 145.

102. διακριθήμεναι „in Freundschaft auseinandergehen“.

103. οἴσετε sowie ἄξετε (105)

Imperative des Aorists, wie vom Futurum gebildet; so auch O 718, οἴσε χ 106, 481, οἴσέτω T 173, καταβήσεο und ἐπιβήσεο E 109, 221, Θ 105, A 512; ἄξεσθε Θ 505; δύσεο Π 129, T 36. Vgl. die Aoriste ἐδύσετο, ἐβήσετο, ἔξον, Einl. § 12. ἄρν', welche Form? λευκόν, für den Lichtgott ein weißes und zwar ein männliches, weil er ein männlicher Gott ist; für die γαῖα μέλαινα ein schwarzes und zwar ein weibliches, da sie eine weibliche Gottheit ist. So erhält Athene eine Kuh (K 292, A 729), der Flufsgott Alpheios und Poseidon einen Stier (A 728, γ 6, λ 131), zu T 405.

105. Πριάμοιο βίην, den Herrscher Priamos, zu B 387.

106. αὐτός: der Dichter denkt nicht mehr an die Umschreibung mit βίη und fährt fort, als ob er oben Πριάμον gesagt hätte, vgl. ἔξρον μένος Ἀλκινόοιο αὐτὸς ἰών ν 20; ἔλθῶν ἐκάωσε βίη Ἥρα-κληίῃ A 690; ferner E 638, η 167, π 476, σ 35. ὑπερφίαλοι = ὑβρισταί. Paraphr. ὑπερφίφανοι.

107. Διὸς ὄρκια, da Zeus der Wächter der Eidschwüre und Ver-

- αἰεὶ δ' ὀπλοτέρων ἀνδρῶν φρένες ἠερέθονται·
οἷς δ' ὁ γέρων μετέησιν, ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω
110 λεύσσει, ὅπως ἔχ' ἄριστα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται.“
ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἐχάρησαν Ἀχαιοὶ τε Τρωῆς τε
ἐλπόμενοι πάνσασθαι οἰζυροῦ πολέμοιο.
καὶ ῥ' ἵππους μὲν ἔρυσαν ἐπὶ στίχας, ἐκ δ' ἔβαν ἀντοί,
τεύχεά τ' ἐξεδύοντο, τὰ μὲν κατέθεντ' ἐπὶ γαίῃ
115 πλησίον ἀλλήλων, ὀλίγη δ' ἦν ἀμφὶς ἄρουρα.
Ἐκτωρ δὲ προτὶ ἄστν δύω κήρυκας ἔπεμπε
καρπαλίμως ἄρνας τε φέρειν Πριάμῳ τε καλέσσαι.
αὐτὰρ ὁ Ταλθύβιον προΐει κρείων Ἀγαμέμνων
νῆας ἐπι γλαφυρὰς ἰέναι, ἠδ' ἄρν' ἐκέλευεν
120 οἰσέμεναι· ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθησ' Ἀγαμέμνονι δίφ.
Ἴρις δ' αὖθ' Ἑλένη λευκωλένῳ ἄγγελος ἦλθεν,

träge ist (Ζεὺς ὄρκιος bei Pausanias V, 24, 9) und die Vertragsbrüchigen straft, vgl. 380, Δ 166.

108. ἠερέθονται flattern, schweben, d. h. sind unbeständig. Schol. ἀβέβαιοι εἶσι καὶ ἄστατοι.

109. οἷς, Masculinum. ὁ γέρων, generischer Artikel. πρόσσω καὶ ὀπίσσω zu A 343.

110. ὅπως wie, nicht „dafs“. μετ' ἀμφοτέροισι — ἐν ἀμφοτέροισι auf beiden Seiten, für beide Parteien. μετὰ für ἐν wie Δ 64 μετὰ πρώτοισι φάνεσκον, ἄλλοτε δ' ἐν πνύματοισι u. o. μετ' ἀμφοτέροισι auch noch Γ 85, Δ 16, 38, 83.

112. πάνσασθαι. Der Aorist bezeichnet die Gewifsheit, mit welcher das Eintreten einer Handlung erwartet wird, vgl. 98, 366. Gewöhnlich schreibt man hier πάνσασθαι, aber ἔλπομαι erfordert nicht notwendig den Infinitiv Futuri (vgl. zu I 40) und zudem ist der Aorist viel bezeichnender „sie hofften, dafs sie jetzt beim Ende des Krieges angelangt seien“, nicht dafs sie den Krieg beenden werden (in der Zukunft), denn das muß unter allen Umständen einmal geschehen. Vgl. Anhang.

113. ἐπὶ στίχας, zu Reihen, d. h. so, dafs sie Reihen bildeten,

reihenweise, wie B 687, Σ 602. ἐκ (ἐξ ἵππων) stiegen aus den Streitwagen.

114. κατέθεντ', hatten sie niedergelegt, wie X 114; dafür ἀποθέσθαι Γ 89, ἀποτιθέναι ξ 276.

115. ἀλλήλων auf τεύχεα, nicht auf Ἀχαιοὶ und Τρωῆς zu beziehen. ἀμφὶς zu beiden Seiten der Rüstungen, d. h. dieselben lagen dicht bei einander. Anders der Scholiast „ἢ διακεχωρισμένη γῆ μεταξὺ Τρωῶν καὶ Ἑλλήνων.“

116. δύω κήρυκας, weil sie zwei Lämmer zu bringen hatten.

118. Ταλθύβιον, der Hauptherold des Agamemnon Δ 192, H 276, T 196, 250, 267, Ψ 897. Nur A 320 wird neben ihm Eurybates verwendet, während der I 170 genannte Eurybates der Herold des Odysseus gewesen zu sein scheint.

120. οἰσέμεναι, Aorist, vgl. ἀξέμεναι Ψ 50. ἀξέμεν Ψ 111, Ω 663.

121—244. Helene, von Iris gerufen, kommt auf die Mauer und wird von Priamos um die Namen der vorzüglichsten achaischen Helden befragt.

121. λευκωλένῳ zu A 55. Iris bringt sonst in der Regel nur Botschaften, die sich auf den Krieg beziehen. Sie handelt hier im eigenen Auftrage, wie Ψ 198.

- εἰδομένη γαλόφ, Ἀντηροῖδαο δάμαρτι,
 τὴν Ἀντηροίδης εἶχε κρείων Ἐλικάων,
 Λαοδίην, Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην.
 125 τὴν δ' εὖρ' ἐν μεγάρῳ ἦ δὲ μέγαν ἱστὸν ὕφαινε
 δίπλακα πορφυρέην, πολέας δ' ἐνέπασσεν ἀέθλους
 Τρώων θ' ἰπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
 οὓς ἔθεν εἵνεκ' ἐπασχον ὑπ' Ἄρηος παλαμάων,
 ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις.
 130 „δεῦρ' ἴθι νύμφα φίλη, ἵνα θέσκελα ἔργα ἴδῃαι
 Τρώων θ' ἰπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
 οἱ πρὶν ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον πολύδακρον ἄρηα
 ἐν πεδίῳ, ὀλοοῖο λιλαιόμενοι πολέμοιο,
 οἱ δὴ νῦν ἔαται σιγῇ (πόλεμος δὲ πέπανται)
 135 ἀσπίσι κεκλιμένοι, παρὰ δ' ἔγχεα μακρὰ πέπηγεν.

122. γαλόφ ihrer Schwägerin, der Schwester ihres Gatten Paris. (Nom. νύμφη) junge Frau, wie δ 743, λ 447, Σ 492. θέσκελα mira.

123. εἶχε zur Frau hatte, wie A 740, N 173, 697, O 336, Φ 88, vgl. Z 398.

124. Λαοδίην, hier und Z 252 die schönste der Töchter des Priamos genannt, dagegen N 365 Kassandra; vgl. zu B 850, E 843. Der Accusativ hat sich nach dem näher stehenden εἶχε gerichtet, während man den Dativ erwartete. Beispiele zu N 340.

126. δίπλακα, ein Oberkleid von doppelter Breite, so daß man es doppelt zusammengelegt umwerfen konnte. ἐνέπασσεν wob hinein. ἀέθλους Mühsale, Kampfscenen, konkret. Der Paraphr. πολέμων πόνοισι.

128. οὓς ἔθεν, nicht οὓς ἔθεν, da das Pronomen hier reflexiv ist, also orthotoniert werden muß. ὑπὸ παλαμάων unter den Fäusten des Kriegsgottes, d. h. durch die Schläge, die Unfälle des Krieges.

130. δεῦρο, imperativisch, komme herbei, mit hinzugefügtem ἴθι (vgl. βάσκ' ἴθι) wie 390, H 75, N 235; ohne dabeistehenden Imperativ P 685, Ψ 485, 581, θ 145, ι 517, λ 561, ebenso wird der Plural δεῦτε gebraucht N 481, Ξ 128, X 450, β 410, θ 133. νύμφᾳ

(Nom. νύμφη) junge Frau, wie δ 743, λ 447, Σ 492. θέσκελα mira.

131 = 127, 251.

132. οἱ φέρον, der Relativsatz ist Subjekt zu ἔαται, wovor das dessen Stelle vertretende Demonstrativ οἱ der größeren Deutlichkeit halber steht, wie Z 421. ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον ἄρηα, wie Θ 516, T 318, nicht gleich bellum sibi inferrebant, denn das bellum inferre ist nur ein einmaliges und wird nur vom Angreifer gebraucht, sondern „die sich früher (fortwährend) gegenseitig bekämpften“. πολύδακρον heißt der Kampf wegen seiner Folgen; vgl. πόλεμος δακρῶσις, μάχη δακρῶσεσσα.

134. ἔαται sind unthät'g, mit σιγῇ verbunden „halten Ruhe“ (A 412), denn erst 326 setzen sie sich. πόλεμος δὲ πέπανται, parenthetisch, vgl. B 334, Γ 410, A 429, E 581, K 256, 375, T 282, β 39, δ 468, σ 358. Der Grund hier in Form eines Gegensatzes, wie K 256, δ 468, was die Alten durch ein kurzes ὁ δὲ ἀντὶ τοῦ γὰρ zu bezeichnen pflegten.

135. κεκλιμένοι an die Schilde gelehnt, die auf der Erde standen und den Krieger bis an die Brust reichten. Vgl. A 371, Φ 549, X 3, ζ 307, ρ 97, 340. πέπηγεν stecken

αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ ἀρηίφιλος Μενέλαος
μακροῦς ἐγχείρησι μαχήσονται περὶ σείο·
τῷ δέ κε νικήσαντι φίλη κεκλήση ἄκοιτις.“

- ὡς εἰποῦσα θεὰ γλυκὺν ἕμερον ἔμβαλε θυμῷ
140 ἀνδρός τε προτέροιο καὶ ἄστεος ἠδὲ τοκήων.
αὐτίκα δ' ἀργεννῆσι καλυψαμένη ὀδόνησιν
ὠρμαῖτ' ἐκ θαλάμοιο, τέρεν κατὰ δάκρυ χέουσα,
οὐκ οἴη, ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι δὴ ἔποντο,
Αἰθρη, Πιτθῆος θυγάτηρ, Κλυμένη τε βοῶπις.

in der Erde, mit der eisernen Spitze, die sich am unteren Ende des Schaftes befand, *K* 153. Ähnlich Vergil Aen. XII, 130 defigunt tellure hastas et scuta reclinant.

136, 37 = 253, 54.

138. Vgl. Eurip. Alc. 330 ἐμὴ γυνὴ μὲν κεκλήσει. *κε* gehört zu *κεκλήση*, vgl. zu *A* 139. Über die kontrahierte Form *κεκλήση* vgl. Einl. § 9. *καλεῖσθαι* heißen, schließt den Begriff des Seins in sich; ebenso *A* 293, *B* 260, *A* 61, *E* 342, *Z* 210, 268, *ξ* 244, *η* 313. Hym. IV, 148. V, 79. *φίλη*, stehendes Beiwort namentlich bei Wörtern, die ein Verwandtschaftsverhältnis bezeichnen, wie *τοῦτες*, *πατήρ*, *μήτηρ*, *παῖς*, *τέκος*, *τέκνον*, *κασίγνητος*, *ἀνὴρ*, *ἄλογος*, *ἐκνός*, ferner bei *ξείνος*, *ἐταῖρος*, *τροφός*, *οἰκῆς*, dann bei Wörtern, die einen Teil des menschlichen Körpers bezeichnen *κεφαλή*, *χεῖρ*, *βλέφαρα*, *γυῖα*, *γούνατα*, auch *ἦτορ*, *κῆρ*.

140. *προτέροιο* wie 163, 429. Helene ist nicht mehr die Gattin des Menelaos, sondern des Paris; daher nennt sie Priamos ihren Schwiegervater (*Γ* 172, *Ω* 770), Hektor ihren Schwager (*Z* 344, 355, *Ω* 762, 769), Hekabe ihre Schwiegermutter (*Ω* 770) und sagt von Agamemnon *Γ* 180 *δαῖρ' αὐτ' ἐμὸς ἔσκε*. ἄστεος Vaterstadt, dafür sonst *πόλις*. *τοκήων*, Leda und Tyndareos, obwohl sie eigentlich *Διὸς ἐγγεγαυῖα* (199, 418) ist.

141. *καλυψαμένη ὀδόνησιν*, nach Sitte der Orientalinnen, welche vor Männern immer verschleiert

erschieden. Der Schleier heißt auch *καλύπτρη* und *κρηδεῖμον*.

142. *θάλαμος*, die Frauenwohnung im rückwärtigen Teile des Hauses.

143 = *α* 331, *σ* 207. Fürstliche Frauen erscheinen in der Regel in Begleitung zweier Dienerinnen, vgl. *σ* 182 ff., *X* 450, 461. Helene erscheint *δ* 123 mit drei Dienerinnen, Andromache hingegen geht auf den Turm (*Z* 389, 399) nur von einer Dienerin gefolgt, die den kleinen Astyanax trägt. An anderen Stellen wird die Begleitung nicht erwähnt.

144. Aithre, Tochter des Pittheus, des Königs von Troizen, und Mutter des Theseus. Als die Dioskuren die von Theseus entführte Helene aus Athen zurückholten, sollen sie die Aithre mitgenommen haben, welche sodann die Helene nach Troia begleitete. Plutarch Thes. 34, 1. Diodor IV, 63. Die Alexandriner verwarfen diesen Vers, weil nach ihrer Berechnung Aithre gar nicht mehr am Leben sein konnte und weil *ἀμφίπολοι* nur von jugendlichen Dienerinnen (vgl. *α* 191) gebraucht werde und weil es unwahrscheinlich sei, daß Menelaos eine so nahe Verwandte (Pelops war Großvater der Aithre und des Menelaos) zur Dienerin herabgewürdigt hätte. Andere nahmen Homonymie an, also eine andere Aithre, die Tochter eines anderen Pittheus. Die Sage hält sich aber nicht immer streng an die Chronologie, und wenn die Enkel des Pelops, Agamemnon und Menelaos, in der Ilias als Männer in ihren

- 145 αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκτανον ὄθι Σκαιαὶ πύλαι ἦσαν.
 οἷ δ' ἀμφὶ Πρίαμον καὶ Πάνθοον ἠδὲ Θυμοίτην
 Λάμπρον τε Κλυτίον θ' Ἴκετάονά τ', ὄζον Ἄρηος,
 Οὐκαλέγων τε καὶ Ἀντήνωρ, πεπνυμένω ἄμφω,
 εἶατο δημογέροντες ἐπὶ Σκαιῆσι πύλῃσι,
 150 γῆραὶ δὴ πολέμοιο πεπνυμένοι, ἀλλ' ἀγορηταὶ
 ἐσθλοί, τεττίγεσσιν ἑοικότες, οἳ τε καθ' ὕλην
 δεινδρέω ἐφεζόμενοι ὅπα λειριόεσσαν εἶσι.

besten Jahren geschildert werden, so kann auch Aithre, die Enkelin desselben Pelops, noch nicht so hochbetagt gewesen sein. βοῶπις, beständiges Beiwort der Here (zu A 551); H 18 der Philomedusa, Σ 40 der Halie, einer Nereide. Auch Ovid Heroid. XVI, 257 nennt diese beiden Dienerinnen der Helena „comitum primas Clymenen Aethramque“.

145. Σκαιαὶ πύλαι, das gegen die Ebene zu gelegene Thor, wohl dasselbe, welches dreimal πύλαι Δαρδάνια genannt wird, E 789, X 194, 413.

146. οἷ δ' ἀμφὶ Πρίαμον, Priamos und seine Umgebung, nicht eine bloße Umschreibung für Πρίαμος, wie in der späteren Gräcität. Vgl. B 445. Die folgenden Eigennamen könnten ebensogut alle im Nominativ stehen, als die beiden zuletzt genannten, von denen Antenor der bedeutendste ist. Πάνθοον, den Vater des Pulydamas, Euphorbos und Hyperenor O 522, P 9 ff. Θυμοίτην, nur hier erwähnt.

147 = T 238. Die drei genannten sind Brüder des Priamos: Lampos, Vater des Dolops O 526; Klytios, Vater des Kaletor O 419; Hiketaon, Vater des Melanippos O 546, 576.

148. Οὐκαλέγων, nur hier erwähnt. Ἀντήνωρ, unter den troianischen Geronten der angesehenste und in der Ilias häufig erwähnt. Nicht weniger als elf Söhne von ihm kämpfen im Heere der Troer: Agenor A 59, Φ 579; Akamas B 823, A 60, M 100; Archelochos B 823, M 100, Ξ 464; Demoleon T 395; Helikaon Γ 123; Iphidamas A 221; Koon A 248;

Laodamas A 516; Laodokos Δ 87; Pedaios E 69; Polybos A 59, von denen sieben getötet werden.

149. δημογέροντες (Eur. Andr. 401), die Landesfürsten, wie auch Ilos, der Gründer von Ilios, A 372 genannt wird. ἐπὶ Σκαιῆσι πύλῃσι, auf dem über dem Thore befindlichen Turme (Γ 153, Z 386), von wo aus die in der Stadt zurückgebliebenen Frauen und Greise dem Kampf in der Ebene zuzuschauen pflegten.

150. γῆραὶ, Paraphr. διὰ τὸ γῆρας.

151. Das Zirpen der Cikade hielten die Alten für besonders schön. Das Männchen derselben sitzt in den heißesten Sommertagen auf den Bäumen und bringt durch das Reiben seiner Flügel einen schrillen Ton hervor. Hesiod Op. 582 ἤχετα τέτιξ δεινδρέω ἐφεζόμενος λιγυρὴν καταχεύει δοιδὴν πυκνὸν ὑπὸ πτερόγων. Scut. Herc. 393 ἤχετα τέτιξ ὄζω ἐφεζόμενος θέρους ἀνθρώποισιν αἰδεῖν ἀρχεται. Pseudoanakreon 32 μακαρίζομεν σε, τέτιξ, ὅτι δεινδρέων ἐπ' ἀκρων ὀλίγην δρόσον πεπωκὸς βασιλεὺς ὅπως αἰδεῖς. Ebendasselbst φιλέουσι μὲν σε μούσαι, φιλεῖ δὲ Φοῖβος αὐτός, λιγυρὴν δ' ἔδωκεν οἴμην.

152. δεινδρέω, ein Trochäus, Einl. § 31. λειριόεσσαν, wie Hes. Theog. 41, mit Übertragung der reinen, weissen Farbe der Lilien auf die helle, klare Stimme der Cikaden. So auch der Scholiast ἀπὸ τῶν ὀρωμένων ἐπὶ τὰ ἀκουόμενα. Apoll. Rh. IV, 903 ἔσαν ἐν στομάτων ὅπα λειριον. εἶσι (Einl. § 14) entsenden, ertönen lassen. Vgl. ὅπα εἶσαι μ 192; Hymn. 27, 18. Hes.

- τοιοὶ ἄρα Τρώων ἡγήτορες ἦντ' ἐπὶ πύργῳ.
οἳ δ' ὥς οὖν εἶδονθ' Ἑλένην ἐπὶ πύργον ἰοῦσαν,
155 ἦκα πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον·
„οὐ νέμεσις Τρώας καὶ ἐκνημίιδας Ἀχαιοὺς
τοιγῆδ' ἀμφὶ γυναικὶ πολὺν χρόνον ἄλγεα πάσχειν·
αἰνῶς ἀθανάτησι θεῆς εἰς ὧπα ἔοικεν.
ἀλλὰ καὶ ὧς, τοίη περ εἴοῦσ', ἐν νηυσὶ νεέσθω,
160 μῆδ' ἡμῖν τεκέεσσι τ' ὀπίσσω πῆμα λίποιτο.“
ὧς ἄρ' ἔφην, Πρίαμος δ' Ἑλένην ἐκαλέσσατο φωνῆ·
„δεῦρο πάροιθ' ἐλθοῦσα φίλον τέκος ἕξεν ἐμεῖο,
ὄφρα ἴδῃ πρότερόν τε πόσιν πηοὺς τε φίλους τε·

Theog. 830. φωνὴν ἰέντες Herod. IV, 23. ἰᾶσι φωνῆν Platon Phaedr. 259 D. φθογγὰς ἰεῖσα Eurip. Hek. 338. γλώσσαν ἰέναι Solon Frgm. 36, 10; Theognis 94; Herod. I, 57 (bis). Ähnlich Hes. Theog. 43, 65, 67. Simonid. Frg. 79. Aisch. Cho. 563. Soph. El. 596. Ap. Rh. IV, 911. Thuk. III, 112, 3. Dem. 1, 2. 18, 170; 195; 218; 222.

153. τοιοῖ, nicht Attribut zu ἡγήτορες.

155. ἦκα leise, Schol. ἡσύχως· αἰσχύνῃν γὰρ αὐτοῖς ὁ λόγος ἔφερε, παρ' ὧραν κάλλος γυναικὸς θαναμάζουσιν.

156. Das größte Lob, welches der Dichter der Schönheit der Helene spenden konnte, ist das aus dem Munde der besonnenen Greise, vgl. Lessing Laokoon XXI. οὐ νέμεσις (ἔστι) wie Ξ 80, α 350, ν 330, vgl. β 136. Theogn. 1182. Diese Wendung muß der Dichter gebrauchen, da νεμεσίζομαι (verdenken, verargen) kein Passiv bilden kann, vgl. H 409, wo φειδῶ γίνεταί als Passiv von φείδομαι gebraucht wird.

157. ἀμφὶ um, wegen, wie H 408, I 547, 548, M 421, Π 647, Ψ 88, Ω 108, besonders bei Verben des Streifens, Kämpfens, vgl. Γ 70, 91, Α 672, Ν 382, Π 565.

158. αἰνῶς, wie unser „ungeheuer, schrecklich, furchtbar“ zur Verstärkung gebraucht. Bei εἰκα noch K 547, α 208; sonst meist bei Verben der Affekte δειδῶ, χῶομαι,

ἦδομαι, ἔμαι, ε 24 bei einem Adjektiv, χ 136 bei einem Adverbium. εἰς ὧπα ins Angesicht hinein, von Angesicht. Schöne Frauen werden auch sonst noch mit Göttinnen verglichen, besonders mit Artemis und Aphrodite, vgl. Θ 305, Α 638, Τ 282, 286, δ 14, 122, ζ 16, ε 37, τ 54.

160. μῆδ', Anhang. ὀπίσσω für später. πῆμα, Prädikat „zum Leid“.

161. ἔφ' ἄν = ἔφασαν, welches bei Homer nur viermal vorkommt (φάσαν siebenmal), mit kurzer Endsilbe, wie ἔβαν, ἔσταν, ἔκταν, ἔτλαν, ἔδον, ἔφον, μέθιεν, πρότιθεν. ἐκαλέσσατο rief zu sich. φωνῆ, wie sonst φωνήσας.

162. Verbinde δεῦρο ἐλθοῦσα ἕξεν πάροιθεν ἐμεῖο. ἐλθοῦσα φίλον τέκος ist nach dem natürlichen Geschlecht übereingestimmt, wie Π 281, ζ 157, λ 250, Σ 411, Χ 87 und das fünfmal vorkommende φίλε τέκνον. Vgl. zu Γ 106, Ε 382, 638.

163. ἴδῃ, nicht ἴδῃς, da Homer von diesem Verbum mit Vorliebe die medialen Formen gebraucht, vgl. Α 203, Α 205, Ν 449, Ο 32, λ 94, ο 76, 432. So gebraucht Homer 19 mal ἴδειν oder ἴδειν, 38 mal ἰδέσθαι, ἴδῃς gar nicht, sondern nur ἴδῃ oder ἴδῃαι, öfter ἴδῃται, ἴδῃσθε, ἴδοιτο als ἴδῃ, ἴδῃτε, ἴδοι, ἴδομαι häufiger als ἴδω und ἴδομαι, aber im Particp nur ἴδῶν. Auch von ὁράω sind die medialen Formen im Gebrauch: ὁράτο Α 56, 198; ὁράσθαι Γ 306, λ 156; ὁράσθαι π 107, σ 4, ν 317; ὁράται

- οὐ τί μοι αἰτή ἐσσί, θεοί νύ μοι αἰτιοί εἰσιν,
 165 οἷ μοι ἐφώρμησαν πόλεμον πολύδακρον Ἀχαιῶν·
 ὥς μοι καὶ τόνδ' ἄνδρα πελώριον ἐξονομήνης,
 ὅς τις ὄδ' ἐστὶν Ἀχαιὸς ἀνὴρ ἧὺς τε μέγας τε.
 ἦ τοι μὲν κεφαλῇ καὶ μείζονες ἄλλοι ἔασι·
 καλὸν δ' οὕτω ἐγὼν οὐ πῶ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν,
 170 οὐδ' οὕτω γεραρόν· βασιλῆι γὰρ ἀνδρὶ ἔοικε.“
 τὸν δ' Ἑλένη μύθοισιν ἀμείβετο, δία γυναικῶν·
 „αἰδοῖός τέ μοι ἐσσι φίλε ἐκνρὲ δεινός τε·
 ὡς ὄφελεν θάνατός μοι ἀδεῖν κακός, ὅπποτε δεῦρο
 νίει σῶ ἐπόμην θάλαμον γνωτούς τε λιποῦσα
 175 παῖδά τε τηλυγέτην καὶ ὀμηλικίην ἐρατεινήν.
 ἀλλὰ τά γ' οὐκ ἐγένοντο· τὸ καὶ κλαίουσα τέττηκα.
 τοῦτο δέ τοι ἐρέω, ὃ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾶς·
 οὗτός γ' Ἀτρεΐδης, εὐρὸν κρείων Ἀγαμέμνων,
 ἀμφοτέρων, βασιλεύς τ' ἀγαθὸς κρατερός τ' αἰχμητής·
 180 δαήρ αὐτ' ἐμὶς ἔσκε κυνώπιδος, εἴ ποτ' ἔην γε.“

Ω 291; ὀρώμαι N 99, O 286, T 344; ὀρώμενος N 4, ε 439; ὀρώντο T 45, X 166, ο 462.

164. Ein Beweis der Güte des Priamos, welche auch Helene Ω 770 anerkennt, während sie von ihrer Schwiegermutter und den Schwägern und Schwägerinnen, mit Ausnahme des Hektor, öfters Schmähungen und Vorwürfe zu hören bekam. νν wohl, glaube ich, zur Milderung der Aussage.

165. πολύδακρον wie 132.

166. Der durch ὥς μοι eingeleitete Satz hängt von ἴξεν πάροιθ' ἐμείο ab. ἐξονομήνης mit Namen nennest.

167. ὅς τις Prädikat. ἧὺς τε μέγας τε wie B 653.

168. κεφαλῇ μείζονες größser an Haupt, d. h. sie überragen ihn an Gröfse, wie Platon Phaedon 100 E. 101 A und Γ 193 μείων κεφαλῇ. καὶ sogar, hoch, zu μείζονες. Gröfse ist erstes Erfordernis zur Manneschönheit.

170. γεραρόν stattlich, würdevoll. βασιλῆι ἀνδρὶ zu B 474. βασιλεύς ἀνὴρ gebraucht auch Euripides Suppl. 444; Iphig. Aul. 645.

172. αἰδοῖος = αἰδοῦς ἄξιος. φίλε mit verlängerter Endsilbe vor ἐκνρὲ Einl. § 26. ἐκνρὲ mit verlängerter Endsilbe vor δεινός Einl. § 23. δεινός ehrfurchtgebietend.

173. ὡς, wie αἰθ' A 415. κακός, da der Tod überhaupt etwas Schlimmes ist, vgl. νοῦσον κακὴν A 10. Der Sinn ist „hätte ich mich doch lieber selbst getötet“.

174. θάλαμον Frauengemach, wie 142. γνωτούς Brüder, zu X 234.

175. παῖδα Hermione δ 14. τηλυγέτην, wahrscheinlich „in zartem Alter stehend“. ὀμηλικίην konkret = ὀμηλικίας.

176. τὸ, Accusativ der Beziehung „deshalb, darum“, wie H 239, M 9, P 404, T 213, Θ 332. κλαίουσα τέττηκα zerfliefse in Thränen. Soph. El. 283 κλαῖω, τέττηκα.

177. ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾶς fragst und ausforschest, mit zwei Accusativen, wie η 243, ο 402, τ 171; α 231, ο 390; vgl. A 550, ω 478.

179. ἀμφοτέρων, Accus. der Beziehung „in beider Hinsicht“, wie Δ 60, 145, H 418, N 166, Σ 365, ξ 504, ο 78. ἀγαθός trefflich.

180. Vgl. Z 344. ἐμὸς κυνώ-

- ὡς φάτο, τὸν δ' ὁ γέρον ἠγάσασατο φώνησέν τε·
 „ὦ μάκαρ Ἀτρεΐδῃ, μοιρηγενές, ὀλβιόδαιμον,
 ἦ ῥά νύ τοι πολλοὶ δεδμηάτο κοῦροι Ἀχαιῶν.
 ἦδη καὶ Φρυγίην εἰσήλυθον ἀμπελόεσσαν,
 185 ἔνθα ἴδον πλείστους Φρύγας ἀνέρας, αἰολοπάλους,
 λαοὺς Ὀτρῆος καὶ Μυγδόνοσ ἀντιθέοιο,
 οἳ ῥα τότε ἔστρατόωντο παρ' ὄχθας Σαγγαρίοιο·
 καὶ γὰρ ἐγὼν ἐπίκουρος ἔων μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην
 ἥματι τῷ, ὅτε τ' ἦλθον Ἀμαζόνες ἀντιάνειραι·
 190 ἀλλ' οὐδ' οἳ τόσοι ἦσαν ὅσοι ἐλίκωπεσ Ἀχαιοί.“
 δεύτερον αὐτ' Ὀδυσῆα ἰδὼν ἐρέειν' ὁ γεραῖός·
 „εἰπ' ἄγε μοι καὶ τόνδε φίλον τέκος, ὅς τις ὄδ' ἐστὶ
 μείων μὲν κεφαλῇ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο,

πιδος, wie ξμὰ κήδεα θυμοῦ
 ξ 197. τὰν ἐμὸν μελέειν τροπᾶν
 Soph. Phil. 1126. ἐμὸν κἀρα κτα-
 νόντος El. 1195. τοῦμὸν αἶμα
 πατρός Soph. Oed. R. 1400. τὰμὰ
 δυστήνον κἀκὰ Oed. Col. 344.
 τὰ σὰ κράτη θανόντος Aias 1014.
 τὸν ἐμὸν ἀθλίως Eurip. Suppl.
 922. τὸν ἐμὸν μελέας Andr. 107.
 εἰ ποτ' ἔην γε, wenn er es je war,
 sagt Helene in schmerzlicher Er-
 innerung an die glückliche Ver-
 gangenheit.

181. ἠγάσασατο wurde von Be-
 wunderung erfüllt.

182. μοιρηγενές zum Glücke
 geborener, ὀλβιόδαιμον gottge-
 segneter, insofern Agamemnon ein
 so mächtiger König ist. In diesem
 Verse hat jedes Wort um eine
 Silbe mehr als das vorhergehende.

183. δεδμηάτο, waren unter-
 worfen, wie ich jetzt sehe. Das
 Plusquamperfekt steht, wie sonst
 das Imperfekt, um zu bezeichnen,
 das man etwas eben erst als rich-
 tig erkannt hat, vgl. Π 33, P 142,
 T 348, v 210, π 420, ρ 454 und
 das häufige οὐκ ἄρ' ἐμελλον.

184. ἦδη καὶ schon einmal, wie
 205 (der Paraphr. πάλαι, Schol.
 ποτέ). Φρυγίην, ein von Troia
 unabhängiges Reich im Osten, das
 sogenannte Grosphrygien. Noch
 weiter östlich am Thermodon dachte
 man sich die Amazonen. ἀμπε-

λόεσσαν: Schol. τοὺς περὶ Ἀπά-
 μειαν τόπος λέγει· οὗτοι γὰρ πο-
 λυάμπελοι ἦσαν, τῆς λοιπῆς Φρυγίας
 μόνον αἰτοφόρον οὐσῆς.

185. ἀνέρας ist mit Φρύγας zu
 verbinden. αἰολοπάλους, wie
 ταχύπολος, mit hurtigen Rossen.

186. λαοὺς zu A 10. Ὀτρῆος,
 vgl. Hymn. IV, 111. Ὀτρῆος δ'
 ἐστὶ πατὴρ ὄνομα κλυτός, εἴ ποιν
 ἀκούεις, ὃς πάσης Φρυγίης ἐντειχί-
 τοιο ἀνάσσει. Μυγδόνοσ Anhang.

187. ἔστρατόωντο castra habe-
 bant. Der Sangarios, nach dem
 Halys der bedeutendste Fluß Klein-
 asiens, entspringt in Galatien und
 mündet in Bithynien westlich von
 Herakleia in den Pontos.

188. μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην
 wurde unter diese gezählt, wie ι 335
 πέμπτος μετὰ τοῖσιν ἐλέγμην (wozu
 die Variante ἐλέχθην).

189. ἀντιάνειραι: Schol. αἱ
 ἴσαι καὶ ἐναντία τοῖς ἀνδράσιν.
 Ein von ἀνήρ gebildetes Femininum,
 wie δημίαιρα, δότναιρα, σάτναιρα,
 δηρήτναιρα, ὀλέτναιρα von den ent-
 sprechenden Formen des Masculi-
 num auf ηρ; so auch κνδιάνειρα
 und Ἰάνειρα Σ 47.

190. ἐλίκωπεσ zu A 98.

191. δεύτερον gehört zu ἐρέεινε.

192. τόνδε, das aus dem Neben-
 satz anticipierte Subjekt ist in dem-
 selben noch einmal wiederholt, zu
 Ω 563.

- εὐρύτερος δ' ὤμοισιν ἰδὲ στέρονοισιν ἰδέσθαι.
- 195 τεύχεα μὲν οἱ κεῖται ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
αὐτὸς δὲ κίλλος ὡς ἐπιπωλεῖται σίγχασι ἀνδρῶν·
ἀρουεῖω μιν ἐγὼ γε εἰσκω πηγεσιμάλλω,
ὄς τ' οἴων μέγα πᾶν διέροχεται ἀργεννάων·“
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειθ' Ἑλένη Διὸς ἐκγεγαυῖα·
- 200 „οὔτος δ' αὖ Λαερτιάδης, πολύμητις Ὀδυσσεύς,
ὅς τράφη ἐν δήμῳ Ἰθάκης κραναῆς περ εἰούσης,
εἰδὼς παντοίους τε δόλους καὶ μῆδεα πυκνά·“
τὴν δ' αὖτ' Ἀντήνωρ πεπνυμένος ἀντίον ἦῤῥα·
„ὦ γύναι, ἧ μάλα τοῦτο ἔπος νημερτὲς ἔειπες·
- 205 ἦδη γὰρ καὶ δευρό ποτ' ἦλυθε Διὸς Ὀδυσσεύς
σεῦ ἔνεκ' ἀγγελίης σὺν ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ.
τοῖς δ' ἐγὼ ἐξείνισσα καὶ ἐν μεγάροισι φίλησα,
ἀμφοτέρων δὲ φυὴν ἐδάην καὶ μῆδεα πυκνά.
ἀλλ' ὅτε δὴ Τρώεσσι ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν,

194. ἰδέσθαι zum Anschauen, d. h. von Ansehen, wie ε 217, ζ 230, φ 20, ι 324, κ 396, σ 3, 195, χ 405, ω 369, 374. Die beiden Dative gehören zum Komparativ, wie 168, 193.

196. κίλλος ὡς (wie © 94 κακός ὡς, © 271, N 137, χ 299), wie ein Schafbock, vgl. N 492. ἐπιπωλεῖται geht an den Reihen hin, mustert sie, von ἐπι und παλοῦμαι, dem Frequentativum von πέλομαι.

197. πηγεσιμάλλω von πῆγγνυμι und μαλλός, dichtwollig; vgl. die Composita ταννοσίπτερος, ἐλευσίπτερος, ταμεισίπτερος, ἀερόσιποδες, Ἀρκεσίλαος und die Nominalcomposita τευχισσιπλήτης, ἐγγεσίμωρος, ἐντεσίονεργος.

198. ὄς τε der da. ἀργεννάων schimmernd, glänzend weiß, wie 141.

201. δήμῳ im Lande. κραναῆς = τροχίης, wie ι 27. περ, sehr.

202. παντοίους aller Art, alle möglichen.

204. ἧ μάλα gewiß, wie E 278, 422, Z 255, 518, A 441, Σ 12, Φ 55, β 325, ψ 149.

205. ἦδη καὶ wie 184. Odysseus, als der gewandteste unter den

Achaïern, wurde samt dem dabei zumeist beteiligten Menelaos zu der Botschaft verwendet, die Auslieferung der Helene und der geraubten Schätze zu fordern. Dies geschah wahrscheinlich zu Anfang des Krieges, aber schon zur Zeit, wo die Achaier vor Ilios gelandet waren. Den Erfolg dieser Gesandtschaft verhinderte der von Paris mit Gold bestochene Antimachos, der sogar dazu riet, die Abgesandten zu töten, A 123 und 139 ff.

206. ἀγγελίης = ἄγγελος, als Abgesandter, wie A 384, A 140, N 252, O 640. So hatte schon Aristarch erklärt, aber noch immer findet man in den meisten erklärenden Ausgaben die irrige Ansicht verfochten, daß ἀγγελίης der Genetiv von ἀγγελῆ sei. Der Paraphrast übersetzt richtig σὴν χάριν προσβεντής.

207. ἐξείνισσα gewährte Gastfreundschaft, nahm gastlich auf, ἐφίλησα bewirtete.

208. ἐδάην lernte kennen. φυὴν 210, 11, μῆδεα 212 ff. näher bestimmt.

209. ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν wie K 180, sich unter die versam-

- 210 σάντων μὲν Μενέλαος ὑπέριεχεν εὐρέας ἄμους,
 ἄμφω δ' ἐξομένω γεραρότερος ἦεν Ὀδυσσεύς.
 ἀλλ' ὅτε δὴ μύθους καὶ μῆδεα πᾶσιν ὕφαινον,
 ἧ τοι μὲν Μενέλαος ἐπιτροχάδην ἀγόρευε
 παῦρα μὲν, ἀλλὰ μάλα λιγέως, ἐπεὶ οὐ πολὺμυθος
- 215 οὐδ' ἀφαρτοεπής, εἰ καὶ γένει ὕστερος ἦεν.
 ἀλλ' ὅτε δὴ πολὺμητις ἀναΐξειεν Ὀδυσσεύς,
 στάσκεν, ὑπαὶ δὲ ἴδεσκε κατὰ χθονὸς ὄμματα πῆξας,
 σκῆπτρον δ' οὔτ' ὀπίσω οὔτε προπρηγὲς ἐνάμα,
 ἀλλ' ἀστεμφὲς ἔχεσκεν, αἰδρεῖ φωτὶ εἰοικῶς

melten Troer gesellt hatten, da über die Forderung der Abgesandten in der Volksversammlung verhandelt wurde.

210. σάντων als Redner, ἐξομένω als Zuhörer. Der Genetiv σάντων ist kein absoluter mit fehlendem Subjekt, sondern entweder partitiv aufzufassen „unter ihnen, wenn sie standen“ oder von dem einen Komparativbegriff enthaltenden ὑπερέχω regiert. εὐρέας ἄμους ist Beziehungsaccusativ wie 227. Der Paraphrast ἰσαμένων μὲν ὁρθῶν ὁ Μενέλαος μακρότερος ἦν τοὺς πλατεῖς ἄμους.

211. ἄμφω δ' ἐξομένω, ein Anakoluth, nicht der sogenannte Nominativ absolutus, zu B 353. Andere finden darin die bekannte, nur hier und K 224 nicht vollständig durchgeführte Konstruktion, wo dem Ganzen zwei Teilbegriffe in demselben Casus mit μὲν und δέ appositiv hinzugefügt werden, anstatt dafs das Ganze im Genetiv steht, vgl. E 27, H 8, 306, M 400, N 584, O 416, Π 317, η 129, θ 361, σ 95, τ 230, ω 483.

212. ὕφαινον webten, vorbrachten, von den einzelnen, gleichsam wie die Fäden eines Gewebes aneinandergereihten Worten und Gedanken, vgl. die deutschen Ausdrücke „ein Gewebe von Trug, ein Hirngespinnst, Ränke spinnen oder schmieden“. Sonst wird ὕφαινω in übertragener Bedeutung nur mit zwei Objekten verbunden, mit

δόλον(ους) und μῆτιν und bezeichnet „etwas geschickt oder fein zusammensetzen, gleichsam wie ein kunstvolles Gewebe aneinanderfügen“. πᾶσιν d. h. vor dem ganzen versammelten Volke.

213. ἐπιτροχάδην, eigentlich darüber hinweglaufend, d. h. entweder geläufig oder hastig, nicht συντόμως, wie der Paraphrast übersetzt, denn das bezeichnet das folgende παῦρα. Xen. Oec. 15, 6 ἐπιδεδραμημέναι τι τῷ λόγῳ.

214. μάλα, vgl. Einl. § 23. λιγέως mit klangvoller Stimme, wie B 246.

215. ἀφαρτοεπής Verfehltes redend, vgl. N 824, λ 511. Menelaos redete nichts, was nicht streng zur Sache gehörte und traf immer die richtigen Worte. εἰ καὶ auch wenn, d. h. trotzdem er jünger war als Odysseus, Anhang. γένει, von der Geburtszeit nur hier, sonst überall γενεῇ, wie B 707, Z 24, H 153, I 58, 161, Ξ 112, O 166, 182, Φ 439, τ 184.

216. ὅτε jedesmal wenn, deshalb auch der Optativ.

217. στάσκεν blieb ruhig stehen. ὑπαί, nur hier in der Bedeutung „nieder, nach unten“. πῆξας ὄμματα er hielt die Augen unverwandt zu Boden gerichtet, befestigte, heftete den Blick auf den Boden. Theokr. 2, 112 ἐπὶ χθονὸς ὄμματα πᾶσαι.

218. Odysseus vermied alle Gestikulationen beim Reden.

- 220 φαίης κε ζάκοτόν τε τιν' ἔμμεναι ἄφρονά τ' αὐτως
 ἀλλ' ὅτε δὴ ὅπα τε μεγάλην ἐκ στήθεος εἴη
 καὶ ἔπεα νιφάδεσσιν εἰκίότα χειμερήσιον,
 οὐκ ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆϊ γ' ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος·
 οὐ τότε γ' ὦδ' Ὀδυσῆος ἀγασσάμεθ' εἶδος ἰδόντες.“
- 225 τὸ τρίτον αὐτ' Αἴαντα ἰδὼν ἐρέειν ὁ γεραιός·
 „τίς τ' ἄρ' ὦδ' ἄλλος Ἀχαιὸς ἀνήρ ἡὺς τε μέγας τε,
 ἕξοχος Ἀργείων κεφαλὴν τε καὶ εὐρέας ὦμους;“
 τὸν δ' Ἑλένη τανύπεπλος ἀμείβετο, δῖα γυναικῶν·
 „οὔτος δ' Αἴας ἐστὶ πελώριος, ἕρκος Ἀχαιῶν·
 230 Ἴδομενεὺς δ' ἐτέρωθεν ἐνὶ Κρήτεσσι θεὸς ὡς
 ἔσθηκ', ἀμφὶ δέ μιν Κρητῶν ἀγοὶ ἡγερέθονται.

220. φαίης κε diceres, crederes, wie 392, Δ 429, O 697, P 366, γ 124; Theokrit I, 42; Eur. Suppl. 764; vgl. Δ 223, E 85, Ξ 58; Soph. Oed. Col. 431; Eur. Herc. fur. 1196. Platon Prot. 347 D. ζάκοτόντινα, so eine Art von Querkopf (eigentlich sehr zornig, sehr heftig). αὐτως nur so, d. h. für weiter nichts als einen Tölpel.

221. δὴ ὅπα, Anhang; wegen des Hiatus Einl. § 25. ἐκ στήθεος εἴη (der Optativ wie 216, vgl. Anhang) seiner Brust entsandte.

222. ἔπεα, Einl. § 23. νιφάδεσσιν so dicht und zahlreich wie die Schneeflocken. Vgl. das deutsche „einen Hagel von Schimpfwörtern, es regnete Schläge“.

223. οὐκ ἂν ἐρίσσειε hätte sich messen können, vgl. ψ 125, 26.

224. τότε entspricht dem ὅτε im Vers 221. ὦδε, nicht mehr so wie früher. Ὀδυσῆος, abhängig von εἶδος, welches nicht zu ἰδόντες, sondern zu ἀγασσάμεθα gehört. „Da erstaunten wir nicht mehr so (wie 220) über das Aussehen des Odysseus beim Anblicke“, weil sie jetzt von seiner Beredsamkeit so hingerissen wurden, daß sie seine sonderbare äußere Erscheinung ganz vergaßen. Andere nehmen hier eine doppelte Recension an, was einige Wahrscheinlichkeit für sich hat, da jeder

der beiden Nachsätze für sich genügt.

225. Αἴαντα, den Telamonier.

226. Welches ist in diesem Verse die Hauptcäsusur? τίς τ' ἄρα wie A 8.

228. τανύπεπλος, in der Ilias noch Beiwort der Thetis, in der Odyssee der Lampetie und Ktimene, mit langem Gewande, nicht insofern das Kleid bis auf die Erde reicht, sondern zur Bezeichnung des großen schlanken Wuchses der Helene, welcher ein Haupterfordernis der Schönheit ist. Anders ἐλευσίπεπλος, welches nur Beiwort der Troerinnen ist, die Schleppekleider trugen.

229. οὔτος δ', wie 200, als Gegensatz zu οὔτος γ' 178. πελώριος, von Aias auch noch H 211, P 174, 360. ἕρκος Ἀχαιῶν wie Z 5, H 211; so heißt auch Achill A 284 μέγα ἕρκος πολέμοιο, die Brustwehr, der Schirm und Schutz der Achaier. So vergleicht Goethe im Egmont den Oranien mit einem Wall.

231. Κρητῶν ἀγοί, so heißt Idomeneus selbst Δ 265, N 221, 259, 274; Idomeneus und Meriones ἀγοὶ ἀνδρῶν N 304. Sarpedon und Glaukos ἀγοὶ Ἀντιῶν M 346, 359, vgl. E 647, H 13, Π 490, P 140; ἀγὸς mithin ebensowohl von den Hauptanführern, als von den Unteranführern gebraucht.

- πολλάκι μιν ξείνισσεν ἀρηίφιλος Μενέλαος
οἶκῳ ἐν ἡμετέρῳ, ὅποτε Κρήτηθεν ἵκοιτο.
νῦν δ' ἄλλους μὲν πάντας ὄρω ἑλικώπας Ἀχαιοῖς,
235 οὓς κεν ἐν γνοίην καὶ τ' οὔνομα μυθησαίμην·
δοιῶ δ' οὐ δύναμαι ἰδέειν κοσμήτορε λαῶν,
Κάστορά θ' ἱππόδαμον καὶ πῦξ ἀγαθὸν Πολυδέυκεια,
αὐτοκασιγνήτω, τῷ μοι μία γείνατο μήτηρ·
ἢ οὐχ ἐσπέσθην Λακεδαίμονος ἕξ ἐρατεινῆς,
240 ἢ δεύρω μὲν ἔποντο νέεσσ' ἐνι ποιοπόροισι,
νῦν αὖτ' οὐκ ἐθέλουσι μάχην καταδύμεναι ἀνδρῶν
αἴσχεα δειδιότες καὶ ὄνειδρα πόλλ', ἃ μοὶ ἔστιν.
ὣς φάτο, τοὺς δ' ἤδη κάτεχεν φρεσίζους αἶα

232. πολλάκι, die Multiplikativadverbien auf *κίς* können ihr Schluß-s abwerfen, so ὄσσάκι Φ 265, X 194, λ 585, τοσσάκι Φ 268, X 197, λ 586 (elidiert *τοσσάχ'*), nicht aber die Multiplikativzahlwörter, wie *τετράκις, εἰνάκις, δεκάκις, εἰκοσάκις*.

235. οὓς κεν ἐν γνοίην die ich gut (deutlich, genau) erkennen möchte, nämlich, wenn ich sie genauer betrachten wollte, da ein wirkliches Erkennen beim ersten Anblick aus der Entfernung noch nicht stattgefunden haben konnte, aufser bei so bekannten Persönlichkeiten, wie die von Helene genannten, die ja auch dem unbekanntem Priamos unter der Menge aufgefallen waren. Da die meisten der Achaierfürsten der Sage nach Freier der Helena waren, so waren sie ihr von da her wohlbekannt. καὶ τ' οὔνομα (andere καὶ τοῦνομα) und deren Namen, wo das Relativpronomen in einem anderen Casus zu ergänzen ist, wie O 492, β 54, 114, λ 322.

236. δοιῶ, nur im Nominativ und Accusativ, auch im Plural *δοιοί, δοιαί, δοιά, δοιοῖς (οἰσι), δοιούς*. Dazu das substantivierte Femininum *δοιή* I 230.

237 = λ 300. πῦξ mit der Faust, d. h. im Faustkampfe.

238. μοι μία = ἢ αὐτῇ ἢ ἐμὲ γείνατο, die gleiche wie mich, wie auch T 293, Ω 66, 396. Eurip.

Phoen. 156 ὅς ἐμοὶ μιᾶς ἐγένετ' ἐκ ματρὸς. Theogn. 300. μοι könnte nur dann von γείνατο abhängig sein, wenn der Vater spräche, nicht die Schwester, wie E 896 ἐμοὶ (Λιὶ) δέ σε (Ἄρη) γείνατο μήτηρ (Ἥρη). μήτηρ Leda.

239, 40. ἢ — ἢ sei es dafs — oder, eine von der Helene ausgesprochene Vermutung, wie Z 438, π 356. ἐσπέσθην sind mitgezogen. δεύρω, aus metrischen Rücksichten für δεῦρο (vgl. δύω, δύο, Κορινθίανος, Κορινθίονος, Διόνυσος, Διώνυσος); übrigens wäre letzteres metrisch nicht fehlerhaft (namentlich hier in der Trithemimeres, vgl. zu Z 393, K 473, O 478, T 434), da auch andere Wörter, die mit der Liquida μ anlauten, den vorhergehenden kurzen Vokal verlängern, ohne dafs man im Anlaute dieser Wörter ursprünglich zwei Konsonanten nachweisen kann, wie μέλος, μέγαρον μέγας u. a., vgl. B 529, Δ 516, K 466, Α 378, Ξ 492, T 242, Ω 420, λ 373, 530.

241. οὐκ ἐθέλουσι, getrauen sich nicht. μάχην καταδύμεναι, sich in die Schlacht hineinbegeben, wie das einfache δύναμι Z 185, I 604, Ξ 62, T 313, vgl. zu Γ 36.

242. αἴσχεα und ὄνειδρα konkret; ähnliche Verbindung im Deutschen „Schimpf und Schande“. ἃ μοι ἔστιν die an mir haftet.

243. κάτεχεν hielt nieder, deckte, ein Euphemismus für Sterben, wie

ἐν Λακεδαιμόνι αὐθι, φίλῃ ἐν πατρίδι γαίῃ.
 245 κήρυκες δ' ἀνὰ ἄστν θεῶν φέρον ὄρνια πιστά,
 ἄρνε δύω καὶ οἶνον ἐύφρονα, καρπὸν ἀρούρης,
 ἄσκῳ ἐν αἰγείῳ· φέρε δὲ κρητῆρα φαεινὸν
 κῆρυξ Ἴδαϊος ἠδὲ χρύσεια κύπελλα·
 ὠτρυνεν δὲ γέροντα παριστάμενος ἐπέεσσιν·
 250 „ὄρσεο Λαομεδοντιάδῃ, καλέουσιν ἄριστοι
 Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
 ἐς πεδίον καταβῆναι, ἵν' ὄρνια πιστὰ τάμητε.
 αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ ἀρηίφιλος Μενέλαος
 μακροῆς ἐγκλείησι μαχήσουσι ἄμφι γυναικί·
 255 τῷ δὲ κε νικήσαντι γυνὴ καὶ κτήμαθ' ἔποιτο·
 οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὄρνια πιστὰ ταμόντες
 ναίοιμεν Τροίην ἐριβώλακα, τοὶ δὲ νέονται
 ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ Ἀχαιίδα καλλιγύναικα.“
 ὡς φάτο, ῥίγησεν δ' ὁ γέρων, ἐκέλευσε δ' ἐταίροις
 260 ἵππους ζευγνύμεναι· τοὶ δ' ὄτραλέως ἐπίθοντο.

B 699, Π 629, Σ 332, λ 301, ν 427,
 ο 31 und Herodot I, 67 ἐνθ' Ἀγα-
 μεμνονίδην κατέχει φυσίξος αἶα,
 ähnlich auch κατακαλύπτω Z 464,
 Ξ 114. Nach dieser Erzählung waren
 die Dioskuren beide gestorben, nach
 einer späteren Sage war der eine von
 ihnen unsterblich, der andere sterb-
 lich; nach dem Tode des Kastor
 gewährte Zeus dem Polydeukes die
 Bitte, dafs beide Brüder zusammen
 einen über den anderen Tag das
 Leben erhielten. Später genossen
 sie namentlich als Schutzpatrone
 der Seefahrer göttliche Verehrung,
 λ 299—304.

244. αὐθι, dort wo sie sich be-
 fanden. In Therapnai zeigte man
 das Grab der Dioskuren (Pindar
 Nem. X, 56) und dort sollen nach
 Pausanias III, 19, 9 auch Helene
 und Menelaos begraben sein, vgl.
 Isokr. 10, 63.

245—309. Feierlicher Ab-
 schlufs des Vertrags im Bei-
 sein des Priamos.

245. ἀνὰ ἄστν per urbem.
 θεῶν des Zeus, Helios und der
 Gaia, unter deren Schutz der Ver-
 trag gestellt wurde.

246. ἐύφρονα herzstärkend, herz-
 erquickend. Andere Epitheta des
 Weines, die nicht von der Farbe
 hergenommen sind, wie μέλας, ἐρυ-
 θρός, αἰθιοψ, sind μελίφρων, μελιή-
 δης, ἠδύς, εὐήνωρ. καρπὸν ἀρού-
 ρης, sonst nur vom Getreide.

247. Der Wein wurde, wenn man
 ihn mitnahm, in der Regel in ziegen-
 lederne Schläuche gefüllt, wie ε 265,
 ζ 78, ι 196; bisweilen auch in Krüge
 β 290, 349, 379, ι 204. Zu Hause
 wurde er in gröfseren Thongefäfsen
 (πίθοι) aufbewahrt β 340, ψ 305.

248. Ἴδαϊος als Molossus, Einl.
 § 21.

250. ὄρσεο (zu 103) neben ὄρσο
 Δ 204, E 109, Ω 88, η 342, χ 395,
 wie λέξεο I 617 neben λέξο Ω 650,
 κ 320, vgl. zu T 10. καλέουσιν,
 lassen dich rufen, auffordern, wie
 390, Δ 204, Ω 88, 106. ἄριστοι
 die Fürsten, wie 274.

253—255 = 136—138. 256—258
 = 73—75. νέονται, Einl. § 11.

259. ῥίγησεν es überfiel ihn
 Schauer, wie Δ 148, 150.

260. Die Nebenumstände über-
 geht der Dichter, denn die Pferde
 müssen erst im Palaste des Pria-

- ἂν δ' ἄρ' ἔβη Πριάμος, κατὰ δ' ἠνία τείνεν ὀπίσσω·
 πὰρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσεται δίφρον.
 τῷ δὲ διὰ Σκαιοῶν πεδίονδ' ἔχον ὠκέας ἵππους.
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἴκοντο μετὰ Τρωῶας καὶ Ἀχαιοὺς,
 265 ἔξ ἵππων ἀποβάντες ἐπὶ χθόνα πολυβύτειραν
 ἐς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχόωντο.
 ὄρνυτο δ' αἰτίκ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
 ἂν δ' Ὀδυσσεὺς πολύμητις· ἀτὰρ κήρυκες ἀγανοὶ
 ὄρκια πιστὰ θεῶν σύναγον, κρητῆρι δὲ οἶνον
 270 μίσγον, ἀτὰρ βασιλεῦσιν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχεναν.
 Ἄτρεϊδης δὲ ἐρυσσάμενος χεῖρεσσι μάχαιραν,
 ἣ οἱ πὰρ ξίφους μέγα κουλεὸν αἶψα ἄωρτο,
 ἀρνῶν ἐκ κεφαλῶν τάμνε τρίχας· αὐτὰρ ἔπειτα
 κήρυκες Τρώων καὶ Ἀχαιῶν νεῖμαν ἀρόστοις.
 275 τοῖσιν δ' Ἄτρεϊδης μεγάλ' εὐχέτο χεῖρας ἀνασχῶν·

mos unter den Wagen gespannt und dieser zum Skaischen Thore geführt werden, worauf Priamos vom Turme heruntergeht und dann den Wagen besteigt.

261. ἠνία κατέτεινεν ὀπίσσω hielt die Zügel nach hinten zurück, damit der Wagen noch so lange still halte, bis Antenor aufgestiegen war.

262 = 312. πὰρ adverbial, ihm zur Seite stieg Antenor auf den Wagen. Vgl. E 365 πὰρ δέ οἱ Τρις ἔβαινε. Herodot VII, 40 παρὰ βεβήκει δέ οἱ ἠνίοχος. βήσεται, mit bloßem Accusativ, wie γ 162 ἔβαν νέας ἀμφιέλισσας. Mit Ausnahme von ἰάνω und ἰνέομαι werden einfache Verba der Bewegung selten mit dem bloßen Accusativ ohne Präposition verbunden: so ἔρχομαι A 322, X 462, β 262, δ 477, ξ 167; εἶμι ξ 259, σ 194; νέομαι H 335; ἄγω Z 88, H 363, O 706. Ganz vereinzelte Fälle sind Γ 407, E 291, K 268, Φ 40.

263. Σκαιοῶν elliptisch, zu A 425. Über den Genetiv auf ὦν Einl. § 2.

264. μετὰ zu ihnen hin, wie das deutsche nach bei Verben der Bewegung.

265. ἔξ ἵππων vom Wagen herunter, vgl. zu T 461.

266 = 341.

268. ἂν näml. ὄρνυτο, machte sich auf.

269. σύναγον, die der Troer zwei Lämmer, Talthybios eines.

270. μίσγον, andere schreiben ἰμίσγον; die Länge des ι ist aber weder überliefert, wie in πίπτε, δῶψε, noch zu erweisen wie in αἶξαι, κληῖσαι. μίσγον vereinigen. Schol. οὐχ ὕδατι ἔμισγον τὸν οἶνον, ἀλλὰ τὸν τῶν Τρωῶν καὶ Ἀχαιῶν· διὸ καὶ ἐν ἄλλοις, „σπονδαὶ τ' ἄκηρτοι“ (B 341, Δ 159). ὕδωρ ἔχεναν weil nur mit reinen Händen geopfert werden konnte A 449, Z 266.

271. ἐρυσσάμενος (wie 361, N 610), warum das Medium?

273. τάμνε τρίχας, die Kopfhare der Opfertiere wurden abgeschnitten und ins Feuer geworfen γ 446, ξ 422; bei diesem Opfer aber wurde kein Feuer verwendet, darum werden die Haare unter die Teilnehmer ausgeteilt. Auch ist mit diesem Vertragsopfer keine Mahlzeit verbunden, wie bei anderen Opfern, wo dieselbe der Hauptzweck ist.

275. μεγάλᾳ laut, zu A 450.

- „Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύνιστε μέγιστε,
 ἡέλιός θ', ὃς πάντ' ἐφορᾷς καὶ πάντ' ἐπακούεις,
 καὶ ποταμοὶ καὶ γαῖα, καὶ οἱ ὑπένερθε καμόντας
 ἀνθρώπους τίνυσθον, ὅτις κ' ἐπίορκον ὁμόσση,
 280 ὑμεῖς μάρτυροὶ ἔστε, φυλάσσετε δ' ὄρκια πιστά.
 εἰ μὲν κεν Μενέλαον Ἀλέξανδρος καταπέφνη,
 αὐτὸς ἐπειθ' Ἑλένην ἐχέτω καὶ κτήματα πάντα,
 ἡμεῖς δ' ἐν νήεσσι νεώμεθα ποντοπόροισιν
 εἰ δέ κ' Ἀλέξανδρον κτείνῃ ξανθὸς Μενέλαος,
 285 Τρωᾶς ἐπειθ' Ἑλένην καὶ κτήματα πάντ' ἀποδοῦναι,
 τιμὴν δ' Ἀργείοις ἀποτινέμεν ἢν τιν' ἔοικεν,

276 = 320, H 202, Ω 308. Ἴδη-
 θεν = Ἴδης. Agamemnon ruft
 den Landesgott an. Vgl. Vergil
 Aen. XII, 176 ff. esto nunc Sol
 testis et haec mihi Terra vocanti
 . . . et pater omnipotens et tu
 Saturnia coniunx . . . fontisque
 fluviosque voco.

277. ἡέλιος Nominativ in Ver-
 bindung mit dem Vokativ, wie τ 406
 γαμβρὸς ἐμὸς θύγατρός τε. [Δ 189
 φίλος ὦ Μενέλαε.] Soph. Phil.
 530 ὁ φίλτατος μὲν ἡμῶν ἡδιστός
 τ' ἀνὴρ. Xenoph. Anab. II, 5, 39
 ὁ κύνιστε ἀνθρώπων Ἀσιαίε καὶ οἱ
 ἄλλοι. Vgl. Soph. Ai. 861; El. 1354;
 Phil. 867, 986. Xen. Kyr. VIII, 7, 6.
 πάντ' ἐφορᾷς wie λ 109, μ 323.
 Aisch. Cho. 985. Soph. Oed. C. 869.
 El. 175. Xen. Kyr. VIII, 7, 22.
 Hell. VI, 5, 41. Dem. 25, 11. Vgl.
 Xenoph. Kyrop. V, 4, 1 ὄννυμί σοι
 θεούς, οἳ καὶ ὁρῶσι πάντα καὶ
 ἀνούουσι πάντα (und dazu Breiten-
 bach). Schiller Die Kraniche des
 Ibykus „Helios, der alles Irdische
 beschaut.“ Ovid Met. XIV, 375 qui
 pervidet omnia Solem.

278. ποταμοὶ die Flufsgötter
 im allgemeinen, nicht die troischen
 (Simoeis und Xanthos), da Aga-
 memnon überhaupt drei Arten von
 Göttern anruft, oberirdische, irdische
 und unterirdische. καμόντας, ein
 Euphemismus für θανόντας, eigent-
 lich „die müde geworden sind, die
 der Mühe erlegen sind“, da das
 Particip des Aorist keine in ihren
 Wirkungen fortdauernde Handlung

bezeichnet. Dafür gebraucht Thuk.
 III, 59, 2 κεκμηῶτες, ebenso Platon
 Leg. IV, 718 A. XI, 927 B und
 öfter die Tragiker. Ovid Met. X,
 14 simulacra functa sepulcris.

279. τίνυσθον, dazu ist nach
 Aristarch als Subjekt zu denken
 Hades und Persephone. T 269 ruft
 Agamemnon aufser dem Zeus, der
 Ge und dem Helios die Erinyen an,
 αἷ θ' ὑπὸ γαίαν ἀνθρώπων τίνυν-
 ται ὅτις κ' ἐπίορκον ὁμόσση, und
 es ist nicht unwahrscheinlich, dafs
 auch an unserer Stelle ursprüng-
 lich τίνυσθε stand, mit erlaubttem
 Hiatus in der dritten trochäischen
 Cäsur. ὅτις κε, kollektiv, quicun-
 que vgl. zu Δ 367. ἐπίορκον
 ὁμνῶναι einen Meineid schwören.

280. μάρτυροὶ, wie A 338,
 B 302. ἔστε, andere μάρτυροὶ ἔστε.

282. ἐχέτω soll behalten. κτή-
 ματα, vgl. 70 und besonders H 363.

283. νεώμεθα, einem Futurum
 nahekommend.

285. Der Accusativ cum Inf. ver-
 tritt hier wie λ 443 die Stelle eines
 Imperativsatzes und B 413, H 179,
 ρ 354 die eines Wunschsatzes.
 ἀποδοῦναι herausgeben, wie ἀπο-
 τινέμεν herausbezahlen. Der impe-
 rative Infinitiv steht selten für die
 dritte Person: aufser hier noch
 H 79, 179, 375, X 514, Ψ 247,
 B 413, ρ 354.

286. τιμὴν Buße, Kriegsent-
 schädigung. ἢν τινὰ ἔοικεν,
 nämlich ἀποτινέειν, eine ange-
 messene.

ἢ τε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται.
εἰ δ' ἂν ἐμοὶ τιμὴν Πριάμος Πριάμοιό τε παῖδες
τίνειν οὐκ ἐθέλωσιν Ἀλεξάνδροιο πεσόντος,
290 αὐτὰρ ἐγὼ καὶ ἔπειτα μαχήσομαι εἵνεκα ποινηῆς
αὐθι μένων, εἴως κε τέλος πολέμοιο κιχέω.“

ἦ, καὶ ἀπὸ στομάχου ἀρῶν τάμε νηλεὶ χαλκῷ
καὶ τοὺς μὲν κατέθηκεν ἐπὶ χθονὸς ἀσπαίροντας,
θυμοῦ δευομένους· ἀπὸ γὰρ μένος εἴλετο χαλκός.
295 οἶνον δ' ἐκ κρητῆρος ἀφυσσόμενοι δεπάεσσι
ἔκχεον, ἦ δ' εὐχοντο θεοῖς αἰεργενέτησιν·
ὦδε δέ τις εἶπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε·

„Ζεῦ κύντιστε μέγιστε, καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
ὁπότεροι πρότεροι ὑπὲρ ὄρνια πημήνειαν,
300 ὦδέ σφ' ἐγκέφαλος χαμάδις ῥέει ὡς ὄδε οἶνος,
αὐτῶν καὶ τεκέων, ἄλοχοι δ' ἄλλοισι δαμῆεν.“

287. μετ' ἀνθρώποισι πέληται, welche auch unter künftigen Menschen in Geltung bleiben soll.

289. οὐκ ἐθέλωσιν, als ein Begriff (nolent, recusabunt) deshalb im hypothetischen Satz nicht μή, vgl. zu A 28. Ἀλεξάνδροιο πεσόντος, abhängig von τιμὴν, für den getöteten Alexandros, d. h. für den errungenen Sieg.

290. καὶ auch noch.

291. τέλος πολέμοιο κιχῆναι den Endzweck des Kriegs, d. i. die Zerstörung von Ilios, erreicht haben, nur hier wie Orpheus Argon. 103 ὄφρα τέλος θανάτοιο κιχῶ μετὰ γῆραϊ λυγρῷ. Anders I 416 οὐδέ κέ μ' ὠκα τέλος θανάτοιο κιχέη. ρ 476 Ἀντίνοον πρὸ γάμοιο τέλος θανάτοιο κιχέη. A 451 φθῆσε τέλος θανάτοιο κιχήμενον. In anderer Bedeutung steht πολέμοιο τέλος II 630, T 101. κιχέω vertritt die Stelle des Futurum exactum.

292. στομάχου die Gurgel. Durch die Tmesis von ἀπό wird der Begriff desselben mehr hervorgehoben, wie 294. χαλκῷ = μαχαίρα 271.

294. Vgl. T 472. θυμοῦ Leben. μένος Lebenskraft (Paraphr. δύναμις).

295. ἀφυσσόμενοι nicht ἀφυσάμενοι (vgl. Anhang), weil das Schöpfen ein fortdauerndes ist, bis alle die Libation dargebracht haben. δεπάεσσι den Bechern zu, d. h. in die Becher, wie A 471, I 176, γ 340, σ 418, φ 263, 272.

296. ἔκχεον aus den Bechern auf die Erde, wie H 480 οἶνον δ' ἐκ δεπῶν χαμάδις χέον und Ψ 220.

297. zu B 271.

299. ὁπότεροι, welche von beiden Parteien. ὄρνια, nicht von ὑπὲρ abhängig, über den Vertrag hinaus für das prosaische παρά (παρὰ νόμον, παρ' ἐλπιδά), wie ὑπὲρ αἶσαν, μῶρον, μοῖραν, gegen das Geschick; denn πημαίνω wird nicht intransitiv gebraucht, sondern von πημήνειαν, welches die Bedeutung von verletzen, beschädigen hat, wie auch Γ 107 ὄρνια δηλήσεται vorkommt. ὑπερπημαίνω bezeichnet dann so viel als durch Übertretung verletzen, vernichten. Die Handschriften haben alle ὑπερ-ὄρνια.

300. σφ' = σφι, wie Θ 4, 412, A 807, Ξ 205, 304, O 388, Σ 375, Ω 283 und zwölfmal in der Odyssee.

301. αὐτῶν, von ἐγκέφαλος abhängig, nicht dem σφι assimiliert, vgl. λ 75 σῆμά τέ μοι χεῖρα πολυῆς

ὡς ἔφαν, οὐδ' ἄρα πῶ σφιν ἐπεκραίαινε Κρονίων.
τοῖσι δὲ Λαρδανίδης Πριάμος μετὰ μῦθον ἔειπε·

„κέκλυτέ μεν Τρωῆς καὶ ἐνκνήμιδες Ἀχαιοί·

305 ἦ τοι ἐγὼν εἴμι προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν
ἄψ, ἐπεὶ οὐ πῶ τλήσομ' ἐν ὄφθαλμοῖσιν ὄρασθαι
μαρνάμενον φίλον υἱὸν ἀρηιφίλω Μενελάω·
Ζεὺς μὲν που τό γε οἶδε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
ὀπποτέρῳ θανάτοιο τέλος πεπρωμένον ἐστίν.“

310 ἦ, ῥα, καὶ ἐς δίφρον ἄρνας θέτο ἰσόθεος φῶς,
ἂν δ' ἄρ' ἔβαν' αὐτός, κατὰ δ' ἠγία τείνειν ὀπίσσω·
πὰρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσεται δίφρον.
τὼ μὲν ἄρ' ἄψορῶοι προτὶ Ἴλιον ἀπονέοντο·
Ἐκτωρ δὲ Πριάμοιο πάϊς καὶ δῖος Ὀδυσσεὺς

315 χῶρον μὲν πρῶτον διεμέτρουσιν, αὐτὰρ ἔπειτα
κλήρους ἐν κννέῃ χαλκήρεϊ πάλλον ἐλόντες,

ἐπὶ θινὶ θαλάσσης ἀνδρὸς δυστή-
νοιο. In dieser Weise steht öfter
der Genetiv eines Particips nach
vorausgehendem Dativ Ξ 26, ζ 157,
ι 257, 459, ξ 527, ρ 232, χ 18.
ἄλλοισι der Dativ beim Passiv
wie Γ 429, Ε 465, Ο 376, Π 326,
Ρ 2, Σ 103, 461, Τ 417, Υ 294,
312, Χ 40, 55, γ 99, δ 177. δα-
μεῖεν, über den Gedanken, der
eine Umschreibung der Sklaverei
ist, vgl. Β 355.

302 = Β 419.

305. εἴμι, welches Tempus?
ἠνεμόεσσαν dem Winde aus-
gesetzt, hochgelegen, wie Ἴλιος αἰπεινή
Ν 773, Ο 215, 558, Ρ 328.

306. ἄψ zurück, zu εἴμι. οὐ πῶ
(noch nicht), man erwartete οὐ πῶς
keineswegs, durchaus nicht. Der
Paraphrast übersetzt οὐδαμῶς. τλή-
σομαι wie Α 228. Vgl. Vergil
Aen. XII, 151 non pugnam ad-
spicere hanc oculis non foedera
possum.

308. Priamos ergibt sich in den
göttlichen Willen. Ζεὺς οἶδε καὶ
ἀθάνατοι wie Ἐκτωρ προέηκε καὶ
ἄλλοι Τρωῆς Κ 563; ὡς γὰρ που
Ζεὺς ἤθελε καὶ θεοὶ ἄλλοι Ξ 120;
ebenso Σ 116, Υ 149, 194, Χ 366,
ι 479, ν 192, ξ 53, 119, σ 112.

309. θανάτοιο τέλος, zu Ε 553.

πεπρωμένον ἐστίν, Umschreibung
mit dem Particip statt πέπρωται,
wie Α 388, Ε 24, 873, Θ 524,
Π 538, Σ 4, Ψ 343, α 18, δ 807,
ι 455, ρ 195, vgl. Σ 212, Χ 219,
Ψ 69, zu Ν 269.

310—382. Nach der Entfer-
nung des Priamos beginnt
der Zweikampf, wobei Paris
durch Aphrodite gerettet
wird.

310. ἄρνας θέτο: Schol. ἔθος
ἦν τὰ ἐπὶ τοῖς ὄρκοις γινόμενα
λερεῖα τοὺς μὲν ἐγγωρίους γῆ περι-
στέλλειν (= θάπτειν), τοὺς δὲ ἐπή-
λυδας εἰς τὴν θάλασσαν ὄπτειν,
vgl. Τ 267.

311, 312 = 261, 262.

313 = Ω 330. ἄψορῶοι prädi-
katives Adjektiv statt des Adver-
biums (Δ 152, Η 413, Π 376, κ 558,
λ 63) wie Μ 74, Φ 382, 456, Ω 330.
ἀπονέοντο Einl. § 27.

315. διεμέτρουσιν, vom Aus-
messen des Kampfplatzes, vgl. 344
διαμετρητῶ ἐνὶ χῶρῳ.

316 = Ψ 861. κλήρους die Lose,
Stückchen Holz oder Steinchen, die
man mit einem Zeichen versah, um
sie kenntlich zu machen, vgl. Η 175.
πάλλον schüttelten, wie κ 206 κλή-
ρους δ' ἐν κννέῃ χαλκήρεϊ πάλλομεν
ῶνα (dafür zwei Handschriften πάλ-

ὀπότερος δὴ πρόσθεν ἀφείη χάλκεον ἔργος.
λαοὶ δ' ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ χεῖρας ἀνέσχον·
ὦδε δέ τις εἶπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε·

320 „Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,
ὀπότερος τάδε ἔργα μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκε,
τὸν δὸς ἀποφθίμενον δῦναι δόμον Ἄιδος εἶσω,
ἡμῖν δ' αὖ φιλότητα καὶ ὄρκια πιστὰ γενέσθαι.“

ὡς ἄρ' ἔφαν, πάλλεν δὲ μέγας κορυθαίολος Ἔκτωρ
325 ἄψ ὀρώων· Πάριος δὲ θοῶς ἐκ κλῆρος ὄρουσεν.
οἱ μὲν ἔπειθ' ἕζοντο κατὰ στίχας, ἦχι ἐκάστω
ἵπποι ἀερσίποδες καὶ ποικίλα τεύχε' ἔκειτο·
ἀντάρ ὃ γ' ἀμφ' ὤμοισιν ἐδύσετο τεύχεα καλὰ
δίος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠνκόμοιο.

330 κνημίδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμησιν ἔθηκε

λον ἐλόντες). Andere wollen hier aus Konjektur βάλλον schreiben, weil 324 nur Hektor allein schüttelt: mit Unrecht, da hier beide schütteln, um die Lose durcheinanderzubringen, nachher Hektor allein, damit eins von den beiden aus dem Helm herauspringe. ἐλόντες nachdem sie dieselben genommen und natürlich dann in den Helm hineingelegt hatten.

317. ὀπότερος ἀφείη „um zu sehen, wer von beiden zuerst werfen solle“.

318. ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ, andere ἠρήσαντο θεοῖς, ἰδὲ. Die erstere Schreibweise hat die Auktorität der besten Handschriften für sich.

321. τάδε ἔργα diese Sachen, d. h. den Krieg. μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκε zwischen beiden Parteien angestiftet hat.

322. δός, in Gebeten mit dem Infinitiv, wie 351, E 118, Z 307, H 203, K 281, P 646, Ω 309, γ 60, ζ 327, ι 530. ἀποφθίμενον δῦναι für ἀποφθίσθαι καὶ δῦναι, epische Deutlichkeit, zu A 57 u. 88.

325. ἄψ ὀρώων nach rückwärts sehend, zum Zeichen seiner Unparteilichkeit. Πάριος, nur hier, außerdem nur zwei Casus Πάρις und Πάριν, die übrigen Formen von Ἀλέξανδρος.

326. οἱ, nicht die an dem Opfer beteiligten Fürsten, sondern das ganze Volk, welches seither stand, denn von einem Sitzen ist nirgends die Rede und das Volk konnte beim Gebete (318) auch nicht gesessen sein, da dieses stehend verrichtet wurde, vgl. Π 231, B 410.

327. ἀερσίποδες, Schol. αἶροντες εἰς ὕψος τοὺς πόδας. ποικίλα verziert. ἔκειτο, ein Zeugma. Das Verbum bezieht sich grammatisch und dem Sinne nach bloß auf das zunächststehende τεύχεα. Vgl. E 356 ἤερι δ' ἔργος ἐκέκλιτο καὶ ταχέ' ἵπποι. K 407 ποῦ δέ οἱ ἔντεα κείται ἀρήια ποῦ δέ οἱ ἵπποι; Φ 611 ὄν τινα τῶν γε πόδες καὶ γούνα σαώσαι (Var. σώσαν). ζ 291 ὄθι τοῦ γε δόμοι καὶ κτήματ' ἔκειτο (Var. ἔασιν). Ferner B 339 und die zu A 255 erwähnten Stellen A 387, N 14, 264, o 307, χ 246. Das sogenannte σχῆμα Πινδαρικόν P 386 γούνατά τε κνήμαί τε πόδες τ' ὑπένεργθεν ἐκάστου χεῖρές τ' ὀφθαλμοὶ τε παλάσσετο μαρναμένονιν ist gleichfalls eine verwandte Konstruktionsweise.

328. ἀμφ' ὤμοισιν, nämlich Panzer, Schwert und Schild.

330 ff. vgl. A 17 ff. O 479 ff. Π 131 ff. T 369 ff. κνημίδας, aus zwei Teilen bestehend, welche vermittelt Spangen, die über die

- καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυροῖσις ἀραρυίας·
 δευτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν
 οἷο κασιγνήτοιο Λυκάονος, ἤρμοσε δ' αὐτῶ.
 ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον
 335 χάλκεον, αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε·
 κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κνέην εὐτυκτον ἔθηκεν,
 ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.
 εἴλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ὃ οἱ παλάμηφιν ἀρήρει.
 ὡς δ' αὐτως Μενέλαος ἀρήιος ἔντε' ἔδυνεν.
 340 οἷ δ' ἐπεὶ οὖν ἐκάτερθεν ὀμίλου θωρήχθησαν,
 ἐς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχόωντο
 δεινὸν δευρόμενοι· θάμβος δ' ἔχεν εἰσορόωντας
 Τρωάας θ' ἵπποδάμοις καὶ ἐκνήμιδας Ἀχαιοῖς.
 καὶ ῥ' ἐγγὺς στήτην διαμετρητῶ ἐνὶ χώρῳ

Knöchel gingen (ἐπισφυροῖσις), an einander befestigt wurden.

333. Paris war in leichter Bewaffnung in den Kampf gezogen (zu Γ 17), deshalb bedient er sich hier des Panzers seines Bruders Lykaon. Über Lykaon vgl. Φ 34 ff. ἤρμοσε (vgl. Ρ 210) transitiv „er passte sich denselben an“, da man beim Umschnallen den Panzer weiter oder enger machen konnte.

334 = Β 45. βάλετο, das Medium, weil das Subjekt die Handlung an sich vollzieht, aber 330 und 336 ἔθηκεν, wie überall, aufser Κ 31, Ξ 187 (θήκατο). ἀργυρόηλον, am Griffe.

335. Der an einem Traggurt befestigte Schild wurde ebenfalls um die Schultern gelegt.

336. κνέην, eigentlich eine Kopfbedeckung aus Hundsfell (Κ 261), dann geradezu der Helm, vgl. Κ 335 κτιδέην κνέην.

337. ἵππουριν mit einem Rofs-schweife versehen, darum die Beiwörter ἵπποδόμοις, ἵπποδάσεια. ἔνευεν nickte, d. h. bewegte sich auf und nieder.

338. ἔγχος, gewöhnlich hatte man nur eine Lanze, manche Helden aber hatten in jeder Hand eine, wie Hektor Ε 495, Ζ 104, Α 212, Μ 465; Sarpedon Μ 298; Astero-

paios Φ 145, 162; Paris Γ 18; Agamemnon Α 43; Nestor Κ 76 (?); Idomeneus Ν 241; Patroklos Π 139; Odysseus α 256, μ 228, σ 377, χ 101, 125. οἱ παλάμηφιν, nicht der Dativ des Ganzen und des Teiles, sondern statt παλάμηφιν αὐτοῦ, wie ja der Dativ eines Pronomens häufig zum Verbum bezogen wird, anstatt des Genetivus beim Substantiv, auch wenn dieses schon im Dativ steht, vgl. β 50 μητέρι μοι μηστῆρες ἐπέχραον. μ 231 Σκύλλα; ἦ μοι φέρε πῆμ' ἐτάροισιν. Μ 334, Ο 162, 178, Ρ 195, Τ 169, Ω 716, β 79, ξ 221, σ 103.

339. ὡς δ' αὐτως ebenso, wie Η 430, Ι 195, Κ 25. Menelaos war bewaffnet (29), muß aber mit den übrigen die Waffen abgelegt haben (114).

340 = Ψ 813. ἐκάτερθεν von beiden Seiten her, d. h. jeder in seinem Heere.

342. δεινὸν δευρόμενοι, wie Α 37, Ψ 815, mit grimmigen Blicken. Vgl. σμερδαλέον δέδορκεν Χ 95. δεινὰ ὑπόδρα ἰδὼν Ο 13. δεινὸν παπταίνων λ 608, ω 179. ἔχεν bezeichnet die Dauer der Empfindung (wie Α 79 u. o.), darf daher nicht mit „ergriff“ (ἔλεν) übersetzt werden.

- 345 σείοντ' ἐγγείας ἀλλήλοισιν κοτέοντε.
 πρόσθε δ' Ἀλέξανδρος προῖτι δολιχόσκιον ἔγχος,
 καὶ βάλεν Ἀτρεΐδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' εἶσθη,
 οὐδ' ἐβόηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμὴ
 ἀσπίδι ἐν κρατερῇ. ὃ δὲ δεύτερος ᾤρυντο χαλκῷ
- 350 Ἀτρεΐδης Μενέλαος ἐπευξάμενος Διὶ πατρί'
 „Ζεῦ ἄνα, δὸς τίσασθαι ὃ με πρότερος κάκ' ἔοργε,
 δῖον Ἀλέξανδρον, καὶ ἐμῆς ὑπὸ χερσὶ δάμασσον,
 ὄφρα τις ἐβόηγησι καὶ ὀψιγόνων ἀνθρώπων
 ξεινοδόκον κακὰ ῥέξαι, ὃ κεν φιλότητα παρὰσχη.“
- 355 ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλῶν προῖτι δολιχόσκιον ἔγχος,
 καὶ βάλε Πριαμίδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' εἶσθη.
 διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαεινῆς ὄβριμον ἔγχος,
 καὶ διὰ θώρηκος πολυδαϊδάλου ἠρήρειστο
 ἀντικρὺν δὲ παρὰ λαπάρην διάμησε χιτῶνα
- 360 ἔγχος' ὃ δ' ἐκλίνθη καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν.
 Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ἀργυρόηλου

345. σείοντ' Einl. § 31. ἐγγείας, eine Weiterbildung von ἔγχος, wie ἐλεγγείη von ἔλεγχος.

346. πρόσθε, temporal wie A 251, B 359, Γ 317 u. o. δολιχόσκιον, die einen langen Schatten wirft.

347 = 356, H 250, P 43, T 274. πάντοσ' εἶσθη, also ein runder Schild.

348 = H 259, P 44. χαλκός die Lanze, wie 349; vgl. Anhang. Objekt zu ἐβόηξεν ist ἀσπίδα.

349 = P 45. ἀσπίδι ἐν, vgl. Anhang. ᾤρυντο, stürmte an.

351. ἄνα, diese Vokativform steht nur bei Ζεῦ Π 233, ρ 354; sonst ἄναξ, wie B 284, 434, vgl. Einl. § 2. Der Relativsatz vertritt die Stelle des Objekts.

352. ὑπὸ χερσὶ unter meinen Händen und durch dieselben, wie B 860, 874, E 559, 564, Θ 344, Π 420 u. o., beim Aktiv nur noch Z 368, Π 438, 452. Die ehrenvolle Bezeichnung δῖος wird auch dem Feinde nicht versagt (X 393) und hat, wie Z 160 beweist, auf den Charakter keinen Bezug.

353. Die Strafe soll hier ein abschreckendes Beispiel für die Zukunft sein. ἐβόηγησι einen Schauer empfinde, abgeschreckt werde.

354. φιλότητα Gastfreundschaft, gastliche Aufnahme, vgl. 207. Schol. φιλότητα τὴν ξενίαν εἶρηκεν.

355 = E 280, H 244, A 349, P 516, X 273, 289. ἀμπεπαλῶν (Einl. § 8) nachdem er durch Zurückziehen des Armes zum Wurf ausgeholt hatte. Dieser und die folgenden Verse wiederholen sich öfter.

357 = H 251, A 435. διὰ μὲν, Tribrachys für Dactylus, Einl. § 27. ὄβριμον Anhang.

358 = H 252, A 436. ἠρήρειστο hatte sich gestemmt, war eingedrungen, zur Bezeichnung der Kraft des Wurfs.

359. ἀντικρὺν durch und durch, gehört zu διάμησε. παρὰ λαπάρεην, es genügte schon παρὰ, vgl. Z 64, Ξ 447, 517, X 307. διάμησε (ἀμάω) durchmähte, durchschnitt.

360 = H 254. ἐκλίνθη bog

πλήξεν ἀνασχόμενος κόρυθος φάλον· ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ
 τριχθὰ τε καὶ τετραχθὰ διατροφὲν ἔκπεσε χειρός.
 Ἀτρεΐδης δ' ὄμωξεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν·

365 „Ζεῦ πάτερ, οὐ τις σεῖο θεῶν ὀλοώτερος ἄλλος·
 ἦ τ' ἐφάμην τίσασθαι Ἀλέξανδρον κακότητος·
 νῦν δέ μοι ἐν χεῖρεσσιν ἄγῃ ξίφος, ἐκ δέ μοι ἔγχος
 ἤλχθη παλάμηφιν ἐτώσιον, οὐδ' ἔβαλον μιν.“

ἦ, καὶ ἐπαΐξας κόρυθος λάβεν ἱπποδασειῆς,
 370 ἔλκε δ' ἐπιστρέψας μετ' ἐννυήμυδας Ἀχαιοῦς·
 ἄγχε δέ μιν πολύκεστος ἱμᾶς ἀπαλήν ὑπὸ δειρήν,
 ὅς οἱ ὑπ' ἀνθερεῶνος ὀχεῖς τέτατο τρυφαλείης.
 καὶ νύ κεν εἰρυσσέν τε καὶ ἄσπετον ἦρατο κῦδος,
 εἰ μὴ ἄρ' ὄξυ νόησε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,

sich seitwärts. μέλαιναν, bitter, wie A 117, 191 u. o.

362. ἀνασχόμενος nachdem er sich emporgerichtet, sich ausgestreckt hatte, um den Hieb mit größerem Nachdruck führen zu können. φάλον den Bügel des Helmes, einen Kamm von Metall, deren der Helm vier hatte (deshalb τετράφαλος) auf der Stirn und Nackenseite und an den Backen des Helmes, damit der Kopf auf allen Seiten gegen Schwerthiebe geschützt war. Ein Helm ohne Bügel (ἄφαλος) wird K 258 unter dem Namen καταϊνῆς erwähnt.

362. ἀμφὶ αὐτῷ gehört zu διατροφέν (v. θρύπτω).

363. vgl. zu A 128. Vergil Aen. XII, 731 at perfidus ensis frangitur.

365 = v 201. Vorwürfe der Gottheit gegenüber kommen vor als Ausbruch momentanen Unwillens, wie M 164, N 631, v 201. Deshalb sind die Homerischen Menschen doch gottesfürchtig.

366. τίσασθαι Anhang. Der Infinitiv des Aorist bezeichnet die bestimmte zuverlässige Erwartung, wie 98, 112. κακότητος, kausaler Genetiv.

368. ἤλχθη, Medialeorist mit passiver Form, einmal ἀίξασθαι X 195. μοι παλάμηφιν zu 338. ἔβαλον traf. μιν ihn, denn er

hatte nur den Schild getroffen und den Panzer durchgeschnitten.

369. ἐπαΐξας sprang herzu. λάβεν, nämlich αὐτόν.

370. ἔλκε, bei Homer nie augmentiert. μετ' Ἀχαιοῦς wie 377, auf die Seite der Achäer. ἐπιστρέψας, nachdem er ihn zugekehrt, hingewendet hatte, mit ἔλκε verbunden „er zog ihn hinüber“.

371. ἄγχε beengte, schnürte ihm die Kehle zusammen. πολύκεστος, nach den Alten = πολυκέντητος, d. h. ποικίλος vgl. Ξ 214. ὑπὸ δειρήν unter dem Halse hin, zur Bezeichnung der Ausdehnung, vgl. ι 433, X 307, B 603, η 130.

372. ὅς vor οἱ immer lang, aufser E 338, vgl. Z 101, 289. Auch Z 90, N 561, α 300, γ 198, 308, φ 416 haben fast alle Handschriften ὅς οἱ statt ὅ οἱ. ὀχεῖς (v. ἔχω) als Halter, Helmband, sonst auch in der Bedeutung von Riegel. τρυφαλείη, von den Alten unrichtig erklärt mit τρεῖς φάλους ἔχουσα, heisst der Helm mit durchbohrtem (τρύω) φάλος; dieses Loch im Bügel diente wahrscheinlich zum Aufstecken des Helmbusches.

373 = Σ 165.

374. ὄξυ genau, scharf, bei νοέω E 312, 680, Θ 91, 132, A 343, O 649, T 291; προῖδών ε 393; δέρομαι P 675, Ψ 477; ἀνόω

- 375 ἦ οἱ ῥῆξεν ἱμάτια βοός ἴφι κταμένοιο·
 κεινὴ δὲ τρυφάλεια ἅμ' ἔσπετο χειρὶ παχείη.
 τὴν μὲν ἔπειθ' ἦρας μετ' ἐνκνήμιδας Ἀχαιοὺς
 ῥῖψ' ἐπιδινήσας, κόμισαν δ' ἐρίηρες ἑταῖροι.
 αὐτὰρ ὃ ἅψ' ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεαίνων
- 380 ἔργει χαλκείῳ· τὸν δ' ἐξήρπαξ' Ἀφροδίτη
 ρεῖα μάλ' ὥς τε θεός, ἐκάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῆ,
 καὶ δ' εἶς' ἐν θαλάμῳ εὐώδει κησέεντι.
 αὐτὴ δ' αὐθ' Ἑλένην καλέουσ' ἔε· τὴν δ' ἐκίχανε
 πύργῳ ἐφ' ὑψηλῷ, περὶ δὲ Τρωαί ἄλις ἦσαν.
- 385 χειρὶ δὲ νεκταρέου ἑανοῦ ἐτίναξε λαβοῦσα,
 γρηὶ δέ μιν εἰκνῖα παλαιγενεὶ προσέειπεν,
 εἰροκόμῳ, ἦ οἱ Λακεδαιμόνι ναιετοῶσῃ
 ἦσκειν εἶρια καλά, μάλιστα δέ μιν φιλέσκε·
 τῇ μιν εἰσαμένη προσεφώνεε δι' Ἀφροδίτῃ·

P 256; sonst nur bei Verben, die einen Laut bezeichnen X 141, P 89, Σ 71; auch ὄξεα B 222, M 125, P 88.

375. ῥῆξεν sprenge. βοός aus Rindsleder, Genetiv des Stoffes, zu A 105. κταμένοιο, ein Passiv-aorist wie βλήμενος, οὐτάμενος Einl. § 12.

376. κεινὴ gedehnt statt κενή, Einl. § 16. ἅμ' ἔσπετο χειρὶ blieb ihm in der Hand; der Ausdruck ἔσπεσθαι, weil die Hand des ziehenden Menelaos sich mit demselben fortbewegt.

378. ῥῖψ', mit langem ι, zu Γ 270. ἐπιδινήσας, nachdem er ihm einen Schwung gegeben hatte, wie H 269, T 268. κόμισαν hoben auf, als Beute, zu B 875.

380. Der Dichter kennt keine zufällige Rettung, wie überhaupt keinen Zufall, sondern ihm erscheint alles von einem bestimmten oder unbestimmten (δαίμων) Gott veranlaßt, wie auch der Zwist des Agamemnon mit Achill, vgl. E 23, 344, 662, H 272, A 752, T 443, Φ 597. ἐξήρπαξ' bezeichnet die Raschheit der Entführung.

381. ρεῖα μάλ' ganz ohne Mühe. ὥς τε wie eben. ἠέρι πολλῆ mit dichtem Nebel, vgl. E 23 νυκτὶ καλύψας.

382. κησέεντι, Schol. τεθνησμένην, duftend, synonym mit εὐώδει. Andere fassen es in der Bedeutung „voll von Schränken“, da im θαλάμος die Kleider und sonstige Kostbarkeiten aufbewahrt wurden.

383—461. Aphrodite führt die sich sträubende Helene zu Paris; Agamemnon verkündet den Sieg des Menelaos.

383. καλέουσα Partic. Futuri, wie ν 413, ο 213; der Paraphrast übersetzt καλέουσα.

384. Τρωαί, nach der besten Überlieferung mit Jota subscriptum zu schreiben.

385. νεκταρέου, wie Σ 25, Schol. θεῖον. ἑανοῦ gehört zu λαβοῦσα.

386. μιν, Einl. § 24, gehört zu προσέειπεν.

387. ναιετοῶσῃ Anhang.

388. ἦσκειν: selten nehmen Imperfekt- und Plusquamperfektformen auf εἰ das paragogische ν an, vgl. E 661, 899, Z 170, H 394, Ξ 412, P 133, X 36, Ψ 691, ε 112, μ 160, 242, ρ 359, σ 344, χ 258, 275; doch ist es auch an diesen Stellen nicht

- 390 „δεῦρ' ἴθ' Ἀλέξανδρός σε καλεῖ οἰκόνδε νέεσθαι.
 κείνος ὁ γ' ἐν θαλάμῳ καὶ δινωτοῖσι λέχεσσι,
 κάλλει τε στίλβων καὶ εἵμασιν· οὐδέ κε φαίης
 ἀνδρὶ μαχησάμενον τόν γ' ἔλθειν, ἀλλὰ χορόνδε
 ἔρχεσθ', ἥε χοροῖο νέον λήγοντα καθίζειν.“
- 395 ὡς φάτο, τῇ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι δῶριε·
 καὶ ῥ' ὡς οὖν ἐνόησε θεᾶς περικαλλέα δειρὴν
 στήθεά θ' ἰμερόεντα καὶ ὄμματα μαρμαίροντα,
 θάμβησέν τ' ἄρ' ἔπειτα ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζε·
 „δαιμονίη, τί με ταῦτα λιλαίει ἠπεροπεύειν;
- 400 ἦ πῆ με προτέρῳ πολλῶν εὖ ναιομενάων
 ἄξεις ἢ Φρυγίης, ἢ Μηονίης ἐρατεινῆς,
 εἴ τίς τοι καὶ κείθι φίλος μερόπων ἀνθρώπων;
 οὔνεκα δὴ νῦν δῖον Ἀλέξανδρον Μενέλαος
 νικήσας ἐθέλει στυγερὴν ἐμὲ οἰκὰδ' ἄγεσθαι,
- 405 τοὔνεκα δὴ νῦν δεῦρο δολοφρονέουσα παρέστης;
 ἦσο παρ' αὐτὸν ἰούσα, θεῶν δ' ἀπόεικε κελεύθου,

überall begründet. *μάλιστα* δέ, der Dichter verläßt die Konstruktion des Relativsatzes und geht in die eines Hauptsatzes über, vgl. zu A 79. Beispiele A 162, O 130, I 450, K 245, 279, M 5, N 634, Ξ 67, 167, P 230, η 172, κ 293, ξ 65, ψ 305, ω 292.

390. δεῦρ' ἴθ' zu 130. *καλεῖ* läßt dich rufen, vgl. zu 250.

391. *κείνος* dort (ὅδ' hier), vgl. zu E 604, T 344. *δινωτοῖσι*, eigentlich gedrechselt, dann überhaupt kunstvoll gearbeitet. *λέχεσσι* Ruhebett, Sopha.

392. Vgl. ζ 237. *φαίης*, vgl. zu Γ 220.

393. *μαχησάμενον ἔλθειν* daß er vom Kampfe zurückgekehrt sei. *χορόνδε* zum Tanze, nicht auf den Tanzplatz.

394. *νέον*, von der nächsten Vergangenheit.

395. *θυμὸν δῶριε*, erregte, erweckte den Zorn.

396. *περικαλλέα δειρὴν*, der Hals war nicht völlig runzelig wie bei einem alten Weibe, da sich die Göttin nicht gänzlich unkennt-

lich machen wollte, vgl. Hym. IV, 181.

398. *θάμβησεν* wie A 199.

399. *δαιμονίη* arge, verwünschte, zu A 561. *ταῦτα*, Inhaltsaccusativ zu *ἠπεροπεύειν*, in dieser Weise beschwatzen, wie E 185 *τάδε μάλιστα, χ 154 τότε γ' ἠμβροτον*.

400. *προτέρῳ* weiter weg. *πολλῶν*, von *πη* abhängig, irgendwohin von den Städten, d. h. in irgend eine derselben.

401. *Φρυγίης*, abhängig von *πολλῶν*.

402. *καὶ κείθι*, wie hier Alexandros.

403. *δῖον* nennt Helene den Paris, obwohl sie ihm abgeneigt ist, zu 352.

404. *ἐθέλει*, entschlossen ist. *στυγερὴν*, die verhasste. Der Dichter läßt nicht leicht eine Gelegenheit vorübergehen, wo er die Helene ihre Reue über ihr Vergehen ausdrücken lassen kann, wie Γ 173, Z 345, Ω 764.

405. *τοὔνεκα δὴ* deshalb also.

406. *ἦσο ἰούσα* gehe hin und bleibe bei ihm sitzen (wenn er dir

- μηδ' ἔτι σοῖσι πόδεσσιν ὑποστρέφειας Ὀλυμπον,
 ἀλλ' αἰεὶ περὶ κεῖνον ὀρίζε καὶ ἐφύλασσε,
 εἰς ὃ κέ σ' ἢ ἄλοχον ποιήσεται, ἢ ὃ γε δούλην.
 410 κείσε δ' ἐγῶν οὐκ εἶμι (νεμεσσητὸν δέ κεν εἶη)
 κείνου πορσανέουσα λέχος· Τρωαὶ δέ μ' ὀπίσσω
 πᾶσαι μωμήσονται· ἔχω δ' ἄχε' ἄκριτα θυμῷ.
 τὴν δὲ χολωσαμένη προσεφώνεε δι' Ἀφροδίτη
 „μὴ μ' ἔρεθε σχετλίη, μὴ χωσαμένη σε μεθείω,
 415 τῶς δέ σ' ἀπεχθήρω ὡς νῦν ἔκπαυλ' ἐφίλησα,
 μέσσω δ' ἀμφοτέρων μητίσομαι ἔχθεα λυγρὰ,
 Τρώων καὶ Δαναῶν, σὺ δέ κεν κακὸν οἴτου ὄληαι.“
 ὡς ἔφατ', ἔδεισεν δ' Ἑλένη, Διὸς ἐκγεγαυῖα,
 βῆ δὲ κατασχομένη ἐανῶ ἀργῆτι φαεινῷ,
 420 σιγῇ, πάσας δὲ Τρωὰς λάθειν· ἦρχε δὲ δαίμων.
 αἰ δ' ὄτ' Ἀλεξάνδροιο δόμον περικαλλέ' ἴκοντο,
 ἀμφίπολοι μὲν ἔπειτα θοῶς ἐπὶ ἔργα τράποντο,

so sehr am Herzen liegt). ἀπό-
 εικε κελεύθου verlasse die Bahn
 der Götter, d. h. gieb deine Un-
 sterblichkeit auf. Schol. τῆς εἰς
 τοὺς θεοὺς ὁδοῦ εἶκε καὶ παραχώ-
 ρει. Die Handschriften haben alle
 ἀπόειπε κελεύθους, d. h. entsage
 den Bahnen der Götter.

407. ὑποστρέφειας, intransi-
 tiv, mit dem Accusativ des räum-
 lichen Zieles verbunden „wende
 deine Schritte nicht mehr zum
 Olymp zurück“.

408. ὀρίζε dulde bei ihm immer-
 fort Mühsal. φύλασσε, wie sie es
 eben während des Kampfes gethan
 hat.

409. ποιήσεται, welcher Mo-
 dus? δούλην Keksweib, ἄλοχον
 rechtmäßige Gattin.

411. κείνου, als wenn ihr Paris
 schon ein Fremder wäre. πορσα-
 νέουσα (vgl. Anhang) mit λέχος
 verbunden „das Lager teilen“.
 δέ begründend, wie auch im vor-
 gen Verse.

412. μωμήσονται, weil sie,
 obwohl infolge des Sieges dem
 Menelaos rechtlich angehörend,
 doch nicht von Paris lassen mag.
 ἄκριτα zu B 796.

414. σχετλίη, zweisilbig, Einl.
 § 31. χωσαμένη μεθείω in Zorn
 gerate und meine Hand von dir
 abziehe.

415. τῶς zu B 230. νῦν, bis
 jetzt, bisher. ἔκπαυλα, kräftige
 Verstärkung „ungeheuer, furchter-
 lich“, vgl. 158.

416. μέσσω δ' ἀμφοτέρων,
 durch das folgende Τρώων καὶ Δα-
 ναῶν genauer bestimmt, zwischen
 beiden Heeren; anders H 277. μη-
 τίσομαι anstiften werde, welcher
 Modus? Aphrodite droht eine
 noch stärkere Feindschaft zwischen
 Achaiern und Troern zu erregen,
 infolge derer Helene umkommen
 werde.

417. κεν ὄληαι, kein abhängi-
 ger Satz, sondern Hauptsatz; über
 κεν mit dem Konjunktiv zu A 137.
 ὄληαι wie δύνηαι Z 229, ἐπαύ-
 ρηαι O 17, δίζηαι λ 100, ὄρηαι
 ξ 343.

419. κατασχομένη, nachdem
 sie sich eingehüllt hatte. ἀργῆτι,
 auch Beiwort des Blitzes.

420. ἦρχε ging voran, wie
 A 495 u. o. Dieser Vers hat fast
 alle Diäresen.

- ἢ δ' εἰς ὑπόροφον θάλαμον κίε δια γυναικῶν.
 τῆ δ' ἄρα δίφρον ἐλοῦσα φιλομειδῆς Ἀφροδίτη,
 425 ἀντί' Ἀλεξάνδροιο θεὰ κατέθηκε φέρουσα·
 ἔνθα καθίξ' Ἑλένη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
 ὅσσε πάλιν κλίνασα, πόσιν δ' ἠνίπαπε μύθῳ·
 „ἦλυθες ἐμ πολέμον· ὡς ὄφελος αὐτόθ' ὀλέσθαι
 ἀνδρῶν δαμῆεις κρατερῶν, ὃς ἐμὸς πρότερος πόσις ἦεν.
 430 ἦ μὲν δὴ πρὶν γ' εὐχέ' ἀρηφίλου Μενελάου
 σῆ τε βίη καὶ χερσὶ καὶ ἔργει φέρτερος εἶναι·
 ἀλλ' ἴθι νῦν προκαλέσσαι ἀρηφίλου Μενέλαου
 ἐξαῦτις μαχέσασθαι ἐναντίον. ἀλλὰ σ' ἐγὼ γε
 πᾶνέσθαι κέλομαι, μηδὲ ξανθῶ Μενελάῳ
 435 ἀντίβιον πόλεμον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι
 ἀφραδέως, μή πως τάχ' ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμήης.“
 τὴν δὲ Πάρις μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπε·
 „μή με γύναι χαλεποῖσιν ὄνειδεσι θυμὸν ἔνιπτε.
 νῦν μὲν γὰρ Μενέλαος ἐνίκησεν σὺν Ἀθήνῃ,

422. ἀμφίπολοι, die Γ 143 genannten. ἐργᾶ τράποντο, vgl. 441, Ξ 314, Ψ 53, ε 350, θ 292, κ 528.

424. τῆ von κατέθηκε abhängig, stellte einen Sessel für sie hin. Hier sind drei Handlungen, die aufeinander folgen: die Göttin nahm (ἐλοῦσα, momentan) den Sessel, trug (φέρουσα, dauernd) ihn an die Stelle gegenüber dem Alexandros und stellte ihn nieder. φιλομειδῆς gern lächelnd, nur Beiwort der Aphrodite.

426. κούρη Διὸς αἰγιόχοιο, sonst nur von der Artemis, Athene und den Nymphen gebraucht.

427. πάλιν κλίνασα (zu N 3), nachdem sie die Augen zurückgewendet, weggewendet hatte, zum Zeichen ihrer Abneigung.

428. ἦλυθες, keine Frage, sondern eine Behauptung im vorwurfsvollen Tone, wie εὔδεις B 23.

429. ἀνδρῶν zu 301. πρότερος πόσις zu 140

430. δὴ doch, sarkastisch. πρὶν, vor dem Kriege, vgl. Θ 229, T 83.

431. φέρτερος überlegen.

432. προκαλέσσαι, Medium wie

Γ 19, H 150 προκαλίζετο, H 285 προκαλέσσατο.

434. κέλομαι, fast gleich dem Deutschen „ich rate dir“. πᾶνέσθαι es sein zu lassen, für immer, deshalb das Präsens. Die Handschriften haben meist πᾶνέσθαι, welche Zeitform auch δ 812, π 433 bei κέλομαι, ε 384 bei κελύω, π 405 bei ἄνωγα steht, bei letzterem das Präsens π 278.

435. ἀντίβιον πόλεμον πολεμίζειν, vgl. B 121.

436. ὑπὸ gehört zu δουρί, vgl. E 653, A 433, 444, 748, Π 708, 748, 861, Σ 92, wo das bloße ὑπὸ δουρὶ δαμήναι steht; daneben ein Genetiv, wie an unsrer Stelle A 479, A 821, N 820, P 303. δαμήης (Einl. § 14 u. 16) ist die richtige Konjunktivform; die Handschriften haben fast alle δαμῆης, welches nur Optativ sein kann.

438. με — θυμὸν, Accusativ des Ganzen und des Teiles, zu A 362; ebenso Γ 442. χαλεποῖσιν, kränkend.

439. σὺν mit Hilfe, wie K 290, A 792, O 261, 403, ν 391, vgl. zu K 290.

- 440 κείνον δ' αὐτίς ἐγώ· παρὰ γὰρ θεοὶ εἰσι καὶ ἡμῖν.
 ἀλλ' ἄγε δὴ φιλότῃτι τραπέομεν εὐνηθέντε·
 οὐ γὰρ πῶ ποτέ μ' ᾧδέ γ' ἔρωσ φρένας ἀμφεκάλυψεν,
 οὐδ' ὅτε σε πρῶτον Λακεδαιμόνος ἐξ ἐρατεινῆς
 ἔπλεον ἀρπάξας ἐν ποντοπόροισι νέεσσι,
 445 νήσῳ δ' ἐν Κρανίῃ ἐμίγην φιλότῃτι καὶ εὐνῇ,
 ὡς σεο νῦν ἔραμαι καὶ με γλυκὺς ἡμερος αἰρεῖ.“
 ἦ ῥα, καὶ ἄρχε λέχοσδε κιών· ἅμα δ' εἶπετ' ἄκοιτις.
 τῶ μὲν ἄρ' ἐν τρητοῖσι κατεύνασθεν λεχέεσσιν,
 Ἀτρείδης δ' ἀν' ὄμιλον ἐφοῖτα θηοὶ εἰοκῶς,
 450 εἴ που ἐσαθρήσειεν Ἀλέξανδρον θεοειδέα.
 ἀλλ' οὐ τις δύνατο Τρώων κλειτῶν τ' ἐπικούρων
 δεῖξαι Ἀλέξανδρον τότε ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ.
 οὐ μὲν γὰρ φιλότῃτι γ' ἐκένθανον, εἴ τις ἴδοιτο·
 ἴσον γὰρ σφιν πᾶσιν ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ.
 455 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
 „κέκλυτέ μεν Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἢδ' ἐπικούροι·
 νίκη μὲν δὴ φαίνεται ἀρηιφίλου Μενελάου·
 ὑμεῖς δ' Ἀργείην Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ

440. παρὰ — εἰσι, häufiger steht παρίστασθαι in dieser Bedeutung. ἡμῖν, Plural von einer Person, wie A 214 (?), X 393, v 358, π 44, 185; über den Wechsel des Numerus vgl. zu N 257.

441. τραπέομεν, Einl. § 17; ebenso Ξ 314, θ 292.

442. φρένας ἀμφεκάλυψεν, wie Ξ 294, starker Ausdruck, hat meine Sinne gefangen genommen, betäubt, vgl. ι 362 Κύκλωπα περὶ φρένας ἤλυθεν οἶνος.

444. ἔπλεον ἀρπάξας dich über das Meer entführte.

445. Κρανίῃ, nach Pausanias III, 22, 1 vor Gytheion; nach anderen Kythera, nach anderen eine Insel bei Attika.

446 = Ξ 328. ὡς σεο, nicht ὡς σεό, denn der Nachdruck liegt hier auf νῦν.

447. ἄρχε, vgl. Anhang.

448. κατεύνασθεν, mit medialer Bedeutung.

449. θηοὶ wie A 546, O 586, einem Raubtiere.

453. Man erwartete κ' ἐκένθανον sie würden ihn nicht verborgen haben, denn sonst ist εἴ τις ἴδοιτο (so oft ihn einer sah, wer immer ihn sah) müßig, da den im Nebel entführten ja niemand gesehen haben konnte. Will man an der überlieferten Schreibweise festhalten (und das muß man wohl), so substituere man in Gedanken nach ἐκένθανον einen hypothetischen Nachsatz „und würden es auch nicht gethan haben“.

454. ἴσον κηρὶ wie der Tod. μέλαινα „bitter“ heißt der Tod, E 652, Ξ 462, Φ 66, β 283, γ 242, ο 275, ρ 500, χ 14, 330, ω 127, wie A 117, 191, O 394 die Schmerzen; vgl. Horaz Carm. III, 1, 40 post equitem sedet atra cura. IV, 11, 35 minuentur atrae carmine curae. I, 28, 13 atrae morti. Epod. V, 82 atris ignibus. VI, 15 atro dente.

457. δὴ, wie ihr sehet. φαίνεται manifestata est.

ἔκδοτε, καὶ τιμὴν ἀποτινέμεν ἦν τιν' εἴοικεν,
 460 ἦ τε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται.
 ὧς ἔφατ' Ἀτρεΐδης, ἐπὶ δ' ἦνεον ἄλλοι Ἀχαιοί.

ΙΛΙΑΔΟΣ Δ.

Ὀρκίων σύγχυσις. Ἀγαμέμνωνος ἐπιπόλησις.

Οἱ δὲ θεοὶ πᾶρ Ζηνὶ καθήμενοι ἡγορόωντο
 χρυσέφ' ἐν δαπέδῳ, μετὰ δέ σφισι πότνια Ἥβη
 νέκταρ ἐφνοχόει· τοὶ δὲ χρυσέοις δεπάεσσι
 δειδέχατ' ἀλλήλους Τρώων πόλιν εἰσορόοντες.
 5 αὐτίκ' ἐπειρᾶτο Κρονίδης ἐρεθίζεμεν Ἥρην
 κερτομίοις ἐπέεσσι, παραβλήδην ἀγορεύων·
 „δοιαὶ μὲν Μενελάῳ ἀρηγόνες εἰσὶ θεάων,

459. Der Infinitiv neben dem Imperativ, wie A 323, Δ 71, E 606, Z 274, H 79, O 230, 375, Φ 341, X 342, γ 19, ε 163, κ 405, λ 250, ο 152, π 151, ρ 600, σ 106, ψ 365.
 460 = 287.

461. ἐπὶ δ' ἦνεον stimmten bei, wie μ 294 und σ 64 in der Tmesis.

Δ.

1—85. Götterversammlung. Athene wird abgeschickt, um die Troer zum Vertragsbruch zu verleiten.

1. ἡγορόωντο waren versammelt; die Form steht auch bei Herod. VI, 11.

2. χρυσέφ' zu A 37. δαπέδῳ, der Teil für das Ganze. Ἥβη in der Ilias unvermählt, weshalb sie im Himmel zu denselben Diensten verwendet wird, welche auch unter den Menschen von Unvermählten besorgt werden, so namentlich zur Bedienung beim Bade E 905, vgl. auch E 722. In der Odyssee λ 603,

einer der Unechtheit sehr verdächtigen Stelle, ist sie die Gemahlin des Herakles.

3. νέκταρ ἐφνοχόει, zu A 598.

4. δειδέχατο tranken sich zu, wie I 224, 671, vgl. zu I 196.

6. παραβλήδην, ἀπατητικῶς in Übereinstimmung mit den Scholiasten und Lexikographen, so auch Vofs „und redete solche Vergleichung“. Die neueren Erklärer fassen es in der Bedeutung „sich einmengend, einfallend“, ähnlich wie ὑποβλήδην A 292; aber diese Bedeutung kann das Compositum mit παρά nicht haben, denn παραβάλλειν (sc. λόγον) heißt das Wort danebenwerfen, vergleichen, anspielen, also παραβλήδην ἀγορεύων „anspielend, höhnisch redend“, vgl. Hymn. III, 56 παραίβολα κερτομεῖν. Zeus versuchte die Here zu reizen, mit stichelnden Worten anspielend oder höhnisch redend.

7. δοιαί, zwei so mächtige Beschützerinnen hat Menelaos, die sich

- Ἥρη τ' Ἀργεῖη καὶ Ἀλαλκομενηὶς Ἀθήνη.
 ἀλλ' ἦ τοι ταὶ νόσφι καθήμεναι εἰσορόωσαι
 10 τέρπεσθον· τῷ δ' αὖτε φιλομειδῆς Ἀφροδίτη
 αἰεὶ παρμέμβλωκε καὶ αὐτοῦ κῆρας ἀμύνει,
 καὶ νῦν ἐξεσάωσεν οἰόμενον θανέεσθαι.
 ἀλλ' ἦ τοι νίκη μὲν ἀρηιφίλου Μενελάου·
 ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ', ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
 15 ἦ ῥ' αὖτις πόλεμόν τε κακὸν καὶ φύλοπιν αἰνὴν
 ὄροσομεν, ἦ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι βάλωμεν.
 εἰ δ' αὖ πως τόδε πᾶσι φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο,
 ἦ τοι μὲν οἰκέοιτο πόλις Πριάμοιο ἄνακτος,
 αὖτις δ' Ἀργεῖην Ἑλένην Μενέλαος ἄγοιτο.
 20 ὧς ἔφαθ', αἰ δ' ἐπέμυξαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη.
 πλησῖαι αἰ γ' ἦσθην, κακὰ δὲ Τρῶεσσι μεδέσθην.
 ἦ τοι Ἀθηναίη ἀκέων ἦν οὐδέ τι εἶπε,
 σκυζομένη Διὶ πατρί, χόλος δέ μιν ἄργιος ἦρει·
 Ἥρη δ' οὐκ ἔχαδε στῆθος χόλου, ἀλλὰ προσηύδα·

aber um ihn nicht kümmern, sondern hier oben behaglich sitzen und zuschauen; Alexandros hat nur eine einzige, aber diese sorgt immerfort für ihn und hat ihn jetzt vom Tode errettet.

8. Ἀργεῖη, Schol. ἡ ἐν Ἀργεῖ τῆς Πελοποννήσου τιμωμένη. Ἀλαλκομενηὶς, Schol. ἐν Ἀλαλκομεναῖς πόλει τῆς Βοιωτίας τιμωμένη. Nach anderen „die abwehrende“ = ἀλαλκοῦσα, weil Athene eine kriegerische Göttin ist. Eine zweite Erklärung des Scholiasten ἡ ἀλαλκοῦσα τῷ μένει ist eine von den etymologischen Spielereien der Alten.

9. νόσφι καθήμεναι (unthätig dasitzend, zu Q 403), im Kontrast zu παρμέμβλωκε. εἰσορόωσαι τέρπεσθον gaudent ad spectu, wie T 23, Q 633.

10. δ' αὖτε, im Gegensatz zu den beiden Beschützerinnen des Menelaos.

11. παρμέμβλωκε steht zur Seite (παραβλώσκω), wie Apoll. Rh. IV, 1167. αὐτοῦ, daneben auch ἀμύνειν τί τι.

12. καὶ νῦν, in Rücksicht auf

αἰεὶ, wie immer, so auch jetzt. οἰόμενον der besorgte, vor Augen hatte, erwartete, deshalb mit Inf. Futuri verbunden. Vgl. N 283 κῆρας οἰόμενον, der den Tod vor Augen sieht; O 728, v 21.

13. Μενελάου sc. ἐστί, wie Γ 457 φαίνεται.

14 = Ξ 61, ρ 274, vgl. v 365, ψ 117. ὅπως ἔσται wie diese Geschichte ausgehen soll.

15, 16 vgl. ω 475, 76.

16. ὄροσομεν, welcher Modus? μετ' ἀμφοτέροισι βάλωμεν zwischen beiden Teilen stiften sollen, wie 83 μετ' ἀμφοτέροισι τίθησι, vgl. auch Γ 321.

17. τόδε das letztere.

18. μὲν als Länge, Einl. § 25. οἰκέοιτο (dreisilbig, Einl. § 31) würde bewohnt bleiben, während sie, wenn der Krieg fort dauert, zerstört wird.

19. ἄγοιτο würde als seine Frau heimführen.

20—25 = Θ 457—462. ἐπέμυξαν αὖτις murrten dazu.

22. ἀκέων, adverbial, vgl. A 565.

24. Ἥρη, der Dativ wie N 494

- 25 „αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον εἶπες.
 πῶς ἐθέλεις ἄλιον θεῖναι πόνον ἢδ' ἀτέλεστον,
 ἰδρῶ θ' ὄν ἰδρωσα μόγῳ, καμῆτην δέ μοι ἴπποι
 λαὸν ἀγειροῦσθαι Πριάμῳ κακὰ τοῖς τε παισίν.
 ἔρδ'· ἀτὰρ οὐ τοι πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι.“
- 30 τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
 „δαιμονίη, τί νύ σε Πριάμος Πριάμοιό τε παῖδες
 τόσσα κακὰ ῥέζουσιν, ὅ τ' ἀσπερχές μενεαίνεις
 Ἴλιον ἐξαλαπάξει ἐνκείμενον πτολίεθρον;
 εἰ δὲ σύ γ' εἰσελθοῦσα πύλας καὶ τείχεα μακρὰ
- 35 ὦμὸν βεβρωῶθις Πριάμον Πριάμοιό τε παῖδας
 ἄλλους τε Τρωῶας, τότε κεν χόλον ἐξακέσαιο.
 ἔρξον ὅπως ἐθέλεις· μὴ τοῦτό γε νεῖκος ὀπίσσω
 σοὶ καὶ ἐμοὶ μέγ' ἔρισμα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται.
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν·
- 40 ὅπποτε κεν καὶ ἐγὼ μεμαῶς πόλιν ἐξαλαπάξει
 τὴν ἐθέλω, ὅθι τοι φίλοι ἀνέρες ἐγγεγάσι,
 μὴ τι διατρίβειν τὸν ἐμὸν χόλον, ἀλλὰ μ' εἶσαι.

Αἰνεῖα θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γεγήθει. O 701, Τρωσὶν δ' ἔλπετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι ἐνάστον. οὐκ ἔχαδε falste nicht, d. h. ihr lief die Galle über.

25 = A 552, © 462, Ξ 330, Π 440, Σ 361.

26. ἐθέλεις, unterstehst du dich. ἀτέλεστον, ohne Erfolg, vgl. β 273.

27. μόγῳ = μογέουσα. Übertreibung im Munde der Here, welche nicht zu dem ρεῖα μάλ' ὡς τε θεός und θεοὶ δέ τε πάντα δύνανται stimmt.

28. κακὰ zum Verderben, exegetische Apposition im Accusativ zum ganzen Satze.

29 = Π 443, X 181. ἔρδ' thu's nur. Das einsilbige Wort am Anfang des Verses vor einer stärkeren Interpunktion steht immer mit Nachdruck.

30 = A 517, H 454.

32. ὅ τ' zu A 244. ἀσπερχές, eigentlich sehr eilig, heftig.

33. ähnlich B 133, A 129.

35. ὦμὸν wie ein Raubtier. Zum Gedanken vgl. X 347, Ω 212.

Zeus will damit den großen Rachedurst der Here bezeichnen. Diese Redensart ist sprichwörtlich geworden, vgl. Xenoph. Anab. IV, 8, 14 τούτους καὶ ὠμὸς δεῖ καταφάγειν und Hell. III, 3, 6 ὠμὸς ἐσθλεῖν.

36. ἐξακέσαιο möchtest du ausgeheilt, gestillt, befriedigt haben.

37. τοῦτο νεῖκος, dieser Zank soll zu keinem wirklichen Kampf zwischen uns beiden in der Zukunft führen.

39 = A 297, E 259, I 607, Π 444, 851, Φ 94, λ 454, π 281, 299, ρ 548, τ 236, 495, 570. ἐνὶ φρεσὶ βάλλεσθαι sich etwas merken.

40. † μεμαῶς (der Paraphrast προθυμούμενος) gehört zu ἐθέλω, vgl. E 143, H 24, K 339, A 239, 258, O 83, 172, Π 754, ψ 127. Wenn es einmal mein erster Entschluss ist. πόλιν τὴν, mit nachgestelltem Artikel vor einem Relativsatze, wie E 320, 331.

41. τοι zu ἐγγεγάσι, nicht zu φίλοι.

42. Die Infinitive stehen impe-

- καὶ γὰρ ἐγὼ σοὶ δῶκα ἑκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ·
αἶ γὰρ ὑπ' ἡελίῳ τε καὶ οὐρανῷ ἀστερόεντι
45 ναιετάουσι πόλῃς ἐπιχθονίων ἀνθρώπων,
τάων μοι περὶ κῆρι τίεσκετο Ἴλιος ἱοῆ
καὶ Πριάμος καὶ λαὸς ἐνυμελίῳ Πριάμοιο.
οὐ γὰρ μοί ποτε βωμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἰσης,
λοιβῆς τε κνίσης τε· τὸ γὰρ λάχομεν γέρας ἡμεῖς.“
50 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·
„ἦ τοι ἐμοὶ τρεῖς μὲν πολὺ φίλταται εἶσι πόλῃς,
Ἄργος τε Σπάρτη τε καὶ εὐρύαγνια Μυκῆνη·
τάς διαπέρσαι, ὅτ' ἄν τοι ἀπέχθωνται περὶ κῆρι·
τάων οὐ τοι ἐγὼ πρόσθ' ἴσταμαι οὐδὲ μεγαίρω.
55 εἰ περὶ γὰρ φθονέω τε καὶ οὐκ εἰὼ διαπέρσαι,

rativisch und hängen nicht von ἐρέω ab.

43. δῶκα habe zugestanden, nachgegeben. ἑκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ, d. h. nicht gezwungen, aber ungerne.

44. ὑπ' ἡελίῳ, sonst steht bei Homer in dieser Weise ὑπό mit dem Accusativ, E 267 ὑπ' ἡῶ τ' ἡέλιον τε. β 181, λ 498, 619, ο 349 ὑπ' ἀργαῖς ἡέλιου.

45. ναιετάουσι, die gewöhnliche Form wäre ναιετάωσι, aber dieses Verbum behält regelmässig, mit Ausnahme des Participis ναιετάωσα, die unkontrahierten Formen vgl. P 172, ζ 153, ι 23; ναιετάω ι 21; ναιετάων ζ 245, ο 255, 360, ρ 523; ναιετάοντας und ναιετάοντων Z 370, 497, τ 30 u. o.

46. περὶ κῆρι um das Herz herum, für „im Herzen“, wie 53 u. o. ἰρή mächtig, gewaltig.

47 = 165, Z 449. ἐνυμελίῳ (Einl. § 2) mit gutem Speere versehen, aufser Priamos auch noch Beiwort der Söhne des Panthoos, und des Antilochos. Ähnliche Zusammensetzungen sind εὐπυλός mit tüchtigen Rossen versehen, εὐπυργός, εὐσσελμός, εὐτείχεος, εὐερκής, ἐνκνήμιδες.

48 = Ω 69. δαιτὸς εἰσης, des gleichen, d. h. gebührenden Antheiles am Mahle. Da die Mahl-

zeiten immer mit einem Opfer verbunden waren, so bekamen auch die Götter davon ihren Teil. Dafür waren nach Homerischer Anschauungsweise die Götter den Menschen zu Gegenleistungen verpflichtet, vgl. α 61, 66, Θ 238 ff. Ω 66 ff.

49 = Ω 70. λοιβῆς Trankopfer, κνίσης zu A 317; vgl. auch I 500. τὸ (diese Opfergaben). λάχομεν, das ist uns zugefallen vgl. O 190—192.

52. In Argos hatte Here einen prachtvollen Tempel und wurde daselbst als Landesgöttin verehrt, deshalb wird sie Δ 8 Ἥρη Ἀργεῖη genannt. Auch in Sparta war ein Tempel der Ἥρη Ἀργεῖη Pausan. III, 13, 8. Mykene, später von den Argeiern zerstört, wurde mit den beiden anderen Städten von den Dorern besetzt, worauf nach Schol. A L zu Δ 40 ἐμφαίνει δὲ τὴν τῶν Ἡρακλειδῶν κἀθοδὸν hier angespielt sein soll.

53. διαπέρσαι, Scholiast ἀπαρ-έμφατον ἀντὶ προστακτικοῦ.

54. πρόσθ' ἴσταμαι zur Abwehr. μεγαίρω, nämlich διαπέρσαι.

55. φθονέω mißgönne, verwehre, wie α 346, τ 348. οὐκ εἰὼ im Bedingungssatze zu Γ 289 und A 28.

- οὐκ ἀνύω φθονέουσ', ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρετός ἐσσι.
 ἀλλὰ χροὴ καὶ ἐμὸν θέμεναι πόνον οὐκ ἀτέλεστον
 καὶ γὰρ ἐγὼ θεὸς εἰμι, γένος δέ μοι ἔνθεν ὄθεν σοί,
 καὶ με πρεσβυτάτην τέκετο Κρόνος ἀγκυλομήτης,
 60 ἀμφοτέρου, γενεῇ τε καὶ οὔνεκα σὴ παράκοιτις
 κέκλημαι, σὺ δὲ πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν ἀνάσσεις.
 ἀλλ' ἦ τοι μὲν ταῦθ' ὑποείξομεν ἀλλήλοισι,
 σοὶ μὲν ἐγὼ, σὺ δ' ἐμοί· ἐπὶ δ' ἔψονται θεοὶ ἄλλοι
 ἀθάνατοι. σὺ δὲ θᾶσσον Ἀθηναίῃ ἐπιτεῖλαι
 65 ἐλθεῖν ἐς Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπιν αἰνήν,
 πειρᾶν δ' ὣς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιοὺς
 ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια δηλήσασθαι.“
 ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
 αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 70 „αἴψα μάλ' ἐς στρατὸν ἐλθὲ μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιοὺς,
 πειρᾶν δ' ὣς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιοὺς
 ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια δηλήσασθαι.“

56. ἀνύω Futurum, Einl. § 11, ich werde nichts ausrichten mit meiner Verweigerung. Das Particip steht bei ἀνύω wie bei anderen Wörtern des Anfangens, Fortfahrens, Beendigens, vgl. zu A 168.

57. wird durch 26 ff. erklärt.

58. δέ μοι, nicht δ' ἐμοί, da der Nachdruck auf γένος liegt, vgl. Anhang.

59. πρεσβυτάτην, wie ν 142, nicht „älteste“, sondern „geehrteste“, und zwar, weil sie die älteste unter den Töchtern des Kronos ist und weil sie die Gemahlin des Zeus ist. Auch der Scholiast erklärt es mit τιμωιάτην, vgl. Platon Tim. 40 C.

60 f. = Σ 365 f. ἀμφοτέρου zu Γ 179. γενεῇ bezieht sich auf die Zeit der Geburt, wie B 707, I 161, O 166, 182. Vgl. Π 432 κασιγνήτην ἄλοχόν τε.

61. κέκλημαι zu Γ 138.

62. ὑποείξομεν, Futurum oder Konj. Aorist?

63. ἐπὶ δ' ἔψονται, nachfolgen, zustimmen wie μ 349.

Homers Ilias von La Roche. I.

64. θᾶσσον so schnell als möglich.

65. φύλοπιν Volksgetümmel, wie ὄμιλον.

66. ὑπερκύδαντας, Schol. μεγάλως γανυιάσαντας ἐπὶ τῇ Μενελάου νίκη. Schon die Alten waren uneinig darüber, ob das Wort ein Particip oder ein Adjektiv sei; wahrscheinlich ist es das letztere und vom Stamme κυδ gebildet, wie Ἀφείδας Ἀφείδαντος von φειδ, Πονυδάμας von δαμ, Μείδας von μειδ, ἀνάμας von καμ, und bedeutet „hochgeehrt, weitberühmt“.

67. ὑπὲρ ὄρκια gegen das geschlossene Bündnis, wie 72, 236, 271.

68. οὐδ' ἀπίθῃσε zu B 807. πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε, divum pater atque hominum rex Verg. Aen. II, 648; X, 743. patrem hominumque divumque Ennius. pater deum hominumque Livius I, 12. divumque hominumque parentem Ovid Metam. XIV, 807.

70. μετὰ, zu A 222.

71 = 66, mit welchem Unterschied der Konstruktion?

ὡς εἰπὼν ᾠτρυνε πάρος μεμανίαν Ἀθήνην,
 βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρῆνων ἀίεσσα.
 75 οἶον δ' ἀστέρα ἦκε Κρόνου πάϊς ἀγκυλομήτεω,
 ἢ ναύτησι τέρας ἢ ἐ στρατῶ εὐρέι λαῶν,
 λαμπρόν· τοῦ δέ τε πολλοὶ ἀπὸ σπινθῆρες ἴενται·
 τῷ εἰκνί' ἦξεν ἐπὶ χθόνα Παλλὰς Ἀθήνη,
 καδ' δ' ἔθορ' ἐς μέσσον· θάμβος δ' ἔχεν εἰσορόωντας
 80 Τρωῆας θ' ἱπποδάμονας καὶ ἐκνημίδας Ἀχαιοὺς.
 ᾧδε δέ τις εἶπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
 „ἦ ῥ' αὖτις πόλεμος τε κακὸς καὶ φύλοπις αἰνὴ
 ἔσσειται, ἢ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι τίθησι
 Ζεὺς, ὅς τ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται.“
 85 ὡς ἄρα τις εἶπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε.
 ἢ δ' ἀνδρὶ κέλεη Τρώων κατεδύσεθ' ὄμιλον,
 Λαοδόκῳ Ἀντηνορίδῃ, κρατερῶ αἰχμητῆ,
 Πάνδαρον ἀντίθεον διζήμενῃ, εἴ που ἐφεύροι.
 εὔρε Λυκάονος υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε
 90 ἔσταόντ'· ἀμφὶ δέ μιν κρατερὰ στίχες ἀσπιστάων
 λαῶν, οἳ οἱ ἔποντο ἀπ' Αἰθήπιοιο ῥοαῶν.
 ἀρχοῖ δ' ἰσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

73 = T 349, X 186, ω 487.
 πάρος μεμανίαν, insofern
 Athene nicht will, daß der Krieg
 durch den Sieg des Menelaos be-
 endet sei.

74 = B 167, H 19, X 187, α 102,
 ω 488.

75. ἀστέρα eine Sternschnuppe.
 ἦκε, gnomischer Aorist im Ver-
 gleiche. πάϊς erscheint an dieser
 Versstelle immer in der Diärese.
 Vgl. zu B 146.

76. τέρας, als Wahrzeichen, als
 welche alle Naturerscheinungen,
 wie Blitz, Donner, Regenbogen, be-
 trachtet werden. εὐρέι, das eine
 weite Fläche einnimmt. λαῶν von
 Kriegeren, wie Σ 509.

77. ἴενται, von diesem (ἀπὸ
 τοῦ) strömen aus.

78. εἰκνίαν an Glanz und Schnel-
 ligkeit.

79, 80 = Γ 342, 343.

81. zu B 271.

82. πόλεμος κακός wie N 225,
 χ 152; ebenso θάνατος κακός Π 47,

Φ 66, χ 14; ἔρις κ. Γ 7, Α 529;
 νοῦσος Α 10; κῆρα Π 687; κῆδεα Σ 8.
 83 vgl. zu Α 16.

64 = T 224. ἀνθρώπων zu
 πολέμοιο, nicht zu ταμίης, in wel-
 chem Falle der Dativ stehen müßte.
 Wegen ταμίης vgl. Eurip. Medea
 169 Ζῆνα, ὃς ὄρκων θνητοῖς ταμίης
 νερόμισται. Isokr. 11, 13 τῶν ὀμ-
 βῶν ὁ Ζεὺς ταμίης ἐστίν. Pindar
 Pyth. I, 88 πολλῶν ταμίης ἐσσί.

86—219. Athene bewegt den
 Pandaros auf Menelaos zu
 schießen; dieser verwundet
 ihn aber nur leicht. Aga-
 memnon, darüber bestürzt,
 wird von Menelaos selbst be-
 ruhigt und läßt Machaon hol-
 len, der die Wunde heilt.

86. ἀνδρὶ, als Spondeus vor
 dem digammierten κέλεη, zu B 781.

88 = E 168 f. Πάνδαρον,
 vgl. B 827.

90. ἀσπιστάων λαῶν schwer-
 bewaffneter Krieger.

91. Αἰθήπιοιο, zu B 825.

- „ἦ ῥά νύ μοί τι πίθοιο Ανκάονος νίε δαΐφρον;
 τλαίης κεν Μενελάω ἐπιπροέμεν ταχὺν ἰόν,
 95 πᾶσι δέ κε Τρώεσσι χάριν καὶ κῦδος ἄροιο,
 ἐκ πάντων δὲ μάλιστα Ἀλεξάνδρω βασιλῆι.
 τοῖ κεν δὴ πάμπρωτα παρ' ἀγλαὰ δῶρα φέροιο,
 αἶ κεν ἰδη Μενέλαον ἀρήιον, Ἀτρέος νῖόν,
 σῶ βέλει δηθηθέντα πυρῆς ἐπιβάντ' ἀλεγεινῆς.
 100 ἄλλ' ἄγ' οἴστευσον Μενελάου κυδαλίμοιο,
 εὔχεο δ' Ἀπόλλωνι λυκηγενεὶ κλυτοτόξῳ
 ἀρῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἐκατόμβην
 οἴκαδε νοστήσας ἰερῆς εἰς ἄστν Ζελεΐης.“
 ὦς φάτ' Ἀθηναίη, τῷ δὲ φρένας ἄφροني πεῖθεν'
 105 ἀντίκ' ἐσύλα τόξον ἐύξοον ἰξάλου αἰγός
 ἀργίον, ὃν ῥά ποτ' αὐτὸς ὑπὸ στέροιο τυχῆσας

93. τι Beziehungsaccusativ „in etwas“ nach ἦ ῥα, wie H 48, Ξ 190, E 421, δ 632; nach ἦ ἄρα N 446, T 56, v 166; außerdem noch nach ἦ, ἦ, εἰ, sonst selten.

94. τλαίης κεν, hypothetischer Nachsatz, wozu aus dem vorangehenden Fragesatz der Vordersatz zu ergänzen ist. ἰόν mit langem ι, während dasselbe in ἰος = μόνος und ἰον, das Veilchen, kurz ist.

95. πᾶσι Τρώεσσι bei allen Troern, in den Augen aller Troer, wie I 303, vgl. zu B 285. ἄροιο wirst ernten, für dich gewinnen, das Medium wie φέροιο 98.

97. παρ', nicht παρά, zu B 159; vgl. Anhang.

99. πυρῆς ἐπιβάντα, ein Euphemismus für θανόντα, vgl. I 546.

100. οἴστευσον, richte dein Geschloß auf M., als ein Verbum des Zielens mit dem Genetiv, wie τοξάζομαι χ 27; ἀνοτιζῶ N 183, 502, 516, 559, Ξ 402, 461, O 429, P 525; τιτόσκωμαι A 350, N 159, 370, 499, Φ 582; vgl. N 190, 650, Ξ 488, Φ 595.

101. λυκηγενεὶ lichtgeboren, vgl. ἀμφιλόνη H 433 (Zwielicht).

102 = Ψ 804, 873. πρωτογόνων, die ι 221 πρόγονοι genannt sind, Frühlämmer.

103. ἄστν Ζελεΐης zu B 824.

104. τῷ — ἄφροني, ihm dem thörichten.

105. ἐσύλα nahm aus dem Futural (γαρντός φ 54), vgl. 116. Ähnlich reden wir von einem entblößten Schwert. ἰξάλου, Schol. τελείον ἢ πηθητικοῦ καὶ ὀρητικοῦ, ein Wort, welches noch nicht erklärt worden ist. Das Tier, aus dessen Hörnern der Bogen verfertigt worden war, kann nur die wilde Ziege (capra aegagros, vgl. Γ 24) oder der Steinbock gewesen sein. αἰγός (aus den Hörnern des Gaisbocks) Genetiv des Stoffes wie Γ 375, Ψ 684 ἱμάντας βοός, κ 19 ἀσίων βοός, H 223 σάκος ταύρων. Herod. III, 9 ἀσὶος καμήλων (vgl. VII, 26 Μαρσύεω ἀσὶος). Ψ 328 ξύλον δρυός. δ 124 τάπης ἐρίοιο. φ 7 κώπη ἐλέφαντος. Xen. An. V, 4, 12 γέβρα λευκῶν βοῶν.

106. τυχῆσας gehört zu βεβλήκει „er hatte ihn gut, ordentlich, glücklich getroffen“, wie E 579, M 189, 394, φ 13; ebenso auch τυχῶν zu E 98. Das umgekehrte Verhältnis, daß die Haupthandlung durch das Particium bezeichnet wird, findet sich O 580, Ψ 466, ξ 334, τ 291; nirgends aber findet sich τυγχάνω bei Homer mit dem Accusativ verbunden, wie bei Späteren.

- πέτρης ἐκβαίνοντα, δεδεγμένος ἐν προδοκῆσι,
 βεβλήκει πρὸς στῆθος· ὃ δ' ὕπιος ἔμπεσε πέτρῃ.
 τοῦ κέρα ἐκ κεφαλῆς ἐκκαϊδεκάδωρα πεφυκεί·
 110 καὶ τὰ μὲν ἀσκήσας κερκοξόος ἦραρε τέκτων,
 πᾶν δ' εὖ λειήνας χρυσέην ἐπέθηκε κορώνην.
 καὶ τὸ μὲν εἶ κατέθηκε ταυνοσάμενος, ποτὶ γαίῃ
 ἀγκλίνας· πρόσθεν δὲ σάκεα σχέθον ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
 μὴ πρὶν ἀναΐξειαν ἀρήιοι νῆες Ἀχαιῶν,
 115 πρὶν βλησθαι Μενέλαον ἀρήιον, Ἀτρεὺς υἱόν.
 αὐτὰρ ὃ σύλα πῶμα φαρέτρης, ἐκ δ' ἔλετ' ἶον
 ἀβλήτα περόεντα, μελαινέων ἔρμ' ὀδυνάων·

107. πέτρης ἐκβαίνοντα wie er vom Felsen hervortrat. ἐν προδοκῆσι auf dem Anstand.

108. πρὸς στῆθος, weil Pandaros weiter unten stand. ὕπιος rücklings.

109. κέρα mit langem α , welches wegen des folgenden Vokals als Kürze gilt, wie τ 211, ebenso κέρα γ 33; doch hat letzteres auch kurzes α und erleidet auch Elision wie κρέ' ὑπέριερα γ 65, κρέ' ἔδων ι 297. ἐκκαϊδεκάδωρα, Schol. δῶρον καλεῖται ὁ παλαιστής, ὃ ἔστιν ἔκτασις τῶν τῆς χειρὸς τεσσάρων δακτύλων. Die Hörner waren demnach gegen vier Fufs lang, und dies palst sowohl auf die wilde Ziege, als auf den Steinbock.

110. Kein Widerspruch mit B 827. ἀσκήσας geschickt, kunstvoll, wie Ξ 179, 240, γ 438; vgl. zu E 119. τέκτων gewöhnlich vom Zimmermann, hier vom Drechsler.

111. χρυσέην, zweisilbig, Einl. § 13. κορώνην, nach dem Scholiasten eine Art von Haken oder Knopf am oberen Ende des Bogens, um welchen die Sehne, die nur an dem einen Ende des Bogens befestigt war, beim Spannen geschlungen wurde.

112. τὸ, sc. τόξον. εὖ κατέθηκε setzte ihn ordentlich in stand, machte ihn zurecht. ταυνοσάμενος, das Spannen bestand darin, daß man die beiden Enden des Bogens so nahe aneinander brachte, daß man die Sehne an der κορώνη

befestigen konnte, wozu eine bedeutende Kraft erforderlich war; darum wird der Bogen mit dem einen Ende auf die Erde gesetzt und auf das andere Ende stemmt man sich mit dem Körper: das ist das ποτὶ γαίαν ἀνακλίθειν.

113. πρόσθεν σάκεα σχέθον, damit die ganz in der Nähe stehenden Achaier nicht merkten, daß Pandaros sich schulfertig mache und darum früher zum Angriff übergangen.

114. Das erste πρὶν ist adverbial, wie A 97, B 354, E 288 u. o. Für das erste πρὶν steht auch πάρος wie E 218.

115. βλησθαι, Einl. § 12.

116. πῶμα, wie ι 314, vom Deckel des Köchers. φαρέτρης, nicht von πῶμα abhängig, sondern von σύλα, er nahm den Deckel vom Köcher weg. Die Beschreibung des Bogenspannens ist nachgeahmt von Vergil Aen. XI, 858 ff.

117. ἀβλήτα, Schol. μηδέποτε βεβλημένον, ungebraucht. Vgl. Apoll. Rhod. III, 279 ἰοδόνης ἀβλήτα πολύστονον ἐξέλετ' ἶον. περόεντα am hinteren Ende mit Federn versehen, wie E 171, Π 773, T 68; bei Vergil volucrem sagittam. ἔρμ' ὀδυνάων, von den Alten mit ἔρρισμα erklärt, die aber an diesem Ausdruck und an ἀβλήτα solchen Anstofs nahmen, daß sie den Vers für eingeschoben erklärten. ἔρμα bedeutet wahrscheinlich „Halter“, vgl. B 154 ἔρματα νηῶν, Π 549,

- αἶψα δ' ἐπὶ νευρῇ κατεκόσμηι πικρὸν οἰστόν,
 εὔχετο δ' Ἀπόλλωνι λυκηγενεὶ κλυτοτόξῳ
 120 ἄρυνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἐκατόμβην
 οἴκαδε νοστήσας ἱερῆς εἰς ἄστν Ζελεῖης.
 ἔλακε δ' ὁμοῦ γλυφίδας τε λαβῶν καὶ νεῦρα βόεια·
 νευρὴν μὲν μαζῶ πέλασεν, τόξῳ δὲ σίδηρον.
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ κυκλοτερεὺς μέγα τόξον ἔτεινε,
 125 λίγξε βιός, νευρὴ δὲ μέγ' ἴαχεν, ἄλτο δ' οἰστός
 ὄξυβελῆς καθ' ὄμιλον ἐπιπτέσθαι μενεαίων.
 οὐδὲ σέθεν Μενέλαε θεοὶ μάκαρες λελάθοντο
 ἀθάνατοι, πρώτη δὲ Διὸς θυγάτηρ ἄγελειη,
 ἣ τοι πρόσθε σταῖσα βέλος ἔχεπενκὲς ἄμυνεν.
 130 ἣ δὲ τόσον μὲν ἔεργεν ἀπὸ χροός, ὡς ὅτε μήτηρ
 παιδὸς ἐέργη μνίαν, ὄθ' ἠδέει λέξεται ὕπῳ·

ψ 121 ἔρμα πόλῃος, deshalb ἔρμ' ὀδυνάων der Pfeil, insofern er die Schmerzen in sich trägt und veranlafst. Vgl. Schiller Tell IV, 3: Komm du hervor, du Bringer bitterer Schmerzen.

118. ἐπὶ νευρῇ, Einl. § 23. κατεκόσμηι ordnete, fügte, legte ihn darauf.

119—121 = 101—103.

121. νοστήσας, wenn er heimgekehrt sein würde, vgl. zu N 457 u. Σ 13.

122. ἔλακε, absolut zog an. γλυφίδας auch von Herodot VIII, 128 erwähnt. Schol. αὶ παρὰ τοῖς περσοῖς ἐντομαὶ (Kerben) τοῦ βέλους, ὅπου ἐντίθεται ἡ νευρά. νεῦρα, der Plural, weil die Sehne aus mehreren Därmen geflochten war, deshalb O 463 ἐνστροφῆς und O 469 νεόστροφος genannt; übrigens findet sich der Plural nur hier, sonst steht überall νευρή, wie auch Δ 118, 125.

123. Dadurch, daß die Bogensehne durch das Zurückziehen näher an die Brust kommt, nähert sich die Pfeilspitze (σίδηρος) dem Bügel des Bogens.

124. κυκλοτερεὺς, auch bei Herod. I, 51, gekrümmt, wie καμπύλα τόξα.

125. λίγξε, ein onomatopöisches Wort, wie unser „klingen“. φ 411

ἣ δ' ὑπὸ καλὸν ἄεισε. Verg. Aen. IX, 631 sonat arcus.

126. ὄξυβελῆς mit scharfer Spitze versehen. μενεαίων, wie es auch von den Speeren heißt λιλαιόμενα χροός ἄσαι A 574, O 317.

127. οὐδέ doch nicht. σέθεν Μενέλαε, Apostrophe, wie Δ 146, H 104, N 603, P 679, 702, Ψ 600; außerdem in der Ilias bei Patroklos Π 20, 584, 693, 744, 787, 812, 843; bei Achill T 2; bei Melanippos O 582; in der Odyssee nur bei Eumaios, wie ξ 165, 360, 442, 507, π 60, 135, ρ 380, 579. Die Apostrophe hat nur formale Ursachen und nicht ihren Grund in der Teilnahme, welche der Dichter für diese Persönlichkeiten erwecken will.

128. ἀγελείη, Beute wegführend, heißt Athene als kriegerische Göttin, wie K 460 ληΐτις.

129. τοι gehört zu ἄμυνεν. βέλος ἔχεπενκὲς zu A 51.

130. χροός Leib, wie 187, 237 u. o.

131. ἐέργη, der Konjunktiv im Gleichnis nach ὡς ὅτε wie B 147, Δ 141, E 598, Z 507, Θ 339, A 155, 293, 325, 415, N 334, 589, Ξ 16, O 81, 264, 606, 624, Π 212, 298, 642, P 390, Σ 207, 601 u. a. λέξεται ist Konjunktiv, Einl. § 16.

- αὐτὴ δ' αὐτ' ἴθυνεν ὄθι ζωστήρος ὀχῆες
 χρούσειοι σύνεχον καὶ διπλῶος ἦντετο θώρηξ.
 ἐν δ' ἔπεσε ζωστήρι ἀρηρότι πικρὸς οἰστός·
- 135 διὰ μὲν ἄρ' ζωστήρος ἐλήλατο δαιδαλέιοι,
 καὶ διὰ θώρηκος πολυδαϊάλου ἠρήρειστο
 μίτρος θ', ἣν ἐφόρει ἔρυμα χρῶος, ἔρκος ἀκόντων,
 ἣ οἱ πλείστον ἔρυντο· διὰ πρὸ δὲ εἶδατο καὶ τῆς.
 ἀκρότατον δ' ἄρ' οἰστός ἐπέγραψε χροῖα φωτός·
- 140 αὐτίκα δ' ἔβόρεν αἶμα κελαινεφές ἐξ ὠτειλῆς.

132. ὄθι dahin wo, wie Γ 145. ζωστήρ ist der lederne mit Metall verzierte Leibgurt, welcher vermittelt Spangen oder Schliefsen (ὀχῆες) um die Hüfte, da wo Harnisch und Panzerhemd (ζῶμα) aneinanderstießen, befestigt wurde.

133. ἦντετο zusammentraf mit dem Leibgurt, deshalb auch διπλῶος, weil hier der Harnisch über das Panzerhemd ging.

134. ἀρηρότι bezeichnet die Festigkeit des Leibgurtes, der aus mehreren Schichten bestand.

135. διὰ μὲν Dactylus, wie Γ 357, vgl. Einl. § 27. ἐλήλατο war durchgefahren, wie E 400, N 595.

136 = Γ 358, H 252, A 436.

137. μίτρος, eine Binde aus Erz um die Weichteile des Unterleibes zu schützen, die innen mit Wolle gefüttert war und unter dem ζῶμα getragen wurde. Vgl. Schol. Τηλέφωός φησι τὸ ἀπὸ ἀνῆενος ἄχρι τοῦ ὀμφαλοῦ στατὸν θώρακα καλεῖσθαι, τὸ δὲ ἀπὸ λαγόνων ἄχρι κνημῶν ζῶμα. περὶ δὲ τὸ ἦτρον ἢ μίτρα ἐσώθεν ἐριώδης, περὶ δὲ τὴν ἐπιφάνειαν χαλκῆ οὖσα πρὸς τὸ μὴ θλίβειν τὴν γαστέρα. διὸ τὴν συμβολὴν διπλόον θώρακά φησιν. ἀνοθεν δὲ τῆς μίτρος καὶ τῆς συνδέσεως τοῦ ζώματος ζώνη ἐπέκειτο συσφίγγουσα τὰ πάντα, ἣν ζωστήρα καλεῖ. ἔρυμα und ἔρκος stehen prädikativ, zum Schutze und zur Abwehr“.

138. ἣ οἱ πλείστον ἔρυντο, der Paraphrast ἣ τις αὐτῶ πολὺ ἐβοήθησε giebt wohl den richtigen Sinn wieder, wir erwarteten aber dann

ἣ ἐ πλείστον ἔρυντο „welche ihn am meisten schützte“, wie N 555 Νέστορος υἱὸν ἔρυντο. Ebenso steht der Accusativ in dem Hemistichion ἣ δ' οὐκ ἔγγος ἔρυντο E 538, P 518, ω 524 der Schild hielt die Lanze nicht auf. Absolut steht ἔρυντο E 23 ἀλλ' Ἥφαιστος ἔρυντο, σώωσε δὲ νυκτὶ καλύψας, H. schützte ihn, und Ψ 819 ἔρυντο γὰρ ἐνδοθι θώρηξ der Panzer leistete inwendig Widerstand. In der letzteren Bedeutung mufs auch an unserer Stelle ἔρυντο gefafst werden „diese leistete ihm (dem Menelaos, Dat. commodi) am meisten Widerstand“, gewährte ihm am meisten Schutz, nämlich unter den verschiedenen Teilen der Rüstung, welche er um den Leib trug, dem Panzerhemd, Harnisch und Leibgurt, doch drang er auch durch diese. Man könnte auch als Objekt οἰστόν ergänzen, sowie Ψ 819 δόρυ oder ἔγγος und ἔρυντο in der Bedeutung „abhalten“ nehmen. διὰ durch, πρὸ hinaus: beide Präpositionen sind in den besten Handschriften getrennt. εἶδατο, Aorist zu εἶμι, fuhr, drang hindurch, wie Γ 61 εἶσιν διὰ δουρός, E 538, N 191, P 518, ω 524.

139. ἀκρότατον χροῖα die Oberfläche des Körpers. ἐπέγραψε ritze, bei Homer immer von einer leichten Verwundung gebraucht, wie A 388, N 553, P 599, χ 280; ebenso ἐπιγράφην βάλλειν Φ 166.

140. Dieser Vers, wie auch 149, wurde von den Alexandrinern für unecht erklärt, weil ὠτειλή bei Homer sonst nur die durch einen

- ὡς δ' ὅτε τίς τ' ἔλέφαντα γυνή φοίνικι μίμη
 Μηουῖς ἢ Κάειρα, παρήιον ἔμμεναι ἵππων
 κείται δ' ἐν θαλάμῳ, πολέες τέ μιν ἠρήσαντο
 ἱππῆες φορέειν· βασιλῆι δὲ κείται ἄγαλαμα,
 145 ἀμφοτέρου, κόσμος θ' ἵππῳ ἐλατῆροί τε κῦδος·
 τοιοῖ τοι Μενέλαε μιάνθην αἵματι μηροῖ
 εὐφρύνεις κνήμαί τε ἰδὲ σφυρὰ κάλ' ὑπένερθε.
 ῥίγησεν δ' ἄρ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
 ὡς εἶδεν μέλαν αἶμα καταρρέον ἐξ ὠτειλῆς·
 150 ῥίγησεν δὲ καὶ αὐτὸς ἀρηίφίλος Μενέλαος.
 ὡς δὲ ἶδεν νεῦρόν τε καὶ ὄγκους ἐκτὸς ἐόντας,
 ἄψορρόν οἱ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀγέροθη.
 τοῖς δὲ βαρὺ στενάχων μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων
 χεῖρὸς ἔχων Μενέλαον· ἐπεστενάχοντο δ' ἑταῖροι·

Hieb oder Stofs beigebrachte Wunde bezeichnet; die durch den Wurf beigebrachte Verwundung heifst *ἐλκος*, vgl. 190, 217.

141. *ἐλέφαντα* eine Elfenbeinplatte. *μίμη* bemalt, eigentlich besetzt. Vgl. Vergil Aen. XII, 67 *Indum sanguineo veluti violaverit ostro si quis ebur*.

142. *Κάειρα*, auch von Herod. V, 88 gebraucht, Femininum zu *Κάω* statt *Κάειρα*, entstanden wie *δοτειρα* aus *δοτήρα*. *παρήιον* der Teil des Pferdezaums, welcher vom Gebifs bis zu den Ohren geht, hier wohl überhaupt für Zaum. In ähnlicher Weise verziert man jetzt das Riemenzeug des Pferdegeschirres mit Metallplatten.

143. *ἐν θαλάμῳ*, dem Arbeitszimmer der Frauen, zugleich auch Aufbewahrungsorte der verschiedensten Kostbarkeiten. *ἠρήσαντο*, gnomischer Aorist.

144. *ἱππῆες* Reiskämpfer, Wagenkämpfer. *ἄγαλαμα* = ὅ τις ἀγάλλεται, Prachtstück, Kleinod. *κείται* liegt da, wird aufbewahrt; davon auch der Ausdruck *κλειμήλιον*.

145. *ἀμφοτέρου*, wie Γ 179, Δ 60.

146. *μιάνθην* gewöhnlich als verkürzte Dualform statt *μιανθήτην* aufgefasst, von anderen auch als Plural für das gewöhnliche *μιανθεν*

statt *μιάνθησαν*, wenn nicht vielleicht geradezu *μιανθεν* zu schreiben ist, welches auch in einer Handschrift steht, da es im altattischen Alphabet für *E* und *H* nur ein Zeichen gab. Die kurze Silbe wäre vor der bukolischen Diärese gerechtfertigt.

147. *τε ἰδὲ*, stabiler Hiatus in der Cäsar nach dem dritten Trochäus wie Z 469, © 162, K 573, M 311, P 534, Φ 351, X 469, vgl. Einl. § 27 und Anhang. *ὑπένερθε* so wie auch *ἐνερθε* wird häufig bei *πόδες*, *γυῖα*, *γούνα* der gröfseren Anschaulichkeit wegen zugesetzt, wie bei den oberen Körperteilen (*κεφαλή*, *χαιται*, *ὤμος*, *χεῖρες*, *νώτον*) *ὑπερθε*, *ἐρυπερθε*, *καθ' ὑπερθε*, vgl. B 218, Γ 337, E 122, A 42, 421, N 61, 75, 78, 473, P 386, 541, Φ 458, X 452, Ψ 772, δ 150, θ 135, μ 248, ν 352, χ 173, 406, ω 230.

148 = A 254. *ῥίγησεν*, zu Γ 259.

151. *νεῦρον*: Schol. ᾧ δέδεται τὸ σίδηρον τοῦ βέλους πρὸς τὸν κάλαμον. *ἐκτὸς* sc. ὠτειλῆς, denn nach 214 waren sie durch den Leibgurt gedrunken und brachen beim Herausziehen.

152. *ἄψορρόν ἀγέροθη* wurde zurückversammelt, d. h. der ganze Mut kehrte wieder zurück.

154. *ἐπιστενάχομαι* dazu stöh-

- 155 „φιλε κασίγνητε, θάνατόν νύ τοι ὄρκι' ἔταμνον,
οἶον προσθήσας πρὸ Ἀχαιῶν Τρωσὶ μάχεσθαι,
ὡς σ' ἔβαλον Τρῶες, κατὰ δ' ὄρκια πιστὰ πάτησαν.
οἱ μὲν πῶς ἄλιον πέλει ὄρκιον αἱμά τε ἀρῶν
σπονδαί τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ἧς ἐπέπιθμεν.
- 160 εἴ περ γάρ τε καὶ αὐτίκ' Ὀλύμπιος οὐκ ἐτέλεσεν,
ἔκ τε καὶ ὄψ' ἐτελεί, σὺν τε μεγάλῳ ἀπέτισαν,
σὺν σφῆσιν κεφαλῆσι γυναιξί τε καὶ τεκέεσσιν.
εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·
ἔσσεται ἡμαρ, ὅτ' ἂν ποτ' ὀλώλῃ Ἴλιος ἰσθῆ
- 165 καὶ Πριάμος καὶ λαὸς ἐνμυελίῳ Πριάμοιο,
Ζεὺς δέ σφι Κρονίδης ὑψίζυγος, αἰθέρι ναίων,
αὐτὸς ἐπισσείησιν ἐρεμνὴν αἰγίδα πᾶσι
τῆσδ' ἀπάτης κοτέων. τὰ μὲν ἔσσεται οὐκ ἀτέλεστα·
ἀλλὰ μοι αἰνὸν ἄχος σέθεν ἔσσεται, ᾧ Μενέλαε,

nen, wie ἐπιάχω, ἐπενφημεῖν, ἐπαι-
νέω, acclamare, applaudere.

155. φιλε mit verlängerter An-
fangsilbe wie E 359, Φ 308. Die
gewöhnliche Schreibweise φιλε wi-
derstreitet den Gesetzen der Be-
tonung, vgl. Anhang. κασίγνητε
wie E 359 mit verlängerter End-
silbe vor der Hauptcäsur, vgl. Einl.
§ 21. Die Endung ε des Vokativs
wird auch noch lang gebraucht
A 338, T 400, Φ 474, γ 230. θά-
νατον zum Tode, zu B 160.
ἔταμνον ist erste Person Sing.

156. οἶον sc. σε. πρὸ Ἀχαιῶν
gehört zu προσθήσας, nicht zu μά-
χεσθαι. Agamemnon nimmt hier
die Schuld auf sich, obwohl er den
Zweikampf nicht veranlaßt hatte,
weil er seine Zustimmung dazu ge-
geben.

175. ὡς σ' ἔβαλον begründend
= ὅτι οὕτως, wie οἶον = ὅτι τοῖον.
Vgl. Φ 441, ρ 449, ω 195. κατὰ
nieder, wie unser „mit Füßen tre-
ten“.

158. ὄρκιον, sonst der Plural.

159 = B 341. ἄκρητοι aus un-
gemischtem Wein.

160. οὐκ im hypothetischen Satz,
zu Γ 289. ἐτέλεσεν und ἀπέ-
τισαν gnomisch.

161. τελεῖ, welches Tempus?
σὺν μεγάλῳ mit etwas Großem,
einer großen Buße, schwer, Kr. Di.
§ 68, 13. Aelian Var. H. XIII, 2
ἔτισε σὺν τῇ ἑαυτοῦ κεφαλῇ.

162. Die Männer wurden getötet,
die Weiber und Kinder in die
Sklaverei geführt, vgl. A 237, 238,
I 593, 594.

163—165 = Z 447—449. Die
beiden letzten Verse soll Scipio
beim Anblick des zerstörten Kar-
thagos ausgerufen haben in Voraus-
ahnung des dereinstigen Unter-
ganges von Rom, Appian Bell. Pun.
132. Polyb. XXXIX, 6, 3.

166. ὑψίζυγος der hoch am
Ruder sitzt, der Weltbeherrscher
da oben. Aisch. Agam. 169 δαι-
μόνων δέ που χάρις βίαια σέλυμα
σεμνὸν ἡμένων.

167. ἐπισσείησιν wird gegen
sie schütteln zu A 262. ἐρεμνὴν
finster, furchtbar.

168. τὰ μὲν ἔσσεται, den Troern
wird ihre Strafe nicht ausbleiben,
aber was habe ich für einen Nutzen
davon, wenn du stirbst und die
Achaier dann heimkehren?

169. σέθεν deinewegen, um
dich, objektiver Genetiv.

- 170 αἶ κε θάνης καὶ πότμον ἀναπλήσης βιότοιο.
καὶ κεν ἐλέγχιστος πολυδίψιον Ἴαργος ἰκοίμην·
αὐτίκα γὰρ μνήσονται Ἀχαιοὶ πατρίδος αἴης·
καὶ δέ κεν εὐχολὴν Προιάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιμεν
Ἰαργείην Ἐλένην· σέο δ' ὄστέα πύσει ἄρουρα
- 175 κειμένον ἐν Τροίῃ ἀτελευτήτῳ ἐπὶ ἔργῳ.
καὶ κέ τις ᾧδ' ἐρέει Τρώων ὑπερρηγορέοντων
τύμβῳ ἐπιθρόσκων Μενελάου κυδαλίμοιο·
αἰθ' οὕτως ἐπὶ πᾶσι χόλον τελέσει' Ἀγαμέμνων,
ὡς καὶ νῦν ἄλιον στρατὸν ἤγαγεν ἐνθάδ' Ἀχαιῶν,
- 180 καὶ δὴ ἔβη οἰκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαίαν
σὺν κεινήσιν νηυσί, λιπὼν ἀγαθὸν Μενέλαον·
ὡς ποτὲ τις ἐρέει· τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών·
τὸν δ' ἐπιθαρσύνων προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·
„θάρσει, μηδέ τί πω δειδίσσεο λαὸν Ἀχαιῶν.

170. πότμον ἀναπλήσης, inhaltlich = θάνης, vgl. zu A 88 und θανεῖν καὶ πότμον ἐπισπεῖν δ 196, ε 308, λ 389, ξ 274, ω 22, Η 52, ähnlich λ 197. πότμον ἀναπλήσει steht aufser hier nur noch A 263. Bei Herodot III, 142 steht μοῖραν ἐξέπλησε.

171. πολυδίψιον sehr durstig, wasserarm. Nach Strabon, VIII, 370 und dem Scholiasten hat es die Bedeutung von πολυπόθητον (wonach man sehr dürstet), noch andere schrieben πολυψιον oder πολὺν δ' ἴψιον. Eurip. Alc. 560 ὅταν ποτ' Ἰαργὸς διψίαν ἔλθῳ χθόνα.

172. μνήσονται, weil nach dem Tode des Menelaos der Krieg gegenstandslos geworden ist, da derselbe um den Besitz der Helene geführt wird.

173 = B 160.

174. πύσει, kausativ, der Boden wird sie faulen machen, statt „deine Gebeine werden in der Erde verfaulen“. Anders α 161 ἀνέρος οὐ δὴ πον λένυ' ὄστέα πύθεται ὄμβρῳ. Die Gebeine, welche auf dem Scheiterhaufen nicht vollständig verbrannt, wurden gesammelt, mit Fett umwickelt und in eine Urne gelegt, in welcher sie beigesezt wurden, Ψ 252 ff.

175. ἀτελευτήτῳ ἐπὶ ἔργῳ, wie π 111 ἀνηνύστω ἐπὶ ἔργῳ bei unvollendetem Werke, d. h. ohne das Werk vollbracht zu haben, umsonst.

176. ὑπερρηγορέοντων = ὑπερφιάλων, wie die Troer auch N 621, Φ 224, 414, 449 genannt werden; ebenso heißen die Freier in der Odyssee bald ὑπερρηγορόντες, bald ὑπερφιάλοι.

177. ἐπιθρόσκων, wie zum Hohne.

178. πᾶσι, Neutrum. τελέσει', selten elidierte Optativform, Einl. § 31.

180. καὶ δὴ ἔβη, wie χ 249.

181. κεινήσιν ohne Beute, vgl. B 298. ἀγαθόν, gewöhnlich noch mit welchem Beisatz?

182 = © 150. μοι χάνοι möge mir sich öffnen, dann möge mich die Erde verschlingen, vgl. Z 282, P 417. Lukian 58, 18 εὐξῆη τότε χανεῖν σοι τὴν γῆν, ähnl. 71, 28. Vergil Aen. IX, 675 ima dehiscat terra mihi. Ovid Heroid. III, 63 devorer subito telluris hiatus. εὐρεῖα, Attribut, nach der Auffassung der Alten prädikativ.

183. ἐπιθαρσύνων, aufmunternd, Mut zusprechend.

184. δειδίσσεο, hier und M 52,

- 185 οὐκ ἐν καιρίῳ ὄξυ πάγη βέλος, ἀλλὰ πάροιθεν
εἰρύσατο ζωστήρ τε παναίολος ἦδ' ὑπένεργθε
ζῶμά τε καὶ μήτηρ, τὴν χαλκῆες κάμον ἄνδρες.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων
„αἶ γὰρ δὴ οὕτως εἶη φίλος ὦ Μενέλαε”
190 ἔλκος δ' ἰητῆρ ἐπιμάσσεται ἦδ' ἐπιθήσει
φάρμακ', ἃ κεν παύσῃσι μελαινάων ὀδυνάων.“
ἦ, καὶ Ταλθύβιον, θεῖον κήρυκα, προσηΐδα
„Ταλθύβι, ὅττι τάχιστα Μαχάονα δεῦρο κάλεσσον,
φῶτ' Ἀσκληπιοῦ υἱόν, ἀμύμονος ἰητῆρος,
195 ὄφρα ἴδῃ Μενέλαον ἀρήιον, Ἀτρεΐος υἱόν,
ὅν τις ὀιστεύσας ἔβαλεν τόξων εὖ εἰδῶς
Τρώων ἢ Λυκίων, τῶ μὲν κλέος, ἄμμι δὲ πένθος.“
ὡς ἔφατ' οὐδ' ἄρα οἱ κῆρυξ ἀπίθησεν ἀκούσας,
βῆ δ' ἰέναι κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων

N 810, Σ 164 transitiv; B 190 intransitiv.

185. ἐν καιρίῳ an einer tödlichen Stelle, vgl. Θ 84, 326, Α 439. εἰς καιρὸν τυπέις Eurip. Andr. 1120. καιρὴ τετύφθαι Herod. III, 64.πέπληγμα καιρίαν πληγὴν Aisch. Ag. 1343. Vgl. 1292, 1344. Xen. Kyr. V, 4, 5. Luk. 39, 1. Plutarch Philop. 6, 4. πάροιθεν oberhalb, hier lokal wegen des folgenden ὑπένεργθε.

186. παναίολος, wie 135 δαιδαλέοιο, bezieht sich auf die Verzierungen des Leibgurtes, die wahrscheinlich von Metall waren.

187 = 216. κάμον verfertigt haben, wie E 338, 735, Θ 386, Σ 614, ι 127, λ 523, ο 105, ψ 189.

189. αἶ γὰρ δὴ, wie K 536, Σ 272, δ 697, ι 523, τ 22, υ 169, φ 402. φίλος ὦ Μενέλαε, wie ἀγακλέες ὦ Μενέλαε P 716; διοτρεφέες ὦ Μενέλαε K 43, δ 26, 561; πάτερ ὦ ξεῖνε Θ 408, σ 122, υ 199; μάκαιρ' ὦ Αἰητοῖ Hymn. I, 14; πολυστάφυλ' ὦ Διόνυσε Hymn. XXVI, 11; ἦρας ὦ Ἴολαε Hesiod Scut. 78, 118. φίλος als Vokativ aus metrischem Grunde wie I 601, Φ 106, Ψ 313, 343, α 301, γ 199, ρ 17, 415.

190. ἐπιμάσσεται wird befühlen, untersuchen.

191. παύσῃσι μελαινάων ὀδυνάων, nämlich σε, wie M 389, O 250, 459 (Var. μάγην), δ 35, wo ebenfalls bloß der Genetiv steht und der Accusativ des persönlichen Objekts zu ergänzen ist. πάνειν τινά τινος B 595, E 909, O 15, Φ 137, 249, δ 801, ε 492, ο 342, ψ 298; ἔπανο' ὀδύνας Π 528. Der Konjunktiv mit κεν im Relativsatz für das Futurum, wie I 165, Ω 176, 196, ι 356, λ 135, ψ 282, (Φ 126).

193. ὅττι τάχιστα, wie O 146, Ψ 71, 403, 414, ε 112, π 152, eine elliptische Ausdrucksweise wie auch ὡς τάχιστα sc. δύνασαι.

194. φῶτ' Ἀσκληπιοῦ υἱόν den mannhaften, tapferen Sohn des Asklepios wie Φ 546, φ 26.

195. Ἀτρεΐος υἱόν, vulgo ἀρχὸν Ἀχαιῶν wie 205, vgl. Anhang.

196. ὀιστεύσας ἔβαλεν durch einen Pfeilschuß getroffen hat.

197. Λυκίων, die bedeutendsten unter den Bundesgenossen, neben den Troern auch noch Z 78, Π 584 genannt und in dem Verse Τρώες καὶ Λυκιοὶ καὶ Λαρδανοὶ ἀγχιμαχηταί Θ 173, Α 286, N 150, O 425, 486, P 184. τῶ, sc. βαλόντι. κλέος zum Ruhm, zu B 160.

199. Vgl. B 163.

- 200 παπταίνων ἦρωα Μαχάονα. τὸν δ' ἐνόησεν
 ἔστατό' ἀμφὶ δέ μιν κρατερὰὶ στίγες ἀσπιστάων
 λαῶν, οἳ οἱ ἔποντο Τρῳίδης ἐξ ἵπποβότοιο.
 ἀρχοῖ δ' ἰστάμενος ἔπεια περὸντα προσηύδα·
 „ὄρσ' Ἀσκληπιάδη, καλέει κρείων Ἀγαμέμνων,
 205 ὄφρα ἴδῃ Μενέλαον ἀρήιον, ἀρχὸν Ἀχαιῶν,
 ὃν τις οἰστεύσας ἔβαλεν τόξων εὖ εἰδῶς
 Τρώων ἢ Λυκίων, τῷ μὲν κλέος, ἄμμι δὲ πένθος.“
 ὡς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινε·
 βᾶν δ' ἰέναι καθ' ὄμιλον ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν.
 210 ἀλλ' ὅτε δῆ ῥ' ἴκανον ὄθι ξανθὸς Μενέλαος
 βλήμενος ἦν, περὶ δ' αὐτὸν ἀγγερέαθ' ὄσσοι ἄριστοι
 κνκλός', ὃ δ' ἐν μέσσοισι παρίστατο ἰσόθεος φῶς,
 αὐτίκα δ' ἐκ ζωστήρος ἀρηρότος ἔλκεν οἰστόν·
 τοῦ δ' ἐξελομένοιο πάλιν ἄγρευ ὄξεες ὄγκοι.
 215 λῦσε δέ οἱ ζωστήρα παναίολον ἠδ' ὑπένευθε
 ζῶμά τε καὶ μίτρην, τὴν χαλκῆς κάμον ἄνδρες.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ἴδεν ἔλκος, ὃθ' ἔμπεσε πικρὸς οἰστός,
 αἶμ' ἐκμυζήσας ἐπ' ἄρ' ἦπια φάρμακα εἰδῶς
 πάσσε, τὰ οἳ ποτε πατρὶ φίλα φρονέων πόρε Χείρων.

200. παπταίνων mit dem Ziel-
 accusativ wie P 115.

201—203 = 90—92.

202. Τρῳίδης, zu B 729.

204. Vgl. zu Γ 250.

205—207 = 195—197.

208 = Γ 395.

210. ἴκανον ὄθι wie Γ 145,
 Δ 132.

211. Vgl. λ 388, ω 21 βλήμε-
 νος ἦν, nicht gleich ἐβλήτο, son-
 dern „wo der verwundete Menelaos
 sich befand“.

212. κνκλόςες in die Runde, wie
 P 392; an beiden Stellen schrieb
 Aristarch κνκλος. ὃ δ' Machaon.
 παρίστατο trat neben Mene-
 laos hin.

213. Hier beginnt der Nachsatz.

214. πάλιν gehört zu ἐξελο-
 μένοιο. ἄγρευ, ursprünglich digam-
 miert, = ἐάγησαν. Die Wider-
 haken des Pfeiles brachen beim
 Herausziehen an dem Metalle der
 einzelnen Rüstungsteile.

216 = 187.

217. ἴδεν besichtigt hatte.

218. ἐπ' gehört zu πάσσε. ἦπια
 besänftigende, lindernde. εἰδῶς
 kunstverständlich.

219. οἱ zu πόρε statt πατρὶ ἀν-
 τοῦ, zu Γ 338. Χείρων, der ge-
 rechteste unter den Kentauren ge-
 nannt, der auf dem Berge Pelion
 wohnte und den Achill, Jason nebst
 anderen Helden erzogen haben soll.
 Anders wird die Behandlung einer
 Wunde A 844 beschrieben: dort
 legt Patroklos den durch einen
 Pfeil verwundeten Eurypylos nieder,
 schneidet den Pfeil mit einem
 Messer aus der Wunde heraus (wahrs-
 cheinlich weil auch die Wider-
 haken in das Fleisch eingedrungen
 waren), reinigt die Wunde mit
 Wasser und streut eine bittere
 Wurzel, nachdem er sie mit der
 Hand zerdrückt hatte, auf die
 Wunde, wodurch die Blutung ge-
 stillt wurde. τ 457 wird die Wunde
 des Odysseus verbunden und das
 Blut durch einen Zauberspruch ge-

- 220 ὄφρα τοὶ ἀμφεπένοντο βοῖν ἀγαθὸν Μενέλαον,
τόφρα δ' ἐπὶ Τρώων στίχες ἤλυθον ἀσπιστάων·
οἱ δ' αὖτις κατὰ τεύχε' ἔδνν, μνήσαντο δὲ χάρις.
ἐνθ' οὐκ ἂν βρίζοντα ἴδοις Ἀγαμέμνονα δῖον,
οὐδὲ καταπτώσσουτ', οὐδ' οὐκ ἐθέλοντα μάχεσθαι,
225 ἀλλὰ μάλα σπεύδοντα μάχην ἐς κυδιάνειραν.
ἵππους μὲν γὰρ ἔασε καὶ ἄρματα ποικίλα χαλκῶ·
καὶ τοὺς μὲν θεράπων ἀπάνευθ' ἔχε φυσιόωντας
Εὐρυμέδων, υἱὸς Πτολεμαίου Πειραΐδαο·
τῶ μάλα πόλλ' ἐπέτελλε παρισχήμεν, ὅπποτε κέν μιν
230 γνῖα λάβῃ κάματος πολέας διὰ κοιρανέοντα·
αὐτὰρ ὁ πεζὸς ἔων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν.
καὶ ὃ' οὖς μὲν σπεύδοντας ἴδοι Δαναῶν ταχυπόλων,

stillt. Wie ungefährlich übrigens die Verwundung des Menelaos war, geht schon daraus hervor, daß er bereits *E* 50 wieder unter den Kämpfenden erwähnt wird, also gleich im Anfang des Kampfes, der *A* 457 beginnt, worin ihm nur Antilochos, Aias, Odysseus, Thoas, Diomedes, Agamemnon und Idomeneus durch Erlegung je eines Troers zuvorgekommen waren.

220—421. Erneuerung des Kampfes. Agamemnon mustert das Heer, belobt die eifrigen unter den Führern und tadelt die säumigen.

220. ἀμφεπένοντο mit ihm beschäftigt waren, fast nur vom Herumsein um Verwundete (*Π* 28, τ 455) und Tote (*N* 656, Φ 203, Ψ 184) gebraucht.

221 = *A* 412, *P* 107. ἐπὶ (heran) gehört zu ἤλυθον, welches Plusquamperfektbedeutung hat.

222. αὖτις, denn *Γ* 114 hatten sie dieselben ausgezogen. Unter den ausgezogenen Waffen sind jedoch nur Schild und Helm zu verstehen, *X* 111. μνήσαντο χάρις, zu *N* 835.

223. ἴδοις zu *Γ* 220.

224. οὐκ ἐθέλοντα, ein Begriff, unentschlossen.

225. κυδιάνειρα, vgl. *Γ* 189 ἀντιάνειρα.

226. ἔασε: der Paraphrast κατέ-

λειψε. Wir fügen in der Regel noch einen Infinitiv hinzu: stehen, gehen, liegen lassen.

227. φυσιόωντας schraubend, weil sie zurückgehalten werden.

228. Eurymedon hiefs auch der Wagenlenker des Nestor © 114 (Homonymie).

229. πολλὰ eindringlich, bei ἐπιτέλλω *E* 197, *Z* 207, *A* 782, *Π* 838, *P* 668, Φ 230, μ 268, 273. παρισχήμεν sc. ἵππους, in seiner Nähe zu halten.

230. λάβῃ, über den Konjunktiv im abhängigen Satz nach einem Imperfekt, vgl. zu *B* 4. μιν γνῖα, Accusativ des Ganzen und des Teils bei λαμβάνω, wie Ξ 475, 506, Ω 170, α 193. διὰ, nicht δία, weil dieses sowie ἀνά nicht anastropheirt wird. διακοιρανέοντα mit den Handschriften zu schreiben verbietet die bukolische Diärese, vgl. κατά κοιρανέουσιν α 247, ν 377; ὑπο δηλωθέντες ι 66; κατά δηριάσθαι *Π* 96; κατά βουκόλεοντο *Τ* 221; μέτα θωρήσσοντο *Τ* 329; ἐκ νοστήσαντι *P* 207, Ω 709, wo die meisten Handschriften zusammenschreiben.

231. πεζὸς ἔων zu Fuß, wie *A* 230, λ 58. ἐπεπωλεῖτο, wie *Γ* 196, Δ 250.

232. σπεύδοντας sc. εἰς μάχην, wie 225. ἴδοι, iterativ, zu *A* 610, *B* 188.

τοὺς μάλα θαρσύνεσκε παριστάμενος ἐπέεσσιν·

235 „Ἀργεῖοι, μὴ πῶ τι μεθίετε θούριδος ἀλκῆς·
οὐ γὰρ ἐπὶ ψευδέσσι πατὴρ Ζεὺς ἔσσει ἄρωγός,
ἀλλ' οἱ περ πρότεροι ὑπὲρ ὄραια δηλήσαντο,
τῶν ἧ̄ τοι αὐτῶν τέρενα χροῖα γῦπες ἔδονται,
ἡμεῖς αὐτ' ἀλόχους τε φίλας καὶ νήπια τέκνα
ἄξομεν ἐν νήεσσιν, ἐπήν πτολίεθρον ἔλωμεν.“

240 οὓς τινὰς αὖ μεθιέντας ἴδοι στυγεροῦ πολέμοιο,
τοὺς μάλα νεικεῖσκε χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν·

245 „Ἀργεῖοι λόμωροι, ἐλεγχέες, οὐ νυ σέβεσθε;
τίφθ' οὕτως ἔστητε τεθηπότες ἤντε νεβροί,
αἶ τ' ἐπεὶ οὖν ἔκαμον πολέος πεδίοιο θέουσαι,
ἔστ᾿ ἄρα τίς σφι μετὰ φρεσὶ γίγνεται ἀλκή·
ὡς ὑμεῖς ἔστητε τεθηπότες οὐδὲ μάχεσθε.
ἧ̄ μένετε Τρωᾶς σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔνθα τε νῆες
εἰρύατ' εὐπρυμνοὶ, πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης,
ὄφρα ἴδητ', αἶ κ' ὕμιν ὑπέροσχη χεῖρα Κρονίων;“

234. μεθίετε mit dem Genetiv, wie 240, 351, Z 330, M 268, 409, N 97, 116. θούριδος: Paraphr. τῆς ὀρημακῆς.

235. ἐπὶ ψευδέσσι ἔσσει ἄρωγός = ψευδέσσι ἐπαρήξει. Vgl. Eurip. Frg. 291 ψευδέσι δ' ἄρης φίλος (vulgo ψευδέσει). ψευδέσσι von einem Adjektiv ψευδής, welches Homer sonst nicht gebraucht (φιλοψευδής M 164); deshalb geschrieben andere ψεύδεσσι (v. ψεῦδος), er wird den Lügen, d. h. dem Vertragsbruche nicht beistehen. Es wird aber weder ἄρωγός noch ἐπαρωγός oder ἀρήγω und ἐπαρήγω jemals mit einem sächlichen Dativ verbunden, sondern immer mit persönlichem.

236. wie 67, 72, 271.

237. τῶν αὐτῶν χροῖα, von diesen den eigenen Leib. αὐτῶν im Gegensatz zu ἀλόχους und τέκνα. γῦπες ἔδονται, wie II 836, X 42.

238. φίλας zu Γ 138.

240. Vgl. Z 330 ὃν τινὰ πον μεθιέντα ἴδοι στυγεροῦ πολέμοιο.

242. λόμωροι, wohl pfeilgerig, obgleich ἴος sonst überall langes ī hat, zu B 692. ἐλεγχέες steht

nur hier und Ω 239 als Adjektiv (sonst ἐλέγχεα) „ihr Schändlichen“. σέβεσθαι Ehrgefühl haben, sich schämen.

243. ἔστητε, Aorist, nicht Perfekt, welches ἔστατε lautet Δ 340, T 354. Der Sinn verlangt wohl ein Perfekt, aber auch der Aorist hat nicht selten Perfektbedeutung, vgl. zu A 158, 207. νεβροί junge Hirsche, als Sinnbild der Feigheit, wie N 102, Φ 29, X 1.

244. πεδίοιο zu B 785.

245. ἀλκή Stärke zur Abwehr (ἀλαλεῖν), wie B 45 neben βίη. μετὰ φρεσὶ wie I 434, E 264, Σ 419, 463, T 29, 213, 343, T 310, Ψ 600, Ω 105, δ 825, κ 438, ν 362, π 436, ρ 470, ω 357, 435 für das gewöhnliche ἐν φρεσὶ, meist aus metrischen Rücksichten.

247. μένειν mit dem Acc. cum Inf. wie α 422, δ 786, ζ 98, σ 305; Herod. VI, 22; Thuk. III, 2; IV, 135; Xen. Anab. III, 1, 14; Platon Rep. II, 375 C. ἔνθα dorthin wo.

249. ὑπέροσχη χεῖρα zum Schutze, wie E 433, I 420, 687, Ω 374, ξ 184.

- 250 ὡς ὃ γε κοιρανέων ἐπεπωλεῖτο σίχας ἀνδρῶν
 ἤλθε δ' ἐπὶ Κρήτεσσι κίων ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν.
 οἷ δ' ἀμφ' Ἰδομενῆα δαΐφρονα θωρήσονται.
 Ἰδομενεὺς μὲν ἐνὶ προμάχοις, σὺν εἰκελος ἀλκίην,
 Μηριόνης δ' ἄρα οἱ πυμάτας ἄτρυνε φάλαγγας.
 255 τοὺς δὲ ἰδὼν γήθησεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
 αὐτίκα δ' Ἰδομενῆα προσηύδα μελιχίοισιν
 „Ἰδομενεῦ, περὶ μὲν σε τίω Δαναῶν ταχυνάλων
 ἡμὲν ἐνὶ πτολέμῳ ἢ δ' ἄλλοιῳ ἐπὶ ἔργῳ
 ἢ δ' ἐν δαίθ', ὅτε πέο τε γερούσιον αἶθροπα οἶνον
 260 Ἀργείων οἱ ἄριστοι ἐνὶ κρητῆρι κέρωνται.
 εἰ περ γάρ τ' ἄλλοι γε κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
 δαιτρὸν πίνωσιν, σὸν δὲ πλεῖον δέπας αἰεὶ
 ἔστηχ', ὡς περ ἐμοί, πῖεῖν, ὅτε θυμὸς ἀνώγη.

250. Vgl. B 207 und A 231.

251. ἐπὶ Κρήτεσσι wie 273, B 6, P 574, 706 (q 330, 342) wo ἐπὶ mit dem Dativ eines persönlichen Begriffes nicht wie sonst immer eine Annäherung in feindlicher Absicht bezeichnet. οὐλαμὸν Gedränge, Gewühl, von οὐλος dicht.

253. ἐνὶ προμάχοις sc. ἦν, nicht θωρήσεται. σὺν einem Eber, wie P 281, vgl. φλογὶ εἰκελος ἀλκίην N 330, Σ 154.

255 = 283, © 278.

256. μελιχίοισιν, zu A 539.

257. περὶ ist Präposition, nicht Adverbium, vgl. E 325 ὃν περὶ πάσης τιεν ὀμηλικῆς. I 38 τετιμῆσθαι περὶ πάντων. Σ 81 τὸν ἐγὼ περὶ πάντων τῶν ἑταίρων. T 304 ὃν Κρονίδης περὶ πάντων φίλατο παίδων, adverbial © 161.

259. δαίθ': die Dative Sing. auf τ werden nur selten elidiert, wie E 5, K 277, A 544, 589, M 88, N 289, Π 385, Ψ 64, 693, Ω 26, β 246, ε 62, ι 302, κ 106, ο 364, τ 480. γερούσιον οἶνον wie ν 8, den Wein, welchen die γέροντες erhielten, wenn sie beim Oberkönig zum Mahle geladen waren, den Fürstenwein, gewiss eine vorzüglichere Sorte; vgl. unsere Ausdrücke „Prälatenwein, Bischofprot, Kaiserbirnen“ u. ähnl.

260. κρητῆρι, Anhang. κέρωνται sich mischen lassen.

261. εἰ πέο τε mit dem Konjunktiv, zu A 81 u. 82.

262. δαιτρὸν (δαίω) das Zugeheilte, Zugemessene. Nach Aristarch wurden den Angesehensten die Becher voll angefüllt, den anderen nur ein Teil derselben. Vgl. © 161 Τυδείδη, περὶ μὲν σε τίον Δαναοὶ ταχύνωλοι ἔδρη τε κρέασίν τε ἰδὲ πλείοις δεπέεσσι, ebenso M 311 von den Lykierfürsten Glaukos und Sarpedon.

263 = © 70. πῖεῖν, abhängig von πλεῖον ἔστηχε, steht vollgefüllt da zum Trinken. ἀνώγη: der Konjunktiv nach dem Haupttempus, da der Optativ nur die Wiederholung für die Vergangenheit bezeichnet, wie πῖνε καὶ ἦσθ' ὅτε θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι ἀνώγοι π 141. Es findet sich zwar auch der Optativ nach einem Haupttempus wie ξ 374 οὐδὲ πόλινδε ἔρχομαι, εἰ μὴ πού τι περιφρων Πηνελόπεια ἔλθέμεν ὀτρύνῃσιν, ὅτ' ἀγγελίη ποθ' ἐν ἔλθοι (Var. ἔλθη). N 320 αἰπύ οἱ ἔσσειται νῆας ἐνιπρήσαι, ὅτε μὴ αὐτός γε Κρονίων ἐμβάλοι αἰθόμενον δαλὸν νῆεσσι θοῆσιν, doch sind derartige Stellen sehr zweifelhaft, da die Endungen ὄι und ἦ in den Handschriften konstant wechseln. Vgl. Anhang.

- ἀλλ' ὄρσεν πόλεμόνδ', οἷος πάρος εὔχεται εἶναι.“
 265 τὸν δ' αὖτ' Ἴδομενεύς, Κρητῶν ἀγός, ἀντίον ἠΰδα
 „Ἀτρεΐδη, μάλα μὲν τοι ἐγὼν ἐρίηρος ἑταῖρος
 ἔσσομαι, ὡς τὸ πρῶτον ὑπέστην καὶ κατένευσα·
 ἀλλ' ἄλλους ὄτρυνε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς,
 ὄφρα τάχιστα μαχώμεθ', ἐπεὶ σὺν γ' ὄρκι' ἔχευαν
 270 Τρῶες· τοῖσιν δ' αὖ θάνατος καὶ κήδε' ὀπίσσω
 ἔσσειτ', ἐπεὶ πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια δηλήσαντο.“
 ὡς ἔφατ', Ἀτρεΐδης δὲ παρώχετο γηθόσυννος κῆρ.
 ἦλθε δ' ἐπ' Αἰάντεσσι κίων ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν·
 τῷ δὲ κορυσσέσθη, ἅμα δὲ νέφος εἶπετο πεζῶν.
 275 ὡς δ' ὅτ' ἀπὸ σκοπιῆς εἶδεν νέφος αἰπόλος ἀνήρ
 ἐρχόμενον κατὰ πόντον ὑπὸ Ζεφύροιο ἰωῆς·
 τῷ δέ τ' ἀνευθεν ἐόντι μελάντερον ἤτε πίσσα
 φαίνεται ἰὸν κατὰ πόντον, ἄγει δέ τε λαίλαπα πολλήν,
 ῥίγησέν τε ἰδὼν ὑπὸ τε σπέος ἦλασε μῆλα·
 280 τοῖαι ἅμ' Αἰάντεσσι διοτρεφέων αἰζηῶν
 δῆμον ἐς πόλεμον πυκινὰ κίνυντο φάλαγγες
 κνάνεαι, σάκεσιν τε καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι.

264. οἷος in der Art wie, nach dem zu schliessen wie, vgl. Π 557, Σ 262, ε 183, ξ 392, 491, ο 212. Ähnlich gebrauchen die Lateiner ihr Relativpronomen, wie Cicero ad Att. VI, 9 spero, quae tua prudentia et temperantia est, te iam ut volumus valere.

265 = N 221, 259, 274, 311.

266. ὑπέστην καὶ κατένευσα versprochen und zugesagt habe. Sonst wird neben κατένευσα nur ὑπέσχετο gebraucht, wie M 236, N 368, O 374, ν 133, ω 335.

269. σὺν-ἔχευαν durcheinandergeschüttet, d. h. nicht unverfälscht erhalten, gebrochen haben; vgl. Vergil Aen. V, 496 inssus confundere foedus. Man beachte die verschiedenen Ausdrücke für den Vertragsbruch Γ 107, 299, Δ 67, 157.

271 = 236.

272 = 326. γηθόσυννος κῆρ, auch Σ 557.

273 = 251.

274. δὲ νέφος als Dactylus Einl. § 23. νέφος Schwarm, dichtgedrängte Schar, wie Π 66, P 755,

Ψ 133. Eurip. Phoen. 250 νέφος ἀσπίδων (Schildträger). Herod. VIII, 109 νέφος ἀνθρώπων. Vergil Aen. VII, 793 insequitur nimbus peditum.

276. ἐρχόμενον, ziehen, vgl. Π 364, P 755. κατὰ πόντον die sich auf das Meer herabsenkt, wie 278, nicht „über das Meer hin“, in welchem Falle ἐπὶ stehen müßte. ὑπὸ veranlaßt von.

277. τῷ sc. αἰπόλῳ. ἤτε (ebenso im Deutschen „schwärzer wie Pech“, pice nigrius Ovid Heroid. 18, 7. pice nigrior atra Metam. XII, 402.) statt des gewöhnlichen ἢ, wie Apoll. Rhod. I, 269 ὡς ἔχετο κλαῖουσ' ἀδινώτερον ἤτε κούρη.

278. ἄγει führt mit sich, hat im Gefolge. λαίλαπα Sturm mit Regen.

280. τοῖαι derartig, in derselben Weise.

281. δῆμον verheerend.

282. κνάνεαι wie Π 66 κνάνεον νέφος Τρῶων, insofern sie ganz dicht beisammen standen. Schiller „und über dem Theater hin sieht man im schwärzlichtem Gewimmel

- καὶ τοὺς μὲν γήθησεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
καὶ σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
- 285 „Ἄλαυτ', Ἀργείων ἡγήτορε χαλκοχιτώνων,
σφῶϊ μὲν (οὐ γὰρ ἔοικ' ὄτρυνόμεν) οὐ τι κελεύω·
αὐτῶ γὰρ μάλα λαὸν ἀνώγειτον ἴφι μάχεσθαι.
αἶ γὰρ Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίῃ καὶ Ἀπολλοῦ
τοίος πᾶσιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γένοιτο·
- 290 τῶ κε τάχ' ἡμύσειε πόλις Πριάμοιο ἀνακτος
χερσὶν ὑφ' ἡμετέρησιν ἀλοῦσά τε περδομένη τε.“
ὡς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπευ αὐτοῦ, βῆ δὲ μετ' ἄλλους.
ἐνθ' ὃ γε Νέστορ' ἔτετμε, λιγὺν Πυλίων ἀγορητήν,
οὓς ἐτάρους στέλλοντα καὶ ὄτρυνοντα μάχεσθαι,
- 295 ἀμφὶ μέγαν Πελάγοντα Ἀλάστορά τε Χρομίον τε
Αἴμονά τε κρείοντα Βιαντά τε, ποιμένα λαῶν.
Ἰππῆγας μὲν πρῶτα σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφι,
πεξοὺς δ' ἐξόπιθε στήσεν πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς
ἔρκος ἔμεν πολέμοιο· κακοὺς δ' ἐς μέσσον ἔλασσεν,
- 300 ὄφρα καὶ οὐκ ἐθέλων τις ἀναγκαίῃ πολεμίζοι.

ein Kranichheer vorüberziehen“. πεφρικυῖαι wie H 62, N 239, und Eurip. Phoen. 1105 ἀσπίσιν πεφρικώς. Arrian An. III, 14, 3 ἡ φάλαγξ ἡ Μακεδονικὴ πικνὴ καὶ ταῖς σαρόσσαις πεφρικυῖα. Vgl. Horaz Serm. II, 1, 12 horrentia pilis agmina.

283. τοὺς γήθησεν ἰδὼν bei deren Anblick empfand Freude.

284. σφεας einsilbig.

286. σφῶϊ, Acc. Dual. zu σύ. ἔοικε = γρη.

287. αὐτῶ aus eigenem Antrieb.

288 = B 371.

290, 291 = B 373, 374.

292 = 364.

293. ἔτετμε synkopierter Aorist vom Stamme τεμ. λιγὺν Π. ἀγορητήν = A 248.

294. στέλλοντα der in Bereitschaft setzte, wie M 325, Ψ 285, β 287, ξ 248.

295. Alastor und Chromios heißen auch zwei Lykier E 677. Alastor wird auch noch © 333, N 422 genannt neben Mekisteus. Chromios heißt λ 286 ein Sohn des Neleus; aufser diesem und dem schon erwähnten Lykier kommen noch drei

auf Seite der Troer vor, ein Sohn des Priamos E 160, ein anderer Troer © 275 und der Anführer der Myser P 218, 494, 534, welcher B 858 Chromis genannt wird. Pelagon ein Lykier, E 695.

296. Αἴμων und Βίας nur hier. Bias heißt auch ein Athener N 691 und ein Troer T 460. Auffallend ist es, daß die nach Nestor hervorragendsten Pylieranführer, Antilochos und Thrasymedes übergegangen werden.

297. πρῶτα nicht „vornhin“, was sich wegen des folgenden ἐξόπιθε von selbst versteht, sondern „zuerst“; zu ergänzen ist στήσεν.

299. ἔρκος πολέμοιο, wie A 284. κακοὺς unkriegerisch. Vgl. Xen. Kyr. VII, 5, 5 ἐν μέσῳ δὲ τοὺς καλίστους τετάχθαι. Mem. III, 1, 8 ἐν τῷ πολέμῳ τοὺς ἀρίστους πρῶτους δεῖ τάττειν καὶ τελευταίους, ἐν μέσῳ δὲ τοὺς χειρίστους, ἵνα ὑπὸ μὲν τῶν ἀγωνται, ὑπὸ δὲ τῶν ἀθῶνται.

300. οὐκ ἐθέλων, unfreiwillig, wie N 572, T 377, Ψ 88, ε 99, 155, χ 31, ω 307. ἀναγκαίῃ = ἀναγκαζόμενος, notgedrungen.

ἵππεῦσιν μὲν πρῶτ' ἐπετέλλετο· τοὺς γὰρ ἀνώγει
σφοῦς ἵππους ἐχέμεν μηδὲ κλονέεσθαι ὀμίλῳ·

„μηδέ τις ἵπποσύνη τε καὶ ἠγορήφῃ πεποιθῶς
οἶος πρόσθ' ἄλλων μεμάτω Τρώεσσι μάχεσθαι,

305 μηδ' ἀναχωρεῖτω· ἀλαπαδνότεροι γὰρ ἔσεσθε.
ὃς δέ κ' ἀνὴρ ἀπὸ ὧν ὀρέων ἔτερο' ἄρμαθ' ἵκηται,
ἔργῃ ὀρεξάσθω, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερον οὕτω.

ᾧδε καὶ οἱ πρότεροι πόλιας καὶ τείχε' ἐπόρθεον
τόνδε νόον καὶ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔχοντες.“

310 ὡς ὁ γέρον ᾠτρυνε πάλαι πολέμων εὖ εἰδῶς.
καὶ τὸν μὲν γήθησεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

„ὦ γέρον, εἰθ', ὡς θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν,
ὡς τοι γούναθ' ἔποιτο, βίη δέ τοι ἔμπεδος εἴη.

315 ἀλλὰ σε γῆρας τείρει ὁμοίον· ὡς ὄφελέν τις
ἀνδρῶν ἄλλος ἔχειν, σὺ δὲ κουροτέροισι μετεῖναι.“

τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερῆνιος ἱππότα Νέστωρ·
„Ἄτρεΐδη, μάλα μὲν τοι ἐγὼν ἐθέλοισι καὶ αὐτὸς
ὡς ἔμεν, ὡς ὅτε δῖον Ἐρευθαλίωνα κατέκταν.

302. ἐχέμεν anzuhalten, zurück-
zuhalten, durch das folgende näher
bestimmt. κλονέεσθαι sich in
Unordnung bringen lassen. ὀμίλῳ,
lokaler Dativ.

303. ἱπποσύνη Kunst des Rosse-
lenkens, wie II 776, 809, Ψ 289,
307; so auch τοξοσύνη, παλαισμο-
σύνη, δρηστοσύνη, τεκτοσύνη.

304. οἶος als πρόμαχος. Die
Reihen der Wagenkämpfer sollen
festgeschlossen bleiben, vgl. 330
στίχες οὐκ ἀλαπαδναί.

306. ἔτερο' ἄρματα, d. h. auf
einen feindlichen stößt.

307. ὀρεξάσθω soll einen Aus-
fall auf ihn machen. οὕτω, An-
hang.

308. οἱ πρότεροι die Helden
der Vorzeit. ἐπόρθεον, dreisilbig,
Einl. § 31.

309. νόον Anschauungsweise
(Grundsatz). θυμὸν Streben, Ge-
sinnung.

310. πάλαι von lange her. πο-
λέμων bei εὖ εἰδῶς, wie τόξων,
θεοπροπίων, οἰανῶν, τεκτοσυνάων,

B 823, E 11, 549, Z 438, M 100,
O 525, 527, δ 818, ε 250 und zu
B 718.

314. ἔποιτο nachkommen könn-
ten.

315. ὁμοίον neben ὁμοίον, wie
γελοῖον B 215. Es bedeutet das,
was für alle gleich ist, was allen
bevorsteht, woran jeder gleichen
Anteil hat, nach Schol. V τὸ
ὁμοίως πᾶσι χαλεπὸν καὶ κοινῇ
ἐπερχόμενον. νεῖκος ὁμοίον Δ 444.
θάνατον ὁμοίον γ 236. ὁμοίον
πολέμοιο I 440, N 358, 635, O 670,
Σ 242, Φ 294, σ 264, ω 543. Zu
bemerken ist dabei, daß ὁμοίος
nie in derselben Bedeutung ge-
braucht wird.

316. κουροτέροισι, Einl. § 5.

318. μὲν τοι, vulgo μὲν κεν,
vgl. Anhang. Der Optativ ohne ἄν
wie E 303, K 247, 557, O 45, 197,
T 321, T 286, Ψ 151, Ω 213, γ 231,
319, η 314, ξ 123, (Δ 93, H 48,
Ξ 190); vgl. Kr. Di. § 54, 3, A. 9.
καὶ αὐτός, wie auch du.

319. ὡς ἔμεν = τοιοῦτος, wie

- 320 ἄλλ' οὐ πως ἅμα πάντα θεοὶ δόσαν ἀνθρώποισιν·
εἰ τότε κοῦρος ἔα, νῦν αὐτέ με γῆρας ὀπάξει.
ἀλλὰ καὶ ὡς ἱππεῦσι μετέσσομαι ἠδὲ κελεύσω
βουλῇ καὶ μύθοισι· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ γερόντων.
αἰχμὰς δ' αἰχμάσσουσι νεώτεροι, οἳ περ ἐμεῖο
- 325 ὀπλότεροι γεγάσι πεποιδασίν τε βίηφιν.⁴⁴
ὡς ἔφατ', Ἀτρεΐδης δὲ παρῳάχετο γηθόσυνος κῆρ.
εὖρ' υἱὸν Πετρωῶ Μενεσθῆα πλήξιππον
ἔσταότ'· ἀμφὶ δ' Ἀθηναῖοι, μῆστωρες ἀντῆς·
αὐτὰρ ὃ πλησίον ἐστήκει πολύμητις Ὀδυσσεύς,
330 παρ δὲ Κεφαλλήνων ἀμφὶ στίχες οὐκ ἀλαπαδναί

A 762, Ψ 643; vgl. ὡς ἦν I 528, ὡς ἔσεται περ A 211, τ 312, φ 212. Derselbe Versanfang ὡς ἔμεν ὡς auch κ 416. Über Ereuthalion vgl. die Erzählung Nestors H 136 ff. Nestor tötete denselben in dem Kampfe zwischen den Pyliern und Arkadern. Derartige Erzählungen Nestors von seinen früheren Heldenthaten beginnen immer mit dem Wunsche noch so jung zu sein wie zu der Zeit, da er diese oder jene Probe seiner Tapferkeit ablegte, vgl. H 132, A 670, Ψ 629.

320. Vgl. Ξ 729 ff., ϑ 167.

321. ἔα mit lang gebrauchter Endsilbe vor der Penthemimeres, vgl. Einl. § 21. Dasselbe bei ἔα E 887 vor der Hephthemimeres, vgl. auch § 352, wo ἔα vor der bukolischen Diärese nicht elidiert wird. Dafs α wirklich kurz ist, beweist die augmentierte Form ἦα κ 156, λ 620, μ 368, π 472, τ 549. Vor νῦν werden wie hier auch sonst noch kurze Vokale lang gebraucht wie O 99 ἔτι νῦν, Π 566 Αἶαντε νῦν, X 303 εἰρόατο νῦν, Ψ 602 Ἀντίλοχε νῦν, δ 685 πύματα νῦν, aber Ψ 643 steht ἔον νῦν, nicht ἔα, wie an unsrer Stelle. ὀπάξει begleitet mich wie Θ 103, vgl. Ψ 623.

322. μετέσσομαι, in dem bevorstehenden Kampfe.

323. γέρας Vorrecht, alles das, was man infolge einer besonderen Stellung anzusprechen berechtigt ist. Deshalb vorzugsweise das aus

der Kriegsbeute anserlesene Ehrengeschenk an die Fürsten A 118, 120, 133 u. o.; die Opfergaben an die Götter A 49, Ω 70; die königliche Würde T 182, λ 175, ο 522; die Totenehren Π 457, 675, ω 190, 296. Vgl. δ 66, 197, ν 297.

325. ὀπλότεροι kräftiger, rüstiger.

326 = 272.

327. Πετρωῶ zu B 552. πλήξιππον, vgl. B 553. In der Ilias aufer B 104 (von Pelops) Beiwort unbekannter Persönlichkeiten, E 705, A 93. Auch Menestheus tritt in der ganzen Ilias niemals in den Vordergrund.

328. μῆστωρες ἀντῆς, N 93, 476, Π 759; Schol. ἐπιστήμονες μάχης, da ἀντή vorzugsweise vom Kampfgeschrei gebraucht wird. μῆστωρ findet sich sowohl absolut als auch mit den Genetiven ἀντῆς und φόβοιο und ist das Verbalsubstantiv zu μῆδομαι (ersinnen, beschließen, bedacht sein auf etwas), daher μῆστωρες ἀντῆς die auf den Kampf bedacht sind, die kampflustigen, μῆστωρ φόβοιο der auf die Flucht (anderer) sinnt, nach Analogie von μῆδεσθαί τιμι ὄλεσθρον γ 249, ι 92, ξ 300, ω 96 auf das Verderben eines sinnen.

329. ὃ kurz vor πλησίον, vgl. B 504, I 382, δ 127, E 31, ϑ 35, λ 583.

330. Κεφαλλήνων die Unterthanen des Odysseus, B 631. παρ — ἀμφὶ neben ihm zu beiden Sei-

ἔστασαν· οὐ γάρ πώ σφιν ἀκούετο λαὸς ἀντῆς,
 ἀλλὰ νέον συνορινόμεναι κίνυντο φάλαγγες
 Τρωῶν ἰπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν· οἱ δὲ μένοντες
 ἔστασαν, ὅπποτε πύργος Ἀχαιῶν ἄλλος ἐπελθῶν
 335 Τρωῶν ὀρηγήσειε καὶ ἄρξειαν πολέμοιο.
 τοὺς δὲ ἰδὼν νείκεσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
 καὶ σφραγ φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „ὦ νῆε Πετεῶο, διοτρεφέος βασιλῆος,
 καὶ σύ, κακοῖσι δόλοισι κεκασμένε, κερδαλέοφρον,
 340 τίπτε καταπτώσσοντες ἀφέστατε, μίμνετε δ' ἄλλους;
 σφῶν μὲν τ' ἐπέοικε μετὰ πρώτοισιν ἔοντας
 ἐστάμεν ἠδὲ μάχης κανστειρήσῃ ἀντιβολῆσαι.
 πρώτω γὰρ καὶ δαιτὸς ἀκουάζεσθον ἐμεῖο,

ten, zum Verbum gehörig statt ἀμφιπαρέστασαν.

331. σφιν geht auf Menestheus und Odysseus = λαὸς ἀντῆς. ἀκούετο, hatte gehört, zu Ξ 125.

332. νέον eben erst, zu κίνυντο gehörig. Die Krieger des Odysseus und Menestheus hatten den Schlachtruf noch nicht gehört, sondern gerade im Momente setzten sich erst die achaischen und troischen Schlachtreihen in Bewegung. συνορινόμεναι zu gleicher Zeit in Aufruhr gebracht. Odysseus und Menestheus standen demnach in einer ziemlichen Entfernung von dem Platze, wo Menelaos verwundet wurde, auf dem sich die feindlichen Abteilungen auch zuerst gegen einander in Bewegung setzten, während die entfernteren, die vom Vertragsbruch keine Ahnung haben konnten, die Entwicklung der Dinge ruhig abwarteten. κίνυντο, von der noch nicht vollendeten Handlung.

334. πύργος; Schol. τάξις.

335. Τρωῶν, Objektgenetiv zu ὀρηγήσειε, wie Ξ 488; Φ 495. ὀρημάω hat im Aktiv ebensowohl intransitive als transitive Bedeutung. ἄρξειαν nach dem Sinne konstruiert, da πύργος ein Collectivum ist, zu B 278.

336 = 368.

337 = 284.

338. νῆε mit langgebrauchter Endsilbe, zu A 155.

339. κεκασμένε (zu καινύμαι) hervorragend, ausgezeichnet. κερδαλέοφρον wie A 139, von dem, der nur auf seinen eigenen Vorteil bedacht ist. So läßt Soph. Phil. 111 den Odysseus den Grundsatz aussprechen „ὅταν τι δρῆς ἐς κέρδος, οὐκ ὄνειν πρέπει“.

340. καταπτώσσοντες eigentlich sich niederduckend, zaghaft, wie 224, E 254, 476.

341. ἔοντας nach σφῶν, zu A 541.

342 = M 316. κανστειρήσῃ brennend, hitzig, zu καίω, wahrscheinlich das Femininum des Verbalsubstantivs κανστήρ (wie δρήστειρα, δηΐτειρα, ἀντιάνειρα).

343. Denn ihr werdet auch von mir zuerst zur Mahlzeit gerufen, so nach Aristarch, der ἐμεῖο nicht von δαιτὸς, sondern von ἀκουάζεσθον abhängen läßt, ihr erhaltet von mir Nachricht in betreff der Mahlzeit. Sonst haben die Verba des Hörens neben dem persönlichen Genetiv in der Regel nur einen sächlichen Accusativ bei sich: so ἀκούω T 185, Ω 767, δ 94, μ 389; κλύω Γ 87; ξυνήμι ζ 289, θ 241; συντίθεμαι ρ 153, τ 268; zwei Genetive stehen in der Formel κέλνυτέ μεν μύθων κ 189, μ 271, 340. Ob übrigens, wie die Alten lehrten,

- ὄπποτε δαῖτα γέρουσιν ἐφοπλίζωμεν Ἀχαιοί.
 345 ἔνθα φίλ' ὀπταλέα κρέα ἐδμεναι ἦδὲ κύπελλα
 οἴνου πινέμεναι μελιηδέος, ὄφρ' ἐθέλητον
 νῦν δὲ φίλως χ' ὀρόφτε καὶ εἰ δέκα πύργοι Ἀχαιῶν
 ὑμείων προπάροιθε μαχοίατο νηλεί χαλκῶ.“
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 350 „Ἀτρεΐδῃ, ποῖόν σε ἔπος φνύγει ἔρκος ὀδόντων.
 πῶς δὴ φῆς πολέμοιο μεθιέμεν, ὄπποτ' Ἀχαιοὶ
 Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοισιν ἐγείρομεν ὄξυν ἄρηα;
 ὄφειαι, ἦν ἐθέλησθα, καὶ αἰ' κέν τοι τὰ μεμήλη,
 Τηλεμάχοιο φίλον πατέρα προμάχοισι μιγέντα
 355 Τρώων ἱπποδάμων· σὺ δὲ ταῦτ' ἀνεμῶλια βάζεις.“
 τὸν δ' ἐπιμειδῆσας προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων,
 ὡς γνῶ χωομένοιο· πάλιν δ' ὄ γε λάξετο μῦθον·
 „διογενὲς Λαερτιάδῃ, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 οὔτε σε νεικείω περιώσιον οὔτε κελύω·
 360 οἶδα γὰρ ὡς τοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν
 ἦπια δῆνεα οἶδε· τὰ γὰρ φρονέεις ἅ τ' ἐγὼ περ.
 ἀλλ' ἴθι, ταῦτα δ' ὄπισθεν ἀρεσσόμεθ', εἰ τι κακὸν νῦν

der Genetiv des orthotonierten Pronomens nicht possessiv gebraucht werden kann, steht sehr in Frage, vgl. Z 344, O 76, Φ 112, X 454, π 102, τ 348. Dafs Zenodot derartige Genetive für zulässig hielt, bezeugen seine Schreibweisen Ξ 118, Ω 486, α 413, ζ 290, τ 180.

344. Ἀχαιοί, auf deren Kosten die Mahlzeiten der Geronten veranstaltet wurden.

345. φίλ' ist Prädikat, κρέα Subjekt, vgl. A 107. κύπελλα οἴνον wie Σ 545, Ψ 170, β 340, γ 51, ε 265, θ 70, ι 196, 346, Ω 528.

346. ὄφρ' ἐθέλητον, so lange es euch behagt.

347. φίλως gern, sonst ἀσπᾶσιος.

350 = Ξ 83, α 64, γ 230, ε 22, τ 492, φ 168, ψ 70. Vgl. Herodot VII, 103 κοῖον ἐφθέγγεο ἔπος.

351. πῶς δὴ wie Σ 364, χ 231. μεθιέμεν sc. ἐμέ.

352 = T 237. ἐγείρομεν welcher Modus? vgl. A 164, A 305, N 271, O 359, Π 245, T 201,

Φ 112, δ 650, 792, ξ 170, ρ 472, τ 169.

353 = I 359.

354. Vgl. B 259 ff.

355. ταῦτα und ἀνεμῶλια, was für Satzglieder? ἀνεμῶλια βάζειν unser „in den Wind reden“, wie δ 837, λ 464; daneben μεταμῶνια βάζειν σ 332, 392 in derselben Bedeutung; vgl. 363. Theognis 1168 τῶν δὲ κακῶν ἀνεμοὶ δεῖλά φέρουσιν ἔπη.

356 = Θ 38, K 400, χ 371.

357. γνῶ χωομένοιο, wie Ψ 452 τοιο δ' ἀνευθεν ἐόντος ὁμοκλητῆρος ἀκούσας ἔγνω, vgl. auch φ 36, ψ 109. Sonst steht bei γιγνώσκω der Participialsatz im Accusativ δ 250, λ 144, ξ 118, ο 532, ρ 549, 556, ω 159. πάλιν λάξετο nahm zurück, wie ν 254; vgl. zu A 526 und I 56.

359. περιώσιον übermälsig. κελύω treibe an.

361. ἦπια (freundlich) sc. ἐμοί. περ gehört zu ἅ.

362. ἀλλ' ἴθι, soviel wie ἀλλ'

εἶρηται, τὰ δὲ πάντα θεοὶ μεταμῶνια θεῖεν.“

ὡς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δὲ μετ' ἄλλους.

365 εἶρε δὲ Τυδέος υἱόν, ὑπέρθυμον Διομήδεα,
ἔσταότ' ἐν θ' ἵπποισι καὶ ἄρμασι κολλητοῖσι·
παρὸ δέ οἱ ἐστήκει Σθένελος, Καπανῆιος υἱός.
καὶ τὸν μὲν νεῖκεσσεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

370 „ὦ μοι, Τυδέος υἱὲ δαΐφρονος, ἵπποδάμοιο,
τί πτώσσεις, τί δ' ὀπιπέυεις πολέμοιο γεφύρας;
οὐ μὲν Τυδέϊ γ' ὦδε φίλον πτωσκαζέμεν ἦεν,
ἀλλὰ πολὺ πρὸ φίλων ἐτάρων δηίοισι μάχεσθαι,
ὡς φάσαν οἱ μιν ἴδοντο πονεύμενον· οὐ γὰρ ἐγὼ γε
375 ἦντησ' οὐδὲ ἴδον· περὶ δ' ἄλλων φασὶ γενέσθαι.
ἦ τοι μὲν γὰρ ἄτερ πολέμου εἰσῆλθε Μυκῆνας
ξείνος ἄμ' ἀντιθέφω Πολυνεείκῃ, λαὸν ἀγείρων.

ἀγε, vgl. Γ 432, K 53, 175, T 347, χ 157. Andere nehmen ἴθι wörtlich, „aber gehe in den Kampf“. ἀρεσσόμεθα ich werde es wieder gut machen, wie Z 526, χ 55.

363. μεταμῶνια θεῖεν mögen nichtig, ungeschehen machen. Vgl. Θ 408 f. Schiller Jungfrau v. Or. II, 2 Mögen die Winde das Gesprochene verwehen. Theokr. 22, 181 τὰ δ' οὐκ ἄρ' ἐμελλε θεός μεταμῶνια θήσειν.

364 = 292.

366 = A 198. ἵπποι καὶ ἄρματα der mit den Pferden bespannte Wagen. κολλητοῖσι mit Pföcken zusammengefügt, fest gezimmert, wie sonst εὐποιητός, εὖ ἀραρώς. Vgl. Ψ 286 und Eurip. Hipp. 1225 κολλητός ὄχος.

367. Καπανῆιος υἱός zu B 20.

368. Vgl. 336.

371. ὀπιπέυεις schaut dich um, vgl. Anhang. πολέμοιο γεφύρας, nach dem Scholiasten τὰς διόδους τῶν φαλάγγων, so daß also nach dieser Auffassung Diomedes gesucht hätte sich dem Kampfe zu entziehen. Aber eine Vergleichung der anderen Stellen © 378, 553, A 160, T 427 zeigt, daß darunter der Zwischenraum

zwischen beiden Heeren zu verstehen ist, wie auch der Scholiast zu © 558 erklärt, der Raum, der gleichsam als Brücke für die Schlacht dient.

372. φίλον ἦεν, wie unser „es beliebte“, so viel als „er war nicht gewohnt“, wie ν 295, ρ 15; vgl. auch A 107, 177, E 891. πτωσκαζέμεν, andere πτωκαζέμεν, welches handschriftlich schlecht gestützt ist.

374. πονεύμενον, wie auch πόνος von den Anstrengungen des Kampfes, deshalb geradezu für μαχόμενον, vgl. zu T 359.

375. ἦντησ' οὐδὲ ἴδον, da der Krieg der Sieben gegen Theben eine Generation früher stattfand, denn die Väter des Diomedes und Sthenelos nahmen an demselben teil. περὶ ἄλλων γενέσθαι, daß er die anderen übertroffen habe, wie Ψ 318, Θ 103, A 258, N 631, P 171, 279.

376. ἄτερ πολέμου, Paraphrast χωρὶς πολεμικῆς παρατάξεως, d. h. nicht als Feind, sondern als Verbanner. εἰσῆλθε Μυκῆνας um Bundesgenossen zu werben für den Zug gegen Theben.

- οὐ δὲ τὸτ' ἐστρατόωνθ' ἰερά πρὸς τείχεα Θήβης,
καὶ ῥα μάλα λίσσοντο δόμεν κλειτοὺς ἐπικούρους.
380 οὐ δ' ἔθελον δόμεναι καὶ ἐπήνεον ὡς ἐκέλευον
ἀλλὰ Ζεὺς ἔτρεψε παραίσια σήματα φαίνων.
οὐ δ' ἐπεὶ οὖν ᾤχοντο ἰδὲ πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο,
Ἄσωπὸν δ' ἴκοντο βαθύσχοινον λεχεποίην,
ἐνθ' αὐτ' ἀγγελίην ἐπὶ Τυδῆ στείλαν Ἀχαιοί.
385 αὐτὰρ ὁ βῆ, πολέας δὲ κηχῆσατο Καδμείωνας
δαινυμένους κατὰ δῶμα βίης Ἐτεοκληεῖης.
ἐνθ' οὐδὲ ξεινός περ ἐὼν ἱππηλάτα Τυδεὺς
τάρβει, μῦνος ἐὼν πολέσιν μετὰ Καδμείοισιν,
ἀλλ' ὅ γ' ἀεθλεύειν προκαλίξεται, πάντα δ' ἐνίκα
390 ῥηιδίως τοίη οἱ ἐπιβόροτος ἦεν Ἀθήνη.
οὐ δὲ χολωσάμενοι Καδμεῖοι, κέντορες ἵππων,
ἄψ ἀναερχομένῳ πυκινὸν λόχον εἶσαν ἄγοντες,
κούρους πεντήκοντα· δύω δ' ἠγήτορες ἦσαν,

378. ἐστρατόωντο, konatives Imperfekt, sie wollten zu Felde ziehen, betrieben den Heereszug gegen Theben. ἰερά mächtig, gewaltig.

379. μάλα λίσσοντο, Einl. § 23.

380. οὐ δ' die Bewohner von Mykenai. ἔθελον waren entschlossen.

381. ἔτρεψε brachte sie davon ab, vgl. Z 61. παραίσια, Schol. ἐναντία, ungünstige, Unglück verheißende Zeichen.

382. ᾤχοντο ἰδὲ, Anhang. πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο = προεγένοντο τῆς ὁδοῦ, wie Aelian Nat. An. 3, 16, des Wegs fürder, fürbafs gekommen waren, partitiver Genetiv wie bei πρῆσσειν, zu A 483.

383. Ἄσωπὸν, ein Fluß in Boiotien, südlich von Theben. βαθύσχοινον mit hohem Schilf bewachsen. λεχεποίην (zu B 697) steht auch bei Herodot IX, 43 als Beiwort des Asopos.

384. Mit ἐνθ' beginnt der Nachsatz. ἀγγελίην = ἄγγελον, zu Γ 206. ἐπὶ gehört zu στείλον, sie sandten hin. Τυδῆ wie Μημιστῆ O 339, βασιλῆ in einem Orakel bei Herod. VII, 220; vgl. Einl. § 2. Zur Sache vgl. K 285 ff.

385. κηχῆσατο neben ἐκίχε, Einl. § 12. Καδμείωνας, neben Καδμεῖοι Einl. § 3.

386. κατὰ δῶμα im Palast, wo die Geronten mit dem Könige speisten.

387. οὐδὲ nicht einmal.

389. ὅ γ' nimmt das Subjekt wieder auf, wie O 392, X 33, Ψ 5, ι 288, 554, ν 254, σ 324. πάντα, Acc. Neutr. „überall, in jedem Wettkampf“, vgl. B 643, E 681, 807, A 613, Φ 600, X 491, Ψ 483, ο 21, σ 167, ω 446. ἐνίκα war Sieger. Plut. Anton. 22, 1 Ἀντώνιος ἦν ὁ νικῶν πάντα.

390. Ähnlich E 808. ἐπιβόροτος, wie auch ἐπιτάβροτος, Helferin.

391. χολωσάμενοι über ihr Unterliegen in den Wettkämpfen.

392. ἄψ ἀναερχομένῳ, vgl. Anhang. λόχον εἶσαν legten einen Hinterhalt, wie Z 189. πυκινόν entweder fest, stark, oder fein ausgesonnen, wie δόλον Z 187. ἄγοντες nachdem sie sie an den bestimmten Ort hingeführt hatten.

393. κούρους, bestehend aus 50 jungen Männern. Man könnte auch λόχον als Prädikat und κούρους als Objekt fassen, sie legten ihm 50 Mann als Hinterhalt.

Μαίων Αιμουίδης, ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν,
 395 υἱὸς τ' Ἀυτοφόνοιο, μινεπτόλεμος Πολυφόντης.
 Τυδεὺς μὲν καὶ τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἐφῆκε·
 πάντας ἔπεφν', ἕνα δ' οἶον ἴει οἰκόνδε νέεσθαι·
 Μαίον' ἄρα προέηκε θεῶν τεράεσσι πιθήσας.
 τοῖος ἔην Τυδεὺς Αἰτώλιος· ἀλλὰ τὸν υἱὸν
 400 γείνατο εἶο χέρεια μάχη, ἀγορῆ δέ τ' ἀμείνω.“
 ὣς φάτο, τὸν δ' οὐ τι προσέφη κρατερὸς Διομήδης
 αἰδεσθεὶς βασιλῆος ἐνιπὴν αἰδοίοιο.
 τὸν δ' υἱὸς Καπανῆος ἀμείψατο κυδαλίμοιο·
 „Ἀτρείδη, μὴ ψεύδε' ἐπιστάμενος σάφα εἰπεῖν.
 405 ἡμεῖς τοὺ πατέρων μέρ' ἀμείνονες εὐχόμεθ' εἶναι·
 ἡμεῖς καὶ Θήβης ἕδος εἴλομεν ἑπταπύλοιο
 παυρότερον λαὸν ἀγαρόνθ' ὑπὸ τείχος ἄρειον,
 παιδόμενοι τεράεσσι θεῶν καὶ Ζηνὸς ἀρωγῆ·
 κείνοι δὲ σφετέρησιν ἀτασθαλίησιν ὄλοντο.
 410 τῷ μὴ μοι πατέρας ποθ' ὁμοίη ἔνθεο τιμῆ.“
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης·
 „τέττα, σιωπῆ ἦσο, ἐμῷ δ' ἐπιπέθεο μῦθον.
 οὐ γὰρ ἐγὼ νεμεσῶ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,

394. Die Namen der Kadmeionen sind ihrem blutigen Geschäfte entsprechend gebildet.

396. καὶ τοῖσιν, sowie er auch seine Gegner in den Wettkämpfen besiegt hatte.

397. ἴει entsandte, liefs entkommen, wie 398 προέηκε schickte heim.

398. θεῶν τεράεσσι, wodurch sie seine Schonung forderten, vgl. 408.

400. χέρεια geringer, von χέρης = χερσίων, Anhang. ἀγορῆ, hier tadelnd „mit der Zunge“. Anders I 53, 54, wo Diomedes von Nestor wegen seiner Tüchtigkeit in der Schlacht und im Rate gelobt wird.

402. αἰδεσθεὶς, wie P 95. αἰδοίοιο = αἰδοῦς ἀξίον.

404. ψεύδε' = ψεύδεο. σάφα = ἀληθῶς, ὀρθῶς.

405. ἡμεῖς, ich und Diomedes, als Teilnehmer am Zuge der Epigonen. Diesen Vers parodiert Arist. Thesm. 810 οὕτως ἡμεῖς πολὺ βελτίονες τῶν ἀνδρῶν εὐχόμεθ' εἶναι.

Horaz Carm. I, 15, 28 Tydides melior patre.

406. Θήβης ἕδος wie I 263, v 344, eine Umschreibung für Θήβην (später Θῆβαι, vgl. Μυκήνη Μυκήναι, Πλάταια Πλαταιαί, Ἀθήνη Ἀθῆναι, Einl. § 3).

407. παυρότερον weniger Kriegsvolk als unsere Väter. ὑπό vor, zu B 216. ἄρειον stark, fest wie O 736, andere fassen es als Komparativ und ergänzen τοῦ ἐν Τροίῃ.

409 = α 7. Pind. Nem. IX, 18 καὶ ποτ' ἐς ἑπταπύλους Θήβας ἄγαγον στρατὸν ἀνδρῶν αἰσιᾶν οὐ κατ' ὀρνίχων ὀδόν.

410. ἔνθεο τιμῆ setze in gleiche Ehre, mache gleicher Ehre teilhaft.

412. τέττα freundschaftliche Anrede wie unser „Alter“. ἦσο verhalte dich ruhig, wozu σιωπῆ verstärkend hinzutritt wie in „ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῆ“, vgl. Γ 134.

413. νεμεσῶ verarge, verüble; dabei steht wie bei anderen Verben

- 415 *οτρύνοντι μάχεσθαι ἐνκνήμιδας Ἀχαιοῦς*
 τούτῳ μὲν γὰρ κῦδος ἅμ' ἔψεται, εἴ κεν Ἀχαιοὶ
 Τρῶας δηλώσωσιν ἔλωσί τε Ἴλιον ἱρήν,
 τούτῳ δ' αὖ μέγα πένθος Ἀχαιῶν δηωθέντων.
 ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶϊ μεδώμεθα θούριδος ἀλκῆς.
 ἦ ῥα, καὶ ἐξ ὀρέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε·
 420 δεινὸν δ' ἔβραχε χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσι ἀνακτος
 ὀρυνμένον· ὑπὸ κεν ταλασίφρονά περ δέος εἶλεν.
 ὡς δ' ὅτ' ἐν αἰγιαλῷ πολυηχέϊ κῦμα θαλάσσης
 ὄρυντ' ἐπασσύτερον Ζεφύρου ὑπο κινήσαντος·
 πόντῳ μὲν τε πρῶτα κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα
 425 χέροσφ ὀηγνύμενον μεγάλα βρέμει, ἀμφὶ δέ τ' ἄκρας
 κυρτὸν ἐὼν κορυφοῦται, ἀποπτύει δ' ἄλῳ ἄκρη·

der Gemütsstimmung das ergänzende Verbum im Particip (οτρύνοντι), sobald der Affekt auf etwas Thatsächlichem beruht, der Infinitiv, wenn auf etwas Gedachtem, z. B. αἰσχύνομαι ποιεῖν ich thue etwas nicht, weil ich mich schäme, αἰσχύνομαι ποιῶν (ποιήσας) ich schäme mich darüber, dafs ich etwas thue (gethan habe). Das Participium bei νυμεσῶ, νυμεσίζουαι auch E 872, α 229; der Infinitiv B 296, O 116, α 120, δ 158, 195, σ 227; vgl. Γ 156.

417. μέγα πένθος, sc. ἔσται. Ἀχαιῶν δηωθέντων braucht nicht als Genetiv absol. aufgefaßt zu werden.

418 = E 718. ἄγε δὴ, zu A 62.
 419 = Γ 29.

420. ἔβραχε vom Rasseln der Waffen, wie II 566; auch κωναβέω N 498, Φ 255, vgl. auch A 46, N 245, X 32. Vergil Aen. IX, 731 arma horrendum sonuere.

421. ὑπὸ unten, weil sich die Furcht zuerst in dem Schlottern die Kniee offenbart (das Klappern der Zähne K 375, N 283, Herzklopfen N 282, Blässe K 376, N 279, O 4), vgl. zu Γ 34 u. A 117, E 862, χ 42, ω 450. εἶλεν, Nachsatz eines Bedingungssatzes (εἰ εἶδεν, εἰ παρεγένετο).

422—456. Beschreibung des Aufmarsches beider Heere.

422. πολυηχέϊ vielrauschend, tosend, nur noch τ 521 von der Nachtigall. Vgl. θάλασσα ἠήεσσα A 157.

423. ἐπασσύτερον zu A 383. Ζεφύρου ὑπο veranlaßt durch den Zephyr, der sich erhoben hat, zu B 95.

424. πόντῳ, lokaler Dativ, auf der hohen See. μὲν τε, vulgo μὲν τᾶ, Anhang. τε in Gleichnissen, wie B 145, 456, 463, 470, 481, Γ 25, 33, vgl. das häufige ὡς τε „wie da“, worin τε immer auf etwas Bekanntes hinweist. Ähnlich 442 ἦ τ' ὀλλῆ μὲν πρῶτα κορύσσεται. τὰ πρῶτα bedeutet „das erstmal“ A 6, Z 489, M 420, N 679, P 612, Ψ 523, θ 268, 553. Mit nachfolgendem ἔπειτα oder δευτέρου steht nur πρῶτον oder πρῶτα, Γ 330, Δ 442, K 344, Λ 17, 244, 301, Π 131, 495, 532, 694, T 369, κ 519, λ 27, 640, χ 448. κορύσσεται sie rüstet sich, gleichsam zum Kampfe gegen das Land, sie erhebt sich.

425. χέροσφ, lokal, am Festland; vgl. zum Gedanken Ξ 394. ὀηγνύμενον sich brechend, daher ὀηγνύν die Brandung. ἀμφὶ ἄκρας an den Vorgebirgen, eigentlich zu beiden Seiten der vorspringenden Felsen.

426. κορυφοῦται türmt sie sich auf. κυρτὸν ἐὼν im Bogen,

ὥς τότε ἔπασσύτεραι Δαναῶν κίνυντο φάλαγγες
 νωλεμέως πόλεμόνδε. κέλευε δὲ οἷσιν ἕκαστος
 ἡγεμόνου· οἱ δ' ἄλλοι ἀκὴν ἴσαν (οὐδέ κε φαίης
 430 τόσσον λαὸν ἔπεσθαι ἔχοντ' ἐν στήθεσιν αὐδὴν)
 σιγῇ δειδιότες σημάντορας· ἀμφὶ δὲ πᾶσι
 τεύχεα ποικίλ' ἔλαμπε, τὰ εἰμένοι ἐστιχόωντο.
 Τρωᾶες δ', ὥς τ' ὄιες πολυπάμονος ἀνδρὸς ἐν αὐλῇ
 μυρίαὶ ἐστήκασιν ἀμελγόμεναι γάλα λευκόν,
 435 ἀζηγῆες μεμακνῖαι, ἀκούουσαι ὅπα ἀρνῶν,
 ὥς Τρωῶων ἀλαλητὸς ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν ὀρώρει·
 οὐ γὰρ πάντων ἦεν ὁμὸς θρόος οὐδ' ἴα γῆρυς,
 ἀλλὰ γλῶσσ' ἐμέμικτο, πολὺκκλητοὶ δ' ἔσαν ἄνδρες.
 ᾤρσε δὲ τοὺς μὲν Ἄρης, τοὺς δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη

eigentlich gekrümmt, und zwar nach innen. Aristarch schrieb *κρητὸν ἰόν*, das hiesse „indem sie bogenförmig, wellenförmig sich bewegt“; dies geschieht aber nur so lange, als die Wellen die vorspringenden Felsen nicht erreicht haben. *ἄλός* des Meerwassers. *ἄζνην*, sonst auch *ἀφρός* und *φνῖον*, *φνῖκος* genannt; zum Gedanken vgl. *A* 307, *μ* 238.

427. *κίνυντο*, wie 332. Der Vergleich liegt darin, daß die Reihen der Achäer so dicht hinter einander gingen, wie die Wogen auf dem Meere einander folgen; das Weitere gehört zur Ausschmückung und Vervollständigung des Bildes.

428. *νωλεμέως* unaufhörlich. *κέλευε* rief zu.

429. *φαίης*, zu *Γ* 220; über die Parenthese zu *Γ* 134.

430. *τόσσον* so zahlreich.

431. *σημάντορας* die Anführer, insofern sie Befehle erteilen; *ἡγήτορες*, *ἡγεμόνες* insofern sie an der Spitze marschieren. Sonst heißen sie auch noch *ἀγού* (duces), *κοσμητορες* die das Heer in Schlachtordnung aufstellen, *ταγοί* (v. *τάσσειν*) nur *Ψ* 160.

432. *ἐστιχόωντο* in Reihen marschierten.

433. Auch *Γ* 2 ziehen die Troer

unter großem Lärm heran, während die Achäer sich ruhig verhalten. *ὥς τ' ὄιες* der Vergleich soll das ungeordnete Durcheinanderschreien der Troer veranschaulichen. *πολυπάμονος* vielbesitzend.

434. *μυρίαὶ* zahlreiche, unzählige, bei Homer noch nicht zur Bezeichnung einer bestimmten Zahl gebraucht. *ἀμελγόμεναι γάλα* die sich die Milch melken lassen, Milch gebend.

435. *ἀζηγῆες*: Schol. *ἀδιαλείπτως, συνεχῶς. μεμακνῖαι*, das Masculinum *K* 363 *μεμηκῶς. ἀκούουσαι*, kausal.

436. Der Dichter, welcher oben mit *Τρωᾶες* den Satz begonnen, wechselt das Subjekt wie *Z* 511, *E* 135, *A* 833; vgl. auch *α* 275, wo das umgekehrte Verhältnis stattfindet.

437. *θρόος*, nicht Lärm, sondern Rede, Sprache, vgl. die *ἄλλοθροοὶ ἄνθρωποι*. *ἴα* eine einzige, darum „dieselbe“, vgl. *N* 354, *Φ* 569 und zu *Γ* 238. *γῆρυς* Sprache. Appian B. Civ. II, 75 *πολύθροον δὲ ἦν τὸ Πομπηίου συμμαχιὸν καὶ πολύγλωσσον*, vgl. Polyb. XV, 12, 9.

438. *γλῶσσα* zu *B* 804. *ἐμέμικτο* war durcheinandergemischt, verschieden.

439. *τοὺς μὲν* die Troer, auf deren Seite unter den Göttern noch

- 440 Δεῖμός τ' ἠδὲ Φόβος καὶ Ἔρις ἄμοτον μεμανία,
 Ἄρεος ἀνδροφόνιοιο κασιγνήτη ἑτάρη τε,
 ἢ τ' ὀλίγη μὲν πρῶτα κορίσσειται, ἀνὰρ ἔπειτα
 οὐρανῷ ἐστήριξε κάρη καὶ ἐπὶ χθονὶ βαίνει.
 ἢ σφιν καὶ τότε νεῖκος ὁμοίον ἐμβαλε μῆσσω
 445 ἐρχομένη καθ' ὄμιλον, ὀφέλλουσα στόνον ἀνδρῶν.
 οἱ δ' ὅτε δὴ ῥ' ἐς χῶρον ἓνα ξυνιόντες ἴκοντο,
 σύν ῥ' ἔβαλον ῥινοὺς, σύν δ' ἔγχεα καὶ μένε' ἀνδρῶν
 χαλκεοθωρήκων· ἀτὰρ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
 ἐπληντ' ἀλλήλησι, πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
 450 ἔνθα δ' ἄμ' οἰμαγὴ τε καὶ εὐχολῆ πέλεν ἀνδρῶν
 ὀλλύντων τε καὶ ὀλλυμένων, ῥέε δ' αἵματι γαῖα.
 ὥς δ' ὅτε χεῖμαρῶοι ποταμοὶ κατ' ὄρεσφι ῥέοντες
 ἐς μισγάγκειαν συμβάλλετον ὄβριμον ὕδωρ

Apollon, Aphrodite und Artemis standen. Vgl. auch Σ 516.

440. Δεῖμος und Φόβος sind Diener des Ares O 119; nach N 299 ist Φόβος des Ares Sohn, nach Hes. Theog. 934 sind beide Söhne des Ares und der Aphrodite. Vergil Aen. IX, 719 Fugam atrumque Timorem. Ἔρις die Göttin des Streites hält es nach A 73 mit keiner Partei, sie geht bloß deshalb in den Kampf, weil der Anblick des Gemetzels ihr Freude macht.

442 = 424. Der Sinn dieses und des folgenden Verses ist „aus geringer Ursache entsteht oft der größte Streit“. Ähnlich beschreibt Vergil Aen. IV, 176 ff. die Fama „parva metu primo mox sese attollit in auras ingrediturque solo et caput inter nubila condit“. Kallimachos Hymn. auf Demeter 59 ἴθματα μὲν χέρω (Dorischer Genetiv), κεφαλὰ δὲ οἱ ἄψατ' Ὀλύμπω.

443. Der gnomische Aorist neben dem Präsens in demselben Verse wie A 481, M 46, O 636, P 112, 392. Der Unterschied zwischen beiden Zeitformen ist der, daß namentlich im Gleichnis der Aorist erzählend, das Präsens zur Schilderung gebraucht wird, vgl. A 63, 88 ff., 175 ff., 561 ff., N 298 ff., O 626 ff., Π 823 ff., X 140 ff.

444. σφιν den beiden kämpfenden Teilen. ὁμοίον, zu 315.

446—544. Beginn des Kampfes, der für die Troer ungünstig ausfällt, weshalb sie Apollon zum Widerstande anfeuert.

446—451 = Θ 60—65.

447. σύν ῥ' ἔβαλον vereinigten, trafen zusammen mit, vgl. das lat. committere, conserere. ῥινοὺς die aus Rindsleder verfertigten Schilde.

448. ὀμφαλόεσσαι mit Buckeln versehen.

450. οἰμαγὴ auf ὀλλυμένων, εὐχολῆ auf ὀλλύντων zu beziehen. Appian B. Pun. 45 φόνος τε ἦν πολὺς ἐνθάδε καὶ τραύματα μέγιστα καὶ πιπτόντων στόνος καὶ ἀναιρούντων μεγαλευχία. Wie sich die Sieger ihres Sieges rühmen, davon finden sich N 373, 413, 445, 619, Ξ 453, 478, 500 Beispiele.

452. χεῖμαρῶοι eigentlich ein Adjektiv „vom Unwetter angeschwollen“, dann auch substantiviert wie torrens, ein Gießbach.

453. μισγάγκειαν, der Ort, wo zwei Schluchten zusammenstießen, die Mündung zweier Schluchten. συμβάλλετον vereinigen, wie E 774. Herod. IV, 50 συμβαλλόμενοι τὸ σφέτερον ὕδωρ. Arrian An. VI, 14, 5 εἰς τὸν Ἰνδὸν ποταμὸν τὸ ὕδωρ

- κρουσῶν ἐκ μεγάλων, κόλλης ἔντοσθε χαράδρης·
 455 τῶν δέ τε τηλόσε δοῦπον ἐν οὔρεσιν ἔκλυε ποιμῆν·
 ὡς τῶν μισγομένων γένετο ἰαχὴ τε πόνος τε.
 πρῶτος δ' Ἀντίλοχος Τρώων ἔλεν ἄνδρα κορυστὴν
 ἐσθλὸν ἐνὶ προμάχοισι, Θαλυσιάδην Ἐχέπωλον·
 τὸν ῥ' ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλον ἵπποδασείης,
 460 ἐν δὲ μετώπῳ πῆξε, πέρησε δ' ἄρ' ὀστέον εἶσω
 αἰχμῇ χαλκείῃ· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν,
 ἦριπε δ' ὡς ὅτε πύργος ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ.
 τὸν δὲ πεσόντα ποδῶν ἔλαβε κρείων Ἐλεφήνωρ
 Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων·
 465 ἔλκε δ' ὑπ' ἐκ βελέων, λελημένος ὄφρα τάχιστα
 τεύχεα συλήσειε· μίννυθα δέ οἱ γένεθ' ὄρη.
 νεκρὸν γάρ ῥ' ἐρύοντα ἰδὼν μεγαθύμος Ἀγήνωρ

συμβάλλουσι. Theophr. de Caus. Pl. V, 5, 2 οἱ ποταμοὶ οἱ συμβάλλοντες ἀλλήλοις. Aelian Nat. An. 14, 29 ὁ Τάναρος καὶ ὁ Ἡριδανὸς συμβάλλετον. ὄβριμον gewaltig, wegen des starken Gefalles.

454. κρουσῶν gehört zu ῥέοντες. Gemeint sind die Spalten innerhalb der Schlucht, aus denen das Wasser dem Giefsbach zufließt.

455. ποιμῆν, der Hirt als Beobachter von Vorgängen in der Natur, wie A 275, Θ 559, vgl. auch Γ 11; O 627, χ 306. Vergil Aen. II, 307 stupet inscius alto accipiens sonitum saxi de vertice pastor.

456. γένετο, Tribrachys für Anapäst, wie 506 vor dem digammierten ἰαχὴ. ἰαχὴ τε πόνος τε, Kampfgeschrei. πόνος schrieb Aristarch; die Handschriften haben φόβος, das bei Homer immer die Bedeutung von φωνή hat.

457. Antilochos, der tapfere Sohn des Nestor, der jüngste unter den achaischen Fürsten (O 569), von Homer öfter wegen seiner Schnelligkeit gerühmt (O 570, 585, Σ 2, δ 202), ist der erste, der seinen Gegner erlegt. Seinen Tod durch Memnon erzählt Homer gelegentlich δ 187.

459—461 = Z 9—11. πρῶτος wie Z 9 mit Nachdruck nochmals wiederholt.

460. πῆξε, machte fest, bohrte hinein.

461. τὸν σκότος ὄσσε κάλυψεν wie 503, 526, Z 11, N 575, Ξ 519, O 578, Π 316, 325, Τ 393, 471, Φ 181, das bekannte σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος wie A 459, 480, 491, 501 u. o. Dem Dichter stehen zur Bezeichnung für den Tod in der Schlacht eine Menge von Ausdrücken zu Gebote, vgl. 469, 470, 482, 504, 517, 522, 531, 544, E 47, 68, 75, 83, 155, 163, 166, 190, 250, 296, 553, 654, 659, abgesehen von den einfachen Ausdrücken ἔκτεινε, ἔπεφνε, ἔλε, ἐνήρατο, ἐνάρριζε, ἦριπε, ἐπεσε, ἐδάμη u. a.

462. ὡς ὅτε πύργος sc. ἦριπεν, vgl. N 399, Π 482.

463. ποδῶν ἔλαβε, um ihn zu den Achaiern herüberzuziehen und ihm dann die Waffen auszuziehen.

464 = B 541.

465. ὑπ' ἐκ unten hervor aus, wie Σ 232, gewöhnlich ὑπὲκ geschrieben. ὄφρα συλήσειε, wie E 690, statt des gewöhnlicheren Infinitives, zu A 133.

466. μίννυθα γένετο dauerte nur kurz, vgl. A 317 μίννυθα ἤμειον ἔσσεται ἦδος. Vgl. zu A 416. ὄρη μὴ impetus.

467. Ἀγήνωρ, ein Sohn des Antenor A 59, Φ 579.

- πλευρά, τά οἱ κύψαντι παρ' ἀσπίδος ἐξεφαίνθη,
 οὔτησε ξυστῶ χαλκήρεϊ, λῦσε δέ γνῖα.
 470 ὡς τὸν μὲν λίπε θυμός, ἐπ' αὐτῷ δ' ἔργον ἐτύχθη
 ἀργαλέον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν· οἱ δὲ λύκοι ὡς
 ἀλλήλοισ ἐπόρουσαν, ἀνῆρ δ' ἄνδρ' ἐδνοπάλιζεν.
 ἔνθ' ἔβαλ' Ἀνθεμίωνος υἱὸν Τελαμώνιος Αἴας,
 ἦϊθεον θαλερόν, Σιμοείσιον, ὃν ποτε μήτηρ
 475 Ἴδηθεν κατιοῦσα παρ' ὄχθησιν Σιμόεντος
 γείνατ', ἐπεὶ ἦα τοκεῦσιν ἅμ' ἔσπετο μῆλα ιδέσθαι.
 τοῦνεκά μιν κάλεον Σιμοείσιον· οὐδὲ τοκεῦσι
 θρέπτρα φίλοις ἀπέδωκε, μιννυθάδιος δέ οἱ αἰὼν
 ἔπλεθ' ὑπ' Αἴαντος μεγαθύμον δουρὶ δαμέντι.
 480 πρῶτον γάρ μιν ἰόντα βάλε στῆθος παρὰ μαζόν
 δεξιόν· ἀντικρὺν δὲ δι' ὤμου χάλκεον ἔργος
 ἦλθεν· ὃ δ' ἐν κονίησι χαμαὶ πέσεν αἰγριος ὦς,
 ἦ ῥά τ' ἐν εἰαμενῇ ἔλεος μέγалоιο πεφύκη

468. κύψαντι, nachdem er sich gebückt hatte, denn vordem war die Seite durch den Schild gedeckt. πλευρά nur hier, sonst πλευρή πλευραί, vgl. *A* 122 νεῦρα neben νευρή. ἐξεφαίνθη zum Vorschein kam, unbedeckt, entblößt war, vgl. *X* 324, σ 74.

469. ξυστῶ, eigentlich der Speerschaft, wie δόρυ, μελή. λῦσε γνῖα, streckte ihn nieder.

470. ἐπ' αὐτῷ, über dem dazuliegenden und seinetwegen, im Übergang von der lokalen in die kausale Bedeutung, wie *K* 185, *P* 236, 400, *Φ* 585; lokal *A* 261, *Π* 649, *T* 395. ἔργον ἐτύχθη entspann sich ein Kampf; ἔργον, wie sonst πόνος, vgl. *A* 539, *Z* 522, *A* 734, *Π* 208.

471. λύκοι ὦς, zur Bezeichnung der Kampfbegierde, vgl. *A* 72, *Π* 156, 352.

472. ἐδνοπάλιζεν, mit derselben Bedeutung wie εἰεῖν, der Paraphr. ἀνήρει. Vergil Aen. XI, 632 legitque virum vir.

473. υἱόν, mit kurzer erster Silbe, vgl. Einl. § 21.

474. ἦϊθεον jugendlich. Σιμοείσιος, der am Simoeis Geborene, wie *E* 443 Satnios der am Sat-

nioeis Geborene, vgl. Σκαμάνδιος *E* 49, *Z* 402. Andere von Örtlichkeiten hergenommene Namen sind Θυμβραῖος *A* 320, Ἰδαῖος *Γ* 348, *E* 11, Ἰμβριος *N* 171, Ἀσκάσιος *B* 862, Ἀσηπος und Πήδασος *Z* 22.

476. ἅμ' ἔσπετο begleitete. μῆλα ιδέσθαι, vgl. zu *Z* 25.

477—79 = *P* 301—3.

478. θρέπτρα den Lohn für das Aufziehen, wie λύτρον, δίδακτρον. Aisch. Ag. 729 χάριν τροφᾶς ἀμείβων. Lyk. g. Leokr. 53 οὐκ ἀπέδωκε τὰ τροφεία τῇ πατρὶδι. ἀπέδωκε hatte zurückerstattet, abgetragen, retulit.

479. ὑπό gehört zu δουρὶ, vgl. zu *Γ* 436.

480. πρῶτον in der vordersten Reihe; Schol. ἐν τοῖς προμάχοις. βάλε στῆθος παρὰ μαζόν wie *Θ* 121, 313, *O* 577, *P* 606.

482. αἰγριός die Schwarzpappel; der Vergleich mit den fallenden Bäumen wie *E* 560, *N* 178, 389, *E* 414, *Π* 482.

483. εἰαμενῇ ἔλεος wie *O* 631, in einer sumpfigen Niederung, im feuchten Wiesengrund, deshalb *ρ* 208 αἰγείρων ὕδατοτρεφείων. πεφύκη, der Konjunktiv in allgemeinen Sätzen, namentlich in hypo-

- λείη, ἀτάρ τε οἱ ὄζοι ἐπ' ἀκροτάτῃ πεφύασι·
 485 τὴν μὲν θ' ἄρματοπηγὸς ἀνὴρ αἰθῶνι σιδήρῳ
 ἐξέταμ', ὄφρα ἴτνν κάμψῃ περικαλλεί δίφρῳ·
 ἢ μὲν τ' ἀζομένη κεῖται ποταμοῖο παρ' ὄχθας.
 τοῖον ἄρ' Ἀνθεμίδην Σιμοεῖσιον ἐξενάριξεν
 Αἴας διογενῆς. τοῦ δ' Ἄντιφος αἰολοθώρηξ
 490 Πριαμίδης καθ' ὄμιλον ἀκόντισεν ὀξεί δουρή.
 τοῦ μὲν ἄμαρθ', ὃ δὲ Λεῦκον, Ὀδυσσεὸς ἐσθλὸν ἑταῖρον,
 βεβλήκει βουβῶνα νέκνυ ἐτέρωσ' ἐρούοντα·
 ἦριπε δ' ἄμφ' αὐτῷ, νεκρὸς δὲ οἱ ἔκπεσε χειρός.
 τοῦ δ' Ὀδυσσεὺς μάλα θυμὸν ἀποκταμένοιο χολώθη,

thetischen Relativsätzen und Zeitsätzen, wie Γ 61, E 138, 407, I 117, M 300, N 64, O 412, 681, P 110, 435, 726, Σ 208, 319, Φ 347, δ 207, μ 66, χ 469, vgl. Kr. Di. § 54, 15, A. 2. Die Handschriften haben unrichtig *πεφύκει*, vgl. Anhang.

484. *λείη*, glatt, d. h. ohne Zweige unten am Stamm. *ἐπ' ἀκροτάτῃ* auf dem Gipfel, auf *οἱ* zu beziehen; das Femininum, wegen des gleichen Geschlechtes von *αἰγιόρος*, vgl. ι 332 *μοχλὸν ὄξυν ἐπ' ἄκρῳ*. Ω 728 *πόλις ἦδε κατ' ἄκρης πέτρεται*. X 411 *ὡς εἰ Πῖος πυρὶ σμύχοιτο κατ' ἄκρης*.

485. *ἄρματοπηγὸς ἀνὴρ* ein Wagner. *ἀνὴρ* bei Appellativen, die einen Stand bezeichnen, wie *ἀνὴρ χαλκεύς*, *τέκτονες ἄνδρες*, *αἰπόλος ἀνὴρ*, *ἐπιβουκόλος ἀνὴρ*, *ἡτρὸς ἀνὴρ*, *αἰοῖδὸς ἀνὴρ*, *Τάφιοι ληίστορες ἄνδρες*, ähnlich im Deutschen, Zimmermann, Jägersmann, Kriegsmann, Schiffmann, Wandersmann, Bauersmann, Waidmann, Kaufmann, Handelsmann. *αἰθῶνι* funkelnd, d. h. scharfgeschliffen. *σιδήρῳ* Beil, wie auch *χαλκός* zur Bezeichnung der daraus verfertigten Gegenstände (Messer, Schwert, Lanzenspitze) gebraucht; ähnlich das deutsche „Stahl“, vgl. A 236.

486. *ἴτνν* die Felge des Rades. *κάμψῃ* „durch Biegen daraus verfertige“. Der gnomische Aorist vertritt die Stelle eines Haupttempus, daher steht im abhängigen Satze

nach demselben nicht der Optativ, sondern der Konjunktiv, wie E 524, H 5, K 225, A 116, 477, N 64, O 363, 626, P 726, 728, T 168, δ 357, 792, ξ 65, ο 409, τ 206, und nie der Indikativ des Imperfekts oder Plusquamperfekts, sondern des Präsens oder Perfekts. Der Optativ steht nur zur Bezeichnung einer subjektiven Annahme, wo er auch nach vorausgehendem Präsens stehen müßte, vgl. Σ 322.

487. *ἀζομένη* trocknend, zur Bezeichnung des fortdauernden Zustandes; dem Sinne nach so viel als „zum Trocknen“.

488. *τοῖον*, d. h. ebenso da liegend wie der gefällte Baumstamm, vgl. zu P 59. *Ἀνθεμίδην*, Patronymicum von *Ἀνθεμίον* (473).

489. *αἰολοθώρηξ* mit schillerndem, buntem Panzer, vgl. *αἰολομήτρης* E 707; *παναίολος* A 186, 215. Anders *αἰολόπαλος*, *κορνθαίολος*.

491. *ὃ δέ*, über die Wiederholung des Subjekts vgl. zu A 191. *Λεῦκον*, die den oxytonierten Adjektiven gleichen Eigennamen sind Barytona, wie *Ξάνθος*, *Γλαῦκος*, *Ἄργος*, *Ἄρητος*, *Πύρρος*, *Τεῦχος*.

492. *νέκνυ*, Einl. § 28 u. 29. *ἐτέρωσσε* nach der Seite der Achaier.

494 = N 660. *τοῦ ἀποκταμένοιο*, kein absoluter, sondern ein kausaler Genetiv, wie 501. *θυμὸν* ist Beziehungsaccusativ zu *χολώθη*, wovon Homer auch die mediale Form gebraucht, vgl. 501.

- 495 βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἰθιοπι χαλκῶ,
 στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
 ἀμφὶ ἔπαπτινας. ὑπὸ δὲ Τρωῆς κεκάδοντο
 ἀνδρὸς ἀκοντίσσαντος· ὃ δ' οὐχ ἄλιον βέλος ἦκεν,
 ἀλλ' υἱὸν Πριάμοιο νόθον βάλε Δημοκόωντα,
 500 ὅς οἱ Ἀβυδόθεν ἦλθε παρ' Ἰππων ὠκείων.
 τὸν ῥ' Ὀδυσσεὺς ἐτάροιο χολωσάμενος βάλε δουρὶ
 κόρησιν· ἣ δ' ἐτέροιο διὰ κροτάφοιο πέρησεν
 αἰχμῇ χαλκείῃ· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψε.
 δοῦπησεν δὲ πεσῶν, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
 505 χώρησαν δ' ὑπὸ τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἴκτωρ·
 Ἀργεῖοι δὲ μέγα ἴαχον, ἐρύσαντο δὲ νεκρούς,
 ἴθυσαν δὲ πολὺ προτέρω. νεμέσησε δ' Ἀπόλλων
 Περγάμου ἐκκατιδῶν, Τρώεσσι δὲ κέκλει' ἀύσας·
 „ὄρνυσθ' ἰππόδαμοι Τρωῆς, μηδ' εἴχετε χάριος
 510 Ἀργεῖοις, ἐπεὶ οὔ σφι λίθος χρῶς οὐδὲ σίδηρος
 χαλκὸν ἀνασχέσθαι ταμεσίχροα βαλλομένοισιν.

495 = E 562, 681, P 3, 87, 592, T 111.

496 = E 611, A 577, P 347.

497, 98 = O 574, 75. ἀμφὶ ἔ nach beiden Seiten vor sich, denn er war nur von vorn durch den Schild gedeckt. κεκάδοντο, reduplizierter Aorist von χάζομαι. Dabei steht wie bei anderen Verben des Flichens, Zurückweichens der Genetiv mit ὑπό, vgl. N 153, Θ 149, Π 303, Φ 22, 494, 527, 553.

498. ἄλιον ist Prädikat.

500. παρ' Ἰππων, wahrscheinlich hatte Priamos dort ein Gestüte.

502. ἐτέροιο κροτάφοιο durch den gegenseitigen Schädelknochen.

504 = E 42, 58, 540, N 187, P 50, 311. Das erste Hemistichion findet sich noch öfter, wie N 373, 442, O 421, 524, 578, Π 325, 401, 599, 822, P 580, T 388. ἀράβησε rasselten, ein onomatopöisches Wort. Vgl. Verg. Aen. X, 488 corruit in vulnus; sonitum super arma dedere.

505 = Π 588, P 316. ὑπὸ gehört zu χώρησαν, sie wichen zurück.

506 = P 317. μέγα, in der Penthemimeres vor dem digammierten

ἴαχον, dessen letzte Silbe durch das Digamma von ἐρύσαντο verlängert ist.

508. Die Handschriften haben hier und H 20 ἐκκατιδῶν, nicht ἔκκατιδῶν. Auf der Burg Pergamos hatte Apollon seinen Tempel, vgl. E 446.

509. εἴκειν wird sowohl mit dem persönlichen Dativ „vor einem weichen“ als auch mit dem Genetiv der Sache „von etwas weg, aus“ konstruiert, wie E 348, σ 10; hier sind beide Konstruktionen vereinigt, wie χ 91 εἶ πως οἱ εἴξετε θυράων und π 42 τῷ δ' ἔδρης ἐπιόντι πατὴρ ὑπόειξεν Ὀδυσσεύς.

510. λίθος, Prädikat: wir „von Stein“. Vgl. Φ 568 καὶ γάρ θην τοῦτω τραυτὸς χρῶς ὄξει χαλκῷ.

511. ἀνασχέσθαι so daß sie aushalten können, ohne verwundet zu werden. ταμεσίχροα, wie Ψ 803, vgl. N 501. βαλλομένοισιν, wenn sie getroffen werden, richtet sich im Casus nach σφι. Der Paraphrast bezieht es auf ταμεσίχροα und übersetzt τὸν τέμνοντα τὸν χρῶτα (σῶμα) τιτρασκομένοις.

οὐ μὰν οὐδ' Ἀχιλεὺς, Θέτιδος πάϊς ἠνκόμοιο,
μάρναται, ἀλλ' ἐπὶ νηυσὶ χόλον θυμαλγέα πέσσει.“

515 ὡς φάτ' ἀπὸ πτόλιος δεινὸς θεὸς· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
ᾤρσε Διὸς θυγάτηρ κυδίστη τριτογένεια,
ἐρχομένη καθ' ὄμιλον, ὅθι μεδιέντας ἴδοιτο.

520 ἐνθ' Ἀμαρυγκεῖδην Διώρεα μοῖρ' ἐπέδησε.
χερμαδίῳ γὰρ βλήτο παρὰ σφυρὸν ὀκροῖεντι
κνήμην δεξιτερῆν· βάλε δὲ Θρηγκῶν ἀγὸς ἀνδρῶν,
Πείροος Ἰμβρασιδῆς, ὃς ἄρ' Αἰνότην εἰληλούθει·
ἀμφοτέρω δὲ τένοντε καὶ ὅστέα λᾶας ἀναιδῆς
ἄχρῃς ἀπηλόησεν· ὃ δ' ὕπτιος ἐν κονίησι
κάππεσεν ἄμφω χεῖρε φίλοις ἐτάροισι πετάσσας,
θυμὸν ἀποπνεύων. ὃ δ' ἐπέδραμεν ὅς ῥ' ἔβαλέν περ,

512. οὐ μὰν οὐδὲ, fürwahr nicht einmal, wie Ψ 441, ρ 470. Das οὐδέ ist dem vorangehenden οὐ assimiliert, wie M 73, Ξ 80, P 641, X 219, Φ 159, 280, μ 107, vgl. zu B 703.

513. πέσσει läßt kochen, concoquit, wie I 565; vgl. Ω 617, 639 und zu A 81, B 237. Der Gegensatz ist σβέσαι, dämpfen, I 678.

515 = γ 378. τριτογένεια die Wassergebornene, vgl. Τρίτων, Ἀμφιτρίτη. Diodor V , 72.

516. Vgl. 240.

517. Vgl. B 622. ἐπέδησε, eig. hinderte, fesselte, wie X 5 vom Tode; vgl. ν 269, σ 155, wo noch δαμῆραι hinzutritt.

518. χερμαδίῳ, ein Stein, der sich mit der Hand werfen läßt, vgl. Π 735 μάραρον ὀκροῖεντα, τὸν οἱ περὶ χεῖρ ἐκάλυνεν. ὀκροῖεντι, als Gegensatz zu ξεστός; vgl. H 265, Φ 404 λίθον μέλανα, τρηχύν τε μέγαν τε. Die Heroen bedienten sich auch der Feldsteine gelegentlich als Wurfgeschosse, wie außer den genannten Stellen E 302, Θ 321, M 380, T 285.

519. κνήμην, wenn die σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος genannte Konstruktion in das Passiv umgesetzt wird, so bleibt der Accusativ des Teils stehen, wie E 284, Π 660, P 598.

520. Πείροος zu B 844, vgl.

Anhang. Ainos, Stadt an der Mündung des Hebros.

521. τένοντε, bei Homer fast ausnahmslos im Dual, selten im Plural, die Sehnen (von τείνω anspannen): es sind die beiden Sehnen gemeint, die sich bei jedem Gelenke zum Anspannen und Nachlassen der Muskeln befinden. λᾶας ἀναιδῆς wie λ 598, und ἀναιδέος πέτρης N 139, nicht der unverschämte, tückische Stein, sondern der harte, herzlose, insofern er tötet; ähnlich νηλεὶ χαλκῷ. Vgl. θάνατος ἀναιδῆς Theognis 207; πότμος Pind. Ol . X , 105; λέοντος θυμὸς Hes. Theog. 833; ὀδοῦς Theokr. 24, 24. Aristarch erklärt es mit σιληρός, der Paraphrast übersetzt τραχὺς.

522. ἄχρῃς vollständig. ὃ δ' — κονίησι = N 548, O 434, Π 289.

523 = N 549; vgl. Ξ 495, Φ 115. ἐτάροισι nach den Gefährten, der Dativ zur Bezeichnung der Annäherung bei einfachen Verben, wie E 82, H 187, T 222, κ 333, λ 129, μ 15, 257, besonders häufig bei κλίνειν, ἐρείθεσθαι und πελάζειν, bei den Tragikern bei βάλλειν und πίπτειν (zu E 82) Aisch. Prom. 706. Sept. 1048. Soph. Phil. 67. Trach. 916, 940. Eur. Phoen. 1530.

524. ἀποπνεύων, konativ, mit dem Tode ringend. ὅς ῥε, der eben, ganz derselbe der.

- 525 Πείροος· οὔτα δὲ δουρὶ παρ' ὀμφαλόν· ἐκ δ' ἄρα πᾶσαι
 χύντο χαμαὶ χολάδες, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψε.
 τὸν δὲ Θόας Αἰτωλὸς ἀπεσσύμενον βάλε δουρὶ
 στέρνον ὑπὲρ μαζοῖο, πάγη δ' ἐν πνεύμονι χαλκός.
 ἀγγίμολον δὲ οἱ ἦλθε Θόας, ἐκ δ' ὄβριμον ἔγχος
 530 ἐσπάσατο στέρνοιο, ἐρύσσατο δὲ ξίφος ὄξύ,
 τῷ ὃ γε γαστέρα τύψε μέσσην, ἐκ δ' αἰνυτο θυμόν.
 τεύχεα δ' οὐκ ἀπέδυσε· περίστησαν γὰρ ἑταῖροι
 Θρήικες ἀρόκομοι δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἔχοντες,
 οἳ ἔ μέγαν περ ἔοντα καὶ ἰφθιμον καὶ ἀγανὸν
 535 ὥσαν ἀπὸ σφείων· ὃ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη.

525, 26 = Φ 180, 81.

526. χύντο, dazu ἐκ, sie drangen heraus. χολάδες: Schol. τὰ έντερα.

527. ἀπεσσύμενον, mit Aristarch, nicht ἐπεσσύμενον, wie noch in sehr vielen Ausgaben mit den meisten Handschriften steht. Diese Lesart widerspricht dem Homerischen Gebrauch, denn es könnte dieselbe nur von einem erneuerten Angriff des Peiroos auf einen anderen Achaier zu verstehen sein, da der auf den Dioces (524 ἐπέδραμεν) schon geschehen und auch geglückt ist. Die Homerischen Helden gehen, wenn sie einen Angriff beabsichtigen, aus der Reihe der Ihrigen heraus; ist derselbe geglückt und die Möglichkeit vorhanden, dem Erschlagenen die Waffen abzunehmen, so geschieht dies in der Regel, oder bei günstiger Gelegenheit läßt man die Erschlagenen liegen und geht zum erneuerten Angriff über. Dies erwähnt aber Homer immer ausdrücklich, so z. B. mit den Worten τὸν (τοῦς), μὲν ἔασ', ὃ δὲ (τὸν δεῖνα) ἐπώχετο E 148, A 148, 323, oder καὶ τοῦς μὲν λίπεν αὐθι — αὐτὰρ ὃ βῆ A 99; vgl. auch E 152, 159, Π 401, 411, 415. Ist es nicht möglich, zum erneuerten Angriff vorzugehen, oder ist der versuchte Angriff mißlungen, so ziehen sich die Helden wieder in die Reihen der Ihrigen zurück, dafür bei Homer der Vers ἄψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ ἀλεείνων

A 585, N 566, 596, 648, E 408; Π 817 (N 165, 533). Gewöhnlich findet sich zur Bezeichnung dieses Zurückweichens der Ausdruck ἀπίενα, N 516, 567, 650, E 409, 461; daß man dabei dem Feinde nicht den Rücken zukehrte (dafür μεταστρέφασθαι), beweisen die in solchen Fällen vorkommenden Verwundungen.

528. πάγη — χαλκός = T 486; vgl. A 185, E 616.

530. ἐσπάσατο, wie E 621, H 255, N 510; das Aktiv E 589, Z 65, M 395, N 178 in gleicher Bedeutung.

533. ἀρόκομοι, entweder von dem Haarschopf zu verstehen, oder weil sie ihr Haar oben in einen Busch zusammengebunden hatten, während die κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ vorn und rückwärts, die ὀπίθεν κομόωντες Ἄβαντες bloß rückwärts langes Haar hatten.

534 f. = E 625 f. ἀγανόν (von γα, woraus γαίω, mit intensivem α) sehr prangend, herrlich; der Paraphrast λαμπρόν.

535 = N 148. πελεμίχθη: Paraphr.: διεσείσθη, ἐκινήθη. Aristarch erklärt den Ausdruck damit, daß die auf solche Weise Zurückgedrängten die vielen in dem Schilde steckenden Speere abschüttelten, wohl mit bezug auf E 619. Gewöhnlich faßt man das Wort in der Bedeutung „wurde erschüttert“ von dem Klirren der Waffen beim Zurückspringen; dafür aber wäre

ὡς τῶ γ' ἐν κονίησι παρ' ἀλλήλοισι τετάσθην,
ἦ τοι ὃ μὲν Θρηκῶν, ὃ δ' Ἐπειῶν χαλκοχιτάνων,
ἡγεμόνες· πολλοὶ δὲ περὶ κτείνοντο καὶ ἄλλοι.

540 ἔνθα κεν οὐκέτι ἔργον ἀνήρ ὀνόσαιτο μετελθῶν,
ὅς τις ἔτ' ἄβλητος καὶ ἀνούτατος ὄξει χαλκῷ
δινεύοι κατὰ μέσσον, ἄγοι δέ εἰ Παλλὰς Ἀθήνη
χειρὸς ἐλοῦσα, ἀτὰρ βελέων ἀπερῦκοι ἐραήν·
πολλοὶ γὰρ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἤματι κείνῳ
πρηγνῆες ἐν κονίησι παρ' ἀλλήλοισι τέταντο.

der Ausdruck viel zu gesucht, vgl. *A* 420. Noch andere nehmen *πελεμίζεσθαι* in der Bedeutung von *trepidare*. *πελεμίζειν* heißt „hin- und herbewegen“, also *πελεμίζεσθαι* „hin und her bewegt werden, schwanken“, daher *πελεμίζθη* „erschwankte, taumelte“, als ganz natürliche Folge davon, wenn so viele Feinde mit den Lanzen wider den Schild eines einzigen Gegners stossen, vgl. *N* 147 und besonders *Π* 108 *οὐδ' ἐδύναντο ἄμφ' αὐτῷ πελεμίζαι* (sc. *σάκος*) *ἐρείδοντες βέλεσσιν*.

536. *τετάσθην* lagen ausgestreckt (von *τείνω*), wie 544.

539. *ὀνόσαιτο* hätte tadeln mögen; vgl. *N* 127 *φάλαγγες καρτεραί, ἄς οὐτ' ἄν κεν Ἄρης ὀνόσαιτο μετελθῶν*. *P* 398 *οὐδέ κ' Ἄρης λαοσβόος οὐδέ κ' Ἀθήνη τόν γε (μῶλον) ἰδοῦσ' ὀνόσαιτο*.

540. *ἄβλητος* von keinem Wurfe, *ἀνούτατος* von keinem Hieb oder Stoß verwundet.

541. *ἄγοι δέ εἰ*, ein Anakoluth im Relativsatz statt *καὶ ὃν ἄγοι*, vgl. zu *A* 79. *Ἀθήνη*, da nur unter göttlichem Schutz ein sicherer Aufenthalt zwischen den Kämpfern möglich gewesen wäre.

542. *ἐλοῦσα ἀτὰρ*, Hiatus wie *Θ* 503, *Ψ* 694, *ι* 83, vgl. Anhang.

ANHANG.

A.

11. Die zuerst von Bekker (2) wieder eingeführte Lesart *ἦτίμασεν* haben die besten Quellen für das seither allgemein übliche *ἦτίμησ'*. *αἰμάζω* steht aufser hier und *I* 450 nur noch in der Odyssee*).

15. Hier und 374 habe ich mit Aristarch und dem Venetus *ἄλίσσετο* geschrieben statt des gewöhnlichen *ἔλίσσετο*, denn ein *ἔλίσσετο* mit kurzer erster Silbe findet sich im ganzen Homer nicht, sondern nur *ἔλλίσσετο*. Auch bildet *λ* in *λίσσομαι* allein schon Position, weil dieses Wort ursprünglich wahrscheinlich mit 2 Konsonanten anlautete, vgl. Homerische Untersuchungen (H. U.), Leipzig 1869 bei Teubner, S. 51 u. 86.

20. *δ' ἔμοι* (nicht *δέ μοι*), welches der Sinn der Stelle fordert, haben die besten Quellen mit Apollonios Dyskolos. Ebenso haben die besten Quellen den Optativ *λύσαιτε* (nicht *λῦσαι τε*), welcher

*) Von der urkundlichen Begründung der verschiedenen Schreibweisen konnte in dieser Auflage Umgang genommen werden, da unterdessen des Herausgebers gröfsere kritische Textausgabe erschienen ist.

auch durch die Bemerkung des Schol. BL τὸ δὲ δέχεσθαι ἀντ. προστακτικοῦ ἀπαρέμφατον bestätigt wird, denn sonst hätte der Scholiast wohl das früher stehende λύσαι erwähnt. λύσατε und δέχεσθε (itacistisch), wie in einem Teil der Handschriften geschrieben steht, sind Schreibfehler. Der imperativische Infinitiv neben dem Optativ steht auch noch ρ 354, häufiger neben dem Imperativ (zu Γ 459).

41. τὸ δέ (nicht τόδε) schrieb Aristarch, vgl. Hom. Textkritik (H. T.) Leipzig 1866 bei Teubner, S. 362 ff. Zu den dort (363 f.) genannten Stellen füge ich noch hinzu Ω 17 τὸν δέ τ' ἔασκεν und ο 546 τὸν δέ τ' ἐγὼ κοιμῶ.

135. Vgl. Stallbaum zu Platon Prot. 325 D. Krüger zu Xen. Anab. VII, 7, 15. Breitenbach zu Xen. Kyrop. IV, 5, 10. Die Stellen sind: Plat. Prot. 325 D καὶ ἐὰν μὲν ἐκὼν πείθῃται (sc. καλῶς ἔχει)· εἰ δὲ μὴ, ὥσπερ ξύλον διαστρεφόμενον καὶ καμπτόμενον εὐθύνουσιν ἀπειλαῖς καὶ πληγαῖς. Xen. Anab. VII, 7, 15 εἰ μὲν σύ τι ἔχεις πρὸς ἡμᾶς λέγειν· εἰ δὲ μὴ, ἡμεῖς πρὸς σὲ ἔχομεν. Kyrop. IV, 5, 10 καὶ νῦν, ἂν μὲν Κῦρος βούληται· εἰ δὲ μὴ, ἡμεῖς τὴν ταχίστην πάρεστε. VIII, 7, 24 εἰ μὲν οὖν ἐγὼ ὑμᾶς ἱκανῶς διδάσκω, οἷους χρῆ πρὸς ἀλλήλους εἶναι· εἰ δὲ μὴ, καὶ παρὰ τῶν προγεγενημένων μανθάνετε· αὕτη γὰρ ἀρίστη διδασκαλία. Mem. III, 1, 9 εἰ μὲν τοίνυν καὶ διαγινώσκεις σε τοὺς ἀγαθοὺς καὶ τοὺς κακοὺς ἐδίδαξεν· εἰ δὲ μὴ, τί σοι ὄφελος ὦν ἔμαθες; Thuk. III, 3, 3 καὶ ἦν μὲν ξυμβῆ ἢ πείρα· εἰ δὲ μὴ, Μυτιληναῖοις εἰπεῖν ναὺς τε παραδοῦναι καὶ τείχη καθελεῖν. Demosth. 32, 27 ὄφλειν δὲ παρῶν ἐκείνος οὐ συνεχώρει, ἵν' ἐὰν μὲν αὐτῷ ποιῶσιν ἃ ὁμολογήκασιν· εἰ δὲ μὴ, τὴν ἔρημον ἀντιλάγη. Thuk. IV, 13, 3. Xenoph. Kyr. VII, 5, 54. Platon Rep. IX, 575 D. Sympos. 185 D. Leg. IX, 854 C. Theophr. Hist. Plant. II, 5, 3. Appian B. Civ. III, 17.

193. Statt εἶλος, wofür andere auch ἦος schreiben wollten, haben die Handschriften an allen Stellen unmetrisch ἔως, vgl. H. U. S. 233.

205. ὀλέσσαι haben die besten Quellen wie β 76 τάχ' ἂν ποτε καὶ τίσις εἴη. In Verbindung mit τάχ' ἂν oder τάχα κεν steht nur der Optativ, B 373, A 290, H 158, A 654, Π 71, 723, X 42 (libri ἔδονται, Aristarchus ἔδοιεν), μ 387, ο 536, ρ 164, τ 310, φ 374, χ 78, 134, oder der Indikativ des Aorist N 676, Π 617, Ψ 606, ψ 23; einmal auch im hypothetischen Relativsatz der Indikativ futuri P 241.

234. Die Stelle ist nachgeahmt von Vergil. Aen. XII, 206—211 ut sceptrum hoc (dextra sceptrum nam forte gerebat (numquam fronde levi fundet virgulta nec umbras, cum semel in silvis imo de stirpe recisum matre caret posuitque comas et brachia ferro, olim arbos, nunc artificis manus aere decoro inclusit, patribusque dedit gestare Latinis.

260. Das Aristarchische ἡμῶν haben auch die beiden besten Handschriften.

265. Dieser unechte Vers steht schon bei Pausanias, fehlt aber in den besten Quellen, und wo er vorkommt, wie in H Townl. Vrat. a. Mosc. 2. ist er von zweiter Hand später zugesetzt.

428. Ich habe hier δὲ λίπ' für das handschriftliche δ' ἔλιπ' geschrieben, denn B 35 hat nicht nur die beste Handschrift δὲ λίπ' im Texte, sondern auch das wahrscheinlich Didymeische Scholion οὕτως ἰωνικῶς τὸ λίπε am Rande, so daß wir diese Schreibweise als Aristarchische anzusehen haben. ε̄ wird an dieser Versstelle nicht elidiert, sondern es entfällt dafür das Augment, vgl. H. U. S. 86 f. Auch ist damit die Überlieferung nicht geändert, denn es ist sowohl δὲ λίπ' als δ' ἔλιπ' ehe die prosodischen Zeichen erfunden wurden ΔΕΛΙΠ geschrieben worden und erst die alexandrinischen Grammatiker haben abgeteilt. Da man auch A 625 ὅτε πέρσεν gegen ADGS Harl. Mosc. 3., II 34 σε τίκατε gegen AC DECant. Mor. Lips. Mosc. 2. Vrat. b., λ 453 με πέφνε gegen CKQSV schreibt, so setze man ebenfalls

446. δὲ δέξατο mit ACTownl. Eton., dasselbe Ψ 565 mit DLS, 624 mit S, 797 mit L, o 130 mit I 1. man. N. An einigen Stellen haben sogar einzelne Handschriften die Diastole δὲ, δέξατο: so C zu A 446, DL zu Ψ 565, L zu Ψ 797, N zu o 130. Ebenso ist v 265 mit AKV δὲ κήσατο, ω 426 mit EFGMQRV ὄδε μήσατ', und ω 444 mit DEFILMQRS τάδε μήσατο zu schreiben.

520. Alle Handschriften haben αἰεὶ ἐν, nicht αἰὲν ἐν, welches sich durch Wohlklang wenig empfiehlt. Der Annahme, daß vor Vokalen immer αἰὲν und am Versende immer αἰεὶ stehen müßte, widerstreitet die Überlieferung. So haben αἰεὶ ἐμῶν I 322 AC DEGHL und wahrscheinlich auch die übrigen in dieser Hinsicht ungenau kollationierten Handschriften; αἰεὶ ἐνὶ α 341 alle Handschriften, κ 464 αἰεὶ ἄλλης ACDEHIKNQS, μ 64 αἰεὶ ἀφαιρέται ACDEIKLMNQS, φ 146 αἰεὶ ἀνασθάλαι DEFKLMNR. Andererseits haben αἰὲν am Verschlusse α 68 alle Handschriften außer AB, τ 591 und A 827 alle meine Handschriften. Wir haben aber kein Recht den Homer zu uniformieren und unseren Geschmack über die Tradition zu stellen.

541. ἀπὸ νόσφιν verlangt der Vers, vgl. Hom. Unt. S. 88. Diese Schreibweise ist an allen Stellen handschriftlich gestützt, hier außerdem noch durch Schol. ABLV. Die Betonungsweise ἀπονόσφιν, wie sie gleichfalls in Handschriften vorkommt, ist kein Beweis gegen die getrennte Schreibart, denn in den Handschriften findet man sehr oft die Präposition unbetont und mit dem folgenden Wort zusammengeschrieben: so A 40 καταπίονα ACGL; 101 καταρῆξετο CD; 317 περικαπνῶ A; 396 ἐνιμεγάρουσι A; 413 καταδακρυχέουσα DG, καταδάκρυ CL; 424 μεταδαῖτα A; 440 ἐπιβωμόν A; 462 ἐπισμῆξῆς A; 555 καταφρένα A; 611 παραδὲ A; B 5 καταθυμόν A; 18 ἐπαρτείδην A; 19 περιδ' AD; 20 u. 59 ὑπερκεφαλῆς A; 44 ὑπολιπάρουσι AD; 176 καδδέκην ACDGL und so fast überall; Γ 135 παραδ' ACL; 261 ἀνδ' ADGL; 303 μεταμῦθον CDL;

311 ἀνδ' ACDGL; καταδ' DL; 312 παρδὲ CD; 299 ὑπερόρνια ACDGL (ebenso Δ 67, 72); Δ 222 κατατεύχε' ACDGL; 330 ἀφισίχης ACL; 497 ὑποδὲ A; 502 διακροτάφοιο A. Die gleiche Schreibweise findet sich in den Handschriften der Odyssee, vgl. die Prolegomena meiner Ausgabe pag. XXXII.

575. κολφόν hat nach der besten Überlieferung das Jota subscriptum, vgl. Hom. U. 217; so haben auch hier ACDE.

598. Ähnlich hat Homer ἵπποι βουκολέοντο γ 221 (weideten), vgl. ἵπποβουκόλος Eurip. Phoen. 28. τριήρεις ναυπηγεῖσθαι Xen. An. III, 4, 11. Hell. IV, 1, 4. Diodor XIV, 98. Isokr. 9, 47. Aischines 2, 173. 3, 30. τεῖχος οἰκοδομεῖν Herod. V, 126. οἰκοδόμει γέφυραν Herod. I, 186, vgl. das lateinische *naves aedificare*. Dieselbe abgeschwächte Bedeutung eines Compositums findet sich bei Homer auch an Stellen, wo das Objekt mit dem einen Bestandteil desselben gleich ist: ξείνους ξεινίζειν (bewirten) γ 355; αἰχμὰς αἰχμάζειν (schwingen) Δ 324; οἶνον οἰνίζεσθαι (herbeischaflen) Θ 506, 546; οἶνον οἶνοχοεῖν (eingießen) γ 472; Anakreon Frg. 32; τεῖχος τειγίζειν (bauen) H 449; Thuk. V, 33, 1; 82, 4; Aristoph. Av. 1165; Xen. Hell. VII, 2, 23; Aisch. 2, 174; βοῦς βουκολέειν (weiden) Φ 448; Hymn. IV, 55; οἰκίαν οἰκοδομεῖν (bauen) Xen. Mem. I, 1, 8; οἰκῆσιν οἰκοδομεῖν Platon Kritias 112 C; οἰκοδόμημα οἰκοδομεῖν Gorgias 514 B; ναῦς ναυπηγεῖσθαι (bauen) Xen. Hell. V, 4, 34; Platon Alkib. I, 107 C; Diodor XIV, 42; XVI, 73; ὄδον ὄδοποιεῖν (anlegen, bauen) Xen. Anab. IV, 8, 8; V, 1, 13; 3, 1; εἶδωλα εἰδωλοποιεῖν Platon Rep. X, 605 C.

B.

4. τιμήση und ὀλέση haben alle Quellen, nur Schol. ABL τιμήσει, welches Optativ sein soll. ὀλέσαι ist Konjekture, vgl. H. U. S. 242.

28 und 65 habe ich σ' ἐκέλευσε geschrieben, an beiden Stellen mit guten Quellen. So haben auch η 304 alle Handschriften bis auf K μ' ἐκέλευε oder μ' ἐκέλευσε, κ 373 alle aufser AC δ' ἐκέλευεν oder δ' ἐκέλευσεν, η 262 μ' ἐκέλευσεν alle aufser H, O 176 σ' ἐκέλευσε DGL, wofür ACLips. die unmetrische Lesart σε κέλεται bieten, Π 777 δ' ἐκέλευσε alle, Σ 13 ἦ τ' ἐκέλευον alle, vgl. die übrigen Hom. U. S. 101 angeführten Stellen.

35. vgl. A 428.

76—83 wurden von Aristarch für unecht erklärt. βουλῆς ἐξ ἧρχε νέεσθαι (84) paßt bloß auf Agamemnon, dem es allein zukommt, die von ihm berufene Ratsversammlung aufzuheben: darauf führt auch das πείθοντό τε ποιμένι λαῶν (85), denn auch darunter kann nur Agamemnon gemeint sein. νέεσθαι auf Nestor bezogen, wäre ebenfalls auffällig, da die Versammlung der Fürsten bei seinem Schiffe abgehalten wurde. Auch sagt Nestor, wie Aristarch richtig bemerkt, gar nichts Neues, und das Lob, welches

er der Wahrheitsliebe des Agamemnon zollt, ist für die anderen Fürsten geradezu verletzend.

125. Aristarch soll *Τρωῶες* geschrieben haben, wie Lehrs aus den Scholien des Aristonikos und Didymos schließt. Da aber alle Handschriften *Τρῶας* haben und es weder im Scholium des Didymos noch des Aristonikos deutlich ausgesprochen ist, daß Aristarch den Nominativ gesetzt habe, so ist *Τρῶας*, welche Schreibweise Schol. BL mit unzweideutigen Worten erwähnt, beizubehalten, so ansprechend auch *Τρωῶες* sein mag.

139. *ἐγώ* haben die Handschriften, wo immer dieser Vers sich findet, fast ohne Ausnahme, vgl. Proleg. zur Odyssee pag. XXXIX. Das paragogische $\bar{\nu}$ ist hier überflüssig vor der Penthemimeres und vor dem digammierten *ἔπω*.

147. Der Konjunktiv *κινήσῃ* steht nur in den beiden besten Handschriften, dafür schrieb man bis auf Wolf mit den übrigen *κινήσει*, vgl. die im Anhang zu A 483 angeführten Beispiele.

168. Dieser Vers kommt nur in einigen jüngeren Handschriften im Texte vor, D hat ihn von zweiter Hand an den Rand geschrieben.

171. Für das einstimmig überlieferte *ἄπτει* haben andere aus Konjekturen *ἦπτει* geschrieben; aber auch O 127 haben die Mss. *καθάπτειτο*, und P 666 nicht nur alle Mss. *ἄφατο*, sondern es wird diese Stelle sogar von den alten Grammatikern als Beispiel für die Auslassung des Augments citiert. *ἀψάσθην* K 377 ist regelmäßig, da die Dualformen das Augment verschmähen.

196. Die Schreibweise Zenodots *διοτρεφέων βασιλήων* findet sich schon bei Aristoteles Rhet. II, 2 und steht auch in guten Handschriften. Aristarch setzte den Singular wegen des darauf folgenden *φιλεῖ δέ ἐ*, welches sich auf Agamemnon bezieht, verkannte aber dabei die Bedeutung des Plurals, der generisch steht „eines gottentsprossenen Königs“.

198. *δήμον ἄνδρα* hat die beste Handschrift neben einigen anderen und dies ist in den Text aufgenommen, da τ' nur des vermeintlichen Hiatus wegen zugesetzt scheint, der aber auch noch sonst vor *ἄνθρω* vorkommt: A 151 *ἢ ἀνδράσιν*. B 216 *δὲ ἄνθρω*. B 819 *ἦ τοι ἄνδρες*. N 635 *δὴ ἄνδρεςσι*. λ 414 *ἀφνειοῦ ἢ ἀνδρός*. E 291, P 74 *θεοί, ἄνδρες*. Dreimal wird auch vor *ἄνθρω* eine kurze Silbe lang gebraucht: A 68 *ἐλαύνωσιν ἢ ἀνδρός*. A 371 *κεκλιμένος ἢ ἀνδροκμήτωρ*. E 874 *χάριν ἄνδρεςσι*, wo Aristarch *χάριν δ'* gesetzt hat, welches auch in vielen Handschriften geschrieben steht. Auch die Stellung des *δήμον* vor der Trithemimeres rechtfertigt den Hiatus, vgl. Zeitschr. für öster. Gymn. 1871, S. 501.

206. Dieser unmetrische Vers fehlt in allen guten Handschriften und steht nur in zweien, deren keine vor dem 13. Jahrhundert geschrieben ist. Er scheint aus I 99 zugesetzt, damit *δῶκε* ein Objekt habe.

278. Für das gewöhnliche δὲ πολλόπορος haben δ' ὁ πολλόπορος alle meine Handschriften mit Aristarch, ebenso K 363. Dafs auch Herodian so las, bezeugt seine Bemerkung zu Γ 440.

349. Die meisten und besten Handschriften haben εἴ τε-εἴ τε, die übrigen εἴ τε-ἤέ. Da die besser begründete Schreibart nicht unhaltbar ist, so entfällt die Notwendigkeit der Änderung in ἢ τε-ἤέ, oder ἢ τε.

351. ἐν für ἐπ' haben drei, darunter die zwei besten Handschriften: so schreibt auch Bekker mit Recht, vgl. meine Note zu α 211 und die daselbst angeführten Stellen β 18, 27, γ 131, ν 317, θ 445, σ 181. ἐπὶ νησὶ βαίνειν kann nach Homerischem Sprachgebrauch nur bedeuten „den Schiffen oder auf die Schiffe zugehen“, vgl. E 327, Θ 180, Α 274, 400, O 259, 743, Σ 7, X 392. In der Bedeutung „die Schiffe besteigen“ steht ἀνά oder ἐπὶ mit dem Genetiv. Vgl. Beobachtungen über den Sprachgebrauch von ἐπὶ im Homer in der Zeitschr. f. öster. Gymnasien 1870, S. 101 und 104.

388. Für das gewöhnliche στήθεσιν haben ACL στήθεσφιν, ebenso 544 LBekk. An. 836, 9; E 452 DVrat. b.; E 722 ἀμφ' ὀχέεσφι ADGLMNOSLips. Mosc. 1. 2. Townl. Vrat. b. A; M 151 ἐπὶ στήθεσφι D; M 401 περὶ στήθεσφι ADG und die Handschriften Heynes aufser Lips. Cant. Frgm. Mosc.; M 425 ἀμφὶ στήθεσφι Vrat. A; N 245 στήθεσφι G. Barocc. Mor. Vrat. b. 2. man. Dafs hier στήθεσφι den Dativ vertreten soll, beweisen die Parallelstellen, besonders das häufige ἀμφ' ὄμοισιν Γ 328, Ζ 509, Κ 34, Α 527, O 266, 479 u. o. ἀμφὶ προτάφοισι O 608, ἀμφὶ κεφαλῇ Ω 163. Nun findet sich aber στήθεσφι bei Homer immer nur für den Genetiv gebraucht, wie E 41, 57, Θ 259, Α 374, 438, Ξ 150, 214, X 284, χ 93, da ihm für den Dativ ja die rhythmisch gleiche Form στήθεσσι zu Gebote stand und darum ist hier die Schreibart στήθεσσι vorzuziehen. Ebenso muß E 722 trotz der guten handschriftlichen Begründung ὀχέεσσι geschrieben werden, da die Form mit dem Suffix φι, welche meistens an Stelle des Dativs steht, sonst überall ὀχεσφι lautet.

410. περιστήσαν τε ist hier und μ 356 von Bekker für das handschriftliche περιστήσαντο gesetzt, vgl. Α 532. Doch liesse sich die Schreibweise der Mss. verteidigen, da στήσασθαι auch Σ 533 und ι 54 intransitive Bedeutung hat wie στήναι, während es gewöhnlich bedeutet „für sich stellen“, z. B. Α 480, Ζ 528, β 94, 431.

461. Ἀσίω haben die besten Quellen mit Aristarch, Ptolemaios von Askalon und Herodian, als Genetiv von Ἀσία, analog mit Βορέω, Ἀλκείω, ἔνυμελίω. Die meisten Herausgeber schreiben Ἀσίω und legen damit der Auffassung des Vergil (Asia prata Georg. I, 183) ein Gewicht bei, welches dem auch sonst nicht überall ein richtiges Verständnis zeigenden Nachahmer Homers nicht eingeräumt werden darf, zumal hier, wo er sich mit der gesamten grammatischen Tradition des Altertums im Widerspruch

befindet. Auch Herodot IV, 45 erwähnt einen alten lydischen König *Ἀσίλας*.

549. Ich habe hier mit guten Quellen *ἐν* statt des gewöhnlichen *ἐνί* geschrieben und an dieser Versstelle *ἐν* als regelmässig erwiesen in der Zeitschrift f. österr. Gymnasien, 1876, S. 414 f.

558. Dieser Vers, welcher von den Alten als ein Zusatz des Solon oder Peisistratos betrachtet wurde, fehlt nur in 2 Handschriften, darunter der besten, gänzlich. Dafs derselbe nicht in allen Ausgaben stand, erwähnt auch Quintilian V, 11, 40 qui tamen ipse non in omni editione reperitur.

621. *Ἀπορίωνε* ist die Schreibart Aristarchs nach Aristonikos, so hat auch die beste Handschrift mit Schol. N 185, die übrigen *Ἀπορίωνος*. Die Schreibweise Bekkers *Ἀπορίωνες* ist reine Konjekture.

661. *τράφ' ἐνί* ist die handschriftlich am besten beglaubigte Schreibweise, wofür nur untergeordnete Quellen *τράφη ἐν* haben, welches sich in den meisten neueren Ausgaben findet. Die intransitive Bedeutung von *ἐτραφον* ist durch die in der Note angeführten Stellen sicher gestellt. Dagegen steht *Γ* 201 *τράφη ἐν* in allen und *Α* 222 in fast allen Handschriften.

665. *γάρ οἱ* ist allgemein überliefert und auch die alexandrinischen Grammatiker sahen in *οἱ* den Dativ des persönlichen Pronomens. Dafür schreiben die neueren Herausgeber *γάρ οἱ* dem Digamma zu Liebe. Doch würde man den Dativ des Objekts sehr schwer entbehren und zudem giebt es ja Stellen genug, an welchen das Digamma dieses Wortes unberücksichtigt geblieben ist, wie *E* 338, *Z* 101, 289, *Α* 339, *Π* 735, *Ψ* 865, *Ω* 53, 72, *ε* 234, *ζ* 280, *λ* 442, *ν* 430, *ο* 105 und zu *Τ* 282. Darum ist mit Rücksicht auf die spätere Entstehung des Katalogs die alte Schreibweise beizubehalten.

766. *Πηρείη* ist handschriftlich sehr schwach gestützt, denn es findet sich nur bei Eustathios und Macrobius Saturn. I, 17, 44. Der Ven. A hat *πηρείη*, die übrigen Handschriften *πειρείη*, wie Hes. Theog. 53. An die Landschaft Pierien in der Umgegend des Olymp kann hier nicht gedacht werden, denn Pherai, wo Admet wohnte, in dessen Dienst Apollon sich befand, ist davon viel zu weit entfernt, als dafs der Gott dort die Herden desselben geweidet haben könnte. Deshalb schreibt man jetzt allgemein nach Stephan. Byzant. (*Πηρεία, Θεσσαλίας χωρίον*) *Πηρείη*. Ähnlich hat auch Hesychios III, 332 *Πηρείη πόλις ἐν Θεσσαλίᾳ*. Nach Eustath. 341, 39 stand in einigen Handschriften *Πειρείη*. Valckenaer zu Ammonios pag. 206 empfiehlt *Φηρείη*, vgl. auch Wolf Proleg. pag. 28.

795. Das allein sprachlich richtige *προσέφη* haben hier ACLVrat. a. Gewöhnlich schreibt man mit der Mehrzahl der Handschriften *μετέφη*, vgl. Hom. Stud. S. 209.

859. *ἐρύσατο* haben hier wohl nur untergeordnete Quellen (EGL) für das seither übliche *ἐρύσσατο*, dagegen an den übrigen

Stellen (*E* 344, *A* 363, *O* 290, *T* 194, 450, α 6, ξ 279, χ 372) weitaus die besten Handschriften, vgl. den Anhang zu *E* 344.

868. *Φθιωῶν* ist die Schreibweise Herodians und der besten Handschriften, und nicht *Φθειρῶν*. Vgl. Et. Mg. 792, 43 ὁ μὲν τεχνικὸς διὰ τοῦ ἰ γράφεσθαι λέγει. Cram. An. Ox. II, 274, 5 *Φθιωῶν* ἄρος ἀκριτόφυλλον ὁ τεχνικὸς διὰ τοῦ ἰ γράφει, λέγων παρὰ τὸ *Φθίω* (cod. φθίω), τὸ ἐπὶ τοῦ υἱοῦ τοῦ Ἐνδυμίωνος (vgl. Schol. A). Auch Stephanos v. Byzanz schreibt das Wort mit Jota. Dafs unter ὁ τεχνικὸς hier Herodian zu verstehen ist, ersieht man aus Eustath. 368, 12.

Γ.

22. *βιβῶντα* haben hier alle Handschriften, auch Et. Mg. 197, 22; 574, 23; Et. Gud. 378, 8. Trotzdem schreiben alle übrigen Herausgeber *βιβάντα*, wahrscheinlich als vermeintliche Lesart Aristarchs; dieser aber schrieb auch *O* 307 nach dem Zeugnisse des Didymos *βιβῶν*, dagegen *H* 213 *βιβάς* und *N* 371 *βιβάντα*, vgl. Hom. Textkr. S. 215. Aristarch hielt demnach beide Formen für statthaft und richtete sich wahrscheinlich in der Wahl der Schreibweise nach seinen Handschriften. Auch *N* 807 haben alle Handschriften *προβιβῶντι*, *o* 255 *προβιβῶντα*, λ 539 *βιβῶσα*.

35. *ἄψ δ'* haben alle meine Handschriften und der Eton. bei Heyne; dafs aber dessen übrige Handschriften alle oder auch nur zum grössten Teil *ἄψ τ'* haben sollten, ist mehr als unwahrscheinlich, viel eher ist es möglich, dafs gar keine so hat; wie denn überhaupt die Kollation von Heyne vielfach unverläßlich ist. Auch Bekker erwähnt *ἄψ δ'* nicht, obwohl es zweimal bei Eustathios steht, aber auch seine Adnotatio ist nicht auf Grund handschriftlicher Kollationen zusammengestellt.

46. Die besten Handschriften haben η mit Herodian und Nikanor, dafür untergeordnete Quellen η .

112. Schol. *B* 12 und alle Handschriften haben *παύσασθαι*.

160. *μη δ'* (nicht aber) haben nicht blofs hier, sondern noch an vielen anderen Stellen (z. B. *A* 509, *E* 440, 830, *Z* 206, *H* 111, 279, Θ 399, *I* 12, 523, 600) die Handschriften getrennt, vgl. C. A. I. Hoffmann 21. und 22. Buch der Ilias S. 113. Ich habe *μη δ'* beibehalten, um nicht hierin von den anderen gebräuchlichen Schulausgaben abzuweichen.

186. *Μυγδόνος* betonen die besten Handschriften ACDGCant. Mor. Lips. Vrat. A. So auch bei Eurip. Rhes. 539.

215. *εἰ καὶ* haben die meisten Handschriften, η καὶ nur A Eton. Townl., Eust. beides. Die Alten schrieben teils η teils η , letzteres als gleichbedeutend mit *εἰ*, wie es sonst nur im ersten Gliede der indirekten Doppelfrage gebraucht wird. Die Stellen, an welchen ein einzelnes η in der Bedeutung von *εἰ* in der indirekten Frage gefunden wird (Θ 111, ν 415, π 138, τ 325) sind

kritisch nicht sicher, da überall daneben *ει* als Variante vorkommt. Dafs aber *ῆ* auch die Stelle des hypothetischen *ει* vertreten sollte, dafür hat man aus Homer noch kein zweites Beispiel zu finden vermocht.

221. *δῆ ὄπα* haben alle mir bekannten Quellen: gewöhnlich schreibt man *δῆ δ' ὄπα* vermutlich um den Hiatus zu beseitigen; derselbe ist aber hier statthaft, vgl. die in der Zeitschr. für öster. Gymnasien 1871, S. 498 ff. angeführten Fälle. *εῖη* haben 4 englische Handschriften bei Heyne, außerdem Strabon und Gellius, annähernd AD *εῖη*, die anderen *ῖει* oder *ῖει*. Den Optativ erfordert hier analog mit *ἀναῖξειεν* (216) der Sinn der Stelle, und da es sich hier nur um eine Verwechslung der Laute *ι* *εῖ* und *ῆ* handelt, so kann die Auktorität der Handschriften, welche den Indikativ haben, nicht schwer in die Wagschale fallen.

295. *ἀφυσόμενοι* haben nur die wenigeren Handschriften, aber so schrieb schon Aristarch und so verlangt es auch der Sinn der Stelle. Dieselbe Verschiedenheit der Schreibweise findet sich auch K 579.

348. *χαλκός* steht in nur wenigen, aber guten Handschriften und so schrieb auch Aristarch sowohl hier als an den beiden Parallelstellen H 259, P 44. Die vulgata *χαλκόν* ist aus zwei Gründen unhaltbar: 1) gebraucht Homer *χαλκός* nie vom Schilde, sondern in der Regel nur von den Angriffswaffen, ausnahmsweise auch vom Helm oder Panzer; 2) kann sich das folgende *οἱ* nur auf ein Wort des vorangehenden Satzes beziehen, also hier entweder auf das Subjekt oder auf das Objekt; aber weder von Paris noch von dem Schild kann sich die Spitze biegen, sondern blofs von der ehernen Lanze (*χαλκός*) und zudem folgt auch noch *ἐν ἄσπιδι* nach.

349. *ἄσπιδι ἐν* (oder *ἐνί*) haben hier die besten Handschriften ebenso wie in dem gleichen Verse P 45. Auch H 272 haben die zuverlässigsten Quellen *ἄσπιδι ἐγγριμφθεις* und nicht *ἄσπιδ' ἐνιγγριμφθεις*, da die Elision des *ι* im Dativ Singul. möglichst vermieden wurde, worüber zu vgl. Homer. Unters. S. 127.

357. *ὄμβριμον* ist handschriftlich schlecht beglaubigt (AD haben überall *ὄβριμος*) vgl. A 453, 529, E 403, 747, 790, 845, H 251, Θ 391, 473, K 200, A 347, ebenso auch in der Odyssee (*α* 101, *γ* 135, *ι* 233, 241, 305, *ω* 540) und durch die Prosodie nicht gefordert vgl. Hom. Unt. S. 7. Die spätere Aussprache hat Schreibweisen wie *ὄμβριμος*, *κάμβαλε*, *ἀμπέμφει* veranlaßt.

366. Alle meine Quellen haben *τίσσασθαι* und es ist zu bezweifeln, ob *τίσσασθαι* überhaupt handschriftliche Stützen hat, anders ist es Vs. 28, wo *τίσσασθαι* in der besten Handschrift steht.

387. *ναιετώση* ist die Lesart Aristarchs, vgl. Hom. Textkr. S. 310. Die Handschriften haben fast alle *ναιεταώση*, nur eine *ναιεταούση*.

411. Die Aristarchische Schreibweise *πορσανέουσα* (Hom.

Textkr. S. 344) bieten an dieser Stelle die besten Handschriften AD mit noch fünf anderen.

447. Die unaugmentierte Form ἄρχε haben hier alle Handschriften. ἤρχε, welches die meisten neueren Herausgeber aufgenommen haben, ist Konjekture von Barnes.

A.

58. δέ μοι haben alle Handschriften; δ' ἐμοὶ schreibt man erst seit Wolf, mit Unrecht, denn der Nachdruck liegt auf γένος und nicht auf dem Pronomen, vgl. E 428, Θ 289, Hom. Unt. S. 279.

97. παρ' und nicht πάρ' haben die besten Handschriften mit Herodian.

147. An den in der Note angeführten Stellen schreiben viele Herausgeber (Ernesti, Heyne, Wolf, Bothe, Spitzner, Crusius, Dindorf), denen der hier statthafte Hiatus anstößig gewesen zu sein scheint, τ' ἦδέ gegen die Auktorität der besten Handschriften. Hier haben τε ἰδέ ACDHLMNO, Z 469 alle außer G, Θ 162 ACDEHL, K 573 ACDEH (τε ἰδ' ἀν' LHarl.), M 311 ACDEHLSyr., Φ 351 ACDHL, X 460 ABCDHLSLips., nur P 534 alle τ' ἦδέ. G hat an fast allen Stellen τε ἦδέ (itacistisch). Vgl. auch Ἀντροῶνα ἰδέ B 697 (ACEHLS Strabon) und ᾤχοντο ἰδέ A382 (ACEGHLMNO). Daß ἰδέ ursprünglich konsonantischen Anlaut gehabt hätte, läßt sich aus diesen Stellen noch nicht schließen, eher aus Σ 589, wo kurzes ᾤς davor lang gebraucht wird; doch bleibt davor die Silbe ος kurz Z 4, χ 341, ebenso ον B 511, E 171 und einmal tritt davor Elision ein Ω 166. Von diesen Stellen könnten E 171 und Ω 166 durch leichte Emendation geändert werden.

155. φίλε haben AG; E 359 GM; Φ 308 ALSyr. So betonte auch Ptolemaios v. Askalon nach Eust. 556, 34.

195. Ἀτρέος υἱόν haben die besten Quellen, nicht ἀρχόν Ἀχαιῶν.

260. Ich habe mit Aristarch κρητῆρι geschrieben gegen die in allen Handschriften stehende Vulgata κρητῆροι.

263. Die meisten und besten Handschriften haben ἀνώγοι, einige ἀνώγει und LN beides, der Paraphrast übersetzt κελύοι. Auch ξ 374 schreibt man in dem ganz gleichen Fall ἔλθοι, dafür haben jedoch gute Quellen das richtige ἔλθη. Zur Bezeichnung der Wiederholung in der Gegenwart kann nur der Konjunktiv und nicht der Optativ gebraucht werden (vgl. die Beispiele in der Zeitschrift f. öster. Gymn. 1876, S. 408), und darum ist die Änderung von οἱ in ῆ notwendig. Viele Herausgeber interpungieren nur vor, und nicht hinter πῖεν, mit Unrecht, denn nicht so oft er trinken will, steht der Becher vollgefüllt da, sondern er ist angefüllt zum Trinken, so oft er dazu Lust hat. In den beiden besten Handschriften steht ebenfalls ein Komma hinter πῖεν, während der Paraphrast dieses Verbum zum abhängigen Satz zieht.

307. οὕτω haben alle Handschriften: erst seit Wolf schreibt man οὕτως, weil dies ein kräftigerer Versschluss sein soll. Dafs aber der Hexameter einen kräftigen Schluss verlange, davon weifs die Überlieferung nichts, vgl. Hom. Unt. S. 160 ff.

318. Ich habe aus den meisten und weitaus besten Handschriften μέν τοι statt des seither üblichen μέν κεν (so LO) aufgenommen, weil bei Homer, wie die in der Note citierten Stellen beweisen, das κεν beim potentialen Optativ nicht notwendig stehen mufs. Auch der Paraphrast hat kein κεν vor sich gehabt.

371. ὀπιπέυεις haben die besten Handschriften (ACDNLips.) hier und H 243 ACD, τ 67 A. 1. man. DGHILMN. Die Schreibart ὀπιπέυεις verdankt ihren Ursprung der Nichtbeachtung der natürlichen Länge des τ vgl. A 385 παρθενοπίπα.

378. οὐ δὲ hat A mit noch 2 Handschriften: vulgo οὐ δα.

382. ῥῶγοντο ἠδὲ haben ACEGHLMNO, ῥῶγοντο ἠδὲ DS: vulgo ῥῶγοντ' ἠδὲ, vgl. Anhang zu 147.

384. ἐπι haben alle Handschriften mit Aristarch; mit diesem Τυδῆ AC. 1. m. EHL sup. MNOS 1. man., dafür Τυδεῖ C 2. man. DGL. 1. man. S sup. Cant. Mor. Vrat. a. c. Da ἐπι ἀγγελίην στέλλειν oder ein ähnlicher Ausdruck sich bei Homer nicht nachweisen läfst, Τυδῆ auch noch durch die Scholienangaben gestützt ist und ein Substantiv ἀγγελίης in der Bedeutung von ἄγγελος (vgl. zu Γ 206) doch nicht geleugnet werden kann, so ist die im Text stehende Schreibweise die am besten begründete. Heyne, Wolf, Bekker, Bothe, Bäumlein und Düntzer schreiben ἐπι.

392. ἄψ ἀναερχομένῳ haben AHNOTownl. Vrat. a. ex corr. Harl., ἄψ ἀνερχομένῳ CDEGLMSMor. Cant. Lips. Vrat. b. c. A. Mosc. 1. 3. Dafür schrieb Bentley aus Konjektur, mit Rücksicht auf Z 187, ἄψ ἄρ' ἀνερχομένῳ, welches Bekker, Dindorf, Bäumlein in den Text aufgenommen haben. Der Hiatus in ἀναερχομένῳ (so auch Apollon. Rhod. I, 821 ἄψ ἀναερχομένους) läfst sich rechtfertigen durch ἐπιόσομαι I 167, β 294, καταΐσχεται ι 122, ἀποαίρειο A 230, 275, ἀποαίννυμαι N 262, ἐπισσομένῳ P 381, καταείδατο A 358, ἐπεισομαι A 367, γ 454.

400. In den besten Quellen steht χέρεια und so schrieb auch Aristarch (Hom. Textkr. S. 379) und citiert auch Herodian zu A 80. Nur untergeordnete Quellen haben χέρηα, sowohl hier als an den übrigen Stellen, vgl. Hom. Unt. S. 157.

424. μέν τε haben ALVrat. c. μέν τοι M, die übrigen μέν τὰ mit Et. Mg. 531, 17. Et. Gud. 339, 19.

426. εἶόν haben alle Handschriften, nicht ἰόν wie Aristarch. Die Beobachtung des bewegten Meeres bestätigt die Richtigkeit der Schreibweise der Handschriften. Die Wellen erheben sich auf der hohen See und bewegen sich in auf- und absteigenden Windungen dem Lande zu. An den Felsvorsprüngen brechen sie sich mit Getöse und türmen sich dort infolge des Widerstandes hoch auf,

so dafs der Schaum emporspritzt, während sie sich auf ebenem Strande verlaufen.

467. *ἐρύω* lautete ehemals mit Digamma an (Einl. § 24); darum dürfte *ῥ'*, welches in CGLNOHarl. Lips. Townl. Eton. fehlt, zu streichen sein.

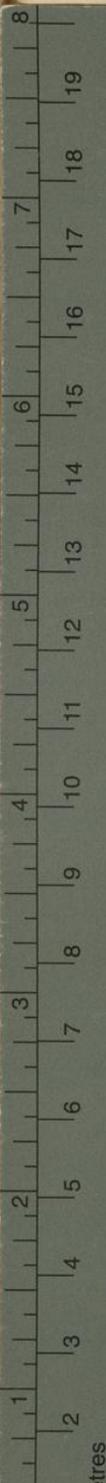
483. Das handschriftliche *πεφύκει* ist falsch, da aufser dem Konjunktiv hier nur noch der Indikativ *πέφυκε* grammatisch zulässig wäre, vgl. G. Herm. Opusc. II, 44. Auf die Schreibweise der von dem Itacismus beherrschten Handschriften darf kein grosses Gewicht gelegt werden, denn sie haben auch fast ohne Ausnahme *P* 435, *χ* 469 *ἐστήκει* oder *εἰστήκει*, *α* 316 *ἀνώκει*, *δ* 400 *ἀμφιβεβήκει*, *Π* 54 *προβεβήκει*, *I* 610, *A* 477, *Π* 633 und *σ* 133 teilweise *ὄρώκει*, wo überall das Plusquamperfekt unmöglich ist. Dafs die Handschriften in dieser Hinsicht nicht verlässlich sind, beweisen Schreibweisen wie *κινήσει B* 147, 395, *Π* 264, 298; *φιλήσει I* 117, 481; *νοήσεις A* 543; *ὄρέξει E* 33; *ἐπιβοίσει E* 91; *χραύσει E* 138; *ιδύσει M* 48; *ὄρμήσει N* 64; *ᾠσει N* 538; *ποιήσει O* 363; *ἐγγυαλλξει O* 451; *ἀλξει O* 580; *ἀρπάσει P* 62; *συναργήσει Φ* 199; *ἐπικλώσει δ* 207; *ῥέξει θ* 148; *πελάσει μ* 41; *μογήσει π* 19; *ἀμφικαλύψει ν* 86; *ῥαίσει ψ* 235; *ὕπαρξει ω* 286; *ῥσει O* 359; *φήσει α* 168; *ἀποδώσει θ* 318; *ἔργει A* 131; *κρίνει E* 501; *ἡγεμονεύει O* 46; *διώκει O* 681; *ἡγεμονεύει Φ* 258; *ἔθειρει Φ* 347; *ἐπιπαύει θ* 547; *ἐποτρύνει ο* 72. Vgl. Zeitschrift f. öster. Gymnasien 1876, S. 401 ff.

520. Die Handschriften haben hier und 525 *Πείρωος*, welches man wahrscheinlich wegen der Stelle im Schiffskatalog *B* 844, wo im fünften Fufs *Πείροος* steht, geändert hat. *Υ* 483 steht, vermutlichlich von derselben Person, der Genetiv *Πείρωω*.

527. Das Aristarchische *ἀπεσσύμενον* haben nur GMOTownl. Mosc. 3.

542. *ἀτάρ* haben *A* 1. man. EGH und die Florentina, aber sämtlich *ἔλοῦσ'* bis auf *E*. *ἔλοῦσα ἀτάρ O*. In betreff des Hiatus vor *ἀτάρ* vgl. *ἐφοπλισόμεσθα ἀτάρ Θ* 503, *ποτάμοιο ἀτάρ A* 732, *ἀνέπαλτο ἀτάρ Ψ* 694, *ἰχθυόνετα ἀτάρ ι* 83, *μεγάροιο ἀτάρ ρ* 229. Vor *ἀτάρ* bleibt ein langer Endvokal lang *E* 483, 833, *I* 56, *A* 614, *Ξ* 105, *Υ* 181, *Ψ* 265, *β* 240, *ν* 243, und dreimal wird davor eine kurze Endung lang gebraucht *E* 287, 485, *Ψ* 104. Wo die Wahl zwischen *ἀτάρ* und *ἀτάρ* frei steht, wird das letztere genommen, z. B. *κινέουσιν ἀτάρ I* 217, *Ω* 626, *ἡμίονοισιν ἀτάρ H* 333; *προμάχοισιν ἀτάρ A* 744; *ἔπεφνεν ἀτάρ K* 488; *ἔστιν ἀτάρ ρ* 307, nicht *κινέοις ἀτάρ*, *ἔπεφν' ἀτάρ*. Der Hiatus ist an dieser Versstelle zulässig, vgl. Einl. § 30.

Inches
Centimetres



Farbkarte #13

B.I.G.

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black

Grauskala #13

B.I.G.



A 1 2 3 4 5 6 **M** 8 9 10 11 12 13 14 15 **B** 17 18 19



